Samstag/Sonntag, 4./5. 10. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 231 - 40. W. - Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 850 TL

Am Montag in der WELT



Interview mit Lee Iacocca

Lee Iacocca, 61, zählt zu den meistbewunderten Männern der Vereinigten Staaten. Nicht viele haben eine vergleichbare Karriere gemacht und nur wenige Rückschläge so standhaft bewältigt. Der Sohn italienischer Einwanderer war Präsident der Ford-Company, wurde gefeuert und hatte als Retter der maroden Chrysler-Werke ein glänzendes Comeback. Seine Memoiren über sein bewegtes Leben wurden ein Welterfolg. Iacocca wird seitdem „Mr. Success" oder „Mr. America" genannt. Fritz Wirth sprach mit dem Mann, den viele Amerikaner nach Reagan im Weißen Haus sehen möchten.

POLITIK

Medien: Die Regierungschefs der Länder haben beschlossen, einen Gesamtstaatsvertrag zur Neuordnung des Rundfunkwesens zu erarbeiten. Der Vertrag soll „zügig" – noch im November – abgeschlossen werden. (S. 8)

Spenden: Altbundespräsident Scheel, in den 60er Jahren FDP-Schatzmeister in Nordrhein-Westfalen, soll als Zeuge im Bonner Spenden-Prozeß aussagen. Das hat die Verteidigung von Otto Graf Lambsdorff beantragt.

VdH: Der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen bereitet mit Satzungsänderungen seine Auflösung vor. Angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen werde der Verband wahrscheinlich „keine zehn Jahre mehr" bestehen.

Tests: Kanada erlaubt vom kommenden Winter an weitere Flugtests mit US-Marschflugkörpern über seinem Territorium. Die Übungen waren vor Jahresfrist nach dem Absturz zweier Flugkörper unterbrochen worden.

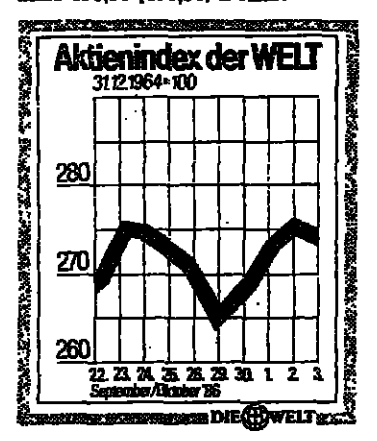
Kontakte: Zwischen Albanien und Jugoslawien zeichnet sich offensichtlich eine Verbesserung der Beziehungen ab. Diesen Schluß ziehen Diplomaten nach der ersten Begegnung der Außenminister beider Länder seit 1946.

Wirtschaftlich: Die Kombinate in der „DDR" werden in stärkerem Maße auf Wirtschaftlichkeit abgestellt. Sie sollen größeres Gewicht auf „Gewinn, Kosten, Preis, Valuta, Kredit und Zins" legen. Das kündigte SED-Politbüromitglied Günter Mittag an.

WIRTSCHAFT

Defizit: Der Beitragssatz in der Gesetzlichen Krankenversicherung droht Anfang nächsten Jahres auf 12,5 Prozent zu steigen. Diese Befürchtung äußert der Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Siegfried Häußler. Der Grund: Ein anhaltender Ausgaben-Anstieg im Gesundheitswesen. Die Kassen erwarten erneut ein Defizit. (S. 9)

Börse: An den deutschen Aktienmärkten gaben die Kurse zum Wochenschluß leicht nach. Am Rentenmarkt tendierten öffentliche Anleihen schwächer. WELT-Aktienindex 274,99 (276,11). BHF-Rentenindex 106,921 (106,961). BHF-Performance-Index 107,154 (107,164). Dollarmittelkurs 2,0095 (2,0210) Mark. Goldpreis je Feinunze 436,90 (431,30) Dollar.



KULTUR

Räume: „Der Traum vom Raum" in der Nürnberger Kunsthalle und in der Norishalle führt zu Mißverständnissen und Desorientierung. Da präsentieren sich „Porträts" neben „Capriccios" und diese zwischen „Ruinen". (S. 25)

Zugänge: Nur wenige hatten Einblick in Picassos Skizzenhefte, die er als Zeugnisse seines kreativen Prozesses wie private Tagebücher hütete. Jetzt, 13 Jahre nach seinem Tod, werden sie aufgeblättert, in London. (S. 25)

SPORT

Fußball: Die Europapokal-Auslosung brachte für die fünf Bundesligaklubs die Paarungen: München – Austria Wien, Torpedo Moskau – Stuttgart, Gladbach – Rotterdam, Lodz – Uerdingen, Prag – Leverkusen. (S. 23)

Tennis: Der frühere Wimbledon-Finalist Wilhelm Bungert ist beim Abstiegskampf gegen Ekuador letztmals Kapitän der deutschen Daviscup-Mannschaft. Bungerts Nachfolger wird der bisherige Trainer Niki Pilic. (S. 23)

AUS ALLER WELT



Schätze: Mel Fishers (Foto) Blick aufs Meer ist Gold wert. Der erfolgreiche Schatzsucher hat Gold und Silber, Smaragde, Münzen und Kanonen vom Meeresgrund geholt. Sie stammen vom Flaggschiff einer spanischen Flotte, die 1622 vor Florida sank. (S. 26)

Zukunft: Im nächsten Jahrtausend werden die Menschen 200 bis 300 Jahre alt, Dinosaurier kehren als Unkrautvertilger wieder, Mammutherden liefern Fleisch en masse. So jedenfalls sieht es der Zukunftsforscher Cornish. (S. 26)

Leserbriefe und Personalien — Seite 6
Auto-WELT — Seite 17
Fernsehen — Seite 21
Wetter: Hochdruckeinfluß — Seite 26
Geistige WELT — Seiten I-VIII
Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Abschiebung ist auch in „Krisengebiete" möglich

„Grundsätzliche" Einigung der Innenminister / Zugeständnis der SPD-Länder

HARALD GÜNTER, **Stuttgart**

Im Streit um die Abschiebung abgelehnter Asylbewerber haben sich die Innenminister der Länder am Freitag im oberschwäbischen Saulgau auf einen Minimalkonsens geeinigt. Danach sollen künftig „weitere Abschiebungshindernisse" abgebaut und – ein wichtiges Zugeständnis der sozialdemokratisch regierten Länder – „grundsätzlich auch in Krisengebiete Abschiebungen stattfinden können". Gegenwärtig werden Asylbewerber aus Krisengebieten nicht abgeschoben.

Allerdings werden aus diesem Beschlußteil zunächst unterschiedliche Konsequenzen gezogen. Während die Innenminister von CDU und CSU in einer Protokollnotiz festhielten, daß in ihrem Einflußbereich von sofort an rechtskräftig abgelehnte Asylbewerber aus Libanon in ihre Heimat zurückgeschickt würden, sofern dem keine individuellen Hinderungsgründe gegenüberstehen, behielten sich ihre Amtskollegen von der SPD weitere „Prüfungen" und parteiinterne Abklärungen vor. Die Asylanträge von Libanesen werden fast immer abgelehnt.

Im Verlauf der Beratungen, die von Konferenzteilnehmern als eine „schwere Geburt" bezeichnet wurden, machte allerdings der nordrhein-westfälische Innenminister Schnoor deutlich, daß es auch in den sogenannten A-Ländern einen generellen Abschiebestopp in Krisengebiete nicht geben könne.

Über die Einstufung bestimmter Herkunftsländer als „Krisengebiet" und deren Aufhebung soll, wie es in dem Beschluß der Innenministerkonferenz (IMK) weiter heißt, zwischen Bund und Ländern „nach Möglichkeit einheitlich" entschieden werden.

Einmütig sprachen sich die Teilnehmer der IMK in Saulgau auch für eine „möglichst rasche" Umsetzung der Bundesratsinitiative zur Änderung des Asylverfahrensrechts sowie der Ergebnisse des Gesprächs des Bundeskanzlers mit den Länderregierungschefs aus. Letztere sollen von einer Arbeitsgruppe der Innenminister unter Beteiligung des Bundesinnenministeriums und des Auswärtigen Amts bis zum kommenden Frühjahr in konkrete Einzelvorschläge gegossen werden. Dabei geht es insbesondere um die künftige Behandlung von Ostblock-Flüchtlingen und den Abbau weiterer Abschiebungshindernisse.

Kurzfristig setzten sich die Innenminister dafür ein, „alle bestehenden Möglichkeiten zur Bekämpfung des Asylmißbrauchs und zur Beschleunigung der Asylverfahren" auszuschöpfen. Abschiebungen werden auch in diesem Zusammenhang ausdrücklich als „notwendiges" Mittel zur Durchsetzung der Ausreiseverpflichtung rechtskräftig abgewiesener Asylbewerber bezeichnet.

Die Zusage der „DDR"-Behörden, nur noch solchen Asylbewerbern ein Transitvisum auszustellen, die über ein gültiges Anschlußvisum verfügen, wurden von der IMK ausdrücklich begrüßt. Außerdem bezeichneten die Konferenzteilnehmer die Harmonisierung des Asylrechts auf europäischer Ebene als „zentrales Ziel auf dem Weg zur Begrenzung des Zustroms von Asylbewerbern".

DER KOMMENTAR

Der Auftritt

HEINZ HECK

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau wählte für seinen seit langem von seinen politischen Gegnern geforderten Auftritt im Bundestag ein Feld, auf dem er sich zu Hause fühlt. Um die Wirkung der Bonner Premiere zu sichern, hatte man sie bis zur letzten Minute geheimgehalten und der eigenen Fraktion Präsenz verordnet.

Die Wirkung einer geschickten Dramaturgie konnte allerdings nicht verdecken, daß Rau in der Sache nur Bekanntes bot: Die Notwendigkeit des Ausstiegs aus der Kernenergie, des Umsteuerns in moderne Techniken und höherer Subventionen für die heimische Kohle. Die „Mehrheit für gefahrlose Energiequellen" – ein Slogan, der SPD-Wahlplakate ziert – forderte er diesmal nicht. Stattdessen beschwor er unter Hinweis auf „schwarze Fahnen" aus den sechziger Jahren ein Krisengemälde als Folge Bonner Energiepolitik herauf.

Dabei wird gerade die falsche landespolitische Weichenstellung im Energieland Nordrhein-Westfalen immer offenkundiger. Wenn Rau vor der Erpreßbarkeit der rohstoffarmen Bundesrepublik bei zunehmender Ölabhängigkeit warnt, so übersieht er geflissentlich die Folgen eines Ausstiegs aus der Kernenergie. Hinzu kommt: Kernenergie subventioniert Steinkohle. Genauer: Die außerhalb Nordrhein-Westfalens und des Saarlands erzeugte Kernenergie subventioniert deren Steinkohle.

Rau kann sich den Luxus seiner energiepolitischen Ausflüge also nur leisten, so lange die anderen Bundesländer und vor allem der Bund ihre Unterstützung nicht verwehren. Doch selbst diese Milliarden haben ein Zurückbleiben des industriellen Kernlands nicht verhindert. Die Ursachen sind in großem Umfang hausgemacht. Die Düsseldorfer Energiepolitik ist ohne Perspektive. Ihr fehlt das, was Rau dem Energiebericht der Bundesregierung zum Vorwurf macht – auch gestern im Bonner Parlament. Das Thema für den Anspruch auf Regierungsverantwortung in Bonn war denkbar schlecht gewählt.

Rau: Bonn verdrängt die Atom-Angst

Im Bundestag beschwört SPD-Kandidat Erinnerung an „schwarze Fahnen an der Ruhr"

HEINZ HECK, **Bonn**

Der überraschende Auftritt des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau im Bundestag – der erste seit seiner Nominierung zum SPD-Kanzlerkandidaten – bestimmte die Debatte über den Energiebericht der Bundesregierung. Rau nannte ihn ein Dokument politischer Sprachlosigkeit, das zukunftweisende Antworten verweigere. Die Energiepolitik, für die dieser Bericht stehe, habe keine Zukunft und gefährde Zehntausende von Arbeitsplätzen im Kohlebergbau.

Seine Rede wurde von starkem Beifall der SPD-Fraktion unterbrochen, der man am Vorabend Präsenzpflicht verordnet hatte. Raus Vorwürfe gipfelten in dem Hinweis, Bonn nehme die Ängste und Sorgen der Menschen zur Kernenergie nicht ernst. „Wir dürfen wahrlich nicht mit ihnen spielen, aber wer sie verdrängt, verharmlost oder ignoriert, der darf sich nicht wundern, daß ihm die Menschen keinen Glauben mehr schenken." Rau beschwor Erinnerungen an die „schwarzen Fahnen an der Ruhr" in den 60er Jahren, als man auf billiges Öl setzte, die Kohle in eine tiefe Krise stürzte und die Regierung Erhard ihr Ende fand. „Ich will verhindern, daß es an der Ruhr noch einmal schwarze Fahnen gibt."

In unmittelbarer Erwiderung warf Forschungsminister Heinz Riesenhuber ihm vor, wenn er von schwarzen Fahnen bei Zechenschließungen spreche, so sei genau das ein Spiel mit den Ängsten der Menschen. Die Bundesregierung vernachlässige nicht den Kohlebergbau. Scharf kritisierte er die Abkehr der SPD von der Kernenergie. Hier sei die Frage der Führung und der Stetigkeit angesprochen. Unter starkem Applaus der Regierungsfraktionen fügte er hinzu: „Führung bedeutet nicht, daß man sich der jeweils letzten Demoskopie anpaßt."

SEITE 3:
Trainingsrunde im Wasserwerk

Wirtschaftsminister Bangemann hatte zu Beginn der Aussprache vor einem Verzicht „auf die kostenkünstige Kernenergie" und den Folgen für Wachstum und Beschäftigung gewarnt. Er erinnerte daran, daß der „unvermeidliche Anpassungsprozeß" im Steinkohlenbergbau im Konsens aller Beteiligten beschlossen worden sei und „sozialverträglich durchgeführt" werde. Mit der Forderung nach Ausstieg aus der Kernenergie gefährde die Opposition den Absatz auch der Steinkohle.

Der hessische Umweltminister Joschka Fischer brachte noch mehr Schärfe in die von Wahlkampfstimmung geprägte Debatte und warf der Bundesregierung vier Lügen vor, auf die sich der Energiebericht stütze, darunter die Lüge von der Sicherheit deutscher Kernkraftwerke.

Umweltminister Walter Wallmann hielt Rau und Fischer vor, den Energiebericht nicht gelesen zu haben. Wer Brokdorf und Tschernobyl in einem Atemzug nenne, verrate „totale Unkenntnis oder Verantwortungslosigkeit".

Düsseldorf bleibt an der Neuen Heimat interessiert

Angebot ausgeschlagen / Was steht im Vertrag mit Schiesser?

D.G./lor. **Bonn**

Bereits im November 1985 hat der DGB der Düsseldorfer Landesregierung den Kauf der Neue Heimat Nordrhein-Westfalen (NH-NRW) zum Preis von null Mark angeboten. Wie Städtebauminister Christoph Zöpel gestern vor dem Bonner Untersuchungsausschuß erklärte, habe man diesen Handel ausgeschlagen. Selbst diese ungewöhnliche Offerte sei zu teuer gewesen. Denn bei Übernahme NH-NWR hätte das Land 500 Millionen Mark nachschießen müssen.

Trotz der neuen Besitzverhältnisse ist Nordrhein-Westfalen nach Darstellung des SPD-Politikers weiterhin interessiert, die 43 000 Wohnungen der Regionalgesellschaft für 2,1 Milliarden Mark zu übernehmen und an gemeinnützige Wohnungsgesellschaften im Lande weiterzugeben. Die Vertragsverhandlungen sind jedoch seit dem Verkauf der Muttergesellschaft unterbrochen.

Immer mehr wird der vollständige Kaufvertrag der Neuen Heimat mit allen Nebenabreden zum Dreh- und Angelpunkt der verworrenen Affäre. Minister Zöpel versicherte dem Untersuchungsausschuß, ohne Kenntnis aller Vereinbarungen zwischen der BGAG und dem Käufer Schiesser werde Nordrhein-Westfalen die Übernahmeverhandlungen nicht fortführen. Ansprechpartner ist für ihn weiterhin die BGAG. Deren Chef Alfons Lappas habe ihm am Donnerstag eine wichtige Vertragseinzelheit mitgeteilt. Danach hat sich die BGAG gegenüber Schiesser verpflichtet, die Neue Heimat Nordrhein-Westfalen und Südwest bis zum Jahresende zum Preis von 300 Millionen Mark von Schiesser zurückzukaufen. Während die NH-NRW stark verschuldet ist, hat die südwestdeutsche Regionalgesellschaft keine Liquiditätsprobleme. An deren Übernahme ist die hessische Landesregierung stark interessiert. Der Schiesser-Vertraute Havenstein sagte der WELT: „Wirtschaftlich und steuerrechtlich gesehen sind die 73 000 Wohnungen bereits wieder in das Eigentum der BGAG übergegangen. Das muß aber noch durch Vertrag notariell nachvollzogen werden."

Regierungssprecher Ost wies den DGB-Vorwurf zurück, die Bundesregierung mißbrauche das Thema Neue Heimat für den Wahlkampf.

Iranischer „Warnschuß" an Syrien?

Spekulationen um Entführung eines Diplomaten in Teheran / Konflikt in Südlibanon

lim, **Bonn**

Der Fall des am Donnerstagabend von Unbekannten entführten und später wieder freigelassenen Geschäftsträgers der syrischen Botschaft in Teheran, Ayad El Mahmud, hat Spekulationen über das syrisch-iranische Verhältnis ausgelöst. Teheran beschuldigte den amerikanischen Geheimdienst CIA oder „imperialistische Agenten", den „Terrorakt" verübt zu haben. Ziel dieser Agenten sei es, die enge Beziehung Irans mit seinen Verbündeten zu stören.

Wie die WELT aus iranischen Oppositionskreisen in Paris erfährt, sollen diese Beziehungen neuerdings von wachsenden Irritationen gekennzeichnet sein. Zwei Gründe seien ausschlaggebend: Die Kontaktaufnahme Syriens mit dem Regime in Bagdad und die zunehmende Aktivität proiranischer Milizen in Libanon.

In Teheran befürchte man, daß Syrien sich mit Irak versöhnen wolle, um Jordanien enger an seine Seite und somit in das Lager der Gegner eines Friedensprozesses mit Israel zu ziehen. Amman hat bei den jüngsten syrisch-jordanischen Gesprächen in der Tat immer wieder betont, daß eine weitere Annäherung an Damaskus von dem Verhältnis Syriens zu Irak abhänge. Dies liegt auch im Interesse der Saudis und der anderen Golfstaaten. Außerdem würde Syrien mit einer Annäherung an Amman und Bagdad auch westlichen, insbesondere amerikanischen und französischen Wünschen entgegenkommen, was wiederum den Boden für dringend benötigte wirtschaftliche Hilfe bereiten könnte. Syrien steht nach Ansicht westlicher Diplomaten vor dem wirtschaftlichen Bankrott und wird nur durch saudische Sonderzahlungen über Wasser gehalten. Syrische Minister sind in den letzten Tagen nach Paris und Washington gereist, um über Hilfsaktionen zu verhandeln.

SEITE 2:
Mitten in Teheran

Die syrische Schaukelpolitik könnte, so iranische Exilpolitiker, das Regime in Teheran veranlaßt haben, „Damaskus einen Warnschuß zu verpassen". Teheran hatte wegen eines möglichen Allianzenwechsels Syriens bereits im Frühjahr als Warnung zeitweise die Öllieferungen an den Verbündeten eingestellt.

In Südlibanon ist Teheran trotz syrischer Forderungen nicht gewillt, die Milizverbände der proiranischen Hizbollahs einer syrischen Kontrolle zu unterstellen. Mittlerweile gibt es nach informierten Kreisen in Beirut bereits zehn Organisationen, die unter dem Firmennamen „Heiliger Islamischer Krieg" operieren.

Nach Angaben von Radio Teheran war das Fahrzeug des Diplomaten von einem BMW gestoppt worden, bewaffnete Männer seien herausgesprungen, hätten den Diplomaten aus dem Wagen gezerrt und in einen Krankenwagen gestoßen, der dann davongerast sei. In Damaskus wiederum sagte gestern ein Regierungssprecher, Ayad El Mahmud befinde sich nicht mehr in der Gewalt seiner Entführer, er sei frei.

Neue Festnahme in Moskau

DW. **Moskau**

Wenige Tage nach der Freilassung des US-Korrespondenten Daniloff haben Polizisten in Zivil in Moskau die Dolmetscherin eines Korrespondenten der kanadischen Rundfunkgesellschaft CBC festgenommen. Wie CBC-Korrespondent McIvor mitteilte, hatte er den Anruf eines Mannes erhalten, der ihn um ein Treffen bat. Er hatte den Eindruck, daß der Anrufer ihn habe „leimen" wollen und deshalb die Dometscherin Melnikowa zu der Verabredung geschickt. Sie wurde nach 40 Minuten freigelassen.

Erfolg für den Airbus

lz. **München**

Als „Einbruch in den amerikanischen Markt" wertet der bayerische Ministerpräsident und Airbus-Aufsichtsratsvorsitzende Franz Josef Strauß die Absicht der US-Luftfahrtgesellschaft Northwest Airlines, bis 1995 100 europäische Flugzeuge vom Typ Airbus A-320 für 3,2 Milliarden Dollar (6,4 Milliarden Mark) zu kaufen. Strauß forderte die Airbus-Industrie auf, ihre Produktionskapazitäten dem Großauftrag entsprechend auszuweiten.

Seite 9: So sorgt Bayern . . .

74 000 weniger ohne Arbeit

DW. **Nürnberg**

Die Zahl der Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im September weiter verringert. Bei einer Abnahme von 74 113 waren am Monatsende 2 046 121 Menschen (1 040 095 Männer und 1 006 026 Frauen) ohne Arbeit. Das ist die niedrigste Zahl in einem Monat September seit 1983. Die Arbeitslosenquote verringerte sich gegenüber dem August von 8,5 auf 8,2 Prozent. Im September 1985 hatte die Arbeitslosenquote 8,7 Prozent betragen. Die Zahl der Kurzarbeiter erhöhte sich im vorigen Monat um 103 020 auf 179 760. Die offenen Stellen nahmen um 3509 auf 165 255 ab.

Gleichzeitig nahm nach Angaben des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit, Franke, die Beschäftigung weiter zu. Franke wertete die Entwicklung im September als einen „Schritt zur Besserung". Der Arbeitsmarkt erhole sich zwar langsam, aber seit dem Frühjahr kontinuierlich.

US-Senat stoppt Mittel für Botschaft

DW. **Washington**

Der amerikanische Senat hat die Zahlungen an die Sowjetunion für den US-Botschaftsneubau in Moskau gestoppt. Der demokratische Senator Lawton Chiles trug in seinem Antrag eine lange Liste von Kritikpunkten vor: Die eingezogenen Wände seien nicht an den Säulen verankert, der Fußboden weise Unebenheiten und Risse auf, es werde schlechter Mörtel verwandt, der das Mauerwerk instabil werden lasse, der Zement genüge keinesfalls westlichen Maßstäben, und schließlich sei das Dach leck.

Die amerikanische Öffentlichkeit war zuvor von Meldungen über Bauverzögerungen, Kostenüberschreitungen sowie über mangelhafte Handwerkerleistungen aufgeschreckt worden. Das Magazin „U.S. News and World Report" hatte berichtet, ein Senats-Ausschuß hätte bei einer Inspektion festgestellt, daß Fußböden, Zementsäulen und Fertigbauteile „mit Wanzen gespickt" seien.

Bonn weiterhin gegen Sanktionen

wth./DW. **Bonn**

Auch nach der Entscheidung des US-Senats für weitreichende Sanktionen gegen Pretoria denkt Bonn nicht an neue Handelsbeschränkungen gegen Südafrika. Regierungssprecher Friedhelm Ost wiederholte den Standpunkt der Bundesregierung, daß der Nutzen von Sanktionen zweifelhaft sei. Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Jürgen Möllemann, hält es für absurd, wenige Tage nach dem eigenen Beschluß die Meinung zu ändern, „nur weil ein Bündnispartner einen anderen Beschluß in seinem Parlament gefaßt hat".

Der Senat hatte mit 78 gegen 21 Stimmen Reagans Veto gegen die vom Kongreß verabschiedeten Sanktionen überstimmt. 31 der 53 republikanischen Senatoren stimmten gegen den Präsidenten. Reagan nahm dies „mit tiefem Bedauern" zur Kenntnis, versprach jedoch, die Maßnahmen durchzusetzen.

Seite 2: Instrument des Kongresses

Shultz verteidigt Recht auf psychologische Kriegführung

Reagan dementiert Desinformations-Plan gegen Khadhafi

DW. **Washington**

US-Präsident Ronald Reagan hat einen Bericht der „Washington Post" dementiert, in dem es hieß, die USA hätten eine Desinformationskampagne eingeleitet, um das Regime des libyschen Revolutionsführers Khadhafi zu destabilisieren.

Die „Washington Post" hatte berichtet, ein Täuschungsplan sei von Sicherheitsberater Poindexter ausgearbeitet und Mitte August vom Weißen Haus angenommen worden. Die Kampagne hätte Khadhafi glauben machen sollen, daß sich eine starke Opposition gegen ihn rege, sich die Anzeichen für einen Putsch mehrten und die USA neue Luftangriffe gegen Libyen planten. Beispielsweise seien Mitteilungen der Regierung über Flottenbewegungen im Mittelmeer so angelegt gewesen, daß sie zu Spekulationen über einen bevorstehenden Bombenangriff auf Libyen führten. „The Wall Street Journal" und andere Medien hätten auf die Köder angebissen.

Reagan sagte jetzt, derartige Beschlüsse seien nicht in seiner Gegenwart gefaßt worden, räumte jedoch ein, daß „Maßnahmen" beschlossen worden waren. „Wir gingen davon aus, daß es nicht schlecht wäre, wenn Khadhafi jeden Abend mit der Ungewißheit schlafen ginge, was wir wohl tun könnten."

Außenminister Shultz wehrte sich gegen die Unterstellung der „Washington Post", Lügen in die Öffentlichkeit gesetzt zu haben, verteidigte aber das Recht auf psychologische Kriegführung im Kampf gegen den Terrorismus. „Ich sehe nicht ein, warum wir uns nicht gewisser Methoden bedienen sollten, um Khadhafi nervös zu machen. Ihr vom Nachrichtengeschäft verhindert doch gerne, daß die Vereinigten Staaten irgend etwas im geheimen tun. Wenn sich die Flotte von einem Ort zum anderen bewegt, dann seid ihr doch verpflichtet und entschlossen, es zu melden. Deshalb können wir uns absolut darauf verlassen, daß ihr losschreit, wenn die Flotte dies oder das tut. Khadhafi hört es, und wir machen uns dann daran, irgend etwas zu unternehmen – oder auch nicht."

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wörner reist mit

Von Rüdiger Moniac

Wenn der Kanzler am 20. Oktober in die USA reist, um mit Präsident Reagan und anderen wichtigen Mitgliedern der US-Administration zu sprechen, wird ihn zum ersten Mal auch der Verteidigungsminister begleiten.

Dies ist ungewöhnlich, denn bisher reiste üblicherweise bei politisch besonders bedeutsamen Missionen des deutschen Regierungschefs nur der Außenminister mit. Zudem kann Wörner nur deshalb in Washington dabei sein, weil er der wichtigen NATO-Konferenz der „Nuklearen Planungsgruppe" im schottischen Gleneagles, die neue politische Richtlinien für den Atomwaffeneinsatz beschließen wird, nur zu Anfang beiwohnt und sich dann durch einen Staatssekretär vertreten läßt.

Die Anwesenheit des Verteidigungsministers neben dem Außenminister in der Kanzlerdelegation läßt eine Veränderung der politischen Gewichte zwischen dem Außenamt und der Hardthöhe sichtbar werden. In den letzten Tagen hatte sie sich bereits angedeutet, als der Regierungschef bereitwillig gegen den Widerstand von Genscher auf die Wünsche von Wörner und Dregger einging, die USA zu drängen, bei den Rüstungskontrollverhandlungen über die Mittelstreckenwaffen auch die Systeme der kürzeren Reichweitenkategorie 150 bis 500 Kilometer zu berücksichtigen.

Genscher wehrte sich dagegen mit dem Argument des „Draufsattelns". Kohl aber setzte den Kompromiß durch, wonach die USA aufgefordert werden, beim Abschluß eines Zwischenabkommens zur Reduzierung von sowjetischen SS 20 und amerikanischen Pershing 2 sowie Marschflugkörpern auch die beiderseitige Verpflichtung auf anschließende Verhandlungen über die Waffen der kürzeren Reichweite in das Dokument aufzunehmen.

Rüstungskontrolle in Bonn, obwohl institutionell weiter in der Verantwortung des Auswärtigen Amtes, gewinnt so politisch ein neues Profil. Sie wird Teil der deutschen Politik für die nationale Sicherheit. Früher schien es häufig so, als mache sie sich selbständig und ziele auf Abrüstung um ihrer selbst willen.

Mitten in Teheran

Von Jürgen Liminski

Die Szene war filmreif. Mitten in Teheran wurde der Wagen des obersten syrischen Repräsentaten in Iran von sechs bewaffneten Männern gestoppt, der Diplomat in einen bereitstehenden Krankenwagen gezerrt. Der Krankenwagen verschwand. Wäre es ein westlicher Diplomat gewesen, kaum einer hätte sich gewundert – haben die Ayatollahs nicht schon einmal eine ganze Botschaft gekidnappt?

Syrien aber gilt als eines der beiden Länder in der arabischen Welt, die dem Regime in Teheran noch die Stange halten. Gerade davon freilich scheinen manche Mullahs nicht mehr überzeugt zu sein, seit Damaskus mit dem Kriegsgegner Bagdad wieder Gespräche aufgenommen hat. Ist die Entführung eines jener Signale, mit denen man im Orient Mißmut auszudrücken pflegt?

Eine andere Spekulation sieht die Hintermänner der Krankenwagenbesatzung unter den Kriegsgegnern im eigenen Mullah-Lager. Das Land ist erschöpft, die Motivation der Truppe erlahmt, Desertionen häufen sich. Der Krieg kann nicht gewonnen werden. Aber er erzeugt wachsende Unruhe im Volk, die das Regime als ganzes gefährdet. Wenn die Beziehung Teherans zu den Verbündeten gestört und das Regime isoliert wird, könnte die Macht des Faktischen die Fanatiker an der Macht zum Einlenken zwingen. So oder so, eine Entführung mitten im Herzen der persischen Hauptstadt, unter den Augen von Revolutionswächtern, die durch keine rechtsstaatlichen Skrupel gehindert werden – das ist schwer vorstellbar ohne irgendwelche Beziehungen der Täter höhernorts.

Es sei denn, und das ist die dritte Hypothese: Daß der Widerstand sich mittlerweile so verstärkt hat, daß er sogar solche Aktionen wagen kann. Vergessen kann man die vierte Hypothese: daß die CIA (plus „Zionisten") die Entführung inszeniert habe. Das ist der übliche Reflex gegen den großen Satan. Doch wer immer diese Tat verübt hat, eins steht fest: Der Zustand des Regimes ist innen- und außenpolitisch bei weitem nicht so stabil, wie man in manchen westlichen Hauptstädten glaubt. Es wird Zeit, an die Alternative zu und nach Khomeini zu denken.

Labour im Wunderland

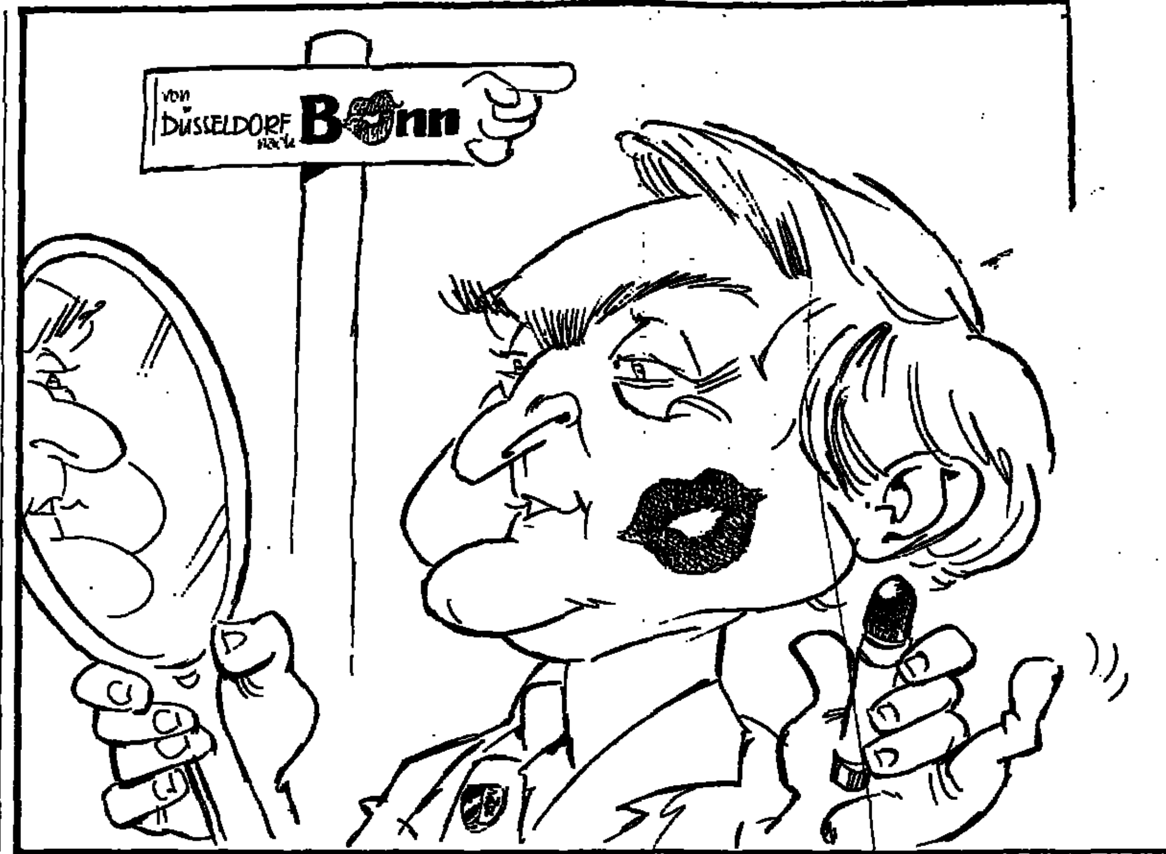
Von Reiner Gatermann

Wenn es nur die Alternative zwischen der Sowjetunion und den USA gäbe, würden es 99,9 Prozent seiner Parteimitglieder vorziehen, in den „demokratischen" USA zu leben, versicherte Labour-Führer Neil Kinnock zum Abschluß des für ihn so erfolgreichen Parteikongresses in einem Fernsehinterview. Ein paar Tage zuvor hatte seine Partei mit sehr großer Mehrheit beschlossen, nach der Regierungsübernahme „innerhalb von zwölf Monaten" die in Großbritannien gelagerten amerikanischen Atomsprengköpfe wieder dorthin zu schicken, wo sie hergekommen sind; außerdem würde man natürlich die britischen Nuklearwaffen abschaffen.

Aber treues Mitglied der NATO will man bleiben. Man will sogar mit dem Geld, das man bei der atomaren Abrüstung spare, die konventionelle Bewaffnung verstärken – kurz, das verteidigungspolitische Konzept der Labour Party ist ungefähr so unausgegoren und widersprüchlich wie sein deutsches SPD-Gegenstück.

Leider haben sich in der Labour Party die Stimmen, die Realitätsdenken über Wunschdenken und Partnerschaft über Isolationismus setzen, ins Schweigen zurückgezogen. Oder sie sind, um nach außen Parteieinigkeit zu demonstrieren, zum „Umdenken" veranlaßt worden. Und wenn bei so viel Ignoranz und Selbstgefälligkeit eine warnende Stimme vom stärksten Partner kommt, wird sie als Einmischung in innere Angelegenheiten und demokratischen Beschlußprozeß grob zurückgewiesen. Aber man will potentielle Wähler nicht abschrecken; also wird (wie in Deutschland!) die Parole ausgegeben, den Antiamerikanismus nicht allzu deutlich hervorzukehren.

Eine unnütze Aufforderung. Kinnock selbst hatte ihn in seiner Rede bereits deutlich genug bekundet. Fast eine ganze Seite widmete er den Amerikanern, die die „teuflischen Leute bezahlen, die die Unschuldigen in Nicaragua ermorden". Zu Afghanistan freilich hatte er auch etwas zu sagen: „Afghanistan ist von einem eingedrungenen Empire besetzt." Das allerdings war alles. Wer das Empire ist? Namentlich genannt wird es nicht, aber es ist offensichtlich das Land, in dem Neil Kinnock, falls er wählen müßte, nicht leben möchte.



KLAUS BÖHLE

Die Geschichte geht weiter

Von Eberhard Nitschke

Geschichte festhalten heißt, laut Ranke, schreiben, „wie es gewesen". Geschichte schreiben mag, laut Goethe, eine Art sein, „sich das Gewesene vom Halse zu schaffen". Ein Haus der Geschichte aber zu erbauen, und das noch in Bonn 1986, bringt alles Gewesene wieder an denselben zurück.

In der Regierungserklärung vom 13. Oktober 1982 hat Bundeskanzler Helmut Kohl seinen Wunsch nach Begründung einer „Sammlung zur Deutschen Geschichte seit 1945, gewidmet der Geschichte unseres Staates und der geteilten Nation", in Bonn genannt. In der Regierungserklärung vom 4. Mai 1983 wurde das Vorhaben noch einmal aufgenommen und ein „baldiger Beginn" angekündigt. Unter dem Arbeitstitel „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" trat eine Sachverständigenkommission zusammen. Am 1. Oktober 1986, fast vier Jahre nach der ersten Ankündigung, konstituierte sich unter Vorsitz von Bundesbauminister Oscar Schneider ein Kuratorium der nach dem Projekt benannten Stiftung – mit Krach: Die für SPD und Grüne vorgesehenen Plätze blieben leer. Begründung: Man wolle nicht als „Feigenblatt" für eine Regierungs-Stiftung zur Verfügung stehen.

Dergleichen gehört zu den Absonderlichkeiten des Bundestagswahlkampfes. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel, ein Verkünder des „Feigenblatt"-Vergleichs, hat nämlich bei einer von der SPD am 9. Mai 1984 in Bonn veranstalteten Anhörung zum Thema ausdrücklich begrüßt, „daß die Bundesregierung den Gedanken, den sie ja schon vorgefunden hat, aufgegriffen hat, in der Bundeshauptstadt ein geschichtliches Zentrum ins Leben zu rufen". Für notwendig hielt Vogel es nur, daß der Angelegenheit die bekannte „breite Diskussion" vorangehe. Der Frankfurter Historiker und Bismarck-Biograph Professor Lothar Gall bedankte sich in einem Redebeitrag artig für den Konsens, was für ihn besonders wichtig war, da er Mitglied der eingesetzten Sachverständigenkommission ist.

Faktisch war die „breite Diskussion" schon damals in vollem Schwung, denn das Konzept des „Hauses", des „Museums", des „Zentrums" war bereits an wirklich alle „gesellschaftlich relevanten Gruppen" versandt worden. Viele hatten daraufhin sogar nicht nur geantwortet, sondern ihre umfangreichen Stellungnahmen eingebracht.

Wichtig ist auch, daß ein Vordenker der SPD, der Berliner Professor Richard Löwenthal, anläßlich dieser Anhörung sagte: „Ich halte das Vorhaben nicht für ein konservatives Parteiprojekt." Vielmehr gebe es weltweit kein größeres Land, in dem die Masse der Menschen so wenig Verhältnis zu ihrer Geschichte habe, wie die Bundesrepublik Deutschland. Und dies sei der Fall, obwohl sehr viele, insbesondere die Jüngeren, „das Bedürfnis nach einem gesicherten Selbstbewußtsein haben und fühlen, daß dazu ein begründetes Geschichtsbewußtsein gehört".

Was Löwenthal nicht sagte, sieht jeder. Die „DDR" hat die deutsche Geschichte entdeckt, setzt den Großen Friedrich in Berlin, Unter den Linden, wieder aufs hohe Roß und kümmert sich kein bißchen um den Einwurf von Friedrichs Zeitgenossen Voltaire, daß die Hauptpersonen der Geschichte doch nur „ehrgeizige Schurken" seien. Was Löwenthal nicht zu sagen brauchte, weil es dazu Umfragen auf Straßen und Schulhöfen in der Bundesrepublik gibt: Die Ahnungslosigkeit über simpelste Daten deutscher Geschichte ist gewaltig. Häufig reduziert sich das Wissen durch langfristige Abschaffung eines regulären Geschichtsunterrichtes an Schulen auf die beiden Zahlen 1789 und 1848.



„Wie es gewesen", nicht, wie man es sich zurechtlegt: Ranke FOTO: DIE WELT

Obwohl man nun damit leben muß, daß im Kuratorium des Bonner „Hauses der Geschichte" wenigstens vorerst trotz Einladung keine Sozialdemokraten und, es kann nicht wundern, keine Grünen sitzen, geht die Arbeit am großen Vorhaben weiter. Es gibt, was die Befürworter der „breiten Diskussion" gern vergessen, inzwischen einen wissenschaftlichen Beirat von 35 Mitgliedern zum Projekt. Im Sommer 1984 haben die Mitglieder der Sachverständigenkommission ein zweites, abgewandeltes Gutachten dazu unter dem Titel „Überlegungen und Vorschläge" (nicht etwa „Programm") vorgelegt. Was Gewerkschaften und SPD sich wünschten, ist vorhanden.

So wird in dem Raum, der „Höhepunkt und Krise der Ära Adenauer 1956–63" zeigen soll, auch ausführlich der „Entstehung des Sozialstaates" gedacht werden. Oder bei der Darstellung der Wiederbelebung politischen Lebens nach 1945 bleibt man nicht, wie im ersten Ansatz gedacht, bei Wiederzulassung von Parteien und Verbänden stehen; vielmehr geht es nun im Konzept „vor allem um die der Gewerkschaften, der Arbeitgeber sowie der Berufsverbände". Und: „Die Bildung der Einheitsgewerkschaft sowie die Bedeutung der Tarifpartnerschaft bedürften ebenso der Darstellung".

Es geht also schon längst nicht mehr um „Feigenblätter". Das Geschichtsmuseum in Bonn ist im Juli 1986 vom Bundeskabinett gebilligt worden. Der Bauantrag wurde schon im September 1985 gestellt und sieht ein Gebäude auf einem neuntausend Quadratmeter großen Gelände nahe dem Regierungsviertel vor. Man rechnet zunächst mit 102 Millionen Mark Kosten, der Baubeginn ist für 1988 vorgesehen.

Die SPD hat sich vorläufig für den Schmollwinkel entschieden. Die Historikerin und SPD-Bundestagsabgeordnete Renate Lepsius zitierte allerdings mahnend vor der Fraktion Herbert Wehners Ausspruch der Weisheit: „Wer rausgeht, muß auch wieder reinkommen." Die Geschichte geht weiter, da kann keiner rausgehen.

IM GESPRÄCH Marmaduke Hussey

Mrs. Thatchers Eisenbesen

Von Reiner Gatermann

Für den Innenminister im Labour-Schattenkabinett, Gerald Kaufman, stand das Urteil schnell fest: Kommen wir an die Regierung, werden wir uns überlegen, wie wir diesen Mann wieder loswerden können. Gemeint war Marmaduke Hussey, der von der Ministerpräsidentin neuerkorene höchste administrative Chef der British Broadcasting Corporation, offiziell abgekürzt BBC, häufig aber auch nur Beeb genannt.

Eigentlich hätte sich nach dem plötzlichen Tod von Stuart Young der Aufsichtsratsvorsitzende von British Airways, Lord King, auf diesen Stuhl setzen sollen. So soll es jedenfalls Mrs. Thatcher geplant haben. Aber der Lord wollte nicht. Vielleicht sah er auch ein, daß, trotz seiner Erfahrungen beim Durchforsten von Industrieunternehmen, die neue Aufgabe doch zu heiß für ihn ist.

Also fiel die Wahl auf „Duke" Hussey, einen 1,88 Meter großen Hünen, der mehr als hundert Kilogramm auf die Waage bringt. Dieser selbst war von der Ernennung dermaßen überrascht, daß „ich mich mit meiner Frau erst einmal hingesetzt habe, um im Telefonbuch nach der Adresse der BBC zu suchen".

Bis Anfang November hat er Zeit, sich zu orientieren. So ganz sicher ist sein neuer Job übrigens noch nicht. Offiziell muß er noch von der Königin abgesegnet werden. So wichtig ist für das Vereinigte Königreich die BBC.

Aber es steht nicht zu befürchten, daß die Queen ähnliche Ressentiments hegt wie die Labour Party; immerhin kennt sie die Familie Hussey schon seit vielen Jahren. „Dukes" Frau Susan ist seit 1960 eine ihrer Hofdamen. Mit Mädchennamen hieß sie Waldegrave und ist nicht nur die Tochter des zwölften Grafen von Waldegrave, sondern auch ältere Schwester von William Waldegrave, dem Umweltminister in Frau Thatchers Kabinett.

Nicht nur von dieser Seite her stimmt Husseys „background", auch die Ausbildung paßt zu einem BBC-Chef: Studium in Rugby und Oxford, während des Krieges mit den Grenadier-Guards in Italien, wo ihm ein Bein amputiert werden mußte.

Auch das Mediengeschäft ist dem 63jährigen nicht unbekannt. Je nachdem, welche Seite man fragt, erfährt man auf die Frage nach seiner Person: „Das ist der, der die Times fast ruiniert hat." Oder: „Der erste, der ernsthaft den Kampf gegen die Gewerkschaften aufgenommen hat."



Falls Labour drankommt, wie kriegen sie ihn aus der BBC heraus? Hussey FOTO: CAMERA PRESS

1949 kam er zu den Associated Newspapers. Über Harmsworth Publications gelangte er 1971 als Managing Director zu den Times Newspapers. Wenige Jahre später startete er den Versuch, Fleet Street für neue Redaktions- und Druckertechniken zugänglich zu machen. Nach einem Ultimatum an die Gewerkschaften stellte die Times 1978/79 für elf Monate ihr Erscheinen ein. Eine Tragödie in der britischen Zeitungsgeschichte. „Duke" Hussey folgte ihr zu ihrem neuen Verleger Rupert Murdoch, zog sich 1982 jedoch zurück. Seine jüngsten Medienerfahrungen sammelte er 1985, als er als Präsident zwei regionale Radiogesellschaften fusionierte.

Obwohl sich der neue BBC-Chef für eine politische Person hält, hat er, wie er wissen läßt, schon seit Jahren keine politische Veranstaltung mehr besucht. Frau Thatcher wird von ihm jedoch politische Treue erwarten. Nach ihrer Auffassung ist die BBC zu weit ins linke Fahrwasser geraten, außerdem müsse dort der eiserne Organisationsbesen eingesetzt werden. Ob der neue Boss hierfür stark genug ist, bleibt abzuwarten. Überwiegende Ansicht in der festgefahrenen BBC-Personalstruktur (41 000 Mitarbeiter) ist: Hussey tut sich selbst und uns den größten Gefallen, wenn er uns in Ruhe läßt.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Hier heißt es zu Genschers Schwächeanfall:

Mit Streß kann man alt werden, als verantwortlicher Politiker – man denke an US-Präsident Ronald Reagan – oder Wirtschaftsmanager. Konrad Adenauer wurde über 90 Jahre alt. Heute meinen nicht wenige seiner „politischen Enkel", damals sei Politik weniger hektisch gewesen. Kaum zu glauben angesichts der riesigen Probleme nach dem Zusammenbruch Deutschlands. Doch die damaligen Akteure agierten gelassener, nahmen sich noch Zeit zum Ausspannen nach Altvätersitte: „Nur ein Viertelstündchen". Heute, im Zeitalter der elektronischen Medien, heißt die Devise: „Dabeisein ist alles". Die persönliche Sorge gilt oft nur noch den Bildschirmauftritten, Umfrageergebnissen und Sympathiekurven. Und selbst ein „Schwächeanfall", so makaber es klingt, wird parteipolitisch noch positiv gesehen und nicht selten als ein „Mitleidsappell an den Wähler" verstanden.

Rhein-Zeitung

Das Koblenzer Blatt bewertet Breits Auftritt:

Den Auftritt als Zeuge vor dem Untersuchungsausschuß nutzte Breit nicht etwa dazu, endlich ein wenig zur Aufhellung der skandalösen Vorgänge um den für eine Mark verhökerten Milliarden-Konzern beizutragen, sondern zu dem Vorwurf an das verhaßte Regierungslager, alles getan zu haben, die Neue Heimat in den Konkurs zu reden. Der Gewerkschaftsführer und Sozialdemokrat hat das dicke Fell und die Unverfrorenheit zu solchen Verdrehungen. Daß er, zumal im Wahlkampf, die Regierung, die er mit seinen Genossen am 25. Januar 1987 weghaben will, mit allen Mitteln bekämpft, kann angesichts der tiefen Gräben ein gewisses Verständnis beanspruchen. Überzeugen kann Breit damit jedoch nicht einmal in den eigenen Reihen. Es brodelt vielmehr nach der undurchsichtigen Schiesser-Aktion bei Mitgliedern, Betriebsräten und Mietern so sehr, daß Breit um seinen Kopf an der Spitze des DGB bangen muß.

Schwarzwälder Bote

Das Oberndorfer Blatt sieht die SPD bloßgestellt:

Nach bisherigem Verhandlungsstand ist Moskau bereit, bis auf 33 noch verbleibende Raketen alle anderen Mittelstreckenwaffen vom Typ SS 20 in Europa zu verschrotten. Die SPD konnte sich in der Bundestagsdebatte gestern nicht aus der peinlichen Situation befreien, von den Sowjets weniger Abrüstung gefordert zu haben, als diese nun zu geben bereit sind.

Erstmals: Präsident Reagan als Instrument des Kongresses

Die Dimension des amerikanischen Sanktionsbeschlusses gegen Südafrika / Von Fritz Wirth

Wenn politische Debatten und Entscheidungen mit Emotionen durchtränkt sind, nehmen die Fakten leicht Schaden. Die Sanktionsdebatte im amerikanischen Senat, die zeitweise in eine politische Demonstration abglitt, war von dieser Art. Es ist daher angebracht, sich der Fakten, der Ausgangspositionen und des wirklichen Frontenverlaufs zu erinnern.

Zunächst: Dies war keine Debatte, kein Votum und keine Seelenerforschung über das Für und Wider der Apartheid in Südafrika, obwohl manche demokratischen Senatoren dazu neigten, sie auf diese simple Formel herunterzuspielen. Apartheid ist seit Jahren kein Streitpunkt mehr in Amerikas Politik, nicht im Weißen Haus und nicht im State Department.

Es war darüber hinaus auch keine Debatte mehr über das Für und Wider von Sanktionen gegen Südafrika. Zur Debatte stand allein die Qualität dieser Sanktionen, ihr Ausmaß, ihr Nutzen und ihr Wirkungsgrad. Es war also nicht mehr so sehr eine Sach-Debatte als eine Debatte über die richtige Strategie, mit der Reformen in Südafrika durchzusetzen sind.

Ronald Reagan hat diese Debatte eindeutig verloren. Die Dimensionen dieser Niederlage sind beträchtlich. Zum ersten Mal in seiner Amtszeit ist ihm in der Außenpolitik vom Kongreß das Heft aus der Hand genommen worden. Ihm ist zugleich eine Politik gegenüber Südafrika aufgedrängt worden, die er für falsch hält. Er ist – nolens volens – zum ausführenden Organ des Kongresses geworden. Er hat an politischer Statur verloren.

Es war zugleich ein Sieg der widerspenstigen Rebellen. Es hat selten im amerikanischen Senat eine Abstimmung mit so vielen unglücklichen Siegern gegeben wie nach dieser Debatte. Denn Ronald Reagan unterlag am Ende nicht einem Aufstand der Bürgerrechtsfraktion, die – auf sich allein gestellt – bestenfalls die Chance zu einer Demonstration, doch nicht zu einem Sieg gehabt hätte. Nein, er verlor, weil ihm am Ende in dieser Frage einunddreißig seiner republikanischen Senatoren die Gefolgschaft versagten.

Das gab dieser Debatte zeitweise tragische Dimensionen, die sich etwa in dem Aufschrei des bis dahin loyalen Richard Lugar äußerten: „Als ein Freund dieser Regierung rufe ich: Wacht auf!"

Der Aufschrei des Richard Lugar galt einer Strategie des Goodwill der Reagan-Administration im Umgang mit Südafrika, die an diesem Nachmittag mit dem Sanktionsvotum zu Grabe getragen wurde, der Strategie des „konstruktiven Engagements". Die dem Präsidenten vom Kongreß aufgenötigten Sanktionsmaßnahmen, die er durchzuführen versprach, sind das krasse Gegenteil. Sie sind eindeutiges wirtschaftliches und politisches Disengagement.

Man kann der Reagan-Administration vorwerfen, wie es sogar zahlreiche Republikaner gestern im Senat taten, zu lange an diesem Konzept festgehalten zu haben. Tatsächlich waren die von Reagan in den letzten Tagen selbst vorgeschlagenen Sanktionsmaßnahmen, mit denen er in letzter Minute sein Veto zu retten suchte, kaum noch mit dem Konzept des „konstruktiven Engagements" zu vereinbaren. Die Südafrika-Politik der Administration hatte sich damit bereits vor dieser gestrigen Niederlage in ein Niemandsland hineinmanövriert.

Es wäre jedoch absurd, Ronald Reagan selbst die Schuld für den Fehlschlag dieser Strategie des Goodwill und des zivilisierten Drucks zur Reform anzulasten. Die Schuldigen für das Begräbnis dieses Konzepts sitzen in Pretoria. Sie haben die Chancen zur Reform durch Vernunft und Dialog, die dieses amerikanische Angebot des „konstruktiven Engagements" ihnen gab, leichtfertig und in oft arroganter Weise verspielt und damit wahrscheinlich eine historische Sternstunde verpaßt. Deshalb steht es den Herren in Pretoria nicht gut an, zu lamentieren, sie seien von den Freunden im Stich gelassen worden. Sie selbst haben jene im Stich gelassen, die, wie Ronald Reagan, ihnen den Weg zu ehrenhaften und akzeptablen Lösungen ebnen wollen.

Das Konzept des „konstruktiven Engagements" scheiterte, weil es ohne Echo blieb aus Südafrika und weil es dort offenbar selbst kein langfristiges Konzept gibt, sondern nur hektische Schadenskontrolle von Tag zu Tag, wie es der eigenartige Lobby-Amoklauf des südafrikanischen Außenministers „Pik" Botha vor der Senatsabstimmung erkennen ließ.

Präsident Reagan hat guten Grund zur Betroffenheit. Seine gestrige Niederlage schmerzt. Sie ist darüber hinaus ein unerwünschter außenpolitischer Autoritätsverlust, neun Tage vor seiner Begegnung mit Generalsekretär Gorbatschow in Island. Sein Fehler: Er hätte es voraussehen müssen: Die Zeichen dieser Niederlage standen schon an der Wand, als er vor fünf Tagen seine Zustimmung zum Vorgipfel-Poker mit Gorbatschow gab.

Der Kandidat tritt im Wasserwerk zur Trainingsrunde an

Oft war Johannes Rau gescholten worden, er scheue den politischen Schlagabtausch vor dem Bundestag. Gestern nun redete er ganz überraschend und zum ersten Mal seit seiner Nominierung als Kanzlerkandidat vor dem Hohen Haus. Doch zum Aufeinandertreffen der Kontrahenten kam es nicht.

Von GÜNTHER BADING

Eines muß man Johannes Rau lassen: Der Kanzlerkandidat der SPD ist für Überraschungen gut. Selbst die eigenen Mitstreiter im Bundestagswahlkampf sind davor nicht gefeit. So am Freitag, als der nordrhein-westfälische Ministerpräsident und stellvertretende Parteivorsitzende im Bundestag das Wort ergriff.

Rederecht hat er als Ministerpräsident eines Bundeslandes jederzeit. Daß er es gestern überraschend in Anspruch nahm, führte in der SPD-Fraktion, vor allem aber im Bundestag miniature, dem räumlich engen Wasserwerk am Rhein, zu hektischem Geschiebe und Gerenne.

Und in der Pressestelle der Sozialdemokratischen Fraktion herrschte vor dem Auftritt des Kandidaten Unklarheit. Auf die simple Frage „Kommt er oder kommt er nicht?" wußte man bis kurz nach neun noch keine Antwort. Erst um 9.20 Uhr berichtete die Deutsche Presseagentur in einer „Extra"-Meldung: „Rau will in der Energie-Debatte reden."

So war es denn auch. Nach der Regierungserklärung von Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP), der den Energiebericht der Bundesregierung einbrachte, ging Johannes Rau ans Rednerpult unter dem Bundesadler. Seit Wochen hatte die Regierungskoalition den Herausforderer von Bundeskanzler Helmut Kohl aufgefordert, sich endlich einmal im Parlament zu stellen. Vor allem die Generaldebatte über die Politik der Bundesregierung im Rahmen der Aussprache über den Haushalt für das kommende Jahr hatten die Abgeordneten der Union genutzt, um Rau vorzuwerfen, er scheue das direkte Aufeinandertreffen mit dem Kanzler; er wage es wohl nicht, sich vor dem Hohen Hause – und damit einem millionenfachen Fernsehpublikum – einem direkten Vergleich zwischen Amtsinhaber und Mitbewerber zu stellen.



Bundestags-Premiere als Kanzlerkandidat: NRW-Ministerpräsident Johannes Rau FOTO: DPA

Den Vergleich konnte man auch am Freitag nicht ziehen. Denn, das war jedermann im Bonner politischen Leben schon zuvor klar gewesen: Der Kanzler würde an der Fachdebatte über die Energiepolitik nicht teilnehmen. So wurde es für Kandidat Rau wohl eher eine Trainingsrunde. *Allerdings keine leichte.* Denn nach Johannes Rau ging Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber ans Mikrofon und führte in freier Rede, ohne Manuskript, das vor, was man sich vom Bewerber für das wichtigste Amt im Staate eigentlich erwartet hätte: die weit ins nächste Jahrhundert reichende Perspektive einer Energiepolitik, die sich heute noch auf die kombinierte Nutzung von Kohle und Kernenergie stützt, deren künftige Ausgestaltung allerdings noch abhängig sein muß vom Ergebnis einer von dieser Regierung forcierten Forschung in Richtung auf alternative Energien.

Ganz anders Johannes Rau. Im eleganten dunkelblauen Anzug – in der Bundeshauptstadt scherzhaft „Bonner Dienstanzug" genannt – stand er am Pult und verlas Seite für Seite sein Manuskript. 22 Schreibmaschinenseiten waren es. Und der nordrhein-westfälische Landesvater, der sich im heimischen Düsseldorfer Landtag so häufig durch gekonnte freie Rede, oft genug dabei witzig, auszeichnete, las und las. Nur einmal bewies er, *daß er auch* im ungewohnten Hause zu Schlagfertigkeit fähig ist. Als ihm ein Zwischenrufer in dem für seine hervorragende Akustik schon jetzt gerühmten Wasserwerk zu laut wurde, brachte Rau einen seiner gekonnten Seitenhiebe an: „Ich dachte, Sie wollten hören und nicht stören. Schließlich haben Sie mich ja immer wieder eingeladen."

Rau hielt sich an das Manuskript. Er hatte sich für seinen ersten Auftritt als SPD-Spitzenkandidat im Bundestag die Zielgruppe für seine Rede ausgesucht, bei der er bis jetzt immer am besten ankam: die Kumpel an Rhein und Ruhr. So konnte es nicht verwundern, daß er den Energiebericht der Bundesregierung aus dem nordrhein-westfälischen Blickwinkel kritisierte. Immer wieder waren die Worte zu hören „Wir in Nordrhein-Westfalen". Und auch seine Warnung, daß bei einer Verwirklichung dieses Energieberichts „wieder die Angst vor Zechenschließungen und dem Verlust des Arbeitsplatzes" umgehen würde, richtete sich auf das eigene Bundesland, allenfalls noch die Reviere an der Saar.

Ansonsten „menschelte es" in Raus Rede, wie ein Beobachter anderer politischer Couleur süffisant bemerkte. Rau nutzte seine Stärke, die Emotionen der Menschen im Lande zu treffen – teilweise auch zu wecken – weidlich. Und er verfolgte dabei die Linie, die er auch außerhalb des Parlaments im Wahlkampf vertritt. Sie spitzt sich zu in dem Vorwurf an die Bundesregierung, sie wolle nicht, „was eine große Mehrheit der Menschen bei uns will: daß wir uns so schnell wie möglich von einer Technik trennen, die selbst nie versagen darf und bei der der Mensch nie versagen darf".

Der kleine Plenarsaal im Wasserwerk am Rhein war während der Rede von Johannes Rau außergewöhnlich gut gefüllt. Vor allem die Sozialdemokraten saßen als geschlossener Block. Diese für einen Freitagvormittag und eine ursprünglich erwartete „Fachdebatte" erstaunlich hohe Präsenz hatte allerdings ihren Grund in der geschickten Regie der Rau-Mitarbeiter. Am Donnerstagabend, so war in den Wandelgängen des Bundestags zu vernehmen, war ganz plötzlich für den Freitagvormittag Präsenzpflicht der sozialdemokratischen Abgeordneten von der Fraktionsführung angeordnet worden.

Noch wenige Minuten, nachdem Rau seine genau halbstündige Rede begonnen hatte, eilten Journalisten über den freien Platz zwischen Tor und Wasserwerk oder mühten sich beinahe wie im Jogging-Training, möglichst rasch durch den verglasten und überdachten Gang vom Bundeshaus in den provisorischen Plenarsaal zu gelangen.

So überraschend Raus Auftritt auch kam, die Regierung reagierte rasch und geschickt. Forschungsminister Riesenhuber antwortete dem Ministerpräsidenten direkt. Der Minister zündete ein wahres Feuerwerk an technischen Optionen, Projekten, Forschungsvorhaben, die allesamt dem dienen sollten, was Rau angemahnt hatte: *der Suche nach einem* verantwortbaren Umsteuern in der Energiepolitik.

Unter dem Beifall der zahlenmäßig an diesem Vormittag hoffnungslos unterlegenen Unionsabgeordneten wies Riesenhuber auch die Behauptung zurück, die Bundesregierung vernachlässige den Kohlebergbau. Der Kanzler habe wiederholt erklärt, daß er die Kumpel nicht im Stich lassen werde. Rau hatte das Gegenteil behauptet. Und er hatte dabei wohl verdrängt oder nicht gewußt, daß es die Delegierten der IG Bergbau und Energie waren, die Ende November 1984 Helmut Kohl in Dortmund ausdauernd beklatscht hatten, als er die Fortführung der „Kohlepolitik der Vernunft" zusicherte, die sein sozialdemokratischer Vorgänger Helmut Schmidt begonnen hatte.

Der nächste Redner wurde mit demselben Erstaunen begrüßt wie Rau. Es war Joseph Fischer, der grüne Umweltminister des Bundeslandes Hessen. Fischer gelang es, dem sozialdemokratischen Spitzenmann ein wenig die Schau zu stehlen. Er wirkte sicherer als Rau. Daß Fischer allemal gut ist für griffige Vokabeln, ist aus seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter bekannt. Und so quittierten selbst seine politischen Gegner amüsiert, daß er dem Bundesumweltminister Walter Wallmann vorwarf, in Sachen Kernkraft nur noch „Sicherheitslyrik" zu betreiben.

Den Schlußpunkt des Schlagabtausches zwischen Regierungsmitgliedern *von Bund und Ländern* setzte Wallmann, der, schon ganz Wahlkämpfer, den Sozialdemokraten ihr Eingeständnis vorhielt, sich in der Energiepolitik wie in anderen Bereichen geirrt zu haben: „Wer soll eigentlich eine Partei wählen, die von sich permanent behauptet, sie habe sich geirrt? Wenn Sie sich so oft geirrt haben – wer sagt Ihnen denn dann, daß Sie jetzt richtig liegen?"



Ein angeregter Gedankenaustausch am runden Tisch: Wladyslaw Bartoszewski, Frau Friede Springer, André Kostolany, Reiner Kunze und Lew Kopelew (v. l.) am Stand der WELT in Halle 5 der Buchmesse FOTOS: BUGLER/HÖFT

Am Messestand der WELT ein Stelldichein der Literaten

Von PAUL F. REITZE

Warum lieben die Polen die Chinesen?" Wladyslaw Bartoszewski, der am Sonntag zum Abschluß der Frankfurter Buchmesse in der Paulskirche den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen bekommt, war äußerst aufgeräumt, als er sich durch dichte Menschentrauben unter dem Surren *von Fernsehkameras und im* Blitzlichtgewitter der Fotografen einen Weg zum WELT-Stand in Halle 5 bahnte. Schnell gab er noch den Umstehenden die Antwort auf seine Frage: „Wir Polen haben das Reich der Mitte so gerne, weil *es da bekanntlich* zwischen uns und ihm noch einen Puffer gibt."

Bartoszewski, der aus Warschau gebürtige Publizist und Historiker, ließ sich Frau Friede Springer vorstellen, begrüßte den Vorstandsvorsitzenden des Axel Springer Verlags, Peter Tamm, WELT-Verlagsleiter Ernst-Dietrich Adler und WELT-Herausgeber Herbert Kremp. Lew Kopelew, der einige Minuten früher am Stand eingetroffen war, wurde spontan vom Friedenspreisträger umarmt. „Ich habe gerade den Appell für Sacharow unterschrieben", berichtete er Kopelew. Reiner Kunze, der als erster gekommen war, nickte zustimmend. Weitere Gäste dieser WELT-Runde waren André Kostolany, der Sachbuchautor Vitus B. Dröscher und Alfred Dregger.

Kopelew und Bartoszewski begannen bald, freundschaftlich über den Begriff „Abendland" zu streiten. Der Friedenspreisträger: „Polen gehört dazu, Rußland nicht, es ist schließlich Osteuropa." Heftiger Widerspruch von Heinrich Bölls altem Freund Lew Kopelew. Er, der neben seinem Schreiben auch intensive literar-historische Studien betrieben hat, verweist auf seine eigene Nähe zur Geisteswelt des Westens, vor allem Deutschlands. Bartoszewski antwortet schlagfertig, auf seinem Sitz vor Vergnügen förmlich federnd: „Sie sind ja auch kein Russe, Sie sind Germanist."

Der Lyriker Reiner Kunze, erstmals seit 1978 wieder auf einer Buchmesse, sprach von der eigentlichen „deutschen Tragödie", mit den romanischen und slawischen Nachbarn nicht zu einem echten, alles durchdringenden Austausch gelangt zu sein. Er verwies auf die tiefe Kluft zwischen Geist und Macht in Deutschland, auf eine „innere Instabilität" *gerade der Intelligenz.*

Bartoszewski demonstrierte demgegenüber, auf dem Hintergrund leidvollster nationaler und persönlicher Geschichte (er verbrachte unter Nazis wie Kommunisten fast acht Jahre in Gefängnissen und Lagern), ungebrochenes Selbstbewußtsein. Als er die Runde verließ, machte er schnell, zu den Zaungästen vor dem Messestand hin, das Siegeszeichen der Gewerkschaft „Solidarität".

Kaum hatte sich die Runde aufgelöst, kam weiterer Besuch. Patricia Highsmith nahm sich für die WELT eine gute Stunde Zeit. Eine alte Erfahrung bestätigte sich wieder: Über alles und jedes läßt sich mit Autoren reden, nur nicht über jene Bücher, an denen sie gerade schreiben. An diesem Punkt war auch Gabriele Wohmann, ebenfalls Gast am WELT-Stand, gleich ausgewichen. Immerhin eines gab sie zu: Daß sie nach mehreren Erzählungen nun wieder an einem Roman arbeitet, „einem umfangreichen".

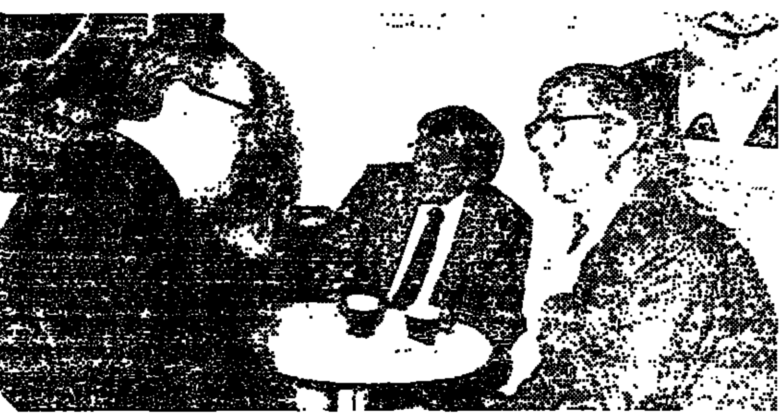
Ganz entspannt war Golo Mann, der ebenso wie Bundeskanzler Helmut Kohl schon am Vorabend zum Messestand der WELT gekommen war. Er setzte sich behaglich in die Ecke, trank in allerkleinsten Schlukken eine Tasse Kaffee. Er berichtete zunächst von dem, wovon sein zur Messe erschienenes jüngstes Buch handelt: von seiner Jugend, vor allem vom Studium in Heidelberg, *von* Jaspers, bei dem er – in Philosophie! – promovierte. Er habe als Student so gut wie keine Vorlesungen gehört, sondern „sich den Stoff mit Büchern angeeignet".

Die Repräsentantin eines Buchverlags bringt einen Band zum Messestand der WELT: „Sie haben, Herr Professor Mann, ja das Vorwort geschrieben, wir würden Ihnen gerne zeigen, wie jetzt alles geworden ist..." Golo Mann blättert in dem Adenauer-Bildband, wird aber dann ungeduldig, legt das Buch beiseite. „Schicken Sie es mir zu."

Zum Asylantenstreit möchte er etwas sagen. Eine Grundgesetzänderung hält er für „nicht notwendig". Warum drängt Strauß so sehr darauf? „Dazu kann ich mich nicht äußern. Ich habe darüber nicht mit ihm gesprochen. Aber er hat völlig recht, daß etwas geschehen muß. Die Bundesrepublik wäre überfordert, wenn sie auf längere Sicht von Bewerbern, wie bisher, überflutet würde."



Frau Friede Springer mit Wladyslaw Bartoszewski, dem diesjährigen Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels



Peter Tamm, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG, im Gespräch mit WELT-Herausgeber Herbert Kremp und Reiner Kunze (Mitte)



In lockerer Atmosphäre unterhielten sich der Historiker und Publizist Golo Mann und WELT-Chefredakteur Manfred Schell

Italien entdeckt lauter Sorgenkinder in den Kasernen

Wird in den italienischen Kasernen geschunden? Werden Rekruten in den Selbstmord getrieben? Oder gibt es unter den Wehrpflichtigen, denen die Verteidigung der Nato-Südflanke anvertraut ist, zu viele Muttersöhnchen? Fragen, die die italienische Öffentlichkeit seit längerem und nun auch das Kabinett in Rom beschäftigen.

Von F. MEICHSNER

Alles begann in diesem Frühjahr, als zunächst einige Parlamentarier und Zeitungen der Linken, dann die gesamte Presse des Landes nach einer Reihe von Selbstmorden in den Kasernen Alarm schlugen. Der offensichtlich im Volkscharakter begründete Hang zum Dramatisieren machte aus der menschlichen Tragödie einzelner schnell eine Tragödie der ganzen Streitkräfte.

Politiker, Journalisten, Psychologen, Soziologen und Mediziner wetteiferten miteinander bei der Suche nach den Ursachen der Malaise und nach den Selbstmordmotiven. Sie stießen dabei sowohl auf objektive Mißstände als auch auf zeitbedingte Gegebenheiten.

Generell, so stellten sie fest, würden frisch eingerückte Rekruten weniger von den *Offizieren und Unteroffizieren* als von den dienstälteren Mannschaften schikaniert. Da sie in einer absolut freiheitlichen Zivilgesellschaft aufgewachsen seien und jede Beschränkung als unzumutbare Minderung ihrer persönlichen Freiheit empfänden, träfen sie solche Schikanen – wie sie in jeder Armee der Welt zu jeder Zeit mehr oder weniger gang und gäbe waren –, besonders *unvorbereitet und hart.*

Die Inquisitoren aus den verschiedensten Sachbereichen machten auch noch andere Mißstände aus, die ihrer Meinung nach geeignet sind, junge Menschen unserer Zeit aus dem seelischen Gleichgewicht zu werfen. Der bauliche Zustand vieler alter Kasernen sei miserabel und entspreche auch nicht im entferntesten modernen Maßstäben. Die Ausbildung sei oft eintönig und in den Augen der Wehrpflichtigen weitgehend ohne Sinn. So werde der Wehrdienst als verlorene Zeit empfunden – auch und nicht zuletzt deshalb, weil ihn viele junge Soldaten nach 40 Jahren Frieden im Grunde für überflüssig hielten.

Jeder neue Selbstmord eines Rekruten und jeder neue Unfall bei der soldatischen Ausbildung gab dieser Ermittlungskampagne weiteren Auftrieb. Daran änderte auch die Tatsache nichts, daß die festgestellte Rate von durchschnittlich zwölf Selbstmorden im Jahr unter den Rekruten fast genau derjenigen unter den 18-25jährigen Zivilisten und derjenigen in anderen Armeen – etwa in der Bundeswehr – entspricht. Zwangsläufig gerieten durch diese Kampagne die ganzen Streitkräfte in Verruf.

In dieser gespannten Atmosphäre ereignete sich am 21. September in einer an der Nordostgrenze stationierten Einheit ein an sich belangloser Vorfall, der aber explosive Folgen hatte. Im Rahmen der NATO-Manöver *„Allegro exchange 86"* waren vier Züge des 22. Panzerbataillons 40 Kilometer von ihrer Kaserne in San Vito al Tagliamento entfernt an einen kleinen Fluß verlegt worden. Sie sollten dort einige Übungen absolvieren.

Da sie im Grunde nichts zu tun hatten, schlug eine Gruppe von Soldaten dem das Kommando führenden Oberleutnant Georgio Treglia einen Übungsmarsch zu einer fünf Ki*lometer entfernten Brücke vor.* Der Oberleutnant stimmte zu. Als man die Brücke erreicht hatte, plädierten einige Soldaten dafür, den Marsch weitere zwei Kilometer bis nach Montereale Cellina fortzusetzen, wo an diesem *Sonntag ein Scheibenschießen im* Gange war. Auch diesem Wunsch wurde entsprochen.



Unter den kritischen Augen der Öffentlichkeit: Italienische Soldaten FOTO: SVEN SIMON

Der Rückmarsch wurde dann zugweise in fünf Minuten Abstand gestaffelt angetreten. Einer der Züge kam dabei vom richtigen Weg ab und machte einen Umweg von sieben Kilometern. Er legte also insgesamt nicht, wie die anderen drei Züge, 14, sondern 21 Kilometer zurück. Das war für einige Wehrpflichtige offensichtlich des Guten zuviel. Zwei wurden mit Erschöpfungs-Erscheinungen ins örtliche Krankenhaus eingeliefert, ein dritter folgte am nächsten Morgen. Sechs Panzersoldaten, so ergab die anschließende Untersuchung, mußten sich außerdem wegen Blasen an den Füßen behandeln lassen.

In der aufgeheizten Atmosphäre der „Selbstmordpsychose in den Kasernen" war diese normalerweise als militärisches Alltagsereignis abzuhakende Episode für zwei kommunistische Abgeordnete Grund genug für eine parlamentarische Anfrage, in der von einem „Strafmarsch" die Rede war. Bataillonskommandeur Vladimiro Nesta zeigte sich aufs höchste alarmiert. Er verurteilte Oberleutnant Treglia wegen unzureichender Planung der Marschübung zu fünf Tagen Arrest. Und nachdem er wegen des Vorfalls nacheinander von drei Generälen – den Brigade-, Divisions- und Korpskommandeuren – einvernommen worden war, *schoß* er sich eine Kugel durch den Kopf – unter Hinterlassung eines Abschiedsbriefes, in dem er seinen Selbstmord damit begründete, daß „Schande über mein Bataillon gefallen ist".

Seine Beerdigung wurde zu einer Art Staatsbegräbnis. Demonstrativ begründete dabei Staatspräsident Francesco Cossiga durch seine Anwesenheit seine Verbundenheit mit den *seit Monaten unter* Beschuß liegenden Streitkräften. Und Verteidigungsminister Giovanni Spadolini bezeichnete den Toten in einer Rede als „Märtyrer und Zeugen der tiefreichenden Verletzungen und moralischen Leiden, die eine oft undifferenzierte Kampagne gegen die Streitkräfte bei deren besten Vertretern verursacht hat". Er sprach von „umstürzlerischen Angriffen auf den Verfassungsauftrag der Landesverteidigung".

Die Emotionalisierung der Rekrutenselbstmorde wurde damit auf den ganzen Bereich der Streitkräfte ausgedehnt. Militärexperten in Uniform und in *Zivil sind demgegenüber der* Ansicht, daß für Italiens Armee ein sachliches „Aggiornamento" dienlicher wäre als das Aufwühlen von Emotionen. Zu einer solchen Anpassung an die Gegebenheiten unserer Zeit müßte nach Überzeugung der meisten Kenner der Materie in erster Linie die Verabschiedung des seit zwei Jahren im Parlament festliegenden neuen Wehrpflichtgesetzes gehören, das *Jahrzehnte von Nachholbedarf* an innerer Führung in der Armee wenigstens teilweise ausgleichen würde. Dringend notwendig wären sicherlich auch die Modernisierung oder der Neubau zahlreicher Kasernen und eine straffende Intensivierung der Ausbildung.

Die größten Probleme liegen aber wohl im psychologischen Bereich. Das fängt beim Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften an und hört bei der generellen Einstellung der Jugend zur Verteidigung noch keineswegs auf.

Obwohl Italien zweifellos zu den demokratischsten und freiheitlichsten Ländern der Welt zählt, erhält der Offiziersanwärter hierzulande nach wie vor seine Grundausbildung nicht gemeinsam mit den anderen Wehrpflichtigen. Er kommt sofort auf die Militärakademie. Nach Ansicht mancher Militärfachleute ist diese alte Praxis geeignet, neben der rangmäßigen auch eine menschliche Absonderung zu bewirken. Dem Oberleutnant Treglia wurde beispielsweise vorgeworfen, daß er bei der umstrittenen Marschübung nicht mitmarschiert, sondern im Jeep nebenhergefahren sei.

Eine weitere wichtige Aufgabe des „Aggiornamento" wäre wohl auch die psychologische und ausbildungsmäßige Aufarbeitung des sogenanten „Mammismo"-Problems. Offensichtlich immer mehr der jungen Rekruten präsentieren sich heute in den Kasernen als „Muttersöhnchen", die jede Anstrengung scheuen und denen Selbstdisziplin ein weitgehend unbe*kannter Begriff ist. Ihnen einen* Leistungsanreiz zu geben, ist sicherlich nicht leicht, aber notwendig. Voraussetzung ist wohl, daß man ihnen die militärische Ausbildung nicht langweilig, sondern so interessant wie nur möglich anbietet.

Hinzu kommt noch etwas anderes: Von den erwachsenen Italienern bekennen sich rund ein Drittel zur KPI oder zu noch weiter links stehenden Parteien und Gruppierungen, deren Verhältnis zur Landesverteidigung in mancher Hinsicht nicht demjenigen der Volksmehrheit entspricht. Man kann davon ausgehen, daß auch ein *Drittel und noch mehr der* Wehrpflichtigen in diese Richtung tendieren. Mit Emotionen wird man ihnen kaum eine bessere Wehrdienstmotivation vermitteln können.

Bayerns SPD und ihre Last mit dem DGB

PETER SCHMALZ, München

Karl-Heinz Hiersemann, 1.93 Meter groß, mindestens 300 Pfund schwer und als „neue Kraft für Bayern" allerorten im weiten Freistaat plakatiert, ließ seinem Optimismus freien Lauf. „Ich habe keinen Zweifel mehr, daß wir in Bayern bei der Landtagswahl über die 35 Prozent hinauskommen." Es war der letzte Sonntag im August, und der bayerische Spitzenkandidat glaubte viele Gründe zu haben für die sichere Hoffnung, der CSU von ihren 58,3 Prozent einiges wegnehmen zu können und zu den mageren 31,9 Prozent seines Vorgängers Helmut Rothemund mehr als drei Prozent hinzuzugewinnen: Der Bundesparteitag in der Nürnberger Frankenhalle war ohne öffentlichen Zwist abgelaufen, die Atomangst steckte besorgten Bürgern noch in den Knochen und die CSU-Führung wollte nicht von ihren beliebten Sticheleien gegen die Bonner Unionsschwester und vor allem gegen den freidemokratischen Außenminister lassen. Hiersemann frohlockte: „Die CSU streitet mit Gott und der Welt."

Aber wie gesagt: Das war Ende August, nun ist Anfang Oktober, und in den dazwischenliegenden knapp fünf Wochen hat ein Ereignis auch in Bayern die politische Gemütslage spürbar verändert: Der Verkauf der Neuen Heimat an einen Berliner Bäcker für eine Deutsche Mark schlug Wellen bis in die hintersten Winkel des Bayernlandes. „Das ist bei uns ein großes Thema", schmunzelt ein CSU-Abgeordneter aus der Oberpfalz. „Auch wenn in unserer Gegend keine einzige Wohnung der Neuen Heimat steht." So bekam auch das blaue Großflächenplakat, auf dem unter Hiersemanns Namen in zentimetergroßen Lettern zu lesen ist „Ich find's schwach, wenn Politik nur für die Starken gemacht wird" angesichts der eigennützlichen Handlungsweise ehemaliger NH-Manager einen neuen, dem Auftraggeber wenig angenehmen Sinn. Und Fridolin Scheuble, leidgeprüfter



Sprecher der bayerischen SPD, klagt: „Die Leute bringen ja alles durcheinander, die SPD und den DGB."

Allerdings: Zu diesem Durcheinander, in dem Partei und Gewerkschaft kaum mehr zu trennen sind, trugen die Sozialdemokraten eifrig bei. Noch Tage zuvor hatte sich Hiersemann wohlgefühlt in enger Tuchfühlung zur Gewerkschaft, als der bayerische DGB-Landesverband die Parteien zu sich beorderte, um deren Wählbarkeit anhand von DGB-Wahlprüfsteinen zu testen. Die CSU roch ein Tribunal und blieb fern, der FDP-Landesvorsitzende Manfred Brunner erschien und spielte den bösen Buben, indem er die Änderung des Streikparagraphen lobte und den Zorn der anderen noch mit der Bemerkung anstachelte: „Ohne mich wäre diese Veranstaltung doch langweilig." Womit er insoweit Recht hatte, als zwischen SPD und DGB nur ungetrübte Übereinstimmung zu vernehmen war.

Mittlerweile sehen sozialdemokratische Wahlkämpfer diese enge Liaison als lästige Bürde an. „Nach Strich und Faden absetzen", lautet die neue Devise. Man sei hinters Licht geführt worden, schimpft Hiersemann und schreibt in seinem Pressedienst: „Die einsame Entscheidung der Neuen-Heimat-Führung findet nicht den Beifall der bayerischen Sozialdemokraten." Mit nur 28 bis 31 Prozent signalisieren ihm jüngste Umfragen eine der schlimmsten Wahlschlappen nach dem Krieg: 1954 war die SPD bei einer Landtagswahl letztmals unter 30 Prozent geblieben.

Diesmal hatte sich Hiersemann voreilig auf die Formel „35 Prozent plus X" festgelegt und damit sich selbst eine Hürde geschaffen, die Maßstab sein wird für Erfolg oder Niederlage, wobei an ersteres kaum mehr zu denken ist. Dies scheint auch der in der Partei nicht unumstrittene Landesvorsitzende Rudolf Schöfberger zu spüren, hält er sich doch in diesem Wahlkampf so auffallend zurück, als wollte er sich mit der zu erwartenden Schlappe identifizieren.

Beiden Genossen werden gegenseitige Abneigung sowie beiderseitige Rivalitätsgefühle nachgesagt, wobei Hiersemann allerdings unbestreitbar die besseren Karten hält. Er führt den mitgliederstarken SPD-Bezirk Franken und der zeigt sich als Arbeitstier: Auf 600 Veranstaltungen in diesem Jahr verteilte er rote Moosröschen und verbale Seitenhiebe. Strauß nennt er ein „politisches Restrisiko", der CSU wirft er die „Arroganz der Macht" vor, und wenn er auf die Bundesregierung zu sprechen kommt, dann scheut er nicht davor zurück, ein Wort aus einer Aschermittwochsrede des CSU-Vorsitzenden zu übernehmen, gegen das die SPD seinerzeit Sturm gelaufen ist: Sie habe einen „Saustall ohnegleichen" angerichtet. Er hatte auch nichts dagegen einzuwenden, als sein niedersächsischer Kollege Gerhard Schröder bei einer Wahlveranstaltung in Ingolstadt den bayerischen Ministerpräsidenten als „Sau" beschimpfte. Hiersemann blieb stumm daneben sitzen.

„Ich will Ministerpräsident in Bayern werden", sagt der Kandidat und schätzt die Chance realistisch ein: „Bei dem Abstand, den wir gegenwärtig zur CSU haben, geht das nur in Etappen." Er will diesmal nur den Grundstein legen für die kommenden Wahlen, wenn aber die Zeichen nicht trügen, tribbelt die SPD weiterhin auf der Stelle.

Der Student in der Ente findet bei Vopos mehr Gnade als der Limousinen-Fahrer

Auf der Transitstrecke mehren sich die Unfälle / Aus der Arbeit der Kommission Bonns und Ost-Berlins

DIETER DOSE, Berlin

Wenn sich die Vertreter Bonns und Ost-Berlins in der gemeinsamen Transitkommission treffen, liegt stets ein „Sündenkatalog" auf dem Tisch. Denn der insgesamt auf vier Routen und rund 800 Kilometer Länge verlaufende Transitverkehr zwischen Berlin und dem übrigen Bundesgebiet ist nicht problemlos, wenn auch meist ohne politische Brisanz.

„Die gewachsene Attraktivität und Vitalität Berlins läßt sich an den Zuwachsraten graphisch ablesen", zieht auch Bundessenator Professor Rupert Scholz (CDU) eine positive Bilanz. Knapp 21 Millionen reisten 1985 mit dem Auto – dreimal so viele wie 1971 vor dem Transit-Abkommen.

Fehlende Leitplanken

Dauerthema in der Kommission sind die hohen Unfallzahlen: 1985 gab es doppelt so viele Verkehrstote wie auf den Bundesautobahnen, in diesem Jahr (16 Tote bis zum 31. Juli) werden es vermutlich dreimal so viel sein. Übermüdung der meist beteiligten Brummi-Kapitäne und zu hohe Geschwindigkeit nennt die „DDR" als häufigste Ursachen. „Fehlende Standspuren und Leitplanken", meinen westliche Verkehrsexperten. „Wir müssen aber annehmen, daß viele Lkw-Fahrer die vorgeschriebenen Ruhezeiten bei Transitfahrten nicht einhalten", betont Scholz. Er hat die „DDR" zu einer gründlichen Ursachenanalyse aufgefordert.

Auch in der kürzlichen Transit-Sitzung – sechs gibt es im Jahr – klagten die „DDR"-Vertreter wieder, daß Transitreisende die Autobahn verließen, um sich in der „DDR" mit Verwandten zu treffen oder bei Treffs in den Raststätten Geschenke übergaben.

Wer erwischt wird, muß mit erheblichen Strafen rechnen. 1000 Mark und mehr, unter Umständen die Beschlagnahme des Fahrzeugs. Verhöre, die Stunden oder Tage dauern können, sind inbegriffen. „Vor allem aber wissen wir nicht, ob und wie die daran beteiligten DDR-Bürger bestraft werden", sagt Scholz.

Konto 311 der „DDR"-Staatsbank bei der Bank für Gemeinwirtschaft – schon rund 16 000 Transitreisende mußten in diesem Jahr (Stand: 31. Juli) Strafen zwischen 40 und 500 Mark einzahlen, weil sie sich am „Tatort" nicht von der Vopo zur Kasse bitten ließen. Die Zahl der verhängten Ordnungsstrafen bis zum 31. Juli gibt die „DDR" mit 95 000 an. 1985 waren es rund 160 000. Temposünder sind dabei die „Spitzenreiter". Täglich einige hundert Transitnutzer (aber auch nicht weniger „DDR"-Autofahrer) werden von den Radarfallen „geblitzt".

Einen Bußgeldkatalog gibt es in der „DDR" zwar nicht, aber bestimm te von den Verkehrsstreifen im Tran sit angewandte Faustregeln, je nach dem um wieviel die erlaubten „Tem po 100" überschritten worden sind Tempo 120 kostet schon mindesten 80 Mark, zu zahlen in Westwährung.

Dabei demonstrieren die Vopo auch schon mal soziales Bewußtsein Die Studentin in der „Ente" komm billiger davon als der Fahrer eine Straßenkreuzers.

Teures Abschleppen

Bonner Appelle, die Pannendien ste westdeutscher Automobilklub zur Unterstützung der überforderten volkseigenen Pannenhilfe zuzulas sen, fanden bei der „DDR" bishe kein Echo. Auch nicht nach den jüngsten Vorfall auf der Autobahn nach Hof. Fast 12 Stunden wartete da eine Berlinerin mit Motorschaden au Hilfe.

Zu kritisieren sei vor allem, daß die „DDR"-Helfer meist nicht helfen sondern nur abschleppen könnten was teuer kommt – laut Preisliste fü 300 Kilometer z.B. 510 Mark.

Aus offensichtlich gegebenem An laß wies die „DDR" kürzlich darauf hin, daß auch Transitreisende zur Er sten Hilfe verpflichtet sind. Verstöß dagegen könnten nach Paragraph 11 des „DDR"-Strafgesetzbuches geahn det werden.

Cattenom, Lafontaine und das Mittagessen

UR. Bonn

Konnte er nun widersprechen oder konnte er es nicht, der saarländische Vertreter in der Deutsch-Französischen Kommission über Reaktorsicherheit? Die Frage ist wichtig, hatte doch Bundesumweltminister Walter Wallmann im Bundestag festgestellt, von saarländischer Seite sei kein Widerspruch gekommen, als die DFK feststellte, die Kernkraftwerke Cattenom und Philippsburg seien vergleichbar. Die Konfrontationsstrategie Lafontaines gegen das französische Kernkraftwerk sei somit unglaubwürdig. Unser Vertreter konnte gar nicht widersprechen, behauptete Ministerpräsident Oskar Lafontaine in einem Brief an Bundesumweltminister Walter Wallmann postwendend. Denn just diese Frage habe die Kommission beim Mittagessen behandelt – bei dem der Saarländer nicht mehr anwesend war.

Wallmann hat dem jetzt widersprochen. Bei besagtem Mittagessen wurde das Ergebnis der vorherigen Beratungen – Cattenom und Philippsburg sind sicherheitstechnisch vergleichbar – lediglich „im Hinblick auf das Pressekommuniqué wiederholt". Abgehakt worden war es vorher: „Hiergegen hat der Vertreter des Saarlandes keine Einwände erhoben." Alles wie gehabt. Und: „Die Tatsache, daß der Vertreter des Saarlandes bei der Bedeutung der Beratungen bei diesem letzten Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend war, überlasse ich ihrer Bewertung". schreibt Wallamnn an Lafontaine.

Anmerkung: Die Presse wußte den Inhalt des Lafontaine-Briefs, bevor Wallmann Gelegenheit zur Gegenäußerung hatte. Der revanchierte sich: „Ich werde mit meinem Antwortbrief ebenso verfahren".

Weniger Asylbewerber

AP, Bonn

Die Zahl der Asylbewerber in der Bundesrepublik ist im September leicht zurückgegangen. Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, haben im Laufe des Monats 12 962 Ausländer einen Asylantrag gestellt. Das sind knapp 2000 weniger als im August (14 812). Das Innenministerium erklärte, von einer „Entspannung" der Lage könne keine Rede sein. Einmal würden im August immer überdurchschnittlich viel Asylanträge gestellt. Außerdem liege die Zahl der Anträge immer noch wesentlich höher als die des September 1985 (7591). Die Mehrzahl der Asylbewerber kommt aus Iran (3875). 49 Prozent haben eine Chance auf Anerkennung. Aus Polen kommen 1463 Bewerber, rund 19 Prozent werden anerkannt.

Bonn sieht im Gipfeltreffen von Reykjavik einen „Wert an sich"

Zunahme des persönlichen Vertrauens erwartet / Impulse für Zwischenabkommen

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung erhofft sich von der Begegnung zwischen Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow in Reykjavik nicht nur Anstöße für Fortschritte im Abrüstungsbereich, sondern eine allgemeine Verbesserung des West-Ost-Klimas, die auch dem deutsch-deutschen Verhältnis zugute kommen könnte. In dieser Erwartung schwingt Befriedigung darüber mit, daß sich Bundeskanzler Helmut Kohl in seinem seit Jahren geäußerten Wunsch nach einem konstruktiven Dialog auf höchster Ebene bestätigt fühlen kann.

Daß es in der nächsten Woche überhaupt wieder zu einem Gespräch zwischen den „Chefs" der beiden Supermächte kommt, wird in Bonn als ein Wert an sich begrüßt, weil daraus nach dem ersten Kennenlernen in Genf eine Zunahme des persönlichen Vertrauens entstehen kann. Vertrauen aber – daran zweifelt in der Bundesregierung niemand – ist die Voraussetzung für die Lösung sachlicher Probleme. Beschlüsse, beispielsweise in der Abrüstung, werden von Reykjavik nicht erwartet. Deshalb warnt man in Regierungskreisen vor übersteigerten Hoffnungen.

Wunsch berücksichtigt

Sollten sich Reagan und Gorbatschow jedoch über die Punkte einigen, die bis zum „Hauptgipfel" in Washington konkret gelöst werden können, und sollten sie darüberhinaus in der Lage sein, mittel- und langfristige Perspektiven für eine Verbesserung der West-Ost-Beziehungen abzustekken, dann würde das in Bonn als ein Erfolg bewertet werden.

Bei der Abrüstung könnten Präsident und Generalsekretär nach Einschätzung der Bundesregierung vor allem im Bereich der Mittelstreckenraketen den Genfer Unterhändlern neue Impulse für ein baldiges Zwischenabkommen geben. Die sachlichen Aussichten dafür haben sich in letzter Zeit verbessert. Ein spezieller deutscher Wunsch ist in den letzten Tagen vom Kanzler sowie von den Ministern Genscher und Wörner gemeinsam formuliert worden: daß nämlich in ein Zwischenabkommen über eine Reduzierung der Mittelstreckenraketen größerer Reichweite auch eine Verpflichtung zur Weiterverhandlung über die Raketen kürzerer Reichweite aufgenommen wird. Diese Raketen bedrohen in besonderer Weise das Territorium der Bundesrepublik.

Anstöße erhofft Bonn von Reykjavik ferner für eine baldige Einigung über ein weltweites Verbot chemischer Waffen und für eine Verbesserung der Verifikation eines Teststoppabkommens. Die Bundesregierung hat zu beiden Problemen schon mehrfach eigene Anregungen vorgelegt. Sie bejaht nach den Worten Kohls für einen Teststopp „ein schrittweises Herangehen in Form einer zeitlichen und quantitativ/qualitativen Beschränkung von Tests".

Die Bundesregierung tritt außerdem unverändert für die Weiterbeachtung von SALT 2 ein und vertritt die Meinung, daß der ABM-Vertrag bis zu einer einvernehmlichen Lösung der Frage des Zusammenhangs zwischen Offensiv- und Defensivwaffen fortgelten müsse.

Eine vertrauensvoller Meinungsaustausch in Reykjavik könnte nach Bonner Ansicht auch Menschenrechtsfragen voranbringen sowie die Lösung des Afghanistan-Problems und regionaler Konflikte erleichtern. Bei ihrem ersten Gipfel in Genf hatten Reagan und Gorbatschow darüberhinaus weitere Felder – von der Kultur und Wissenschaft über die Wirtschaft bis hin zum Sport – abgesteckt, auf denen Kontakt und Zusammenarbeit verstärkt werden sollten. Hieran anzuknüpfen, halten Bonner Regierungskreise im Interesse einer generellen Klimaverbesserung für aussichtsreich und nützlich.

„DDR" als Pluspunkt

Gewiß wäre es illusorisch zu hoffen, Reagan und Gorbatschow würden sich in Reykjavik konkret mit der Deutschlandfrage befassen. Eine Stärkung des Vertrauens zwischen ihnen aber würde nach Überzeugung der Bundesregierung auch den innerdeutschen Beziehungen zugute kommen – nach dem von Kohl immer wieder zitierten Wort: „Das große Wasser nimmt das kleine mit." Das bedeutet: In einem freundlichen West-Ost-Klima lassen sich weitere Fortschritte im deutsch-deutschen Verhältnis leichter erzielen als in einer global kühlen politischen Atmosphäre.

Tatsächlich betrachtet die Bundesregierung den Stand der Beziehungen zur „DDR" ohnehin als einen gewichtigen Pluspunkt in der bisherigen Bilanz des Kabinetts Kohl. Ein Symptom dafür sind die Rekordzahlen im Besucherverkehr: Schon bis zum September waren weit mehr als 100 000 „DDR"-Bewohner im Nicht-Renten-Alter in sogenannten dringenden Familienangelegenheiten zu Besuch nach Westdeutschland gekommen. Im gesamten Jahr 1985 waren es 66 000 gewesen.

Zwei deutsch-deutsche Abkommen sind unterschriftsreif. Auch vieles andere könnte vorankommen, wenn Reagan und Gorbatschow grünes Licht für eine bessere Ost-West-Kooperation geben würden.

Kommission im Fall Dick besichtigt Tatort

Informationspolitik Prags bei Grenzzwischenfall bedauert

gba. Bonn

Die vom Staatsminister im Auswärtigen Amt, Jürgen Möllemann im Bundestag angekündigte gemeinsame deutsch-tschechoslowakische Kommission zur Aufklärung des Grenzzwischenfalles vom 18. September hat am Freitag mit einer Tatortbesichtigung an der Grenze ihre Arbeit aufgenommen. Die Bereitschaft dazu hatte das tschechoslowakische Außenministerium bei einem Gespräch mit dem deutschen Botschafter in Prag am Dienstag dieser Woche endgültig erklärt. Der tschechoslowakische Botschafter sicherte bei einer Einbestellung in das Bonner Auswärtige Amt am Mittwoch zusätzlich zu, daß die tschechoslowakische Seite jetzt zur Übergabe der bei der Obduktion des an der Grenze erschossenen Oberleutnants Dick zurückbehaltenen Leichenteile bereit sei.

Staatsminister Möllemann hatte in der Aktuellen Stunde nach einem Hinweis auf die zahlreichen Proteste des Auswärtigen Amtes und des deutschen Grenzbevollmächtigten im Bundesinnenministerium bei den CSSR-Behörden bedauert, daß die Bundesregierung noch immer keine Klarheit über den wahren Ablauf erhalten habe. Bisher liege lediglich ein drei Seiten umfassender Bericht der CSSR vor (WELT vom 2. 10.).

Allerdings, so Möllemann: „Eine Bewertung des Zwischenfalles in tatächlicher Hinsicht ist aufgrund unserer eigenen Ermittlungsergebnisse noch nicht möglich. Die tschechoslowakische Seite schuldet weiterhin wesentliche Elemente zu seiner Aufklärung. Diese Elemente sind ihr benannt worden. Politisch gesehen ist der Zwischenfall – wie der Herr Bundeskanzler im Kabinett festgestellt hat – ungewöhnlich ernst. Es ist der schwerwiegendste Zwischenfall nach über zehn Jahren insgesamt ruhiger und entspannter Lage an der deutsch-tschechoslowakischen Grenze. Die Bundesregieung hat diese Einschätzung der tschechoslowakischen Seite wiederholt mit allem Nachdruck zur Kenntnis gebracht."

Die Bundesregierung verfüge über keine Indizien, sagte der Staatsminister, daß der Zwischenfall vom 18. 9. und die Schüsse auf zwei Flüchtlinge aus der „DDR" vom 22. September ebenfalls an der deutsch-tschechoslowakischen Grenze auf Änderungen der CSSR-Vorschriften über den Schußwaffengebrauch an der Grenze herbeigeführt worden sei. Diese Fälle zeigten wie auch Vorkommnisse an der österreichisch-tschechoslowakischen Grenze, daß das Verhalten der Grenzorgane „weder den internationalen Verpflichtungen der CSSR noch den Geboten guter Nachbarschaft" entspräche. Das Hauptaugenmerk der Bundesregierung sei darauf gerichtet, hier für die Zukunft Abhilfe zu schaffen.

Der tschechoslowakische Außenminister Chnoupek habe Bundesaußenminister Genscher in seinem Gespräch am Rande der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York die Überzeugung vermittelt, daß die Prager Führung „den Vorfall aufrichtig bedauert und seine Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen begrenzen möchte". Die tschechoslowakische Führung sei bereit, für die Folgen einzustehen. „Sie ist am weiteren Ausbau der bilateralen Beziehungen hin auf ein gutnachbarliches Verhältnis – das haben wir heute noch nicht – interessiert." Es sei auch Wille der Bundesregierung, daß die Grenze ihren schrecklichen Charakter verliere. „Die Bundesregierung behält sich die abschließende Bewertung vor wie auch die Entscheidung, ob es noch Konsequenzen zu ziehen gilt."

Wellershoff setzt in Paris ein Signal

rmc. Bon

Der neue Generalinspekteur d Bundeswehr, Admiral Dieter Weller hoff, hat mit seiner ersten Reise i Ausland ein Signal gesetzt. Weller hoff hielt sich am Freitag, drei Ta nach seiner Amtseinführung, für n wenige Stunden in Paris auf, um de Generalstabschef der französische Streitkräfte, General Jean Saulni einen Antrittsbesuch abzustatte Wie es in diplomatischen Kreis hieß, soll diese Geste des deutsch Admirals seine Bereitschaft unte streichen, die Zusammenarbeit zw schen den Streitkräften beider Lä der kontinuierlich weiterzuentwi keln.

Es wurde nicht erwartet, daß be der ersten Begegnung bereits wichti ge Weichenstellungen verabrede würden. Als sicher galt aber, daß Wellershoff auf das deutsche Interesse a einer Koordinierung der franzö schen Verteidigungsplanung mit d der NATO in Mitteleuropa erinne wollte. Insbesondere möchte Bo darauf hinwirken, daß sich die franz sische Zielplanung für die Nuklea raketen des Typs „Pluton" und wenigen Jahren „Hades" in die G samtplanung des Bündnisses eingli dert und dies vor allem unter Bonn Mitwirkung geschieht. Am jüngste Manöver „Fränkischer Schild" i Nordbayern war auch ein größere Kontingent französischer Truppe beteiligt.

Kohl nimmt Wörner mit zu Reagan

rmc. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl wir bei seinen Gesprächen mit Präsiden Ronald Reagan am 20. und 22. Okto ber nicht nur vom Außen-, sonder auch vom Verteidigungsminister be gleitet. Zum ersten Mal nimmt dami Bundesverteidigungsminister Man fred Wörner an politischen Gesprä chen in Washington teil, die der Re gierungschef mit Reagan, einigen Mi nistern der US-Administration und führenden Politikern des Kongresses führen wird.

Wörner muß deshalb seine Anwesenheit bei der gleichzeitig in Schottland stattfindenden NATO-Konferenz der „Nuklearen Planungsgruppe" auf die Anfangszeremonie beschränken. In Regierungskreisen wurde dies als Zeichen für das besondere Interesse Kohls gewertet, Wörner bei den Gesprächen über Rüstungskontrolle in Washington als Berater zu haben.

Genscher geht es wieder besser

Co. Bonn

Bundesaußenminister Genscher, der am Donnerstag im Parlament einen Schwächeanfall erlitten hatte, geht es wieder besser. Das Auswärtige Amt teite mit, eine eingehende Untersuchung habe ergeben, daß es sich um eine inzwischen vorübergegangene Kreislaufschwäche gehandelt habe. Genscher wird Anfang nächster Woche das Krankenhaus wieder verlassen und sich dann noch einige Tage zu Hause erholen.

Die Hauptpunkte des KVAE-Schlußdokumentes

Die Zusage Moskaus, vom 1. Januar 1987 an Manöver-Beobachter zuzulassen, stößt bei westlichen Experten noch auf Skepsis

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Das Schlußdokument der Stockholmer „Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen in Europa" (KVAE), das diese Woche von allen Fraktionen des Bundestages im wesentlichen positiv aufgenommen wurde, ist in West und Ost allgemein als Durchbruch im sicherheitspolitischen Verhältnis zwischen den Blöcken gewertet worden. Allerdings schwingt auch Skepsis im Urteil westlicher Experten mit, die sagen, es werde sich erst erweisen müssen, ob die Sowjetunion die in Stockholm eingegangenen Verpflichtungen auch in deren Geiste und nicht nur den Buchstaben entsprechend verwirklichen wird.

Erstmals erklärt sie sich wie im übrigen alle europäischen KSZE-Staaten bereit, bis zu dreimal im Jahr Inspektionen von militärischen Manövern auf ihrem europäischen Territorium im Sinne besserer Transparenz und zur Verhinderung von Überraschungsangriffen zuzulassen. Die Vereinbarung wird am 1. Januar 1987 in Kraft treten. Im Folgenden wird ein Überblick über das Stockholmer Dokument gegeben.

Ankündigung von Manövern: Der europäische Staat, auf dessen Territorium ein Manöver mit 13 000 oder mehr Personal oder 300 oder mehr Kampfpanzern stattfinden soll, kündigt dies allen anderen KSZE-Staaten 42 Tage vorher auf diplomatischem Wege an. Er hat diese Verpflichtung selbst dann, wenn seine eigenen Streitkräfte an der Übung nicht beteiligt sind. Gezählt werden beteiligte Kontingente von Landstreitkräften einschließlich amphibischer, luftbeweglicher und Luftlandekräfte. Dann ist auch die Teilnahme von Luftstreitkräften anzukündigen, wenn im Manöververlauf 200 oder mehr Einsätze von Flugzeugen (nicht Hubschrauber) geflogen werden. Auch sind amphibische oder Luftlandeaktivitäten anzukündigen, wenn jeweils mindestens 3000 Mann beteiligt sind. Die Verpflichtung zur frühzeitigen Ankündigung gilt auch für Truppen, wenn sie in einer Stärke von mindestens 13 000 Mann oder 300 Panzern als Verstärkungskräfte von außerhalb in die Zone der militärischen Aktivitäten transportiert werden.

Großmanöver haben eine Meldefrist von zwei Jahren

Jahresübersicht: Bis zum 15. November übermittelt jeder Staat allen anderen einen Kalender mit detaillierten Angaben über alle Manöver, die im jeweils folgenden Jahr auf seinem Territorium geplant sind, soweit sie der Pflicht zur Ankündigung unterliegen. Wenn mehr als 40 000 Mann an einem Manöver teilnehmen, muß diese Aktivität zwei Jahre vor dem Planungsdatum angekündigt werden. Die Staaten verpflichten sich, kein Manöver mit mehr als 75 000 Mann durchzuführen, wenn es nicht, wie eben beschrieben, angekündigt worden ist.

Einladung von Beobachtern: Die Staaten sind verpflichtet, Beobachter aus allen anderen Staaten einzuladen, wenn bei einem Manöver mehr als 17 000 Mann eingesetzt sind. Bei einer Fallschirmlandung von Luftlandekräften oder einer amphibischen Landung von Truppen gilt als Einladungsschwelle die Zahl von 5000 Mann. Einzuladen hat der Staat, auf dessen Territorium das Manöver stattfindet. Die Beobachter können zum Beobachtungsprogramm, das der Gastgeberstaat vorbereitet, „Wünsche vorbringen", heißt es im KVAE-Dokument. „Der Gastgeberstaat wird diesen nach Möglichkeit entsprechen." Er sei „nicht gehalten, die Beobachtung gesperrter Örtlichkeiten, Einrichtungen oder Verteidigungsanlagen zu gestatten". Die Beobachter erhalten zu Beginn des Manövers eine Einweisung über Zweck, Ausgangslage, Phasen der Aktivitäten, mögliche Änderungen sowie eine Karte des Übungsgebiets im Maßstab von 1 zu nicht mehr als 500 000. Den Beobachtern wird die Verwendung ihrer persönlichen Ferngläser gestattet. Diese aber „unterliegen der Prüfung und Billigung durch den Gastgeberstaat". Den Ausländern ist Gelegenheit zur „direkten" Beobachtung der übenden Truppen zu geben. „Wann immer möglich" sollen sie Truppenteile unterhalb der Divisionsebene besuchen können und mit militärischen Führern sowie Truppenangehörigen sprechen. Die Beobachter sollen Gelegenheit erhalten, „rechtzeitig" mit ihren Botschaften oder anderen für sie geeigneten Stellen Verbindung aufzunehmen.

Die Inspektion muß in 48 Stunden beendet sein

Inspektionen vor Ort: Kein Staat ist verpflichtet, mehr als drei Inspektionen pro Jahr auf seinem Territorium zuzulassen. Innerhalb von 24 Stunden muß der zu inspizierende Staat auf das Ersuchen eines Staates antworten. Binnen 36 Stunden nach Stellen des Ersuchens muß der Inspektionsgruppe die Einreise in das Territorium des Empfangsstaates gestattet werden. Die Inspektion muß innerhalb von 48 Stunden nach Eintreffen der Inspektionsgruppe im bezeichneten Gebiet beendet werden. Das Gebiet, um dessen Inspektion nachgesucht wird, soll nicht größer sein als für eine militärische Aktivität auf Armee-Ebene erforderlich. In diesem Gebiet haben die Inspektoren das Recht auf Zugang, Einreise und unbehinderte Besichtigung „mit Ausnahme von Gebieten oder sensitiven Punkten, die in der Regel nicht oder beschränkt zugänglich sind, militärischen oder anderen Verteidigungsanlagen sowie Schiffen der Seestreitkräfte, militärischen Fahrzeugen und Luftfahrzeugen". Weiter heißt es dann: „Die Anzahl und Ausdehnung der Sperrgebiete sollte jedoch so gering wie möglich sein." Die ausländischen Inspektoren werden in der gesamten Phase der Inspektion von Vertretern des Empfangsstaates begleitet.

Die Inspektionsgruppe besteht höchstens aus vier Personen. Sie kann sich in zwei Untergruppen aufteilen. Ihnen ist die Benutzung eigener Karten, eigener Fotoapparate, eigener Ferngläser, eigener Diktiergeräte und eigener Fliegerkarten gestattet. Sie sollen Zugang zu geeigneten Fernmeldemitteln erhalten „einschließlich der Gelegenheit, ständige Verbindung zwischen den Mitgliedern einer Inspektionsgruppe in einem für die Inspektion eingesetzten Luftfahrzeug und jenen in einem Landfahrzeug zu halten". Der Staat, der die Inspektoren entsendet, gibt an, ob für die Inspektion aus der Luft ein Flugzeug, ein Hubschrauber oder beides verwendet wird. Die für die Inspektion zu verwendenden Luftfahrzeuge werden in „gegenseitigem Einvernehmen zwischen inspizierendem Staat und Empfangsstaat" gewählt. Während des Fluges ist es einem Mitglied der Inspektionsgruppe gestattet, jederzeit die Navigationsinstrumente des Luftfahrzeuges mitzuverfolgen und die von der Besatzung zur Bestimmung der Position benutzten Karten einzusehen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Eine Sammlerrarität ersten Ranges

Die Subskriptions-Edition des großen Philosophen von Sanssouci.

Der Feldherr und König, der Europa veränderte:

Friedrich der Große

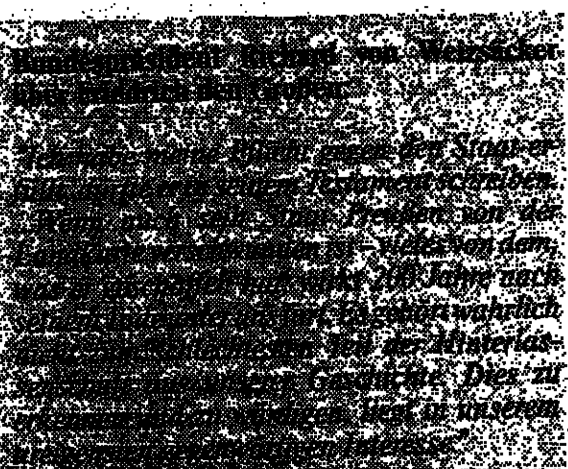
von Johann Gottfried Schadow

In einer weltweit limitierten Auflage von 980 Exemplaren ediert die ars mundi Collection dieses herausragende Kunstwerk. Johann Gottfried Schadow, Hofbildhauer und Hauptmeister des Deutschen Klassizismus, schuf dieses Königsbildnis vom Alten Fritz 1821, mit dem der "Alte aus Sanssouci" auch in die Kunstgeschichte einging. Es steht heute noch im Sommerschloß des Königs der Preußen in Potsdam, das täglich von 5000 Menschen besucht und bewundert wird.

Einem kleinen Kreis von Kunstfreunden, Kennern und Sammlern wird hiermit die einmalige Gelegenheit geboten, dieses europäische Kunstwerk von dem großen Staatsmann gleichermaßen mitzubesitzen.

Die Besonderheiten dieser exklusiven Edition:

Kenner zählen Schadows Arbeit zu den kostbarsten Schätzen der europäischen Kunst überhaupt. Sie zeigt in diesem Königsbildnis Friedrich den Großen, den Staatsmann aus Pflicht, den Philosophen aus Neigung und den Landesvater aus Liebe mit skeptisch wachsamem Antliz und leicht zur Seite geneigtem Haupt.



Zum 200. Todestag Friedrichs des Großen feiert dieses einmalige Dokument abendländischer Kunst seine "zweite Weltpremiere". Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Erstmals und einmalig bietet sich Ihnen hiermit die gute Gelegenheit, den großen Preußenkönig, der den Grundstein für das Europa von heute legte, in einer so exklusiven Kunstedition zu erwerben.

Wir garantieren die limitierte Auflage von weltweit 980 Exemplaren.

In der ARA-KUNST, einer der führendsten Kunstwerkstätten Europas, in der auch bedeutende zeitgenössische Künstler wie z.B. Dali und Wunderlich arbeiten lassen, wird dieses Sammlerobjekt in aufwendiger Handarbeit hergestellt.

Der bronzierte Kunstguß garantiert durch sein aufwendiges, kompliziertes Herstellungsverfahren eine absolute Spitzenqualität. Sie erwerben mit diesem Werk eine autorisierte Originalabformung in höchster Wiedergabequalität.

Die Maße:
Der Diabas-Steinsockel hat eine Breite von 25 cm und eine Länge von 25 cm. Die Büste ist einschließlich des Sockels 37 cm hoch.

Der Subskriptionspreis:
DM 980,– inkl. Mehrwertsteuer, Versand- und Verpackungskosten. Nach Schluß der Subskription wird der spätere Preis ab 31. März 1987 DM 1.180,– betragen.

Die Auslieferung erfolgt entsprechend dem Bestelleingang. Um Spekulationen zu verhindern, bitten wir um Verständnis, wenn wir pro Besteller nur ein Exemplar ausliefern. 50 Exemplare der Auflage bleiben zunächst für Museen, Kunstinstitute und wissenschaftliche Zwecke reserviert. Bestellungen, die nach Erreichen der Limitierung eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte, machen Sie deshalb umgehend von unserem "10-Tage-zur-Ansicht-Angebot" Gebrauch.

Jedes Exemplar ist numeriert und mit der Jahreszahl und dem Signet der ARA-KUNST versehen.

Ein Zertifikat mit der Auflagengarantie begleitet jedes Exemplar. Es ist handsigniert vom Chef der Kunstwerkstatt, Dr. Fritz Albrecht, und einem Geschäftsleitungsmitglied der ars mundi Collection.

Dieses Sammlerangebot ist in seiner Art und Qualität weltweit einmalig.

Dieses geschichtsträchtige Sammlerobjekt wird mit großer Sorgfalt gegossen und von Künstlerhand bearbeitet, bevor es zur Auslieferung freigegeben wird. Beste Qualität hat absolute Priorität – für Lieferzeiten haben Sie bitte Verständnis.

Die Bekanntschaft mit dem "Alten Fritz" soll für Sie ohne jedes Risiko sein. Wir liefern Ihnen dieses exklusive Kunstobjekt

10 Tage zur Ansicht

Wir garantieren Ihnen ausdrücklich:

Sie haben volle 10 Tage Zeit, sich die Büste "Alter Fritz" zu Hause in aller Ruhe anzuschauen.

Die Postlaufzeit der Sendung für die Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun. Sie können also die Ansichtssendung nach Erhalt in aller Ruhe 10 Tage prüfen.

Vertrauensgarantie/Rückgaberecht
Sie können Ihre Ansichtsbestellung innerhalb 10 Tagen nach Erhalt bei der ars mundi Collection, Hannover, widerrufen. Schicken Sie uns bitte die Büste "Alter Fritz" dann unbeschädigt in der Originalverpackung zurück. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Ein Exklusiv-Angebot der
ars mundi COLLECTION
SCHÄTZE DER WELTKUNST

Bücher-Büchner
Bödekerstraße 13 · 3000 Hannover 1
Telefon: (05 11) 34 33 33
Telex: 9 230 301 bbam d

Noch mit DM 200,– Subskriptionsersparnis!

Ja, schicken Sie mir bitte ein Exemplar der Sammler-Edition Büste **Friedrich der Große** von Johann Gottfried Schadow für 10 Tage zur Ansicht. Die untenstehende Ansichtsgarantie habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Meine Ansichtsgarantie:

1. Ich erhalte das Kunstwerk für 10 Tage zur Ansicht mit garantiertem Rückgaberecht ins Haus geschickt.
2. Bin ich nicht absolut von diesem Sammlerangebot überzeugt, kann ich das Kunstwerk innerhalb der Ansichtsfrist ohne jeden Kommentar in der Originalverpackung zurückschicken.
3. *Mir wird ausdrücklich garantiert,* daß die weltweite Auflage dieser Edition auf 980 Exemplare begrenzt ist.
4. Jedes Exemplar ist numeriert, mit der Jahreszahl und dem Stempel der Kunstwerkstatt versehen und mit einem Zertifikat begleitet.
5. Behalte ich die Ansichtssendung, begleiche ich Friedrich den Großen

☐ zum Subskriptionspreis von DM 980,–, zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Erhalt.

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 1.046,40, zahlbar in 12 monatlichen gleichen Teilbeträgen von DM 87,20 (effektiver Jahreszins 12,5%).

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beruf

Geburtstag

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen)

Sofort nach vollständiger Bezahlung geht die Lieferung in mein Eigentum über.

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

916/07 -30297.0

Geeinter denn je folgt Labour dem Parteichef

Kinnock setzt sich vor allem in der Verteidigungspolitik durch

R. GATERMANN, **Blackpool**

Labour-Führer Neil Kinnock hat allen Grund zur Freude und Zufriedenheit. Selten zuvor stand die Partei des „demokratischen Sozialismus" so geeint hinter ihrer Leitfigur. Diese Einigkeit wurde erreicht durch Schachzüge der Parteitaktiker. In der Wirtschaftspolitik rückten sie die Labour Party ein wenig nach rechts, in der Verteidigungspolitik nach links. Man demonstriert Verantwortungsbewußtsein: Nichts versprechen, was unglaubwürdig ist.

Die Partei wittert aber auch Morgenluft. Sie hofft, nach sieben Jahren Frau Thatcher aus dem Regierungssattel heben zu können. Und schließlich ist da noch der Parteiführer, der die militante Linke entweder durch Ausschluß oder mit dem Hinweis auf das von ihr 1983 verursachte Desaster zum Schweigen brachte, zumindest bei den offiziellen Parteiveranstaltungen.

Bei dem gestern in Blackpool zu Ende gegangenen Jahreskongreß brachte Neil Kinnock (44) zudem eine neue Komponente in die Labour-Politik, die von den Delegierten auch gleich angenommen wurde: Patriotismus. „Ich bin bereit, für mein Vaterland zu sterben, ich will aber nicht, daß es meinetwegen zugrundegeht."

Für Mindestlohn

Der Kongreß verlief ganz im Sinne Kinnocks und seiner Kollegen aus dem Schattenkabinett. Mit überwältigender Mehrheit wurde das schnelle Ende Großbritanniens als Nuklearmacht sowie der Abzug der US-Atomsprengköpfe (innerhalb von zwölf Monaten) beschlossen. Mit ähnlichem Übergewicht sprach sich die Konferenz jedoch gegen einen NATO-Austritt und den Abzug sämtlicher amerikanischer Truppen aus. Knapper setzte sich die Kinnock-Linie bei der zivilen Nutzung der Kernenergie durch, wonach der „schrittweise Ausstieg" Jahrzehnte dauern kann.

In der Wirtschaftspolitik galt das Hauptinteresse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die in zwei Jahren um eine Million auf 2,5 Millionen reduziert werden soll. Ins Ausland abgewandertes britisches Kapital soll zurückgelockt werden. Weiter wird angestrebt, vor allem zwei von den Konservativen privatisierte Unternehmen wieder zu verstaatlichen.

In der Sozialpolitik verspricht Labour für den Fall eines Wahlsieges die unmittelbare Anhebung der Renten, des Kindergeldes und der Arbeitslosenunterstützung sowie die gesetzliche Einführung eines Mindestlohnes. Die zwangsweise Rückführung ins staatliche Schulsystem fand keine Mehrheit.

Die Wahlen im Visier

Durchsetzen konnte sich die Parteiführung auch mit ihrer Nordirland-Politik: Wiedervereinigung Irlands, aber nur im Konsens, kein unmittelbarer Abzug der britischen Truppen sowie eine Absage an die Gewalt auf beiden Seiten. Erstmals nahm während des Kongresses an einer Nebenveranstaltung ein früher wegen Terroranschlägen verurteiltes nordirisches Gemeinderatsmitglied der Sinn Fein teil, deren militärischer Arm die IRA ist.

Mehr als in früheren Jahren hinterließ der diesjährige Parteitag den Eindruck einer gut arrangierten Wahlveranstaltung. Nicht um Parteidoktrinen wurde in erster Linie gerungen, vielmehr galt der mediengerechten Präsentation der Einigkeit das Hauptinteresse. Vergessen werden sollte dabei jedoch nicht, daß die Journalisten von „The Times" und „Sun" wegen des Konfliktes ihres Verlegers Murdoch mit den Druckergewerkschaften die Kongreßhalle nicht betreten durften.

Die radikale Linke wurde aufs Seitengleis abgeschoben, nicht nur im Parteipräsidium, wo sie zwei Plätze räumen mußte, sondern auch während des Parteitages. In Veranstaltungen am Rande war ihre Parole jedoch auch in diesem Jahr nicht zu überhören: „Keine Koalition mit der Rechten" (innerhalb der Partei). Sie ist der Meinung, mit kompromißlosen sozialistischen Forderungen mehr Anklang beim Wähler zu finden als mit der weichen, zur politischen Mitte driftenden Linie Kinnocks. Doch muß dies stark bezweifelt werden.

Nachdem sich die Labour Party nun als Patriotin, Retterin der Armen, Schutzengel der Nation und Anwältin der „moralischen Majorität" präsentiert hat, wartet der Wähler nur noch auf die Erklärung, wie die Partei die vielen Zusagen finanzieren will.

In Lyon schützen 10 000 Polizisten den Papst

PETER RUGE, **Paris**

„Das Risiko eines Attentats gehört ins Gottvertrauen", sagt der Erzbischof von Lyon zu dem heute beginnenden dreitägigen Papstvisite. Der französische Innenminister baut lieber auf menschliche Vorsorge: Zehntausend Polizisten sind um die Stadt an der Rhône zusammengezogen worden, zusätzlich stehen mobile Einsatzgruppen bereit.

Der Personenschutz wurde verstärkt, an strategischen Punkten sind neun Bomben-Räumkommandos plaziert worden. Die Krankenhäuser haben sich auf einen Katastrophenfall vorbereitet, die Armee wurde in Alarm-Bereitschaft versetzt. Denn mehr als eine halbe Million Pilger werden nach Lyon strömen, und in der Masse könnten Terroristen leicht untertauchen.

Georg Ibrahim Abdallah, in Lyon verhaftet und verurteilt, hatte in dieser Stadt sein Hauptquartier. Der Führer der FARL, der militanten libanesischen Befreiungsorganisation, sitzt zwar inzwischen im Sicherheitstrakt des Santé-Gefängnisses in Paris, aber die Gefahr droht von seinem Freundeskreis an der Rhône. Maurice, der Bruder Abdallahs, war an der katholischen Fakultät als Student eingeschrieben.

Dem Bombenspezialisten Max Frérot wird in Lyon der Mord an einem Gendarmerie-General, am Direktor von Black & Decker und ein Anschlag auf das Büro von American Express zur Last gelegt. Er ist flüchtig. Nicht kalkulierbar ist eine weitere Unbekannte: die Sympathisanten der Action Directe, auf deren Konto zahlreiche Anschläge gehen.

Über die Stadt wurde ein Flugverbot verhängt. 42 Kilometer Barrieren sollen die Route des Papstes sichern. Er fährt in einem kugelsicheren Auto.

Seit sechs Monaten stellt sich die Polizei die Frage: Bei welcher Gelegenheit könnte ein Attentat verübt werden? Auf dem Ausstellungsgelände, wo heute abend Papst Johannes Paul II. vor 300 000 Gläubigen die Messe zelebrieren wird – im Beisein von Ministern und hohen Persönlichkeiten. Oder morgen, im Stadion von Lyon mit 50 000 Jugendlichen. Oder Ars, in Taizé, in Annecy – Stationen dieser Pilgerreise des Papstes, die mit der Seligsprechung von Antoine Chevrier einen kirchlichen Höhepunkt erlebt. 1980 war der Papst bereits in Paris, 1983 in Lourdes.

Zorn und Ärger in Südafrika

Laute Diskussion über Gegensanktionen / Verhärtung in Pretoria / Neue Märkte in Asien

M. GERMANI, **Johannesburg**

Der südafrikanische Außenminister Roelof Botha hat in einer Fernsehansprache seine Landsleute aufgerufen, sich durch die amerikanischen Sanktionsbeschlüsse nicht entmutigen zu lassen. Jetzt müßten neue Märkte und Kooperationsmechanismen erschlossen werden. Weit davon entfernt zu resignieren, geben viele Südafrikaner jetzt jedoch ihrem Ärger Luft. „Die Bulldogge hat gebellt", mit diesen Worten bezeichnete der Leiter des der Regierung in Pretoria nahestehenden Instituts für amerikanische Studien an der Randsen-Afrikaansen Universität in Johannesburg, Professor Karl Nöffke, die Entscheidung des US-Senats, Präsident Reagans Veto gegen Sanktionen zu überstimmen. Gleichzeitig warnte er: Die Beziehungen zwischen beiden Ländern seien nun in ein neues Stadium getreten, die Beschlüsse könnten nicht rückgängig gemacht werden. Die USA hätten ihre führende Rolle in der Region des südlichen Afrika aufs Spiel gesetzt und der Sowjetunion die Tür geöffnet.

Hohe Beamte, die ungenannt bleiben wollen, halten den USA vor, sie verletzen in Südafrika die Menschenrechte, um deren Verwirklichung sie stets in anderen Ländern bemüht seien. Das Grundrecht des Menschen auf Arbeit und ausreichende Versorgung für seine Familie sei nun vielfach gefährdet; gerade die schwarze Bevölkerung sei von diesen Sanktionen betroffen. Warum verhänge man keine Sanktionen gegen die Sowjetunion, die in ihrem GULag die Menschenrechte gewiß noch mehr mit Füßen trete als dies im Apartheid-Regime der Fall sei? Der Erzbischof von Kapstadt, Desmond Tutu, begrüßte erwartungsgemäß die Haltung des US-Senats und erklärte, der Senat habe eine moralische Entscheidung getroffen.

Südafrikas Minenkammer hat die Entscheidung mit Bestürzung zur Kenntnis genommen. Es gäbe keine politische und moralische Grundlage für dieses Verhalten, sagte ein Sprecher. Dadurch würden die Spannungen zwischen den Rassen erhöht und der Fortschritt gehemmt. Das Gegenteil der erwünschten Ergebnisse werde erreicht.

Die südafrikanische Luftlinie SAA wird künftig bei Bedarf ihre Verkehrsverbindungen nach Europa ausweiten, damit Reisende gegen einen geringen Aufpreis in die USA weiterfliegen können. Die Ankündigung Außenminister Pik Bothas, Südafrika werde nun Getreidekäufe aus den USA seinerseits boykottieren und darüber hinaus die Lieferungen an seine Nachbarländer unterbinden, wurde allgemein begrüßt.

Informierte Kreise weisen darauf hin, daß Sambias Präsident Kenneth Kaunda im privaten Kreis über die zu erwartenden Schritte Südafrikas außerordentlich besorgt sei. Südafrika ist für den Westen der Lieferant wichtiger strategischer Mineralien, die nach Ansicht von politischen Beobachtern jetzt möglicherweise zu Gegensanktionen benutzt werden könnten. Das Land sei auf die Maßnahmen der USA vorbereitet, da diese bereits seit längerer Zeit erwartet wurden. Ein Ausweichen auf den asiatischen Markt mit Schwerpunkt Taipeh gilt als sicher.

Professor Dirk Kunert, Leiter des Instituts für auswärtige Angelegenheiten an der Witwatersrand Universität, bezeichnete die Haltung der USA als Beweis für einen „doppelten Maßstab" der US-Politik. Würden die Vereinigten Staaten für die Länder des afrikanischen Kontinents die gleichen Maßstäbe ansetzen, müßte ein Großteil von Afrika mit Sanktionen belegt werden. Darüber hinaus bewirke die US-Politik eine Diskreditierung der freien Marktwirtschaft bei der schwarzen Bevölkerung, die nun eher ein sozialistisches System bevorzugen werde.

Konservative Kreise des Landes glauben nun, Südafrika brauche nun nicht mehr auf die Drohungen aus den USA Rücksichten zu nehmen. Die Tatsache, daß Präsident Bothas Reformpolitik als bedeutungslos abgewertet wurde, werde eine Verhärtung der künftigen Außenpolitik des Landes, z.B. bei Forderungen mit eher national gesinnten Kreisen des ANC zur Folge haben.

Neues Attentat in Indien gescheitert

AP/dpa, **Neu-Delhi**

Einen Tag nach dem indischen Ministerpräsidenten Rajiv Gandhi ist am Freitag auch der Polizeichef des nördlichen Unionsstaates Punjab, Julius Ribeiro, knapp einem Mordanschlag entgangen. Bei einem offenbar von extremistischen Angehörigen der Sikh-Gemeinschaft verübten Feuerüberfall auf dem Gelände einer Polizeikaserne in Jallundar erlitt der 57jährige Ribeiro nach eigenen Angaben einen Streifschuß am Unterarm. Ein Wachbeamter wurde bei dem Anschlag erschossen, ein weiterer schwer verletzt.

Die indische Nachrichtenagentur UNI berichtete am Freitag, ein Untersuchungsrichter habe für den Gandhi-Attentäter eine dreiwöchige Untersuchungshaft angeordnet. Gandhi und seine Begleiter haben ihr Überleben bei dem Attentat am Donnerstag nicht den zu ihrem Schutz abgestellten Leibwächtern und Sicherheitsbeamten zu verdanken, sondern vor allem der bekannten Unzuverlässigkeit jenes Waffentyps, aus der der Attentäter mehrere Schüsse auf die politischen Führer abfeuerte. Gandhis Beschützer versagten völlig. Nicht nur, daß sie den Schützen bei zwei Überprüfungen des Geländes nicht entdeckten. Unmittelbar nach den Schüssen rannten mehr als 200 Polizisten und Leibwächter am Tatort völlig unkoordiniert durcheinander.

Ruf in Frankreich nach Todesstrafe?

rtr, **Paris**

In Frankreich droht nach Einschätzung von Justizminister Albin Chalandon angesichts der jüngsten Terrorwelle eine Diskussion über die Wiedereinführung der Todesstrafe. Chalandon sagte in einem Interview der Freitagsausgabe der Tageszeitung „Ouest-France": „Wenn der Terrorismus weiter wächst, können wir eine neue Debatte über die Wiedereinführung der Todesstrafe für Terroristen nicht ausschließen." Paris hatte die Todesstrafe 1981 abgeschafft und darf sie gemäß der Europäischen Konvention über Menschenrechte in den nächsten fünf Jahren nicht wieder einführen. Chalandon sagte, die Regierung Chirac wolle die Konvention nicht aufkündigen.

Zwei Jahre Haft für Verweigerer

DW. **Warschau**

Ein Mitglied der verbotenen polnischen Bewegung für Freiheit und Frieden ist nach Mitteilung der Gruppe vom Freitag von einem Militärgericht in Grünberg (Zielona Gora) wegen Wehrdienstverweigerung zu zwei Jahren Haft mit Bewährung verurteilt worden. Die Strafe sei zur Bewährung ausgesetzt worden, nachdem der Angeklagte Ryszard Bonowski sich bereit erklärt habe, einem künftigen Gestellungsbefehl Folge zu leisten. Bonowski war im Juli verhaftet worden, nachdem er aus Protest gegen eine im Treueeid der Soldaten enthaltene Formel der Loyalität zur Sowjetunion seinen Wehrpaß an das Verteidigungsministerium zurückgeschickt hatte.

Baske kam gegen Kaution wieder frei

rtr, **Madrid**

Ein von Frankreich ausgelieferter Baske ist von einem spanischen Gericht gegen eine Kaution von umgerechnet rund 8000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden. Dem 36jährigen wird vorgeworfen, für die separatistische baskische Untergrundorganisation ETA tätig gewesen zu sein. Die Auslieferung mutmaßlicher ETA-Aktivisten von Frankreich an Spanien hat im spanischen Baskenland zu empörten Reaktionen geführt. In der Nacht zum Freitag explodierte vor einem Ausstellungsraum der französischen Automobolfirma Peugeot in San Sebastian eine Bombe. Seit Beginn der Ausweisungen im Juli sind in der Region zahlreiche französische Autos in Brand gesetzt worden.

Zagreb: Student verklagt den Staat

AFP, **Belgrad**

Zum ersten Mal in der jugoslawischen Justizgeschichte hat sich ein Gericht in Zagreb mit der Klage eines ehemaligen politischen Gefangenen auf Zahlung einer Entschädigung für während der Haft erlittene Körperverletzungen befaßt. Der 26jährige Student war 1981 wegen der Verbreitung einer Petition, in der die Freilassung aller politischen Häftlinge in Jugoslawien gefordert wurde, zu einer vierjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Nach seiner Freilassung berichtete er, er habe 271 Tage in Einzelhaft verbringen müssen und sei „physisch gefoltert" worden. So sei er tagelang „mitten im Winter halbnackt und ohne Schuhe in einer Zelle im Keller" eingesperrt worden.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Apotheker im Wettbewerb

WELT-Report: „Deutscher Apothekertag"; WELT vom 18. September

Sehr geehrte Herren,

mit den Berichten wird der Eindruck erweckt, daß die Funktion des Apothekers höher eingeschätzt wird, als die eines Arztes.

Ausgang der 50er Jahre wurde nach einer Klage beim BGH in einem Urteil die Aufhebung von Konzessionen in der Bundesrepublik Deutschland verfügt.

Daraufhin setzte eine Vielzahl von Neugründungen der Apotheken ein. Die vielfach gezeigte Dünkelhaftigkeit von selbständigen Apothekern wandelte sich ganz schnell. Dynamische und aktive Apotheker erkannten ihre zusätzliche kaufmännische Funktion.

In den Apotheken begann der begrenzte Wettbewerb, so wie er sich heute darstellt. Das Privileg der Arzneitaxe besteht, so daß die Abgabepreise von Arzneimitteln festgeschrieben sind. Daher ist der Wettbewerb unter den Apothekern sehr eingeschränkt. Viele Apotheken haben erkannt, daß die Randsortimente auch die Gewinnmöglichkeit erhöhen: Blutdruckgeräte, Inhalierbehälter, Kosmetika, Diätetika, Kindernahrung, Windeln, Zahnbürsten, Stahlwaren.

Ich kenne nicht den Anteil der Arzneimittel, die in der Apotheke hergestellt werden. Vermutlich nur ein geringer Prozentsatz.

Der Griff zum Fertigarzneimittel vollzieht sich schneller und ist weniger beratungsintensiv. Der Patient wird auf eine Frage zum Arzneimittel, laut Beobachtung, auf den Beipackzettel mit Gebrauchsinformationen verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Damke,
Berlin 31

Als Deutscher in Norwegen

„Weizsäcker besuchte Norwegen, das sich den Deutschen nur zögernd nähert"; WELT vom 24. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Norwegen, das sich den Deutschen nur zögernd nähert", schreibt Hans-Joachim Schilde aus Oslo. So weit, so gut: Norweger sind von Hause aus zurückhaltend in der Kontaktaufnahme.

Dann gelten zwei Drittel der Darlegungen devot-verhaltener Vergangenheitsbewältigung wie eine Art Pflichtübung. Dabei schätzen Norweger aufrechte und nicht buckelnde Menschen.

Das habe ich sehr oft erlebt in diesem schönen Lande. Bei neuen Begegnungen werde ich stets gefragt, wo ich so gut Norwegisch sprechen gelernt hätte (nicht viele Ausländer sprechen die Sprache des Viermillionenvolkes). Wenn ich dann antworte: „Hier in Norge als Soldat zwei- bis fünfundvierzig", dann habe ich nicht ein einziges der vielen Male eine vorwurfsvolle Entgegnung gehört oder Geste gespürt. Und ich habe auch mit persönlich zu Schaden oder Nachteilen gekommenen Norwegern gesprochen.

Nicht selten komme ich als Dolmetscher nach Skandinavien oder führe eine Gruppe per Bus über die Fjelle an die Fjorde und zu den Menschen. Daraus entstehen häufig Bekanntschaften, ja Freundschaften mit gegenseitigen Besuchen der Familien.

Dies ist eine Art praktizierte Völkerverständigung, nicht geredete, sondern tatsächliche Friedensarbeit durch sehr viele Menschen guten Willens. Wirtschaftsbeziehungen sind eine andere und Diplomaten erledigen auf ihrer Schiene ihre Arbeit.

Die Norweger sind offen für uns, treten wir ihnen aufrichtig gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Jochen Oehring,
Buchholz

Dauer-Legende

Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen dem, was sich hartnäckig in den Spalten der deutschen Presse hält (so auch in der WELT vom 1. Oktober 1986 in dem Beitrag von Christian Geyer „Rommel und die Strategie Adenauers"), war das Bonner Museum Koenig weder das Geburtshaus unserer Verfassung noch der Ort, an dem Konrad Adenauer zum Präsidenten des Parlamentarischen Rates gewählt wurde.

Im Museum Koenig hat zwar am 1. September 1948 eine Feierstunde vor dem Zusammentritt des Parlamentarischen Rates stattgefunden. Sämtliche Sitzungen dieses Gremiums einschließlich der Konstituierenden Sitzung am 1. September wurden jedoch in der Aula der ehemaligen Pädagogischen Akademie abgehalten, die seit dem 7. September 1949 der Plenarsaal des Bundesrates ist. Dort fand die Wahl Konrad Adenauers zum Präsidenten des Parlamentarischen Rates statt. Am 23. Mai 1949 wurde im heutigen Plenarsaal des Bundesrates das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet.

Die Geschichte mit der Giraffe ist zwar sehr hübsch, leider stimmt sie aber nicht.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Gebhard Ziller,
Direktor des Bundesrates,
Bonn

Gossensprache

„Geld an die Szene-Tiger"; WELT vom 27. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

daß das Berliner „Grips"-Theater eine „Riesengeldspritze" erhält, weil es neben der Schaubühne zu den bedeutendsten Theatern Berlins gehört (CDU-Generalsekretär Landowsky), ist ein eklatanter Beweis für die widerwärtige Anbiederung der CDU an „die Radikalinskis der Szene". Niemand, der die Stücke und die anhängenden „Materialien" gelesen hat, kann übersehen, daß die Grips-Autoren bemüht sind, unsere Demokratie mit allen Mitteln kommunistischer Propaganda zu zerstören.

Die Jugendlichen werden zu Haß und Gewalttätigkeit aufgerufen, unser freiheitlicher Rechtsstaat wird als faschistischer Verbrecherstaat verleumdet, und terroristische Gewalttäter einschließlich der Lorenz-Entführer finden Unterstützung.

Lehrer und Eltern, die als verbohrt oder verkommen dargestellt werden, müssen von den Jugendlichen, die sich der in der Szene üblichen Gossensprache bedienen, zur Einsicht geführt werden.

Das Grips-Theater hat von Anbeginn Geist und Seele der Kinder vergiftet. Da das freiheitlich-demokratische Wertesystem verhöhnt und der Aggressionstrieb nicht bekämpft, sondern verherrlicht wird, mußten Aussteigertum, Staatsfeindlichkeit, ja Terrorismusbereitschaft gezüchtet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ilse Schumann,
Berlin 37

Wort des Tages

„Wenn man den Menschen die Hölle auf Erden bereiten will, braucht man ihnen nur alles zu erlauben."

Graham Greene, englischer Autor (geboren 1904)

Rückwärtsfahrt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Kommentar von Herbert Kremp „Rau steuert um" (WELT vom 24. September) ist anzumerken, daß es sich bei dem Wort „umsteuern" um einen Fachbegriff aus der Schiffahrt handelt. Antriebsmaschinen wie Schiffsdiesel müssen umgesteuert werden, wenn ein Schiff „auf Fahrt voraus" gestoppt oder rückwärts gesetzt werden soll. Dieses Umsteuern und damit die Rückwärtsfahrt wird durch das Kommando „Volle Fahrt zurück" ausgelöst.

Wenn der Kanzlerkandidat Rau „umsteuern" will, dann strebt er sehr viel mehr an als nur ein Aussteigen aus dem Schiff auf richtigem Kurs oder eine Kursänderung. Er will (und damit befindet er sich ohne Zweifel in Übereinstimmung mit der großen Mehrheit seiner Partei) schlicht rückwärts fahren in Richtung Staatsverschuldung.

Als Steuermann von Nordrhein-Westfalen hat er ja überzeugend bewiesen, daß „Rückwärtsfahren" der einzige Kurs ist, den er kennt.

Mit freundlichen Grüßen
Diplom-Volkswirt Klaus Nöldner,
Bonn 2

Zivilcourage

„Ein Seeoffizier wird Generalinspekteur"; WELT vom 29. September

Sehr geehrte Redaktion,

in dem Artikel von Rüdiger Moniac wird der „unbändige Durchsetzungswille" des Admirals Wellershoff, des neuen Generalinspekteurs der Bundeswehr, an einem zum Lachen reizenden Beispiel dargestellt. Demnach sagte Herr Wellershoff einmal zu einem Freund, als der Minister nicht so wollte, wie er sich das vorstellte: „Dann kann er mich ja nach Hause schicken."

Wenn er es doch dem Minister selbst gesagt hätte! Das wird einem Volk als leuchtendes Beispiel der Zivilcourage angeboten, das zum Beispiel folgende Soldaten hervorgebracht hat: General Seydlitz, der während der Schlacht Befehle seines Königs nicht befolgte, weil er ihre Sinnlosigkeit erkannt hatte. General Yorck, der gegen den Willen seines Königs eine Konvention mit dem Gegner schloß, die den Gang der Weltgeschichte beeinflußte. Generaloberst Beck, der als Generalstabschef zurücktrat, weil er die wahnwitzige Politik Hitlers erkannte.

Bei diesen Offizieren wird wohl niemand auf den Gedanken kommen, daß sie im entscheidenden Augenblick, als es hieß „Hic Rhodus, hic salta" einem Freund etwas ins Ohr geflüstert hätten.

Hochachtungsvoll
Herbert Woosch,
Berlin 21

Personen

BERUFUNG

Einen neuen Chefredakteur hat das „Europa Archiv", die Zeitschrift für „Internationale Politik" in Bonn. Seine Tätigkeit aufgenommen hat Dr. **Jochen Thies** als Nachfolger des bisherigen Chefredakteurs **Hermann Volle**. Hermann Volle war im Sommer nach 40 Jahren in den Ruhestand getreten. Jochen Thies wurde 1944 in Rauschen/Ostpreußen geboren. Er studierte Geschichte, politische Wissenschaften und Romanistik. An der Universität Freiburg promovierte er 1975 bei **Andreas Hillgruber** über „Endziele" Adolf Hitlers. Die Doktorarbeit ist inzwischen zu einem Buch herangereift und in 3. Auflage erschienen – so etwas wie ein wissenschaftlicher Bestseller. 1976 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut London. Jochen Thies hat sich in seiner vergangenen Laufbahn auch immer wieder als Journalist betätigt. Der frühere Bundeskanzler **Helmut Schmidt** berief ihn 1980 zum stellvertretenden Leiter seiner Redenschreiber-Gruppe. Thies hat mehrfach interessante historische Arbeiten vorgelegt, so auch über das deutsch-französische Verhältnis.

WAHL

Der Präsident der jüdischen Institutionen in Frankreich (CRIF), **Theo Klein**, ist in Paris für zwei Jahre zum Präsidenten des Jüdischen Kongresses in Europa gewählt worden. Es handelt sich dabei um die europäische Sektion des Jüdischen Weltkongresses.



Theo Klein

AUSWÄRTIGES AMT

Dr. **Joachim Kampmann**, zuletzt Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Kuba, wird Missionschef in Singapur. Der Essener, Jahrgang 1926, studierte Wirtschaftswissenschaften. 1955 trat er in den Auswärtigen Dienst ein. Nach Auslandsposten in Kalkutta und Lissabon und nach einer zeitweisen Verwendung im Kanzleramt leitete er von 1967 bis 1971 die Dienststelle Brasilia der damaligen deutschen Botschaft, die sich noch in Rio de Janeiro befand. Anschließend folgte eine Versetzung nach Neu-Delhi. 1979 wurde Joachim Kampmann Ständiger Vertreter des Botschafters in Brasilia. Seine Ernennung für Kuba erfolgte 1983.

GEBURTSTAG

Der Kunsthistoriker Professor **Wolfgang Braunfels**, Spezialist vor allem für die Zeit Karls des Großen, vollendet am Sonntag in Krailling bei München sein 75. Lebensjahr. Zu den jüngsten großen Werken des emeritierten Professors für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte zählen acht Bände über die „Kunst im Heiligen Römischen Reich". Schon 1953 hatte sich der gebürtige Münchner mit einer Studie über „Mittelalterliche Stadtbaukunst in der Toskana" habilitiert und lehrte seit 1965 an der Universität seiner Heimatstadt. Von seinem Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Aachen hatte sich Professor Braunfels 1953 mit der Herausgabe eines fünfbändigen Werkes, „Karl der Große, Lebenswerk und Nachleben", und einer Ausstellung über dessen Lebenswerk eindrucksvoll verabschiedet.

VERANSTALTUNG

Minister **Henning Schwarz**, Hausherr der Landesvertretung von Schleswig-Holstein in Bonn, konnte zufrieden sein. Der Tribut des nördlichsten Bundeslandes an Friedrich den Großen, dessen 200. Todestag bundesweit gewürdigt wird, zeigte den Preußenkönig in seiner liebenswürdigsten Art. Sein Flötenkonzert Nr. 3 C-Dur und zwei Symphonien standen im Mittelpunkt eines Kammerkonzertes. Die jungen Künstlerinnen **Katrin Tebroke** (Flöte) und **Vera-Carina Fock** (Klavier) erhielten ebenso begeisterten Applaus der etwa 400 Gäste wie Professor **Heribert Beissel** und sein Chur Kölnisches Kammerorchester.

EHRUNGEN

Dem Münchner Verleger **Klaus G. Renner** ist der mit 50 000 Mark dotierte „Zeit-Preis für kleinere Verlage" zuerkannt worden. Der Verleger der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit", **Gerd Bucerius**, hatte den Preis 1984 – auf drei Jahre limitiert – gestiftet. Renner, 1949 in Berlin geboren, hat sich nach Mitteilung des „Zeit"-Verlags besonders für die Wiederentdeckung des Werkes von Walter Serner eingesetzt. Serner gehörte während der Zeit der Weimarer Republik zum Kreis der Dadaisten und Surrealisten. Nach 1933 wurde er von den Nazis verfolgt und in das Konzentrationslager Theresienstadt eingeliefert, wo sich seine Spur verliert.

*

Der Intendant des Saarländischen Rundfunks, Professor Dr. **Hubert Rohde**, wird heute mit der Straßburg-Gold-Medaille der Hamburger Stiftung F. V. S. geehrt. Professor Rohde erhält die Auszeichnung für seine außerordentlichen Verdienste um die Förderung und Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft.



Hubert Rohde

KIRCHE

Neuer Direktor des Landescaritasverbandes für Oldenburg ist seit 1. Oktober **Paul Schneider**. Schneider (46), Diplompädagoge und seit 19 Jahren im kirchlichen Dienst in Oldenburg, ist Nachfolger von **Walter Beckmann**, der dieses Amt seit 1971 innehatte und in den Ruhestand getreten ist.

GESTORBEN

Der Begründer und langjährige Leiter der Abteilung für Hochpolymere und Direktor des Instituts für Polymere an der Philipps-Universität in Marburg, Professor Dr. **F. Horst Müller**, ist im Alter von 79 Jahren in Freiburg im Breisgau gestorben. Professor Müller hat an über 200 fachwissenschaftlichen Werken, vor allem über die Technologie der Kunststoffe, sowie an der Produktion von mehreren Unterrichts- und Dokumentarfilmen über die Kunststoffe mitgewirkt.

Gorbatschow rückt SDI in den Vordergrund

„Die Militarisierung des Weltraums ist ein Schritt zum Krieg“

dpa/AP, **Moskau**

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow hat sich am Freitag bei der Enthüllung eines Denkmals für den früheren KPD-Chef Ernst Thälmann in Moskau erstmals öffentlich zu dem vereinbarten Treffen mit US-Präsident Ronald Reagan in Reykjavik geäußert.

Die Sowjetunion verfolge bei der Begegnung das Ziel, endlich die Verwirklichung der Vereinbarungen in Angriff zu nehmen, die mit Reagan in Genf getroffen worden seien. „Ich glaube, daß dies im vollem Maße den Interessen sowohl des sowjetischen als auch des amerikanischen Volkes sowie aller Völker der Welt entspricht.“ Gorbatschow ging jedoch nicht näher darauf ein, was er unter den Vereinbarungen von Genf im einzelnen versteht und welche Übereinkommen mit Reagan er konkret anstrebt.

Die UdSSR, so stellte es Gorbatschow dar, habe „sozusagen ein Arbeitstreffen“ vorgeschlagen, weil sie „ehrlich“ und energisch einen Ausweg aus der drohenden Kriegsgefahr suche. „Das Wettrüsten macht die Trennlinie zwischen Krieg und Frieden immer dünner. Und wir werden nicht müde zu wiederholen: die Militarisierung des Weltraums – das ist ein Schritt zum Krieg. Wir rufen dazu auf, die Nukleartests einzustellen und mit einer ernsthaften, umfangreichen Reduzierung der Kernwaffenarsenale zu beginnen.“

Gorbatschow enthüllte das Moskauer Thälmann-Denkmal zusammen mit SED-Chef Honecker und DKP-Chef Herbert Mies. Nach der Feier trafen Gorbatschow und Honecker zu zwei Gesprächsrunden zusammen, bei denen die Beziehungen zu Bonn und das Verhältnis zur Volksrepublik China wahrscheinlich im Vordergrund standen.

Der sowjetische Außenminister Schewardnadse hatte sich zuvor in Kanada noch einmal zu dem Tauziehen um die Freilassung des Journalisten Daniloff geäußert. Auf die Frage, wen er nach Bereinigung der Affäre und der Island-Vereinbarung als Sieger sehe, antwortete er: „Lassen Sie uns nicht von Siegern oder Verlierern sprechen.“ Falls die Treffen in Island und danach in Washington „produktiv“ verliefen, sei die „ganze Menschheit ein Sieger“.

Postbeamte entdeckten Paketbombe

dg. **Frankfurt**

Die Explosion einer Paketbombe hat am Freitag morgen in einem Frankfurter Postzustellamt einen Schaden von 300 000 Mark angerichtet. Verletzt wurde niemand. Beamte hatten verdächtige Summtöne gehört und brachten das Paket sofort in einen Sonderraum, wo die eingewickelte Bombe um 7 Uhr explodierte.

Die aufmerksamen Männer fanden in dem verdächtigen Paket, nachdem sie es geöffnet hatten, einen Zettel mit dem Text: „Vorsicht Bombe! Verlassen Sie den Raum!“ Daraufhin verließen die sechs Beamten fluchtartig den Sonderraum.

Das Paket war an die Firma Hertie in Frankfurt adressiert und enthielt nach Angaben der Polizei eine kleine mit Sprengstoff gefüllte Stahlflasche. Vermutlich haben es die Täter in Norddeutschland aufgegeben. Das Landeskriminalamt Hessen hat die Ermittlungen aufgenommen.

Beim Streitpunkt Medien gehen die Länderchefs aufeinander zu

Ministerpräsidenten beschließen „Rahmen“ für Staatsvertrag / Bonn noch skeptisch

ub./fac. **Hamburg/Bonn**

Die Regierungschefs der Bundesländer haben sich auf ihrer dreitägigen Konferenz in Hamburg überraschend auf eine Rahmenvereinbarung für einen Gesamtstaatsvertrag zur Neuordnung des Rundfunkwesens in der Bundesrepublik Deutschland geeinigt.

Die Chefs der Staats- und Senatskanzleien sollen dieses Abkommen noch im November ausarbeiten und dabei das für den 4. November erwartete Urteil des Bundesverfassungsgerichts über das niedersächsische Rundfunkgesetz berücksichtigen. Das Vertragswerk soll den Regierungschefs noch vor der Entscheidung über die Vergabe der Rundfunk-Satellitenkanäle vorliegen.

In letzter Minute

Der Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz, der Hamburger Bürgermeister von Dohnanyi (SPD) bezeichnete diesen Beschluß als einen wesentlichen Fortschritt. Der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) ergänzte diese Beurteilung mit der Feststellung: „Es ist in letzter Minute gelungen, ein Auseinanderdriften der Medienlandschaft in der Bundesrepublik zu verhindern.“

Die Rahmenvereinbarung sieht vor, daß zwei der vier auf dem deutschen Rundfunksatelliten TV-Sat zur Verfügung stehenden Fernsehkanäle an die öffentlich-rechtlichen Anstalten der ARD und das ZDF vergeben werden. Die beiden übrigen Kanäle sollen privaten Veranstaltern zur Verfügung stehen. Die zwischen einzelnen Ländern abgeschlossenen Staatsverträge bleiben unberührt.

Zugleich erklärten die Regierungschefs ihre Bereitschaft, die finanziellen Grundlagen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu sichern. Für den Saarländischen Rundfunk, Radio Bremen und den Sender Freies Berlin setze dies einen entsprechenden Finanzausgleich voraus.

Der hessische Ministerpräsident Holger Börner (SPD) stellte in einer gesonderten Erklärung fest, das Bundesverfassungsgericht werde am 4. November in seinem Urteil wesentliche Aussagen zur Rundfunkordnung in der Bundesrepublik Deutschland treffen. Die „Achtung vor dem Bundesverfassungsgericht“, so heißt es in Wörners Vorbehalt weiter, „sollte es verbieten, seine Entscheidung zu präjudizieren“. Die Hessische Landesregierung unterstrich jedoch zugleich ihre Bereitschaft, auf der Basis dieses Verfassungsgerichtsurteils „zu einer Vereinbarung über einen einheitlichen Staatsvertrag zu kommen“.

Die Länderchefs einigten sich in der Hansestadt auch über die bislang strittige Finanzierung der überregionalen Forschungsinstitute. Dohnanyi sagte, die Forschungsmittel sollten um 3,6 Prozent statt ursprünglich um drei Prozent steigen.

Mit der Teileinigung der Ministerpräsidenten auf den Rahmen für einen Medien-Staatsvertrag sind nach Einschätzung der Bundesregierung offenbar noch nicht alle Hindernisse auf diesem Gebiet aus dem Weg geräumt. Staatssekretär Professor Waldemar Schreckenberger vom Bundeskanzleramt begrüßte in einem Gespräch mit der Bonner Tageszeitung DIE WELT (Samstagausgabe) grundsätzlich die Annäherung von Hamburg.

Auftrag an die Post

Schreckenberger, Koordinator für Medienpolitik in der Bonner Regierungszentrale, äußerte zugleich eine Warnung in Richtung der Ministerpräsidenten. Die Annäherung dürfe „auf keinen Fall dazu führen, daß längst fällige Entscheidungen weiter verzögert werden“. Die Deutsche Bundespost müsse in die Lage versetzt werden, möglichst bald alle technischen Voraussetzungen zur Nutzung der Satelliten-Frequenzen zu schaffen. Dies gelte vor allem für die Bestellung des Reserve-Satelliten TV-Sat 2.

Der Staatssekretär aus dem Kanzleramt betonte, die Bundesregierung halte daran fest, „auch mit Ländergruppen“ über die Nutzung der Kanäle des TV-Sat zu verhandeln. Im übrigen, so meinte Schreckenberger, hätte man das jetzt in Hamburg erzielte Ergebnis „längst früher haben können“.

Frankfurt: Neue U-Bahnen dürfen in Betrieb gehen

gur. **Frankfurt**

Mit einem Rückzieher im Frankfurter Straßenbahnstreit hat der Darmstädter Regierungspräsident Hartmut Wierscher (SPD) den Weg für die Inbetriebnahme der neuen U-Bahnen 6 und 7 des Frankfurter Verkehrsverbundes (FVV) geebnet. Wie Frankfurts Oberbürgermeister Wolfram Brück (CDU) gestern ankündigte, können die neuen Linien nun 14 Tage später als geplant am kommenden Sonnabend starten. „Ohne die konsequente Haltung der Stadt Frankfurt“, so kommentierte Brück gegenüber der WELT, „wäre dieses Ziel nicht erreichbar gewesen.“

Zu dem Streit war es gekommen, weil sich Wierscher wenige Tage vor der ursprünglich für vergangenen Sonnabend vorgesehenen Eröffnung der Linien quergelegt und dem FVV die mit Inbetriebnahme der neuen U-Bahnen verbundene Stillegung von vier Straßenbahnlinien in der Frankfurter Altstadt untersagt hatte.

Dadurch sah sich OB Brück genötigt, die Eröffnung der U-Bahnen zu vertagen. Für den Doppelbetrieb über und unter der Erde stand nach seinen Worten weder genügend Personal noch die erforderliche Zahl von Wagen zur Verfügung.

In dem nun erzielten „Kompromiß“ beschränkt sich Wierscher auf die Forderung, statt vier wenigstens eine Altstadtlinie der Straßenbahn in Betrieb zu halten. Sie soll zwischen Hauptbahnhof und Allerheiligentor verkehren und mit dem übrigen Netz „sinnvoll verbunden“ werden. Die entstandenen Kosten sollen zwischen der Stadt und dem Regierungspräsidium geteilt werden.

In seinem Gespräch mit der WELT wertete OB Brück den Kompromiß als „großen Erfolg“ – mehr sei nicht zu erreichen gewesen. Das Netzkonzept der Frankfurter Stadtwerke bleibe erhalten. Der neue Fahrplan mit einem Zusatzblatt für die Altstadtlinie könne in Kraft treten. Und schließlich könne die Stadt auch mit der Neugestaltung jener Straßen und Plätze beginnen, aus denen die Straßenbahn herausgenommen wird. Dafür sollten 70 Millionen Mark bereitgestellt werden. Wenn die Anlieger der neuen U-Bahnen ihr zunächst abgesagtes Fest noch feiern wollten, werde die Stadt alle erforderlichen Genehmigungen erteilen.

Barzel ist rehabilitiert

Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingestellt

kru, **Frankfurt**

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Frankfurt hat die Ermittlungen wegen Steuerhinterziehung gegen den ehemaligen Bundestagspräsident Rainer Barzel (CDU) eingestellt. Nach einer Mitteilung seiner Anwälte habe sich aus den Ermittlungen keinerlei Tatverdacht gegen ihren Mandanten ergeben.

Barzel hatte von 1973 bis 1980 für die Frankfurter Anwaltskanzlei Paul gearbeitet. Die Staatsanwaltschaft hatte ihm vorgeworfen, über ein „Scheinarbeitsverhältnis“ mit der Kanzlei Gelder von mehreren Firmen, darunter dem Flick-Konzern, erhalten zu haben, die dann die Honorare für Arbeiten Barzels steuerlich abgesetzt hätten, obwohl in Wahrheit „keine echten Gegenleistungen“ erbracht worden seien. Der Beschuldigte habe somit Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet. Barzel war im Oktober 1984 als Bundestagspräsident zurückgetreten.

In der Einstellungsverfügung der Frankfurter Staatsanwaltschaft heißt es, daß Barzel für die Kanzlei Paul „Spezialaufgaben von jeweils hoher aktueller Bedeutung“ begutachtet habe und sein Einsatz dem Büro ein besonderes „Leistungsprofil“ gegeben habe. Die Honorare, die die Mandanten gezahlt hätten, seien angemessen gewesen. Die Staatsanwaltschaft kommt zu dem Ergebnis: „Daraus folgt, daß sämtliche vorbezeichneten Zahlungen der beratenen Industrieunternehmen an die Anwaltskanzlei Paul, Paul & Schmitt von diesen Unternehmen zurecht als Betriebsausgaben abgesetzt werden konnten. Damit wird auch ... der ... Vorwurf der Beihilfe zu Steuerhinterziehung ... hinfällig ...“ Oberstaatsanwalt Rochus: „Von den Vorwürfen gegen Barzel ist nichts übriggeblieben.“

Jusos bieten Grünen Zusammenarbeit an

DW. **Bonn**

Eine Zusammenarbeit zwischen Sozialdemokraten und Grünen ist nach Auffassung des Juso-Bundesvorsitzenden Michael Guggemos nach der Bundestagswahl im nächsten Jahr vorstellbar. „Wenn die Grünen bereit sind, eine SPD-Politik mitzutragen und die derzeitige Regierung von den Sozialdemokraten alleine nicht abgelöst werden kann, muß eine Form der Zusammenarbeit gefunden werden.“

Damit bekräftigte Guggemos diese von der offiziellen Haltung der Mutterpartei abweichende Haltung seiner Organisation.

Dennoch wollten die Jusos, so ihr Vorsitzender, die Wähler nicht in erster Linie für ein rot-grünes Bündnis gewinnen, sondern eher versuchen, im Hinblick auf den am 25. Oktober geplanten Offenburger Wahlparteitag den Entwurf des Regierungsprogramms von Johannes Rau zu ändern.

Ein öffentliches Beschäftigungsprogramm und ein eindeutiges Bekenntnis zum Ausstieg aus der Kernenergie stehen dabei auf der Wunschliste ganz oben.

Auch ÖTV prüft den Ausstieg

dpa, **Berlin**

Eine von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) beauftragte Expertenkommission soll prüfen, wie der Verzicht auf Atomenergie für die in den Kernkraftwerken beschäftigten Arbeitnehmer „sozialverträglich gestaltet werden kann“. Dies hat der ÖTV-Hauptvorstand am Freitag zum Abschluß zweitägiger Beratungen in Berlin beschlossen.

Zuvor hatte die Transport-Gewerkschaft ihre Absicht bekräftigt, so rasch wie möglich auf den Einsatz der Kernenergie zu verzichten und schrittweise „auszusteigen“.

Moskau kauft EG-Weizen

DW. **Washington**

Mit Verärgerung haben die US-Regierung und die amerikanischen Farmer auf den Kauf von einer Millionen Tonne subventionierten EG-Weizens durch die Sowjetunion reagiert. Die Getreidehändler aus den Staaten der Europäischen Gemeinschaft bekamen bei diesem Geschäft 260 Mark pro Tonne.

Das Verhalten der sowjetischen Regierung, so die amerikanische Auffassung, verstoße damit gegen eine langfristige Absprache, wonach sie sich verpflichtet habe, jährlich eine bestimmte Menge amerikanischen Getreides zu kaufen.

„DGB ist jetzt Gegner der Union“

A.E. **Bonn**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist nach den Worten des CDU-Bundestagsabgeordneten Heribert Scharrenbroich „jetzt Wahlkampfgegner für die Union“. Das Vorstandsmitglied der CDU-Sozialausschüsse nannte die am Freitag begonnene Flugblattaktion des DGB „eine Unverfrorenheit“. Damit werde „die Regierungskoalition und nicht die Unfähigkeit der beteiligten Gewerkschaftsfunktionäre für die Affäre Neue Heimat verantwortlich gemacht“. Scharrenbroich nannte diesen Vorgang „politische Falschmünzerei.“

Dr. Ing. Hermann Schäfer

* 25. 2. 1899 in Hagen † 26. 9. 1986 in München

Dietrich Schäfer
Ulla Schäfer geb. Bechtold
Dr. med. Renate Siepmann geb. Schäfer
Dr. med. Rolf Siepmann
Karin Donat geb. Steffens
Hermann Donat
Günter Z. Steffens
Dorotheé Steffens geb. Freiin von Stackelberg
Grete Schneider-Arnsperger geb. Schäfer
und 10 Enkelkinder

4300 Essen 16, Brakeler Wald 24 a
Stuttgart, London, München

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

In Liebe, Dankbarkeit und Trauer müssen wir Abschied nehmen von

Dr. med. Wolfgang Bechtoldt

In uns lebt er weiter.

Dr. med. Agnes Bechtoldt geb. Berkenkopf
Frank-Andreas Bechtoldt
und Frau Annette geb. Krebber
Joachim von Coellen
und Frau Barbara-Astrid geb. Bechtoldt
Hans-Heinz Bechtoldt
und Frau Renate geb. van Oordt
mit Matthias, Dorothea und Christian

Bad Soden am Taunus
Auf der Schlicht 9
am 1. Oktober 1986

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. Oktober 1986, um 14 Uhr auf dem Friedhof Bad Soden Ts.-Neuenhain, Rother Weingartenweg, statt.

An Stelle von zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende für die **Europäische Akademie für ärztliche Fortbildung, Sitz Bad Nauheim**, Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Kt.-Nr. 00 737 500, BLZ 500 906 07.

Wir trauern um

Heinrich Marwede

der am 25. September 1986 im 83. Lebensjahr verstorben ist.

Von 1950 bis 1969 war Heinrich Marwede Mitglied des Vorstandes unserer Gesellschaft, von 1973 bis 1976 Aufsichtsratsvorsitzender. Auch danach, im Ruhestand, war er unserem Hause aufs engste verbunden und begleitete geschäftliche und persönliche Entwicklungen mit seinem regen Interesse.

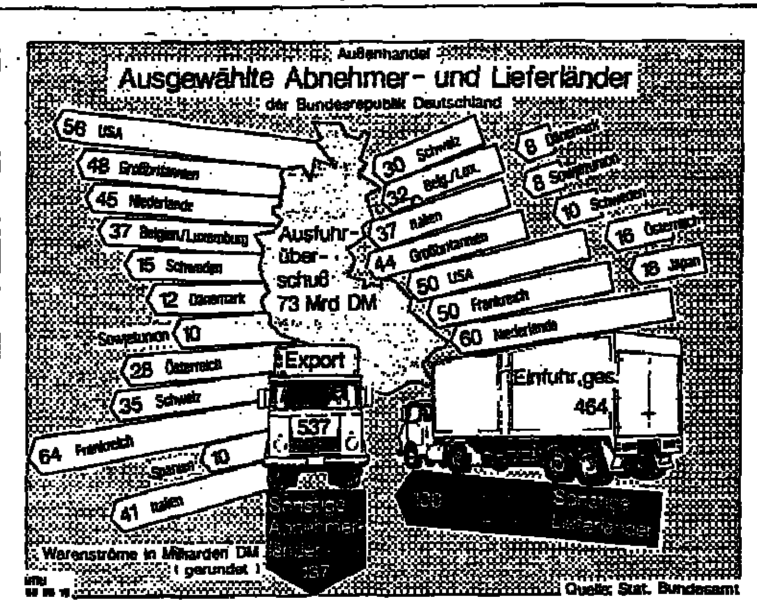
Seine kosmopolitische, vornehme, aber immer liebenswürdige Art im Kontakt mit Mitarbeitern und Kunden hat viel dazu beigetragen, unsere internationalen Verbindungen aufzubauen und zu pflegen. Er war im besten Sinne des Wortes ein Rückversicherer alter Schule, der über Geschäften nie die Menschen vergaß.

Seinen Rat und seine geradlinige Persönlichkeit werden wir schmerzlich vermissen.

Bayerische Rückversicherung
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter

Die Beerdigung hat im Familienkreis stattgefunden.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an die Bergwacht, Konto Nr. 2 280 288 929 Hypobank, 8183 Rottach-Egern, BLZ 700 200 01.



Zur Untermauerung ihrer Forderung nach einer deutschen Leitzinssenkung verweisen amerikanische Politiker auf das Defizit der USA im Handel mit der Bundesrepublik. Die Vereinigten Staaten gehören, wie die Grafik zeigt, aber dennoch zu den wichtigsten deutschen Lieferländern. QUELLE:IMU

FÜR DEN ANLEGER

Edding: Fünf Mill. stimmrechtslose Vorzugsaktien werden ab 29 Oktober im geregelten Freiverkehr der Hanseatischen Wertpapierbörse notiert.

Anleihe: Eléctricité de France (EDF) begibt drei Tranchen über vier Mrd. Franc. Die größte über zwei Mrd. Franc (97,9 Prozent Ausgabekurs, acht Prozent Zins) hat eine Laufzeit von 14 Jahren und 268 Tagen.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 274,99 (276,11); Chemie: 163,07 (164,39); Elektro: 337,51 (336,85); Auto: 727,11 (731,38); Maschinenbau: 148,87 (149,62); Versorgung: 159,25 (159,66); Banken: 402,31 (404,68); Warenhäuser: 177,64 (178,81); Bauwirtschaft: 545,49 (548,38); Konsumgüter: 181,18 (180,51); Versicherung: 1415,57 (1420,77); Stahl: 150,76 (150,73).

Kursgewinner:	DM	+ %
Sumitomo Metal	2,30	9,52
Puma Vz. o. St.	890,00	8,54
Mach. Bull	14,50	6,23
Salamander	365,00	6,10
SchiessMorris	265,00	6,00

Kursverlierer:	DM	– %
Kawasaki Kisen	2,25	10,0
Mitsui Ing.	2,10	8,70
Nisshin Steel	2,30	8,00
Nippon Yusen	5,90	4,84
Frankona NA	610,00	4,69

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Leichter

WELTWIRTSCHAFT

Brasilien: Die ausländischen Investitionen werden 1986 voraussichtlich nur rund zehn Prozent des Volumens in den vergangen Jahren ausmachen. (S. 10)

Japan: Das *Arbeitsministerium* will darauf verzichten, die Wochenarbeitszeit von 48 auf 45 Stunden zu senken. Die Arbeitslosen*quote* lag im *August* bei saisonbereinigt 2,9 Prozent.

Sowjetunion: Die staatliche Regelung des Außenhandels soll entfallen. Sowjetische Unternehmen *dürften in Zukunft direkt mit* westlichen Partnern verhandeln, erklärte in Genf der Leiter der Abteilung Internationale Wirt*schaftsbeziehungen im Außenmi*nisterium.

Frankreich: Paris will den von starken Problemen betroffenen Reedereien in den nächsten zwei Jahren mit umgerechnet 460 Mill. DM unter die Arme greifen.

MÄRKTE & POLITIK

Bleifrei: Seit dem Angebot der Esso, Bleifreigarantie für Automotoren zu geben, hat das Unternehmen über 35 000 Anfragen bekommen. 40 Prozent erhielten das Testat der Unbedenklichkeit, 47 Prozent können eingeschränkt bleifrei fahren, und 13 Prozent sind für Bleifrei ungeeignet. Bei Esso ist der Bleifrei-Anteil von 17,7 Prozent im August auf 19,3 Prozent im September gestiegen.

Aluminium: Die Produktionskosten beim Umschmelzen von Schrotten liegen in der Bundesrepublik um bis zu 15 Prozent höher als bei der mit weniger scharfen Umweltauflagen belasteten ausländischen Konkurrenz. Die Vereinigung Deutscher Schmelzhütten beklagt deshalb einen wachsenden Importdruck und darüber hinaus unzureichende Erträge. (S. 11)

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	2. 10. 86	1. 10. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	160,50	159,50	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	72,50	69,50	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	120,00	118,00	104,00	226,00	34,00

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Nixdorf: Das Grundkapital wird durch Ausgabe neuer Aktien, die mit Bezugsrecht 6:1 offeriert werden, um 80 Mill. DM erhöht. Der Ausgabekurs beträgt 400 DM.

Feldmühle-Nobel: Das Unternehmen verhandelt über den Verkauf des Gummibereichs im Werk Plochingen mit der Continental Gummi-Werke AG, Hannover.

Schering: *Das* Chemieunternehmen hat ihre US-Feinchemikalientochter Nepara Inc. an die Caschem Group, Bayonne/New Jersey, verkauft.

VW: *Der* Gesamtbetriebsratsvorsitzende, Walter Hiller, hat die geplante Privatisierung des Bundesanteils an dem Automobilkonzern entschieden abgelehnt. *Staatliche* Vertreter im Aufsichtsrat seien immer für die Sicherung der Arbeitsplätze an den strukturschwachen VW-Standorten *eingetreten.* (S. 11)

NAMEN



Federal Reserve: Emmett Rice (Foto links), einer von sieben Gouverneuren der US-Notenbank, hat „aus persönlichen Gründen" seinen Rücktritt zum Jahresende angekündigt. Rice *ist der einzige* Farbige in dem Gremium und wird dem stabilitätsorientierten Flügel um Paul Volcker zugerechnet. Präsident Ronald Reagan, der bereits vier Gouverneure ernannt hat, erhält nun die Möglichkeit, den Posten mit einem weiteren Ökonomen seiner Wahl zu besetzen.



Ruhestand: Harry Möller (78), seit 1963 kaufmännischer Geschäftsführer und Gesellschafter der Klöckner-Moeller GmbH, hat sich aus der Geschäftsleitung zurückgezogen. Möller trat bereits 1932 in das Bonner Unternehmen ein.

WER SAGT'S DENN?

Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu erlassen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu erlassen.

Montesquieu

Ärzte fordern Bundeszuschuß zur Krankenversicherung der Rentner

Den Kassen droht in diesem Jahr erneut ein Defizit von 1,5 Milliarden Mark

THOMAS LINKE, **Berlin**

Der Beitragssatz in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) droht Anfang nächsten Jahres auf 12,5 Prozent zu steigen. Diese Befürchtung äußerte der erste Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Siegfried Häußler, vor Journalisten in Berlin. Grund: Der anhaltende Ausgabenanstieg im Gesundheitswesen. Trotz der Steigerung des Grundlohnes – der im Jahreswirtschaftsbericht auf 3,5 Prozent geschätzt wird – droht den Krankenkassen in diesem Jahr erneut ein Defizit von 1,5 Mrd. Mark.

Hauptverantwortlich für den weiterhin alarmierenden Ausgabenanstieg ist nach Meinung der KBV die Krankenversicherung der Rentner. 1985 waren *von den Ausgaben* der GKV für die Rentner nur 42,6 Prozent durch Beiträge der Krankenversicherung der Rentner gedeckt. Fast 25 Mrd. DM *(57,4 Prozent)* mußten von der Solidargemeinschaft aufgebracht werden. Häußler: Eine Entlastung der Versicherten von dieser Zuschuß*pflicht würde den durchschnittlichen* Beitragssatz um 3,3 Prozentpunkte senken."

Nach KBV-Berechnungen beanspruchte der Solidarausgleich vor zehn Jahren lediglich 1,2 Prozentpunkte des Beitragssatzes, der damals bei 9,2 Prozent hätte liegen können. Ohne diesen Solidaranteil für die Rentner würde der durchschnittliche Beitragssatz mit 8,5 Prozent heute also niedriger liegen als 1975.

Hier helfen laut KBV keine Empfehlungen der Konzertierten Aktion im Gesundheitswesen, keine Politik*erappelle und* auch keine Kostendämpfungsgesetze. Die einzig vielversprechende Therapie: Das wachsende Defizit in der Krankenversiche*rung* der Rentner kann nur über Bundeszuschüsse abgedeckt werden, wie das Beispiel der Rentenversicherung zeigt. Die heutige Finanzierung der Krankenversicherung demonstriere auf geradezu klassische Weise ökonomische Fehlsteuerungen, bei denen durch einen fragwürdigen Lasten transfer zwischen den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung die Bilanzen verschleiert würde.

„Natürlich wissen wir, daß wir in Bonn im Augenblick für diesen Vorschlag keinen begeistern können", meinte der Hauptgeschäftsführer der KBV, Eckart Fiedler. Doch die Politiker würden sich besinnen müssen, wenn die Ausgabenexplosion erneut höhere Beiträge und damit steigende Lohnnebenkosten *notwendig mache.* Wenn die Beiträge nicht steigen sollen und die Leistungen nicht gekürzt werden können, bleibe nur der Weg über den *Steuerzahler übrig.*

Neben dem erstmals so nachhaltig geforderten Bundeszuschuß für die Krankenversicherung der Rentner *verlangten die Ärztefunktionäre* in Berlin: Der Begriff der Krankheit muß enger definiert werden, wenn das Wirtschaftlichkeitsgebot weiterhin *beachtet werden soll.* So *ginge* es nicht an, daß die Kasse auch Yoga-Übungen finanziere.

Eine neue Industriepolitik ist unnötig

Deutsches Exportergebnis an der Spitze – Forum beim Institut der Deutschen Wirtschaft

mdl, **Köln**

Die deutsche Wirtschaft braucht keine neue Industriepolitik. Dies war die einhellige *Meinung* von Industrievertretern während eines zweitägigen wissenschaftlichen Forums des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln zum Thema „Brauchen wir eine neue Industriepolitik?". Das Pro-Kopf-Exportergebnis sei „weltweit einsame Spitze", meinten Teilnehmer, und widersprachen damit Klagen über mangelnde Wettbewerbsfähigkeit.

Eckart John von Freyend, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, sprach sich für eine weitgehend subventionslose, marktwirtschaftlich ausgerichtete Industriepolitik aus.

Die Erfolge des „Modell Japan" beruhten auf Faktoren wie günstigen Rahmenbedingungen, niedriger Staatsquote, hohem gesellschaftlichem Konsens, stabilen Preisen und geringen Sozialabgaben, so der BDI-Vertreter. Dennoch dürfte die Wirksamkeit der japanischen Industriuepolitik nicht unterschätzt werden, *auch wenn sich die japanische Regie*rung aller Instrumente einer klassischen Industriepolitik bediene, darauf hatte bereits am Donnerstag, zu *Beginn der Tagung, Helmut Laumer* vom Ifo-Institut hingewiesen.

Eine zukunftsichernde, die Kapitalkraft der Unternehmen stärkende Industriepolitik forderte *Rudolf* Scheid, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes der Elektrotechnischen Industrie, und verwies auf die japanische Konkurrenz, die aus den kritischen Jahren der Umstellung auf die neuen Technologien und trotz des Drucks der Ölpreissteigerungen gestärkt hervorgegangen sei.

Ferner plädierte Scheid für den Abschied von der regionalen Struktpolitik, von der Gewerkschaftspolitik und von einem Steuersystem, das den Unternehmen die Möglichkeit zur Kapitalbildung nehme. Mit einer anderen Verteilungspolitik, die der deutschen Volkswirtschaft einen Ka*pitalstrom zuführe* wie der japanischen, könnte alle 15 Jahre ein neues Wirtschaftswunder produziert werden. Scheid machte sich für den Abschied *von der bisherigen Forschungspolitik* stark.

Dem widersprach der Forschungsminister. Heinz Riesenhuber betonte das Gewicht der Grundlagenforschung, „denn es gehe darum, Signale zu setzen." Riesenhuber sagte weiter, es gebe Gebiete, wie die Weltraumforschung, bei denen die Unternehmen allein nicht zurechtkämen.

Trotz einer gewandelten Einstellung zu Arbeit und Freizeit seien die Deutschen nicht faul geworden und brauchten sich vor den Japanern nicht mehr unbedingt zu verstecken, erklärten die in Köln anwesenden Industrievertreter.

Belasten VW-Vorzüge nächste Woche die Börse?

Rutsch des Dollar war ein Datum – Aktien gaben nach

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Der Dollar hat gestern nach der von 2,0210 auf 2,0095 *Mark* gesunkenen amtlichen Notierung mit 2,0095 erstmals in dieser Woche *die Marke* zwei Mark nach unten durchbrochen. Zeitweilig sank der Kurs auf 1,99 Mark. Interventionen der Bundesbank sind von *Devisenhändlern nicht* beobachtet worden. Auslöser für den Kursrückgang war die Spekulation auf eine Diskontsenkung in den USA, die sich am Anstieg der Arbeitslosenquote von 6,8 auf sieben Prozent entzündet hat.

Ohne *diese Nachricht* vom amerikanischen Arbeitsmarkt, die als weiteres Indiz für eine Konjunkturverschlechterung interpretiert wurde, *hätte eine Dollarabschwächung auf* unter zwei Mark vermutlich auch nicht mehr lange auf sich waren lassen, hieß es in Devisenhandelskreisen. Man war überhaupt erstaunt, daß die US-Währung in dieser Woche nicht mehr als gut vier Pfennig verloren hat. Begründet wurde das mit der *Zurückhaltung vieler* Marktteilnehmer im Hinblick auf die Washingtoner Währungstagung. Am Markt überwiegt die Meinung, daß aufgrund der Äußerungen des US-Finanzministers Baker während der IWF-Tagung eine weitere Dollarabwertung programmiert ist.

Diese Erwartung ist auch ein Datum für die deutsche Wertpapierbörse. Das hat sich gerade gestern in der Parallität des schwächeren Dollars und nachgebender Aktienkurse gezeigt. Die Befürchtungen gehen klar in diese Richtung: Ein sinkender Dollar verstärkt die Aufwertungstendenz der D-Mark auch gegenüber anderen Währungen; er wird damit zu einer Preisbremse für exportorientierte Unternehmen.

Insgesamt machte der deutsche Aktienmarkt im Wochenvergleich *noch* einen *einigermaßen* stabilen Eindruck. Der WELT-Index stieg sogar um knapp ein Prozent von 271,63 auf 274,09 Punkte. Dem Markt fehlt trotz *mancher* Ausbruchsversuche einfach der Schwung, der nötig wäre, ein höheres Kursniveau zu erklimmen. Denn es fehlen ausländische Käufer als Muntermacher. Zudem befürchtet man in der kommenden Woche eine Belastung durch die Plazierung der vom Bund nicht bezogenen Vorzugsaktien aus der VW-Kapitalerhöhung, für die ein Kurs von knapp 450 Mark erwartet wird. Zu einem Renner wird der zu 540 Mark emittierte Börsenneuling Schneider mit Kursen um 860 Mark.

AUF EIN WORT



„Man beobachtet heute in unserem Lande das *merkwürdige Phänomen,* daß nachweisbar Mögliches (Kernenergie) als zu gefährlich abgelehnt wird, aber Wissenschaft und Technik so hoch bewertet werden, daß man Unmögliches (wirtschaftliche Nutzung von Sonne und Wind) als eine Sa*che betrachtet, mit der* man fest rechnen kann."

Dr. Bernhard Plettner, Vorsitzender *des Aufsichtsrates* der Siemens AG, Berlin/München. FOTO: DIE WELT

„So sorgt Bayern für die anderen . . ."

Airbus-Aufsichtsrat Strauß: Mit der Flottenpolitik auf dem richtigen Kurs

PETER SCHMALZ, **München**

Die Absicht der amerikanischen Luftfahrtgesellschaft Northwest, beim europäischen Flugzeugkonsortium Airbus Industries *100* Maschinen vom Typ A-320 zu bestellen, ist nach Ansicht des bayerischen Ministerpräsidenten und Airbus-Aufsichtsratsvorsitzenden Franz Josef Strauß der „Einbruch in den amerikanischen Markt". Hauptkonkurrent Boeing sei damit nicht besiegt, der Vertrag habe aber eine wichtige Signalwirkung. Damit sei auch bestätigt, daß Airbus mit seiner Flottenpolitik richtig liege, erklärte Strauß bei einer improvisierten Pressekonferenz in der Münchner Staatskanzlei.

Das Abkommen, das nach der Klärung weiterer Einzelheiten demnächst durch einen Vertrag vollendet wird, sieht ein Geschäft auf Dollarbasis vor: Für die 100 Maschinen, die bis 1995 ausgeliefert werden sollen, bezahlt die Fluggesellschaft 3,2 Milliarden Dollar, nach heutigem Kurs etwa 6,4 Milliarden Mark. Wieviel Airbus tatsächlich einnimmt, wird vom Dollarkurs der nächsten Jahren abhängen. Strauß: „Der derzeitige Kurs ist *noch zu verkraften, aber man nähert* sich wohl der unteren Grenze." Überlegungen dazu bezeichnete er wegen des stark schwankenden Dollarkurses als spekulativ.

Von der europäischen Luftfahrtindustrie wie von den zuständigen nationalen Regierungen fordert Strauß nun eine Ausweitung der Produktionskapazitäten. Kritisch merkte er an: „Die Vorsicht der Industrie und das Zaudern der Regierungen haben bei der A-320 ein bis zwei Jahre Verlust gebracht." Dadurch sei es unmöglich gewesen, Kunden anzunehmen, die diese *Maschine, deren Erst*flug im März nächsten Jahres geplant ist, schon früher benötigten. Boeing sei aber in die Lage versetzt worden, mit der 737 „ein auslaufendes Flugzeug mit zwei neuen Endvarianten neu aufzulegen".

Der Ministerpräsident erwartet durch dieses Geschäft einen spürbaren Einfluß auf den deutschen Arbeitsmarkt: „Bis 1995 brauchen wir uns über die Sicherheit der bestehenden Arbeitsplätze keine Sorgen zu machen." Am Airbus sind in der Bun*desrepublik 10 000 Arbeitnehmer di*rekt und weitere 10 000 indirekt beschäftigt – die meisten davon in den nördlichen Ländern. Ein Umstand, der *Strauß zu der Bemerkung reizt:* „So sorgt Bayern für die anderen . . ." An der wirtschaftlichen Seriosität des Käufers hat er keinen Zweifel: North*west Airlines sei mit einem Bestand* von 300 Maschinen in den USA die dritt- oder viertgrößte und weltweit die neuntgrößte Luftfahrtgesellschaft und sei „grundsolide finanziert."

Sein Engagement in den Aufsichtsräten der Airbus-Industrie und der *Lufthansa* begründete der CSU-Politiker mit dem Hinweis, er vertrete in beiden Fällen die Interessen Bonns: Der Bund müsse daran interessiert sein, daß Airbus und Lufthansa wirtschaftlich erfolgreich sind. Strauß schmunzelnd: „Ich bin bemüht, als getreuer Ekkehard beide *Aufgaben* vernünftig miteinander zu verbinden." So fordert er von der Lufthansa, dann, wenn gleichwertige europäische und amerikanische Flugzeuge angeboten werden, sich für das europäische Produkt zu entscheiden.

„Dollarverfall stoppt Defizit im US-Handel nicht"

dpa/VWD, **Bonn**

Mit Hilfe des Dollarverfalls kann nach Ansicht des Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT), Otto Wolff von Amerongen, das US-Handelsbilanz*defizit nicht gestoppt werden.* Vielmehr gingen davon Gefahren für die Preisstabilität aus. Die hohen Fehlbeträge im US-Außenhandel seien vor*wiegend „made in USA"*, erklärte Wolff nach Angaben des DIHT auf einer Konferenz der europäischen Kammern in Madrid. „All diese Probleme sind weder mit Handelspolitik noch mit Wechselkurspolitik zu lösen", sagte Wolff. Solange das Problem der „Zwillings-Defizite im Haushalt und im Außenhandel" nicht von den USA selbst gelöst werde, dürfte es immer wieder zu „schädlichen Ersatzhandlungen" für den Welthandel kommen.

EG verweigert Optionen für Getreidehändler

AFP/dpa/VWD, **Brüssel**

Die EG wird der Sowjetunion vorerst keinen Weizen zu stark ermäßigten Preisen mehr liefern. Der zuständige EG-Veraltungsausschuß hat es abgelehnt, Getreidehändlern die be*antragten Optionen für 3,125 Mill.* Tonnen Weichweizen mit einer Exportsubvention von 127,5 Ecu pro Tonnen zu gewähren. In der vergangenen *Woche* war *noch* der Verkauf von einer Mill. Tonnen Billig-Weizen aus EG-Lagerbeständen abgeschlossen worden. Wie aus informierten Kreisen verlautet, wollte die EG nicht den Eindruck erwecken, die gleiche Händlergruppe wie zuvor zu begünstigen. Am 25. September war für alle Quantitäten von Weichweizen, die innerhalb von 24 Stunden an die UdSSR verkauft werden, eine Sondersubvention von 127.5 Ecu festgesetzt worden.

Überflüssig

HH – Tankt der Autofahrer, der sich bei zwei Pfennig Preisdifferenz noch ziert, erst bleifrei, wenn ihm dies einen Preisvorteil von fünf Pfennig bringt? Ein solches Verhalten erscheint wenig plausibel. Ist doch das Preisbewußtsein des deutschen Autofahrers so ausgeprägt, daß er schon für einen Pfennig Differenz die Tankstelle wechselt.

*In den meisten Fällen ist das heu*te nicht einmal mehr nötig. Das Tankstellennetz ist inzwischen so weit auf bleifrei eingerichtet, daß er *sich an ein und derselben* Tankstelle für umweltfreundliches Tanken entscheiden kann. Darum ist nicht einzusehen, warum der *hessische Antrag auf Senkung der Mineralöl*steuer für bleifreies Benzin um weitere drei Pfennig den Schub bringen soll. Eher bestimmt die Sorge um den Motor das Käuferverhalten. Daher ist mehr Information wichtiger als Verbilligung, und die von Mineralölfirmen gestartete Aktion mit dem Bleifrei-Paß ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Dennoch ist dem hessischen Antrag breite Zustimmung sicher. Dafür gibt es andere Gründe, etwa den, daß die Mineralölsteuer allein dem Bund zufließt. Dabei wird übersehen, daß der überraschend starke Trend zum Dieselfahrzeug in die Kasse schlägt, denn Dieselöl wird niedriger besteuert. Nichts gegen Steuersenkungen. Der Bund sollte aber sein Pulver für echte Reformen trocken halten und nicht in überflüssigen Aktionen verplempern. Schließlich sind die Bürger so umweltbewußt, daß eine überwältigende Mehrheit für Umweltfreundliches sogar Preisnachteile in Kauf zu nehmen bereit ist.

Schöne Bekenntnisse

Von CLAUS DERTINGER

Die Welt hat sich nicht verändert nach der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank. Viele schöne Bekenntnisse gab es. In Reden und Kommuniques. Wachstum ist nötig, so hieß es immer wieder, um die Probleme der Schuldenländer in den Griff zu bekommen, und die großen Ungleichgewichte in den Zahlungsbilanzen müssen abgebaut werden. Wer hätte das nicht schon vorher gewußt?

Man sollte nicht enttäuscht sein, daß der IWF keine konkreten Beschlüsse gefaßt hat, etwa in Form von Handlungsanweisungen an seine mehr als 150 Mitglieder. Das wäre auch nicht seine Aufgabe. Enttäuschend ist freilich, daß die führenden Wirtschaftsmächten der Welt auch nach der IWF-Tagung noch zer*stritten sind* über den Weg, auf dem die globalen Ziele erreicht werden sollen. Als Exponenten unterschiedlicher Wachstumstrategien stehen sich die USA und die Bundesrepublik gegenüber.

Obwohl bei der IWF-Jahrestagung konkrete Beschlüsse nicht gefaßt worden sind, besteht kein Grund zur Unzufriedenheit. Enttäuschend ist indes, daß die führenden Wirtschaftsmächte zerstritten sind.

Die *Amerikaner* sind vor dem Hintergrund von Wahlen und Protektionismus einfach zu ungeduldig. Aus Angst vor einer Rezession und wegen der großen außenwirtschaftlichen Schieflage. Sie huldigen einem trügerischen Aktionismus, wenn sie sich von einem *künstlichen Anheizen* der *gut* laufenden deutschen Konjunktur nennenswerte Wachstumsimpulse für die eigene Wirtschaft und die Weltwirtschaft *oder einen stärkeren* Abbau ihres Defizits im Außenhandel versprechen. Statt abzuwarten, daß die kräftige Dollarabwertung all*mählich* dieses Ungleichgewicht korrigiert, droht US-Finanzminister Baker ständig mit einem weiteren Druck auf den Dollar, der die inter*nationale* Wettbewerbsfähigkeit der amerikanische Wirtschaft verbessern soll.

So erfreulich es ist, daß sich die Bundesrepublik auf der IWF-Tagung nicht hat auf diesen Irrweg abdrängen lassen, so bedauerlich ist es, daß der transatlatische „Krieg der Worte" trotz diplomatischer Beschwichtigung des Bundesfinanzministers weiterzutoben droht. Die Konsequenzen, die sich an den Finanzmärkten abzuzeichnen beginnen – Wechselkurs-und Zinsirritationen, Inflationsbefürchtungen und die *Gefahr eines Nachlassen* der wirtschaftlichen Dynamik in Industrieländern, für die der Export in den Dollarraum auch außerhalb der USA ein Wachstumsmotor ist – passen einfach nicht zu dem Bild, das man sich von optimalen Wachstumsbedingungen macht.

Die Bemühungen, die wieder brisanter gewordene internationale Schuldenkrise in den Griff zu bekommen, ein zentrales Thema der Tagungvon IWF und Weltbank, werden dadurch ebenfalls nicht gerade erleichtert. Das ist um so bedauerlicher, als in Washington auf diesem Felde kein überzeugender Ansatz für eine neue, mehr Erfolge versprechende Strategie gefunden werden konnte. Zwar wird in Amerika das für Mexiko geschnürte Kredit-und Umschuldungspaket ganz groß als Durchbruch der „Baker-Initiative" gefeiert, die marktorientierte Wirtschaftsreformen in den Schuldnerländern mit Kredithilfen der internationalen Institutionen und der Geschäftsbanken vereint. Aber bei Lichte besehen zeigt sich, daß gerade die Mexiko-Regelung außer mehr Zeit zum Luftholen, was sehr positiv zu bewerten ist, nicht viel Neues bringt.

Das einzig wirklich neue Element in dem Paket, die Zusage zusätzlicher Bankkredite für den Fall eines merklichen Rückgangs des Wirtschaftswachstums, ist heftig umstritten. Der Bundesfinanzminister und viele *deutsche Bankiers halten eine* solche Automatik nur angesichts der besonderen Probleme Mexikos, das für 70 Prozent seiner Exporte einen Erlösverfall von 60 Prozent verkraften muß, für akzeptabel. Dennoch muß man damit rechnen, daß andere Länder die Mexikoregelung als Präzedenzfall betrachten.

Kredithilfe ist gewiß unerläßlich. Sie muß auch so reichlich und in den Tilgungsbedingungen so bemessen sein, daß sie nicht nur den Schuldendienst finanziert. Aber wenn sie nicht in ein Faß ohne Boden fließen soll, sondern in *wachstumsfördernde und struktur*verbessernde Investitionen, müssen die Schuldenländern selbst Voraussetzungen für gesundes *Wachstum schaffen. Das impliziert* schwierige innenpolitische Balanceakte und den Mut der Regierenden zu verhindern, daß ein Teil der Auslandshilfen auf US-Bankkonten einer korrupten Oberschicht landet.

Auf eine solche Politik soll der IWF mit seinen Anpassungsprogrammen hinwirken. Doch wie kann das gelingen, wenn die Bestrebungen anhalten, den Fonds gerade *in dieser Rolle zu schwächen und* wenn Banken mit Schuldnerländern am IWF vorbei über Kredite reden wollen? Auf der Suche nach einer Antwort begegnet man nur Ratlosigkeit.

Blick auf die Börse / Erholt, aber noch nicht gesund

H. Wl. **Bonn**

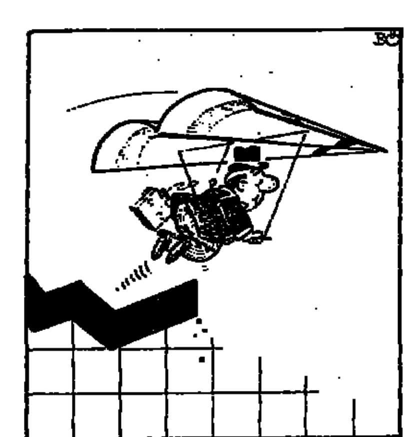
Sie präsentiert sich erholt, die deutsche Börse. Nachdem der WELT-Aktienindex seit Wochenbeginn knapp zehn Punkte gutmachen konnte, sind auch die Baissiers unter den Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten vorsichtiger geworden. Offensichtlich setzen sich nun doch bei vielen Anlegern wieder mehr und mehr die positiven Daten der deutschen Wirtschaft durch, auch wenn die nicht erst seit Washington schwelende Unsicherheit über die zukünftige Zins- und Währungsentwicklung keineswegs beseitigt scheint und die „Schaukelbörsenmentalität" noch einige Zeit anhalten dürfte.

So setzen die Experten der **Commerzbank** auf die „positiven Gewinnerwartungen vieler Unternehmen für 1987" und die „relative Preiswürdigkeit" der deutschen Aktie. Vor dem Hintergrund der Unsicherheit in der Zins- und Währungslandschaft aber bleibt, so die Banker, die Kursentwicklung eher seitwärts gerichtet mit ausgeprägten Schwankungen nach oben und unten. Schwache Börsentage sollten zu Käufen von Konsumwerten wie SEL, MAN- und Rheinmetall-Vorzüge genutzt werden.

Gleicher Ansicht ist die **Finanzwoche**. „Aus dem Blickwinkel der Zinssätze sind zwar keine negativen Überraschungen, andererseits aber auch keine großen Anstöße für den Markt zu erwarten". „Markttechnisch positiv" aber seien die deutlich gesunkenen Umsätze (kein Verkaufsdruck) und die „sehr geringe spekulative Aktivität am Optionsmarkt. Daher sei weiterhin eine vorsichtige, selektive Anlagestrategie erforderlich. Auf der Kaufliste: Veba Optionsscheine von 1983 (145 DM), mit sechs Prozent Aufgeld und zweifachem Hebel preiswert. Außerdem Rheinelektra. Verkaufen: Lufthansa.

Die **Berenberg Bank** macht die Entwicklung an den deutschen Börsen abhängig von den Außenhandelsstatistiken der USA. August-Zahlen deuten auf erste Erfolge des schwachen Dollars hin. Dollarabhängige deutsche Exportaktien wie MAN und Deutsche Babcock seien daher wieder interessant. Empfohlen werden weiterhin Konsumwerte, „deren überdurchschnittlich gute Geschäftslage sich auch 1987 fortsetzen wird". Tip: Horten.

Auch die **Hamburgische Landesbank** weist auf die verbesserten Zahlen der US-Handelsstatistik und den



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

stabilisierten Dollar hin. Damit dürfte nach Meinung der Hamburger Banker zukünftig auch der Druck auf die deutsche Exportwirtschaft gemindert sein. Die Schaukelbörsenmentalität allerdings bestehe noch. Anlagestrategie: Ausnutzung kurzfristiger Kurschancen bei Automobilwerten.

Autohersteller und -zulieferer werden auch von der **Vereins- und Westbank** empfohlen. Die Stabilisierung des Dollar auf niedrigem Niveau habe eine Anpassung der realen Handelsströme eingeleitet. Die bisher vorsichtige Anlagestrategie könnte sich tendenziell auflösen, so daß die im internationalen Vergleich „herausragende" gesamtwirtschaftliche deutsche Basis wieder mehr Beachtung finden sollte. Die Neuemission IVG sei unter Renditegesichtspunkten eine solide Daueranlage (Ausgabekurs: 165 DM. Zeichnungsfrist: 6. bis 8. Oktober 1986. Erste Börsennotierung: 14. Oktober). Für 1986 ist nach Ansicht der Banker ein Ergebnis von 32 DM und für 1987 von 34 DM pro Aktie realistisch.

IVG wird ebenfalls vom **Frankfurter Tagesdienst** als gute Renditeanlage empfohlen. „Wenn Sie zeichnen, machen Sie viel richtig und wenig verkehrt". Insgesamt stehe die deutsche Börse unter dem günstigen Stern der jüngsten Kurseinbrüche in Tokio („Frankfurt wird noch zur Alternative für Japan-Anlagen"). Tip des Tages: Fertighaushersteller Kampa-Haus mit Kursziel 500 DM.

*

Entwicklung der Regionalbörsen zum Wochenschluß: In **Frankfurt** entwickelten sich die Kurse bei überwiegend ruhigem Geschäft leicht nach unten. Auf der Plusseite allerdings glänzten Hartmann Stämme (plus 50 DM), Lahmeyer (plus 35 DM) und Boss (plus 25 DM).

Bei ansonsten uneintlichem Handel an der **Hamburger Börse** konnte Hapag Lloyd vier Punkte gutmachen. Im Mittelpunkt des Geschehens jedoch standen Nixdorf nach der angekündigten Kapitalerhöhung im Verhältnis 6 zu 1.

DeTeWe und Bergmann waren die Wochenend-Gewinner an der **Berliner Börse**.

Die Tendenz an der **Niedersächsischen Börse** war behauptet. Herausragende Werte waren Dessag mit plus 17 Punkten.

Uneinheitlich auch der Handel an der **Münchner Börse**, wo allerdings Tucher mit plus 8 DM hervorstach.

Enge Kooperation von EDV-Firmen

lok. **Bonn**

Acht europäische EDV-Produzenten kündigten in Brüssel die Gründung einer gemeinsamen Filiale, der SPAG Services S. A., an. Die Gründungsmitglieder sind die Gesellschaften Philips (Holland), STET, Olivetti (beide Italien), ICL (Großbritannien), Thomson, Bull (Frankreich) sowie Siemens und Nixdorf.

Vorsitzender ist der Siemens-Direktor im Bereich Datentechnik, Herbert Donner. Der Verwaltungsrat besteht aus acht Mitgliedern, wobei jedes der beteiligten Unternehmen ein Mitglied stellt. Über die gemeinsame Filiale werden die Gesellschaften versuchen, ihre künftigen Produkte durch entsprechende Normen aufeinander abzustimmen und kompatibel zu machen.

Die Initiative wird zunächst die Berufs-EDV betreffen und mittelfristig auf die Heim-Computer ausgedehnt. Die Kunden der beteiligten Gesellschaften können so ihre Auswahl unter den verschiedenen Geräten treffen, während sie bisher meist auf einen Hersteller angewiesen waren. Bisher profitierte vor allem der IBM-Konzern von dem uneinheitlichen Markt.

Die neue Gesellschaft mit Sitz in Brüssel betonte, daß auch weitere Unternehmen beitreten können. 1983 war das SPAG-Projekt (standard promotion and application group) mit Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft von zwölf Unternehmen des EDV- und Technologiesektors vorbereitet worden. Vier von ihnen, die Briten GEC und Plessey, die französische CGE und die AEG werden sich zunächst nicht an SPAG Services beteiligen. Berichte über eine noch engere Zusammenarbeit der europäischen Firmen im Computerbereich wollte ein Siemenssprecher nicht bestätigen, schloß jedoch punktuelle, genau definierte Projekte nicht aus.

Noch viel Liquidität vorhanden

Unsichere Aussichten führten zu Kurseinbruch in Tokio

FRED de LA TROBE, **Tokio**

An der Tokioter Börse hat der Nikkei-Index gestern zwar leicht höher mit 17 240,2 Punkten abgeschlossen, doch lag er damit noch um 941 Punkte niedriger als am vergangenen Samstag. Um fast tausend Punkte waren die Kurse während der ersten vier Tage dieser Woche gesunken. Am Donnerstag allein war mit einem Sturz von 545 Punkten der zweitgrößte Kurseinbruch in der Geschichte des Marktes zu verzeichnen. Der größte Rutsch nach unten war am 16. September mit 637 Punkten registriert worden.

Das Geschäft während der letzten Tage war lebhaft bis hektisch, die Tagesumsätze lagen zwischen 800 Mill. und 1,8 Mrd. Aktien. Von der Baisse waren fast alle Werte betroffen, besonders aber führende Großunternehmen wie Ishikawajima-Harima, Mitsubishi Heavy Industries, Nippon Kokan, Tokyo Electric Power und Tokyo Gas. Andere große Verlierer waren Immobilien, Privateisenbahnen, Baugesellschaften, Banken, Sachversicherungen, Elektromaschinenwerte, Autos und Maschinentitel.

Die ausländischen Anleger, die sich schon in den letzten Wochen mit Käufen zurückgehalten hatten, traten auch in diesen Tagen wenig in Erscheinung. Marktbeobachter führten die Kurseinbrüche auf Gewinnmitnahmen und Angstverkäufe angesichts allgemeiner Unsicherheit über die kommende Entwicklung des Marktes zurück.

Das japanische Finanzministerium trug Ende letzter Woche mit seiner Warnung vor einer Kursüberhitzung zu der Unsicherheit bei. Auch die Erklärungen einiger Kreditinstitute, daß sie im Oktober Aktien zur Verbesserung ihrer Liquidität veräußern wollten, führten zu einer vorsichtigen Einschätzung der Lage.

Gestern herrschte am Markt noch keine Übereinstimmung darüber, ob die jüngste Baisse eine Phase der Kurskorrektur eingeleitet hat oder ob sie nur einen vorübergehenden Einschnitt in einer grundsätzlich noch nach oben gerichteten Entwicklung darstellt. Die Optimisten am Markt weisen darauf hin, daß es nach wie vor zahlreiche institutionelle Anleger mit umfangreichen Barmitteln gibt. Der japanische Geld- und Kapitalmarkt ist noch sehr liquide, die Versicherungen. Banken und viele Großunternehmen verfügen schätzungsweise täglich über Mittel im Werte von etwa 10 Mrd. Mark, die auf Anlage drängen.

Bisher sind die meisten Gelder in die Börsen und den Immobilienmarkt geflossen und haben die Kurse und Bodenpreise kräftig nach oben getrieben. Da die japanische Regierung eine 95prozentige Besteuerung der Gewinne von kurzfristigen Immobiliengeschäften erwägt, erscheint vielen Anlegern immer noch die Börse als der beste Ort für Investitionen. Optimisten rechnen daher noch damit, daß der Nikkei-Index bis zum Jahresende die Marke 20 000 erreichen wird. (SAD)

Firmen ziehen Kapital aus Brasilien ab

Einbruch bei den ausländischen Investitionen – Gewinntransfer der Tochtergesellschaften

AFP, **São Paulo**

Die ausländischen Investitionen in Brasilien werden in diesem Jahr sehr stark zurückgehen. Sie dürften nach den heutigen Schätzungen der Staatsbank höchstens noch 70 Mill. Dollar gegenüber 710 Mill. Dollar im Vorjahr erreichen. Brasilianische Wirtschafts- und Finanzkreise befürchten aber, daß diese Schätzungen zu hoch gegriffen sind und die Investitionen noch viel geringer ausfallen.

So berichtete die in São Paulo erscheinende Wirtschaftszeitung „A Gazeta Mercatil", daß im ersten Quartal 1986 nur 15 Mill. Dollar ausländische Investitionen registriert wurden. Auch die Ergebnisse im zweiten und dritten Quartal dürften kaum besser ausgefallen sein. Laut „A Gazeta Mercantil" hatten die ausländischen Investitionen in den letzten zwölf Jahren jährlich durchschnittlich 650 Mill. Dollar betragen.

Die brasilianische Regierung ist nicht nur über diesen enorm starken Einbruch der ausländischen Investitionen besorgt. Seit 1984 haben auch die bereits im Lande ansässigen Filial-Unternehmen ausländischer Konzerne zunehmend die Tendenz, ihre Gewinne fast völlig an die Muttergesellschaften zu überweisen, statt sie an Ort und Stelle zu investieren. Nach den Angaben der Staatsbank wurden von den ausländischen Filialen in Brasilien im ersten Halbjahr 1986 bereits rund 550 Mill. Dollar in die Heimatländer überführt. Die Gewinnüberweisungen dürften nach den letzten offiziellen Schätzungen im Gesamtjahr 1,1 Mrd. Dollar erreichen.

Die geringen ausländischen Neuinvestitionen und der Gewinntransfer der brasilianischen Filialen ausländischer Konzerne werden sich auf die Zahlungsbilanz des Landes sehr negativ auswirken. Nach den letzten Angaben der brasilianischen Währungsbehörden wird 1986 mit einem Zahlungsbilanzdefizit von 150 Mill. Dollar gerechnet, nachdem Anfang 1986 noch ein Überschuß von 600 Mill. Dollar erwartet worden war.

Eine Reihe von anderen Faktoren trägt ebenfalls dazu bei, daß die für 1986 gesteckten Ziele nicht erreicht werden können. Nachdem Brasilien als Folge der Mangellage massive Nahrungsmitteleinfuhren, insbesondere von Fleisch, vornehmen muß, wird der erwartete Überschuß der Handelsbilanz statt der ursprünglich eingesetzten mindestens 13 Mrd. Dollar höchstens 12 Mrd. Dollar erreichen. Dieser Mindererlös ist sehr schwerwiegend, da Brasilien 1986 12,39 Mrd. Dollar an das Ausland zurückzahlen muß.

Die anhaltend ernste internationale Finanzlage Brasiliens erscheint heute um so überraschender, als das Land seit über zwei Jahren einen regelrechten „Wirtschafts-Boom" verzeichnen kann, der sich nach den übereinstimmenden Erwartungen brasilianischer und ausländischer Experten fortsetzen wird. Das Wirtschaftswachstum erreichte 1985 den Rekordsatz von 8,3 Prozent. Es soll in diesem Jahr 7,8 Prozent betragen.

Nach den Angaben brasilianischer Finanzkreise könnten die Filialen ausländischer Konzerne angesichts dieser Wirtschaftsentwicklung bei einem weiteren Abzug anstatt der Neuinvestierung ihrer Gewinne ihre starken Marktpositionen bald einbüßen. Die Zurückhaltung der ausländischen Neuinvestitionen und der Reinvestitionen der Gewinne ist nach ihren Angaben weitgehend auf den am 28. Februar erfolgten Preisstopp zurückzuführen. Maßgebend ist ferner die Befürchtung, daß die künftige Verfassunggebende Versammlung, die am 15. November gewählt wird, die Bestimmungen für ausländische Investitionen ändern könnte.

Probleme mit Umweltkosten

Aluminium-Schmelzhütten stehen unter Importdruck

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Man müsse sich endlich damit abfinden, daß der Umweltschutz kein Problem einzelner Industriezweige sei, sondern die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit angehe. Mit diesem Tenor appellierte Hans-Joachim Gottschol als Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Schmelzhütten, Düsseldorf, auf der Münchner Mitgliederversammlung dieses Verbands deutscher Sekundäraluminiumerzeuger an die heimische Kundschaft in der Verarbeitungsindustrie, beim Materialeinkauf die umweltfreundliche Herstellung zu beachten, was im Zweifel die Bevorzugung deutschen gegenüber billigeren ausländischen Materials bedeutet.

Grund des bei solcher Preiskonsequenz ungewöhnlichen Appells: Mangels EG-Harmonisierung der einschlägigen Ländervorschriften liegen die deutschen Produktionskosten des Aluminium-Schrottumschmelzens bis zu 15 Prozent höher als bei der mit leichteren Umweltschutzlasten bedachten Auslandskonkurrenz. Erste Folge daraus: Dank günstiger Konjunktur der weitaus wichtigsten Abnehmerbranche Autoindustrie sowie des Maschinenbaus und der Elektroindustrie haben die Schmelzhütten zwar ihr 1985er Produktionsplus von 3,4 Prozent im ersten Halbjahr 1986 mit einer Steigerungsrate von 5,7 Prozent auf 243 400 Tonnen festgesetzt. Noch schneller als schon 1985 (plus 11,6 Prozent) sind jedoch nun die Einfuhren um 19,5 Prozent auf 53 400 Tonnen gestiegen, während der Export um 1,6 Prozent auf 37 500 Tonnen zurückfiel.

Ärger noch als die Verschiebung in der Mengenbilanz zugunsten der Auslandskonkurrenz plagt diese überwiegend mittelständische Branche, daß durch den Preisdruck des Importmaterials bei gleichzeitig „ständig steigenden" eigenen Umweltschutzkosten konträr zum blühenden Absatz „die Ertragslage unbefriedigend ist".

Protest gegen die VW-Privatisierung

Der Betriebsrat befürchtet „langfristig verheerende Folgen" für die Belegschaft

dos, Wolfsburg

Der geplante Verkauf des 20-Prozent-Pakets, das der Bund an der Volkswagen AG hält, wird vom Betriebsrat des Automobilkonzerns entschieden abgelehnt. Walter Hiller, Vorsitzender des VW-Gesamtbetriebsrats, sieht in der damit verbundenen Privatisierung „langfristig verheerende Folgen für die Belegschaft und die Regionen mit VW-Standorten". Staatliche Vertreter im Aufsichtsrat, so Hiller auf der Betriebsversammlung im Wolfsburger Stammwerk, seien gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern „seit jeher eine Garantie für die Sicherung der Arbeitsplätze an den strukturschwachen VW-Standorten und für die guten Sozialleistungen des Unternehmens" gewesen. Es müsse befürchtet werden, daß sich dies mit einer Privatisierung gründlich ändern werde.

Als bedenklich bezeichnete Hiller die Entwicklung der Aktionärsstruktur in den vergangenen Jahren. Seit 1977 sei die Zahl der VW-Aktionäre um 244 000 geschrumpft. Mittlerweile befänden sich rund 20 Prozent aller VW-Aktien in ausländischer Hand. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat würden alles tun, um die Grundlagen, die Volkswagen nach dem Kriege so erfolgreich gemacht haben, zu erhalten.

Sorgen bereiten nach den Worten Hillers die derzeitigen Verhandlungen über eine neue Altersruheregelung. Die bei VW geltende 58er-Regelung habe maßgeblich dazu beigetragen, daß der Konzern seit der Aufhebung des Einstellungsstopps im Juli 1984 rund 26 000 Mitarbeiter eingestellt hat und mit jetzt 132 000 Beschäftigten einen neuen Rekordstand verzeichne. Das Haupthindernis für eine neue 58er-Regelung sei der stark gestiegene finanzielle Aufwand. die Verantwortung dafür trage „einzig und allein die Bundesregierung" mit ihren gesetzlichen Auflagen. Der VW-Betriebsrat trete nachdrücklich für eine politische Lösung auf diesem Gebiet ein. Eine politische Lösung sei auch erforderlich, um dem Verdrängungswettbewerb auf dem internationalen Automobilmarkt Herr zu werden. Die Exportoffensive vor allem Japans treffe die deutschen Autohersteller ganz besonders. Dieser Entwicklung dürfe die Bundesregierung nicht tatenlos zusehen.

VW-Vorstandsmitglied Karl-Heinz Briam erklärte vor der Wolfsburger Belegschaft, für die überschaubare Zukunft gebe es keine Signale, die auf negative Erscheinungen hindeuteten. In den ersten acht Monaten habe der Konzern fast 1,73 Mill. Fahrzeuge weltweit ausgeliefert. sieben Prozent mehr als in der gleichen Vorjahreszeit. Allein in der Bundesrepublik seien mit 557 000 verkauften VW- und Audi-Fahrzeugen die entsprechenden Vorjahreszahlen um gut 13 Prozent übertroffen worden. Diese Tendenz halte an.

Nixdorf erhöht das Kapital

Ausgabekurs der neuen Aktien auf 400 DM festgesetzt

hdt. Bielefeld

Das Kapital von bisher 480 Mill. DM der Nixdorf Computer AG, Paderborn, wird um weitere 80 Mill. DM erhöht. Der Ausgabekurs der neuen Aktien im Nennwert von 50 DM wird 400 DM betragen. Die Aktien werden den Aktionären von Ende Oktober an mit einem Bezugsrecht von 6:1 angeboten und sind bereits zu einem Viertel für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt. Jeweils 40 Mill. DM entfallen auf Stamm- und Vorzugsaktien. Damit nimmt Nixdorf zwei Drittel des auf der letzten Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitals von 120 Mill. DM in Anspruch.

Vorstandsvorsitzender Klaus Luft begründet die neuen Kapitalmaßnahmen mit dem Willen zur Fortsetzung des Wachstums, für das auch in Zukunft eine ausreichende Kapitalbasis zur Verfügung stehen müsse. Dabei gelte es, vor allem auch die Eigenständigkeit und die Unabhängigkeit des Unternehmens auf dem Markt zu erhalten.

Nixdorf sehe sich einer technologischen Herausforderung gegenüber, der es mit hoher Innovationskraft zu begegnen habe. Dazu gehören auch die Entwicklungen im Nachrichtenbereich, etwa die Realisierung des sogenannten ISDN-Netzes, der digitalen Telekommunikation.

Zum aktuellen Geschäftsverlauf wird besonders die ungebrochene Nachfrage nach Computern und Terminalsystemen im Bankenbereich hervorgehoben, eine Folge des weiteren Ausbaues der Selbstbedienung bei den Geldinstituten. Überdurchschnittliches Umsatzwachstum verzeichnet auch der Handelsbereich.

Insgesamt nahm der Umsatz (1985: 3,94 Mrd. DM) im ersten Halbjahr bereits um 18 Prozent zu. Das Wachstum bedingt auch eine Erhöhung des Personalbestandes um derzeit monatlich 250, die Gesamtbeschäftigtenzahl liegt inzwischen bei mehr als 25 000.

Neugeschäft auf hohem Niveau

Hallesche-Nationale: Pflegekostentarif kommt gut voran

nl. Stuttgart

Der von der Hallesche-Nationale Krankenversicherung aG, Stuttgart/Berlin, im Herbst vergangenen Jahres als erste in der Branche eingeführte Pflegekostentarif kommt am Markt offenbar gut an. Jedenfalls hat die Hallesche bisher bereits über 2000 Personen in dieser Sparte versichert, was auf eine Jahresbeitragseinnahme von über 1 Mill. DM hinausläuft. Alles in allem zeigt sich der Vorstand mit der Entwicklung des Neugeschäfts im laufenden Geschäftsjahr 1986 zufrieden. Es bewege sich weiter auf hohem Niveau. Bei den Beitragseinnahmen sei wieder mit einer kräftigen Steigerung zu rechnen.

Auch das Berichtsjahr 1985 habe die Erwartungen voll erfüllt, wuchs doch das Neugeschäft um über zehn Prozent. Bei den Beitragseinnahmen, die um 11,5 Prozent zunahmen, liegt das Wachstum abermals um ein Vielfaches über der Vergleichszahl des Verbandes der privaten Krankenversicherung (Zuwachs unter drei Prozent). Bemerkenswert ist, daß jene Erhöhung zu knapp zwei Drittel auf eine echte Geschäftsausweitung zurückzuführen ist.

Allein in der Krankheitskosten-Vollversicherung nahm die Zahl der Versicherten um über zehn Prozent zu. Verlangsamt hat sich das Tempo des Wachstums der Versicherungsleistungen (plus acht Prozent). Nach Steuern ausgewiesen wird ein auf 17,4 (Vorjahr: 19,9) Mill. DM verringerter Überschuß, der mit einer Zuführung von 7 Mill. DM eine kräftige Verstärkung der Rücklagen ermöglicht. Über 10 Mill. DM werden in die Rücklagen eingestellt.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Erfolg in den USA

Frankfurt (adh) – Gegen die starke US-Konkurrenz konnte die Voko Franz Vogt & CO, Gießen, einen Auftrag zur Einrichtung von 1500 Arbeitsplätzen im Neubau der Washingtoner Weltbank hereinholen. Das Unternehmen wertet dies als ersten großen Erfolg der im letzten Jahr gegründeten Vertriebsgesellschaft US-Voko, Houston/Texas. Mit den ersten Lieferungen für den auf DM-Basis abgeschlossenen Auftrag im Volumen von 15 Mill. DM wurde bereits begonnen.

Hellmann ausgeschieden

Bielefeld (hdt.) – Alfred Hellmann, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Dr. August Oetker Nahrungsmittel, Bielefeld, bisher verantwortlich für Marketing, Verkauf, Forschung und Entwicklung, ist auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seine Aufgaben im Absatzbereich wurden vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, August Oetker, übernommen.

Traktoren aus Spanien

Frankfurt (adh) – Die japanische Kubota Ltd., Osaka, der weltweit viertgrößte Hersteller von Landmaschinen, wird Anfang kommenden Jahres in Spanien die Traktorenfertigung aufnehmen. Rund 300 Beschäftigte sollen etwa 6000 mittlere Traktoren pro Jahr fertigen. In der Bundesrepublik ist Kubota mit einer Vertriebstochter in Düsseldorf und einer Niederlassung der französischen Europazentrale in Egelsbach vertreten.

Stahl aus Schrott

Frankfurt (adh) – Mit der Gründung der Korf Lurgi Stahl Engineering GmbH (KLE), Frankfurt, haben die Korf KG und die Lurgi GmbH nach der Genehmigung durch das Kartellamt die Ende 1985 getroffene Vereinbarung zur Zusammenarbeit endgültig vollzogen. An der neuen Gesellschaft (Stammkapital 5 Mill. DM) sind beide Partner je zur Hälfte beteiligt, die Korf Lurgi Steeltec in den USA wurde als hundertprozentige Tochter angegliedert. Ziel der neuen Gesellschaft ist die Vermarktung des sogenannten Energieoptimierungsofens, der metallischen Einsatz, egal ob flüssig oder fest, unter Verwendung von Sauerstoff oder auch Kohle begsonders wirtschaftlich in Flüssigstahl umwandelt. Erfahrungen wurden seit Ende 1982 im brasilianischen Hüttenwerk Pains gesammelt, an dem neben der Korf KG auch die DEG beteiligt ist. Bereits im ersten Jahr der Zusammenarbeit habe man mehrere Projekte für den Einsatz von 50 Prozent flüssigem Roheisen und 50 Prozent Schrott in Europa, den USA und Kanada bearbeitet, teilt die Lurgi GmbH mit. Für das Verfahren mit hundertprozentigem Schrotteinsatz seien verschiedene Projekte, darunter bei der Connecticut Steel Corporation, in Bearbeitung.

Änderung bei „rational"

Melle (dos) – Bei der wF „rational" Einbauküchen GmbH, Melle, steht eine Neuordnung der Gesellschafterverhältnisse bevor. Wie es in einer Mitteilung heißt, ist Firmengründer Walter Fischer, der 75 Prozent der Anteile hielt, als Gesellschafter und Geschäftsführer ausgeschieden. Die zur Deutschen Bank gehörende Deutsche Beteiligungs-GmbH, die bereits mit 25 Prozent an dem Unternehmen beteiligt war, hat die Fischer-Anteile durch eine „ihr nahestehende Vermögensverwaltungsgesellschaft" treuhänderisch mit dem Ziel übernommen, „in Ruhe eine unternehmerische Lösung zu finden". „rational" verfügt über ein Stammkapital von 12 Mill. DM und erzielte 1985 einen Umsatz von rund 150 Mill. DM. Der Zusammenbruch der britischen Vertriebstochter Castle bescherte dem Unternehmen im vergangenen Jahr erstmals rote Zahlen.

LTG mit kräftigem Schub

Klima- und Trocknungstechnik im Ausland erfolgreich

nl. Stuttgart

Trotz der allgemein angespannten Lage auf dem Markt für Klimatechnik hat die LTG Lufttechnische GmbH, Stuttgart, die zu den namhaften Firmen dieser Branche zählt, in der Geschäftsentwicklung einen kräftigen Schub erfahren. Im Geschäftsjahr 1985 steigerte das Unternehmen seine Gesamtleistung um 22 Prozent auf 164 Mill. DM. Die Exportquote lag bei rund 50 Prozent. Über die Ergebnislage heißt es, sie sei „zufriedenstellend". Im Hinblick auf die Umsatzentwicklung im laufenden Jahr wird mitgeteilt, man rechne mit einem Volumen in Vorjahreshöhe. Das Unternehmen sei voll beschäftigt.

Das Produktionsprogramm reicht von der Sparte Klimatechnik (zum Beispiel Klimatisierung von Verwaltungsgebäuden, Theatern, Konzertsälen und Krankenhäusern sowie Verfahrensklimatisierung für fast alle Branchen) über die Sparte Trocknungstechnik und Textillufttechnik bis hin zu Bauteilen beispielswiese für Luftauslässe oder Wärmerückgewinner. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird mit „etwas mehr als zwei Prozent des Umsatzes" angegeben. Investiert werden im Durchschnitt jährlich rund 3,5 Mill. DM. Daneben läuft ein sich auf einen Zeitraum von vier Jahren erstreckendes Investitionsprogramm zur Modernisierung der Fertigungsgebäude und -anlagen.

Die LTG beschäftigte am Jahresende in den Werken Stuttgart und Weil der Stadt insgesamt 765 Mitarbeiter. Hinzu kommen weitere 100 Mitarbeiter bei den Tochtergesellschaften in Waltenhofen, Wien und Hongkong. In diesem Jahr sollen weitere 60 Mitarbeiter eingestellt werden. Zum Jahreswechsel war das Stammkapital aus Gesellschaftsmitteln auf 32 (18) Mill. DM aufgestockt worden.

Renten bröckelten ab

Von den am Mittwoch eingetretenen Kursanhebungen ist auf dem Rentenmarkt nicht viel übrig geblieben. Sie haben sich als ein Zwischenhoch und nicht als Wende erwiesen. Das wird damit begründet, daß sich die deutschen Vertreter auf den Währungskonferenzen in Washington dezidiert gegen eine weitere Leitzinssenkung in der Bundesrepublik geäußert haben. Öffentliche Langläufer bröckelten bis zu 0,35 Prozentpunkte ab. In den kürzeren Laufzeiten gab es begrenzte Kursbesserungen.

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	2/87	100,7	101,35
F	6 dgl. 77	9/87	101,35	101,35
F	6 dgl. 78 II	7/88	102,05	102,05
F	6½ dgl. 77	5/89	103,4	103,5
F	8 dgl. 79 I	7/89	107,45G	107,45G
F	6 dgl. 78 I	2/90	102,75	102,75
F	8 dgl. 80 II	7/90	108,9	109

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Aufschläge verbuchten Silber und Kakao. Gewinne in den vorderen Sichten verzeichnete Kaffee.

Neues aus der Industrie

Internationale Frankfurter Herbstmesse / Der gedeckte Tisch

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR · Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 02054/101-580

Frankfurter Herbstmesse: Tendenz positiv



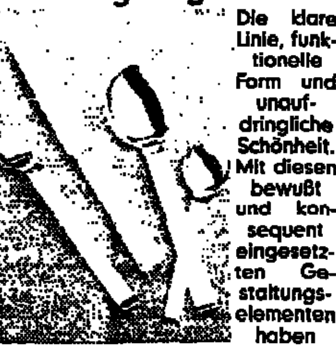
Die 77. Internationale Frankfurter Messe – Herbstmesse '86 – zeigte gegen Ende ihr wahres – positives – Gesicht: nicht mehr das der „kleinen" Nachorder-Schwester vom Frühjahr, sondern das einer vitalen Veranstaltung mit überraschenden Beweisen flexibler Marktanpassung: Sowohl in Produkt- und Trendaussage wie in der wiederum gestiegenen Besucherzahl! Die Zielmarke von 75 000 wurde mit 78 000 deutlich überschritten, und es waren diesmal – im Gegensatz zum Vorjahr – die inländischen Einzelhändler, die das Ergebnis positiver prägten. Annähernd 20 Prozent der Besucher kamen wieder aus dem Ausland. Die Branchen, die diesmal den größten Zufriedenheitsgrad signalisierten, waren durch Zeitnähe geprägt: Schönes Wohnen mit Einzelmöbeln und Wohnaccessoires, Wohnraumleuchten, Kunsthandwerk und Kunstgewerbe, vor allem aber Schmuck, Uhren, Raucherbedarf.

Nicht ganz in vollem Umfang teilhaben an dieser freundlichen Kehrtwendung konnte diesmal die Fachmesse Gedeckter Tisch: Hier müssen z. T. noch neue Wege beschritten werden. Das Forum Tisch und Wohnkultur, das sich hier schon mit griffigen Ideen zu einer künftigen Gemeinschaftswerbung für Endverbraucher vorstellte, ist sich durchaus dieser Situation bewußt und stellt sich konsequent darauf ein. Hier einige Auszüge aus Themen der Fachmesse „Gedeckter Tisch".



Ulrike Meyfarth mit Glas der ZDF-Sportserie für Ritzenhoff

Bestecke von Pott: Wertbeständiges ist wieder gefragt



Die klare Linie, funktionelle Form und unaufdringliche Schönheit. Mit diesen bewußt und konsequent eingesetzten Gestaltungselementen haben Pott-Bestecke ihren einzigartigen Ruf erworben. Und zweifellos Kulturgeschichte geschrieben. Aufgeschlossene, dynamische Menschen finden ihre Ansprüche im Pott-Design wieder. Pott – wo gediegene Handarbeit neben aller Technik wesentlich das Herstellen von Qualitäts-Bestecken bestimmt. Auch heute – wie eh und je.

C. Hugo Pott GmbH & Co. KG
5650 Solingen 1

Traditionsreiches Tischsilber von Deyhle



Gebrüder Deyhle, mit über 150jähriger Tradition eine der ältesten und bekanntesten Silberschmieden Deutschlands, fertigt auch heute noch hauptsächlich massiv-silberne Tafelgeräte und Geschenkartikel von zeitloser Eleganz – handwerklich vollendet. Die Silberwarenfertigung dieses Hauses ist bereits ab 1820 verbrieft. Unter den geschickten, künstlerisch geschulten Händen von Silberschmied, Hammerschmied, Ziseleur und Graveur entstehen aus wertvollem Sterling-Silber Geschenke mit individuellem Charakter. Zum Herstellungsprogramm gehören Groß-Silberwaren nach eigenen Entwürfen ebenso wie Sonderanfertigungen für persönliche Geschenke und Erinnerungsstücke. Der springende Löwe ist das eingetragene Warenzeichen von Gebrüder Deyhle. In das Silbererzeugnis eingeschlagen, kennzeichnet er Herkunft und garantiert für den Feingehalt des Silbers. Gern erteilt Ihnen der Hersteller auch direkt Auskünfte und sendet Ihnen Prospekte zu.

GEBRÜDER DEYHLE GmbH & Co. Silberwaren seit 1820
Postfach 12 29
7070 Schwäbisch Gmünd
Telefon (0 71 71) 6 10 26-28



Riedel – über Glas und Wein



Sehr viele Glasdesigner und mit ihnen Tausende Liebhaber gepflegter Eßkultur sehen einfach gerne das „schöne Glas" auf dem gedeckten Tisch. Lucullus möge ihnen vergeben, denn sie wissen nicht, was sie versäumen! Weinliebhaber werden wissen, was wir meinen: Kenner möchten mit allen fünf Sinnen den Wein genießen. Glas ist nicht Glas! Die Form des Glases formt und fördert den Geschmack des Weines. Ebenso die Innenflächen mit der Großporigkeit, wie sie nur Bleikristall hervorbringen kann. Aus einer seit mehr als 225 Jahren dem Glas verbundenen Familie entstammend, hat Professor Claus J. Riedel die Zeichen der Zeit erkannt und als erster die physiologischen Geheimnisse zwischen Glas und Getränk ergründet. Die glasgewordene Vollendung dieser Erkenntnisse ist die Kelch-Serie „Sommeliers". Riedel-Bleikristall-Gläser sind weltweit erhältlich. Dieses Glas ist nur Original mit dem Markenzeichen auf der Bodenplatte. Es ist aus reinem Bleikristall – von höchster Qualität – mundgeblasen und spülmaschinenfest.

Riedel-Glas Austria





Wertvolles Zinn mit Automation des letzten Jahrhunderts

Eine originelle Idee führte zu der erfolgreichen Autoserie der Firma Wertzinn. Die Motive zeigen die Automobilgeschichte der letzten 100 Jahre. Wagen wie Daimler, Opel oder BMW sind mit allen Details auf Tellern, Bechern oder Humpen dargestellt. Weit über 2500 Stunden intensiver Gravurarbeit wurden für diese Serie aufgewendet. Detailtreue, wie selten erreicht, war für die Wertzinn-Studios oberstes Gebot. Höchste Qualität in der Verarbeitung eines jeden einzelnen Stückes ist ein wesentlicher Gesichtspunkt bei dieser Serie. Eine wirkliche Bereicherung für das gemütliche Heim ist diese Serie ohnehin, als geschmackvolles Geschenk darüber hinaus bestens geeignet.

Wertzinn GmbH
7000 Stuttgart 31



Schimding-Porzellan: Vollendete Formen und Funktionen

Die Natur stand sozusagen Pate für die neue Serie Ballett von Schimding. Entwickelt aus der vollkommenen Form des Tropfens mit dem Ergebnis, optimaler Inhalt auf kleinstem Raum. Was zur Folge hat, daß dieses sehr ergiebige Service grazil und zierlich wirkt, leicht und beschwingt wie ein Pas de deux. Im wahrsten Sinne des Wortes „unterstützt" wird diese Wirkung durch die besondere Fußform dieser in jeder Hinsicht neuen Serie: Vier formal ausgewogene „Füße" sorgen für einen fast schwebenden und doch unerreichbar festen Stand. Ein neues Service, das ganz sicher großen Beifall finden wird. Bild: Serie Ballett.

Ideal für jeden Haushalt ist das feuerfeste Seriengeschirr Tisch & Küche. Man kann darin backen, braten, kochen, garen und insbesondere Speisen im Mikrowellenherd zubereiten. Die hervorragende Pflegeleichtigkeit begeistert jede Hausfrau. Das dickwandige, rustikale und schöne Porzellangeschirr speichert lange die Wärme, zum Vorteil der vom Herd auf den Tisch servierten ofenfrisch duftenden Speisen. Die Geschirre gibt es sowohl in Weiß als auch mit schönen Dekoren. Jedes Stück ist einzeln im attraktiven Geschenkkarton verpackt. Bild: Serie feuerfest.

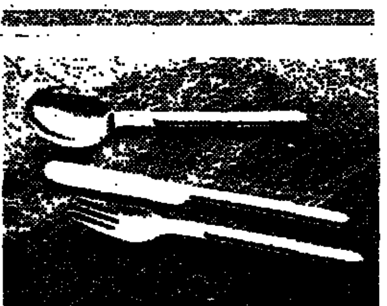
Porzellanfabrik Schimding AG
8591 Schimding



Dieses neue Set für Schokoladen-Fondue

ist ein Geschenk, das allen Freude bereitet. Denn in dem Fonduetöpfchen können bis zu 3 Tafeln Schokolade mit etwas Sahne oder Milch erwärmt werden, in die man anschließend mit der Gabel Fruchtstücke, Kekse oder Biskuits stippt. Dieses Töpfchen aus emailliertem Stahl hat einen Holzgriff, eine gute Wärmeleitfähigkeit und einen Rand, der mit einem echt vergoldeten Ring versehen ist. Zum Set gehören weiter 1 standfestes Stövchen mit 1 Teelicht, 4 Stück echt vergoldete Fonduegabeln mit Holzgriffen, 2 Rezepte, und das alles in einem sehr schönen Geschenkkarton verpackt. Dieses deutsche Qualitätsprodukt wird z. Z. eingeführt durch:

Bernd-Joachim Steinacker,
Telefon 0 60 47 / 61 68
Kurt-Moosdorf-Straße 55
6477 Limeshain 1



Eleganz in Silber und Edelstahl

Bremer Silberschmiedekunst hat jahrhundertelange Tradition. Schon im 17. Jahrhundert galten die Hanseaten als Meister ihres Faches. Heute ist BSF einer der Erben dieser Tradition. Handwerkliche Meisterschaft, Liebe zum Detail und stilistische Perfektion zeichnen die Arbeiten aus. Über den reinen Materialwert hinaus prägt diese Kompetenz den Wert des echt silbernen und des versilberten BSF-Bestecks. Aber auch die aktuelle, materialgemäße Formensprache in Edelstahl ist zeitlose Schönheit und Ausdruck von zeitgemäßer Eleganz. Zum Beispiel das Besteck Bionda. Die formale Eigenständigkeit fand bemerkenswerte Anerkennung durch das Haus Industrieform Essen mit der Auszeichnung „für den höchsten Design-Wert in der Produktgruppe Glas, Porzellan, Keramik und Bestecke". Das BSF-Besteck: Auch in Edelstahl eine Klasse für sich. Bionda ist ein BSF-Modell, das „modern" sichtbar und fühlbar anders interpretiert – voll emotionaler Ausstrahlung, mit sanft gerundeter Geradlinigkeit und schmeichelnd weichem Glanz. Modern auf sanfte Art: Ein schönes Gefühl in Ihrer Hand. Edelstahl 18/8. Spülmaschinenfest.

BSF Bremer Silberwaren GmbH



Porzellan als Ausdruck des Lebensstils

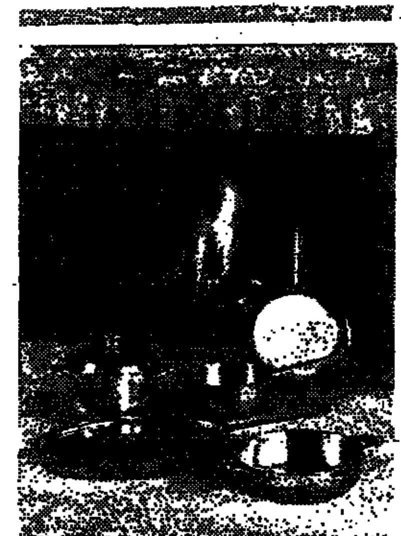
Einen ganz wesentlichen Anteil am gedeckten Tisch hat das Porzellan, es begleitet unser Leben. Beim Kauf wählen wir sorgfältig aus – und prüfen, ob es zu uns paßt. Mit anderen Worten, wir identifizieren uns damit, daher erfreuen wir uns auch am Decken des Tisches. Porzellan hat in seiner Entwicklung alle Stilrichtungen mitgemacht, und es folgt auch heute noch dem Trend der Mode. Doch man muß sagen, daß sich klassische Formen stets behaupten konnten. So hat der große Porzellanhersteller Seltmann Weiden sein Sortiment in diesem Jahr durch einen neuen Klassiker ergänzt. Die Geschirrform heißt BAYREUTH und strahlt vornehme Behaglichkeit aus. Die Service gibt es in den üblichen Zusammenstellungen für Kaffee und Tafel, man kann sie aber auch nach eigenen Wünschen individuell zusammenstellen. Die Form wird in Weiß uni angeboten oder mit schlichtem Goldrand, aber auch mit sehr schönen Streublümchen-Verzierungen. Bezugsquellen sind der Fachhandel und die Fachabteilungen der Warenhäuser.

Seltmann-Weiden

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m^3 frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von

J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 289, 7300 Esslingen



Immer das passende Geschenk

Auf der diesjährigen Frankfurter Herbstmesse präsentierte die Firma SCHEFFER-KLUTE aus Sundern/Sauerland eine neue Kollektion von exklusivem Kupfergeschirr: „CHEF DE CUISINE". Diese bildschöne Serie besteht aus derzeit 21 Teilen, die es in vielen Größen gibt – Gemüse- und Bratentöpfe, Kasserollen, verschiedene Pfannen sowie dazu passende Deckel. Jedes Stück ist aus besonders starkem, massivem Zweischichten-Material (Edelstahl/Kupfer) hergestellt, die Griffe sind aus schwerem Messing, wodurch eine lange Lebendauer garantiert ist. Die Artikel bestechen nicht nur durch ihre klassische Schönheit, sondern vereinen in sich auch alle Vorzüge von echtem Kupfergeschirr: Sie sind pflegeleicht und geschmacksneutral, die Formen sind ausgesprochen küchenpraktisch und geeignet für alle Herdarten. Und – was jeder, der gerne kocht und genießt, besonders zu schätzen weiß – dieses Kupfergeschirr eignet sich ideal auch gleich zum Servieren.

SKS – Scheffer-Klute
5768 Sundern-Sauerland
Tel. 0 29 33 - 85 10



Nachtmann Bleikristall – das Glas für den gepflegten Tisch

Wo gepflegte Tischkultur zu Hause ist, darf Nachtmann Bleikristall nicht fehlen. Nachtmann Bleikristall – geschaffen im Geist traditionsreicher Glasmacherkunst – hat hohen Wert. Jedes Stück ist feinstes geblasenes Bleikristall, das sich auch nach Jahrzehnten nicht verfärbt. Mit Diamanten geschliffen und veredelt durch meisterhafte Politur. Unübertroffen rein und brillant im Glanz. Spülmaschinengeeignet und daher ideal für den modernen Haushalt. Über Jahre hinweg zu ergänzen. Eine Wertanlage des guten Geschmacks. So z. B. die Serie Fleurie, wie die Abbildung zeigt, gestaltet durch den bekannten Designer Karl Riedl. Eine zeitlos schöne Form veredelt mit dem wertvollen Schliff eines gelungenen Dekors. Wie sämtliche Serien, enthält auch diese jede benötigte Glasform, vom Wasserkelch bis hin zur Karaffe.

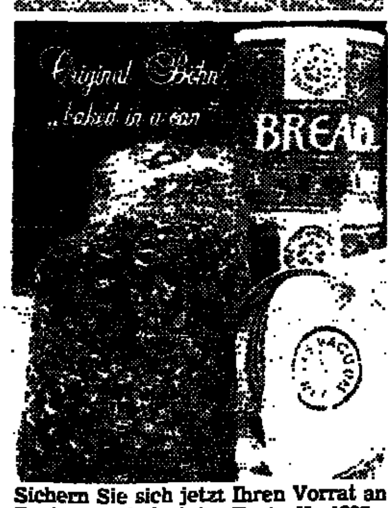
F. X. Nachtmann
Bleikristallwerke GmbH
8482 Neustadt/Waldnaab
Tel. 0 96 02 / 30-0

Liebe auf den ersten Schnitt



Unter der Zielsetzung „Für jeden Zweck das richtige Messer" hat Zwilling eine Kollektion entwickelt, die eine echte Problemlösung für die Küche darstellt. Die SCHNEIDIGEN von Zwilling sind Friodur-Messer mit eisgehärteten Edelstahlklingen. Sie sind rostfrei und handgeschärft. Die Griffe sind nach ergonomischen Gesichtspunkten ausgeformt und dadurch besonders handlich, bequem und sicher. Sie bestehen aus widerstandsfähigem Polypropylen. Durch die praktische Vario-Leiste hat man die Messer immer im Blick und leicht im Griff. Ganz neu von Zwilling und hochinteressant für alle Hobbyköche ist das Komplett-Set, die perfekte Grundausstattung für alle Schneidarbeiten in der Küche: 6 kropfgeschmiedete Vier-Sterne-Messer, 1 Fleischgabel, 1 Wetzstahl sowie die Küchenuniversalschere Twin. Aufbewahrt in einem schicken, sicheren und praktischen Massiv-Block natur. Eine Anschaffung fürs Leben, und ein Geschenk, das Koch-Träume erfüllt.

Zwillingswerk AG
5650 Solingen 1



Sichern Sie sich jetzt Ihren Vorrat an Brot aus unbelasteter Ernte für 1987

DELIKATESSE + RISIKO-VORSORGE

DEUTSCHE BROTSPEZIALITÄTEN „IN DER DOSE GEBACKEN"

Es ist gelungen, ein Brot direkt (!) in einer Dose zu backen – von Menschenhand unberührt –, **2 Jahre haltbar** + absolut tropenfest! Ohne jegliche Konservierungsstoffe. Ausgezeichnet mit dem „CMA-Gütezeichen" sowie mit der „CMA-Medaille 1986". Vertriebsnachweis durch:

NORGES GMBH, Postfach 10 07 04
D-2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 2 03 28
Telex 2 38 642, Zuständig: Heiko Krüger

Frischzellen – Heil- oder Unheilmittel?

Nachdem seinerzeit die Frischzellentherapie entdeckt wurde, sind manche Therapeuten auf die Schlachthöfe gegangen und haben sich dort ihre Organe und Drüsen besorgt. Das halten wir für unverantwortlich. Da konnte aus dem Heilmittel ein Unheilmittel werden.

Für das Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind Frischzellen ausschließlich Organ- und Gewebezellen, die von ungeborenen Schafen (Feten) in der Mitte des vierten Trächtigkeitsmonats gewonnen werden und die bei den Patienten kaum Reaktionen hervorrufen. Organdrüsen, wie Eierstöcke, Hoden und Thymus (Brustdrüse oder auch Bries), werden nur Jungtieren entnommen, da sie beim Fötus nicht voll entwickelt sind.

Als Spendertiere verwendet das Sanatorium Block ausschließlich gefleckte Bergschafe und nur ersttragende Muttertiere, weil es sich hierbei um jugendliches Eiweiß handelt, welches am besten verträglich ist.

Besondere züchterische Maßnahmen und die eigene Herde von 600 robusten Bergschafen ermöglichen es, daß jede Woche eine ausreichende Zahl von Spendertieren zur Verfügung steht.

Warum Erfahrung und Sorgfalt so wichtig sind

Selbstverständlich wird auch der Patient vor der Therapie auf das gründlichste untersucht. Werden Anzeichen gefunden, daß Frischzellen nicht helfen oder sogar schaden können, wird der Patient nicht behandelt.

Besonders geeignet ist die Frischzellentherapie bei:

- **Funktionsstörungen und vorzeitigen Abnutzungserscheinungen der Organe**
- **Arthrosen (Verschleißerscheinung der Gelenke), chronischen Veränderungen der Wirbelsäule und Bronchialasthma**
- **allgemeiner Arteriosklerose (Adernverkalkung), nervösen Störungen, Potenzstörungen**
- **erhöhter Strahlenbelastung zur Aktivierung der blutbildenden Organe.**

Für jeden Patienten wird ein persönliches optimal ausgewogenes Zellprogramm zusammengestellt, das darauf ausgerichtet ist, dem gesamten Organismus einen Regenerations- und Revitalisierungsschub zu geben. Sechs Tage wird der Patient vom erfahrenen Personal rund um die Uhr überwacht.

Dieses ganze Verfahren ist sehr aufwendig und kostspielig – aber auch ungefährlich. Dafür steht unsere Erfahrung aus der Behandlung von 55 000 Patienten in 35 Jahren.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 11
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex: 526 231

Fortsetzung folgt

Fit und gesund durch Zellerneuerung

mit Sauerstoffversorgung nach Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky*

Eines der größten Übel unserer Zeit ist das ständig zunehmende **Sauerstoff-Defizit in den Körperzellen. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und der vorzeitige Alterungsprozeß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das Sauerstoff-Defizit ist mit ein Auslöser für fast alle Erkrankungen einschließlich der Atemwege.**

Warum kann dieses Sauerstoff-Defizit trotz des hohen Sauerstoffgehaltes der Luft entstehen?

Weil der Sauerstoff der Luft, die wir einatmen, ein biologisch fast toter Sauerstoff ist. Ionisierter Sauerstoff entsteht auf natürliche Weise am Fuße von hohen Wasserfällen durch den sogenannten Wasserfall-Effekt. Dieser Effekt wurde bereits in Deutschland von dem **Nobelpreisträger von 1905, Professor Philip Lenard, entdeckt.**

Biologisch lebendiger Sauerstoff

wie er nach einem Gewitterregen und einem Wasserfall entsteht, wird in idealer und einfacher Weise durch das TROMA-ION produziert. Das aufgrund der Forschungen von Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky vor ca. 30 Jahren konstruierte Gerät entwickelt negative Hydro-Ionen. Es ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden.

Das **TROMA-ION** schafft eine tiefgreifende **Regeneration** des gesamten Organismus mittels des Urelements Wasser. Bereits 2x 15 Atemzüge täglich können die **Bronchien aufatmen lassen und die Zellen „trainieren", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen und zu verwerten. Dadurch kann der Körper jeweils 12 Stunden lang den Sauerstoff aus der Luft besser aufnehmen und verwerten. Der biologisch aktive Sauerstoff kann somit die körpereigenen Abwehrkräfte (Immunsystem) stärken, die Zellerneuerung fördern und die Lebenserwartung beachtlich verlängern. Sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus.** **TROMA-ION** wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg (Dr. Varga) geprüft und begutachtet. Auch dort wurde festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Fordern Sie weitere interessante Gratisinfos an beim

Spezialversandhaus
PRO-VITAL Versand Tien
Postfach 24 68 / 8
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 1 31 66, 0–24 h

Wohlbefinden durch „reine" Luft

Endlich Schluß mit Tabakqualm, Schmutzstoffen und Staub durch das neuartige Raumreinigungsverfahren aus der Schweiz

Schmutz- und Giftpartikel von Heizungen, Autos und Industrie bestimmen die Luftverschmutzung und bedrohen unsere Gesundheit; in der Natur und Umwelt deutlich dokumentiert.

Wissenschaftler stellten fest, daß viele chronische Krankheiten durch Luftverschmutzung verursacht werden. Zwar bekämpfen wir zu trockene Luft mit Befeuchtern; die viel schädlicheren Schwebepartikel bleiben unbeachtet, weil diese unspürbar, unsichtbar und oft auch geruchlos sind.

Nur echte Luftreinigung und Sauerstoffversorgung helfen!

Reinigen Sie die Raumluft in Ihren Wohnräumen, an Büro- und Arbeitsplätzen, in Praxisräumen mit dem patentierten und in Genf mit der Silbermedaille ausgezeichneten **Luftreiniger und Ionisator VITAR.** Lungengängige **Schwebepartikel** (wichtig bei Zigarettenrauch!), **Schmutzstoffe, Bakterien** und sogar **Viren, Pollen** und **Allergiestoffe** werden mit **VITAR**-Ionen verbunden, aufgeladen und an einen Magnetstreifen am Gerät gesammelt. **So kann man schon nach wenigen Tagen „sehen", was der Mensch ohne VITAR eingeatmet hätte.**



Der Ausstoß von 9 Billionen Sauerstoffionen pro Sekunde in die Raumluft sorgt für die der Gesundheit zuträglichen **notwendigen, natürlichen Atmosphäre,** wie wir sie von der erfrischenden Atemluft nach einem Gewitterregen kennen. Zahlreiche Dankschreiben von Ärzten, Privatleuten und auch Institutionen bestätigen dies.

Der **VITAR** Raumluftreiniger und Ionisator ist ein Schweizer Qualitätsprodukt und hat sich bereits über **40 000fach** weltweit bewährt, kann aufgestellt oder auch aufgehängt werden. 1 Jahr Vollgarantie, Preis 448,90 DM. So günstig kann Gebirgsluft zu Hause sein.

Reinigen und ionisieren auch Sie Ihre Raumluft, um „gesunde und reine" Luft einatmen zu können; fordern Sie VITAR zur **4wöchigen kostenlosen Erprobung** an. Weitere **interessante Gratisinformationen** beim **Spezialversandhaus PRO-VITAL Versand Tien – Stichwort VITAR –, Postfach 24 68, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 31 66**

Im Weltraum erprobt: Fitneß durch Magnetfelder

Ein kleiner Kasten zaubert Magnetfelder wie bei Schönwetter. Dadurch beeinflußt er nicht nur viele Beschwerden positiv, sondern verbessert auch die Konzentrationsfähigkeit und wirkt dem Ermüden entgegen.

Der Mensch ist ständig schwankenden elektromagnetischen Impulsen ausgesetzt, die unter anderem vom Wetter beeinflußt werden. Für unser Wohlbefinden wäre ständiges Schönwetter ideal.

Doch nicht nur auf wetterbedingte Schwankungen der Magnetfelder, sondern auch auf ihr Fehlen reagiert der Organismus mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit, Depressionen und verminderter Konzentrationsfähigkeit. Das passiert besonders leicht in Betonbauten, die uns von den natürlichen Magnetfeldern abschirmen, und in dem Metallkäfig eines Autos.

Die amerikanische Raumfahrtbehörde kennt dieses Problem und hat deshalb in ihre Raumkapseln Generatoren zur künstlichen Erzeugung dieser Magnetfelder eingebaut, um die Astronauten vor den Gesundheitsstörungen zu bewahren, die zwangsläufig zu erwarten wären, da ja ein Raumschiff das natürliche Magnetfeld ebenso abschirmt wie ein Auto.

Den „Luxus" der Astronauten kann sich aber auch jeder Autofahrer leisten. Der Minisender „Mecos" (W. Bangert & Co, Zollernstr. 4, 7406 Mössingen) ist auf vier verschiedene Frequenzbereiche umschaltbar, so daß dieser hochwirksame Magnetfeldgenerator für jeden Benutzer und jede Situation individuell einstellbar ist.



Daß dieses Gerät die Konzentrationsfähigkeit tatsächlich steigert, wurde in einem einjährigen Versuch am Staatlichen Seminar für Schulpädagogik in Stuttgart wissenschaftlich nachgewiesen. In den Versuch einbezogen waren sowohl Schüler als auch Erwachsene, die etwas lernen mußten. Die Ergebnisse fielen bei gestreßten und nervösen Versuchspersonen besonders positiv aus.

Um sicher zu sein, daß es nicht der Glaube ist, der Berge versetzt, erhielt eine Kontrollgruppe Geräte, die zwar gleich aussahen, aber nicht funktionierten. Bei ihnen blieben die Erfolge weit unter denen der mit intaktem „Mecos" ausgestatteten Testpersonen.

In einer ähnlichen Versuchsanordnung testete die Universität Tübingen das Gerät bei fast tausend Patienten mit psychosomatischen Beschwerden. Das Ergebnis: In 87 Prozent der Fälle kam es zu einer deutlichen Besserung der Beschwerden. Bei Patienten mit derartigen Symptomen plus Schmerzen lag die Erfolgsquote bei 90 Prozent. Bei Rheumatikern kam es gar bei 97 Prozent zur Besserung.

Je nach Einstellung des Gerätes kann „Mecos" zur nebenwirkungsfreien Bekämpfung von akuten und chronischen Entzündungen, bei Nervosität, Bluthochdruck, Schlafstörungen und Herzjagen sowie in den beiden höheren Einstellungen gegen Kopfschmerzen und niedrigen Blutdruck, bei verlangsamtem Herzschlag, See- und Reisekrankheit, Wetterfühligkeit, Narben- und Phantomschmerzen sowie bei Rheumaschmerzen eingesetzt werden.

Anschlußaufträge fehlten

Sonderbewegung in Nixdorf

Nach freundlicher Eröffnung gaben die Aktien im Verlaufe nach, da Anschlußaufträge ausblieben und die Börsenkulisse die üblichen Wochenendglattstellungen vornahm. Nach wie vor sorgten aber Sonderbewegungen für Aufmerksamkeit, zumal sie Ausländern zugeschrieben werden.

Im Mittelpunkt standen an der Freitagbörse die Nixdorf-Aktien. Die angekündigte Kapitalerhöhung sorgte noch einmal für einen Kursschub. Später setzten aber auch hier Gewinnmitnahmen ein. Einen weiteren Aufwärtssprung um rund 40 DM taten PKI, weiterhin Käufe auch in SEL. Siemens erwiesen sich als vergleichsweise widerstandsfähig, dafür soll eine Präsentation von Siemens in London gesorgt haben. Zu den von den Ausländern bevorzugten Papieren werden auch Draeger-Vorzüge gerechnet, die sich am Wochenende verbesserten. VW-Aktien schwankten um 495. Am Montag soll der Preis für die nicht vom Bund und vom Land Niedersachsen bezogenen VW-Vorzugsaktien vom Bankenkonsortium festgesetzt werden. Er dürfte genau 10 Prozent unter den Stämmen liegen und damit nach Ansicht vieler Börsianer rasch realisierbare Gewinnchancen eröffnen. Bei den Stahl- und Maschinenbauwerten fiel Thyssen mit einem Anstieg um rund 6 DM aus dem Rahmen. Im Gegensatz zu Allianz konnte Aachen-Münchener-Beteiligung weiter an Boden gewinnen.

Nachbörse: leichter

DW-Ak.ind.: 274,99 (276,11)
DW-Ums.ind.: 3507 (4619)
Adv.-decline-Zahl: 85 (124)
38-Tg-Linie: 279,59 (279,60)
200-Tg-Linie: 279,41 (279,28)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Brüssel

	3.10.	2.10.
Arbed	2065	2055
Brux. Lambert	3655	5600
Cockerill Ougrée	145	139
Ebes	4550	4520
Gevaert	6140	6050
Kredietbank	17000	16950
Petrofina	9380	9360
Soc. Gén. d. Belg	3050	3050
Sofina	11600	11400
Solvay	7970	7910
UCB	8300	8310
Index	–	3734,33

Hongkong

	3.10.	2.10.
China Light + P.	19	18,9
Hongkong Land	7,2	7,3
Hongk. + Sh. Bk.	7,55	7,55
Hongk. Teleph.	12,5	12,5
Hutch. Whampoa	37,75	37,25
Jard Matheson	17,2	17,2
Swire Pac. + A +	15,4	15,2

London

	3.10.	2.10.
General Electric	168	170
Guinness	318	318
Hawker Siddeley	439	435
ICI	1090	1082
Imperial Group	–	–
Lloyds Bank	407	414
Lonrho	215	216
Marks & Spencer	193	197
Midland Bank	534	539
Nat. Westminster	512	514
Plessey	178	180
Reckitt & Colman	787	791
Rio Tinto-Zinc	639	639
Rover Group PLC	31	30
Rustenburg Plat.	1133	1150
Shell Transp.	926	915
Thorn Emi	459	459
TI Group	411	407
Trusthouse Forte	158	157
Unilever	1810	1810
Unitech	175	175
Vickers	361	378
Woolworth	605	615
Financial Times	1246,00	1251,70

Madrid

	3.10.	2.10.
Explosivos RT	228,5	230
Urbis	394	375
Vallehermoso	355	358
Index	200,88	200,63

Mailand

	3.10.	2.10.
Bastogi	677	678
Benetton Group	16100	16000
Dalmine	490	485
Farmitalia C. Erba	17620	17520
Fiat	15000	14760
Fiat Vz.	8800	8750
Gemina	3250	3270
Generali	113000	112900
IFI Vz.	31000	30500
Italcementi	80000	80000
Lloyd Adriatico	29500	29900
Magneti Marelli	4890	4899
Mediobanca	251800	251950
Mondadori A.	10820	10810
Montedison	3400	3375
Mira Lanza	38250	38200
Banco Ambrosiano	3830	3830

New York

	3.10.	2.10.
Black & Decker	15,875	16,125
Boeing	53,375	53,5
Borg-Warner	35,675	35,5
Bristol-Myers	72,75	72
Brunswick	30	29,875
Burlington Ind.	35,25	34,75
Burroughs	71	70,5
Campbell Soup	58,25	57,375
Capital Cities Corp.	250	249,875
Caterpillar	37,375	37,575
CBS	124,125	122,875
Celanese	209,875	208
Centronics	7,125	7,25
Chase Manhattan	37	36,5
Chevron ¤	45,125	44,875
Chrysler	38,125	38
Citicorp	49,5	49,125
Clorox	46,25	46
Coca-Cola	35,25	35
Colgate	38,375	38,125
Commodore	7,875	7,75
Comwlth. Edison	32	31,75
Comm. Satellite	31,25	30,75
Control Data	26,875	26,75
CPC Int.	61,5	61,125
Jim Walter	43,875	43,5
Kaiser Aluminium	17,75	17,875
Kerr McGee	28,25	27,75
Lehmann	15,875	15,875
Litton Industries	76	75,125
Lockheed Corp.	44,875	44,875
Loew's Corp.	63,25	62,5
Lone Star	29	28,875
Louisiana Land	27,625	27,5
LTV Corp.	2,125	2,25
McDonnell A	20,625	20,5
McDonald's ¤	57,25	56,375
McDonnell Doug	85,125	85
Merck & Co. ¤	101,75	100,75
Merrill Lynch	36,75	36,875
Mesa Petroleum	3,375	3,375
Minnesota M. ¤	102	101,5
Mobil Oil	37,625	37,75
Monsanto	69,75	68,125
Morgan J.P.	83,375	87,125
Nat. Distillers	41	40,125
Nat. Semiconductor	9,25	9,125
Nat. Intergroup	16,75	16,625
Navistar Int. Corp ¤	7,25	7,25
NCR	49	48,5
Weyerhaeuser	35,75	35,125
Whittaker	32	32
Woolworth ¤	41	40
Wrigley	44,5	44,25
Xerox	53	51,75
Zenith Radio	20,125	19,875
Dow Jones Index	1795,56	1781,21
Stand. & Poor's	235,94	233,92

¤ = Berechnung Dow Jones Index
Mitgeteilt von Merrill Lynch (Hbg.)

Oslo

	3.10.	2.10.
Bergen Bank	170	171,5
Borregaard	–	390
Den Norske Cred	170	171,5
Elkem	115	115
Kreditkassen	193	194
Norsk Data	215	216
Norsk Hydro	153	155,5
Storebrand	276	280
OSE Ind. Index	377,71	378,39

Singapur

	3.10.	2.10.
Kl. Kepong	1,91	1,77
Mal. Banking	3,74	3,72
Nat. Iron	4,6	4,52
OCBC	8,05	8
Sime Darby	1,69	1,64
Singapur Land	4,94	4,92
Un. Overs. Bank	4,1	4,04

Sydney

	3.10.	2.10.
ACI	3,7	3,7
Ampol. Explor.	2,53	2,4
Westpacific Banking	4,7	4,67
Bougainville Copper	3,22	3,1
Bridge Oil	0,69	0,68
Brok. Hill. Prop.	8,34	8,24
Coles	5,2	5,06
CRA	7,66	7,4
CSR (Theiss)	2,93	2,85
Metals Expl.	1,4	1,3
MIM-Holdings	2,45	2,38
North Broken Hill	2,52	2,3
Oakbridge	0,82	0,82
Poko Wallsend	6,7	5,9

Tokio

	3.10.	2.10.
Alps.	1800	1750
Bank of Tokyo	865	875
Banyo Pharma	937	900
Bridgestone Tire	675	650
Canon	970	925
Daikin Kogyo	608	606
Daiwa Sec.	2050	2150
Daiwa House	1590	1550
Eisai	1580	1560
Fuji Bank	1680	1690
Fuji Photo	2770	2740
Hitachi	1050	973
Honda	1240	1210
Regal Iron	285	280
Jujo Paper	–	395
Kansai El. P.	–	–
Kao Soap	1400	1400
Kirin Brewery	1330	1260
Komatsu	472	460
Kubota Iron	410	405
Matsushita El. Ind.	1700	1700
Matsushita El. Wks.	1610	1520
Minolta Camera	645	641
Mitsubishi El.	567	552
Mitsubishi H. I.	598	590

Toronto

	3.10.	2.10.
Gulfstream Res.	0,47	0,45
Hiram Walker Res.	38	37,875
Hudson Bay Mng.	–	6,875
Husky Oil	9,125	9,25
Imperial Oil -A-	45,5	45,625
Inco	19	18,75
Inter City Gas Ltd.	14,5	14,375
Interprov. Pipeline	–	40,75
Kerr Addison	–	16,25
Lac Minerals	26,25	26,25
Moore Corp.	29,125	29,125
Noranda Mines	20,625	20,375
Norcen Energy Res.	14,375	14,5
Northgate Expl.	6,625	6,125
Northern Telecom.	39,625	40,125
Nova An Alberta 'A'	5,5	5,375
Nu West Group	0,33	0,34
Oakwood Petrol	–	–
Placer Development	32,125	30
Provigo Inc.	–	17
Ranger Oil	5,375	5,5
Revenue Properties	3	5
Rio Algom	21,5	21,375
Royal Bk. of Can.	32,375	32,25
Seagram	84	83,75

Zürich

	3.10.	2.10.
Jacobs Suchard Inh.	8025	8050
Jelmoli	3690	3630
Landis Gyr	1830	1830
Mövenpick Inh.	6300	6350
Motor Columbus	1925	1950
Nestlé Inh.	8700	8675
Oerlikon-Bührle	1470	1540
Sandoz NA	4200	4225
Sandoz Inh.	11600	11650
Sandoz Part.	1710	1710
Saurer Nam.	70	75
Art. A. Saurer	145	150
Schw. Bankges.	5790	5800
Schw. Bankverein	542	540
Schw. Kredit. A. Inh.	3625	3630
Schw. Rückv. Inh.	17300	17300
Schw. Volksb. Inh.	2565	2560
Sika -B-	3775	3750
Gebr. Sulzer Part.	555	535
Swissair	1265	1310
dgl. NA	1100	1110
Winterthur Inh.	6825	6700
Winterthur Part.	1155	1160
Zür. Vers. Inh.	7800	7850
Index: Schw. Bankv.	635,60	637,40

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marin Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1986.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Inlandszertifikate

	Ausg. 3.10.	Rückn. 3.10.	Rückn. 2.10.
AAR-UNIV.F.J	172,08	162,26	162,26
Adifonds	48,95	45,65	45,57
Adirenta	23,89	23,19	23,17
Adirowa	106,39	105,29	104,18
Aditec	108,21	105,06	101,72
Adiverba	177,46	169,01	169,01
Aegis Eink.-Fds.	39,78	37,88	37,78
Aegis Wachst.-Fds.	68,41	65,21	64,88
AGI Fonds	172,95	164,69	164,69
Akkumula	202,90	193,20	192,42
Albingia Rendite Fds.	52,40	50,29	50,25
Alfa Kapital Fds	38,40	35,89	35,79
Allianz-Rentenfonds	127,21	124,11	124,08
Analytik Fonds	31,57	29,35	29,61
Ara-Rendit.	60,89	58,00	57,94
AriDeka	57,75	55,44	55,43
Assecura I	87,92	87,48	87,48
Austr. Pazifik	47,94	46,54	45,51
Berenberg-U-Fonds	407,56	395,69	396,25
Berenberg-U-Eff.-F.	51,94	50,43	50,45
Berenberg-U-Renten	124,66	121,62	121,70
BW-Renta-Univ.	54,92	53,58	53,70
BW-Wartberg-Univ.	137,38	132,41	131,44
Colonia Rentenfonds	52,07	50,30	50,28
Concentra	38,84	37,89	37,91
dbi-Fonds V I	–	60,02	60,02
DekaFonds	55,85	53,06	52,98
DekaRent	32,99	32,05	32,03
DekaSpezial	238,12	226,22	226,99
DekaTresor	62,64	61,71	61,09
DespaFonds	85,68	81,40	81,40
DEVIF-Invest	109,40	104,17	104,97
DEVIF-Rent	55,90	54,26	54,25
DIFA-Fonds	180,90	171,80	171,80
DIFA GRUND	106,96	101,61	101,61
DIT Fonds f. Verm.	69,23	67,54	67,46
DIT Rohstoffonds	68,93	66,92	66,65
DIT Pazifikfonds	127,01	125,31	121,92
DIT Spezial	75,55	73,35	75,00
DIT Technologiefonds	79,50	77,38	76,09
DIT Wachstumsfonds	73,05	70,90	70,62
DIT Fds.f. Wdl.u Opt.A	129,77	126,60	127,20
Dt. Rentenfonds	86,49	84,79	84,75
Dt. Vermögensb. Fds. A	40,64	38,70	38,79
dgl. I	52,88	50,36	50,51
dgl. R	28,57	27,55	27,54
DWS Bayern Spezial	unerh.	unerh.	94,54
DWS Energiefonds	87,00	84,87	84,89
DWS Provesta	85,15	81,07	80,89
DWS Rohstoff Fds.	79,55	77,58	77,26
DWS Technologie Fds.	84,95	82,88	83,11
Fondak	74,31	70,77	70,94
Fondirent	78,97	76,67	76,64
Fondis	65,18	62,08	62,16
Fondra	113,21	107,82	108,06
FT Accumula	138,64	134,60	134,85
FT Am. Dynamik	23,08	21,12	21,14
FT Frankf. Eff. F	148,55	141,17	140,53
FT Interspezial I	29,04	26,57	26,50
FT Interspezial II	33,73	30,86	30,78
FT Interzins	46,61	45,25	45,22
FT Nippon Dynamik	100,53	91,80	91,59
FT Re-Spezial	194,80	185,06	184,96
Gerling Dynamik	71,36	68,29	67,85
Gerling Rendite	57,40	55,75	55,69
GKD-Fonds	76,20	73,24	73,57
Gotharent	96,54	92,99	92,95
Grundbesitz-Invest.	75,10	71,45	71,45
Grundwert-Fonds	135,00	127,96	127,96
Hbg.-M. Rentenfonds	60,40	58,08	58,05
Hansainternational	50,01	48,32	48,46
Hansarenta	50,05	48,34	48,32
Hansasecur	67,92	64,49	64,16
Hansazins	50,95	49,21	49,19
Haspa-Invest	69,90	66,49	66,49
IB-Fonds Nr. 1	117,70	112,00	112,00
dgl Nr. 2	74,40	72,80	72,60
Industria	64,11	62,24	62,04
INKA-Global	86,20	82,00	81,50
INKA-Rent	52,80	51,20	51,20
INKA-Re-Invest	138,30	134,10	134,00
Inrenta	75,38	73,43	73,40
Interglobal	155,81	149,53	148,90
Inter-Renta	39,45	38,27	38,27
Intervest	100,95	96,15	96,26
Interkapital	28,10	26,40	26,30
Int. Rentenfonds	80,54	78,58	78,99
Int. Rentenfonds K	unerh.	unerh.	unerh.
Investa	72,45	69,00	69,28
Investors Fds.	14,41	13,39	13,44
Ivenafonds	65,42	58,21	57,67
Japan-Pazifik-Fds.	80,02	77,69	77,22
Kapitalf. Spezial	144,37	133,54	132,53
Magdeb. W.-Fd.DIT	84,00	80,00	80,12
Medico-Invest	128,55	112,70	111,90
Mertur I	28,67	28,67	28,62
NB Rent	57,81	56,12	56,13
Nordcumula	76,06	73,84	73,86
Nordrenta Int.	56,45	54,81	55,05
Nordstern-F. RK	52,41	50,65	50,65
Nürnberger Rentenfds.	50,50	48,45	48,43
Oppenh. Int. Rent.	104,00	100,96	100,95
Oppenh. Priva-Rent	115,75	112,37	112,52
Oppenheim-Privat	58,05	55,28	55,01
Oppenheim-Spez. I	126,93	123,22	123,10
Oppenheim-Spez. II	99,79	95,03	92,52
Plusfonds	78,82	75,07	75,12
Privatfonds	69,85	66,49	66,28
Re-Inrenta	168,25	164,12	164,42
Renditdeka	36,08	35,05	35,02
Rentak	166,85	158,50	158,45
Rentex	112,51	109,13	109,06
Rentensparfonds	58,98	57,26	57,26
Ring Aktien-Fds. DWS	49,20	46,99	47,11
Ring Renten-Fds. DWS	48,55	46,26	46,24
[illegible]-U-Fonds	180,17	174,92	174,92
SMH-Rentenfonds	53,84	52,27	52,26
Südinvest I	65,48	62,36	62,37
dgl. II	78,60	74,86	74,94
dgl. III	27,71	26,90	26,89
dgl. IV	80,45	77,36	77,37
Thesaurent	64,34	62,77	63,32
Thesaurus	240,24	234,30	234,26
Transatlanta	28,90	28,06	28,20
Unifonds	34,20	32,49	32,54
Uniglobal	93,78	89,25	89,33
Unikapital	85,00	82,91	82,96
Unirak	85,95	81,86	81,76
Unirenta	41,30	40,02	40,10
Unispezial I	–	65,79	64,27
Universal-Eff.-F.	100,80	98,82	98,82
Unizins	117,75	113,51	113,23
Verm-Aufbau-F.	121,53	115,74	115,73
Verm.-Ertrag-F.	99,44	95,62	95,87
VICTORIA Rent-Adig	72,16	69,72	69,65

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	33,95	32,10	31,65
Bond Valor DM	113,47	111,38	111,26
Convert Fund A DM	34,80	35,00	–
Convert Fund B DM	104,00	98,90	–
CS Money Market DM	1098,98	1098,97	1098,85
Eurinvest DM	95,60	91,70	91,50
Eurasion DM	185,72	169,53	169,72
Formular Sel. DM	80,31	75,09	75,09
GT Inv. Fund DM	62,90	59,60	59,30
Interspar DM	28,40	26,98	26,81
Japan Sel. DM	425,70	397,55	397,55
Unico DM	76,40	74,18	74,36
Amerika-Valor sfr.	421,50	407,75	406,50
Asia Fd. $	unerh.	unerh.	318,05
Automation sfr.	119,50	111,58	112,00
Bond-Invest sfr.	63,50	62,25	62,25
Bond Valor Yen	11085,00	10882,00	10864,00
Bond Valor $	128,96	126,55	126,06
Bond Valor sfr	109,70	107,65	107,60
Bond Valor Ster.	105,86	103,89	103,48
CSF-Bonds sfr.	78,50	75,75	75,75
CS Gold Valor $	117,39	115,21	114,12
CS Money Market $	1168,76	1168,75	1168,58
CS Money Market Ster.	1138,56	1138,57	1138,29
CS Money Market Yen	104565,0	104564,0	104353,0
Convert Valor sfr.	138,15	135,55	136,90
Convert Valor $	155,20	152,31	151,60
Dreyfus $*	14,47	13,24	13,24
Dreyfus Internat. $*	unerh.	unerh.	46,89
Dreyfus Intercont. $*	48,48	45,57	45,57
Dreyfus Leverage $*	unerh.	unerh.	20,62
Energie-Valor DM	180,76	171,81	175,88
Europa Valor sfr.	192,25	185,00	182,00
Fonsa sfr.	195,50	191,00	191,00
Founders Growth $*	9,55	9,55	9,61
Founders Mutual $*	10,79	10,78	10,77
Goldmines hfl.	–	215,00	210,00
Intercont. Tr. sfr.	–	310,00	314,50
Interswiss sfr.	173,00	166,50	166,50
Intervalor sfr.	78,25	75,25	76,50
Japan Portfolio sfr.	1452,50	1385,75	1430,00
Kemper Growth $*	14,43	13,20	13,07
Pacific-Valor sfr.	191,25	179,50	184,75
Pharmafonds sfr.	318,50	297,00	298,50
Pioneer Fund $*	25,01	22,60	22,87
dgl. II $*	20,37	18,64	18,65
Schweizeraktien sfr.	491,00	465,50	460,50
Siat-Imm. sfr.	1725,00B	1715,00G	1715,00G
Siat 63 sfr	1360,00B	1350,00G	1350,00G
Swissimmob. N.S. sfr.	2630,00	2500,00	2500,00
Swissimmob 1961 sfr.	1350,00	1280,00	1280,00
Swissvalor sfr.	413,25	401,25	398,00
Technology $*	14,31	13,09	13,07
Technogrowth Fd.	94,67	89,32	89,32
Templeton Growth $*	13,69	12,53	12,47
Universal B.S sfr.	77,75	75,25	75,75
Universal Fond sfr.	115,22	111,91	112,95
Ussec	690,00	656,00	661,00

*Vortage-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr)

Optionshandel

Frankfurt: 3. 10. 1986
1384 Optionen = 72 350 (107 950) Aktien, davon 170 Verkaufsoptionen = 8950 Aktien

Kaufoptionen: **AEG** 1-280/53B; 300/32G; 320/20B, 340/12,5G; 360/10B; 4-300/43G; 320/35, 340/26B, 360/18; 380/10, 7-320/40G, **Agiv** 1-440/50G, **BASF** 1-260/30G; 270/21G, 280/16G, 290/11B; 300/10B; 310/6,1B; 320/4G, 4-280/26,8B, 300/17B, 320/10G; 340/5,5G; 7-280/45B, 340/10B; **Bayer** 1-290/24G; 300/22B, 310/13G; 320/11G; 330/6B; 340/5,1G; 4-300/33G, 320/20B; 340/13G, 360/8,5G, 7-320/28B; 340/20B; 360/10B; **BBC** 1-320/20B; 4-340/18B, **BHF** 1-550/27B; 600/15G; 4-550/50B; **Bay. Hypo** 1-600/40G; 7-700/14G, **Bekula** 1-120/20G; 130/12,5G; 140/7,6G; 4-140/11G; **BMW** 1-550/90B; 600/50G, 650/30, 700/18B, 750/9, 4-600/62G; 650/50G; 700/29B, 750/19B; 7-600/90B; 650/70B, 700/50B, 750/26G, **Bay. Vereinsbk.** 1-550/36; 600/20B, **Commerzbk.** 1-280/60B; 292/50, 300/45G; 320/27; 340/15B; 360/13B; 380/10B; 400/8G, 4-320/40B; 340/29; 360/25; 380/19G; 400/15; 7-340/48B; **Conti** 1-295/30B; 320/21,1G; 360/15B; 380/12,5G; 4-315/40B, 320/35; 340/33; 360/19,9B; 380/12; 7-340/50, 380/20G; **Daimler** 1-1200/104G; 1300/70,1; 1400/49; 1500/25B, 1600/10B; 4-1200/140G; 1300/95; 1400/80; 1500/40B; 1600/30G; 7-1500/60B; **Daimler cum BA** 1-1485,50/40G; 1685,50/17G; **Dt. Babcock** St.1-200/15G; 220/10B; 4-200/25G; 220/20B; 240/15B; 7-200/40B, **Deutsche Bk.** 1-800/45; 850/27; 900/15B; 950/8,5B; 4-800/65, 850/40, 900/23B; 950/18; **Degussa** 1-500/50B; 550/20G; 4-500/38; 550/26G; **Dresdner Bk.** 1-340/35; 350/6G, 420/26; 440/22B, 460/18B; 480/13B; 4-420/40, 440/30B; 460/20G, 480/16B; 500/13; 7-420/63B, 440/48B; **GHH** St.4-260/14G; **GHH** Vz 4-200/22B; **Harpener** 1-340/10G; 4-340/15G; 360/10G; **Hoechst** 1-260/26B, 270/16; 280/7,9; 290/7,5B, 300/6, 4-260/34,5; 280/18; 300/14B; 320/5G; 340/4G, 7-280/25G; 300/16G; 320/9B; **Hoesch** 1-130/72; 140/14G; 150/9G; 160/7,9; 165/5,1B; 170/4,5G; 180/3,9B; 190/3, 200/1G; 4-130/28,6B; 140/21; 150/15,4; 160/13G; 170/10, 180/6B; 190/5G; 200/4, 7-130/39,5B; 140/31B, 150/25, **Karstadt** 1-460/20G, **Kaufhof** 1-500/50G, 550/21G; **KHD** 1-220/15B; 240/9B; 260/5G, 4-260/14,5G; **Klöckner** 1-60/27B; 70/16B, 75/11B; 80/7,1G; 85/5,4B; 95/3B, 4-70/19G, 80/9, 85/7G; 90/6; 95/4,9B; 100/3; 7-90/10; **Lufthansa** St. 1-180/20G, 190/17B, 200/14,6; 4-180/23; 190/20, 200/15B; 7-180/30G; 190/27B, 200/22B; **Lufthansa** Vz. 1-170/15G; 180/10B; 190/7B; 200/2B; 4-160/18G; 170/17B; 180/13B, 190/10B, 200/8B; 7-160/24G; 180/17B; 190/16B; 200/15B; **Mercedes cum BA** 1-1400/21G; **Metallges.** 1-340/27G; **Mannesmann** 1-160/25G; 170/19,9B; 180/16B, 190/9,9; 200/7; 220/4,9B, 234/2,5B; 240/2G, 4-160/39B, 170/29B; 180/23B, 190/18B; 200/12G, 220/8, 240/6; 7-180/32B, 190/27B, 200/24B, **Nixdorf** 1-700/70B; 750/55B; 800/30, 4-700/100, 800/40G; **Preussag** 1-200/25B; 220/15G; 240/8G; 220/25; 240/13B; 7-240/19B; 260/10B; **RWE** St. 1-200/17G; 220/20B, 240/4,5G; 4-200/28B; 220/15B; 240/8G, 7-200/38B, **RWE** Vz 1-200/16G; 4-200/25G; 7-200/30B, **Schering** 1-600/25G, 650/20B, 4-600/60G; 700/25 **Kali + Salz** 1-300/30; 320/12G; 4-300/40B, 340/25B; 360/10G; **Siemens** 1-600/110B; 650/85B, 700/41G, 800/10B; 850/8; 4-700/65, 750/40; 800/20B; 850/11B, 7-750/70B; 800/40G; **Thyssen** 1-140/22G; 150/15, 160/10G; 170/6G; 180/4, 200/1,5G; 4-150/22G; 160/17,1, 170/10G; 180/8; 190/5; 200/4, 7-170/17,9, 180/15B; **Veba** 1-260/35G, 280/23G; 300/14, 310/9; 320/5,3; 4-260/50B, 300/24; 320/13,5 340/9B, 7-300/39B; 320/16G, 340/12B; **VEW** 1-160/11B, 4-150/12B; **VW** 1-460/70; 479/60, 500/42G, 519/41; 579/33, 550/25B, 579/19B; 600/16,5B; 4-480/69B; 500/68,5; 550/40, 600/29B; 650/25,1; 7-440/101,5B; 480/92B; 500/80B; 560/63G; 600/44B; **Alcan** 1-65/5,9B; 70/3G; 4-65/9B; 70/6,5B; 75/5B; 7-60/15B; 65/12B, **Chrysler** 1-85/7B; 90/2G; 4-80/8B; 90/4G; 7-80/10B; **EH** 1-110/9,9; 4-100/30B; **General Motors** 4-160/9B; **IBM** 1-300/10,6B, 320/6B; 340/4B; 4-300/19; 320/13B, 340/10B; 7-340/25B; **Norsk Hydro** 1-35/10B; 40/5, 45/2,5B; 50/1B; 4-40/6,5G; 45/5B; 50/33, 7-40/8, 50/6B; **Philips** 1-40/12,4B; 45/6G; 50/4G; 55/2,5; 40/14B; 45/9, 50/4,5; 55/3,4B; 7-45/11,9B; 50/7B; 55/4,5B; **Royal Dutch** 1-180/17B; 190/10B, 200/7B, 4-180/20; 200/10B; **Unilever** 1-420/45B; 440/37B, 4-440/48B; **Xerox** 1-120/7G; 4-110/15B.

Verkaufsoptionen: **AEG** 1-260/3,3B, 280/5B; 320/18G; 4-260/7,5B; 320/21G; **BASF** 1-260/3,5G; 270/10; 290/16B; 4-240/6B; 260/10G; 300/34B; **Bayer** 1-290/11B, 310/15G; **BHF** 1-500/5G, **Bay. Hypo** 1-600/20G, 4-550/10G; **BMW** 1-550/10B; 600/25B; **Commerzbk.** 1-300/8B; 312/12B; 332/23, 340/25,1G; 4-300/15G; 340/45B; **Conti** 1-290/8G, 300/12B, 320/24B; **Daimler** 1-1100/25B; 1200/35G; 1300/80G, 4-1200/50G; **Deutsche Bk.** 1-800/35G, 4-750/35B, **Dresdner Bk.** 1-380/14B; 400/22; **Hoechst** 1-240/3G, 260/12B, 4-240/4G, **Hoesch** 1-130/1,1G, 140/7,5B, 150/14,9; 4-140/12B, **Karstadt** 1-420/23,8B, **Kaufhof** 1-550/45G; **KHD** 1-220/15B; 4-200/5G, **Klöckner** 1-70/3, 75/5B; 90/14B; 95/20,8B; 4-70/4B, 90/19,5B, 7-70/4,9; **Lufthansa** St. 1-170/3G, **Linde** 4-800/31G; **Mannesmann** 1-160/2,5G; 170/6,5; 174/10G; 180/13B, 184/17,6B; 190/21,5, 4-150/3G; 160/9G; 170/12B; 180/17G; **Porsche** 1-900/14,6B; 1000/55G, **RWE** St. 1-200/7G; 220/19B; **RWE** Vz. 4-180/6G; **Schering** 4-550/10G, **Kali + Salz** 1-260/7G, 7-280/23,1G; **Siemens** 1-550/4,5; 600/8; 650/15, 700/40B, 4-550/1G, **Thyssen** 1-140/4B, 150/8G; 4-160/15G; **Veba** 1-290/7B; 300/23B; 310/25B; **VW** 1-460/11B; 479/15, 500/70G, 4-500/50B, **Alcan** 1-65/6B, 70/6,9B; 75/15B, **Chrysler** 1-70/3G; 75/4G, 80/10B; 85/12,6B, 4-80/12B; **General Motors** 1-170/37B; 4-140/13G; **IBM** 1-260/10B; 280/20G; 300/35G; 4-260/13B; 7-260/18G; **Litton** 4-140/9G, **Norsk Hydro** 1-40/2G; 45/5B; **Philips** 1-50/5B, 4-40/2B, 45/3B; 50/7B.

Rentenoptionen

Frankfurt: 3. 10. 1986

Kaufoptionen: 7 3/4 **Bund 82 I(90):** APR87-106/3G; 110/0,3G; OKT87-106/3,5G; 108/2G; 7 1/2 **Bund 83 III** (91): APR87-106/3,2G, 108/1,3G; OKT87-106/3,8G, 108/2,2G; 8 1/2 **Bund 82 (92):** APR87-110/3,5G, 112/1,5G; OKT87-112/2,7G, 114/1,3G, 8 3/4 **Bund 82 (92):** APR87-112/3,5G; 114/1,5G; OKT87-112/4,5G; 114/2,5G; 7 1/2 **Bund 83 I (95):** APR87-106/3,5G, 108/1,8G, OKT87-106/5G, 108/3G; 8 **Bund 83 (93):** APR87-108/4G; 110/2G; OKT87-108/5G; 110/3,2G; 112/1,7G; 8 1/4 **Bund 83 V (93):** APR87-110/3,8G; 112/1,8G; OKT87-110/4,8G; 7 1/2 **Bund 84/94:** APR87-106/3,5G; 108/1,8G; OKT87-106/4,5G; 108/3G; 110/1,7G; 7 **Bund 85 I (95):** APR87-104/3G; 106/1G; OKT87-104/4G; 106/2,5G; 7 1/4 **Bund 85 II (95):** APR87-104/4,5G, 106/2,5G, 108/0,50G; OKT87-104/5,5G; 106/3,8G, 108/2,3G, 6 3/4 **Bund 86 (96):** APR87-102/3,5G; 104/1,5G; OKT87-102/4,8G; 104/3G; 106/1,7G, 6 1/2 **Bund 85 (95):** APR87-100/4G; 102/2,3G; OKT87-100/5G; 102/3,5G, 104/2G; 7 1/8 **Bahn 85 (95):** APR87-102/4G; 104/2G; 106/0,50G, OKT87-102/5G, 104/3,2G, 106/1,8G; 7 **Post 85 (97):** APR87-102/3,5G, 104/1,5G, OKT87-102/4,5G; 104/3G; 106/1,5G

Verkaufsoptionen: 7 3/4 **Bund 82 I(90):** APR87-108/1,5G; 110/2,5G; OKT87-108/2,5G; 110/3,5G, 7 1/2 **Bund 83 III** (91): APR87-108/2G; 110/2,5G; OKT87-108/2,7G, 110/3,7G; 8 1/2 **Bund 82 (92):** APR87-114/2,7G; OKT87-114/4,3G, 8 3/4 **Bund 82 (92):** APR87-116/3G; OKT87-114/3,5G; 116/4,6G; 7 1/2 **Bund 83 I (95):** APR87-108/1,5G; 110/2,2G; OKT87-108/2,6G, 110/3,5G; 8 **Bund 83 (93):** APR87-112/2,5G; 114/3,8G; OKT87-110/3,2G; 112/4G; 114/5G; 8 1/4 **Bund 83 V (93):** APR87-112/1,8G; 114/2,7G; OKT87-110/2,7G; 112/3,2G; 114/3,8G; 7 1/2 **Bund 84/94:** APR87-108/1,7G; 110/2,5G; OKT87-106/2,5G; 108/3G; 110/4G; 7 **Bund 85 I (95):** APR87-104/1,3G; 106/1,8G; 108/2,8G, OKT87-104/2,7G; 106/3,2G; 108/3,8G; 7 1/4 **Bund 85 II (95):** APR87-106/1,8G, 108/2G; OKT87-104/2,8G, 106/3G; 108/3,8G; 6 3/4 **Bund 86 (96):** APR87-104/1,8G; 106/2,3G, OKT87-102/2,7G; 104/3,2G; 106/3,5G; 6 1/2 **Bund 85 (95):** APR87-104/2G; 106/3,3G; OKT87-102/2,5G; 104/3,2G; 106/4,5G; 7 1/8 **Bahn 85 (95):** APR87-104/2,5G; 106/3G, OKT87-104/2,8G; 106/3,5G; 7 **Post 85 (97):** APR87-102/1,5G; 104/2G; 106/3G; OKT87-102/3,2G; 104/3,7G, 106/4,3G

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810G, VAB 2950. **Düsseldorf:** BMW 607, Goldschm. 248,5, IKB 272, Lehnkering 225G, O & K 134. **Frankfurt:** BMW 605, Frankona Vz. 610, Fuchs St 172,5, Fuchs Vz. 160,5, Goldschm. 241,5, IKB 278, Magdeburger Feuer NA 530G, Magdeburger Feuer 1150T, Mainkraft 490G, Mercedes 1112, Ymos Vz. 185. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1115, Stumpf 125G, VAB 2880.

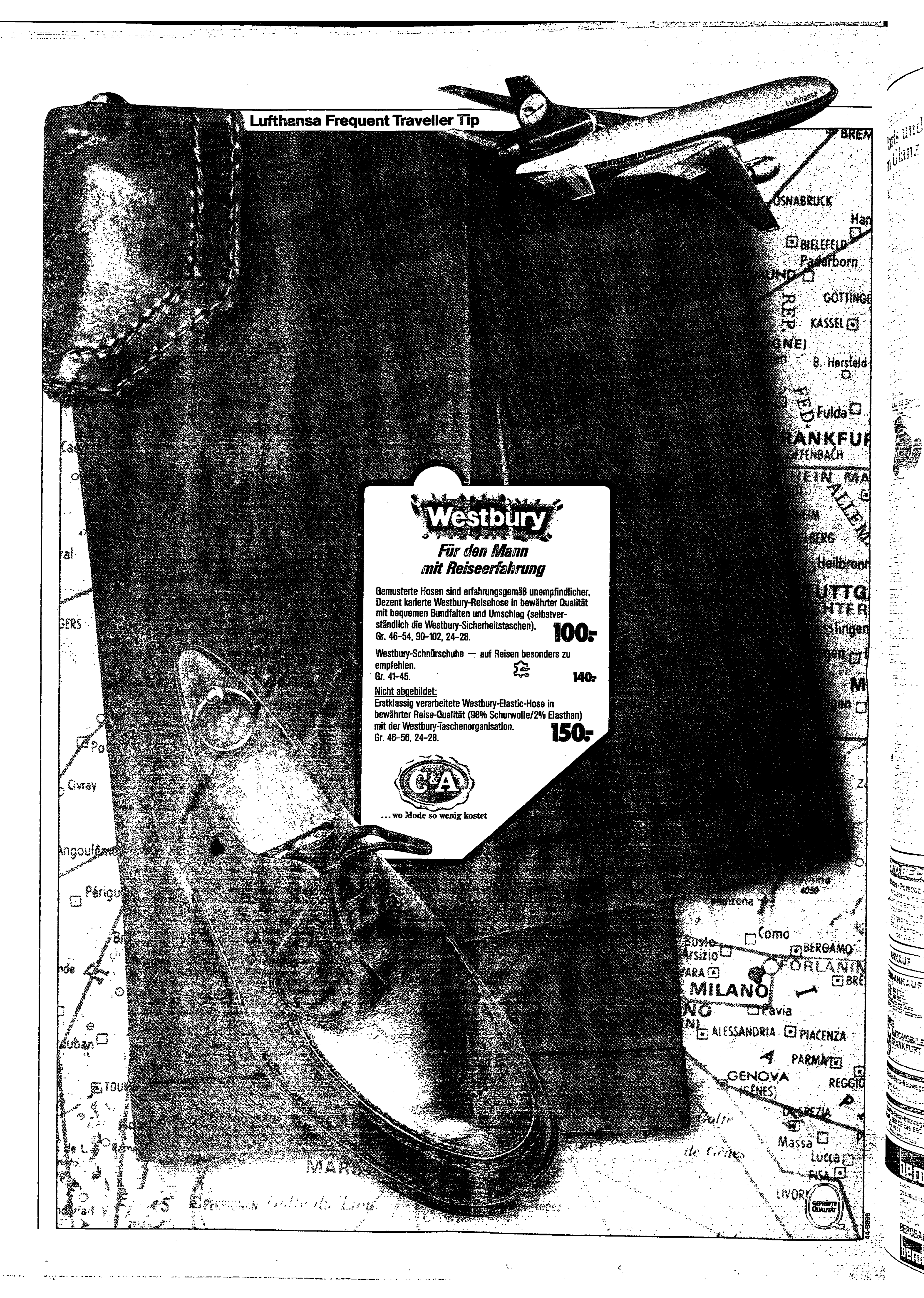
Bezugsrechte: **Düsseldorf:** Colonia 5, Magd. Feuer 195, Zanders 7,5. **Frankfurt:** Colonia 5, Magd. Feuer 195. **München:** –. **Hannover:** Magd. Feuer 195.

Der Anstieg der amerikanischen Arbeitslosenzahl auf 7 Prozent nach 6,8 Prozent im Vormonat etablierte bei den Marktteilnehmern wieder ein ausgeprägtes bearisches Dollarsentiment. Der Dollarkurs durchbrach am 3. Oktober die psychologisch wichtige 2,00 DM Grenze und stabilisierte sich erst bei knapp über 1,99. Bis zur Bekanntgabe dieser Zahl pendelte er zwischen 2,005 und 2,0125 bei einer amtlichen Notiz von 2,0095. Es wurden keine Aktivitäten der Bundesbank beobachtet. Das Britische Pfund tendierte weiter schwach und notierte amtlich mit dem neuen Tiefststand von 2,888. Die D-Mark-Stärke findet auch ihren Niederschlag in neuen historischen Tiefstkursen für die Währungen von Irland, Norwegen, Schweden und Finnland. US-Dollar in: Amsterdam 2,265, Brüssel 41,605; Paris 6,549; Mailand 1388,75; Wien 14,114, Zürich 1,6228; Ir. Pfund/DM 2,731; Pfund/Dollar 1,4372; Pfund/DM 2,888.

Devisen und Sorten

3.10.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Sorten* Ankauf	Verkauf
New York[1]	5,50	2,0055	2,0135	1,9995	1,96	2,06
London[2]	10,0	2,881	2,895	2,847	2,82	2,97
Dublin[2]	16,5	2,724	2,738	2,688	2,66	2,81
Montreal[1]	8,58	1,4438	1,4518	1,4327	1,40	1,50
Amsterd.	5,00	88,365	88,585	88,295	87,50	89,25
Zürich	4,00	123,31	123,51	123,30	122,00	124,75
Brüssel	8,00	4,81	4,83	4,785	4,68	4,86
Paris	9,50	30,445	30,605	30,185	29,65	31,50
Kopenh.	7,00	26,435	26,555	26,175	25,50	27,25
Oslo	8,00	27,26	27,38	26,62	26,25	28,00
Stockh.	8,00	29,12	29,28	28,87	28,25	30,00
Mailand[3]**	12,0	1,4405	1,4505	1,419	1,41	1,49
Wien	4,00	14,192	14,232	14,157	14,10	14,31
Madrid	8,00	1,507	1,517	1,484	1,46	1,58
Lissabon**	14,5	1,368	1,388	1,333	1,10	1,65
Tokio	3,50	1,2955	1,2985	1,3005	1,265	1,325
Helsinki	8,50	40,92	41,12	40,33	40,00	42,00
Belgrad* **	–	–	–	–	0,22	0,62
Budap.* **	–	–	–	–	2,50	4,00
Athen* **	20,5	1,468	1,572	–	1,00	1,75
Ankara* **	–	–	–	–	0,19	0,38
Sydney*	–	1,263	1,283	–	1,21	1,33
Johannbg.*	10,5	0,883	0,917	–	0,77	1,02
Hongkong *	–	25,61	25,89	–	23,00	30,00

Alles in Hundert, [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund, [3] 1000 Lire; [4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert, ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen


Lufthansa Frequent Traveller Tip
Westbury
Für den Mann mit Reiseerfahrung
Gemusterte Hosen sind erfahrungsgemäß unempfindlicher. Dezent karierte Westbury-Reisehose in bewährter Qualität mit bequemen Bundfalten und Umschlag (selbstverständlich die Westbury-Sicherheitstaschen).
Gr. 46-54, 90-102, 24-28.
100.-
Westbury-Schnürschuhe — auf Reisen besonders zu empfehlen.
Gr. 41-45.
140.-
Nicht abgebildet:
Erstklassig verarbeitete Westbury-Elastic-Hose in bewährter Reise-Qualität (98% Schurwolle/2% Elasthan) mit der Westbury-Taschenorganisation.
Gr. 46-56, 24-28.
150.-
C&A
... wo Mode so wenig kostet
OSNABRÜCK
BIELEFELD
Paderborn
GÖTTINGEN
KASSEL
B. Hersfeld
Fulda
OFFENBACH
Heilbronn
Como
BERGAMO
MILANO
Pavia
ALESSANDRIA
PIACENZA
PARMA
GENOVA
(GÊNES)
Massa
Lucca
PISA
Civray
Périgu
GEPRÜFTE QUALITÄT

Höhepunkte eines außergewöhnlichen Auto-Herbstes

Paris und Berlin strahlen im Glanz der neuen Asse

Von HEINZ HORRMANN

Der 73. Pariser Salon und die 6. AAA in Berlin sind ganz ohne Zweifel die Höhepunkte eines außergewöhnlichen Autofrühlings im Herbst des Produktionsjahres. Mit dieser in der Branche einhellig akzeptierten Wertung soll die weitere eng gestaffelte Ausstellungsfolge in den kommenden Wochen mit Veranstaltungen in Birmingham, Turin und Essen nicht abgestuft werden. Paris und Berlin als Schaufenster für alles, was im automobilen Bereich stets aktuell technisch machbar ist, haben Tradition. Schon 1906, vor 80 Jahren, bewunderten 360 000 Besucher im Pariser Salon 1094 damals noch handgearbeitete Fahrzeuge. 1984 strömten 1,2 Millionen in die Messehallen, und in diesem Jahr erwarten die 1100 Aussteller eineinhalb Millionen Menschen an den zehn für die Öffentlichkeit vorgesehenen Tagen.

Auch in Berlin wurde Automobilausstellungs-Geschichte geschrieben.



Bereits 1899 kam es im Spree-Athen zur ersten Motorwagen-Ausstellung mit internationaler Beteiligung. In der nächsten Woche, vom 11. bis zum 19. Oktober, wird nun die 6. AAA in zehn Messehallen unter dem Funkturm ihre Pforten öffnen. Die drei großen Buchstaben sind die Kurzformel für „Auto, Avus und Attraktionen". Schon aus dieser Kombination geht hervor, daß die Berliner Veranstaltung nicht als gängige Präsentation von Motorfahrzeugen und Produkten der Zubehörindustrie gesehen werden kann, nicht als gefällige Selbstdarstellung der Chrom- und Lackbranche, sondern als vielfältiges und reizvolles Festprogramm rund um das Vehikel.

Natürlich hat der Pariser Salon vom zeitlichen Ablauf den Vorteil, die große Neuheitenflut dieser Wochen als erster der Öffentlichkeit vorstellen zu können: den 7er BMW, den Cadillac Allanté, den Citroën AX als Entennachfolger, die Porsche 928 S und ein Exemplar der bereits verkauften 200 Stück vom 959 sowie die Vertreter der gehobenen Mittelklasse Opel Omega und Audi 80. Dazu zählen auch die Allradzwerge Fiat Panda und Lancia Y 10 und die rollenden „Einkaufstaschen" von Microcas zum Preis von 6800 Mark (die WELT hat darüber ausführlich berichtet). Erst an den beiden letzten Tagen steht der neue Jaguar XJ 6 in der Pariser Ausstellung. Die Engländer hielten strikt am vorher verkündeten Datum (10. 10.) ihrer Präsentation fest. Unmittelbar nach der Première in Frankreich drehen sich sämtliche Attraktionen auch im Berliner Scheinwerferlicht.

Für die Hersteller bedeutet das ein Rennen gegen die Zeit, um hier wie da auf dem Stand präsent zu sein. Erinnern Sie sich noch? Zwei Monate brauchte vor knapp 60 Jahren der Eiserne Gustav mit seiner Droschke für die mühselige Reise von der Spree an die Seine, um hier auf sein damaliges Mobil-Problem aufmerksam machen zu können. Den heutigen Industrie-Managern bleiben zwei Tage für den Umzug von der Porte de Versailles bis zur Messehalle 1 unter dem Funkturm.

Während Paris völlig euphorisch und unkritisch das Automobil feiert, setzt man sich in Berlin in Podiumsdiskussionen mit den Problemen, Umweltsorgen und Branchenschwierigkeiten kritisch auseinander. („Der Mensch und sein Auto – Wer beherrscht wen?") Eine Fachtagung mit dem Thema „Rechnergestützte Entwurfs- und Produktionsverfahren" soll interessierten Fachschülern, Handwerkern, Technikern und Naturwissenschaftlern die Möglichkeit eines internationalen Vergleichs geben.

100 Jahre Automobil, die Jubiläumsfeier ohne absehbares Ende, lebt in einer internationalen Sternfahrt für Oldtimer, Klassiker und Traumwagen wieder auf, die von Auto Becker in Düsseldorf initiiert und von Verkehrsminister Werner Dollinger auf die Reise nach Berlin geschickt wird. Anschließend stehen in der alten Reichshauptstadt der Concours d'Elégance und der Schnauferl-Ball auf dem Programm.





In der Messehalle 1 können die Besucher bei einer Rallye durch die Entwicklungsgeschichte des Automobils die Jahrzehnte im Zeitraffer erleben. Die Truppe des Berliner literarischen Theaters „Die Komödianten" präsentiert in diesem historisch gestalteten Rahmen in kabarettistischer Manier „Autogeschichte". Wer es spannender mag, findet waghalsige Aktionen und packende Szenen bei einer Auto-Stunt-Show im Freigelände.

Nicht nur für Auto-Enthusiasten lohnt sich eine Reise zur AAA allemal. Neun Tage lang ist Berlin, wie einst vor dem Krieg, das Mekka der Autobauer und der Fans. Die Eintrittspreise für dieses Spektakel, das sich aus einer kleinen Regionalschau entwickelt hat, bleiben erschwinglich. Die Tageskarte kostet neun, die Dauerkarte 27 Mark.



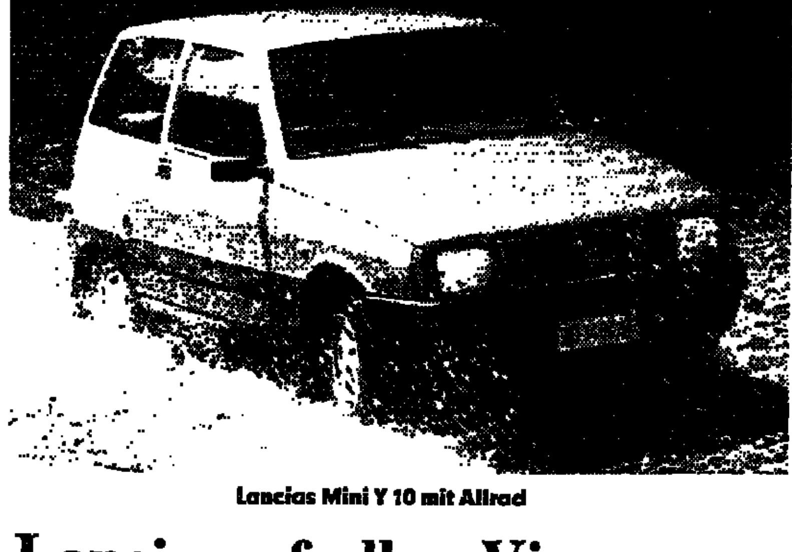
Peugeots stärkster 205 FOTO: DIE WELT

Ein Zwerg mit Löwenherz

W. R. Paris

Vor wenigen Jahren noch lag der Peugeot-Löwe in sanftem Schlummer. Gut 20 000 Einheiten fanden jährlich einen deutschen Käufer – Peugeot schien zur Bedeutungslosigkeit verurteilt. Mittlerweile ist der Löwe bei uns erwacht. Mindestens 90 000 Autos will Peugeot in diesem Jahr bei uns verkaufen, im nächsten Jahr gar soll die Schallmauer von 100 000 durchbrochen werden.

Innerhalb der 205-Modellreihe bietet sich für Aufsteiger neben dem Cabrio vor allem der Kraftzwerg 205 GTi mit 1,6 l/105 PS an. In der letzten Zeit allerdings wurde ihm von noch stärkeren Konkurrenten die Show gestohlen. Peugeot hat jetzt mit dem 205 GTi-1,9 gekontert, dessen 1,9-l-Motor 130 PS leistet. Das genügt, um in 7,8 s auf 100 km/h zu stürmen und auf eine Spitze von 206 km/h zu kommen. Fahrwerk und Bremsen wurden der höheren Leistung angepaßt, an der Ausstattung hat sich praktisch nichts geändert. Wenn der 205 GTi-1,9 Ende des Jahres nach Deutschland kommmt, wird er etwa 25 000 Mark kosten, also deutlich billiger sein als der in der Leistung vergleichbare Golf GTi 16V, dem er vermutlich Alufelgen, Zentralverriegelung und Fensterheber voraus haben wird.



Lancias Mini Y 10 mit Allrad

Lancia auf allen Vieren

P. H. Turin

In jeder Modellreihe eine Variante mit Allradantrieb anbieten zu können, ist erklärtes Ziel der wieder erfolgreichen italienischen Firma Lancia. Nur so läßt es sich überhaupt erklären, daß nun auch der Winzling Y 10 für den Antrieb über alle Viere herhalten muß. Denn in Anbetracht des dadurch gestiegenen Preises auf stattliche 18 500 Mark, stellt sich in der Tat die Frage nach der Notwendigkeit eines solchen Autos.

Freilich haben es die Lancia-Techniker aus wirtschaftlichen Gründen bei einem zuschaltbaren Antrieb für die Hinterräder belassen. Das spart Benzin und senkt den Geräuschpegel. Mit zusätzlichen fünf PS (50 PS, 155 km/h) wurde dem Mehrgewicht des Y 10 4WD Rechnung getragen. Eine etwas größere Bodenfreiheit, Unterboden- und Flankenschutz gegen Steinschlag sowie spezielle Pirelli-Allradreifen stellen den kleinen Lancia auch abseits befestigter Straßen vor keinerlei Probleme.

Ob der seltene Spaß dem Kunden allerdings ein Aufpreis von rund 5000 Mark wert ist, darf indes bezweifelt werden.

Konkurrenz kommmt aus dem eigenen Land: Fiats Panda gehört in dieselbe Kategorie.

Heckscheibe schaltet auf Empfang

GEORG WEDEN, Bonn

Was einst exklusiven Autos vorbehalten war, hält nun auch Einzug in die Mittelklasse: nachdem Audi im neuen Modell „80" eine elektronisch verstärkte und abgestimmte Heckscheibenantenne für den Rundfunkempfang eingeführt hat, wird dieses moderne Zubehör bald aus unseren Autos nicht mehr wegzudenken sein. Vor Audi waren schon Porsche (911, 924, 928) und Ford (Scorpio) auf das neue System umgeschwenkt; BMW folgte mit der neuen 7er-Reihe und einem weiter verbesserten System.

Der Rundfunkempfang im Auto spielt sich vor allem im UKW-Bereich ab. Hier sind die meisten Autofahrer- und Service-Wellen angesiedelt. Auf der ultrakurzen Welle ist Rundfunkempfang zwar in höchster Qualität möglich (Stereo). Kurze Reichweiten und hohe Ablenkempfindlichkeit machen indessen den Autofahrern zu schaffen, die in Großstädten und im Empfangsbereich meherer Sender unterwegs sind. Der Qualität von Autoantennen mußte deshalb schon in der Vergangenheit viel Aufmerksamkeit gewidmet werden: sie wurden aus dem störempfindlichen Motorbereich verlegt und elektronisch verstärkt.

Diese Bemühungen können das allmähliche Verschwinden der Stabantenne zwar verzögern, aber nicht aufhalten. Denn inzwischen haben sich auch Sicherheitsexperten, Versicherer und Designer der Stabantennen angenommen. Sie kann die Unfallfolgen bei einem Zusammenstoß mit Fußgängern verschlimmern, hat – weil allzu oft mutwillig abgebrochen – die Selbstbeteiligung (300 Mark) der Autofahrer in der Teilkasko-Versicherung gebracht und nimmt sich auf einer aerodynamisch geformten Karosserie aus „wie eine Fliege auf der Sahnetorte" (so ein Auto-Designer). Und ihre Leistung reicht für viele Spitzengeräte der Phonoindustrie kaum noch aus.

Die Einführung der ersten Scheibenantenne durch einen deutschen Autohersteller Mitte der siebziger Jahre endete allerdings mit einem Fiasko und brachte das neue System gründlich in Verruf. Zwei Fehler waren es, die den Start einer richtungsweisenden Neuerung verzögerten: die Scheibenantenne wurde in der Frontscheibe und damit nahe am Motor untergebracht; außerdem hatte sie keinerlei elektronische Verstärkung, so daß der Rundfunkempfang gegenüber der Stabantenne eher verschlechtert wurde. Die Entwicklung von Verstärkern war außerdem nicht so weit fortgeschritten wie heute.

Neue Verfahren der Glasherstellung und die Einsicht, daß die Antenne als wichtiger Teil eines Systems abgestimmt werden muß, brachten schließlich den Durchbruch. Prof. Heinz Lindemeier von der Bundeswehrhochschule in München, scherzhaft als „Antennen-Papst" bezeichnet, prüfte neue Systeme wie die Scheibenantenne der Flachglas AG und kam zu diesem Ergebnis: „Schon der Hörvergleich liefert gegenüber der Stabantenne gleichwertige bis bessere Ergebnisse. Messungen haben dies untermauert". BMW-Entwicklungschef Dr. Wolfgang Reitzle schraubte seine Ansprüche für die luxuriöse 7er-Baureihe höher: „Wir sind einen Schritt weitergegangen und haben gemeinsam mit dem Lieferanten das Diversity-System entwickelt, das zwar viel Erprobungszeit in Anspruch nimmt, aber optimale Ergebnisse bringt".

Mit dem diversifizierten Empfangsystem sollen Zufälligkeiten weitgehend ausgeschlossen werden: hier sind Windschutz- und Heckscheibe des Autos mit einem elektronisch verstärkten Antennendraht versehen; die Antenne mit dem deutlichsten Signal wird jeweils selbsttätig und für den Insassen unhörbar ausgewählt; der Verstärker ist geschützt und weitgehend wartungsfrei im Heck des Fahrzeugs untergebracht. Reitzle: „Es hat Monate gedauert, bis dieses System zur Serienreife entwickelt und abgestimmt war."

Audi-Sprecher Jürgen Zimmermann: „Wir waren uns bewußt, daß Scheibenantennen keinen guten Ruf hatten. Doch die Konzeptmängel bisheriger Entwicklungen konnte Audi durch konsequente Weiterentwicklung der 1978 begonnenen Arbeiten vermeiden". Das Audi-System benutzt das Heizfeld der Heckscheibe als UKW-Empfangselement. Für Lang- Mittel- und Kurzwelle sind zwei weitere Leiterbahnen an der Heckscheibe aufgebracht. Die Hauptarbeit, so Zimmermann, bestand in der Abstimmung der Antenne an ein Wellenfeld, das von der Stahlkarosserie stark deformiert wird. Nachdem dies gelungen war, wird das neue System, das dem Scheibenantennen-Konzept der Flachglas AG entspricht, serienmäßig in die Modelle Audi 100 CD, 200 Turbo und 200 Quattro eingeführt. Als Mehrausstattung gegen Aufpreis wird die neue Scheibenantenne in den übrigen Audi 100-Modellreihen sowie im neuen Audi 80 geliefert.

Für den Autofahrer ergeben sich aus dieser Entwicklung zahlreiche Vorteile: die neuen Antennen können im Winter nicht einfrieren (Wartungsfreiheit); sie sind sicher vor Zerstörungen (Abbrechen, Waschstraßen); die Autoinsassen erleben keine Geräuschbelästigung mehr, wie sie beim Ein- und Ausfahren der Motorantennen und beim schnellen Autofahren unvermeidlich sind; außerdem entfällt die im Laufe der Zeit bei Stabantennen auftretende Leistungseinbuße durch schlechte Kontakte im Teleskop und ungenügende Erdung an der Karosserie.

Die Entwicklung der Scheibenantenne in der Bundesrepublik verdeutlicht einmal mehr, wie sehr sich die Deutschen bemühen, die ausländische Konkurrenz, und hier vor allem die aus Japan, mit technologischem Vorsprung auf Distanz zu halten. Dafür ein zur Zeit noch typisches Beispiel: Der Nissan Sunny, ein schon in Millionenauflage gebautes Modell der unteren Mittelklasse, ist in der jüngsten Version auch mit einer Scheibenantenne ausgerüstet. Aber seinen Erbauern sind die Grenzen dieses Systems wohl bewußt: sicherheitshalber rüsten sie das Auto zusätzlich mit einer Stabantenne am Dach aus. Für Wolfgang Reitzle ist es indessen keine Frage, daß der auf diesem Gebiet gewonnene Entwicklungsvorsprung nur von kurzer Dauer ist: „Derartige Systeme sind nicht lange zu schützen. Schon nach einem halben Jahr tauchen sie auch bei der Konkurrenz auf".

Vorsicht bei gebrauchten Wohnwagen

DW. Essen

Wohnmobile erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Das machte gerade der 25. Internationale Caravan Salon in Essen deutlich, der morgen seine Tore schließt. Doch nicht nur Neufahrzeuge, auch Gebrauchtwagen wurden zu Rennern. 1985 wechselten rund 34 000 Motorcaravans den Besitzer. Ein kühler Kopf und fachmännischer Rat sind beim Erwerb eines solchen Objekts noch wichtiger als beim Kauf eines Zweithand-Pkws. Da der Einstiegspreis höher ist, lohnt sich Beratung durch einen professionellen Kfz-Sachverständigen. Der Preis für ein Gutachten dürfte im Vergleich zu möglicherweise eingesparten Reparaturkosten gering sein.

Worauf man beim Wohnmobil-Gebrauchtkauf achten sollte:

- Tragende Konstruktion besonders kritisch unter die Lupe nehmen. Bei größeren Wohnmobilen mit Lkw-ähnlichen U-Profilrahmen zum Beispiel auf Einrisse und gelockerte Traversen achten. Bei kleineren, Pkw-ähnlichen Konstruktionen nach Korrosion an der Boden-Rahmengruppe gucken, die aus vielen dünnen Blechprofilen zusammengeschweißt ist. Schäden sind oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen.
- Den für die Sicherheit wichtigen Aggregaten und Bauteilen – wie



Gebrauchte Wohnwagen vor dem Kauf kritisch begutachten

Bremse, Lenkung, Radaufhängung, Reifen, Beleuchtungsanlage – besondere Aufmerksamkeit schenken.

Neben der fahrzeugtechnischen Seite geht es beim Kauf eines Wohnmobils natürlich auch um kritische Würdigung des „Wohnwerts". Deshalb auch verborgenen Mängeln nachspüren. Ein wichtiges Kapitel ist die – leider unsichtbare – Isolation eines Wohnmobils. Mit der Zeit können sich Verschleißerscheinungen und Defekte einstellen. Bei winterlichen Temperaturen lassen sich dennoch Kältebrücken mit einem Trick entdecken: Wasser im Topf verdampfen lassen. Bilden sich Feuchtigkeitsinseln an Wänden und Decken, ist die Isolation defekt.

Klemmende oder schlecht schließende Türen und Fenster sind Alarmsignale.

Ob ein Hotel auf Rädern dicht ist, klärt man am besten durch einen Berieselungstest im Regen oder kurzerhand mit dem Wasserschlauch.

Löcher und Risse in der Außenhaut lassen Feuchtigkeit auch in Zwischenwänden und -räumen vermuten.

AUTOMARKT

FERRARI

Testarossa
Bj. 85, 16 000 km, rot/schw., DM 185 000,- + 14% = DM 210 900,-.
Telefon 04 51 / 28 18 66
Telex 26 551 gewerblich

Ferrari 308 GTBi 9/85
rot/schwarz, neuw. 79 500,-
T. 0 40 / 2 70 42 00 + 04 51 / 5 70 51

Ferrari 400i, Mod. 84
graublaumet., Leder hellgrau, Klima, u. a. Extras, 50 000 km, DM 94 500,–
Auto Sport Stopka, T. 05 21/2 50 43–45

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher -Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover Vogue
Einspritzer, Autom., grün, EZ 1/86, 59 000,-.
Range-Rover-Vertragshändler Rankin
Mönchengladbach 2, T. 0 21 66 / 12 91 21

Range Rover – Mod. 87
Neuwagen, kurzf. lieferb., günstige Preise, sowie div. gebr. Ranger R, Bj. 82–84–85.
Tel. (0 71 21) 7 60 23, Sigel Automobile

DB-Geländewg. 230 G
lg. grün, Bj. 80, 50 000 km, geh. Ausst., la gepfl., 2 Sperren, 2 Plast.-Wannen, Waffenh., Dachgepäcktr. + Plane, AKK, v. Priv. geg. Geb.
Tel. 0 41 02 / 5 27 20

Range Rover
EZ 84, 54 000 km, sandfarben, 4tür., Autom., ZV, DM 27 900,–
Autohaus Hans Kahrmann
Telefon 06 61 / 6 00 70 od. 60 07 26

Range Rover
4tür., Bj. 82, 62 000 km, Radio, AHK, DM 25 000,–
4tür., Bj. 83, 63 000 km, schwarzmet., AHK, DM 28 000,–
4tür., Bj. 85, Vogue, 5000 km, Radio, AHK, DM 44 900,–
Tausch – 1 Jahr Garantie – GW-Leasing
Hanseatic-Motors
Tel. 04 51 / 5 50 41/42

DB 280 GE Station
5türig, lang, 9/85, 10 000 km, lapisblaumet., Stoff schwarz, Vollausstg., DM 68 400,-
Tel. 0 40 / 5 53 20 25/6, Händler

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Arnsberg 1

MB 500 SEL
Bj. 9/85, 18 000 km, champ.-met., Leder brasil, Vollausstattung DM 88 000,-

MB 500 SL
Neuwagen, rauchsilbermet., Leder brasil, Vollausstattung DM 101 500,-

MB 190 E 2.3-16
Bj. 6/85, 11 000 km, rauchsilbermet., Klimaanl., el. SSD, Radio Bl.-Bamberg, ZV, el. Fensterheber, wd. Glas, Alarmanlage usw. DM 55 000,-

MB 190 E
Bj. 6/85, 9000 km, weiß, tiefer, Ronal-Alu-Felgen, 195/50 VR 15 Reifen, Front- u. Heckspoiler, Seitenschweller, el. SSD, Radio, ZV usw. DM 36 900,-

Porsche 911 Turbo 3.3
Bj. 9/78, 89 000 km, blaumet., Klimaanl., el. Fensterh., Lederpolster usw. DM 47 250,-

Audi 100 CS Quattro
Bj. 12/85, 20 000 km, rot, Bordcomputer, SSD, Radio-Cass. DM 32 500,-

VW Golf CL Cabrio
Bj. 6/84, 21 000 km, blaumet., ATS-Felgen, Sportfahrwerk, el. Fensterh., Radio-Cass.-Stereo usw. DM 20 500,-

Auto-Rosier
Vertreter der DB-AG
Menden-Hemer-Arnsberg
Tel. 0 23 73 / 1 71 42

Brilon

Merc. 300 GD
Station, kurz, cremeweiß, Vollausstg., EZ 18. 3. 86, 12 000 km, DM 61 000,-

Merc. 300 GD
Station, lang, Vollausstg., EZ 25. 11. 85, 18 000 km, DM 60 000,-

Merc. 280 SL
Roadster, EZ 3/84, 26 000 km, met., Leder schwarz, Schaltwagen, DM 60 000,-

Merc. 380 SEL
EZ 6/83, 85 000 km, Direktionsfz., ABS, Klima, met., Velourp., Radio-CR, DM 43 890,-

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 124 000 km, met., Fh. 2fach, Aluf., Frontsp., Schaltwg., DM 26 500,-

Merc. 280 SE
Autom., EZ 11/80, 244 000 km, met., Velour, Klima, Radio-CR, Fh. 2fach, DM 18 810,-

Merc. 280 E
Autom., EZ 7/80, 127 000 km, met., ZV, AK, Radio-CR, Fh. 4fach, Aluf. u. w. Extr., DM 14 535,-

Paul Witteler
Vertr. der Daimler-Benz AG
Möhnestraße
5790 Brilon, Tel. 0 29 61 / 20 01

Bünde

8 × 190/190 E
3 × 190 D/190 D 2,5
3 × 190 E 2,3–16
6 × 200–300 E
18 × W 123 – 200 – 280 E
2 × 280 CE, 350 SLC
10 × 280 SE – 420 SE
2 × 380 SL, 420 SL
2 × 280 GE u. 300 GD

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200, 4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Dortmund

Merc. 500 SEL
EZ 6/86, 10 600 km, dunkelblau, Velour blau, Airbag, Klima, LM-Räder, Schiebehebedach, Cass.-Radio u. w. Extr., DM 89 650,–

Autohaus Hirsch GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

Merc. 420 SE
EZ 11/85, 7000 km, nauticblau, Stoff blau, SSD, Stereo-Cass., 2x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 68 000,–

Merc. 500 SE
EZ 8/85, blauschwarzmet., Velour schwarz, SSD, Tempomat, ABS, Radio-Mex., Klimaautom., 4x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 75 000,–

Fuchs + Wadenpohl GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Albertstraße 65–73
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 34 61

Garmisch-Partenkirchen

Merc. 500 SEC
EZ 10/85, 26 000 km, Vollausstg., einschl. Telefon, DM 99 000,- im Auftrag.

Merc. 500 SEL
EZ 1/85, 51 000 km, Vollausstg., DM 75 000,- im Auftrag.

Porsche 911 Carrera
EZ 9/84, 59 000 km, DM 53 000,-

Porsche 911 SC
EZ 4/81, 82 000 km, SD, DM 39 800,- im Auftrag.

Porsche 924
EZ 6/85, 17 000 km, DM 29 500,-.

VW Golf GTi
EZ 4/85, 60 000 km, DM 14 800,-.

AUTOHAUS HORNUNG
TEL. 0 88 21 / 18 10

Gießen

BMW 745i
EZ 12/83, 127 500 km, achatgrünmet., SD, Klimaanl., LM-Felg., Radio-Cass., Scheinw.-W., DM 25 000,-.

BMW 728i
EZ 4/84, 36 500 km, silberblaumet., Autom., SD, Color, el. Fh. vorn, Radio-Cass., ZV, DM 27 950,-

Neils & Kraft KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

2x 500 SEC Cabrio
2x 500 SEC / 380 SEC
4x 300 SEL/500 SEL
10x 280/300/380/500 SE
30x 190/190 E/190 D
35x W124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 230 TE
eibengrün, Bj. 7/85, SD, ZV, geteilte Sitzbank, Kopfst. 2fach, Doppelrollo, Color, AHK, Lastenverankerung, Radio-Blaupunkt-Hamburg-Cass., 5gang, Drehzahlm., DM 40 000,-.

BMW 628 CSi
EZ 4/83, opalgrünmet., Leder beige, el. Fh., Color, Tempomat, Klima, aut. Ant., Radio-Blaupunkt-Heidelberg-Cass., Heckl., ZV, Sportlenkrad, Kopfst. im Fond, Autom., neu bereift, DM 39 500,-

Autohaus Assenheimer KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kiel

Merc. 500 SEL
EZ 83, 65 000 km, racinggrün, Leder schwarz, AG, KA, Rd., Airbag, ABS, wd., Warnanl., Wiwa, DM 59 500,–

Mercedes 500 SE
EZ 84, 45 000 km, silberdistelmet., Velour oliv, AG, KA, SD, LM, ABS, wd. Glas, ZV, DM 54 720,–

Mercedes 380 SE
EZ 80, 163 000 km, petrolmet., AG, Rd., SD, ABS, Fh. 2-fach, DM 21 500,–

Mercedes 380 SE
EZ 81, 167 000 km, zypressengrünmet., Leder creme, AG, Rd., SD, ABS, Airbag, wd. Glas, LM, Fh. 2-fach, DM 28 900,–

Mercedes 380 SE
EZ 81, 57 000 km, zypressengrünmet., creme, AG, KA, ABS, ZV, Fh. 2-fach, DM 31 500,–

Mercedes 280 SE
EZ 81, 67 000 km, zypressengrünmet., Velour creme, AG, Rd., SD, ABS, LM, ZV, DM 30 780,–

Mercedes 280 S
EZ 80, 96 000 km, mangogrün/grün, AG, Rd., wd., Fh. 2-fach, DM 19 152,–

Daimler-Benz AG
Daimlerstr. 1, 2300 Kiel
Telefon 04 31 / 5 86 84 39

Köln

Merc. 190 E 2,3 - 16
EZ 85, 20 800 km, Leder, SD el., Extr., im Auftrag DM 44 500,–

Merc. 280 SL
EZ 4/85, 13 900 km, Autom., ABS, Leder, Extr., im Auftrag DM 59 900,–

Porsche 924 S 2,5
EZ 10/85, 10 600 km, Targadech, Extr., im Auftrag DM 40 800,–

Audi Quattro Turbo
200 PS, EZ 5/84, Extr., DM 36 800,–

Weitere 300 Gebrauchtwagen mit und ohne Stern

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Köln

Merc. 280 GE
EZ 11/84, 42 000 km, DM 53 580,–

Range Rover
EZ 8/80, 129 000 km, DM 15 162,–

Range Rover
EZ 8/81, TÜV 8/87, 36 000 km, DM 19 380,–

Merc. 300 GD
EZ 10/84, 36 000 km, DM 59 280,–

Merc. 300 GD
EZ 8/85, 5400 km, DM 64 530,–

Merc. 300 GD
EZ 10/85, 2400 km, DM 61 450,–

Merc. 300 GD
EZ 1/86, 11 800 km, DM 70 340,–

Merc. 300 GD
EZ 12/85, 9400 km, DM 64 640,–

Daimler-Benz AG
Niederl. Köln-Frechen
Alfred-Nobel-Str. 13–15
5020 Köln-Frechen
Tel. 0 22 34 / 51 35 31 + 51 35 45

Landau

Merc. 500 SEL
EZ 8. 7. 85, 1000 km, el. Sitze vorn + hinten, Lederp. schwarz, Klimaautom., Sitzhz. u. w. Zubehör, anthrazitgraumet., Angebotspreis DM 79 000,–

Daimler-Benz AG
Niederlassung/Landau
Am Schaenzel 1
6740 Landau
Tel. 0 63 41 / 68 11 48

Leverkusen

Audi 80 GD
EZ 9/83, 35 000 km, goldmet., Extr., DM 18 700,– im Auftrag

Merc. 230 TE W 124
EZ 5/86, 9000 km, anthrazitmet., ABS, v. Extr., DM 58 500,–

Porsche Carrera Targa
EZ 85, 8000 km, Ledervollausstg., silbermet., Extr., DM 69 800,– im Auftrag

Daimler-Benz AG Niederl.
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 247 + 245

Lindau

Audi 90 Quattro
EZ 85, Schwarzmet., 10 000 km, 5gang, Servol., ZV, höhenverstellb. Sitze, LM mit Breitreifen, Radio-Cass., SD mech., getö. Glas, Ah.vorr., 2. Spiegel usw., 1. Hd., DM 35 900,–.

Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Münster

Merc. 450 SEL 6.9
EZ 4/79, nauticblau, 220 000 km, AT-Mot. 30 000 km, Leder dattel, Klimaautom., Vollausstg., DM 40 000,-.

Merc. 230 GE
EZ 6/85, grünmet., 10 000 km, Diff.-Spe., Getriebe 5gang, Kotflügelverbr., LM, Breitr., gehob. Ausstg., AHK mit verstärktem Kugelkopf u. w. Extr., DM 49 000,-.

Volvo
EZ 7/84, 79 000 km, grünmet., SL, ZV, LM, Armlehne, DM 16 800,-.

BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Remscheid

Mercedes 280 SE
EZ 10/84, 86 000 km, Autom., Klima, ABS, Niveaureg. usw., DM 42 950,–

Mercedes 300 SEL
EZ 9/85, 19 500 km, met., Bestzust., v. Extr., DM 69 500,– im Auftrag.

Mercedes 500 SE
Geschäftsw., EZ 4/86, 10 400 km, Vollausstg., DM 91 770,–

Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Wattenscheid

Audi 100 CS Quattro
EZ 2/86, 34 800,– DM

BMW 316
EZ 2/86, DM 20 500,–

Golf C
Bj. 2/86, DM 14 500,–

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 30 42 15 – 2 17

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Celle

Merc. 508 D/35
EZ 11/85, 6000 km, Pritschenwg., weiß, Hydrol., Fahrersi. hydraul., Beifahrersitzbank, DM 29 800,- + MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Paderborn

Ford Transconti Typ HA 4432
Bj. 3/83, gr. Haus, Sattelkpl., DM 23 000,- + MwSt.

Merc. 1633 S
Bj. 9/81, Großraumhaus, div. Extr. + Nebenantrieb, DM 31 000,- MwSt.

Merc., 1636 S
gr. Hs., Bj. 8/85, div. Extras, + Nebenantrieb, DM 85 000,- + MwSt.

Merc. 2226 L 6 × 2
Bj. 11/78, gr. Hs., Isolierkoffer, 5er Hakenreihe, Heifo-Kühlung, Generator, DM 22 000,- + MwSt.

Merc. 2232 6 × 2
EZ 9/78, gr. Hs., Isolierkoffer, 5er Hakenreihe, Heifo-Kühlung, Generator, DM 20 000,- + MwSt.

3 × Merc. 2235, 6 × 2
Großraumhaus, Priv., Pl., Spr., Bj. 10/81, 11/81, 1/82, ab DM 31 000,- bis DM 40 000,-

Fa. Hofmann GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 00 40

Wattenscheid

Merc. 1633
Pri. + Pl., Großraumfahrerhs., ABS, Radstand 4800, Bj. 5/85, 33 000 km

Merc. 1628 K
6×4, 3-S-Kipper, Bj. 11/85, 8800 km

Ford 1515
Pri. + Pl., Bj. 3/85

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 30 42 15 - 217

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

JAGUAR

XJ 6, 3/84
52 000 km, 1. Hd., 32 500,- DM.
Jaguar Kempen
Tel. 02 21 / 38 04 86 od. 37 49 81

XJ 6 Sov., 7/84
45 000 km, 1. Hd., Vollausstg., 41 500,- DM.
Jaguar Kempen
Tel. 02 21 / 38 04 86 o. 37 49 81

XJ 6 Sovereign
8/84, 39 000 km, 1. Hd., 39 500,– DM.
Jaguar Kempen
Tel. 02 21 / 38 04 86 od. 37 49 81

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher- Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. 5.3 HE Sovereign
EZ 8/85, 9000 km, clarett (d'rot-met.), 63 000,– DM.
Jag.-Vertragshändler Rankin, Mönchengladbach 2,
Tel. 0 21 66 / 12 91 21

Jag. Sov. HE V 12
1985, 30 000 km, Bestzustand, DM 45 000,–.
Tel. 02 21 / 48 16 01

Jaguar Exclusiv Sondermodell
Eine erfolgreiche Ära des Automobilbaus geht zu Ende. Sie haben die Möglichkeit, einen der letzten XJ 4.2 Sovereign, in limitierter Auflage gebaut, zu erwerben. Reacinggreen, conolly-Leder beige, SD, Klima, el. FH, Alu, Color, Drahtspeichenräder, DM 74 900,-. Dieses elegante Fahrzeug muß man gesehen haben. Weitere Neu- und Gebrauchtfahrzeuge auf Anfrage.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

Jag. XJS 3,6 Coupé
5/86, rot, Led. beige, 9500 km, Klima, Rad./St./Cass. u. v. Extras, DM 64 500,–.
Graul Automobile
Borgolzhausen, Tel. 0 54 25/15 61

MASERATI

Maserati Biturbo
a. Extras, Bj. 84, 24 000 km, perlweiß, 35 500,– VB.
Tel. 05 11 / 81 57 45

MERCEDES

Autohaus Saturski
500 SEC König Spezial
silb., Vorführwf., a. E., 150 000,–
Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–
560 SEC u. SEL
fabrikn., 300 PS, Auswahl ab DM 125 000,-.
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service Bundesweit
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt DM 10.827,72 o Leasing ab DM 201,–
Telefon 05731/4612 oder 040/331944

Alle Typen DB 124
Neuverträge u. ab Lager, verk. ständig.
0 26 31 / 7 37 88, Händler

190 D / neu
rauchsilber, SD, Zentr.-Verrieg., Col.-Vergl., DM 35 500,-, zu verkaufen.
Tel. 0 23 24 / 3 11 36

Achtung!
DB-Vertrag 230 E
viele Extras, Auslieferung Nov. 86.
Zuschr. unt. X 5486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 SL
EZ 2/86, blauschwarzmet., Vollausst., Led. schwarz, 15 000 km, DM 92 000,–.
Tel. 0 57 22 / 8 13 90

280 SL Cabrio
3/83, 33 000 km, astralsilbermet., Led. schwarz, 225er Reif., D + W-Spoil., a. Extr. auß. Klima, Sommerfzg., Preis VS.
Tel. 0 54 91 / 24 65

DB 300 E
schwarz, 11/85, 10 000 km, absol. neuw., AMG-Fahrw., Ronalfelg., ABS, Klima, el. FH 4fach, R/C u. v. m., unverbindl. Preisempfehlung DM 70 000,–, jetzt DM 59 000,–.
Tel. 04 31 / 5 50 45, Autohaus

Rechtslenker
neu, sofort lieferbar.
Tel. 0 22 23 / 6 62 22

DB 500 SL
10/85, pajett, Leder grau, alle Extras, NP 108 000,–, jetzt DM 76 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 56 / 2 93 46

2 × 560 SEC
Mod. 87, 300 PS, 735/972, 199/278, DM 142 500,-
Fa. 0 89/91 43 89, Tx. 5 214 550

300 E Neuwagen
Leder, Klima, Autom., Kat., etc., sofort lieferbar gegen Gebot.
Telefon 02 08 / 5 16 39

500 SEL
10/84, 50 000 km, 172/271, AMG, Vollausstg., Preis VB.
Tel. 0 51 93 / 25 90

560 SEL, 300 PS, Mod. 87, 199, 278, 561, 562, 581, 682, 822, 872, 873, sofort lieferbar
Tel. 0 40 / 2 70 42 00

230 E / 124, JW
anthrazitgraumet., Klima, ABS, u. v. Extr.
Telefon 0 52 95 / 14 84

560 SEL, neu, Mod. 87, blauschwarz/Leder, 300 PS, DM 134 000,–
HM-Automobile, T. 06 41/6 50 34

Merc. 500 SEC
Bj. 5/85, 30 000 km, pajettrotmet., Leder, Klima, Alu, ABS, SSD, Stereo-Cass. usw., DM 78 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 77 61 80

Mercedes W 124, Neu- und Vorführwagen: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 250 TD, 230 TE, 300 TE, 190, 190 E, 190 E 2,3 l 16 V
S Klasse: 500 SEL, 560 SEC, 300, 420, 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung v. 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SL
Bj. 84, 27 000 km, alle Extras, außer Airbag, DM 69 900,–.
Auto Löseke
Tel. 02 03/49 07 39 + 43 02 42

280 SE
EZ 10/83, 56 000 km, Bestzust., Autom., ABS, Extras, VB DM 37 000,–.
Tel. 0 23 04 / 4 10 00

560 SEL
904, 972, 581, 682, 822, 872, 873.
Tel. 0 84 33 / 2 11

300 E
neu, sofort, 199/274, 412-420-440-470-506-532-570-581-584-591-873.
Fa. 08 71 / 2 80 23-6 50 61

300 E
neu, sofort, 199/274, 412-430-470-506-543-570-580-584-590-611-645-240-280-286.
Fa. 08 71 / 2 80 23-6 50 61

560 SEL/87 neu
300 PS, schwarzmet., Lederp., alle Extr., DM 135 000,– (Vorst.)
Auto-Glaser, T. 07 11 / 56 03 54

Hallo, Liebhaber!
bildschöner DB 350 SLC
weiß, rotes Leder, AMG, v. Privat
Tel. 0 69 / 5 07 51 23

300 E – Vertrag
Tel. 07 21 / 2 94 05

560 SEC
300 PS, schwarz, Leder schwarz.
Tel. 0 21 52 / 41 20

450 SEL, 6.9, Mod. 79
leichter Unfall, 18 000,– DM
Bielefeld Automobile & Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

AUTOMARKT

MERCEDES

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

DB 560 SEC
EZ 4. 7. 86, rauchsilbermet., 2000 km, alle Extras, Klimatisierungsautom., heizb. Sitze, Preis VS.
Tel. 0 21 07 / 1 05 10

Daimler-Benz 380 SEL
Bj. 81, rd. 135 000 km, Pkw d. Geschftg., mit div. Extras, wie Metlack., SSD, ABS, Klimaanl., Zentr.-Verr., el. Fensterh., Radio m. Heckant., zu verkaufen. 30 000,– DM + MwSt. VB
Robert Krause GmbH & Co KG
Hindenburgring 18
4992 Espelkamp
Tel. 0 57 72 / 56 32 40

DB 280 SE
4/82, 110 000 km, ABS, Klima, braunmet., Velour, Autom., Stereo, Alu 205er, Color, 29 000,– DM
Tel. 0 21 51 / 39 31 32

2x Merc 300 E
rauchsilbermet. + blauschwarzmet., 8000 km, bzw. 10 000 km, ab 59 900,– DM.
Kraftfahrzeug-Fidorra
Telefon 02 01 / 6 95 20

NEUWAGEN
560 SEL - 500 SEL - 500 SL
420 SEL - 300 SEL
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Merc. 300 SL, JW
div. Extras, Preis VS
Tel. 0 72 71 / 5 22 51

500 SEC, 86
2000 km, Vollausstg., 99 000,– DM, Leasing 36× ab 1515,– DM mtl.
Tel. 0 61 82 / 6 95 87 - 6 62 30
Hess Automobil Leasing

250 Diesel
Firmenfahrzeug zu verkaufen.
Malkom Ltd., T. 0 89 / 22 18 47

560-SEC-Vertrag
abzugeben. Liefertermin 3/87
Tel. 0 55 27 / 55 76

200 D - 250 D - 300 D - 300 E - 230 E - 190 D - 380 SEL - 420 SEL
Leasing-Inzahlungn. mögl.
07 61 / 48 25 51 - 49 42 66
Tx. 7 721 860, Auto-Rombach

560 SEL
Neuzulassung, dunkelblau.
Tel. 0 74 52 / 7 61 00

420 SL – Neuwagen
zu verk., weiß, div. Extras, u. a. Autom., Klimaanlage, 280 oder 300 SL ab Modell 84/85 könnten evtl. in Zahlung genommen werden, Preis: VS.
Tel. Mo.–Fr. 0 56 31 / 80 08

DB-Rechtslenker
div. 230 E – 250 D – 260 E – 300 E u. 300 SL, sofort od. kurzfr. lieferbar.
Tel. (0 71 21) 7 60 28, Sigel Automobile

200 TD, neu
weiß/Stoff schwarz, Extras: 45 700,–.
WM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 35 13, Tx. 4 82 635

300 E, neu, o. Zul., div. Farben DM **53 580,-**
500 SEL, neu, o. Zul., div. Farben ab DM **88 000,-**
560 SEC/SEL, alle Farben u. Ausst. ab DM **115 000,-**
190 D + E sof. lieferbar.
200 + 230/124 weiß u. a. Farb. sof.
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Tx. 4 170 216

Manfred Dahmen, Solingen:
500 SEC
met., Leder, Klima, ABS, Airbag, el. SSD usw., Sportfahrwerk, Lorinser-Felg., Bj. 82, DM 65 000,–
Tel. 02 12 / 5 00 88/89/80

DB 300 E – JW
(von WA), EZ 10/85, weiß, Polster blau, 12 500 km, mit reichhaltiger Ausstg., v. Priv., Prs. nach Vereinbarung.
Tel. 0 42 31 / 6 16 49

DB 6,9
Bj. 77 met.-blau, Leder, Klima, SSD, Ia Zust., DM 26 000,–

DB 6,9
Bj. 79, perlmuttblau, ABS, Klima, Sonderlederausstg. in Weiß, ca. 20 Extr., Superzust., DM 68 000,–
Tel. 0 40 / 81 46 46 u. Sa./So. 0 41 91 / 22 83

300 SL, Neuwagen
nauticblaumet., Leder creme, 240, 260, 420, 440, 470, 506, 534, 565, 583, 590, 873, DM 79 000,–.
Tel. 0 75 42 / 45 95, Händler

300 SE
Bj. 11/85, 9000 km, nautikblaumet., viel Zubehör, 53 000,– DM im Auftrag.
Tel. 0 75 42 / 45 95, Händler

500 SEL
9/84, 1. Hd., anthrazitmet., Vollausstg., 118 000 km, DM 49 000,– + MwSt.
Telefon 0 44 02 / 8 18 44

560 SEL, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Mercedes 300 E
EZ 4/85, 24 000 km, rauchsilber, Textil, Klima, SD, Stereo, sämtl. Extras, orig. BRABUS-Umbau, NP 93 500,–, VB 71 500,– DM.
Telefon 02 02 / 76 36 86

DB 280 SLC
Bj. 79, classicweiß, SD, getönte Scheiben u. a. Extras, 180 000 km, neue Masch. 50 000 km.
Telefon 0 23 04 / 1 80 41

DB 230 SL
Bj. 64, weiß, Leder blau, 2 Dächer, Autom., 1986 voll restaur., neues Getriebe, Lackierung, Lederausstg., Soft-Dach usw., sehr gut. Zust., 36 000,– DM, Tel. Mo. – Fr. 04 21 / 50 22 21 od. 50 22 01, Sa./So. 04 61 / 7 47 57

280 SE
Vorstandswagen, Bj. 1983, keine Extras, 40 000 km Laufleistg., ATM u. ATG, Preis VS. Kontaktaufnahme nur unter
Tel. 02 11 / 20 45 58
Montag–Mittwoch 11–14 Uhr

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen
Porsche 911 SC Turbo
EZ 6/83, zinnmet., 301 PS, 75 886 km, Radio u. Tel.-Vorbereitung, Leder, Sportsitze, SD, Klimaanl., Federbeinbrücke, 9" 245er, Dampfrad, Fahrwerk, Sportauspuffanl., Sportschaltung, Frontspoiler m. Ölkühler, DM 70 000,–
Porsche 944 Turbo
EZ 6/85, rot, 220 PS, Radio, SD, el. verstellb. Fahrersitze, Sitzhzg., 2. Spiegel, DM 56 900,–
KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Barsinghausen
BMW 745 i Exekutive
Vorführwagen, EZ 12/85, diamantschwarzmet., 12 700 km, Naturleder buffalo, grünes Wärmeschutzglas, el. SD, Klimaautom., Geschwindigkeitsregl., Bavaria-CR-Elektronik, aut. Ant., DM 75 000,-
auto sacha
BMW-Vertragshändler
3013 Barsinghausen
Tel. 0 51 05 / 30 83

Bergisch Gladbach
BMW 635 CSi – Alpina B 9-Umbau 83, 90 000 km
1. Hd., met., Klima, Lederpolster, Blaupunkt-Berlin, DM 39 900,–
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–196
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Duisburg
BMW M 5 Chefwagen
EZ 10/85, 12 000 km, diamantschwarz, jegl. Zubeh., einschl. Leder, DM 86 000,-
BMW 745 i
EZ 11/84, 82 000 km, lapisblaumet., Leder, Alpina-Fahrwerk u. LM-Felgen, DM 37 000,-
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Essen
BMW Alpina B 9
3/84, 73 000 km, Becker-Mexico, Klima, el. FH v. u. h., Recaro, el. SD, ABS, ZV, 2. Spiegel, Scheinw.-Waschanl., DM 39 900,-
BMW 635 CSi
EZ 9/83, 85 000 km, SD, TRX, met., Color grün, DM 37 000,–
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Gießen
BMW 635 CSi
burgunderrotmet., EZ 9/83, 53 000 km, Klimaanl., Scheinw.-Waschanl., 25% Sperre, Radio-CR, Color, 2. Spiegel, 45 950,– DM, im Auftrag
Alpina B 9
dunkelgraumet., EZ 84, 88 000 km, div. Zubeh., 38 000,– DM
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Straße 1
64 Gießen, Tel. 06 41 / 6 10 66

Gronau
BMW M 635 CSi
zinnoberrot, Leder schwarz, EZ 3/86, Dienstwagen, Klima, Color grün, SSD elektrisch, Wisch-Wasch, TRX u. LM-Felgen, DM 89 500,–
BMW Scherberich
4432 Gronau
Tel. 0 25 62 / 69 67 od. 2 62 82

Hannover
Merc. 500 SEL
EZ 9/85, astralsilber, Vel. blau, Vollausstg., 21 300 km, DM 79 800,-
Autohaus Bäte
BMW-Vertragshändler
3000 Hannover 81
Tel: 05 11 / 8 42 02 27

Horn-Bad Meinberg
BMW 325 i Cabrio
sofort lieferbar, weiß, Stereo, aut. Ant., Color, Servol., Aluf., unverbindliche Preisempfehlung DM 48 350,–
BMW M 5
Bj. 4/86, 7000 km, diamantschwarzmet., Color, Klima, el. SD, Stereo, aut. Ant., Heckspoiler, Shadowline, 3tlg. BBS-Felgen, Pirelli P 7, unverbindliche Preisempfehlung DM 102 000,–, für DM 85 000,–
Kurt Tweesmann
BMW-Vertragshändler
4934 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 / 33 16

Königswinter
BMW M 535i Katalysator
6/85, ABS, WSG, ZV, 10 000 km, alpinweiß, el. SD, el. FH, Klima, TRX, DM 39 900,-
Porsche 911 Targa
Bj. 75, 90 000 km, DM 17 000,-
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Mainz
BMW 735 i. A.
Katalysator-Verbr., EZ 8/86, 2000 km, arktisblaumet., Velours pacific, Color grün, el. SD, 2 el. FH, Tempomat, TRX-Bereif., unverbindl. Preisempfehlung 70 730,–, unser Preis DM 57 800,–.
BMW 628 CSi
EZ 9/83, 44 000 km, arktisblaumet., 1 Sportsitz, SD, TRX, Radio, Lederlenkrad, Seitenschweller, DM 42 900,– im Auftrag.
autohaus karell Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Oberhausen
BMW 325 ix (Allrad)
4türig, EZ 5/86, 2 500 km, polarismet., Sportlenkrad, LM-Sonderräder, 2. Spiegel, Color, SD, Sportsitze, Cass.-Radio, 44 500,– DM
BMW 325 e Kat
4türig, EZ 7/86, 4 600 km, bronzitmet., ZV, 2. Spiegel, Color, SD, CR-Radio, 32 000,– DM
BMW 728 i
EZ 6/86, 6 200 km, kosmosblaumet., Sonderreifen, 2. Spiegel, WSG, SSD, Radio-Cass., aut. Ant., 45 000,– DM.
Autohaus Kruft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstr. 51
u. Vestische Straße 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 55 50 u. 66 48 11

Offenbach
Porsche 944 Automatic
rotmet., EZ 12/85, 19 800 km, 215/60-Berreif., Sportsitz, el. FH, Servo., herausnehmb. Targadach, Radio-CR, LN, Heckwischer, Stabis, DM 48 900,–
BMW 525 i Automatic
braunmet., EZ 8/85, 4 000 km, ABS, ZV, Color, el. FH v., el. Sitzverst., Sitzhzg., Scheinw.-Waschanl., NL, Bordcomputer, el. SSD, 2. *Außenspiegel, Sonnenrollo,* Mittelarml. v., Tempomat, Radio-CR, aut. Ant., DM 39 900,-
BMW-NIEDERLASSUNG
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Osnabrück
Merc. 500 SEC
mit AMG u. Vollausstg., 1. Hd., EZ 7/85, DM 90 000,-
BMW 732 i
EZ 3/85, met., el. FH., LM-Felgen u. a., DM 38 900,-
Autohaus Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Hannoversche Straße 52
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 5 84 93 61

Paderborn
Unfallwagen
BMW 628 CSi
Bj. 84, 33 000 km, met., SD, TRX u. Diverses, DM 29 500,–
BMW Freitag
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 54 57

Sulingen
BMW 325 i Cabrio
burgundmet., Vollausstg., DM 52 000,-
BMW 325 i Cabrio
diamantschwarzmet., Vollausstg., DM 51 800,-
BMW 524 Turbo Diesel
EZ 3/86, 10 000 km, ZV, SD, el. FH., Color, Außensp., DM 32 500,-
Autohaus
Sulingen West GmbH
Inh. S. Stöver
BMW-Vertragshändler
Bassumer Str. 81
2838 Sulingen
Tel. 0 42 71 / 10 35 und 10 47

geprüft · gepflegt · zuverlässig

500 SEC AMG
285 PS, 1983, anthr.-met., Leder creme, ABS, Klima, Airbag, Standhzg., AMG–Umbau + Alufelgen, SD, Stereoturm, Color, Kopfst. usw., 66 500,– DM.
Inck-Automobile
Tel. 02 21 / 36 69 10 + 0 22 36 / 6 21 82

560 SEL
300 PS, blauschwarz, Ld. schwarz, 127 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 21 52 / 41 20

300 E, neu
weiß, Leder creme, a. Extras, z. Lp. 73 931,51 DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

260 E, 702/071, 904/271; **300 E**, 702/271, 190/271, 929/272; **560 SEL**, 147/972, 190/271, Code: 822 581 872 873; **500 SL**, 904/275, 929/275; **380 SEL**, 172/278; **4× 280 SL / 500 SL**, gebr., 1978/1981/1982; **560 SEC**, 190/971, 040/271; **3× 230 E**, 568/175, 702/071, Autom. u. 5gang; **190 D**, 2.5, neu, **190 E**, 5gang, neu; **230 TE**, 1986, 735/071, Klima, ABS, Autom. etc.
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Fa. E. Karcher Automob., Lörrach
T. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93, FS 7 73 807 d

Merc. 280 SEL
11/80, 120 000 km, champagnermet., Leder dattel, Klima, ZV, Tempomat, el. FH, Rd. orthop. Sitze, AHK 1900 kg, Color, Alarm, DM 25 000,–
Tel. 0 20 51 / 5 84 44

300 SE, 5/86
8 500 km, d'blau, Leder grau, Klimatisierung, ABS, el. FH, Color, Autom., Alu, Rad/St./Cass., ZV, 83 500,– mit Autotel. C-Netz, 74 500,– ohne Telefon
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 - 45

DB 500 SEL
petrolmet./Vel., Bj. 83, 68 000 km, 1. Hd., ABS, Klima, SSD, Alu etc., DM 45 600,–
Tel. 0 40 / 86 84 56, Kfz-Hdl.

560 SEL
199/278, 300 PS, Vollausstg., zur unverbindlichen Preisempfehlung von DM 129 000,–.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 41 89 081

500 SL neu
nicht zugelass., rauchs.-met., Lederp., alle Extr., unverb. Preisempfl. 107 000,– VK, DM 98 000,– (Vorst.)
Auto-Glaser, Tel. 07 11 / 56 03 54

200 B – 124
5-Gang, 5/85, DM 29 900,–
Tel. 0 69 / 77 92 22, Händler

280 SL
5/85, 8500 km, schwarzmet., Leder grau, Autom., Temp., ABS, Klima, Alu, Airbag u. a. erdenkl. Extr., NP 83 000,–, für DM 65 000,– v. Privat.
Tel. 02 01 / 46 11 50

500 SEC
Bj. 86, Vorführwagen, rauchsilber, Leder schwarz.
Tel. 0 67 72 / 83 86

Mercedes 230 E
blauschwarzmet., viele Extras, gegen Gebot.
Angebote unter C 5491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

560 SEL '87
weiß, Vel. bl., 581, 822, 872, 873, Lief. i. 10 Tg.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51

Merc. 500 SEL
10/82, champagnermet., Velour dattel, ABS, Klima, SD, Airbag, el. Sitze, Wi.-Wa., Alu, Color, Niveaumat., Kopfst. etc., DM 37 800,–.
Inck-Automobile, Köln
Tel. 02 21 / 36 69 01 u. 0 22 36 / 6 21 82

190 E, Autom.
neu, weiß, div. Extr., DM 39 900,–.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51

560 SEL
Mod. 87, Neuwagen, 199/278, 581, 682, 822, 873.
Tel. 07 11/7 65 42 40

230 TE Mod.
silbermet., Autom., SD, ABS, AHK, ZV, geteilte Rückb., DM 21 500,–.
280 TE Mod. 83, 1. Hd.
dunkelbl., Autom., Vel., ABS, SD, ZV, el. FH, geteilte Rückb., Rollo, WiWa, Color, Rad./St./Cass., DM 23 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

Einer der letzten
450 SEL 6,9
Bj. 79, m. ABS
1. Hd., dunkelgrünmet., Vel. beige, SD, Klimatisierung, el. FH, ABS, Autom., Alu, Rad./St./Cass., Tempomat, Hydrofed., WiWa, Color usw., DM 38 500,–.
Tel. 05 21 / 2 50 43-45
Auto-Sport-Stopka

DB 500 SEL, Mod. 86
silber/Leder blau, ESSD, Klimat. Alu, el. Sitze, Tempo, Airb., Sitzhz. u.v.m., 79 800,–
Tel. 0 69 / 78 72 54, Firma

Div. 500–560 SEC, SEL, SL
Mod. 86, 87, lieferbar.
HM-Automobile
Telefon 06 41 / 6 50 34

500 SE
1/84, anthrazit, Color, Leder grau, ZV, abnehmb. AHK, ABS, SD, 86 000 km, 1. Hd., 45 000,– DM.
Tel. 0 40 / 24 79 95
oder 2 80 23 21 Händler

DB 500 SEL
Mod. 85, orig. 114 km, weiß, Leder blau, alle Extr., Export DM 74 000,–, Inland DM 84 400,–.
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 Händler

500 SL
8/86, anthrazit/schwarz, alle Extras, günstig von Privat, Inzahl. möglich.
Tel. 0 40 / 34 07 80

300 TE
Lief. 12/86, Ausstg. u. Extras frei, gegen Gebot.
Angebote unter E 5493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

C-Netz im Aktenkoffer
Ihr tragbares Telefon für DM 13 500,-
bei Autohaus Saturski
Telefon 0 69 / 73 30 68

Merc. 300 SL
Lief. 1. Quartal 87, gegen Gebot, Ausstg. noch frei.
Angebote unter D 5492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

350 SLC Mod. 78
1. Hd., 87 000 km, silber/Led. schwarz, Bestzust., 32 000,-
HM-Automobile, T. 06 41 / 6 50 34

500 SEL, 199/271
560 SEC, 040/271
911 Turbo, schwarz
911 Turbo, blau
ab DM 90 000,–.
T. 0 69 / 77 92 22, Händler

500 SEC – AMG, Bj. 82
320 PS, mit allen Extras, dunkelblaumet., Leder grau, 245er Bereif., kompl. AMG-Umbau, Neuzustand, für 69 500,- DM.
Tel. 07 21 / 55 73 85 oder 68 26 80 (gewerblich)

500 SEC
silberblau, EZ 11/81, viele Extras, 97 000 km, 57 000,- DM. **Omnibus Röttgen, Tel. 0 92 64 / 4 26**

DB 230 E
Neuwagen, viele Extras, Preis DM 43 890,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 190 D
viele Extras, DM 35 350,-
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
viele Extras, Neuwagen, DM 102 600,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

300 SE, 199/971
300 SL, 147/272
neue Fzg., nw. Export.
Tel. 0 40 / 25 89 86, Tx. 2 14 467

OLDTIMER

230 SL Automatik
Bj. 66, dunkelblau, TÜV 9/88, ohne Mängel, Top-Zustand, eine Augenweide für den Liebhaber, DM 36 000,–.
Telefon 0 22 41 / 31 18 49

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

220 b
Heckflosse, Baujahr 61, AT-Motor 22 000 km, SSD, viele Neuteile, lackiert, Topzustand, TÜV 7/88, gegen Gebot. Angeb. unter F 5494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce Silver Spirit 4/86
8 000 km, Sonderlack schwarzmet., m. v. Zubeh., Autotelefon, Preis 215 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 96 / 78 30, Bürozeit

RR Corniche Cabrio
6/83, 22 000 km, 185 000,– DM
T. 0 61 82 / 6 95 87 - 6 62 30

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg
Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
silbermet., Ganzled. schwarz, el. SSD, Radio Bremen, weit. Extras, DM 99 950,–.
Porsche 928 S Dienstwagen
Autom., EZ 4/86, 12 000 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 93 000,–.
Porsche 944 S
EZ 10/86, maraschinorotmet., Kompl.-Ausstg., 1000 km, DM 62 500,–.
Porsche 911 Carrera Targa
EZ 9/83, 47 000 km, indischrot, DM 45 000,–, im Auftrag.
Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124 000,–.
Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 42 500,–.
Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12 000 km, tornadorot, DM 35 900,–.
BMW 528 i
EZ 83, dunkelblaumet., 78 000 km, ABS, SSD, Radio-Cass., ZV, Aluf., DM 18 950,–.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Dortmund
Porsche 911 Coupé
EZ 12/83, 60 000 km, weiß, Ganzleder Can Can, Sportsitze, SSD, 7+8×16, Radio, DM 53 000,-
Porsche 924
EZ 12/82, saphirmet., Klima, Extras, DM 17 800,–
Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf
DIE SCHULTZ GRUPPE Vorsprung durch Leistung
Porsche 928 S
silbermet., Bj. 85, 20 000 km, Vollausst., DM 86 450,–.
Porsche 911 Carrera Coupé
indischrot, EZ 5/85, 35 800 km, Front- + Heckspoiler, Fuchsfelg. m. P7, Sportsitze, Radio, el. Außenspiegel, SD, DM 62 950,–
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Düsseldorf


Porsche Carrera Coupé
EZ 8/84, 42 000 km, moosgrünmet., Ganzled. schwarz, Klima, Spiegel, DM 57 000,–
Porsche 911 SC Coupé
EZ 7/83, 42 000 km, indischrot, DM 47 000,–
Porsche 944
EZ 11/84, 36 000 km, kalaharimet., el. Hubdach, Heckwisch., Heckschürze, 215er Reif., Spieg., DM 37 000,–
Porsche 944
EZ 10/84, 55 000 km, alpinweiß, Klima, Color, 2. Spiegel, DM 36 000,–
Porsche 924 S Dienstwg.
5/86, 9900 km, alpinweiß, Hubdach, Radio, Lederlenkr., DM 41 500,–
Porsche 924 S
EZ 10/85, 20 000 km, granatrotmet., Kat., Hubdach, el. Fensterh., Servol., Sportsitze u. v. m., DM 43 500,–
adelbert moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 95 68

Elmshorn
Porsche 928 S
dunkelblau, Sonderled.-Ausst. grau, Mod. 86, 20 000 km, Autom., ABS, Klima, Hifi-Stereo etc., DM 87 500,–
911 Carrera Coupé
dunkelblau, Leder-Ausst. blau, el. SD, Mod. 85, 1. Hd., 47 000 km, 7+8 Zoll Schmiederäder, DM 59 950,–
911 Carrera Coupé/86
Dienstwg., EZ 5/86, 7000 km, meteormet., SD, Spoiler, LM-Räder m. P7, ZV, weit. Extras, DM 74 500,–
Porsche 944/86
Dienstwg., EZ 4/86, 9000 km, granatrotmet., alle Extras, DM 54 950,–
Merc. 190 E, 2,3/16
schwarz/schwarz, Lederausst., EZ 8/85, 38 000 km, ABS, Klima, LM-Räder Rial, Color, SEC-Haube, Fahrwerk tiefer etc., weiß, DM 46 000,–
Autohaus Elmshorn
Porsche-Direkthändler
An d. Ost-West-Brücke 1
2200 Elmshorn
Tel.: 0 41 21 / 8 01 59 (H. Freiberg) od. 8 01 63 (H. Fischer)

Essen
DIE SCHULTZ GRUPPE Vorsprung durch Leistung
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 944 Turbo
weiß, EZ 6/86, 11 000 km, Dienstwg., el. Hubdach, el. Spieg., Alarm, Heckwischer, DM 64 500,–.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 60 81

Fulda
Porsche 944
Mod. 86, Vfwg., 8000 km, saphirmet., Hubdach, el. Fensterh., 215er Reif., Servol., el. Spiegel usw., DM 53 900,-
Porsche 944
Mod. 86, Vfwg., 8000 km, kristallgrünmet., el. Spieg., Hubdach, 215er Reifen, Servol., Seitenschweller u. Heckschürze usw., DM 55 300,-
Porsche 944 Turbo
Mod. 86, 11 500 km, Hubdach, Kat., viele Extr., DM 63 900,-
Porsche 944 Turbo
Mod. 86, Vfwg., 9000 km, silbermet., Hubdach, Klima, viele Extr., DM 69 900,-
Porsche 924 S
Mod. 86, Vfwg., indischrot, 7000 km, el. Fensterh., Hubdach, el. Spiegel re. u. li., viele Extr., DM 42 900,-
Porsche 928 S
Mod. 86, 50 000 km, meteormet., viele Extr., DM 78 500,-
Porsche 928 S
EZ 3/83, 29 000 km, granatrotmet., viele Extr., DM 65 900,-
Porsche 928 S
EZ 3/85, silbermet., 54 000 km, 5-Gang, viele Extr., 74 900,– DM
Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, 42 000 km, weiß, Fuchs, P7, el. Spiegel, Heckwisch., sehr gepfl., DM 39 900,-, im Auftrag
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 00 70

Hamburg
RAFFAY
Norddeutschlands größte Porsche-Gebrauchtwagenausstellung:
Porsche Turbo
Bj. 86, schwarz, nur 7800 km, SD, Radio-Cass., Spieg. re., DM 105 000,–
Porsche 944 Turbo Dienstwagen
Bj. 86, schwarz, 13 000 km, Ganzled. rot, Hubdach, Klima, Sperre, Kat., Sitzheiz., ZV, Sportstoßdämpf., Alarm usw., DM 69 500,–
Porsche 944
Bj. 84, rot, 33 000 km, Hubdach, Servol., J+8-Zoll-Felg., Heckwisch., Radio-Cass., DM 37 900,– im Auftrag
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg, Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 21 10 54 11

Heidelberg
Porsche 928 S
EZ 5/86, preußischblaumet., 8000 km, Autom., Volleder, el. Sitze + Sitzheiz., el. SD, DM 102 000,–
Autovertrieb
Haussmann
Porsche-Direkthändler
Eppelheimer Str. 5–7
6900 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 16 00 51

Moers
Porsche 944 Turbo Dienstwg.
EZ 8/86, 1200 km, indischrot, el. Dach, versch. Extras, DM 67 800,–
Porsche 928 S Autom. Dienstwg.
EZ 7/86, 1800 km, blauschwarzmet., Ganzleder grau, alle Extras, DM 99 900,–
Porsche Carrera Coupé
EZ 7/85, 19 800 km, schwarzmet., Teilleder schwarz, el. Dach, Spoiler, versch. Extras, DM 64 900,–
Porsche 944 Turbo Dienstwg.
EZ 8/86, 1700 km, silbermet., el. Dach, versch. Extras, DM 67 900,–
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel.: 0 28 41 / 1 45 95

Osnabrück
Porsche 911 Turbo
weiß, EZ 81, 1. Hd., Klima, el. Recaro, 6 Lautspr., DM 52 450,–
Porsche 928 S
platinmet., EZ 3/82, Mot. 37 000 km, Teilled., DM 53 950,– im Auftrag
Porsche 944
weiß, EZ 6/85, el. Hubd., 215 Bereif. etc., DM 39 850,–
Starke & Sohn
Porsche-Direkthändler
Blumenhaller Weg 153
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 4 04 41 51

Pforzheim
Porsche 924 Carrera GT
210 PS, EZ 11/80, 25 400 km, Dach, Alarm, 7+8 Zoll, Radio, i. A. DM 49 000,–
Porsche 911 SC Coupé
188 PS, EZ 5/80, 88 400 km, schwarzmet., el. Fh., Radio, i. A. DM 33 000,–
Weitere Porsche 924 S + 944
neu + gebraucht am Lager.
Autohaus Roesch
GmbH + Co.
Porsche-Direkthändler
Am Meßplatz
7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 99 83

Siegen
Aus Kalifornien:
Porsche 356 Speedster
Bj. 1955, Fahrgestellnr. 81 140, sehr gut. orig. Zust., DM 68 000,-
Porsche 356 Roadster
Bj. 1961, Fahrgestellnr. 88 815, hervorragend restauriert, DM 48 000,-
Porsche 356 Convertible „D"
Bj. 1959, Fahrgestellnr. 86 158, DM 58 000,-
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 22 12

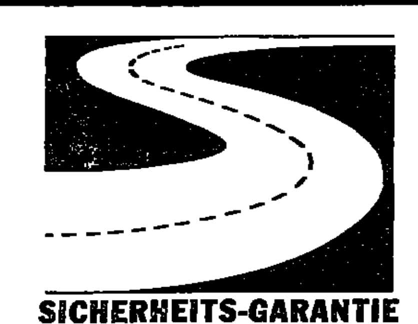
Straubing
Porsche 911 Carrera Cabrio
weiß, EZ 6/85, 6000 km, Sportsitze li. + re., Leder, ZV, Klima, DM 75 800,–
Porsche 924 Turbo
EZ 3/80, 84 000 km, DM 19 500,–, im Auftrag
Audi 200 Turbo quattro
EZ 2/85, 54 000 km, Klima, Radio, DM 38 500,–
BMW 325 Cabrio
EZ 6/86, 5500 km, DM 43 500,–
Autohaus Lichtinger
Porsche-Direkthändler
Chamer Str. 50
8449 Straubing
Tel.: 0 94 21 / 13 04

Tuttlingen
BMW Kelleners K 3
218 PS, EZ 10/84, weinrotmet., 12 500 km, Sportfahrwerk, Diff.-Sperre, SD, Sportsitze, BBS, 2. el. Spiegel, el. Fensterh., Cass., Rundumspoiler, 1. Hd., unfallfr., Sommerfahrz., nur DM 49 950,–
Porsche 928 S
EZ 11/85, 4500 km, meteormet., 2. el. Spiegel, el. SD, Cass., 1. Hd., nur DM 79 950,–
Autohaus Huber
Porsche-Direkthändler
Stockacher Str. 100–104
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 60 81 + 7 40 83

Waldenbuch
Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 8/86, 1000 km, DM 75 900,–
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel.: 0 71 57 / 40 71–72




AUTOMARKT



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Bochum

Saab 9000 Tu HS 6
210 PS, EZ 10/85, 14 800 km, Leder, Klimaautom., zusätzl. Extras, 49 000,– i. Kundenauftrag.

Saab 9000 Tu 16
EZ 10/85, 26 600 km, Leder, Klimaautom., zusätzl. Extr., 42 000,– DM

Saab 9000 Tu 16
EZ 2/86, 28 000 km, Leder, Klimaautom., Extras, 45 000,– DM

Saab 9000 Tu 16
EZ 5/85, 11 000 km, Klimaautom., 40 000,– DM

Geier GmbH
Saab-Vertagshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54 - 6

Dortmund

Saab 900 i
EZ 2/86, 10 500 km, rosenquarz, 3türig, 26 800,– DM

Saab 900 Tu 16
EZ 4/85, 13 700 km, blau, 4türig, div. Extras, 33 500,– DM

Saab 90
EZ 11/85, 10 000 km, grünmet., 2türig, 18 900,– DM

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Kasseler Straße 14
4600 Dortmund
Telefon 02 31 / 59 50 36

Frankfurt

Saab 900 Turbo Sedan
4türig, EZ 5/83, 61 000 km, schieferblaumet., div. Zubeh., 1. Hd., scheckheftgepflegt, DM 20 350,– i. Auftrag

Lancia Thema I. E. Turbo
EZ 7/85, 31 000 km, platinmet., ABS, Radio, sehr gepfl., DM 29 850,– i. Auftrag

Lancia Trevi Volumex
EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzustd., DM 12 950,–, i. Auftrag

Saab 9000 Turbo
EZ 4/85, 56 000 km, Klima, Leder, met., 1. Hd., Ia Zust., DM 37 900,– im Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 16
5türig, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestzust., DM 31 900,– i. Auftrag

Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.

Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Hünstetten

Saab 900 Tu/4
Mod. 82, Autom., SSD, Stereoanl., dunkelgrünmet., 80 000 km, 12 400,– DM

Autohaus M. Bücher
Saab Vertragshändler
Am Kreuzstück 2-4
6247 Hünstetten
Telefon 0 61 26 / 75 11

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16
Mod. 86, platinblaumet., Lederpolster coloradorot, ACC, Klimaautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,–

Saab 9000 Turbo
EZ 2/86, 15 000 km, silbermet., Lederpolster buffalo, DM 39 900,–

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,– im Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 8
4türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19 400,–

Saab 900 Turbo
Mod. 86, 2türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH vorn, el. Außenspiegel, Tempomat; Lederlenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,–

Saab 900 i
2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,–, im Kundenauftrag.

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch
Telefon 0 21 05 / 7 30 85-86
Filiale Düsseldorf
Telefon 02 11 / 30 54 61



SAAB

Auf langen Strecken zu Hause.

ROLLS ROYCE

GEORG von OPEL
Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce und Bentley
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7503230

Tausche Rolls-Royce
Silver Shadow, Bj. 71
gegen Geländewagen
und Wertausgleich.
Tel. 0 28 41 / 8 03 50

Corniche Cp.
Bj. 79, 70 000 km, 1. Hd., Bestzustand, DM 128 000,–.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 41 89 981

Privatverkauf
Rolls Royce, Silver-Shadow II, geg. Angebot oder Tausch zu verkaufen.
Tel. 0 28 57 / 24 58

SAAB

SAAB 9000 Turbo 16
EZ 1/86, 28 500 km, graumet., Klimaauto., 8fach bereift, 1. Hd., 31 920,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 8 80 75 23

SPORTWAGEN

Morgan Plus 8
EZ 8/72, 1. Hd., unfallfrei, 45 000 km, schwarz/rot, Polster Tex schwarz, DM 39 400,–, i. A.
Daimler-Benz AG, München
Gebrauchtwagenabteilung
Arnulfstraße 61
Eingang Helmholtzstr. 10
Tel. 0 89 / 1 20 62 93 - 2 96

VERSCHIEDENE

Klassische & exclusive **Porsche, Bentley, Rolls Royce, MG, Ferrari, Mercedes, BMW, Jaguar, Austin Healey** u.v.m. finden Sie preiswert in unserer

Automobil-AUKTION

am 29. Nov. 1986, 15 Uhr
Anmeldung bis 30. Okt. 1986
Farb-Katalog mit Abbildungen, Beschreibung u. Preise gegen DM 10,- inkl. Eintritt für zwei Personen.
Eilbest. 0 62 34 / 8 01 10

HENRY's
AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide 28–30
6704 Mutterstadt

NUTZFAHRZEUGE

FAMA GmbH
An- und Verkauf
LKW · Anhänger Auflieger
☎ 0 52 35 - 4 65
Industriestr. 12 · 4933 Blomberg
Tx. 935667 fama d

PORSCHE

911 Carrera Cabrio
Neuwagen, Mod. 87, schwarz, Leder schwarz, 139, 341, 383, 387, 395, 441, 454, 567, 90 000,– DM.
Tel. 0 75 42 / 45 95, Händler

911 Carrera Coupé
weiß, Teilleder schwarz, SSD, Sitzhzg., Radio, 7+8" LM, 2 Spiegel, EZ 9/86, 2200 km, NP 78 000,–, VP 70 000,– inkl. MwSt.
Telefon 0 21 52 / 5 43 72

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service Bundesweit
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10 827 72 o. Leasing ab DM 201.–
Telefon 05731 / 46 12 oder 040 / 33 19 44

928 S
7/83, 49 900,– DM. Leasing 36× ab 699,– mtl.
T. 0 61 82 / 6 95 87 - 6 62 30
Hess Automobil Leasing

Porsche Carrera Cabrio
5/84, 15 000 km, schieferblaumet., Leder schwarz, viele Extras, wie neu, VB 65 000,- DM.
Tel. abends 0 40 / 27 79 19

Porsche Cabrio
fabrikneu, indischrot, Leder schwarz. Tel. 0 26 71 / 35 74

Carrera Cabrio, 6/86
blau/blau, e. Verd., wie neu 1900 km, 7+8 J P7, 84 500,–.
T. 0 40 / 2 70 42 00 + 04 51 / 5 70 51

Porsche 911 SC Targa
Mod. 82, 62 000 km, oakgr.-met./Leder, Spoiler usw., DM 42 800,–.
Tel. 0 40 / 5 36 04 42

911 SC Coupé, Mod. 83
silberblaumet., Volleder beige, 88 000 km, SD, Rad./Cass., el. FH, el. Spiegel, P 7, Fuchsfelg., DM 44 500,–.
Auto-Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

Porsche 944
bildschöner Erstbes., 7/85, 33 000 km, dunkelmet., Leder, Targadach, el. FH, Sitzhzg., Klima, Schmiedefelg., etc., NP ca. DM 70 000,–. Günstige Leasing-Übern., mtl. DM 1138,– + MwSt., evtl. Ablösung auf Anfr.
Telefon 02 08 / 5 16 39

Carrera Coupé
1984, Kli., SD, Leder, Front- u. Hecksp., P7, R, s. gepfl., lückenlos gewartet, DM 47 500,–, privat.
Tel. 02 21 / 48 16 01

911 Carrera
Bj. 11/83, anthrazitmet., Leder, Vollausstg., 66 000 km, eSSD, 2 × Spoiler, el. FH, Color usw., 47 017,– netto. + 14% MwSt. = 53 600,–
Telefon 0 61 08 / 6 83 17

911 Turbo
Bj. 1/85, 30 000 km, el. SD, silbermet., Leder bordeaux, Sportsi., el. FH, Klima, ZV, re. Außenspiegel, Radio-Cass., Sitzverst. el. v., Color, DM 79 000,– + MwSt.
Tel. 0 24 33 / 5 15 07 So. ab 14 Uhr, Mo.–Fr. ab 20 Uhr

Porsche 911 Cabrio od. Coupé
Umstell. auf and. Mod. mögl., Lief. 2/87 mit Nachl., zu verk.
Tel. 0 53 64 / 39 94 od. 10 05

Carrera, Neuwagen
Cabrio + Targa
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

928
Bj. 79, 25 000,– DM.
Auto Löseke
Tel. 02 03/49 07 39 + 48 02 42

REISEMOBILE

Super-Reisemobil-Schau
10./11./12. Oktober, von 9–18 Uhr
(außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung)



● 87er Messe-Modelle ● Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge
TRANSBELT-REISEMOBILE
Bremerhavener Str. 23 · 5000 Köln 60 (Niehl) · ☎ (02 21) 7 12 31 84

VOLKSWAGEN

Turbo-Diesel
Golf GTD, fabrikneu, ohne Zul., rot, SD, Color, Listenpreis, Rabatt, sofort abzugeben, evtl. Inzahlungn. eines gepfl. Pkw oder Kombi
Tel. ab Mon. 02 12 / 1 50 14

GTI 16 V
neu, 87er, atlasgrau, Klima, SD, günstig.
Tel. 02 11 / 57 33 68

Scirocco GTX 16 V
10/85, met., SD, ZV, Rd., Color, 5600 km, DM 27 800,–
Fa. Brock
Tel. 0 53 63 / 10 93



So gut arbeitet Opel

Diesmal fuhr ein Ascona von AUTO-BILD zur großen Inspektion in acht Opel-Werkstätten: Große Preisunterschiede, 41 Mängel nicht entdeckt. Lesen Sie die traurigen Ergebnisse jetzt in AUTO-BILD.

Europas größte Auto-Zeitung

EHEWÜNSCHE

75 Tischler
Deutschlands älteste Partnervermittlung
Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13
täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!
75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!

Frau mit 1000 Talenten gesucht!
Selbst. Kaufmann, 36/180, lebenserfahren, zuverlässig, feinfühlig und sehr zärtlich, mit Niveau, Freude am Leben, Lieben, Lachen und Genießen, möchte gutsituierte Dame kennenlernen.
Auf Ihre Bildzuschrift unter B 5578 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen, freue ich mich!

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Chirurg, 33/188
ledig, schlank, gut aussehend, sportl.-elegant, Ästhet, mag Tennis, Golf, Kunst, wünscht Ehepartnerin mit Kopf, Stil und Herz.
Verträumen Sie nicht Ihr Leben
leben Sie Ihren Traum. Privatisierende Unternehmerin, 48/170, eheerf., blond, attraktiv, charmant, wünscht Kontakt.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1966 Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Prof. Dipl.-Ing. und B.-Biologe
66 Jahre, 167 cm, 62 kg, Flieger, sportl. (Reiten, Tennis, Ski, Schwimmen etc.), Reisen, aber auch häuslich, sehr agil, mit Humor u. Muse, zuverlässig u. umgänglich, wünscht für seine beiden Buben (10 und 13 J.) und sich eine treue, liebe, zärtliche, sportliche Mutti und Dame aus gutem Hause mit ansprechbarem Äußeren – ob jung oder älter, die Zuneigung entscheidet.
Ernstgemeinte Zuschriften, evtl. mit Bild (zurück) und Telefonangabe, unter D 5580 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NRW
Dame, 52 Jahre, 165 cm, blond, gut aussehend, ohne Anhang, gute Besitz- und Vermögensverhältnisse, Sinn für ein kultiviertes Heim, liebt die Natur, Musik, reist gern, sucht einen niveauvollen Herrn in guten wirtschaftlichen Verhältnissen.
Zuschr. gern m. Bild, u. H 5584 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

She – German
37, tall, slim – would like to meet him – American, up to plus 10 years of her age. It would top up her imagination if le was (still is) US-Army officer, but countryman at heart…, his birthday would be around the beginning of August or towars the end of Januery … and if his likes would mach hers Please write to: E 5581 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

44jähr. Dame (160/60)
Mitgesellsch. eines mittelst. Unternehmens, sucht f. d. 2. Hälfte d. Lebens an der Seite eines gebildeten, feinfühl., liebenswerten Herrn (o. Anh.), b. 57 Jahre, in geh. Position, Glück u. Geborgenheit, wo außer Pflichterf. auch noch Zeit f. d. schönen Dinge d. Lebens vorh. ist. (Bin „Wassermann", geb. u. viels. interess.)
Ausf. Bildzuschriften erb. u. K 5585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung/25–80 J.
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
0441 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Sie erreichen uns direkt über:
Düsseldorf 0 21 74 - 31 84 | Freiburg/Br. 07 61 - 7 55 75
Kassel 0 56 92 - 84 56 | Ravensburg 07 51 - 5 27 12
Osnabrück 0 54 04 - 51 34 | Bremen 04 21 - 6 16 37 45
Kontakt auch an Ihrem Wohnort.

Geschäftsmann, 49/178
gepfl., interessante Erscheinung. Ein Ästhet mit Vorliebe für das Besondere. Interessiert an Kultur, Kunst, sportl. (früher Ski-Lehrer) aktiv, Tennis, Ski, Wassersport, zudem reisebegeistert (Süden-Fan). Sucht „Sie", feminin, charmant und lieb mit gleichen Neigungen. Möchten Sie ihn kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Gutsbesitzer-Tochter
Anf. 40, Dipl.-Agrar., in ltd. Pos., eine sehr hübsche, feminine, aparte junge Frau mit wertvoll. Grundbesitz u. entspr. wirtschaftl. Hintergrund, an Kunst, Kultur inteross., sportlich aktiv u. gesellschaftl. Anforderungen gewachsen – wünscht sich einen aufgeschlossenen, kultivierten und doch natürlichen Lebenspartner, gerne auch mit Kindern. – Telefon 0 69 / 28 53 58, Zentr. Ffm 15–19 Uhr, oder Hannover, T. 05 11 / 32 58 06

Unternehmertochter
Ende 20/176, ausgesproch. symp., warmherzig u. doch ungemein geschäftstüchtig u. dynamisch mit besten Erfolgen, allen sportl. und gesellschaftl. Anforderungen gewachsen, alte angesehene und traditionsgebundene Familie, mit hervorragendem wirtschaftl. Background u. weltbereist, in Jeans und Gummistiefeln wie im Abendkleid perfekt – tierlieb (reitet) u. naturverbunden, eine faszinierende junge Dame… Kontakt über alle Agenturen sof. möglich…



Großer Herbstball
zum zwanglosen Kennenlernen in priv. Rahmen im Okt./November. Anmeld. erbeten
tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
Claudia Püschel-Knies
„Die" Adresse für Ehe-Partnerver.
T. (0 40) 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30
T. (05 11) 32 58 06 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpcke
T. (02 11) 32 71 60 Düsseldorf
(Kö 30) Königsallee
T. (0 69) 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. (06 21) 41 33 34 Mannheim
Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. (06 81) 39 76 43 Saarbrücken
Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
T. (07 61) 3 07 42 Freiburg
Kaiser-Josef-Str. 281
T. (0 89) 29 79 58 München
Th.-Wimmer-R. 15/Altstadtring

Amethyst
Ende 30, 169, in den Schuldienst verschlagen, sucht weltoffenen, reisefreudigen, unkomplizierten Diamanten, falls lupenrein nicht auszudenken.
Zuschriften unter C 5579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biologe (promov.), 37 J., gutaussehend, sportlich-elegant, breitgespannte Interessen, viel Familiensinn, nicht unvermögend, i. guter Position m. entsprechendem Einkommen, wünscht glückliche Ehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Telefon 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

Neuseeland ruft!
Deutscher, Aus- und Einsteiger, konsolidiert sein Leben auf paradiesischem Wassergrundstück, in diesem wundervollen Land. Er sucht seine Ehefrau, bis etwa 40 Jahre, kinderlos, feminin, ästhetisch und trotzdem lebenstüchtig, für engagierte Zweisamkeit, in optimalem Freiraum. Bitte sich ganz rasch zu wenden an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kläy
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Repräsentative, jugendl.-schlanke
51jähr. Dame
165 cm, dkl., warmherzig, sportl. Interessiert, aufgeschlossen und tierliebend, wünscht liebenswerten, charaktervollen Herrn (48–58) mit Niveau, in NRW lebend, mit Freude an Reisen, Spaziergängen und gemeinsamen Gesprächen in kultivierter Umgebung. Zuschr. mit Bild (zurück) und Telefonnummer unter G 5583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Charmanter Unternehmer, Fabrikant, 60/182, mit hervorragendem Background und mehrfachen Immob. Ein sehr gut aussehender Sporttyp, eine äußerst interess., erfolgreiche Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, von erfrischend offenem, warmherzigem und humorvollem Wesen, sucht passende Partnerin. Zuschr. unter XV 119.

Unternehmer, 51 Jahre, vermögend, unabhängig, eine imposante, dynamische, weltmännische Persönlichkeit, ein ausgesprochen sympathischer, herrlicher, aktiver und lebensbejahender Mann mit weitgespannten Interessen. Reisen, Kunst, Kultur, Musik, Theater, Tennis, Golf, Segeln, ein Mann, in den man sich spontan verlieben kann. Zuschr. unter WE 178M.

Ein Mann von Format, eine sympath., dynam. Persönlichkeit, 68/180, ein attraktiver, weltgewandter, bekannter Geschäftsmann, mit vielen Vorzügen, die für eine anspruchsvolle Frau selbstverständlich sind, sucht herzensgebildete Lebenspartnerin. Zuschr. unter AT 56.

INSTITUT BENECKE
Ostr. 115, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 29
Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35
Repräsentanz London

Akademiker, 65/180
schik., mehrsprachig, sportl., gut aussehend, sympathische Persönlichkeit mit Herz u. Humor, breit gefügte Interessen, sehr vermögend, aus bester Familie, wünscht echte Partnerschaft. Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Exportkaufmann, 58 J.
In gesicherter Position, eig. Haus u. Auto vorhanden. Seine Hobbys sind Theater, Reisen u. v. Herzen sich des Lebens freuen. Welche lebenslustige Dame fühlt sich von dieser Anzeige angesprochen? Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Musiklehrerin, 51 J.
eine sehr weibl. u. einfühlsame Frau, nicht ortsgebunden. Sie liebt die Natur, unternimmt gern ausgedehnte Spaziergänge u. bereitet gern ein köstliches Menü für „zwei". Wenn Sie auch ein häuslicher Typ sind, aber auch mal ein Tänzchen wagen, dann sollten Sie sich melden. Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Hotelkauffrau, 64/164
verw., m. Haus u. Grundbesitz, eine sehr sympathische, liebenswerte Frau, möchte noch einmal an der Seite eines soliden Herrn bis 75 J. glücklich werden. Haben Sie Mut u. rufen Sie an, ich hatte ihn auch. Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Fotomodell
– bekannt aus Presse + Fernsehen – Anfang 40, eine sportl., elegante, selbstbewußte Frau ohne Starallüren, mehrsprachig, in gehobenen Verhältnissen lebend, wünscht sich keinen „schönen", sondern treuen Partner, mit dem man durch dick und dünn gehen kann. Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Mitglied im GDE (Gesamtverband Deutscher Eheanbahnungs- und Partnervermittlungs e. V.), [illegible]

Spanierin, 54, jünger aussehend, gut situiert, intelligent, sucht niveauvollen, einfühlsamen Partner.
Italienerin, 39 J., 1,58 m, sehr attraktiv, sucht kultivierten, charakterfesten Ehemann.
Kanadierin, 56 J., 1,70 m, vollschlank, verw., finanziell abgesichert, wünscht intelligenten, vitalen Partner.
Italiener, Professor, 44 J., 1,74 m, schlank, sucht intelligente, attraktive Ehefrau.
KIRK-Partnervermittlung,
Schumannstraße 30
5300 BONN 1
Tel. 02 28 / 21 17 22
tägl. von 13.00 – 20.00 Uhr

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Sie, 40, 176 cm
Raum 34, passabel aussehend, sportl. u. kulturelle Interessen (Pferde, Kunst, Malerei, gut essen u. trinken), sucht ebenfalls alleinstehenden Partner, auch aus südeuropäischem Raum wie Portugal, Spanien, Italien. Zuschr. unter M 5587 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

● Nette Damen ●
suchen Tagesfreizeitpartner usw. o. f. L. bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos/Daten gegen DM 3,-- Rp. EAT, Pf. 101222/H, D-6050 Offenbach 1

SOS
Jg. zierl. Baronin, verw., hübsch, schw. lg. Haar, 156 cm, 50 kg, sucht zu Ihrem Geburtstagsempfang netten Herrn ab 38 J. bis 50 J. … aus dem Adel. Ich bitte um schnelle Zuschriften mit Bild und Telefonangabe. Strenge Diskretion! Unter F 5582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer-Witwe, 57 J., ohne Anhang, jugendl.-aparte Erscheinung, m. feinem Humor, Sinn f. alles Unternehmerische, aber auch f. Haushalt, Reisen u. Musik, m. viel Geschmack, zauberh. Heim, großem Vermögen u. hohem Einkommen, wünscht Ehe oder Lebensgemeinschaft. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastraße 3, Telefon 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914

Fabrikant
(allerbeste wirtschaftl. Verhältn.), 48/1,83, eigener Turnierstall. Eine Persönlichkeit mit enormer männl. Ausstrahlung u. dem Flair des Internationalen. Gegenseitige Achtung – tiefes Empfinden sind keine leeren Worte für ihn. Denken Sie ähnlich?
Unternehmerin
(Import/Export), 32/1,67, schlank, blond, mit strahlend blauen Augen, attraktiv u. selbstbewußt, sportl. aktiv. Da ihr Geschäft zu groß geworden ist, wünscht sie sich einen Partner, der ihr mit Rat u. Tat zur Seite steht.
Maklerin
(sehr gute wirtschaftl. Verhältn.), 33/1,64, eine charmante, zierliche u. aparte Frau. Eigentlich hat sie alles erreicht, was sie wollte. Selbständigkeit – Ansehen mit einem Traumanwesen. Dennoch fehlt das „Wichtigste" in ihrem Leben.
Rufen Sie mich einfach an. Täglich 15–19 Uhr auch Sa./So.
DPV Partnervermittlung
Frankfurt, Goethestr. 30
0 69 / 28 55 71
Mannheim, Hanielhaus
Düsseldorf, Blumenstr. 26
02 11 / 32 52 42

Witwe, 42/161
sportl. elegant, charmant, herzlich u. natürlich mit kulturellen Interessen: Kunst, Theater, klass. Musik, außerdem gepfl. Häuslichkeit, gutes Essen, Reisen, ist naturverbunden, tierliebend u. sportl. (Tennis, Radeln, Wandern). Sucht „Ihn", männlich, dynamisch u. gerne mit Kindern. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

HERREN
(mit gehobenen Ansprüchen)
erhalten kostenlose Partnervorschläge
Sofort-Kontakte
Postf. 10 11 19, 4970 Bad Oeynhausen 1

Französin
1,60 m groß, dunkl. Typ, naturverb., getrennt lebend, su. Lebenskameraden zw. 40–60 J., Nichtraucher, m. Herz u. Verstand, mögl. aus Kehl oder Umgebung.
Zuschr. u. P 5589 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen
u. a., nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.
City Agentur, Schützenstr. 82
D-4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

Lydia Lund · im GDE
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr

Ich bin Julia, 35/168
Fremdsprachensekretärin (Abitur), eine wohlproportionierte, sportl., blonde Eva, ortsungeb., sanft + zärtl., engagementwillig u. der ewigen Problematisierung der Zweierbeziehung leid. Ich hoffe … [illegible] d. Weg zu finden. Rufen Sie an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Marion, 48 J., 169 groß
… als bildhübsche Frau, blond, schlk., ungem. weibl., mädchenh. Typ, suche ich den Mann, der mit mir redet u. schweigt, sich mir in Vertrauen u. Zärtlichkeit zuwendet! Bin Fabrikantenwitwe mit Grundbesitz, aber zum Umzug bereit, lebensfroh, verträumt, voller Sinnlichkeit + Seele. Wählen Sie
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Sympath. Dr.-Ing., 48/181
gesch., profilierte Persönlichk., herzl., vital + natürl., familiär eingest., sucht liebev. Gefährtin mit Lust am Leben u. Verlangen nach zärtl. Zweisamkeit!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Lydia Lund GmbH ● Hamburg-Essen
Seit 1978 ● Ltg. Ute Andresen ●
Stammhaus: 04 31 / 56 30 09, tägl. 10–20 Uhr

Schleswig-Holstein
Attr. Enddreißigerin, dkl., stellt bzw. erfüllt hohe Anspr. Welcher Mann m. Format wünscht intensive Partnerschaft? Zuschr. unter L 5586 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

7 Philippininnen
von 21–41 Jahren, bereits in der BRD, suchen Ehepartner von 30–65 Jahren. Geschieden, Kinder oder Körperbehinderung kein Hindernis. Pers. Kennenlernen sofort möglich.
R. G. Eheverm.
5249 Breitscheidt, Abt.: D 5

Kaufmännische Angestellte
34 Jahre, möchte nach großer Enttäuschung einen liebevollen, freien Partner kennenlernen. Zuschriften unter P 5743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wollen wir gemeins. etwas unternehmen? Aparte, gutausseh. Frau, viels. interess., mö. einen charakter- u. humorv. Partn. in HH, Ende Fünfzig/Anf. Sechzig kennenlernen, der wie Sie familiär u. finanziell unabhängig ist. Bitte geben Sie mir einen Wink, vielleicht wird es eine glückliche Begegnung.
Zuschr. u. N 5588 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiden wie Werther beim letzten Warten auf den Zug

Gegen die mehr als eine Milliarde Mark der Fernsehwerbung (1985) haben die öffentlich-rechtlichen Anstalten nichts einzuwenden. Sie wissen, daß ihre Kunden auf die Bereitschaft der Zuschauer spekulieren, das eigene Verhalten an dem, was vorgeführt wird, zu orientieren. In der Tat lassen sich so nicht nur Modeartikel, Kaffeesorten und Waschmittel an die Frau und den Hausmann bringen, sondern auch Stimmungen vermitteln und Einstellungen – wenn nicht erzeugen, so doch verstärken oder abschwächen. *Diesen Erwägungen* entsprang angesichts der hohen Rate jugendlicher Selbstmorde der Plan zur ZDF-Serie „Tod eines Schülers", die 1981 und 1982 ausgestrahlt wurde. Sie handelte von einem 19jährigen Abiturienten, der sich vor einen Zug warf.

Es scheint, daß der beabsichtigte Abbau suizidaler Neigungen gründlich mißlungen ist. Zumindest glauben Professor Heinz Häfner und Arnim Schmidtke vom Mannheimer „Zentralinstitut für seelische Gesundheit" nachweisen zu können, daß im Zeitraum der Sendung und unmittelbar danach ein der Einschaltquote entsprechender Anstieg der Eisenbahn-Suizide festzustellen war.

Dagegen pocht das ZDF auf seine *Unschuld, indem es sich von zwei* Selbstmordforschern – Professor Erwin Ringel (Wien) und Professor Klaus-Peter Jörns (Berlin) – bestätigen läßt, die Serie sei „mit guter Absicht gedreht" worden, und es sei nicht zu beweisen, daß es „durch Imitation eines im Fernsehen gesendeten Modells ... ein Mehr an Suiziden gegeben (habe), ohne daß eine Prädisposition dafür vorgelegen hätte".

Diese Verteidigung erinnert eher an eine Ausflucht, denn ohne eine „Prädisposition" zur Übernahme des Gezeigten bliebe das Fernsehen nicht nur als Werbeträger, sondern auch mit seinen Bemühungen um Aufklärung und Manipulation von Einstellungen ohne Wirkung. (Wer keinen Kaffee trinkt, fühlt sich nicht veranlaßt, Frau Sommers wegen die Sorte zu wechseln.) Nach Art und Ausmaß der vorhandenen Prädisposition zur Selbstvernichtung wäre schon bei der Planung der Serie zu fragen gewesen. Hoffentlich wird man in Zukunft gründlicher recherchieren, da soeben aus den USA zwei Berichte darüber vorliegen, *daß im Anschluß an* Sendungen über Selbstmorde namentlich bei jüngeren Menschen die Zahl der Selbstmorde und noch stärker die der Selbstmordversuche ansteigt.

So neu ist diese Erkenntnis nicht: Nach dem Erscheinen von Goethes „Leiden des jungen Werther" gab es 1774 ein „Werther-Fieber", *eine „Werther-Mode" sowie* tränenreiche Trauerfeiern in Wetzlar am Grabe des Werther-Urbildes; und es gab die „Werther-Selbstmorde", die den Pastor Goeze 1775 in den „Hamburgischen Nachrichten" zu einer Warnung veranlaßten: „Man bedenke um Gottes willen, wie viele unsrer Jünglinge mit Werthern in gleiche Umstände geraten können und solches in Sonderheit in der gegenwärtigen Epoche, da es als höchste Weisheit angesehen wird, junge Seelen ... mit lauter phantastischen Bildern anzufüllen und die Empfindungen in ihnen weit über die Grenzen hinaus zu treiben." Goethe selbst meinte später (1813), sein Werther habe „keineswegs, wie man ihm vorwarf, eine Krankheit, *ein Fieber erregt*, sondern nur das Übel aufgedeckt, das in jungen Gemütern verborgen lag". Diese beiden Hinweise beziehen sich auf die „Prädispositionen" für die Imitation des geschilderten Selbstmords anno 1774, als die ins Böse übersteigerte Gottes-Furcht des Pietismus auf die leichtsinnige Emanzipation *der Aufklärung stieß.*

Nach allem, was wir wissen, geht vom Filmen – je besser diese gemacht sind, um so mehr! – ein Impuls zur Identifikation aus, der weit stärker ist als die Wirkung des bloßen Wortes. Sicher bedarf es einer Prädisposition, aber was diese anlangt, läßt sich der Kult der „Empfindsamkeit", der in der Werther-Zeit getrieben wurde, mit dem Kult der „Betroffenheit" vergleichen, den das Fernsehen propagiert. PETER R. HOFSTÄTTER

Revolution in Baden – ein Film nach Stefan Heym

Ästhetisch, historisch und vor allem sinnlich

Es ist beliebt, wenn es um die Geschichte der Deutschen geht – darum, daß sie eine Suche nach nationaler Einheit sei –, als Grund für dieses *Defizit die fehlende siegreiche* bürgerlich-demokratische Revolution auszumachen. Nun ist es kaum zu bestreiten, daß ein solcher Sieg ausblieb; aber es kann doch festgestellt werden, daß es eine geistige und revolutionäre Tradition dieses Charakters gibt, daß also der Gedanke der bürgerlichen Demokratie und der nationalen Einheit auf dieser Basis kein den deutschen fremdes Gedankengut ist. Auf diese und ähnliche Gedanken bringt der Fernsehfilm des Südwestfunks: „Lenz oder die Freiheit".

Er führt uns ins Jahr 1848, da in Deutschland das Bürgertum sich anschickte, eine Ordnung zu ertrotzen, die die Gleichheit der Menschen vor dem Gesetz zur Voraussetzung haben sollte, gleiches und geheimes Wahlrecht forderte und den Adel in die Schranken einer konstitutionellen Monarchie verweisen wollte.

In der Frankfurter Paulskirche etablierte *sich das erste gesamtdeutsche* Parlament, wurde eine Bundesverfassung für das Reich erarbeitet, versuchte *man* eine Wahlmonarchie zu errichten, ein Volkskaisertum. Aber der preußische König lehnte die Ehre, die ihm der „Pöbel" erwies, ab. Die Revolutionäre konnten sich nicht durchsetzen. Den Deutschen blieben vorerst 36 Landesgrenzen, zahlreiche Währungen, Maße und Zölle erhalten.

Aber 1849 wird in Baden, im Südwesten des Reiches, ein letzter, *ernster Versuch gemacht, dem Reich* Demokratie und Einheit zu bringen. Mit revolutionärer Gewalt. Von dieser Revolution handelt der Fernsehfilm. Grundlage des Drehbuchs ist der gleichnamige Roman des „DDR"-Schriftstellers Stefan Heym, der diesem Stoff nachzuspüren begann, als die „DDR" seinen Roman „5 Tage im Juni" mit Druckverbot belegte. Auch hier ging es um einen gescheiterten revolutionären Versuch, unerträgliche Verhältnisse zu verändern: um den 17. Juni 1953.

Die badische Revolution von 1849 wird mit Hilfe preußischer Truppen am 23. Juli 1849 niedergeschlagen. An diesem Tag kapituliert die Festung

Lenz oder die Freiheit (1) –
Sonntag in der ARD, 20.20 Uhr

Rastatt mit 5600 Mann Besatzung, das letzte Militär der Erhebung. Die revolutionäre Regierung ist schon seit Tagen in der Schweiz; ein *Großteil* der demokratischen Armee ebenfalls. Nun beginnen die Kriegsgerichte der Sieger ihr blutiges Handwerk.

Zentrum des Films, für den der Wiener Regisseur Dieter Berner verantwortlich zeichnet, ist die Hauptgestalt des Romans: Andreas Lenz (Peter Simonisek), ein Mann aus kleinen Verhältnissen, Student, Leutnant der Revolutionsarmee. Neben ihm agieren zwei Frauen, die er liebt: das draufgängerische Mädchen aus dem Volk – Josepha Wundt (Annette Uhlen) und die jüdische Bankierstochter *Leonore Einstein (Brigitte Karner).* Hinzu kommen Freunde, Politiker und Gegenspieler.



Noch haben die Aufständischen Grund zum Jubeln: Peter Simonisek als Andreas Lenz und Annette Uhlen als Josepha Wundt FOTOS: KÖVESDI/NDR

Was an diesem Film besticht, ist zunächst die Ausstattung: Selbst noch so kleine Details und Requisiten sind „echt", und so ergibt sich ein hoher Grad von ästhetischer und historischer Authentizität. Zum anderen haben Regisseur und Produzenten radikal darauf verzichtet, dem Zuschauer ein trockenes Theorie-Drama zu liefern, in dem ideologische Anziehpuppen agieren.

Statt dessen setzten sie auf das Medium der Sinnlichkeit mit erotischen und harten Szenen, um schließlich zu einem äußerst lebendigen Bild dieser Zeit zu kommen. Positiv auch die Tatsache, daß keine der historischen Figuren bevorzugt wird: Sie werden *„fair" gezeigt; es wird plausibel* gemacht, warum die einen so dachten und andere anderes. Das betrifft vor allem die Fraktionen innerhalb der revolutionären Bewegung.

Mit anderen Worten: kein langweiliges didaktisches Historienspiel, sondern eine spannende, farbige, mit hervorragend agierenden Schauspielern besetzte Geschichte aus vergangenen Tagen, in der wir eigene Sehnsüchte, Hoffnungen, Niederlagen und Erfahrungen beeindruckend gespiegelt sehen. ULRICH SCHACHT

Fortsetzungen am 8., 12. und 19. Oktober

Mata Hari – zwischen Legende und Wirklichkeit

„Oh, wie gut mich der Kriegsminister kennt"

„Sie wurde zum Tode verurteilt ... ohne wesentliche Leistungen gezeigt zu haben." Zu diesem Fazit kommt ein Papier des Admiral Canaris, der 1941 eine Untersuchung über die deutsche Spionage im Ersten Weltkrieg in Auftrag gab. Gemeint ist Mata Hari, die im Oktober 1917 bei Paris erschossen wurde. Die Dokumentation Rudolf Ströbingers in West III zitiert zum ersten Mal aus der Canaris-Studie, zum ersten Mal auch *wird das Todesurteil gezeigt*, das ihr unter anderem Spionage für Deutschland in Paris im Jahre 1915 und den Verrat der Verdun-Offensive von 1917 vorwirft – was beides nicht stimmt (das müssen auch die Richter gewußt haben).

Doch was herrschte für eine Stimmung im Gerichtssaal und in Frankreich damals, im Sommer 1917? Staatsanwalt Mornet war ein puritanischer Vegetarier (später klagte er Petain an, der ebenfalls zum Tode verurteilt wurde) – ihm mußte diese verruchte, männerverschlingende Tän-

Mata Hari –
Sonntag in West III, 20.20 Uhr

zerin ein Greuel gewesen sei. Das Beweismaterial stellte Capitaine Ladoux, zweiter Mann des militärischen Geheimdienstes, zusammen – offenbar einer der wenigen, dem sich Mata Hari nicht hingegeben hatte.

In Frankreich herrschte eine von der Regierung geschürte Spionage-Angst; man suchte Schuldige für die gerade gescheiterte Offensive, man mußte von einer großen Meuterei ablenken. Zeugen, die für die Angeklagte hätten aussagen können, verweigerten sich – so Kriegsminister Adolphe Messimy: Ausgerechnet seine Frau überbrachte dem Gericht seine Absage; er würde Mata Hari kaum kennen, hätte zum Verfahren nichts beizutragen. Da mußte Frau Messimy von der Anklagebank hören: „Oh, wie gut er mich kennt!"

„Legende und Wirklichkeit" nennt Ströbinger seinen Film, die Wirklichkeit sei faszinierend genug. In Holland 1876 geboren, vielleicht mit etwas Zigeunerblut in den Adern, heiratet die Hutmacherstochter Margaretha Geertruida Zelle früh einen Offizier, der sie mit nach Indonesien nimmt, wo sie ihm zwei Kinder schenkt, ansonsten das Offizierskorps beglückt. Es kommt zur Scheidung – Margaretha heißt von nun an Mata Hari, will in Paris die Welt erobern, gibt sich als fernöstliche Prinzessin aus. Doch eine Karriere als Modell auf Montmartre scheitert an ihrer zu geringen Oberweite. Also wird sie Tänzerin.

Eine epochemachende. Denn sie legt den ersten vollständigen Striptease dieses Jahrhunderts hin: 1905 auf einer Soirée im Pariser Museum für Ostasiatische Kunst. Durchaus erfolgreich – obwohl eher mittelmäßig als Tänzerin – tingelt sie durch Europa, tanzt gar in der Mailänder Scala. Puccini legt ihretwegen den Taktstock für einige verträumte Augenblicke aus der Hand. Mata Hari wird Edel-Kurtisane.

So geht es bis zum Kriege, der sie in Berlin überrascht. Unter ärmlichen Verhältnissen lebt sie einige Monate in Holland, bis der deutsche Geheimdienst sie anwirbt, im Umgang mit Geheimtinte unterweist und zurück nach Paris schickt. Von den Engländern gewarnt, beschatten die Franzosen sie allerdings von Anfang an; oft lange Nächte vor fremden Häusern – vor allem vor dem eines russischen Offiziers, ihrer einzigen wohl wirklich großen Liebe – müssen die armen Beamten warten.

Ladoux warb sie als Agentin an; vergeblich wies sie während des Prozesses auf diese Kooperation hin, die sich eben nicht aufs Private erstreckte – war das ihr eigentliches Todesurteil? Denn Ladoux ließ sie nach diesem Korb und nach einer Reise nach Madrid, wo sie sowohl den französischen wie den deutschen Militärattaché besuchte, verhaften. Was wird sie nach Deutschland geliefert haben? Kaum mehr als das, was Offiziere im Bett klatschen.

„Sie zog (sich) aus, um die Welt zu erobern, aber sie war wohl zu dumm, um dies zu schaffen", meint denn auch Ströbinger, dem nur eines leid tut: Irgendwo in einem Pariser Archiv mit Hunderttausenden von Filmschnipseln gibt es eine einminütige Aufnahme mit der tanzenden Mata Hari. Sie war nicht aufzufinden.
DETLEV AHLERS



Sheila (Christine Gattys), Tochter des Staatssekretärs Sir Lionel (Arno Görke, r.), will Bobby (Hans Bayer, l.) heiraten. Doch eine vergangene Liaison von Bobbys Mutter und Sir Lionel steht dem Glück im Wege: **Sein bester Freund** – Komödie aus dem Theater am Dom in Köln (Samstag, ARD, 22.20 Uhr)

Christlich motivierte Kindersendung läuft aus

Schnitzlers „weites Land"

Von diesem Wochenende an gibt es noch ein paar Folgen „Anderland", einer Serie für Kinder. „Einen Hund will ich" heißt sie am Sonntag, gemeint ist Sabine. Doch die Mutter ist dagegen. Sabine versucht ihr Ziel auf schlauen Seitenwegen zu erreichen. Umsonst! Schließlich fliegt sie im Traum in den Hundezwinger. Die „kleine Lösung", die jede Folge anbietet, ist eine gefühlsmäßige Entscheidung des Kindes, bei der ihr ein Gnom, der ein Stück Innenwelt des

Anderland –
am Sonntag im ZDF, 13.45 Uhr

Kindes darstellt, zur Seite steht. „Anderland"-Filme gibt es seit 1981. Ihre hochgesteckten Ziele, die die Bibel in den Alltag von Kindern hineinzubringen, haben sich an der Realität dessen, was machbar ist, modifiziert. Das „Anderland", nach Schnitzler das „weite Land" der menschlichen Tiefendimension, läßt sich eben nur schemenhaft auf einen bildhaften Nenner bringen.

Insbesondere die ersten Folgen erlagen in den Händen unterschiedlicher Autoren der Gefahr, „Anderland" zur Fluchtburg aus der Realität auszubauen. Die Traumsequenzen sind jetzt gestrafft und so eingeblendet, daß sie die eigene nachdenkliche Wandlung glaubhaft transportieren. Dabei allerdings hat sich die Methode, biblische Zitate als Anregung zu nehmen, bewährt. „Du erfüllst mein Herz mit Freude, mehr, als hätten wir Brot und Wein im Überfluß!" (Psalm 4) *heißt die Bibelstelle* am Sonntag.

Das Interesse an „Anderland" ist groß, wenn man die Anfragen zum Maßstab nimmt, das Material an Schulen und in Gemeinden verwenden zu dürfen. Umso größer war das Befremden über die Nachricht in der „Funkkorrespondenz", die ein baldiges Aus für die Serie prophezeite.

Es gebe, so der Leiter der Hauptredaktion Familie, Michael Albus, auch andere Möglichkeiten, um das zu tun, was er mit Rückendeckung des Programmdirektors verantwortet: Bis zum Jahresende wird ein neues Konzept für religiös motivierte Kindersendungen erarbeitet und es werden Pilotprojekte als Auftragsproduktionen vorbereitet. INGRID ZAHN

ARD – Samstag – ZDF

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 Tagesschau, Tagesthemen
10.25 Die Sport-Reportage
10.55 Vorsicht, Falle!
11.25 Titel, Thesen, Temperamente
11.55 Umschau
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.30 Adel auf amerikanisch
Eine Klassengesellschaft
Von Viola Stephan
14.30 Sesamstraße
15.00 Tennis-Daviscup
Deutschland – Ecuador
Doppel
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Fußball-Bundesliga. Daviscup
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Quiz mit H.-J. Kulenkampff
22.00 Ziehung der Lottozahlen
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Dr. Jörg Zink, Stuttgart
22.20 Sein bester Freund
Komödie von W. Douglas-Home
Aufzeichnung aus dem Theater am Dom in Köln
Mit Gunther Philipp, Arno Görke, Karin von Ostholt, Ilona Wiedem, Monica Kaufmann
Fernsehregie: Hans Sommerfeld
0.15 Der Fall Mattei
Italienischer Spielfilm (1972)
Mit Gian Maria Volonté
Regie: Francesco Rosi
Beim einem Flugzeugabsturz 1962 kam Industriemanager Enrico Mattei ums Leben. Sein Tod, der nicht aufgeklärt werden konnten, ließ ihn zu einer mythischen Gestalt werden.
2.05 Tagesschau
2.10 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
Dimensionen in Weiß
12.00 Nachbarn in Europa
Türkei. Portugal. Italien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Wiederaufbau vor vierzig Jahren
14.30 Alles für den König
Hannes Heindl König-Ludwig-Club. Film von Karl Heinz Käfer
15.00 Fiesta Sevillana
Werke von Bizet, Ravel, Mozart
15.45 Kavik, der Schlittenhund
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Regie: Peter Carter
17.10 Ratschlag für Kinogänger
„Hannah und ihre Schwestern"
17.17 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Königl. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk – Kim Wilde, Knut Kiesewetter
20.15 Elvis – The King
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Kurt Russell, Shelley Winters
Regie: John Carpenter
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
Moderation: Dieter Kürten
23.15 Nevada-Paß
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Mit Charles Bronson, Ben Johnson
Regie: Tom Gries
0.45 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 Gut drauf
Moderation: Evi Seibert
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Formel Eins
21.00 Gott und die Welt
Christen bei den Grünen. 100 Jahre Heilsarmee in Deutschland. Christen und Asylbewerber
21.30 Die große Bücherschau
Literatur im Römer. Gespräche zur Frankfurter Buchmesse
22.45 Ein Kerl wie Dynamit
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit Anne Bancroft, Scott Brady

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Rodgau Monotones' Lieder
19.00 Unterm Funkturm
20.00 Tagesschau
20.15 Wie schön du bist, Mundenia
Geschichten aus der Geschichte der norddeutschen Stadt Münden
21.00 Vor vierzig Jahren
Frei ward der Bauer in unserem Land – Zehn Jahre Bodenreform
22.00 Ingrid
Portrait von Ingrid Bergman
23.00 Portrait eines Planeten (1)
Charlotte Kerr über Dürrenmatt, ihren Mann
0.00 Nachrichten

HESSEN
18.15 Der Sternenhimmel im Oktober
18.33 Die Fischer von Kerala
Befreiungstheologie auf indisch
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Die Geliebte des französischen Leutnants
Englischer Spielfilm (1981)
Mit Meryl Streep, Jeremy Irons
22.05 Europäische Erzähler
22.35 Frankfurter Tage für Alte Musik

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Franz von Assisi
19.00 Abendschau/Glaskasten
19.30 Goldenes Goa
20.15 Glenn Gould
22.10 Café Größenwahn
23.10 Hörbare Stille
Anton Webern (1883 bis 1945)

BAYERN
13.50 Schach dem Weltmeister
17.30 Lindenstraße
18.00 Die Firma sind wir
18.45 Rundschau
19.05 Tiere vor der Kamera: Geier
19.48 Sport
20.15 Das lebenslängliche Kind
Lustspiel von Robert Neuner
22.15 Rundschau
22.35 Keine Gnade für Ulzana
Amerikanischer Spielfilm (1972)

SAT 1

15.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Die verflixte Zahnspange
15.30 JuxBox
16.00 Musicbox
17.00 Cannon
18.00 Männerwirtschaft
18.30 APF blick
18.45 Harry O
19.45 Das Schiff der Verurteilten
Amerikanischer Spielfilm (1953
Mit James Mason, Alan Ladd
Regie: John Farrow
21.30 APF blick
22.15 Triumphbogen
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit Charles Boyer, Ingrid Bergman, Charles Laughton
0.05 APF blick
0.15 Dracula jagt Mini-Mädchen
Englischer Spielfilm (1972)
Regie: Alan Gibson



19.00 Wallfahrten in Europa:
Der Bogenberg, „Unserer Lieben Frauen Berg" in Niederbayern
19.45 Geistliche Musik
Johann Sebastian Bach: Sonate h-Moll für Violine und Cembalo
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
Die zweite Karriere
Von Bruno Jantoss
21.05 Spätholz
Fernsehfilm von Walther Kauer
22.45 So isses
Mit Jürgen von der Lippe

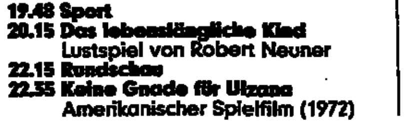


18.00 MiniZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Wladyslaw Bartoszewski
Im Gespräch mit Michael Albus
19.50 Die Jungfrau von Orleans
Tragödie von Fr. v. Schiller
Mit Christoph Bantzer, Eva Mattes, Werner Hinz
Regie: Wilfried Minks
Aus dem Deutschen Schauspielhaus
21.55 Da capo
August Everding im Gespräch mit der Sopranistin Erna Berger
22.55 Aspekte
Frankfurter Buchmesse
23.25 Goethe in der Schweiz
1775-1795
Anschließend: Nachrichten

RTL plus

18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Ein Kaffkopf in der Unterwelt
Deutsch-ital. Spielfilm (1973)
Mit A. Celentano, Claudia Mori
Regie: Pasquale F. Campanile
21.00 RTL-Spiel
21.05 Popeye
21.10 Der lautlose Killer
Italienischer Kriminalfilm (1976)
Mit Mel Ferrer, Luc Meranda
Regie: Sergio Martino
22.45 Unglaubliche Geschichten
Ich war ein Etrusker
23.30 Wetter/Horoskop/Betthupferl

ARD – Sonntag – ZDF



ARD

9.00 Programmvorschau
9.30 Jenseits der Großen Mauer
Die eiserne Reisschüssel
10.15 Besser eine Kerze anzünden
Filmbericht von Gerhard Wahl über Dritte-Welt-Arbeit
11.00 Friedenspreis des Buchhandels
Verleihung an Bartoszewski
12.30 Internationaler Frühschoppen
Kein Kraut gegen Hunger?
13.15 Tagesschau
13.30 Thomas & Senior
7. Das goldige Ende
14.00 Tennis-Daviscup
Deutschland – Ecuardor
Jelen – Viver
16.55 Ein Platz an der Sonne
17.00 Film aktuell
Über Jim Jarmusch
17.20 Ratgeber: Technik
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
Asienspiele. Tor des Monats
18.40 Lindenstraße
Erpressung
19.10 Weltspiegel
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Ansprache Weizsäckers
20.20 Lenz oder die Freiheit (1)
Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Stefan Heym
22.00 Die Kriminalpolizei rät
22.05 Tagesschau
22.10 Autoren, Stars und Geschäfte
Szenen vom Weltmarkt Literatur
23.40 Münchner Klaviersommer 1986
Friedrich Gulda und die Münchner Philharmoniker spielen die Klavierkonzerte Nr. 20 KV 466, Nr. 26 KV 537 von Wolfgang Amadeus Mozart
0.50 Tagesschau
0.55 Nachtgedanken

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Radio-Runde
Rundfunkpioniere im Gespräch
11.15 Mosaik
Erntedank in Oberschwaben
12.00 Sonntagskonzert
Volkstümlicher Mittag
12.47 Sonntagsgespräch
Rainer Barzel bei Klaus Bresser
13.15 Mestres, Exus und Caboclos
Geisterwelt in Brasilien
Film von Peter Gunten
13.45 Anderland
Einen Hund will ich
14.15 Galoschen des Glücks
Märchen nach H. Chr. Andersen
16.00 Schüler-Express Special
Von der Frankfurter Buchmesse
16.20 Einblick
T'ai Chi – Kunst aus China
16.35 Evangelisches Tagebuch
16.50 heute
16.52 Tennis-Daviscup
Becker – Gomez (Ecuador)
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Innerdeutsche Beziehungen. Interview mit Diepgen. 10-Mark-Stück
19.35 Die Knoff-hoff-Show
Mit R. Leiß und J. Bublath
20.20 Melodien für Millionen
Mit Dieter Thomas Heck, Angelika Milster, Howard Carpendale, Siw Malmquist, Peter Seiffert, Ivan Rebroff, Margot Eskens
22.05 heute/Sport am Sonntag
22.20 „Arm würd' ich nicht sagen" – oder die Kunst zu leben
Film von Peter Heller
23.05 Zeugen des Jahrhunderts
Wladyslaw Bartoszewski im Gespräch mit Michael Albus
0.05 heute

III.

WEST
18.00 Matt und Jenny
18.30 Leben im Alter
Gesundheit durch den Magen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.20 Mata Hari
Film von Rudolf Ströbinger
21.05 Auslandsstudio
21.50 Schwarzfahrer
Film von M. Stelzer und G. Weiss
23.30 Subway heute
Dizzy-Gillespie-Quintett
0.30 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Auf der Spur Erich von Dänikens
19.15 Gefragt ist die heile Welt
20.00 Tagesschau
20.15 Kommunalwahlen in NS
20.45 Marcel Ophuels (1)
Nicht schuldig?
22.45 Sport III
Basketball, Boxen, Ralleycross
23.30 Porträt eines Planeten
Dürrenmatt
0.30 Nachrichten

HESSEN
18.00 Stadt in der Krise
18.45 Öko-Ecke
19.30 Sport
20.15 Carlo und Alberto Colombaioni
Pas de deux der Clownerie
21.05 Drei aktuell
21.10 Im Großen Abl
Lernwerkstatt Bauhof
21.55 Scarface – Das Narbengesicht
Amerikanischer Spielfilm (1932)

SÜDWEST
19.00 Treffpunkt/Abendschau
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken
20.15 Motel (Schwestern)
21.00 Habe nun den Hey studiert
21.45 Aktuell/Neues
21.55 Sport/Flutlicht/Arena
22.35 Drehpause
23.20 Elisabeth die Sexte

BAYERN
13.55 Eine Frau fürs Leben
Deutscher Spielfilm (1960)
15.50 Reit- und Springturnier
in Rohr/Hallertau
18.00 Regionalberichte
18.30 Fall auf Fall
18.45 Rundschau
19.00 Luis-Trenker-Porträt
20.00 Der Heilige Berg
Deutscher Stummfilm (1925/26)
21.20 Rundschau
21.40 Durch Land und Zeit
21.45 Kompass
22.15 Rust never sleeps
Amerikanischer Musikfilm (1979)



15.00 Triumph der Nomaden
Australische Dokumentation
Anschl.: Die Natur im Herbst
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Der Himmelsstürmer
18.00 Der Nächste, bitte
Nicht verzagen, Dr. Jamie fragen!
18.30 APF blick
18.45 Tier + Wir
Unser erster Hund

19.45 Im Zeichen Roms
Italienischer Spielfilm (1958)
Mit Anita Ekberg, G. Marchal
Regie: Guido Brignone
21.30 APF blick
22.15 Die Unersättlichen
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit George Peppard, Carroll Baker, Allan Ladd, Elizabeth Ashley, Bob Cummings
Regie: Edward Dmytryk
0.40 APF blick

1 PLUS

19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Woche der Welthungerhilfe
20.20 Halbzeit
Entscheidungen
21.20 Bereit zum Mord
Psychothriller von Leslie Darbon
Mit Gila von Weitershausen, Ursela Monn, Peer Augustinski
Regie: Eberhard Itzenplitz
23.05 Killer aus Florida
Schweizer Spielfilm (1983)
Mit Bruno Ganz, Renate Schroeter
23.55 Nachrichten



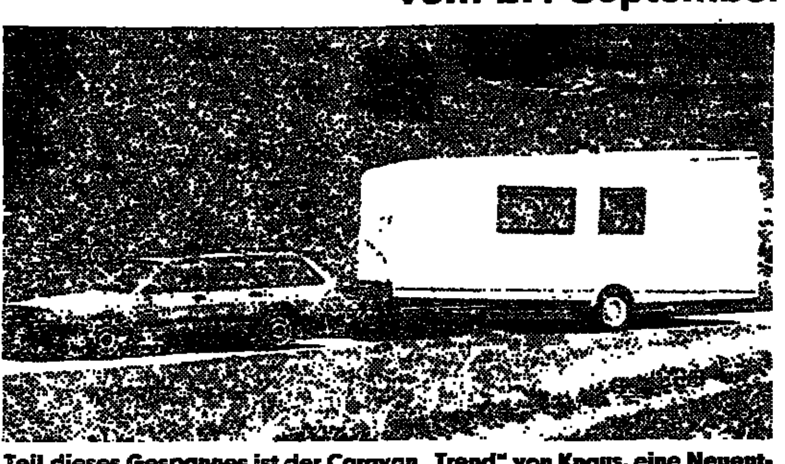
18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Preßkommando
19.00 heute
19.15 Er-Goetz-liches
Vier Einakter von Curt Goetz
Mit Carl Heinz Schroth, Nadja Tiller, Gerd Baltus, Marianne Hoppe, Marion Kracht, Herbert Bötticher
20.45 Die Österreich-Couch
Rückblick auf 10 Jahre „Club 2"
22.25 Vico auf der Donau
Mit Vico Torriani, Heidi Brühl
23.50 Nachrichten



18.03 Einfach tierisch
Mit Iff Bennett
18.53 7 vor 7 – Die Bilder des Tages
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz mit Thomas Wilsch
20.30 Der Moloch
Ital.-franz. Spielfilm (1963)
Regie: Giorgio Feroni
22.05 Finale
23.05 Wetter/Horoskop/Betthupferl

25. INTERNATIONALER caravan salon essen

vom 27. September bis 5. Oktober 1986



Teil dieses Gespannes ist der Caravan „Trend" von Knaus, eine Neuentwicklung, die für die Caravanherstellung ungeahnte Dimensionen eröffnet.

Er ist schöner, größer und interessanter geworden, der 25. Internationale Caravan-Salon '86, der auf dem Essener Messegelände vom 27. September bis zum 5. Oktober veranstaltet wird. Wenn am morgigen Sonntag diese größte Caravan-Schau Europas beendet sein wird, werden wieder neue Rekordzahlen vorliegen, die mehr Aussteller, mehr Einkäufer und mehr Besucher ausweisen. Und die Neuheiten auf diesem Salon beweisen, daß Wohnwagen immer moderner, Camper vielseitiger und Motorcaravans noch umweltfreundlicher geworden sind. Dabei kommen die umwälzendsten Nachrichten vom altgedienten Wohnwagen: Denn wer glaubte, der Fortschritt habe bei bewährten Formen und erprobten Grundrissen haltgemacht, muß sich eines Besseren belehren lassen. Zu dieser Jubiläumsmesse in Essen liegen vom Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller prämiierte Design-Studien aus dem Fachbereich Fahrzeugtechnik der Fachhochschule Hamburg vor, die mit den weißen Zigarrenkisten vergangener Jahrzehnte soviel zu tun haben wie ein Volksempfänger mit einem Transistor-Radio. Maßgebend dafür waren zum einen die präzisen und genauen Wünsche und Anforderungen der Kunden, zum anderen aber die Innovationen der Hersteller, die in ihren Produkten zum Ausdruck kommen. – So hat die Firma Knaus mit ihrem neuen „Trend" einen Caravan konzipiert, der auf dem Salon umstritten war, ebenso aber unter der Zielvorstellung jung, modern und frei begeistert begrüßt wurde. Außerdem kann man bei Knaus eine Spezial-Versicherung abschließen, die K + M Freizeitversicherung, die für alle Caravans und Reisemobile gilt, nicht nur für die von Knaus. Dagegen hat sich Weinsberg trotz kurzen Radstandes nicht davon abhalten lassen, in seinen Cosmos HDL auf Fiat Ducato eine Naßzelle einzubauen, von den vielen anderen Verbesserungen abgesehen. Die Firma Hella, bei der es schon heute die Lichttechnik von morgen gibt, stellt in ihrem Dynamic-Energy-Light-Programm den neuen DE-Projector-Scheinwerfer gegen Nebel, starken Regen und Schneefall vor – passend für nahezu alle Fahrzeuge. Ein anderes Zubehör-Unternehmen, AL-KO Kober, das seine Kugelkupplungen in



Das neue Staubsaug-Center von Electrolux macht dem Camper die Arbeit leichter.



Eine der schönsten Ferienwohnungen ist dieses meteor-Modell von Weinsberg.

eigenen Produktionswerken entwickelt und baut, präsentiert inzwischen ein Typenprogramm mit über 20 verschiedenen Ausführungen. Daß der Zubehör-Bereich auch für Fahrzeugfirmen interessant wird, zeigt Westfalia, die mit ihrem Mosaikprogramm verstärkt den Selbstausbau forcieren wollen. Und Electrolux, ein Unternehmen, das mehr Komfort an Bord von Caravan und Motorcaravan bringt, erfreut die Camper mit Staubsauger, Airconditioner, Kühlschrank und Gasherd, alle neu oder weiterentwickelt. – Große Mühe hat sich die Essener Messegesellschaft mit diesem 25. Internationalen Caravan-Salon '86 gegeben, was sich vor allem in der vorbildlichen Branchengliederung zeigt. Mit diesem Angebot sind die Besucher besonders zufrieden, da ihnen das zeitraubende Suchen erspart bleibt. Und die Zufriedenheit der Aussteller äußert sich darin, daß der nächste Caravan-Salon bereits ausgebucht ist.

MARGRET SCHEIBEL



Maxi-Cosi, der neue Baby-Sicherheitssitz

wurde vom Kraftfahrtbundesamt nun auch für den Beifahrersitz zugelassen und ist geeignet für Kleinstkinder vom 1. Tag bis zum 10. Monat bzw. bis zu einem Körpergewicht von 10 kg. Und gerade dieser Sicherheitssitz ist nicht nur für Pkw-Fahrer erdacht, sondern auch bei den Nutzfahrzeug- und Busfahrern die Nummer Eins. Die volle Anwendung findet er darüber hinaus auf Reisen in Motor-Caravans, während der Fahrt und bei allen Ausflügen mit dem Automobil, bei Pausen und beim Besuch in der Raststätte. Während der Fahrt auf dem Beifahrersitz sitzt das Baby mit dem Rücken in Fahrtrichtung und kann dem Fahrer während der ganzen Fahrt ins Gesicht schauen, ein zusätzlicher Aspekt, warum sich immer mehr Eltern gerade für dieses Modell entscheiden.

Stephan Osann, Postfach 26
7702 Gottmadingen
Tel.: 0 77 31 / 7 28 40

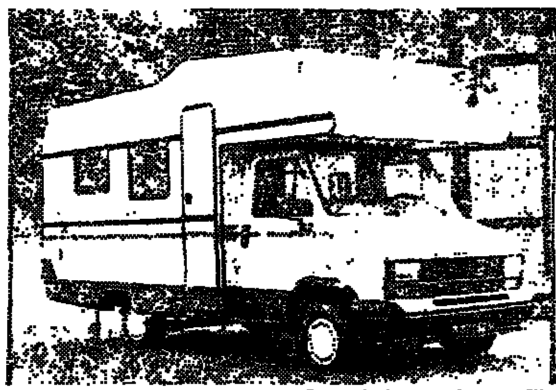


Das Ewo-Ceran-Kochfeld von Electrolux

ist eine Weltneuheit für Caravans und Wohnmobile: Kochen mit Gas wie gewohnt, aber ohne offene Flamme. Denn unter der eleganten Glaskeramikfläche verbirgt sich eine völlig neue Kochtechnik – anstelle der bisherigen konventionellen 2 oder 3 Gasbrenner sind unter dem Ceran-Feld Gasbrenner für die Kochzonen so angeordnet, daß durch ihre Abwärme weitere Fortkochzonen beheizt werden. Man erhitzt z. B. auf dem vorderen Ankochfeld einen Topf mit Inhalt und schiebt ihn, sobald die Kochtemperatur erreicht ist, nach hinten auf die Fortkochzone; das vordere Kochfeld wird nun frei für den nächsten Topf. So wird die Wärme eines Brenners ohne weitere Energie gleichzeitig für 2 Kochtöpfe genutzt: zum Kochen und zum Garen. Das Electrolux-Ceran-Kochfeld macht auch das Kochen sicherer, da auf der ebenen Fläche nichts kippen kann. Auch nach dem Kochen zeigt sich das neue Produkt von seiner besten Seite, denn neben der großen Ablagefläche nimmt die integrierte Spüle viel Abwasch auf. Und schließlich kann sich das elegante Äußere auch im anspruchsvollsten Wohnraum sehen lassen. – Daß Electrolux führend in Ausbau und Zubehör für Caravans und Reisemobile ist, zeigen weiter die bewährten Absorber-Kühlschränke, deren neue Farbgebung von leichten Brauntönen bestimmt wird. Interessant auch der neue AirConditioner, eine Klimaanlage, die keine Wünsche offen läßt und ebenfalls das neue StaubsaugCenter, das mit fest installierter Sauganlage und einem bequemen Schnellstart-Stecksystem arbeitet – alles Geräte, die dem Camper das Leben einfacher machen.

Electrolux
Küchentechnik GmbH
Welterstr. 55–57
5900 Siegen 1

Wovon Motorcaravaner träumen: Lord-Liberty



Mit optimaler Ausstattung und ausgereifter Technik hat die Lord-Münsterland-Caravan GmbH den Motorcaravan entwickelt, der für den Einstieg in den Reisemobilsektor überaus geeignet ist, den Lord-Liberty 5600 und den Lord-Liberty 6400. Basisfahrzeug ist der bewährte Fiat Ducato, Benziner oder Diesel. Liberty ist ausgestattet mit einer Truma-Heizung mit Zündautomatik und thermostatischer Steuerung sowie einer Warmluftanlage mit Drehzahlautomatik. Die Mittelsitzgruppe ist gedacht für vier Personen, kann aber zu einer großen Frühstücksecke für sechs Personen verlängert werden und dient gleichzeitig als Doppelbett. Die Stauschränke bieten ausreichenden Platz für viele mitzunehmende Dinge. Die Küche ist mit einem 2-Flammen-Kocher mit Glasabdeckung bestückt, mit Spüle und Abtropfbecken, geräumigem 75-l-Kühlschrank mit Gefrierfach sowie Küchenschränken mit Drahtausziehkörben. Luxuriös das Badezimmer mit separatem Duschraum durch Aluminiumschiebetür und Frischwassertoilette. Dazu gehört weiter das feste Waschbecken mit Unterschrank, Spiegelschrank, Toilettenpapierhalter und Milchglasfenster. Der Alkoven mit Dachausschnitt und festem Doppelfenster ist ein Doppelbett, das über eine Leiter erreicht wird und über zwei Leselampen, Kindersicherung und Vorhang verfügt. Lord-Liberty, dessen Design von Peter Kerkoc ist, bietet einen Komfort, den man sich wünscht und eine wirkliche Unabhängigkeit, wobei Ausstattung und Grundrißgestaltung für sich sprechen. Während der kleine Lord-Liberty 5600 46 595,– DM kostet, muß man für den größeren 6400 56 950,– DM bezahlen (beides unverbindliche Preisempfehlungen). Dafür kann man den 5600 mittels eines Komfortpaketes für 3355,– DM (auch unverbindlich) veredeln – also mit Frischwassertoilette, Schiebetür u. a. m. Als Extras stehen noch Dachcontainer oder Anhängerkupplung zur Verfügung.

Lord-Münsterland-Caravan GmbH
Tel.: 0 25 83 / 27-0
Rudolf-Diesel-Straße
4414 Sassenberg



Vorteilhafter und komfortabler denn je

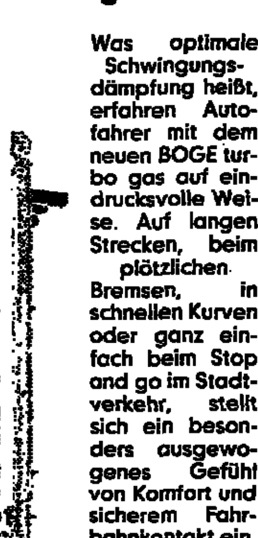


ist der neue PORTA POTTI der Firma Thetford, der Welt und Europas größter Hersteller von transportablen und stationären Toilettensystemen, nunmehr auch mit Sitz in Deutschland. Dem Hersteller, der sowohl in Gesamt-Europa als auch in der Bundesrepublik einen Marktanteil von über 70% innehat, geht es in erster Linie um Qualität und Zuverlässigkeit, denn er gewährt eine Vollgarantie von einem Jahr. Selbstredend, daß PORTA POTTI nicht nur von den weltgrößten Wohnmobilherstellern eingebaut wird, sondern auch hier mittlerweile in den Modellen der Firma Hobby installiert wird, die anderen Hersteller werden schon sehr bald folgen. Die Thetford Cassette PORTA POTTI ist eine in sich geschlossene Einheit und braucht nicht an eine Wasserzufuhr angeschlossen werden. Nötig ist bei dem neuesten System lediglich eine kleine zusätzliche Außentür am Caravan, um mit einem Griff den Abfalltank für die Entleerung herausnehmen zu können. So werden unnötige Gerüche und evtl. Verschmutzungen im Wohnmobil grundsätzlich ausgeschlossen. Der von außen zugängliche Frischwassereinfüllstutzen ermöglicht das Auffüllen kinderleicht und beugt jeglicher Wasserplanscherei innerhalb des Fahrzeugs vor. Vor der Benutzung der Toilette wird mit einem kurzen Druck auf die elektrische Spülung das WC-Becken mit etwas Feuchtigkeit gefüllt. Nach Gebrauch ist nur noch der elektrische Drehknopf zu betätigen. Die überzeugendsten Merkmale des neuen PORTA POTTI sind: Entleerungsrohr und Belüftungsventil zum spritzfreien Entleeren, normale Sitzhöhe, Sicherung gegen Überfüllen, automatischer Spülstopp bei herausgenommenem Abfalltank und die hochwertigen, leicht zu reinigenden Werkstoffe, die keine regelmäßigen Wartungen erfordern.

Thetfort GmbH
Auf der Lausward 34
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 39 30 57 / 8



Umrüsten auf Gasdruck-Dämpfer – kein Problem mit BOGE turbo gas



Was optimale Schwingungsdämpfung heißt, erfahren Autofahrer mit dem neuen BOGE turbo gas auf eindrucksvolle Weise. Auf langen Strecken, beim plötzlichen Bremsen, in schnellen Kurven oder ganz einfach beim Stop and go im Stadtverkehr, stellt sich ein besonders ausgewogenes Gefühl von Komfort und sicherem Fahrbahnkontakt ein. Feinfühlig und reaktionsschnell durch Zweirohr-Konstruktion mit niedrigem Gasdruck. Gegenüber Einrohr-Gasdruckdämpfern mit hohem Druck von etwa 25 bar ermöglicht es die Zweirohr-Konstruktion mit Kolben- und Bodenventil, die Gasvorspannung auf etwa 4 bar zu reduzieren. Das führt zum sensiblen Ansprechen der Ventile. Damit kommt dem Autofahrer bei geringen Geschwindigkeiten zusätzlicher Komfort zugute. Auch bei Druckabfall bleibt der neue Zweirohr-Gasdruckdämpfer voll funktionsfähig. Die neue Generation von Gasdruckdämpfern gibt es als Stoßdämpfer und als Einsätze für Federbeine. Das bedeutet, auch Fahrzeuge mit Federbeinachsen können ganz einfach auf Zweirohr-Gasdruckdämpfer umgerüstet werden. Boge gewährt auf den turbo gas eine Garantie von zwei Jahren – ohne Kilometerbegrenzung.

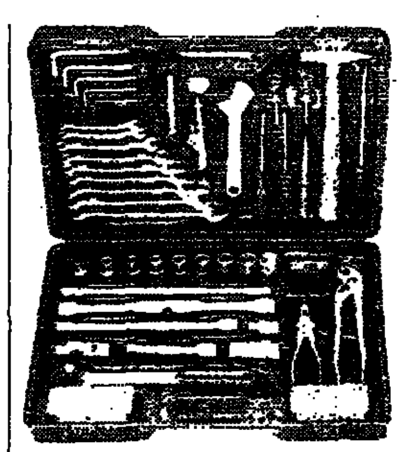
Bogo GmbH, Postf. 360, 5208 Eitorf



Nissan Patrol, der zuverlässige Freund

für viele erfahrene Camper und Wohnmobilhersteller. Gleichermaßen bevorzugt als Basismodell für Campingaufbauten als auch als „Zugpferd" für den Wohnanhänger. Die offensichtlichen Vorzüge liegen in seiner besonderen Stabilität und den Möglichkeiten, die ein reinrassiger Geländewagen bietet. Überzeugend auch seine bullige Motorleistungen von 95 bis 120 PS in Diesel- und Ottomotor-Versionen. Der zuschaltbare Allradantrieb läßt die üblichen Traktionsprobleme, die jeder Wohnwagenmobilist zur Genüge kennt, vergessen. Dabei benimmt er sich im Einsatz überraschend zivilisiert, weder lautes Motorengeräusch noch das bekannte Rumpeln der Geländewagen vermiesen das Reisen. Der Fahrkomfort sowie die Ausstattungen sind durchaus vergleichbar mit einem guten Pkw. Nissan bietet den Patrol mit kurzem oder langem Radstand, mit oder ohne Hardtop an. Ein weiterer Grund für seine Beliebtheit ist seine sprichwörtliche Zuverlässigkeit.

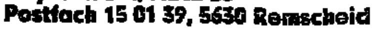
Nissan-Motor-Deutschland
4040 Neuss

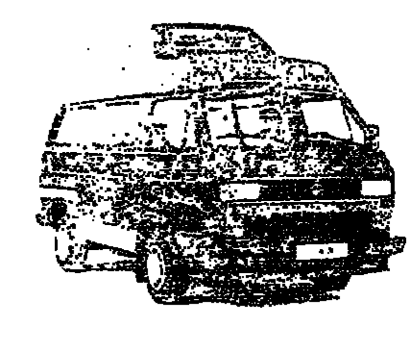


Die mobile Werkstatt, der Reisebegleiter, der hilft

ist der Heyco-Werkzeugkoffer Expert Plus 2: Diese mobile Werkstatt enthält 43 praxisgerechte Werkzeuge aus Chrom-Vanadium-Stahl und zwei Leerkästchen für Kleinteile. Es gibt Momente im Leben eines Autofahrers, eines Campers, die er nie vergißt: Frohgestimmt und zielgerichtet beginnt die Fahrt – und endet jäh. Ein defekter Keilriemen bringt nicht nur den Tacho auf den Nullpunkt. Auch die gute Laune ist dahin. Da kann nur noch perfektes Werkzeug helfen. Und hier ist Heyco der Experte mit dem Expert Plus 2. Werkzeug in Profi-Qualität, übersichtlich im schlag- und säurefesten Koffer sortiert, bei dem nicht nur beim Wiedereinräumen das Fehlen eines einzelnen Werkzeugs sofort auffällt, sondern der auch so perfekt konstruiert ist, daß jegliches Werkzeuggeklapper während der Fahrt ausgeschlossen ist. Für jeden Bedarf unterwegs bietet Heyco den richtigen Profi-Koffer, für Lkw-, Motorrad- und Wohnmobilfahrer genauso wie für Wassersportler.

Heyco-Werk, Abtl. 28
Postfach 15 01 39, 5630 Remscheid





Westfalia Joker für die Freizeit auf Rädern

Dieser Motorcaravan für zwei bis sechs Personen ist bereits so ausgereift, daß für das neueste Modell nur noch Wertsteigerungen für häufig verlangte Sonderausstattungen in die Serie aufgenommen wurden. Der Joker hat als Basis den bewährten VW-Transporter und wird künftig auch als Diesel mit und ohne Turbo zu haben sein. Westfalia hat weiter die Programmvielfalt gestrafft und hat das, was früher Extras waren, in die Serien aufgenommen; Resultat ist nunmehr ein verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis. Außerdem wird das Unternehmen in Zukunft verstärkt in den Zubehör-Bereich gehen und sich mit einem Mosaikprogramm für den Eigenausbau präsentieren. Damit will man vor allem die Umsteiger ansprechen, die mit einzelnen Teilen den Ausbau selbst vornehmen. Schon immer hat Westfalia scharf kalkuliert, um die Preise nicht ausufern zu lassen – ein Steigerung wird sich im Rahmen der Autoindustrie halten.

Westfalia Werke
Franz Knöbel & Söhne KG
4840 Wiedenbrück



Erfahrung von Weinsberg ist Vorteil des Kunden

Denn dieses Unternehmen arbeitet seit mehr als 70 Jahren im Fahrzeugbau und ist seit mehr als 15 Jahren Hersteller von Motorcaravans. Dabei ist Weinsberg immer für Neuigkeiten gut, so auch diesmal mit dem Meteor 542, einer absoluten Neuheit, die sich in eleganter Linienführung präsentiert. Der Einstieg ist auf der rechten Fahrzeugseite am Heck, wo Küche und Dusche untergebracht sind. Die Sitzgruppe ergibt sich aus einer großen Längssitzbank hinter dem Fahrerhaus und einer gegenüberliegenden Quersitzgruppe – das alles wird mit wenigen Handgriffen zu einem Doppelbett. Im Anschluß daran ein großer Kleiderschrank, in dem auch die Heizung untergebracht ist. Die Küche ist funktionell ausgestattet, und alle Plätze in Fahrtrichtung sind serienmäßig mit Sicherheitsgurten bestückt. Dieser Neue von Weinsberg auf einem Fiat-Ducato-Fahrgestell wird 47 500,- DM kosten (unverbindliche Preisempfehlung).

Weinsberg GmbH
Karosseriewerke Abt.: E 4
Lindichstr. 11, 7102 Weinsberg

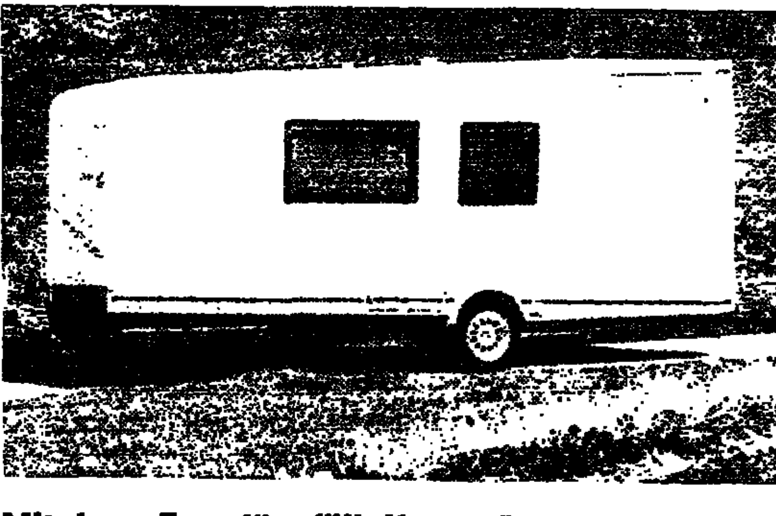


Hobby 600 – das erfolgreiche Reisemobil

des norddeutschen Unternehmens wurde in der '86er Saison fast 800mal verkauft. Auf Basis eines Fiat Ducato oder Peugeot J 5 kann man zwischen einem 125 km/h schnellen Benzin-Modell oder einem 115 km/h schnellen Diesel-Modell mit jeweils 75 PS wählen. Der Preis für den Benziner liegt bei 47 480,– DM; Mehrpreis für die Dieselausführung 2850,– DM, und ab Januar 1987 ist dieses Fahrzeug auf Fiat-Ducato-Basis auch mit dem lange erwarteten Turbo-Diesel-Motor lieferbar mit einem Aufpreis von 6650,– DM (alles unverbindliche Preisempfehlungen). Die serienmäßige Ausstattung ist außergewöhnlich umfangreich und erfüllt bereits viele Wünsche mit Zusatzbatterie, Schmutzfängern hinten, Radioantenne, Lautsprecheranschlüssen und einem elektronischen Bord-Control-Center. Weiter vor allem die Warmwasserversorgung in Küche und Waschraum mit dem Truma-Heißwasserspeicher, mit Frischwasser- und Abwassertank, 60-l-Kühlschrank und mit der Chemical-Toliette. Die seitlichen Fenster sind mit Gardinen und Stores versehen, in der Küche gibt es die Edelstahlspüle mit Abtropffläche und den zündgesicherten 3-Flammen-Herd, und der Boden ist mit Berber-Teppich belegt. Umfangreich aber ist auch noch die Sonderausstattung mit dem drehbaren Piloten-Fahrersitz, mit Heckleiter und mit Alu-Dachstaukoffer. Interessant bleibt die Wahl der Innenverkleidung und der Polstermuster, während es für die Sonderlackierung außen eine Farbkarte gibt. Und für die '87er Saison wird der Hobby 600 auch wahlweise ohne Aufpreis mit einem festen französischen Bett anstelle der Rundumsitzgruppe im Heck angeboten. – Hobby, übrigens der Branchenführer unter den Wohnwagenherstellern, baute auch in diesem Jahr seine Spitzenposition weiter aus: so stammt fast jeder 5. Wohnwagen, der in der Bundesrepublik zugelassen wird, aus Fockbek bei Rendsburg.

Hobby-Wohnwagenwerk
Ing. H. Striewski GmbH

Schafredder 28
2374 Fockbek/Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 60 60



Mit dem „Trend" erfüllt Knaus Camper-Wünsche

Hier bleibt vom herkömmlichen Wohnwagen unserer Tage nur wenig übrig, allenfalls die von Knaus konzipierte Vollsandwich-Technik. Nach den Entwürfen des Designers Hellmut Pittinger entstand vielmehr ein aerodynamisch geformter und innen ideal aufgeteilter Reise-Caravan, der speziell für die jüngere Familie mit Kindern oder für ältere, Komfort suchende Camper gedacht ist. Gekonnt schlichte und geradflächige Möbel und Türen in hellem Naturholz, in allen Teilräumen gleich hohe und hochangesetzte Fenster, Indirektbeleuchtung mit Leuchtstoff-Sparlampen (auf Sonderwunsch mit Solarstromanlage) und ein vom Airbus ausgeliehenes Polsterdesign schaffen eine freundlich-mobile Wohnatmosphäre. Wohnraum, Küche und der Schlafraum mit versetzten Betten sind ausgeklügelt und funktionell aufgeteilt. Gänzlich unkonventionell ist die Keilform der ganzen Karosserie, nicht nur der vorderen Dielenpartie; im Innern aber wird man die Zuspitzung gar nicht gewahr. Erste Testfahrten mit dem Trend, der im Frühjahr 1987 lieferbar sein wird, haben ein problemloses Fahrverhalten gezeigt. – Daß Knaus Qualität rundum ist, zeigt der 1. Internationale Caravan-Test, dem sich der Knaus Azur 485 TU unterzog. Bei diesem Caravan sind Sicherheit und Zuverlässigkeit die entscheidenden Kriterien für die Knaus-Technik. Und der Test bewies ganz einfach die außergewöhnliche Qualität des Azur, und das ist auch anwendbar auf die Caravan-Reihe Südwind und alles andere, was aus dem Hause Knaus kommt.

Knaus GmbH, Wohnwagenwerk, Industriestraße 1, 8591 Jandelsbrunn, Tel. 0 85 83 / 2 11



Der Clou L 900 – das Flaggschiff von Niesmann

Aufgebaut auf einem Chassis von MAN/VW oder Mercedes, entstand hier ein Appartement, bei dem sich alles um die Freizeit dreht. Sein Gehäuse besteht aus 50 mm Polyurethan-Hartschaum, seine Innenverkleidung aus echtem Teakholzfurnier. Vorhanden sind die haushaltsüblichen Sanitärarmaturen, Frisch- und Abwasserreservoir, eine perfekt eingerichtete Küche, vliesunterlegte Polster und vieles andere mehr: allein die Serienausstattung ist umfangreich und genügt verwöhnten Ansprüchen. Die Sonderausstattung dagegen, die bei Mercedes Automatic und Antiblockiersystem enthält, läßt keine Wünsche mehr offen. Es fehlt nichts vom Stereo-Radio-Recorder über die Fernsehantenne, Dachcontainer, Klimaanlage bis zur Metalliclackierung. Dieser Clou L 900 zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus, die nicht nur der Tragfähigkeit, sondern auch der Sicherheit dient. Das Dach ist begehbar und die Isolierung optimal. Es handelt sich um ein Fahrzeug der absoluten Spitzenklasse. Interessant auch seine Besonderheit, die Garage im Heckbereich, in die ein Buggy für zwei Personen paßt.

Niesmann Motor-Homes
Industriestr. 12–16
5403 Koblenz-Mühlheim

GALOPP / Deutsches Pferd startet morgen im L'Arc de Triomphe in Paris

● Morgen nachmittag steht Deutschlands bestes Galopprennpferd aller Zeiten vor der bislang größten Aufgabe seines Lebens: Acatenango geht mit dem englischen Jockeychampion Steve Cauthen (26) an den Start des Prix de l'Arc de Triomphe auf der Rennbahn von Paris-Longchamp. Auf der französischen Nobelbahn im Bois de Boulogne warten rund 1,3 Millionen Mark sowie eine nach der Zahl der Starter noch unbekannt hohe Zusatzprämie auf den Besitzer des Siegers. Die WELT informiert über alle wichtigen Details des Millionenrennens: über *Acatenango, Besitzer, Reiter und Jockey.*



Jentzsch: „Wenn Acatenango siegt, springe ich so hoch wie Rosenthal"

KLAUS GÖNTZSCHE, Paris

Ins Leben gerufen wurde der „Arc" am 24. Januar 1920, als das Rennen erstmals im „Bulletin Officiel des Courses" ausgeschrieben wurde. Es gab ein kurzes Geplänkel um den Namen des neuen Rennens. Einige Stimmen meldeten sich, die aus patriotischen Gefühlen für den Namen „Prix de la Victoire" plädierten. Aber schließlich einigte man sich auf Vorschlag des damaligen Generalsekretärs der Société d'Encouragement, René Romanet-Riondet, auf den noch heute gültigen Renntitel. Schauplatz war auch damals schon Longchamp, und es ging um eine Dotierung von 150 000 Franc.

Es siegte am 3. Oktober 1920 als erstes Pferd der dreijährige englische Hengst Comrade unter Frank Bullock zur Siegquote von 44:10, es liefen zwölf Pferde. Seit 1982 wird das Rennen vom britischen Hotelkonzern Trusthouse Forte gesponsert. Trotz neugeschaffener Rennen, vor allem in den USA, ist der „Arc" immer noch das wichtigste Galopprennen der Welt.

DEUTSCHE PFERDE IM „ARC"

Seit 1928 hat es 13 Versuche deutscher Pferde gegeben. 1975 gab es durch Star Appeal (er gehört dem Nürnberger Stahlhändler Waldemar Zeitelhack) den bislang einzigen deutschen Sieg. Besonders unglücklich verlief das Rennen 1980 für Nebos, der unter einem taktisch unklugen Ritt des international unerfahrenen Jockeys Lutz Mäder litt und trotz einer großen Leistung nur Fünfter wurde. Orofino und Abary hatten später keine Chance auf eine vordere Plazierung. 1928 war der Schlenderhaner Oleander der einzige ausländische Starter im „Arc". Er ging als dritter Favorit ins Rennen, wurde am Start kraß behindert und auf der Zielgeraden ging eine Lücke plötzlich zu. Zudem verletzte er sich auch noch, wurde aber immerhin noch Fünfter.

ACATENANGO

Der vierjährige Hengst kam am 13. April 1982 um 8.30 Uhr im Gestüt Fährhof in Sottrum im Kreis Rotenburg/Wümme zur Welt. Am 2. Juni 1984 lief er in Hannover mit Jockey Horst Horwart im Sattel sein erstes Rennen, wurde unter 13 Startern aber nur Zehnter. Seine Klasse deutete er beim zweiten Start am 17. Juni 1984 in Bremen an. Im „Preis des Gestüts Fährhof" explodierte er auf der Zielgeraden und gewann das erste seiner bislang insgesamt 13 Rennen bei 17 Starts, die letzten zwölf Rennen hat er in Folge gewonnen. Getauft wurde er nach einem (jetzt allerdings ruhenden) Vulkan in Guatemala. Acatenango ist seit dem 8. April 1985 (Harzheim-Rennen in Köln) ungeschlagen, zu den größten Erfolgen zählt der Grand Prix de Saint-Cloud am 6. Juli 1986, damals auch mit Steve Cauthen im Sattel. 1 397 125 Mark hat er bislang gewonnen, nur Star Appeal hat mit 1 493 413 Mark von deutschen Pferden noch mehr aufzuweisen. Nach dem Ende der Rennlaufbahn soll er als Deckhengst syndikatisiert werden. Gewinnt er den „Arc", könnte das schon 1987 passieren. Eigentlich ist aber für 1987 ein weiteres Rennjahr mit dem Ziel der King George VI. and Queen Elizabeth-Stakes von Ascot als Ziel vorgesehen.

DER BESITZER

Der 79jährige Bremer Kaffeeröster Walther-Johann Jacobs beherrscht mit den Pferden seines Gestüts Fährhof in den letzten Jahren den deutschen Turf. Auf Rennbahnen hierzulande gelangen in diesem Jahr bereits zwölf Erfolge in Rennen der Europa-Gruppen-Kategorie. Die Überschrift „Das war Jacobs Krönung" gehört inzwischen zum Alltag. Jacobs verfolgte konsequent und auch gegen den Widerspruch seiner Berater harte Aufzuchtmethoden, die jetzt überall nachgeahmt werden. Der Bauernsohn aus der Wümme-Niederung steckte auch Rückschläge fast im Stile eines Weltklasseboxers weg. Jacobs: „Ich kann Rückschläge gut verkraften." Jacobs frischte seine Zucht rechtzeitig mit internationalem Blut auf. Er setzte auch Acatenangos Start in Paris durch. Jacobs: „Schlechte Pferde sind da aber sicher nicht am Start..."

DER TRAINER

2867 Rennen hat der 65jährige Heinz Jentzsch, ansässig in einem Einfamilienhaus in der Stettiner Straße in Köln, bis zum letzten Wochenende gewonnen. Der Mann aus Hoppegarten ist 25maliger Champion, seit 1967 ohne Unterbrechung. 1949 begann er in Köln mit einem Pferd, Sindolf wurde im Training oft von der Ehefrau geritten, die heute unverzichtbare Partnerin für die schriftliche Abwicklung des Unternehmens ist. 1980 gelang Jentzsch ein Rekord: 131 Siege in einer Saison. Er gewann 38 klassische Rennen, darunter allein sechsmal das Deutsche Derby, auch mit Acatenango. Er liebt klangvolle Pferdenamen, haßt die Nummer sieben auf der Satteldecke, malt in der Freizeit auch noch Pferde und hält sich Selftümmlertauben hinter dem Haus. Früher hat er geboxt, auf Außenstehende wirkt er stets verschlossen, zu Rundfunk- und Fernsehinterviews begibt er sich zwar brav, aber stets nur widerwillig. Über Acatenangos Start im „Arc" hat er wie immer seine ganz besondere Meinung: „Die Journalisten haben ihn ja mehr dahingeschrieben. Aber die werden sich wundern. Wenn er nämlich gewinnt, ist seine Karriere beendet und es gibt keinen Acatenango mehr am Start." Aber er gab auch zu: „Wenn er gewinnt, springe ich so hoch wie der Rosenthal in seinen besten Dalli-Dalli-Zeiten."

DER JOCKEY

Steve Cauthen, am 1. Mai 1960 in Walton in Kentucky geboren, absolvierte am 12. Mai 1976 auf den Churchill-Downs von Louisville in Kentucky auf King of Swat seinen ersten Ritt, am 17. Mai 1976 war auf den River-Downs mit Red Pipe der erste Sieg fällig. 1977 gelangen ihm bei 2075 Ritten 487 Siege, die Gewinnsumme betrug 6 151 750 US-Dollar. Er wurde zum Sportler, Mann und Jockey des Jahres in den USA gewählt. 1978 erreichte er mit Affirmed den Erfolg in der „dreifachen Krone", Siege im Kentucky-Derby, Belmont- und Preakness-Stakes. Seit Jahren reitet er in England und wurde dort auch schon zweimal Jockey-Champion.

In Deutschland ritt er erstmals am 1. Mai 1979, in Bremen gelangen ihm bei fünf Ritten drei Siege mit Aeson, Nestor und Sweet King. Cauthen hat zweimal den Großen Preis von Baden und einmal den Puma-Europa-Preis gewonnen. Noch nie allerdings siegte er im „Arc". Er wählte diesmal Acatenango gegen den Aga-Khan-Hengst Shardari.

DIE GEGNER

Der ungeschlagene französische Derby-Sieger Bering mit Gary Moore, die englischen Spitzencracks Dancing Brave (Pat Eddery), Sieger in den King George VI. and Queen Elizabeth-Stakes von Ascot, und Epsom-Derby-Sieger Shahrastani (Walter Swinburn).

DAS FERNSEHEN

Zeitversetzt in der ZDF-Sportreportage mit Arnim Basche, die Rechte wurden vom französischen Privatsender Channel four erworben, der auch in einigen Teilen Deutschlands empfangen werden kann.

TENNIS / Niki Pilic wird Deutscher und dann Kapitän des Daviscup-Teams

Bungert zum letzten Mal dabei, der Abschied fällt ihm sichtlich schwer

H.-J. POHMANN, Essen

In den vergangenen fünf Jahren war er immer dabei. Wo immer deutsche Tennisspieler Daviscup-Spiele zu bestreiten hatten: Wilhelm Bungert (47) fehlte nie. Er hatte zwar seine Karriere als Weltklassespieler schon vor rund 15 Jahren beendet, doch sein Ruhm schien lange Zeit nicht zu verblassen. Immerhin galt Bungert noch vor zwei Jahren als der erfolgreichste deutsche Tennisspieler der Nachkriegsgeschichte. Wegen seiner großen Erfahrung wurde er später Kapitän des Daviscup-Teams.

Bis Boris Becker kam. Als Folge von Beckers steilen Aufstieg verlor Wilhelm Bungert zunächst seinen Ruf als erfolgreichster Spieler und jetzt auch noch seine Position als Daviscup-Kapitän. Niemand behauptet, Becker sei die Ursache. Tatsache aber ist, daß Bungert in den vergangenen Monaten öffentlich von Becker und dessen Trainer Günter Bosch kritisiert wurde und daß er morgen nachmittag zum letzten Mal in seiner Funktion als Kapitän auftreten wird. Weil der Deutsche Tennis-Bund (DTB) beschlossen hat, künftig die beiden Positionen des Teamchefs und des Kapitäns zusammenzufassen und nur eine statt bisher zwei Personen mit den Aufgaben zu betrauen.

DTB-Präsident Claus Stauder erläuterte die Entscheidung mit sachlich-glättenden Worten: „Nachdem wir uns im März in Mexiko entschieden haben, die beiden Ämter künftig *auf eine Person zu vereinigen und* weil Wilhelm Bungert das aus beruflichen Gründen nicht übernehmen kann, wird Niki Pilic künftig als Trainer und Kapitän fungieren."

Nikola Pilic, Honorartrainer des DTB, könnte schon an diesem Wochenende in Essen erstmals in neuer Doppelfunktion auftreten. Wenn er nicht (noch) Jugoslawe wäre. Die Daviscup-Regeln schreiben nämlich vor, daß der Kapitän eines Teams auch die Staatsbürgerschaft des Landes besitzen muß, das er repräsentiert. Bisher aber ist Pilic' Antrag zur Erteilung der deutschen Staatsbürgerschaft noch nicht entsprochen worden. Deshalb darf Wilhelm Bungert noch mal auf dem Kapitänsstuhl Platz nehmen. Quasi als Notnagel.

Der Abschied fällt ihm sichtlich schwer. Nach außen hin erweckt er zwar den Eindruck, als akzeptiere er das neue Konzept des DTB. Doch ganz kann er seine Enttäuschung nicht verschleiern, befürchtet er doch schon jetzt für die Zukunft neue Probleme. „Es ist logisch, daß Konfliktsituationen für einen kombinierten Team- chef/Kapitän größer werden können als bei klarer Trennung der beiden Funktionen," sagt Bungert. „Schließlich trägt der Teamchef stets allein die Entscheidung für die Aufstellung der Mannschaft, und die kann schnell Ärger hervorrufen."

„Ich dagegen hatte immer den Vorteil, die neutralste Figur im Team und auf dem Platz zu sein," sagt Bungert. „So konnte ich immer alle unterstützen." *Allein die Auseinandersetzung* um seine Position hat er nicht verhindern können. „Bungert muß weg" hatten Boris Becker und dessen Trainer Günter Bosch beim Daviscup-Finale in München gefordert.

„Das hat mich etwas ernüchtert," sagt Bungert im Nachhinein und räumt ein, daß die Betreuung in München nicht optimal gewesen sei. „Da mußte ich mehr den Einladungen zu Empfängen folgen, als daß ich mich um die Mannschaft kümmern konnte." Weshalb plötzlich auch andere Spieler den mangelnden Kontakt zu Kapitän Bungert beklagten und seine Rolle in Frage stellten. Doch schon beim nächsten Daviscupspiel schien das Problem gelöst. „Ich habe in Mexiko entschieden, nie mehr ohne die Mannschaft auf Empfänge zu gehen. Deshalb war der Kontakt zwischen mir und der Manschaft schon in Mexiko spitze und das ist jetzt genauso."

Trotzdem steht unwiderruflich fest, daß es der letzte Einsatz des 43maligen Daviscup-Spielers Bungert sein wird. Als Sportartikelgroßhändler und Besitzer einer Tennis- sowie einer öffentlichen Golfanalage ist er zu beschäftigt, um sich intensiver für die Daviscupmannschaft zu engagieren. Auch den Vorschlag des DTB, ihn künftig als Berater zu allen großen Turnieren zu schicken, lehnt Bungert ab. Eine Urlaubs- und Alibi-Funktion kommt für ihn nicht in Frage: „Nur um mitzufahren – das brauche ich nicht. Es fahren ohnehin schon genug Verbands-Offizielle zu *all diesen Turnieren."*

Hanika steht mal wieder im Halbfinale

sid, Loosdrecht

Einen Achtungserfolg errang die frühere deutsche Spitzenspielerin Silvia Hanika (München) bei einem mit 75 000 Dollar dotierten internationalen Tennis-Turnier im niederländischen Loosdrecht. Nach ihrem 6:1, 6:4-Sieg im Viertelfinale gegen die Französin Nathalie Tauziat erreichte sie das Halbfinale. Am Tag zuvor hatte sie die Dänin Tine Scheurer-Larsen mit 6:2, 4:6, 6:3 besiegt. Das Halbfinale erreichten außerdem die Italienerin Raffaela Reggi durch einen 6:1, 6:4-Sieg über die Niederländerin Nicole Jagerman und Helena Sukova (CSSR) durch einen 6:2, 6:3-Sieg gegen die Amerikanerin Terry Hollday. Ausgeschieden sind dagegen im Achtelfinale überraschend die bulgarische Weltklassespielerin Katerina Maleeva sowie die Britin Annabel Croft und Andrea Holikova (CSSR).

*

Im Davis-Cup-Halbfinalspiel zwischen Australien und den USA sorgte ein heftiger Sturm für eine unplanmäßige Pause. Zum Zeitpiunkt der Unterbrechung führte Australien dmit 1:0. Paul McNamee hatte das Auftaktmatch gegen dem Amerikaner Brad Gilbert 2:6, 6:3, 3:6, 6:0, 6:1 gewonnen. Das zweite Einzel zwischen Tim Mayotte (USA) und Pat Cash (Australien) stand 6:4, 1:2 im zweiten Satz, als ein Unwetter zur Pause zwang.

*

Im Daviscup-Abstiegsspiel zwischen Indien und der Sowjetunion führt Indien nach den beiden ersten Einzeln überraschend mit 2:0. Zunächst gewan Vijay Amritraj glatt mit 6:1, 6:4, 6:4 in nur 96 Minuten gegen den fast 15 Jahre jüngeren sowjetischen Spitzenspieler Andrej Tschesnokow. Danach besiegte Ramesh Krishnan in mehr als zweieinhalb Stunden Alexander Zwerew mit 3:6, 3:6, 6:0, 6:1, 6:4.

FUSSBALL

Europacup: Alles alte Bekannte für Bundesligaklubs

dpa, Zürich

„Ein Superlos" jubelte Bayern-Kapitän Klaus Augenthaler – und war sich glänzend uneinig mit seinem Trainer. Die Auslosung für die zweite Europapokalrunde hatte dem FC Bayern München den österreichischen Meister Austria Wien beschert, mit Heimrecht im Hinspiel am 22. Oktober. Trainer Udo Lattek war darüber alles andere als glücklich: „Wir haben in dieser Saison wirklich kein Losglück." Lattek befürchtet erneut hochgehende Emotionen. Wie im Vorjahr. Damals hatten die Bayern zwar ebenfalls in der zweiten Runde Austria Wien aus dem Pokal geworfen, hatten sich aber in der explosiven Atmosphäre schwer getan.

Wie Bayern München wurden auch den vier anderen Bundesliga-Vertretern ausschließlich bekannte Mannschaften zugelost. Torpedo Moskau (gegen VfB Stuttgart), Widzew Lodz (gegen Uerdingen) und Dukla Prag (gegen Leverkusen) haben zunächst Heimrecht. Mönchengladbach hatte zunächst auch Heimrecht, einigte sich dann aber mit Feyenoord Rotterdam darauf, das erste Spiel auf dem Bökelberg auszutragen. Leverkusen vereinbarte mit Dukla Prag, daß das Rückspiel entweder am 4. oder 6. November ausgetragen wird.

Landesmeister: Real Madrid – Juv. Turin, Vitkovice – FC Porto, Trondheim – Belgrad, München – Austria Wien, Anderlecht – Steaua Bukarest (TV), Celtic Glasgow – Kiew, Besiktas Istanbul – Nikosia, Bröndby Kopenhagen – Dynamo Berlin.

Pokalsieger: Kattowitz – Sion, Tirana – Malmö, Benfica Lissabon – Bordeaux, Amsterdam – Piräus, Lok Leipzig – Rapid Wien, Saragossa – Wrexham, Vitoscha Sofia – Mostar, Torpedo Moskau – Stuttgart.

UEFA-Pokal: Groningen – Neuchâtel, Beveren – Bilbao, Glasgow Rangers – Boavista Porto, Lodz – Uerdingen, Warschau – Inter Mailand, Atletico Madrid – Guimaraes, Mönchengladbach – Feyenoord Rotterdam , Gent – Sportul Bukarest, Raba Eto Györ – AC Turin, Dukla Prag – Leverkusen, FC Barcelona – Sporting Lissabon, Split – Plovdiv, Tirol – Standard Lüttich, IFK Göteborg – Brandenburg, Spartak Moskau – Toulouse, Dundee – Craiova.

Die Spiele finden am 22. Oktober und 5. November statt.

STAND ● PUNKT

Seoul

Ablauf und Hintergrund der Asienspiele haben gezeigt, daß Seoul zwei heiße Jahre erwartet. Die koreanische Hauptstadt bleibt ein politisches Pulverfaß.

China, der große Sieger der Asienspiele, drängt das IOC auf eine schnelle Korea-Lösung, weil nur ein Frieden auf der koreanischen Halbinsel Pekings olympische Ambitionen unterstützen kann. Doch Nordkorea, auf den Geschmack gebracht, will sich mit Bogenschießen und Tischtennis, inklusive Medaillenvergabe, nicht abfinden, was zu verstehen nicht schwer fällt, weiß man doch um die Stärke der Südkoreaner in diesen Disziplinen. Seoul würde seinen ungeliebten Brüdern im kommunistischen Norden auch Vorrundenspiele im Fußball nebst Straßenradfahren anbieten, bestünde in diesen Fällen aber auf Finals im Süden.

Der Kuhhandel beweist, daß Seoul weniger als fünfzig Kilometer vom eisernen Vorhang zu Nordkorea entfernt liegt. Das sagt alles über die politischen Gefahren für die Spiele '88. Und nichts über das wirkliche Interesse der Nordkoreaner, Seouls verhaßte Spiele durch Mitmachen endgültig abzusegnen.

Wenn Nordkoreas Kim Il Sung im nächsten Jahr, wie erwartet, die Herrschaft seinem Sohn Kim Jong Il überträgt, steht Südkoreas Chun Doo Hwan inmitten seines Härtetests im politischen Kampf um eine neue Verfassung. Die Kims, mutmaßte ein amerikanischer Verteidigungsexperte, seien einfach zu irgendeiner feindlichen Aktion gezwungen, um nicht für alle Zeiten hinter den Süden zurückzufallen.

DIETER KÜHNLE

SPORT-NACHRICHTEN

Olympia-Sonderförderung

Frankfurt (DW.) – Der Vorstand der Stiftung Deutsche Sporthilfe hat auf seiner 71. Sitzung in Frankfurt eine Olympia-Sonderförderung für die Damen- und Herren-Nationalmannschaft im Hockey und für die Wasserball-Auswahl der Herren beschlossen. Außerdem wurde über den Wunsch einiger Fachverbände beraten, Spitzensportler und talentierten Nachwuchs verstärkt leistungsabhängig zu fördern.

St. Leger: Favorit El Salto

Dortmund (kgö) – Klarer Favorit im letzten klassischen Galopprennen der deutschen Turf-Saison 1986 morgen nachmittag in Dortmund ist der Hengst El Salto aus dem Gestüt Fährhof mit Jockey Georg Bocskai. Das Deutsche St. Leger ist mit insgesamt 102 000 Mark dotiert, über 2800 Meter starten acht Pferde.

Bernd Schuster klagt

Barcelona (sid) – Der frühere Fußball-Nationalspieler Bernd Schuster hat den FC Barcelona auf vorzeitige Auflösung seines Vertrages (läuft bis 1988) und Zahlung von 1,8 Millionen Mark verklagt. Schuster wird in dieser Saison nur bei Freundschaftsspielen eingesetzt und darf nicht in der ersten Mannschaft von Barcelona spielen.

BMW macht weiter

München (sid) – BMW wird auch 1987 den britischen Formel-1-Rennstall Brabham mit den vierzylindrigen Turbo-Motoren beliefern. Danach zieht sich BMW aus dem Grand-Prix-Sport zurück und engagiert sich bei den seriennahen Tourenwagen.

Sperre für Norbert Eder

Frankfurt (dpa) – Norbert Eder ist in Frankfurt vom Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu einer zweiwöchigen Sperre wegen unsportlichem Verhalten verurteilt worden. Der Vorstopper von Bayern München war beim Meisterschaftsspiel in Bremen vom Platz gestellt worden.

ZAHLEN

FUSSBALL

Bundesliga, heute spielen, 15.00 Uhr: Homburg – Kaiserslautern (–:–); 15.30 Uhr: Mannheim – Mönchengladbach (3:1), München – Bochum (6:1), Schalke – Köln (3:0), Stuttgart – Nürnberg (3:1), Uerdingen – Hamburg (0:3), Berlin – Frankfurt (–:–); 19.30 Uhr: Leverkusen – Bremen (5:1). In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison. – **UEFA-Pokal**, erste Runde, Rückspiele: AEK Athen – Inter Mailand 0:1 (Hinspiel: 0:2), Boavista Porto – FC Florenz 1:0 n. V. (1:0), Elfmeterschießen 3:1 (Hinspiel: 0:1). – **Pokal der Pokalsieger**, 1. Runde, Rückspiele: Kattowitz – Fram Reykjavik 1:0 (Hinspiel: 3:0). – **Länderspiel** „U 18"-Junioren: Deutschland – Bulgarien 1:2 (0:0). **Zweite Bundesliga:** Aachen – Karlsruhe 4:0 (0:0).

BASKETBALL

Europapokal, Herren, Landesmeister, 1. Runde, Hinspiel: Leverkusen – Nashua Den Bosch 70:70.

TENNIS

Daviscup, Halbfinale in Brisbane: Australien – USA 1:0 (NcNamee – Gilbert 2:6, 6:3, 3:6, 6:0, 6:1). – Halbfinale in Prag: CSSR – Schweden 0:1 (Mecir – Carlsson 0:6, 2:6, 4:6). – **Turnier in Loosdrecht**, zweite Runde: Hanika (Bundesrepublik Deutschland) – Scheuer-Larsen (Dänemark) 6:2, 4:6, 6:3.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: Klasse 1: 518 286,50, 2: 74 040,90, 3: 2491,70, 4: 49,00, 5: 4,00. – Ziehung B: Klasse 1: 1 036 573,00, 2: 103 637,30, 3: 4319,00, 4: 67,60, 5: 4,70. (Ohne Gewähr).

Suchen Sie Ruhe und Entspannung


Am schönen Titisee im Hochschwarzwald liegt das Seehotel Wiesler – die Biodroga-Schönheitsfarm. Sie lädt zum Relaxen für Körper und Seele ein.

Es läßt sich leider nicht verbergen, wo Streß und ungesunde Lebensweise ihre Spuren hinterlassen. Zum einen sind es Ermüdungserscheinungen und ein allgemeines Unwohlsein, die leicht Erkrankungen nach sich ziehen können, zum anderen sind es die äußeren Zeichen: die welke abgeschlaffte Haut, die Ringe unter den Augen und die Falten, die immer tiefer werden. Deshalb haben in der heutigen Zeit Körper und Seele mehr Pflege nötig als je zuvor, was bedeutet, daß Kursanatorien und Schönheitsfarmen hier ein großes Aufgabenfeld vorfinden. Voraussetzung aber bleibt grundsätzlich die Bereitschaft streßgeplagter Menschen, sich einmal von der gewohnten Umgebung freizumachen, da das eigene Heim oft nicht das dazu nötige Umfeld bietet. Schönheitsfarmen nun sind Institute, die sich auf die Pflege des Körpers spezialisiert haben und die teilweise auch unter ärztlicher Kontrolle stehen. Man findet sie nicht in smoggefährdeten Großstädten, sondern überwiegend in landschaftlich reizvollen Gegenden, die allein dem Auge schon wohltun. Ganz selbstverständlich, daß hier ein hochqualifiziertes Fachpersonal vorhanden ist, dessen Ausbildung dafür bürgt, daß alle Anwendungen sachgerecht vorgenommen werden. Dazu kommt überall der Komfort der Häuser, die dem Entspannungssuchenden für eine bestimmte Zeit das Heim ersetzen wollen. Und diese Zeit, die nun für eine gründliche Regenerierung veranschlagt wird, sollte nicht zu kurz bemessen sein; denn nicht alles, was sich durch eigene Nachlässigkeit in Jahren aufgestaut hat, läßt sich in wenigen Tagen beseitigen. So haben nämlich die Schönheitsfarmen eigene und individuelle Programme entwickelt, die sie in gesunder Konkurrenz anbieten; sie haben sich also spezialisiert und deshalb sollte man wissen, was man eigentlich erwartet. Von Wichtigkeit ist dabei vor allem der Rat des Hausarztes, denn er kennt seinen Patienten und weiß, was ihm guttut. Persönliche Vorlieben werden nun entscheiden, welcher deutschen Gegend man sich zuwenden will. Bereits im nördlichsten Bundesland reizen die nordfriesischen Inseln mit ihrer jodhaltigen Luft die Besucher zu längerem Aufenthalt, besonders außerhalb der allgemeinen Urlaubszeiten: Denn gerade auch die Wintermonate bringen hier Erholung und Entspannung. Die Schönheitsfarmen sind eigentlich über die ganze Bundesrepublik verteilt – sie sind im Flachland und im Mittelgebirge angesiedelt, im malerischen Schwarzwald und in den bayerischen Bergen. Dabei kommt man natürlich auch essensmäßig auf seinen Geschmack, da die einzelnen Küchen neben internationalen Gerichten ebenfalls ihre Hausmannskost anbieten; ganz zu schweigen von den unterschiedlichen Diätprogrammen, die oft sehr vielseitig sind und den Besucher auch satt machen. Im Mittelpunkt der Zeit aber, die man sich für den Besuch einer Schönheitsfarm nimmt, sollte die Beachtung der vorgeschriebenen Programme sein, wie man sich ebenfalls bemühen sollte, den Hinweisen des Fachpersonals, den Sportlehrern, Masseuren, Kosmetikern u. a. m. zu folgen. Natürlich ist die obligate Morgengymnastik nicht jedermanns Sache, einfach dazu aber hören die Bürstenmassagen, die diversen Bäder und die Spezialmassagen. – Entscheidet man sich z. B. für das Seehotel Wiesler am Titisee, kann man eine 5 Tage dauernde Schönheits- und Fitneßzeit absolvieren und nebenbei die Möglichkeit zu vielen Sportarten wie Tennis, Segeln, Surfen oder Wandern nutzen. Im Kursanatorium Hochsauerland dagegen erwarten einen eine biologische Ganzheitskosmetik sowie Sauerstoff-Inhalationen, die vor allem denjenigen helfen sollen, die an der Bewegungsarmut unserer Zeit leiden. Überall jedoch sollte man das Ionozon-Bad von Nemectron benutzen, das die Stoffwechselvorgänge im Gewebe anfacht und ein gutes prophylaktisches Mittel bei allgemeinen Ermüdungszuständen, bei Überanstrengung und bei Rekonvaleszenz ist. Und das Sanatorium Block im oberbayerischen Lenggries zieht immer wieder die Blicke auf sich: zunächst durch Prof. Siegfried Block selbst, der mit seiner Frischzellentherapie dem Alter den Kampf angesagt hat, aber auch durch das angeschlossene Kosmetikinstitut, in dem Damen und Herren mit Petracell behandelt werden, einem selbst entwickelten Produkt mit biologischen Vitalstoffen. Petracell nun sorgt für bessere Durchblutung und Straffung der Haut, fördert die Collagen-Eigenproduktion, eignet sich für alle Hauttypen und regeneriert die Haut von innen nach außen. – Die Möglichkeiten also, etwas für Leib und Seele zu tun, sind mannigfach. Auch die Preise sind heute kein Hinderungsgrund mehr, denn viele Schönheitsfarmen sind nicht viel teurer als ein gutes Hotel; im übrigen aber haben auch die Gesundheit und das Wohlbefinden ihren Preis. Und für die ganz Eiligen gibt es noch die Tagesfarmen, in deren Obhut man einmal einen vollen Tag verbringen kann, um sich zu verpusten; so mitten im Ruhrrevier, in der Stadt Essen, in der die Kosmetikerin Brigitte Schweitzer ihren eigenen Salon unterhält.

MARGRET SCHEIBEL



Spezialbehandlung im Salon Schweitzer: Slenderton – Muskeltraining für gezieltes Abnehmen.

Das Ionozonbad zur kosmetischen Ganzkörperbehandlung

Ionisierter, nebelförmiger Wasserdampf in Verbindung mit ozonisiertem Sauerstoff oder mit gasförmiger Kohlensäure umhaften den Körper mit angenehmer Wärme. Diese kosmetische Ganzkörperbehandlung mit Sauerstoff-Ozon-Nebel bewirkt durch Oxydation eine Anreicherung des Gewebes mit molekularem Sauerstoff und Ozon im reinen Zustand. Im warmen Dampf des Ionozonbades hat die Kosmetikerin vielseitige Möglichkeiten balneologischer Behandlungen. Hauptaufgabe des Ionozonbades ist es, die Stoffwechselvorgänge im Gewebe anzufachen, die Durchblutung anzuregen und die abgebauten Stoffe aus den Gewebezellen abzutransportieren. Dadurch ergibt sich eine Regenerationswirkung auf den ganzen Körper, besonders bei Ermüdungszuständen, Überanstrengung und in der Rekonvaleszenz. Bei Kohlensäurezusatz im Ionozonbad wird der Kreislauf aktiviert, danach zeigt sich eine entspannende und beruhigende Wirkung. Durch spezielle Badezusätze können Spurenelemente aus Heilwässern oder Kräuterzusätze die balneologische Wirkung erhöhen. Das Ionozonbad ist eine doppelwandige, stark isolierte Kabine, in welcher die Kundin in angenehmer Sitzlage liegt, wobei der Kopf freibleibt. Für das Ionozonbad ist keine besondere Installation notwendig. Das Ionozonbad ist eine wirkungsvolle Behandlungsmethode in der Ganzkörperkosmetik. Ausführliche Informationen erhält man von der Firma:

Nemectron GmbH
Durlacher Allee 47
7500 Karlsruhe 1

Sechs Tage – die Kur, die Ihr Leben ändern kann

Es gibt im Leben Augenblicke, in denen man weiß, daß es so nicht weitergeht. Bei beruflichen oder persönlichen Konfliktsituationen oder bei übermäßigen körperlichen Belastungen spüren wir unseren Körper, unsere Nerven. Dann ist das oft ein Zeichen dafür, daß unsere seelische und körperliche Widerstandskraft sich erschöpft haben, daß wir etwas tun müssen, um weiter mithalten zu können – im Beruf, in der Familie, in der Hektik unserer Zeit.

Im Sanatorium Block in Lenggries haben sich in den vergangenen 35 Jahren mehr als 55 000 Menschen Frischzellen geben lassen. Natürlich ist dieses Verfahren sehr personalintensiv und kostspielig – aber auch ungefährlich.

Zahlreiche Leiden konnten in den vergangenen Jahren gebessert oder sogar geheilt werden. Was das bedeutet, kann nur jemand ermessen, der jahrelang Herz- und Kreislaufstörungen, Erschöpfungszustände, Potenzstörungen, Depressionen oder Funktionsstörungen im Nieren- und Blasensystem hatte.

Was Schafe für den Menschen tun können

Das Sanatorium Block hat eine eigene Herde von 600 robusten Bergschafen, die keinem anderen Zweck als der Gewinnung von Frischzellen dient. Jedes Tier wird laufend und noch am Tage vor der Frischzellengewinnung untersucht.

Und so verläuft eine Frischzellenkur:

Sonntag: Bis 13 Uhr treffen die Patienten ein. Ausführliche Gespräche, Untersuchungen, Elektrokardiogramm. Auf Wunsch Vorsorgeuntersuchungen für Männer ab 45.

Montag: Labortechnische Untersuchungen. Zusammenstellung eines individuellen Frischzellenprogramms.

Dienstag: Praktisch schmerzlose Implantation der Frischzellen, Bettruhe. Zweimaliger Kontrollbesuch.

Mittwoch und Donnerstag: Ruhetage. Jeweils zweimalige Kontrollbesuche. Kleine Spaziergänge im Park des Sanatoriums sind erlaubt. Ausführliche Beratung der Patienten.

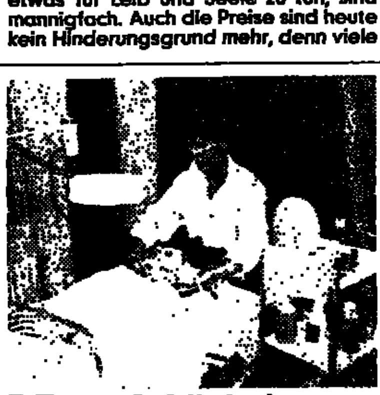
Freitag: Eine Filmvorführung unterrichtet über die Wirkungsweise der Frischzellen. Individuelle Beratungsgespräche über das Verhalten nach der Kur. Spaziergänge zur Stabilisierung des Kreislaufs.

Samstag: Abreisetag.

Etwa die Hälfte unserer Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 11
8172 Lenggries/Obb.
Telefon 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231



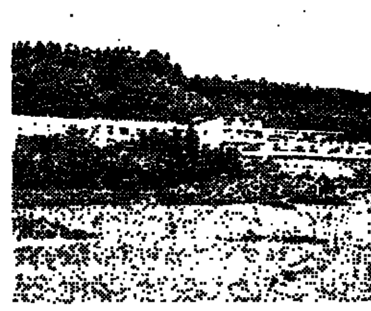
5 Tage Schönheits- und Fitneßzeit

Sie stehen unter der Leitung des Kosmetik-Instituts Beckort. Ein Komforthotel in einmalig ruhiger Lage am Titisee im Hochschwarzwald.

● 5 Tage Vollpension (alle Mahlzeiten als Reduktionskost). ● 3 Gesichts-, Hals- und Dekolletébehandlungen mit Hautanalyse und Beratung. ● 3 spezielle Ampullenbehandlungen Wimpern und Augenbrauen färben. ● 2 Ganzkörperbehandlungen bzw. auf Wunsch spezielle Behandlungen von Problemzonen wie Bauch, Hüften, Oberschenkel etc. mit Body-Forming. ● 1mal täglich gezielte Körpergymnastik zur Straffung der Oberschenkel- und Bauchmuskulatur. ● 1 Maniküre. Kostenlose Benutzung des Hallenbades, Sauna und Whirlpool. **Gesamtpreis** inklusive Kurtaxe und Bedienung **DM 880,–**

Für einen evtl. benötigten An- oder Abreisetag berechnen wir mit 1 Mahlzeit 62,– DM. Weitere Programme mit gezielten Anwendungen und Zeiten auf Anfrage. Zusätzliche Sport- und Freizeitmöglichkeiten je nach Jahreszeit: Tennis, Segeln, Surfen, Skilauf oder Wandern.

Seehotel Wiesler
7820 Titisee-Neustadt
Telefon: 0 76 51 / 83 30



Schön – schlank – fit

Das Kurhotel „Hochsauerland" hat 80 komfortable Zimmer und liegt inmitten des Naturparks Rothaargebirge. Es ist eine gelungene Kombination eines Hotels der Spitzenklasse mit einer Schönheitsfarm. Hier wird die biologische Ganzheitskosmetik nach Gertraud Gruber angeboten. Die Stiftung Warentest stufte das Kurhotel „Hochsauerland" als eines der besten Häuser in der Bundesrepublik ein. Es wird ebenso ein Tagesschönheitsprogramm wie ein Wochenprogramm angeboten. Sie sollten sich einmal so richtig verwöhnen lassen mit Gesichtsbehandlungen, Mani- und Pediküre, Fußpflege, Massagen, Bädern, Wasser- und Bodengymnastik und autogenem Training; außerdem Fußreflexzonenbehandlung, Sauna, Solarium und eine 600-kcal.-Schlankheitsdiät.

Wochenpauschale (6 Übernachtungen mit Vollpension und Behandlung) DM 990,–

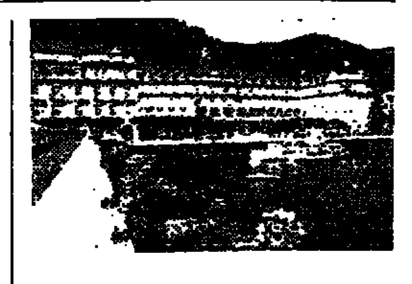
Schönheitsfarm
im Kurhotel „Hochsauerland"
5788 Winterberg – Hoheleye
Telefon 0 27 58 / 3 13



Schönheitsfarm Cornelia

Im 21. Jahr umsorgt die „Schönheitsfarm Cornelia – Bendestorf" in der nördlichen Heide als Oase der Ruhe und der Selbstbesinnung ihre Klienten. Hier findet die Frau von heute die Ganzheitskosmetik auf der echten Schönheitsfarm, in welcher sich nicht nur das Inhaber-Ehepaar, Günter und Annelis Cornels, im ganz persönlichen Engagement um das Wohl der beruflich oder privat überstreßten Frau bemüht, sondern in der auch ein fachlich bestens ausgebildetes und dabei harmonisch zusammenarbeitendes Team zur Verfügung steht. Es erwartet die beruflich oder privat stark engagierte Frau ein breitgefächertes und dabei ausgewogenes Behandlungsprogramm, dabei eine diätische und doch schmackreiche Reduktionskost, bei der beste Gewichts- und Zentimeterreduzierung erreicht wird. Somit ist jeder streßgeplagten Frau ernsthaft anzuraten, sich diesem TÜV der Schönheit ein- bis zweimal im Jahr zu stellen, um nicht nur schlanker und schöner die Farm zu verlassen, sondern gleichfalls wieder zu erlernen, Seele und Beine baumeln zu lassen. „Cornelia" ist wunderschön an einem Südhang gelegen, umgeben von altem Baumbestand, abseits vom Straßenlärm, am Rande des 1000jährigen Luftkurortes Bendestorf, ein Rahmen, der zusätzliche Erholung bietet.

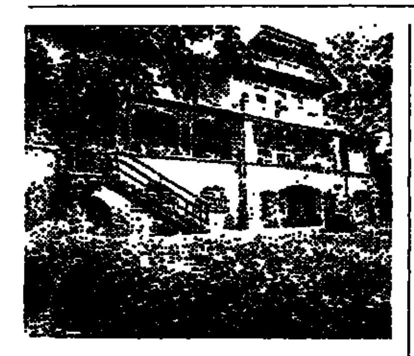
Annelis Cornels, Am Immenhof 4–8
2106 Bendestorf, Tel. 0 41 83 / 68 11



Ein besonderes Geschenk

ist ein Gutschein über einen einwöchigen Aufenthalt im Kosmetikum und Schönheits-Kurcenter im Hotel Staatliches Kurhaus, Bad Ems. Hier wird nicht nur sehr viel für die Schönheit und Gesundheit von außen geboten, sondern durch spezielle Behandlungen auch die Entschlackung des gesamten Körpers und Organismus bewirkt. Unterschiedliche Diäten zur Gewebefestigung werden angeboten. Neben den kosmetischen Regenerationskuren für Gesicht und Körper stehen Körperstraffungs-, Schlankheits- und Cellulite-Kuren auf dem Programm. Neu ist eine 3-Tages-Kur am Wochenende im Zusammenhang mit dem allseits beliebten Emser Wochenende des Hotels Staatliches Kurhaus. An diesen 3 Tagen werden die Teilnehmer in jeder Hinsicht reichlich verwöhnt und regeneriert. Neben den Kassen und freien Badekuren bietet das Hotel auch ein reichhaltiges Kurzprogramm für Wochenenden und Kurzurlaub. Besonders beliebt sind die Festtagsprogramme, die z. B. 23. 12. 86 bis 28. 12. 86 mit der Weihnachtswoche beginnen. Auskunft erteilt:

Hotel Staatliches Kurhaus
5427 Bad Ems, Römerstr. 1–3
Tel.: 0 26 03-30 16



Wo Frischzellen lindern und oft heilen

Am Fuß des Pfälzer Waldes liegt die bekannte Privatklinik von Prof. Gali, dem vor fast 20 Jahren eine sensationelle Entdeckung und eine Revolution auf dem Gebiet der Frischzellentherapie gelang: die Galische Methode für verbrauchte Gelenke. Dabei handelt es sich um die Einspritzung frischer Knorpelzellen direkt in die verbrauchten Gelenke, wie Schulter, Hüfte, Knie oder Fuß; eine Behandlung, die auch ambulant durchgeführt werden kann. Diese Frischzellen werden den Organen ungeborener Schafe entnommen. Und dafür ist jede Rasse geeignet, wichtig ist nur, daß die Tiere gesund sind. Schwerpunkt der Arbeit dieser Klinik sind also Frischzellen- und Regenerationskuren, weitere Behandlungsmöglichkeiten liegen auf den Gebieten der Krebsnachsorge, der Blutwäsche oder der Entgiftungsfusionen. Verständlich, daß jeder Behandlung eine gründliche Untersuchung vorausgeht und daß jede Behandlung speziell auf den einzelnen Patienten abgestimmt wird. Das Altern ist ein normaler Verbrauch menschlicher Zellen – Beschwerden oder Leiden, die dadurch entstehen, lassen sich durch diese Frischzellen lindern und oft heilen.

Gali-Klinik
6732 Edenkoben/Pfalz
Klosterstr. 179, Tel. 0 63 23 / 30 61



Zwischen Können und Wollen liegen Welten . . . lernen Sie meine Welt kennen

Schönheitsfarm
Irmgard Kraft
im Titiseehotel
7820 Titisee
im Schwarzwald
Telefon 0 76 51 / 80 80



Biologische Schönheitspflege durch 10 000 Wassertropfen pro Sekunde

Nicht nur für die Gesundheit, auch für Ihre Schönheit, Ihr jugendliches und frisches Aussehen gibt es kein wirkungsvolleres Mittel als das Wasser. Die Meinung, daß Öl oder Fett die Haut zart und straff erhält, stimmt nicht. Es ist das Wasser. Falten, unreine Haut und überflüssige Fettpölsterchen werden durch erhöhte Durchblutung mit dem praktischen Heimgerät TROMA-ION günstig beeinflußt. Diese, verbunden mit der Zufuhr biologisch aktiven Sauerstoffs, bilden eine gesundheitsfördernde, natürliche Schönheitspflege. Hierzu auch die Stellungnahme der Diplomkosmetikerin M. Möller-Wieting aus Freiburg: „Das TROMA-ION sollte zum Rüstzeug jedes modernen Menschen werden. Es macht so viel Freude sich damit zu behandeln, weil die Erfolge so ins Auge fallend sind. Sie erstrecken sich über das lokal behandelte Gebiet hinaus, schaffen Entschlackung und Wohlbefinden des gesamten Körpers. Die Zirkulationsträgheit mit ihren Folgen, wie Blässe oder auch Erschlaffung des Muskel- und Bindegewebes ist bei der heutigen Lebensweise ein allgemein verbreitetes Übel bei Frauen (und auch Männern) aller Altersstufen. Durch TROMA-ION wird die Gefäßtätigkeit aktiviert und die Zusammenziehung der Poren und Festigung des Gewebes bewirkt. Ohne schädliche Überreizung der Haut!" Vertrieb und Gratisinformation beim Spezialversandhaus

PRO-VITAL, Versand Tien
Postfach 24 68 / 19; 4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 1 31 66



Produkte von „dabelle" wie Anti-Cellulitis-Lotion oder Psorilind

sollten in keinem Kosmetiksalon fehlen. Bei der Anti-Cellulitis-Lotion handelt es sich um eine exklusive Wirkstoffkombination, die auf natürliche Weise Verbesserungen bei der Straffung und Festigung von erschlafftem Gewebe bewirkt: Die Haut wird wieder glatt und zart. Schon nach den ersten Anwendungen. Die Lotion einfach auf die Orangenhautpartien auftragen, die Pflegewirkung erhöht sich kontinuierlich bei regelmäßiger Anwendung; als pflegendes Kosmetikum ist sie frei von Hormonen. Bei Psorilind handelt es sich um ein Mittel gegen Schuppenflechten, ein revolutionierendes Produkt, das ohne Tierversuche entwickelt wurde und sogar den Psoriasis-Bund in Hamburg überzeugt hat. „darbelle-Psorilind" zeichnet sich als therapiebegleitendes Pflegemittel der Haut bei Psoriasis aus: Durch die spezielle Wirkstoffkombination wird eine merkbare Linderung des Juckreizes erreicht, später dann eine Glättung der Haut.

Bei „dabelle" handelt es sich um ein neues Markenzeichen, das ein junges Unternehmen aus Bocholt auf den Markt gebracht hat. Der Name „dabelle" steht für ein ganzes Bündel von selbst entwickelten Hautpflegemitteln. Vertrieb nur an Apotheken und Fachkosmetikerinnen

belle-sein Kosmetik GmbH
Postfach 16, 4290 Bocholt
Telefon 0 28 71 / 18 29 71

An deutschen Universitätskliniken mit Erfolg getestet



Thymu-Sin aktiviert neuen Haarwuchs

und stoppt gleichzeitig den Haarausfall. Das ist eine biologische Haarkur, die unter Verwendung von Thymus-Drüsenextrakt hergestellt wird und die lichtes und schütteres Haar wieder voll und kräftig macht. Bereits zwei bis drei Wochen nach vorschriftsmäßiger Anwendung ist eine Stabilisierung der Haare feststellbar: sie sind kräftiger geworden und haben einen natürlichen Glanz. Schwacher bis mittlerer Haarausfall, aber auch Kopfjucken und Schuppenbildung sind in den meisten Fällen nach vier- bis achtwöchiger Behandlung beseitigt, während man bei starkem Haarausfall drei bis vier Monate benötigt. Kein Erfolg tritt bei Glatzen ein, die älter als drei Jahre sind, da hier die Haarwurzeln bereits abgestorben sind. Thymu-Skin wurde an deutschen Universitätskliniken erfolgreich getestet.

Bio-Medico, Postfach 21 23 a
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 29 80



Verblüffende Erfolge bei der Gesichtsverjüngung

Mäßige Hautfältchen im Gesicht verleihen dem Antlitz Leben und liebevollen Ausdruck. Tiefe Furchen und Gesichtsfalten, Tränensäcke, geplatzte Äderchen und Hautunreinheiten jedoch sind ein allgemein verbreitetes Übel, unter dem viele Frauen aller Altersstufen und auch Männer leiden. Solche unschönen Hauterscheinungen sind der sichtbare Beweis für organische und häufig auch seelische Unreinheit. Daraus entsteht eine Zirkulationsträgheit, die eine Erschlaffung des Bindegewebes zur Folge hat. Die Intraschallwellen des **NOVAFON**-Gerätes begünstigen die Rückführung zu einem gesunden Bindegewebe der Haut. In erstaunlich kurzer Zeit verschwinden Gesichtsfalten, Furchen, Rosacea (Blutkapillarzeichnung, vorzugsweise auf den Wangen), Tränensäcke und Hautunreinheiten (z. B. Akne). Dieser schrittweisen Gesundung der Gesichtshaut folgt ein jugendliches und frisches Aussehen. Mit dem NOVAFON-Gerät erreichen Sie in kürzester Zeit die Gesichtsverjüngung, das sogenannte „Face-lifting". Die tägliche Anwendung des NOVAFON-Gerätes im Gesicht und am Hals löst eine rasche Reaktion der Nerven-Endigungen in der Haut aus, die sich in eine sofort einsetzende, starke Beschleunigung der Durchblutung kleiner Gefäße umsetzt. Eine dadurch erhöhte Nahrungszufuhr und Sauerstoffversorgung sowie das Fortschlemmen von Schlacken festigen schon in kurzer Zeit die elastischen Fasern und das Gewebe der Haut. Und dies **ohne** schädliche Überreizung der Haut. Das NOVAFON-Gerät ist einfach zu bedienen und kann auch zur 14tägigen Erprobung (ohne Vorauszahlung), Preis DM 298,50, bezogen werden bei der Firma

NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland
Niedersachsenstr. 7 K
4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 29 80

Wohin lockt Kingkong?

eich – Wär' doch gelacht, wenn unter den hundert grauenhaft komischen Geistern, die in den Geisterbahnen des Münchner Oktoberfests ihr einträgliches Unwesen treiben, nicht auch derjenige zu finden wäre, der uns sowieso jeden Tag verfolgt: der zwielichtige, schwer zu fassende und doch zu jeder Eintrittskarte prompt mitgelieferte Zeitgeist.

Er steckt längst nicht mehr hinter dem computergesteuerten, elf Meter hohen Hollywood-Kingkong mit der lüstern gekräuselten Oberlippe, der vor einer bestialisch verwilderten Fassade mit Urwaldstimme und *schaurigem Haha zur Kasse ruft.* Daß in seiner Riesenpranke nicht immer die lebensgroße Puppe zappelt, sondern zwecks Public relations auch mal eine Filmschauspielerin, gehört wohl noch zur Umwegrentabilität eines solchen Reklame-Urviechs, das ja seine Herstellungskosten von anderthalb Millionen Mark wieder hereinwuchten muß.

Drinnen, auf der ruckartig verwackelten Fahrt durch Nacht und Grauen, haben die Horror-Köpfe, Leichenhände, Folterszenen und Vampir-Attacken *sichtlich* Mühe, einem abgehärteten Dracula-Fan von heute zu imponieren oder gar einem Alpenländer, der sich jedes Jahr zum Dreikönigsfest auf die gräßlichen Holzmasken eines zünftigen Perchtenlaufs freut.

Nein, den versteckten Zeitgeist entdeckt der Geisterfahrer nicht in einer Perfektion des Gruselns. Er begegnet einer schlampigen Diskrepanz zwischen vielversprechender, glänzend arrangierter Fassade und dem, was dahinter als real existierender Effekt kümmerlich zustande kommt.

Das Dunkel, in dem jedes Kind neuerdings erst ab zehn Jahren ohne Begleitung für vier Mark dabei sein darf, ist nämlich noch immer licht genug. Heller Oktoberhimmel schimmert desillusionierend durch Löcher und Ritzen. Man sieht, wie's gemacht wird. Das Gruseln wirkt schäbig.

Aber soll es jetzt als Theater hochinterpretiert werden, als Verfremdung à la Brecht? Oder faustisch: „Die Geisterwelt ist nicht verschlossen"? Der Zeitgeist jedenfalls grinst, wo er will.

Weil Deutschland noch geteilt ist: 25 Jahre Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Das Preußische im Schilde

Fünfundzwanzig Jahre, meinte Richard von Weizsäcker beim Berliner Festakt für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, seien „kein überaus beeindruckender Zeitraum". Man muß nicht gleich, wie der Bundespräsident es gut gelaunt unternahm, das Bestehen der Stiftung am Alter ihrer prominentesten Schutzbefohlenen, der Büste der schönen Königin Nofrete, messen. Das Datum ist in mancher Hinsicht relativ. Die Einrichtungen der Stiftung sind weitaus älter; manche kann sich auf eine Tradition gründen, die noch in brandenburgische Zeit zurückreicht. Und der 25. September, an dem vor 25 Jahren – wenige Wochen nur nach dem Mauerbau – die erste konstituierende Sitzung des Stiftungsrates stattfand, als Anfangsdatierung dient, so ist dies ein eher praktischer Notbehelf.

Bereits 1957 war die Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die bei Kriegsende im Westen befindlichen Teile der preußischen Sammlungen durch Bundesgesetz in Gang gebracht worden, stieß jedoch bei den Bundesländern auf verfassungsrechtliche Einwände. Nach der 1959 verkündeten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts im Normenkontrollverfahren bedurfte es noch weiterer Jahre, bis eine Satzung vorlag.

Die Kunstschätze gehören der ganzen Menschheit

Anfangs waren neben dem Bund nur Berlin, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein Träger der Stiftung, später gelang es, alle Bundesländer zu beteiligen. Verpflichtung der Stiftung sollte sein, die ihr übertragenen Kulturgüter zu „bewahren", zu „pflegen" und zu „ergänzen", eine „Auswertung dieses Kulturbesitzes für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft und Bildung und für den Kulturaustausch zwischen den Völkern zu gewährleisten".

Weizsäcker hat denn auch jetzt mit Recht die „Zugänglichkeit" der Kulturgüter als besondere Aufgabe herausgestellt. Mit Blick auf die „tatsächlichen und vermeintlichen Rechtsansprüche", die die „DDR" reklamiert, beantwortete er die Frage, wem Nofrete oder eine Bach-Handschrift gehöre, jenseits der Rechtstitel, mit dem lapidaren Satz „sie gehören der Menschheit". Im übrigen hat der Präsident der Stiftung, Professor Werner Knopp, *kürzlich nach* Abschluß des Kulturabkommens eine „gewisse positive Wendung" im Verhältnis zur „DDR" insofern diagnostiziert, als die östliche Seite künftig ihre Boykott-Praxis aufgeben und auch Leihgaben in Ausstellungen schicken will, in denen Objekte der Stiftung Preußischer Kulturbesitz gezeigt werden. Knopp sieht „keinen" Grund zum Zweifel", daß die „DDR" ihre Zusage einhalten wird.

Die „alsbaldige" Rückführung der Kulturgüter nach Berlin war ein gewichtiges Gebot für die Stiftung. Sie bildet heute in der alten Hauptstadt mit den 14 Staatlichen Museen, der Staatsbibliothek, dem Geheimen Staatsarchiv, dem Ibero-Amerikanischen Institut und dem Staatlichen Institut für Musikforschung mit dem Musikinstrumenten-Museum den größten zusammenhängenden Komplex kultureller Einrichtungen in Deutschland. Wenn man nur die Pendant-Institutionen in West- und Ost-Berlin zusammendenke, so Weizsäcker, auf der Welt wäre kaum Vergleichbares zu finden.

Die Arbeitsdevise „Ergänzen" gilt weniger für den Erwerb einzelner Objekte – da schiebt der seit Jahren bedrückend stagnierende Etat auf dem weltweiten Kunstmarkt mit seinen eskalierenden Preisen manchen Wünschen schwere Riegel vor. Das Neubauprogramm der Museen europäischer Kunst am südlichen Tiergartenrand, dürfte erst zum Ende des Jahrhunderts abgeschlossen sein. Der persönliche Einsatz des Stiftungspräsidenten hat erst ein paar Sekunden vor Ablauf der letzten Minute den Weg frei gemacht, nach der harschen Kritik am ersten Gebäude des Gutbrod-Museen-Pools doch noch das gewaltige Vorhaben zum Besseren zu wenden. Gewiß war man diese Erkenntnis „Berlin schuldig", aber sie wurde nicht zuletzt auch durch diverse Museumsneubauten draußen im Land beschleunigt.

Daß Konkurrenz das Geschäft der Museen auch in geistiger Hinsicht belebt, hat man deutlich erkannt. Im übrigen leisten die Einrichtungen der Stiftung außerhalb Berlins erhebliche Anstrengungen – durchschnittlich alle zwei Wochen wird eine Ausstellung im Bundesgebiet eröffnet. 500 000 Besucher kann man bei Stiftungs-Veranstaltungen in Bonn und in einzelnen Bundesländern jährlich zählen.

Mehr als eine Viertelmilliarde Mark wurden von 1961-1985 von Bund und Ländern über den Stiftungshaushalt für die Ergänzung der Museumssammlungen und die Bestandserweiterungen der Bibliotheken und des Staatsarchivs aufgebracht. Der Druckschriftenbestand der Staatsbibliothek wuchs von 2 Millionen auf 3,7 Millionen Bände. Eine halbe Millionen Ausleihen gab es im vergangenen Jahr. Die Staatsbibliothek ist zugleich die Adresse der Agentur für die weltweite Koordinierung der internationalen Standard-Buchnummern ISBN. Das Haushaltvolumen der Stiftung stieg 1986 auf 160 Millionen DM, die jährliche Zahl der Museumsbesucher in Berlin liegt bei 2 Millionen. Rund 1500 Mitarbeiter sind heute für die Stiftung tätig.

Warum spielte König Friedrich Flöte?

Knopp hat kürzlich erklärt, für ein „großes Fest" sei ohnehin kein Grund, denn Anlaß der Stiftungsgründung sei die deutsche Teilung gewesen. Der Bundespräsident bekräftigte jetzt, das Attribut „preußisch", das die Stiftung „im Schilde führt", verbinde sie mit dem geistigen Ursprung unserer Nation. Tatsächlich habe die Stiftung eine „nationale Aufgabe" wahrzunehmen, die auch in die Zukunft weise.

Der Festakt gab zwanglos eine hübsche Impression von den vielfältigen Tätigkeitsfeldern der Stiftungseinrichtungen. In Arbeitsberichten wurde an die Ergebnisse von Untersuchungen mit Hilfe der Autoradiographie am „Mann mit dem Goldhelm" – die *„sehr unspezifische Form einer* berlinischen Abschreibung" – ebenso referiert wie über die mit Blut geschriebene Bibel des Freiherrn von der Trenck, die Wahl eines Kolibris als Exlibris für das Ibero-Amerikanische Institut oder die Frage „warum spielte König Friedrich Flöte?" – ein im mehrfachen Sinne zutreffendes Thema, denn die Veranstaltung war eingerahmt von Sonaten, die der Alte Fritz und seine Schwester Amalie komponiert hatten.

PETER HANS GÖPFERT

Als Festschrift erschien der Sonderband 3 des *Jahrbuchs Preußischer Kulturbesitz*, Verlag Gebr. Mann, Berlin, 79 Mark



Stimmungen und Ideen notiert: Aus Picassos Skizzenbuch Nummer 76 von 1922, das in London zu sehen ist FOTO: ROYAL ACADEMY

Pablo Picassos Skizzenbücher erstmals in London

Höchst private Notizen

Als Picasso ihr 1945 an einem Winternachmittag zum ersten Mal ein Skizzenbuch zeigte, da war sie von diesem Liebesbeweis „ziemlich beeindruckt", erinnert sich Françoise Gilot, Malerin, Geliebte Picassos und Mutter zweier seiner Kinder. Seinen Sohn Claude hat als Zehnjährigen bleibend beeindruckt, wie der Vater vollkommen in sich versunken in seinem Schlafzimmer mit roter Kreide in seinem Spiralbuch arbeitete.

Nur wenige hatten Einblick in Picassos Skizzenhefte, die er als intimste Zeugnisse seiner Kunst wie private Tagebücher hütete. Jetzt aber, 13 Jahre nach dem Tode des Spaniers, sind Hefte aus Familienbesitz zum ersten Mal aller Welt zugänglich. Nach New York sind sie nun in Londons Royal Academy zu sehen.

Kann Picasso, kann dieser Meister der Superlative überhaupt noch überraschen? Glaubt man ihn nicht nach zahllosen Ausstellungen und nach der Eröffnung des Picasso-Tempels in Paris hinreichend zu kennen? Die Antwort ist Ja und Nein. So hautnah, so gegenwärtig hat sich der Meister noch nie gezeigt. Man kann ihm praktisch über die Schulter schauen, wie er zwischen Spielen und Stimmungen jongliert. Wie er die klassische Linie zelebriert oder die Figur vehement zerschlägt, wie er nachdenklich, *grimmig oder ironisch seine eigene* Biographie gestaltet, ob seine Frauen und seine Häuser, ob Landschaft, Tagespolitik oder Kunstgeschichte.

Unter den insgesamt 175 Skizzenbüchern mit rund 7000 Zeichnungen aus mehr als 70 Jahren hat man 300 Seiten aus 45 verschiedenen Heften ausgesucht. Darunter sind sechs ganze Hefte, die Gelenkstellen in seinem Werk illustrieren. Er selbst hat im übrigen alle Bücher numeriert, jedes Blatt datiert – und häufig füllte er die Hefte mit einem guten Dutzend Zeichnungen an einem Tag.

Den Auftakt geben in London Blätter aus der Nummer 35 von 1905. Während seiner kurzlebigen „rosa Periode" zeichnete er mit weichem Umriß seine in melancholische Träume versunkenen Akrobaten nieder, aber auch einen rot getuschten, feisten Clown. Zwei Jahre und sieben Skizzenbücher später arbeitet er mit Verve und kantigen Linien an jenen Damen, die in dem Bild „Les Demoiselles d'Avignon" als Prophetinnen der Moderne Weltruhm erlangten.

Vom Erlebnis seines ersten Kindes berichten paradiesisch glückliche Blätter, die Familie am Strand, das zärtliche Mutter-und-Sohn-Porträt. Und heiter, mit einem lustvoll gerundeten Frauenakt beginnt er auch sein Skizzenbuch im Kriegsjahr 1940. Doch schnell gerät diese blühende Sensualität zur Fratze, zum Totenschädel. Das Erlebnis des Krieges und sein turbulentes Verhältnis mit der neurotischen Dora Maar lassen ihn ihre Figur, ihr Gesicht zerklüften.

Die letzte der hier gezeigten Zeichnungsserien begann Picasso 1962, einen Tag vor seinem 81. Geburtstag. Vehement füllt er das Skizzenbuch Nummer 163 mit einem Geflecht von Mythologie, Zeitgeschehen und privater Obsession. Mit dem Thema „Raub der Sabinerinnen" reagierte er auf die damals drohende Kubakrise, zugleich konnte er aber auch nach Herzenslust seiner Faszination des *Kampfes der Geschlechter frönen.* Da füllt er das weiße Blatt mit Pferden und mit gepanzerten Eroberern, da werden heroische Frauen in brutaler Attacke ergriffen, da schleicht sich auch ein verbeultes Fahrrad ein, Requisit von zweien seiner ehemaligen Geliebten, die passionierte Radlerinnen waren.

„Ich bin das Skizzenheft", hatte Picasso auf den Umschlag eines Notizbuches geschrieben. In diesen Spiralblöcken, die er auf Kaffeetischen oder zu Hause füllte, läßt sich der Unergründliche tatsächlich auf die Finger sehen. (Bis 19. Nov., Kat. 16,90 Pfund)

HEIDI BÜRKLIN

Nürnberg: „Der Traum vom Raum" in der Kunst

Architektur, nur gemalt

Was es mit dieser Ausstellung auf sich hat, das lehrt ein Blick in den dickleibigen (536 Seiten), profunden, sparsam illustrierten Katalog. „Der Traum vom Raum" ist keine in Bildern schwelgende, sondern eine Denk-Schau: abstrakt, gründlich, ohne sinnliche Raffinesse. Man ist, fast möchte man sagen, überwältigt von der Nüchternheit und gedanklichen Präzision, mit der das, was „Traum" sein soll, in dieser auf zwei Museen verteilten Bildersammlung zusammengetragen und interpretiert worden ist. Aber der „Raum", wo ist er? Und sind es wirklich „Träume"?

Architektur als Hintergrund, Staffage, Folie, wie bei den Meistern des Mittelalters und der Renaissance, offenbart sich niemals als „Traum". Schon damit fangen die Verwechslungen an. Diese Landschaften mit ihren eingestreuten Bauten sind keine Theaterkulisse in unserem heutigen Sinne, sondern vor allem eins: Bildbeschriftung, Bildprogramm. Sie versetzen nicht ihrerseits in eine andere Sphäre, sondern dienen dem Bildgeschehen als bloßes Vokabular.

Kann so die Ausstellungsidee bereits beim Eingangsthema „Architekturporträt im Mittelalter" schwerlich vermittelt werden, so führt zusätzlich die eigenwillige Hängung zu Mißverständnissen. Die Veranstalter haben eine Einteilung in Rubriken für zweckmäßig gehalten: Architekturporträt, Architekturphantasie, Architekturcapriccio, Ruinen, Scheinarchitektur usw. Aber sie halten diese Einteilung bei der Hängung selbst nicht ein. Sie arrangieren in einigen Sälen ein buntes, willkürliches Durcheinander. Da präsentieren sich „Scheinarchitekturen" zwischen „Idealer Architektur", „Porträts" neben „Capriccios" und diese zwischen „Ruinen" – und kehren in anderer Reihenfolge womöglich im dritten oder vierten Saal wieder.

Entsprechend geht auch die Inszenierung mit Erklärungstafeln für die Einzelsäle daneben – hier fehlen sie, auch wenn das Thema erstmals angeschlagen wird („Exotische Architektur"), dort beschreiben sie Bilder, die an Ort und Stelle gar nicht, sondern nur im anderen, einige Straßen entfernten Ausstellungshaus Norishalle zu sehen sind (Piranesis „Carceri"). Endlich kann auch die Zuordnung zu den Rubriken selbst nicht überzeugen. Wieso ist Cockerells „Traum des Professors", diese Synopse der Architekturgeschichte in einem Bild, eigentlich „exotisch"? Und was, wenn nicht der „Traum eines Professors", macht Caspar David Friedrichs „Kreuz im Gebirge" zur „wiederentdeckten Vergangenheit"?

Nun wird man einschränkend zu aller Kritik sagen müssen: Dies ist keine Ausstellung der Architekten und ihrer „Träume" von „Räumen", sondern eine der Kunsthistoriker und ihrer Anschauungen von dem, was sie in den Werken der Malerei an „Räumen" gestaltet sehen. Der eigentlich gestaltete Raum, das Bauwerk, wird dabei zum Gegenstand der Bildkomposition, die diesen Gegenstand in einen eigenen räumlichen Zusammenhang mit anderen Bildmotiven stellt. Damit freilich werden manche der Rubriken dieser Ausstellung um so fragwürdiger.

Vielleicht ist das Konzept der mit großzügigen Zuschüssen geförderten Aussteller (Albrecht-Dürer-Gesellschaft und Nürnberger Kunsthalle) durch ein Ereignis gestört worden, das im Katalog sorgfältig verschwiegen wird: die faszinierende Ausstellung im Pariser Centre Pompidou von 1984: „Images et imaginaires d'architecture". Dabei haben sie nicht einmal den Griff nach dem Schlüsselbild dieser Schau gescheut: eben nach Charles Robert Cockerells kolossalem Professorentraum von der Gleichzeitigkeit aller Kulturen und Stile – die Nürnberger identifizieren sich so sehr damit, daß sie das blaßfarbige Gemälde sogar als Vorlage für ihr Plakat und als Umschlagbild für ihren Katalog verwandten.

Gewiß, die Pariser Ausstellung (die unter maßgeblicher Mitwirkung von Architekten entstand) zeigte neben Malerei auch Photographie, Theater, Kino, Design. Zugegeben, sie beschränkte sich auf Europa im 19. und 20. Jahrhundert. Womöglich hat aber gerade dies, die Beschränkung auf einen engeren, unserem Empfinden noch nahen Zeitraum und die um so intensivere Ausleuchtung des Themas in allen Medien der Darstellung, ihren besonderen Reiz ausgemacht. Der „Traum vom Raum" – dort war er wirklich zu erleben. (Und es ist zu bedauern, daß der pralle, ebenfalls 435 Seiten dicke Katalog dieser so viel mehr auch die Sinne, und nicht nur den Verstand ansprechenden Ausstellung bis heute nicht ins Deutsche übersetzt ist.)

Am Ende hätte dies den Nürnberger Ausstellungsvätern sogar viel Geld sparen helfen, denn sie hätten dann wohl frühzeitig eingesehen, daß sie ihr Thema ganz anders fassen müßten, um sich in dieser Konkurrenz zu behaupten. So bleibt neben der Bewunderung für ihren Fleiß und Ehrgeiz am Ende doch vor allem die Faszination des reichen Materials, das sie aus ganz Europa für ihre Ausstellung zusammengetragen haben und das mehr als durch die Ausstellungsidee, durch sich und für sich allein spricht. (Kunsthalle und Norishalle bis 23. November, Katalog 39.50 Mark)

DANKWART GURATZSCH

Was die „DDR" zur Frankfurter Buchmesse zeigt

Chancen für Dekadentes

Nach wie vor stellen die Verlage der „DDR" zur Frankfurter Buchmesse in jener Halle aus, die ansonsten Buchproduzenten aus dem übrigen Europa und anderen Erdteilen vorbehalten ist – in der Auslandshalle. Ob das noch lange so bleiben wird, Stichwort Normalisierung, darüber kann spekuliert werden; aber daß die Bücher des Kollektivstandes des zweiten deutschen Staates in die Halle mit den deutschsprachigen Ausstellern gehören, in der neben westdeutschen eben auch Verlage aus der Schweiz und Österreich präsent sind, das zeigte sich schon daran, daß ein nicht unerheblicher Teil der Messebesucher die Schritte zur Auslandshalle „abreißt", um zu sehen, was denn noch so in Deutschland an Büchern auf den Mark kommt.

So war es denn auch kein Zufall, daß Bundeskanzler Kohl sich nicht nehmen ließen, dem „DDR"-Stand einen Besuch abzustatten. Führer der hochrangigen Bonner Gäste war der stellvertretende Kulturminister der „DDR", Klaus Höpcke. Editorische Sensationen konnte er dem Bundeskanzler nicht zeigen, und auch politische waren, wenn man sich in Ruhe in den schmalen Kojen der „DDR"-Verlage umsah, nicht zu entdecken.

Was dem genauen Beobachter auffällt, ist der radikaler gewordene Trend in der staatlich parteilichen Editionspolitik der „DDR", immer mehr „heikle", früher dekadent genannte Weltliteratur und europäische Moderne aufzulegen – ob Hermann Broch, James Joyce, William Golding, Peter Handke, Thomas Pynchoun oder jetzt auch Ezra Pound –, bei immer dünner werdendem Angebot an ästhetisch bedeutsamer Nachwuchsliteratur. Liegt das nun an dem Umstand, daß mangels Masse, das heißt, daß bei fortgesetzter physischer oder editorischer Auswanderung aller halbwegs wichtigen Talente – man denke nur an die kürzlich in den Westen gekommenen profilierten Autoren Sascha Anderson und Katja Lange-Müller, Jürgen K. Hultenreich und Bernd Wagner – der Fluß der Manuskripte einfach am Versiegen ist, oder liegt es an der Kombination dieses Umstandes, mit den nach wie vor der Zensur unterworfenen Verlagspolitik?



Ihre neuen Geschichten bislang nur im Westen gedruckt: Helga Königswald FOTO: PEITSCH

Das Angebot an eigener und neuer deutscher Literatur aus der „DDR" ist mehr als mager, es ist kaum etwas vorhanden. Der Aufbau-Verlag hat es nicht geschafft, den neuen Gedichtband Uwe Kolbes „Bornholm II" zur Messe vorzulegen, und der Hinweis auf das IV. Quartal ist da wenig tröstlich. Von Christa Wolff ist eine neue Essay-Sammlung angekündigt, und der Mitteldeutsche Verlag schmückt sich mit einer Anthologie von Aufsätzen und Geschichten Günter de Bruyns. Beachtlich allerdings das Lyrik-Debüt des relativ jungen Dichters Gerd Adloff im Verlag der Nation. Sein Band „Fortgang" belegt, daß es immer noch wichtige Talente vor Ort gibt, zu denen auch Richard Pietraß gehört, dessen angekündigter Gedichtband „Spielball" in den Regalen des Aufbau-Verlags aber ebenfalls nicht zu entdecken war. Ebenso muß man warten auf neue Geschichten von Helga Königsdorf (die im Westen schon vorliegen) und auf eine größere Prosaarbeit von Helga Schütz, die den Titel „In Annas Namen" trägt und die Geschichte einer für die Umwelt rätselhaften Liebe gestaltet.

Wenn man einmal nicht so sehr von der rein politischen Dimension des Themas „Bücher aus der DDR" beherrscht wird, fällt eine starke Hinwendung zur Lokalgeschichte auf. So setzt die Evangelische Verlagsanstalt sie die Reihe der prächtig fotografierten Dorf- und Stadtkirchen-Bände mit der Ausgabe „Brandenburgische Dorfkirchen" fort, zum anderen – der Band war leider nur als Dummy vorhanden – gibt Jürgen Rennert einen Band über den Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee heraus, angereichert mit Texten von *jüdischen* Dichtern und Denkern. Nicht zuletzt solche Publikationen sind es, die den Weg zum Stand der „DDR" immer wieder sinnvoll werden lassen.

ULRICH SCHACHT

Reitmanns Film „Staatsanwälte küßt man nicht"

Mit Gemälden kokeln

Sie pflegt zur Rettung ihrer Klienten ungerührt auch mal eine Dogge in den geheiligten Gerichtshof zu zerren, er sucht die Geschworenen ohne tierische Assistenz, nur mit dem Charme seines eisblauen Augenaufschlags und seiner Überrumpelungsrhetorik zu gewinnen.

Debra Winger, nach ihrem Exitus in Shirley MacLaines „Zeit der Zärtlichkeit" zu neuem Film-Leben erwacht, und Publikums-Idol Robert Redford, nach seinem Fliegertod jenseits von Tania Blixens Afrika ebenfalls wundersam wiederauferstanden, sind Justitias gewitzte Kinder in Hollywoods jüngster Thriller-Komödie „Staatsanwälte küßt man nicht".

Ivan Reitman, bekannt für sein filmisches Elche-Knutschen und seine Ghostbusterei, hat die beiden für diese durchaus amüsante Kino-Kabbelei auf die New Yorker Piste geschickt, wo sie zuerst in spinnefeindlichem Schlagabtausch gegeneinander, dann in sanft aufkeimender Liebe miteinander einen hochexplosiven Justiz- und Kunstskandal aufdecken, der Pyromanen das Herz höher schlagen lassen muß. Denn da fliegt feuerspeiend nicht nur eine Riesen-Lagerhalle am Brooklyn-Pier in die Luft, auch ein Künstler-Loft und die Pace Gallery, wo die Picassos und Mirós als millionenschweres Dekor hängen, gehen knatternd in Flammen auf. Dabei bleibt offen, ob diese Kokelei Absicht war, der Mann, der dabei umkam, also einem Mordanschlag erlag.

New York, seine Kunst- und seine Justizszene spielen also heftig mit bei diesem mit Hollywood-Perfektion in Gang gehaltenen Advokaten-Schmunzel-Stück, das mit flottem Tempo, Spielwitz und kessen Dialogen für sich einnimmt.

Daß Redford als erst heißbegehrter, dann gefeuerter Staatsanwalt nach „Barfuß im Park" endlich einmal wieder komisch agieren darf und dies auch auf entzückend ernsthafte Weise tut, ist neben Debra Wingers lebendigem Spiel die schönste Überraschung des Films. Nur ist es keine abendfüllende Überraschung.

Von hinreißender Ironie ist jene Szene, in der Redford, von Schlaflosigkeit gepeinigt, mitten in der Nacht zu Gene Kellys aus dem TV schallenden „Singing in the rain" verzweifelt eine Step-Nummer aufs Parkett legt, während Debra Winger gegen ihre Schlaflosigkeit mit monströsen und folgenschweren Fress-und Trink-Ritualen ankämpft. In diesem Augenblick der fidel komponierten Parallelaktion gewinnt das Spektakel jene Lustspiel-Höhe und jenen Pfiff, die einst George Cukors Anwaltskomödie „Adam's Rib", in der sich Spencer Tracy und die aufmüpfige Katherine Hepburn einen umwerfend sublimen Geschlechter- und Kollegen-Kampf lieferten, zu einem Klassiker machte.

Doch um „Adams Rippe" oder dem alten Hepburn/Grant-Schlager „Leoparden küßt man nicht" (den der deutsche *Titel clever* kopiert) wirklich Konkurrenz machen zu können, hätte man mehr Esprit und mehr prickelnde Erotik in das Anwalts-Geplänkel investieren müssen.

KLÄRE WARNECKE

JOURNAL

Iranische Stände nach Schlägereien geschlossen

dpa, **Frankfurt**

Nach zwei schweren Schlägereien zwischen Khomeini-Anhängern und -gegnern auf der Frankfurter Buchmesse hat die Messeleitung sämtliche iranischen Stände abbauen lassen. Bei den Auseinandersetzungen am Donnerstag nachmittag hat es insgesamt drei Verletzte und fünf Festnahmen gegeben. Unter den Festgenommenen, die inzwischen wieder auf freiem Fuß sind, waren den Polizeiangaben zufolge zwei Mitarbeiter der iranischen Botschaft. Die Polizei machte über den Hergang der Schlägereien keine näheren Angaben.

Lempertz eröffnet Niederlassung in Brüssel

dpa, **Köln**

Das Kölner Kunsthaus Lempertz, eines der größten Auktionshäuser in der Bundesrepublik, eröffnet am 22. Oktober in Brüssel eine Filiale. Als erstes sollen in der Brüsseler Niederlassung von Lempertz die schönsten Stücke aus der Sammlung des verstorbenen Saarbrücker Wurstfabrikanten Hans Schröder ausgestellt werden, darunter Werke von Delvaux, Dufy und Max Ernst sowie ein auf 900 000 Mark taxiertes Chagall-Gemälde „Les amoureux de Vence" (1957). Die Sammlung kommt am 9. und 10. Dezember bei Lempertz in Köln unter den Hammer.

Tausend Wissenschaftler zum Historikertag

dpa, **Trier**

Mehr als tausend Wissenschaftler und rund 500 Geschichtslehrer aus der Bundesrepublik und den *deutschsprachigen Ländern* Europas werden zum 36. Historikertag, der vom 8. bis zum 12. Oktober in Trier stattfindet, erwartet. Er steht unter dem Leitthema „Räume der Geschichte – Geschichte des Raumes".

Neue Erkenntnis über die Frau bei den Mayas

AFP, **Orlando**

Die Frau wurde in der Maya-Gesellschaft geachtet und verfügte über eine gewisse Machtposition. *Zu dieser neuen Erkenntnis gelang*ten Forscher der Universität von Orlando in Florida bei Ausgrabungen in Caracol in dem mittelamerikanischen Staat Belize. Als Beweise für die Bedeutung der Frau bei den Mayas werteten sie Gräber von Frauen, weibliche Darstellungen in Hieroglyphen und auf Kunstwerken. Die Forscher aus Orlando arbeiteten knapp ein Jahr in Caracol. Die Stadt hatte ihre Blütezeit um 500 n. Chr. erlebt und ging Mitte des 12. Jahrhunderts unter.

Arabisches Theaterstück auf israelischer Bühne

AFP, **Haifa**

Zum erstenmal wird auf einer israelischen Bühne ein arabisches Theaterstück aufgeführt werden. Das Stadttheater von Haifa zeigt „Der Optimist" nach dem gleichnamigen Roman des arabisch-israelischen Schriftstellers Emile Habibi. Das Stück des griechisch-katholischen Autors wird in arabischer Sprache gespielt. Unter den 250 000 Einwohnern Haifas gibt es rund 15 000 Araber, die vorwiegend griechisch-katholischen Glaubens sind.

Royal Academy ehrt britische Architekten

dpa, **London**

In der Royal Academy of Art in London ist die erste Architektur-Ausstellung seit 40 Jahren eröffnet worden. Sie ist den drei britischen Architekten James Sterling, Richard Rogers und Norman Foster gewidmet ist. Sie gelten als bedeutendste Vertreter der „neuen" britischen Architektur und erlangten mit ihren Bauten Weltruhm. Die Schau, die bis zum 21. Dezember gezeigt wird, präsentiert die jeweils bekanntesten Projekte und unausgeführte Entwürfe der drei Architekten, die ihre Aufträge hauptsächlich aus dem Ausland erhalten.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

„Zu den Eigentümlichkeiten unserer Zeit gehört das Massenreisen." Mit dem Satz, der heutzutage allenthalben mit *mokantem* Zungenschlag wiederholt wird, begann Theodor Fontane 1873 seine Plauderei über modernes Reisen. Und wenn man sich damals auch mit dem Kyffhäuser, dem Riesengebirge oder dem östlichen Harz begnügte, Orten, die noch immer nah, aber längst nicht mehr so leicht wie zu Fontanes Zeiten zu erreichen sind, so wirken seine Anmerkungen und nachdenklichen Geschichten „Von, vor und nach der Reise" noch immer zeitgemäß. Die Reisemöglichkeiten, Reiseziele haben sich zwar in diesen hundert Jahren geändert, die Psyche der Reisenden jedoch offenbar nicht.

P. Jo.

Theodor Fontane: „Von, vor und nach der Reise", Ullstein, 184 S., 9,80 Mark.

Wenig bekannt, oft verkannt: Mukoviszidose

VERA ZYLKA, **Bonn**

Wenn Alfred Biolek heute morgen auf dem Bottlerplatz in Bonn ein Unterhaltungsprogramm moderiert, dann bedeutet dies den Startschuß zu einer Informationswoche über eine nur wenig bekannte und oft verkannte Stoffwechselkrankheit: die Mukoviszidose, häufigste Erbkrankheit der weißen Bevölkerung.

Veranstalter dieser Aufklärungsaktion mit vielen Attraktionen wie Theater-, Zauber- und Musikdarbietungen, Luftballonstarts und Ausstellungen in allen Großstädten der Bundesrepublik ist die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Mukoviszidose". Ihr Motto: „Jeder muß nach dieser Woche wissen, was Mukoviszidose ist."

In der Bundesrepublik werden jährlich zwischen 300 und 600 Kinder mit dieser Krankheit geboren, deren Merkmal die Funktionsstörung lebenswichtiger Drüsen ist. Betroffen sind vor allem die Bauchspeichel-, Schweiß-, Verdauungsdrüsen und die Atemwege. Sie bilden Sekrete, deren Zusammensetzung krankhaft verändert ist. So wird in den Bronchien ein derart zäher Schleim produziert, daß er die Drüsenausgänge verstopft und schließlich zu einer unwiderruflichen Gewebeschädigung führt.

Von Geburt an leiden die Betroffenen an chronischer Bronchitis mit quälendem Husten und schweren Lungenentzündungen – Symptome, die häufig nicht dieser tückischen Krankheit zugeschrieben werden. Da auch die Verdauungsdrüsen mit Schleim verstopft sind, kann die aufgenommene Nahrung im Darm nicht verwertet werden und wird zum größten Teil wieder ausgeschieden. Die Folge davon sind Wachstumsverzögerungen und Untergewicht. Diese schwerwiegenden Störungen führen bei Frauen zu einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 18 und bei Männern von 24 Jahren.

Drei Millionen Genträger

Seit dreißig Jahren ist diese Krankheit bekannt, aber bis heute ist man in der Erforschung der Ursache kaum einen Schritt weiter gekommen. Man weiß zwar, daß ungefähr drei Millionen Menschen in der Bundesrepublik Erbmalträger sind und daß Mukoviszidose nur übertragen werden kann, wenn beide Elternteile diesen Gen-Defekt besitzen. Allerdings kann man den Erbmalträger nicht vorzeitig feststellen.

Es gibt kaum eine Krankheit im Kindesalter, bei der die Pflege so aufwendig ist wie bei der Mukoviszidose. Bis zu dreimal täglich muß die Lunge „kräftig abgeklopft" werden, damit die Kinder den zähen Schleim abhusten können. Regelmäßige Atemgymnastik und Inhalationen beschäftigen Kind und Eltern den ganzen Tag.

US-Futurologe: Mammutherden kehren wieder

SAD, **Bethesda**

Kühne Voraussagen für das Leben im nächsten Jahrtausend gab jetzt der US-Futurologe Edward Cornish von sich. Cornish, Präsident der Weltzukunftsgesellschaft (World Future Society), erwartet,

- daß die durchschnittliche Lebenserwartung des Menschen auf 200 bis 300 Jahre ansteigen werde,
- daß einige Dinosaurier als Unkrautvertilger wiederkehren werden,
- daß es Städte mit einer Milliarde Einwohner geben werde, in denen sich der Verkehr auf mehreren „Etagen" abspielen soll,
- daß die Fleischversorgung der Menschheit durch Aufzucht großer Mammutherden sichergestellt wird.

Mittel gegen das Altern

Cornish hält es für möglich, daß die Wissenschaft schon innerhalb der nächsten 30 Jahre das Rätsel des Alterns löst. „Und dann", so der Futurologe, „wird es schnell Mittel gegen das Altern geben, so daß es vielleicht schon Kinder unter uns gibt, die 200 bis 300 Jahre alt werden."

Die Erwartung des Futurologen, daß Dinosaurier und Mammuts wiederaufleben werden, gründet sich auf die rapiden Fortschritte der Genforschung, die schon jetzt erstaunliche Manipulationen an tierischen und pflanzlichen Erbanlagen möglich gemacht haben. Cornish zufolge könnten pflanzenfressende Brontosaurier eine wichtige Aufgabe übernehmen – das Sauberfressen subtropischer Wasserstraßen. Dann wären sie besonders im US-Bundesstaat Florida hochwillkommen, wo die Überwucherung wichtiger Kanäle ein ständiges Problem darstellt.

Mehr als Empfehlung denn Voraussage will Cornish seine gigantischen Städte verstanden wissen, die in etwa 100 Jahren Wirklichkeit werden könnten. „Alle sprechen von der Überbevölkerung der Erde", so der Futurologe, „aber wir haben es in der Hand, die Weichen so zu stellen, daß es keine Katastrophe gibt."

Cornish stellt sich seine Milliardenstadt als mehrgeschossige Metropole vor – mit verschiedenen Ebenen für Fußgänger, langsame Elektroautos, Fahrräder, Hochgeschwindigkeitsautos, Busse und U-Bahnen. In den unterirdischen Etagen sollen Video-Szenen von Wäldern und Ozeanen die Fenster ersetzen. Rolltreppen und Aufzüge würden den Verkehr zwischen den Ebenen ermöglichen.

Und Cornish betont: „Ich mache keine billigen Prophezeiungen. Wir Futurologen sprechen von dem, was auf Grund des Fortschritts möglich und deshalb denkbar ist. Und wenn eine solche Möglichkeit vorteilhaft erscheint, sollte man sie nutzen und die Forschung entsprechend steuern."

Der erfolgreichste Schatzsucher aller Zeiten bedankt sich bei seinen 1450 Investoren

Eine fette Rendite für die Getreuen

WOLFGANG WILL, **Key West**

In Key West, wo die Touristen auf den Spuren Hemingways wandern, druckt ein Computer in diesen Tagen 1140 Briefe aus, die Mel Fisher, der Welt bekanntester und vor allem erfolgreichster Schatztaucher, unterschreibt. Er signiert diese Briefe als Präsident seiner Firma Treasure Salvors, und für die 1140 Investoren, die ihm die Treue gehalten haben, hat Fisher frohe Botschaft: Wer ihn mit tausend Dollar unterstützte, kann demnächst bei ihm 18 000 Dollar in Empfang nehmen – in Form von Gold, Silber, antiken Münzen und Smaragden.

Diese Schätze lagen seit 1622 auf dem Meeresgrund vor der Florida-Küste, und Mel Fisher, ein Besessener, hat sie gefunden und geborgen. Seine Taucher, vorwiegend jugendliche Abenteurer, haben allein in diesem Jahr 2500 Smaragde unterschiedlicher Größe und Qualität, 35 Goldbarren, 85 Silberbarren und Tausende alter Münzen geborgen. Die „Beute" des Vorjahres war noch größer: 130 000 antike Silberbarren mit einem Gewicht von 1000 Unzen oder mehr, 115 kleine Goldbarren zwischen sechs und 77 US-Pfund, 15 schwere Goldketten, 67 antike Goldmünzen und 22 goldene oder silberne Schmuckstücke. Archäologisch wertvoll sind die geborgenen Kanonen und Navigationsgeräte.

Das alles stammt von der „Atocha". Sie war das 550 Tonnen große Flaggschiff einer 22 spanische Schiffe umfassenden Flotte, die sich 1622 auf dem Weg von Kuba nach Spanien befand. Die Galeeren gerieten in einen Hurrikan und gingen unter. An Bord befanden sich Gold- und Silberschätze, die die Spanier in den Inka-Schatzkammern Südamerikas gefunden hatten, und die teilweise in Kuba zu Barren gegossen oder zu Münzen geformt worden waren.



Wer Mel Fisher 1000 Dollar vorstreckte, bekommt 18 000 zurück, in Form von Smaragden, Gold oder antiken Münzen FOTO: DPA

Mel Fishers „Jagd" nach der „Atocha" hatte bereits 1968 begonnen. Der heute 65jährige war damals Hühnerzüchter in Kalifornien und betrieb mit seiner Frau nebenher eine Tauchschule. Mel hatte ein Buch über die spanischen Schatzschiffe gelesen, die in der Karibik untergegangen waren. Besonders die „Atocha" faszinierte Mel Fisher, und er und seine Frau Dolores beschlossen spontan, sich der Suche nach dem Schatzschiff zu verschreiben.

Der Amateur betrieb diese Suche nach der Galeere, die weit mehr als 300 Jahre irgendwo auf dem Meeresgrund lag, mit wissenschaftlicher Akribie: Er, der ursprünglich Technik studiert und seinen Ingenieur gemacht hatte, tüftelte nicht nur an Geräten und Apparaturen, die die Unterwassersuche erleichtern sollten – er verpflichtete auch Archäologen und Historiker, die er sogar nach Spanien schickte, wo sie in Archivunterlagen wühlten. Dort fanden sie tatsächlich Kopien einer Ladeliste, die sogar die Nummern der Gold- und Silberbarren enthielt, die auf dem Boden dieser Barren eingraviert worden waren. Und sie fanden in alten Beschreibungen Hinweise auf die Untergangsstelle. Den Schätzen, die mit der „Atocha" im August-Hurrikan von 1622 vor der Küste Floridas versunken waren, gab Mel Fisher aufgrund der Ladeliste einen Gegenwartswert von 400 Millionen Dollar.

Das war natürlich verlockend. In dies Unterfangen, vielleicht um 400 Millionen Dollar reicher werden zu können, investierten die Fishers all ihre Ersparnisse. Seiner Überzeugungskunst war es dann zu verdanken, daß er Investoren fand, die beim Mindesteinsatz von 1000 Dollar – viele setzten auf Fisher und die „Atocha" viel mehr – Fishers Schatztauch-Unternehmen am Leben und über Wasser hielten.

Trotzdem war 16 Jahre lang bei Fishers das Geld immer knapp – der Schuldenberg wuchs, mitunter wußte Fisher nicht, wie er den nächsten Tag finanzieren würde. Wochenlang arbeiteten seine Taucher ohne Lohn, und seine klapprigen Suchschiffe waren mehr als einmal von der Pfändung bedroht. Ein schwerer Schicksalsschlag kam hinzu: Beim Kentern eines der Suchschiffe kamen sein Sohn Dirk und dessen junge Ehefrau Angel ums Leben.

Aber geradezu verbissen hielten die Fishers durch. Das zahlte sich aus: Mel und seine Taucher fanden vor gut einem Jahr die „Atocha", und deren Schätze sind noch lange nicht restlos geborgen. Von 400 Millionen Dollar, die da sichergestellt werden können, redet Mel Fisher allerdings nicht mehr – „183 Millionen Dollar", meint er augenzwinkernd, „sollten ja auch genug sein."

Ein Bundesgericht hat ihm die Exklusivrechte an dem Schatz zugesprochen. Die 18 000 Dollar, die jetzt für eine 1000-Dollar-Investition ausgezahlt werden, sind nur eine Art Abschlagszahlung. Die Investoren können mit weiteren Einkünften rechnen. Und Mel Fisher selbst, der noch vor gar nicht allzu langer Zeit am Rande des Ruins stand, ist zum wohlhabenden Millionär geworden. Das darf man getrost vermuten. Er selbst nämlich schweigt dazu. (SAD)

Berlin: Japanisch bald offiziell im Lehrplan

AP, **Berlin**

Der Berliner Senat will zusammen mit rund 90 Sprachwissenschaftlern erstmals ein Deutsch-Japanisches Wörterbuch entwickeln, mit denen auch interessierte Laien sich in die Sprache des fernöstlichen Inselreiches hineinfinden können. Das „Besondere" an dem Nachschlagewerk ist nach einer Mitteilung des Schulsenats, daß es auf den deutschen Benutzer zugeschnitten ist. Grund für die Initiative des Senats sei, daß in Berlin an vier Schulen die japanische Sprache gelehrt werde und die Stadt damit an der Spitze aller Bundesländer liege. Ferner plane die Schulverwaltung, von 1988 an Japanisch erstmals in den offiziellen Lehrplan aufzunehmen. Geeignete Bücher würden derzeit an der Freien Universität entwikkelt, berichtete ein Sprecher.

Die Aufteilung lasse anders als bei den bisherigen Werken auch für den Sprachunkundigen Rückschlüsse auf die Bedeutung, Struktur und schließlich die Übersetzung der Vokabeln zu. Alle derzeit verfügbaren Werke seien eigentlich „von Japanern für Japaner gemacht und für Deutsche nur sehr schwer zu verstehen", hieß es. Die Vokabeln seien darin nur nach der Aussprache sortiert.

Erdrutsch in Goldmine

dpa, **Serra Pelada**

Ein Erdrutsch in einer Goldmine im Tagebau hat in Brasilien mindestens zwölf Bergarbeiter das Leben gekostet; 30 weitere wurden verletzt. Der Erdrutsch ereignete sich am Donnerstag nach schweren Regenfällen rund 2000 Kilometer nördlich von Brasilia. Es ist zu befürchten, daß weitere Opfer von den Erdmassen verschüttet wurden.

Zehntes Todesopfer

AFP, **Paris**

Ein Bandenkrieg in Paris um die Kontrolle der Prostitution im Vergnügungsviertel „Pigalle" hat in der Nacht zum Freitag ein zehntes Todesopfer gefordert. Der in der Unterwelt bekannte Gangster Frederic Ricco (45) wurde auf offener Straße von Unbekannten erschossen. Der Bandenkrieg brach vor einem Jahr zwischen zwei rivalisierenden Clans italienisch-tunesischer Herkunft aus.

Kyrenia II am Ziel

DW. **Paphos**

Nach 27tägiger Fahrt durch die Ägäis und das östliche Mittelmeer ist die „Kyrenia II", der originalgetreue Nachbau eines griechischen Handelsschiffes aus dem 3. Jahrhundert v. Chr., am Donnerstag abend in Paphos auf Zypern eingelaufen. Staatspräsident Spyros Kyprianou und die griechische Kulturministerin Melina Mercouri begrüßten die Besatzung, die die Fahrt ohne alle modernen technischen Hilfsmittel zurückgelegt hatte.

Familientragödie

dpa, **Delligsen**

Fast zwei Wochen lagen ein 35 Jahre alter Mann, seine 30jährige schwangere Ehefrau, die dreieinhalbjährige Tochter und der 66 Jahre alte Schwiegervater tot in ihrem Einfamilienhaus im niedersächsischen Delligsen (Kreis Holzminden). Die Kriminalpolizei in Alfeld teilte mit, daß die Leichen erst am späten Donnerstag abend entdeckt wurden. Die Beamten sind davon überzeugt, daß der 35jährige Mann seine Familienangehörigen und anschließend sich selbst bereits am 21. September erschoß. Darauf weise die ungeöffnete Post hin. Das Motiv sei völlig unklar.

Späte Zustellung

dpa, **Großeibstadt**

Mit einer 20-Pfennig-Briefmarke frankiert kam jetzt ein im Jahre 1965 abgeschickter Brief an den Absender zurück, ohne daß er den Empfänger jemals erreichte. Hinter den Schreibtisch eines Münchner Postamts gerutscht, wurde das Kuvert entdeckt und, weil der Adressat nicht mehr in München auffindbar war, an den Absender zurückgeschickt. Den Postbeamten gelang es, die inzwischen verzogene 80jährige Absenderin Rosa Wohlfahrt zu ermitteln und ihr den Brief zuzustellen. Da gerade die Tochter, an die der Brief gerichtet war, zu Besuch war, erreichte das Schreiben doch noch den Adressaten. Die Frage der Mutter im Brief, wie es dem Kleinen denn gehe, erübrigt sich: Der „Bub" ist mittlerweile 23 Jahre alt.

LEUTE HEUTE

Rotkäppchen

Wer sich auf der Leinwand mehr als offenherzig gezeigt hat, dem nimmt man die Rolle einer Märchen-Mutti nicht so recht ab. Das mußte jetzt **Isabella Rossellini** (34) erfahren, die Tochter von Roberto Rossellini und Ingrid Bergman und eines der bestbezahlten Fotomodelle der Welt.



Nach ihrem Skandalfilm „Blue Velvet", dessen Vorführung bei den Filmfestspielen in Venedig Direktor **Gian Luigi Rondi** persönlich abbrechen ließ, hat sie die Rolle der Mutter in Rotkäppchen übernommen, in einer TV-Märchenserie, die in Israel gedreht wird. Die italienische Presse äußert nun den Verdacht, daß die Bergman-Tochter sich damit von der Porno-Aura reinwaschen will. Die Rossellini: „Die Rolle habe ich übernommen, um meiner dreijährigen Tochter einen Gefallen zu tun." rüh.

Mancher Anrufer hatte sich vorher Mut angetrunken

Ein Ansturm der Gefühle bei der Suchtwoche im ZDF

WOLFGANG GESSLER, **Bonn**

ZDF-Sendezentrum Mainz. Seit 8.45 Uhr sitzen neun Suchtberater an den Telefonen, um im Rahmen der Suchtwoche des Senders die Anrufe Verzweifelter und Hilfesuchender entgegenzunehmen. Menschen, die in der Anonymität eines Telefonanrufes bekennen: „Ich weiß nicht mehr weiter" und *„Ich schaff's nicht allein"*.

Drei Tage später, am Donnerstag, gab ZDF-Redakteur Hans Mohl zum Abschluß der Suchtwoche in der Sendung „5 nach 10" einige Eindrücke wieder. Da gab es die Anrufe einer ratlosen Frau, deren Mann allabendlich betrunken nach Hause kommt, oder des Kollegen eines Mannes, der schon frühmorgens am Arbeitsplatz „zur Anregung des Kreislaufes" Hochprozentiges kippt. Eine Frau wollte von den Beratern wissen, was zu tun sei, wenn ihre Nachbarin klingele und um Wein bitte, weil „überraschender Besuch" eingetroffen sei – und das um 7.30 Uhr morgens. Eine Junge suchte ebenfalls Rat, doch dann mußte er auflegen: Sein betrunkener Vater kam ins Zimmer.

Die Suchtexperten hatten alle Mühe, diesem Ansturm der Gefühle Herr zu werden. „Man spürte, wie vielen ein Stein vom Herzen fiel, denn endlich konnten sie anonym ihre Sorgen, ihr langgehütetes Geheimnis loswerden", faßte Mohl die Erfahrung der Berater zusammen.

Hans Hackler Diplom-Sozialpädagoge des Caritas-Verbandes, saß am Dienstag am Telefon. Er berichtete von Anrufern, die sich offenbar erst Mut angetrunken hatten. Aus dem sozialen Umfeld, das mit der ZDF-Aktion besonders angesprochen werden sollte, seien etwa Zweidrittel der Anrufe gekommen: Freunde und Freundinnen, Mütter, Brüder und Kollegen, mehr Frauen als Männer übrigens. Alles in allem, so schätzt Hackler, haben rund 1000 an diesem Tage Rat gesucht.

Ein Mißstand, der gegenüber den Beratern immer wieder beklagt wurde, fand auch in der ZDF-Sendung Bestätigung: Einige praktische Ärzte gehen auf die Probleme Suchtkranker nicht in der erforderlichen Weise ein. Medikamente würden verschrieben, die ihre Abhängigkeit noch fördern. Hackler: „Betroffene kommen oft mit einer Hunderter-Packung zu uns, und wenn wir den betreffenden Arzt dann um Stellungnahme bitten, erhalten wir oft die Antwort: ‚Was geht das Sie eigentlich an?'"

Grizzly beendet die Rekordfahrt des Golf Synchro

New, **Alaska**

Zweieinhalb Wochen lang lief alles wie geschmiert: Der VW Golf Synchro, fabrikfrisch von Wolfsburg nach New York geflogen, war auf seiner ehrgeizigen Rekordfahrt durch halb Amerika und Kanada zu jeder Minute im Zeitplan. Gesteuert vom Innsbrucker Gerhard Platten, der bereits einen vierradgetriebenen VW-Kleinbus um die Welt gejagt hatte, startete der Golf im amerikanischen Berlin, knapp zwei Autostunden von New York entfernt, zu seinem Härtetest über fast 15 000 Kilometer.

Doch ein Grizzlybär bereitete der Rekordfahrt ein jähes Ende. Auf dem wenig befahrenen Alaska-Highway Nummer zwei stand das mächtige Tier plötzlich in voller Breite auf der Fahrbahn. Bremsen war ebenso unmöglich wie ausweichen. Der Golf Synchro landete bei Tempo 130 frontal auf dem Hinterteil von Meister Petz. Kühlergrill und Kotflügel waren eingedrückt, und auch sonst ging noch einiges zu Bruch. Ein halber Totalschaden stand damit auf dem einsamen Alaska-Highway. Diagnose: Weiterfahrt unmöglich. Ganz anders der knapp zweieinhalb Meter große Grizzly: Er schüttelte sich nur kurz und trottete dann unversehrt ab ins Gebüsch.

WETTER: Hochdruckeinfluß

Lage: Die nach Westdeutschland einfließende, verhältnismäßig kühle Meeresluft verliert unter Hochdruckeinfluß an Wetterwirksamkeit.

Vorhersage für Samstag: Nach zum Teil nur zögernder Auflösung von Nebel und Hochnebel diesig, aber heiter, durchweg niederschlagsfrei. Temperaturen zwischen 13 Grad im Norden und 18 Grad im Südwesten. Nachts Abkühlung auf 7 bis 4 Grad. Im Süden Bodenfrostgefahr.

Weitere Aussichten: Im Norden Durchzug von Wolkenfeldern, sonst wenig Änderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.28 Uhr*, Untergang: 17.52 Uhr; **Mondaufgang:** 8.32 Uhr, Untergang: 18.22 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.30 Uhr, Untergang: 17.50 Uhr; **Mondaufgang:** 10.02 Uhr, Untergang: 18.42 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 4. Okt., 8 Uhr

H Hochdruckzentrum
T Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in °C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren

Reykjavik, Haparanda, Stockholm, Hamburg, Berlin, London, Paris, München, Wien, Madrid, Nizza, Rom, Dubrovnik, Lissabon, Malaga, Palma, Tunis

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	14	bw
Bielefeld	15	bw
Braunlage	13	bw
Bremen	15	he
Dortmund	16	he
Dresden	15	bw
Düsseldorf	16	bw
Erfurt	15	bw
Essen	16	he
Feldberg/S.	16	he
Flensburg	13	bw
Frankfurt/M.	17	he
Freiburg	19	bw
Garmisch	21	he
Greifswald	12	bw
Hamburg	14	he
Hannover	14	he
Kahler Asten	16	he
Kassel	15	bw
Kempten	22	he
Kiel	14	bw
Koblenz	16	he
Köln-Bonn	16	he
Konstanz	20	bw
Leipzig	15	bw
List/Sylt	13	bw
Lübeck	14	bw
Mannheim	19	he
München	22	he
Münster	13	he
Norderney	14	bw
Nürnberg	16	he
Oberstdorf	21	he
Passau	20	he
Saarbrücken	15	bw
Stuttgart	21	bw
Trier	17	bw
Zugspitze	7	he

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	30	he
Amsterdam	16	he
Athen	22	he
Barcelona	25	he
Belgrad	23	he
Bordeaux	24	he
Bozen	–	–
Brüssel	15	he
Budapest	24	he
Bukarest	24	he
Casablanca	24	he
Dublin	15	he
Dubrovnik	23	he
Edinburgh	13	bw
Faro	23	he
Florenz	25	wl
Genf	20	wl
Helsinki	8	bw
Hongkong	27	he
Innsbruck	21	he
Istanbul	20	he
Kairo	26	he
Klagenfurt	20	he
Konstanza	20	he
Kopenhagen	12	bw
Korfu	26	he
Las Palmas	24	he
Leningrad	7	Rs
Lissabon	24	he
Locarno	21	wl
London	19	he
Los Angeles	17	wl
Luxemburg	17	he
Madrid	23	he
Mailand	23	wl
Malaga	24	bw
Mallorca	27	he
Moskau	12	bw
Neapel	27	wl
New York	21	bw
Nizza	24	he
Oslo	11	he
Ostende	15	wl
Palermo	25	wl
Paris	19	he
Peking	25	bw
Prag	16	he
Rhodos	23	he
Rom	24	wl
Salzburg	22	he
Singapur	28	Rs
Split	24	he
Stockholm	9	R
Straßburg	17	he
Tel Aviv	28	he
Tokio	26	bw
Tunis	29	wl
Valencia	24	he
Varna	19	he
Venedig	21	wl
Warschau	12	bw
Wien	20	he
Zürich	21	he

bd = bedeckt; bw = bewölkt, Gr = Graupel, Gw = Gewitter, he = heiter, IW = in Wolken, Ne = Nebel, R = Regen, Rs = Regenschauer, S = Schneefall, [illegible] Schneeschauer, Sp = Sprühregen, Sr = Schneeregen, wl = wolkenlos, – = keine Angabe

Hannovers Justiz ist den Elefanten los

E. REVERMANN, **Hannover**

Ein wohl einmaliger Fall in der Rechtsgeschichte: zweieinhalb Jahre war die Justiz Hannover offiziell Besitzerin eines Elefanten. Um den Dickhäuter wieder loszuwerden, mußte das Land Niedersachsen 27 000 DM draufzahlen. Nach sieben Prozessen – der letzte war in dieser Woche – kann die „Akte Rada" endlich mit einem Happy-End zu den Akten gelegt werden, die mit einem Tierdrama begonnen hatte.

Daß Rada, die Elefantenkuh, heute überhaupt noch lebt und jetzt im Allwetterzoo in Münster in Westfalen munter den Rüssel schwingen darf, verdankt sie der Hannoveraner Tierschützerin Lydia Bollmann. Die Rentnerin und ihr 33jähriger Sohn Achim hatten Anfang 1984 Schreckliches aufgedeckt. Im Winterquartier des zuvor durch Niedersachsen und Westfalen getingelten Kleinzirkus „Royal" vegetierten Tiere dahin. Die sichtlich in Not geratenen Besitzer hatten kein Geld für Futter, vor allem die Elefantenkuh Rada befand sich in elendem Zustand: angekettet im Dreck, tiefe Wunden am ganzen Körper. Eisenstangen waren in die Füße gewachsen.

Lydia Bollmann, die Rada und die übrigen Tiere wochenlang aus eigener Tasche vesorgt hatte, erstattete schließlich Anzeige. In Ostwestfalen griff der Staatsanwalt zu. Rada wurde beschlagnahmt und dem Allwetterzoo Münster zur Pflege übergeben. Das Tier, so Zoodirektor Dr. Götz Ruempler damals, wäre ohne tierärztliche Hilfe erbärmlich verendet. Der Zoodirektor hatte bei Radas Aufpäppeln liebevolle Assistenz: Fast ein ganzes Jahr lang war Rentnerin Lydia Bollmann mindestens einmal die Woche jeweils 200 Kilometer von Hannover nach Münster gefahren, um sich um „ihre" Rada kümmern zu können.

Während sich die gerichtlich konfiszierte Elefantendame in Westfalen erholte, führte die Anklage von Staatsanwalt Ulrich Iburg gegen den Zirkusbesitzer und dessen Ehefrau wegen Tierquälerei zu insgesamt sieben Prozessen in Hannover und vor dem Oberlandesgericht Celle. Auch in letztmöglicher Instanz entschieden die Richter auf eine einjährige Haftstrafe mit Bewährung für den Zirkusbesitzer und auf 500 DM Geldstrafe für dessen Frau. Zudem legten die Richter fest: Die Elefantenkuh darf den Zirkusleuten wegen mangelnder Qualifikation zur Großtierhaltung nicht wieder ausgehändigt werden.

Auf Grund dieser richterlichen Entscheidungen war nun die in Münster gepflegte Elefantenkuh „Besitz" der Justiz Hannover. Der Wert von Rada war auch im Einvernehmen mit dem westfälischen Allwetterzoo auf 50 000 DM festgelegt. Die Pflege des Tieres jedoch hatte inzwischen mit einem Tagessatz von 100 DM diesen Wert weit überschritten – 85 000 DM standen zu Buche. Diese Pflege- und Futterkosten hatten die Richter in juristischen Winkelzügen den Verfahrenskosten hinzurechnen können, für die die verurteilten Zirkusbesitzer wegen Pleite wohl ihr Leben lang nicht aufkommen können.

Der Tierschützerin Lydia Bollmann, auf dem Foto mit Zoodirektor Götz Ruemler (l.) und Sohn Achim, hat es die Elefantenkuh Rada zu verdanken, daß sie noch am Leben ist. Die Rentnerin hatte den heruntergekommenen Dickhäuter in einem Zirkus aufgespürt. FOTO: REVERMANN



Also mußte die Staatskasse, in diesem Fall das Land Niedersachsen, für alles aufkommen, was zu einem versöhnlichen Ende führte: Der Allwetterzoo rechnete Radas „Grundkosten" von 50 000 DM an, verzichtete beim Rest der Futterkosten auf die Mehrwertsteuer und war mit Barzahlung von 27 000 DM vom Land Niedersachsen zufrieden. Jetzt hat der Allwetterzoo Münster preiswert einen Elefanten bekommen und die Justiz in Hannover ist ihr wohl ungewöhnlichstes Requisit los.

Tragische Komponente am Rande: Die Rentnerin Lydia Bollmann, die sich so liebevoll um Rada gekümmert hatte, durfte das Happ-End nicht mehr erleben: Die liebenswerte Dame starb in diesem Sommer im Alter von 81 Jahren.

ZU GUTER LETZT

Patrick Adenauer (25) in der „Quick" über seinen Großvater Konrad Adenauer: „Mein Opa sagte stets zu mir: ‚Junge, du mußt erst einmal im Beruf etwas Solides geleistet haben, ehe du in die Politik gehst.'" Der Adenauer-Enkel muß ein fulminantes Gedächtnis haben, denn er war gerade vier als sein berühmter Opa starb.

Indien – der Traum und der Orient unserer Seele

Über die dauerhaften Verlockungen eines südlichen Subkontinents

Von GISELA BONN

Das Indienbild der Europäer schwankt zwischen Verklärung und Verketzerung. Nüchterne Urteile über das Land am Ganges sind selten. Indien reizt zu extremen Standpunkten: zu leidenschaftlicher Zuneigung und heftigem Widerspruch. Gleichgültig läßt es niemanden. Das romantische Indienbild löste kritische Gegenbilder aus, veranlaßte Vertreter aller Medien zu düsteren, oftmals verzeichneten und von erheblicher Arroganz getragenen Darstellungen.

Wissen die neuen Sahibs, daß sie Opfer einer negativen Faszination wurden? Der bengalische Schriftsteller Nirada C. Chaudhuri könnte sie belehren. Für ihn ist Indien *„The Continent of Circe"*, die neue Heimat der griechischen Verführerin. Wie einst auf der Insel Aia, richtet Circe nun an den Ufern des Ganges Unheil an. „Kein Eroberer", schreibt Chaudhuri, „der seinen Fuß auf ihren großen Kontinent setzte, war fähig, dem Zauber der Circe zu widerstehen. Die Briten, die unpassenderweise versuchten, den Bann zu brechen, und nach Hause zurückkehrten, sehnen sich seither nach ihr wie fügsame Tiere."

Gleichwohl wurden die Engländer nicht völlig von Circe vereinnahmt, sie kannten das Gegengift, mit dem Odysseus die Zauberin bezwang. Andere Eroberer und Einwanderer besaßen weniger Widerstandskraft. Circe kredenzte ihnen den Zaubertrank, der sie alles vergessen ließ. Sich dagegen zu wehren scheint legitim. Kann aber eine Abwehr richtig sein, die von der Faszination durch das Negative bestimmt wird? Darf Kritik zur l'art pour l'art eskalieren?

Indien hat viele Gesichter, gewiß auch düstere und bestürzende. Ist das Grund genug, nicht von seiner Schönheit zu sprechen, nicht zuzugeben, daß es für die grandiosen Ausmaße der Hindutempel und die atemberaubende Lebensnähe ihrer steinernen Figuren, die klassische Architektur der Moscheen, der Grabdenkmäler und Paläste, für die Harmonie islamischer Ornamente, für die Gedankentiefe der Philosophie, die Symbolik der Dichtung, für das Geheimnis der





Das Bilderverbot des Islam fand in Indien zum Segen für die Kunst schnell ein Ventil in der Ornamentik: Restaurationsarbeiten an den Dekorationen der Perl-Moschee in Old-Delhi

Gurus und Swamis, die fremdartige Melodie exotischer Musik und den erregenden Rhythmus der Tempeltänzer kaum einen Vergleich gibt, daß der jahrtausendealte Einfluß des geistigen Indiens auf die Welt eine unleugbare Tatsache ist, die seit der Antike aufgezeichnet wurde?

Der erste Autor von Rang, der um 400 v. Chr. ein Buch über Indien schrieb, war Ktesias, der ehemalige Leibarzt des persischen Königs Artaxerxes Mnemon. Der phantasiebegabte Mann schildert den Subkontinent als einzigartiges Wunderland mit sagenhaften Reichtümern, mit goldenen Bergen, Juwelen, kostbaren Seidenstoffen, Brokaten und exotischen Gewürzen, mit Fabelwesen, Menschen und Tieren von bizarrer Gestalt. Megasthenes, um 303 v. Chr. griechischer Gesandter am Königshof von Pataliputra, ließ sich gleichermaßen vom „Wunderland" faszinieren. Obwohl er sachlich über Klima, Flora, Fauna, Sitten und Gebräuche der Bevölkerung berichtete, flossen hier und da Bemerkungen ein, die Indien der Wirklichkeit entrückten.

Das Indienbild des Mittelalters unterschied sich kaum von dem der Antike. Selbst Marco Polo und andere kühne Reisende fügten nicht viel Neues hinzu. Das Osmanische Reich hatte fast unüberwindliche Barrieren zwischen Europa und Indien aufgebaut. Die begehrten Schätze aus dem reichen Subkontinent kamen nur spärlich mit vereinzelten Karawanen über Innerasien und Ägypten nach Westen.

Erst mit dem Jahr 1498 beginnt die Renaissance der abendländischen Vorstellungen vom Land am Ganges. Vasco da Gama entdeckt den Seeweg nach Ostindien, landet in Calicut an der Malabarküste und ermöglicht den eigentlichen Anfang wissenschaftlicher Beziehungen zwischen dem Subkontinent und Europa. Portugiesen, Holländer, Dänen, Franzosen und Engländer hatten zunächst nur Interesse an ihren Handelskompanien, die sie auf dem heiligen Boden der Veden und Upanishaden errichteten. Erst später, angeregt durch Forscher, Reisende und Missionare, wandten sie sich der Kultur und Religion des Hindus zu. Die erste *deutsch-indische* Beziehung entstand bereits unter Eberhard im Barte. Er ließ 1483 durch den Hofkaplan seiner Mutter die Fabeln des indischen Panchatantra unter dem Titel: „Das Buch der Weisheit" aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzen.

Eine entschiedene Verfeinerung der Annäherung setzte um 1785 ein. Die Brahmanen gaben es damals auf, ihre heilige Sprache, das Sanskrit, und die in ihm verfaßten Werke ängstlich vor den ungläubigen Eroberern aus dem Westen zu verbergen. Die englische Ostindische Kompanie konnte drei Beamten wichtige Aufträge erteilen: Charles Wilkins übersetzte die „Bhagavadgita", den Gesang des Erhabenen, vom Sanskrit ins Englische, William Jones übertrug „Shakuntala", das Drama des indischen Klassikers Kalidasa und das Gesetzbuch des Manu aus der heiligen Sprache der Hindus. Und Henry Thomas Colebrook trat mit detaillierten Aufsätzen über die indische Kultur an die Öffentlichkeit.

Dreimal begegneten sich Europa und Morgenland

Vor allem die Deutschen reagierten begeistert. Georg Forster (1754–1794) übersetzte Kalidasas Drama aus dem Englischen ins Deutsche. Shakuntula, die schöne treue Geliebte des Königs Dushyanta, wurde zum Sinnbild indischen Frauentums. Goethe widmete ihr ein Distichon: „Willst du die Blüte des frühen, die Früchte des späteren Jahres, Willst du, was reizt und entzückt, willst, was sättigt und nährt, Willst du den Himmel, die Erde mit Einem Namen begreifen – Nenn ich, Sakontala, dich, und so ist alles gesagt." Herder nannte die grazile Heldin des Dramas in einem Brief vom 14. November 1791 an den Übersetzer: „Eine wahre Blume des Morgenlandes, und die erste und schönste ihrer Art."

In der langen Reihe der Dichter und Denker, die sich mit Indien beschäftigten, stehen Namen wie Kant, Herder, Schelling, Schopenhauer, Hegel und Marx, Goethe, Heine, Rückert, Hermann Hesse und Stefan Zweig. Heimo Rau spricht von *drei* deutsch-indischen Begegnungen, die seit dem 18. Jahrhundert festzustellen seien. Die erste umfaßt die Aufkärung, Herder, Goethe und die Romantik, Heine und Rückert. Aus der Eindringlichkeit der Beschäftigung entwickelt sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts als „Tochter der klassischen Philologie die Wissenschaft der Indologie". Die Verklärung weicht der Versachlichung. 1818 erhält August Wilhelm von Schlegel den ersten deutschen Lehrstuhl für Indologie an der Universität Bonn.

Die zweite Begegnung beginnt um 1900 und erreicht mit der Gestalt des bengalischen Dichters und Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore in den zwanziger Jahren einen Höhepunkt: „Im sozialen und intellektuellen Elend der Nachkriegsjahre erschien Tagore, obwohl selbst ein Spätling seiner bengalischen Kultur, wie ein Prophet aus dem Osten und wie der leibhaftige Repräsentant einer besseren Menschheit, die in Indien wohnte. Er wurde umjubelt und gefeiert wie wenige."

Auch Hermann Hesse, Bonsels, Dauthendey, Keyserling, Mauthner und Stefan Zweig gehören zu den Vertretern der zweiten deutsch-indischen Begegnung. Das überhöhte Indienbild des jungen Hesse erfuhr durch den Augenschein eine schmerzliche Korrektur. Er war nach Indien gereist, um mit Weisen und Heiligen zu sprechen, in den östlichen Häfen begegnete er aber nur gerissenen Händlern und Krämern. Selbstverständlich war dieses Erlebnis nicht entscheidend – die Diskrepanz ging tiefer. „Es ist nicht unsere Aufgabe, einander näherzukommen", schrieb Hesse nach Überwindung der ersten Enttäuschungen gelassen, „so wenig wie Sonne und Mond zueinanderkommen oder Meer und Land. Unser Ziel ist, einander zu erkennnen und einer im anderen das zu sehen und ehren zu lernen, was er ist: des anderen Gegenstück und Ergänzung." „Siddharta" (1922) und „Das Glasperlenspiel" (1946) sind Versuche, Traum und Wirklichkeit – das Eigene und das Andere – in Einklang zu bringen.

Die dritte Begegnung mit Indien spielt sich nicht nur zwischen Deutschen und Indern ab. Sie ist ein weltweites Phänomen. Für Hippies, Aussteiger und Sektierer, Zivilisationsmüde, vom kalten Materialismus enttäuschte Jugendliche wird Indien in den sechziger Jahren wieder zum Heilsbringer. In Scharen ziehen junge Menschen an den Ganges in der Hoffnung, dort zu finden, was ihnen die Wohlstandsgesellschaft nicht geben konnte, die Stille, den inneren Frieden, etwas, das über sie hinausreicht: metaphysische Rückverbindung.

Daß viele von ihnen auch auf der Suche nach Drogen waren, ist so aktenkundig wie die Verführung durch falsche Gurus und Sekten. Das Geschäft mit der Seelennot junger Menschen gehört zu den dunklen Kapiteln dieser dritten Begegnung. Sie wird zu einem unerschöpflichen Stoff für die Medien, die sich gleichzeitig an Elend und Armut festsaugen. Neben den beiden großen historischen Bildern vom materiellen und geistigen Wunderland entsteht das dritte, das Bild einer ergreifenden Not. Beschreibungen, die sich darin erschöpfen, müssen einseitig sein. Sie verzerren die Wirklichkeit, weil sie sich mit der halben Wahrheit begnügen. Indien, der „Continent of Circe", ist beides: Reichtum und Armut, Stahlwerke und Holzpflug, raffinierte Technik, Computer und mühsames Handwerk, höchste Geistigkeit und tiefer Aberglaube, Hochhaus und Strohhütte, Fortschrittlichkeit und strenge Tradition.

Ist es so schwer, darüber ausgewogen zu berichten? Gibt es heute keinen Zugang mehr zu dem Indien, von dem der große deutsche Indologe Max Müller (1823–1900) schrieb: „Wenn man mich fragte, unter welchem Himmel der menschliche Geist einige seiner auserwähltesten Gaben am vollsten entwickelt, und zu manchen sogar Lösungen gefunden hat, welche selbst die Beachtung jener verdienen, die Plato und Kant studierten, ich würde auf Indien weisen. Und wenn ich mich selber fragte, aus welcher Literatur wir hier in Europa, die wir beinahe ausschließlich von den Gedanken der Griechen und der Römer und einer semitisch-jüdischen Rasse gezehrt haben, dasjenige Korrektiv herleiten können, dessen wir am meisten bedürfen, um unser inneres Leben vollkommener, umfassender, universeller, in Wahrheit menschlicher zu machen, zu einem Leben nicht nur für diese Welt, nein, zu einem verklärten und ewigen Leben zu gestalten. Ich würde wiederum auf Indien weisen."

Der Weg zwischen Tradition und Fortschritt ist kein idyllischer Spaziergang. Er wird zum Thema der zeitgenössischen indischen Literatur, die sich anschickt, ein neues Indienbild zu entwerfen, und versucht, seine Wirkung auf die Europäer zu erproben. Davon zeugt ja nicht zuletzt die derzeitige Frankfurter Buchmesse, die im Zeichen Indiens steht. Aus den 14 einheimischen Sprachen: Assami, Bengali, Gujarati, Hindi, Kannada, Kashmiri, Malayalam, Marathi, Oriya, Punjabi, Sindhi, Tamil, Telugu und Urdu ist in Frankfurt vorrangig jene Literatur zu sehen, die eine Schlüsselstellung bei der „Geistigen Entkolonisierung" des Subkontinents spielt.

Indiens Suche nach einer neuen progressiven Identität bedeutet aber nie und nimmer Absage an jahrtausendealte geistige Traditionen. Gerade diese Traditionen erfahren seit einigen Jahren eine intensive Renaissance, die nicht ohne Wirkung auf Europa bleibt. Der Religionsgeschichtler Ernst Benz nannte sie „Buddhas Wiederkehr".

„Einen einzigen gibt es, der den Gedanken eingeben könnte, ihn in die Nähe Jesu zu rücken: Buddha", schrieb auch schon der katholische Theologe und Religionsphilosoph Romano Guardini, „dieser Mann bildet ein großes Geheimnis. Er steht in einer erschreckenden, fast übermenschlichen Freiheit; zugleich hat er dabei eine Güte, mächtig wie eine Weltkraft. Vielleicht wird Buddha der letzte sein, mit dem das Christentum sich auseinanderzusetzen hat. Was er christlich bedeutet, hat noch keiner gesagt. Vielleicht hat Christus nicht nur einen Vorläufer aus dem Alten Testament gehabt, Johannes, den letzten Propheten, sondern auch einen aus dem Herzen der antiken Kultur, Sokrates, und einen dritten, der das letzte Wort östlich-religiöser Erkennntnis und Überwindung gesprochen hat, Buddha."

Mahatma Gandhis Beitrag zur Kultur der Moderne

Daß der Buddhismus als religiöse Praxis in seinem Heimatland Indien zu Beginn des ersten Jahrtausends fast völlig erlosch, hat seine Renaissance als Philosophie und Ethik in unserem Jahrhundert nicht verhindert. Mahatma Gandhi, der „Vater der indischen Nation", und Jawaharlal Nehru, der erste Ministerpräsident des freien Indien, dessen Bücher weltweite Verbreitung fanden, waren potentielle Buddhisten. Die Pansh Shila, zu der sich die 101 blockfreien Nationen mit starker Eloquenz bekennen, beruht auf den fünf buddhistischen Grundsätzen, die auch von anderen als den „bündnislosen" Völkern diskutiert werden: „Gegenseitige Anerkennung, kein Angriff, keine Einmischung, gegenseitige Ehrfurcht, friedliche Koexistenz." Was immer man über ihre Anwendung denken mag, sie wurden von Nehru, der Buddha den „größten Sohn Indiens" nannte, in das internationale Vokabular eingefügt.

Sinnliche Glut des Hinduismus: Gefährtinnen der Götter an einem Tempel in Khajuraho

FOTOS: GISELA BONN

Wer hätte vor der Renaissance des Buddhismus ernsthaft über die Einwirkung der Lehre Buddhas auf unsere Welt nachgedacht? Und doch hat sie stattgefunden und subtile Spuren hinterlassen. Das gipfelt in der sich immer mehr ausbreitenden Erkenntnis von der Konvergenz westlicher Wissenschaft und östlicher Philosophie. Die geistige Verwandtschaft läßt sich tatsächlich nicht verleugnen, sie hat historische Dimensionen. Was die Physiker des 20. Jahrhunderts entdeckten, erkannte Siddharta Gautama Buddha – nicht unbeeinflußt von den Veden und den Upanishaden, den heiligen Schriften der Hindus – schon vor 2500 Jahren: die Konstante im ständigen Wechsel von Energie und Stoff, die Unzerstörbarkeit des wirkenden Geistes, der sich verdichtend Materie schafft und bei ihrem Zerfall als Energie überlebt.

Es gibt Gelehrte, die zumindest den frühen, den Hinayana-Buddhismus als die wahre Religion des Atomzeitalters bezeichnen, annehmbar auch für Skeptiker und Zweifler, Agnostiker und Atheisten, weil sie nicht Glauben, sondern Erkenntnis verlangt, keine Gnade, aber Erleuchtung verspricht. Sie wissenschaftlich zu nennen, hieße jedoch das große geistige Abenteuer verneinen, das für Nichtinitiierte unerklärliches Mysterium bleibt: die Überschreitung aller mentalen Grenzen durch Meditation. „Kein anderer Beitrag des Buddhismus zum religiösen Erbe der Menschheit hat eine so bereitwillige Aufnahme gefunden, wie die buddhistische Meditation", schreibt der Jesuitenpater Heinrich Domoulin im Nachwort zum Buch: „Buddha" von Jeannine Auboyer und Jean-Louis Nou. Niemand kann leugnen, daß die Religiosität Europas der buddhistischen Meditation, Sinngebung und Verinnerlichung verdankt.

Gehört es zur Verklärung Indiens, Mahatma Gandhi, den Verkünder von Gewaltlosigkeit und friedlicher Gehorsamsverweigerung, als einen potentiellen Buddhisten zu bezeichnen? Was Gandhi erstrebte, betrifft uns alle, er wollte mit Toleranz und Gewaltlosigkeit seine Vision von einer neuen Gesellschaft verwirklichen, von einem neuen Menschen, der sich wieder auf die ewig gültigen geistigen und ethischen Werte besinnt. Wer das als Illusion abtut, stellt den Fortschritt im Sinne wahrer Menschlichkeit in Frage. Gandhi aber war ihr Advokat. Was er vertrat, wurde zur Herausforderung. Er predigte die Brüderlichkeit und pries sie als gemeinsamen Auftrag des Menschen. Wenn seine sozialen Vorstellungen – vor allem die Überwindung von Hunger, Krankheit und Not – noch nicht verwirklicht werden konnten, so blieben sie doch das erklärte Ziel jeder indischen Regierung, von 1947, dem Jahr der Unabhängigkeit an, bis heute.

Mahatma Gandhi war nicht nur der in der Literatur dargestellte politische Heilige, er war vielmehr ein kühler Stratege und kluger Realist. Seine phänomenale Wirkung beruhte auf der Konsequenz, mit der er seine Überzeugung von der Überlegenheit moralischer und geistiger Kräfte über alle physische Gewalt auf ein ganzes Volk übertrug.

Dem englischen Filmregisseur Sir Richard Attenborough ist es gelungen, das Leben des Mahatma in seinem berühmt gewordenen Film „Gandhi" zu einer eindrucksvollen Botschaft der Gewaltlosigkeit zu verdichten. Aus dem geplanten Dokumentarbericht wurde ein Feature, ein Spielfilm voller Spannung und explosiver Durchschlagskraft. 1983 trat er seinen Triumphzug durch die Kinos der Welt an.

Es ist müßig, darüber zu streiten, ob das heutige Indien sich von Gandhi entfernt hat, ob das Bild des Mahatma in der Welt verblaßte und seine Lehren vergessen sind. Wenn es so wäre, hätte der Film sie wieder belebt. Den ausverkauften Aufführungen folgten unzählige Gandhistudien, zahlreiche Publikationen und Bücher über den Mahatma. Sie bewiesen, daß in einer Zeit, wo Terror und Diktatur zu den Tagesthemen gehören, die Diskussion über Gewaltlosigkeit von schmerzlicher Aktualität ist.

Wie eine Fata Morgana steht über den Demonstrationen und Unruhen unserer Zeit die schöne Vision eines Jawaharlal Nehru von der „Family of Man", der weltumfassenden Familie, deren Einigung durch die allen Menschen angeborene Geistigkeit erfolgen soll. Sie hat als Vorstellung Schule gemacht, aber in der Realität versagt. „Unsere Träume gelten Indien", sagte Nehru am Abend vor der Entlassung aus englischer Kolonialherrschaft, „aber sie gelten auch der Welt, denn die Welt ist eine Einheit geworden. In diesem feierlichen Augenblick verpflichte ich mich in aller Demut zum Dienst an Indien und seinem Volk, damit dieses altehrwürdige Land den ihm gebührenden Platz in der Welt einnehmen und seinen vollen und willigen Beitrag zur Förderung des Weltfriedens und des Wohlergehens der Menschheit leisten kann."

Der moralische Anspruch, mit dem Nehru die politische Bühne betrat, war hoch – sein Stolz auf Indiens Beitrag zu einer zukünftigen universalen Kultur unverkennbar. Was er als unabdingbar für eine humane Existenz hielt, formulierte er wenige Monate vor seinem Tod und ließ es im Januar 1964 als letzten Punkt in die Resolution seiner Kongreßpartei einfügen: „To insist on spiritual values" („Vorrangig auf geistigen Werten bestehen"). Nehrus letzter Wille, ein herausforderndes Vermächtnis, ein Appell an uns alle.

Indien, auf Grund seiner strategischen, wirtschaftlichen und politischen Schlüsselposition in Asien ins Spannungsfeld der Supermächte geraten, hat sich immer wieder auf seine überzeitliche Verantwortung besonnen. Die europäische Resonanz ist nicht ausgeblieben. Unser Interesse an Indien reicht weiter über Wirtschaft und Politik hinaus in eine Sphäre, die der französische Schriftsteller und ehemalige Kultusminister Frankreichs, André Malraux, einmal den Entscheidungsbereich der Seele genannt hat. Was sich in diesem Bereich zwischen Indien und uns abspielt, ja seit Jahrhunderten abgespielt hat, nämlich eine nahezu mystische Verschränkung des indischen mit dem europäischen Kulturkreis, ist mit der Ratio allein nicht zu erklären. Malraux hat dieses Phänomen intuitiv erfaßt und in seinen „Anti-Memoiren" beschrieben. Indien war für ihn mehr als der „Lichtschein, mit dem jede fremde Zivilisation die meine erhellte". Die indische Philosophie führt den Franzosen zu neuen Erkenntnissen über Leben und Tod: „Gewiß ist der Tod für alle, die geboren werden, und gewiß ist die Geburt für alle, die gestorben sind."

Glückliche Welteinheit hinter den Gesten der Liebe

Wiedergeburt – Karma, schicksalhafte Verflechtungen, Glaubensbekenntnisse einer anderen Kultur, Erfahrungen, schwer in Worte zu transponieren: „Was ich in mir trug", schrieb Malraux, „war die Entdekkung eines einfachen Geheimnisses, das unübertragbar ist und heilig." Und dennoch gelang es dem Franzosen, mit der Glut seiner Sprache Indien so zu beschreiben, daß der Leser sich herausgefordert fühlt, seine eigenen Vorstellungen an der fremdartigen, bis in die Tiefe des Unbewußten reichenden Gedankenwelt zu messen.

André Malraux ist tot. Doch was er geschrieben hat, gilt noch immer. Indien ist ein großes geistiges Abenteuer geblieben. Seit Jahrhunderten hat es Forscher und Reisende angezogen, Dichter und Denker fasziniert. Viele Gelehrte haben sich mit dem Studium des Hinduismus, des Buddhismus und des Islam, mit den drei großen asiatischen Weltreligionen, beschäftigt, die Indiens gesellschaftliche Struktur und seine uns noch immer herausfordernde Gedankenwelt bestimmen.

Die indische Kunst ist nicht l'art pour l'art, nicht Kunst um der Kunst willen, sie ist religiös und trägt so das Signum der tiefsten Bildungskräfte im Menschen. Die Kunst ist nicht nur ein Schlüssel zum indischen Wesen, sie entschlüsselt, was uns verbindet und anzieht: die kosmische Einbettung, die religiöse Verankerung und die geradezu metaphysische Erosrelation der Inder.

Über die Darstellung der Liebenden an den Tempeln der Hindus ist sehr viel geschrieben und diskutiert worden. Was die Bildhauer erlebten und ins Bild übersetzten, war mehr als die Technik der Liebeskunst, es war die Sichtbarmachung eines unsichtbaren geistigen Vorgangs. Mit der Schöpfung der Welt aus der glücklichen pränatalen „Nicht-Dualität" in die schmerzliche Dualität von Mann und Frau entlassen, streben die Menschen nach Wiedervereinigung, nach Reintegration, nach Rückkehr in das ungeteilte, vollkommene Leben, in jenes mystische Land, in dem das weibliche und das männliche Prinzip noch ungeschieden und in absoluter Harmonie verbunden waren. Der Sichtbarmachung dieser Urharmonie gilt die Darstellung der Liebenden an den großen Tempeln der Hindus.

Wer wollte leugnen, daß der Mensch des 20. Jahrhunderts, der an die Grenzen der Diesseitigkeit stieß, von diesen Bildern angerührt, sich plötzlich einer großen geistigen Herausforderung gegenübersieht: nämlich seine tragische, durch den Materialismus entstandene Isolierung zu überwinden und sich wieder als Teil des Kosmos zu fühlen, jenes allumfassenden Ur-Einen, von dem die Inder sagen: „... und alle Geschöpfe sind in mir / wie in einem großen Wind, der endlos im Raum wogt ... ich bin das Sein und das Nichtsein, die Unsterblichkeit und der Tod ..."

Die Worte des indischen Dichters weisen auf André Malraux, der, ohne Circes Zauber zu zitieren, in seinen „Anti-Memoiren" versucht, die Faszination durch das Land am Ganges mit einem einfachen Satz zu erklären: „Im Traum und weit von uns entfernt, gehört Indien zum alten Orient unserer Seele."



Subkontinent der Frömmigkeit: Meditierende Buddhas in einem Jain-Tempel

Jovanka oder Tagebuch mit Selbstbedienung

Erzählung von JOSEF REDING

Der 5. Mai: Ich habe mein Tablett durch das Gedränge bekommen, ohne den Hühnersuppentopf überschwappen zu lassen. Und der Eintopf hat geschmeckt. Hühnerfleisch und Kartoffeln und viel Suppengrün. Und das Ganze war auch nicht so teuer. Hier werde ich öfter essen gehen: Selbstbedienungsimbiß im Kaufhaus Deitermann. Hat Wolfgang mir empfohlen. Hat schon sein zweites Lehrjahr in der Schreinerei Niedershoff hinter sich, in der ich jetzt als Azubi angefangen habe.

Nicht, daß ich mir jeden Tag so ein Essen in der Selbstbedienung leisten könnte. Aber ein- zweimal in der Woche, das müßte hinkommen. Die Schreinerei hat nur drei Stifte und zwei Gesellen. Eine Kantine kann Meister Niedershoff für die paar Figuren nicht aufmachen. Na ja, eine Flasche Kakao am Mittag und zwei Brötchen mit Leberwurst oder Schinken tun's ja auch. Aber manchmal braucht der Magen was Warmes.

9. Mai: Als ich heute von meinem Tablett aufstand – ich hatte mir Gulasch mit Nudeln bewilligt –, winkte mir plötzlich ein Mädchen zu. Dunkelhaarig, ein dicker Zopf über der Schulter, ein sehr helles Gesicht mit lustigen braunen Augen und einem Mund, zu dem mir nur das Wort „sanft" einfiel. Das Mädchen trug ein rotes Kleid mit kurzen Ärmeln und einem weißen Kragen.

Zuerst war ich zu verblüfft, um zurückzuwinken. Aber das Mädchen hörte mit dem Gestikulieren nicht auf. Es zeigte auf mich, auf sich und dann in eine bestimmte Richtung. *Ich schaue dorthin und sehe nur:* „Kundentelefon". Wieder lächelt das Mädchen und hebt etwas Unsichtbares mit beiden Händen hoch. Meine Verwirrung ist groß. Ich denke an Wolfgangs Sprüche, die er meistens in Discos aufgeschnappt hat: „Wenn Mädchen sich zu stark in den Vordergrund spielen oder anschmeißen, lieber erst mal auf Distanz gehen."

18. Mai: Ich hatte die Sache mit dem etwas zu kessen Mädchen glatt vergessen. Aber heute ist die Kleine wieder aufgetaucht. Diesmal hatte ich Milchreis mit Früchten vor mir und löffelte munter drauflos, als sie aus der Tür neben der Telefonzelle kam. Sie hatte eine grüne Bluse und maisgelbe Jeans an und eine Schürze um. Sie schaute nur kurz zu mir herüber. Ich erwartete wieder ihr Winken. Aber es blieb aus.

Erst als ich gehen wollte, stand sie vor mir und lächelte wieder. Das offene Lächeln paßte eigentlich nicht zu der heftigen Anmacherei vom letzten Mal. „Guten Tag", sagte das Mädchen. „Tach", sagte ich lässig. „Wollen Sie schon gehen?" fragte sie. Ich wunderte mich über das Sie. Schließlich bin ich erst 16. Ziemlich lang und schlaksig, ja. Aber erst 16. Sie konnte nicht viel älter sein, obgleich sie mit ihrem Schürzchen eher wie ein Mädchen aus der Grundschule aussah.

„Ja, wenn du nichts dagegen hast", sagte ich. Jetzt wurde ihr Gesicht ernster und sie wechselte auch zum Du über. „Willst du was mitnehmen?" fragte sie. „Was?" fragte ich zurück und erwartete ein flottes „Mich". Aber sie sagte trocken: „Dein Tablett!"

„Wo-wohin mitnehmen?" stotterte ich. „Nur bis dahin", sagte sie und zeigte wieder auf das Telefonhäuschen. Nein, nicht auf das Telefon, sondern auf die Tür daneben. Da war ein kleiner Raum mit einem Laufband, auf das ein Ehepaar gerade seine Tabletts mit leergegessenen Tellern abstellte. „Lies bitte, hier!" sagte das Mädchen und zeigte auf eine zellophanierte Karte, die auf meinem Tisch lag: „Bitte tragen Sie nach der Mahlzeit Ihr Geschirr zum Abräumband. Danke!" Mir ging schlagartig nicht nur ein Licht auf, sondern ein ganzes Silvester-Feuerwerk.

23. Mai: Heute bin ich mit meinem Geschirr – es gab gebackenen Heilbutt mit Buttersoße und Kartoffeln und ein Glas Apfelsaft – nach dem Essen an dem Mädchen vorbeigegangen, habe genickt und gefragt: „In Ordnung so?" und bin brav zum Abräumband gegangen. Als ich wieder an dem Mädchen vorbeikam, sagte es: „In Ordnung!" und lächelte wieder das Lächeln vom ersten Mal.

Das machte mir Mut. Ich sagte: „Dann ist ja alles paletti!" Und da sie nichts sagte und mich nur anschaute, fragte ich: „Wo kommst du her?" – „Aus Jugoslawien", sagte sie.

„Du sprichst so gut Deutsch", sagte ich. „Einfaches Deutsch", sagte sie. „Ich bin bei euch erst die letzten zwei Jahre zur Schule gegangen. Für schwieriges Sprechen, so wie am Postschalter oder im Reisebüro, reicht mein Deutsch nicht. Darum bin ich erst mal hier angefangen, als Putzfrau." – „Willst du hier bleiben?" fragte ich. „Ja", sagte sie. „Weil meine Eltern auch bleiben. Vater ist schon zehn Jahre hier und hat Mutter und mich nachkommen lassen, als er eine feste Arbeit hatte. Ich lerne im Abendkurs Deutsch für Fortgeschrittene und Krankenpflege."

„Deinetwegen würde ich auch Jugoslawisch lernen", sagte ich. „Dann wärst du der erste. Jugoslawisch als Sprache gibt's nicht", sagte sie, aber ohne lehrerhaften Ton. „Es gibt Serbokroatisch und Mazedonisch und Slowenisch. Meine Muttersprache ist Slowenisch. Wir stammen aus der Gegend von Ljubljana." – „Aha", sagte ich. „Da war ich noch nicht", und wunderte mich, daß sie daraufhin lachte. „Ich heiße Kuno", sagte ich. „Wie heißt du?" – „Jovanka", sagte sie.

27. Mai: Die letzten Tage habe ich oft an Jovanka denken müssen. Selbst den Hobel habe ich mit den Silben ihres Namens hin- und hergeführt: Jo – van – ka! Jo – van – ka! Ein paarmal muß ich den Namen auch wohl laut ausgesprochen haben. Meister Niedershoff kam zu mir herüber und fragte: „Hast du da so einen besonderen Ruf bei der Arbeit? Klingt so wie ‚So fangt an!' Stimmt's?"

„Einigermaßen", sagte ich. „Spornt mich an, Meister!" – „Alles, was anspornt, ist gut", sagte Meister Niedershoff, stellte die Schneide meines Hobels nach, prüfte die Schärfe mit dem Daumennagel und verschwand im Holzlager.

Ich muß mir jetzt eine Strategie zurechtlegen, wie ich Jovanka als Freundin gewinne. Ich frage den erfahrenen Wolfgang, wie er bei seinen Bekanntschaften so was fertigbringt. *„Erstmals: Die Lage peilen, ob schon* ein aussichtsreicher Mitbewerber da ist. Dann wird alles mühsamer." – „Mühsamer?" fragte ich. „Ja, mühsamer", sagt Wolfgang. „Weil du dich dann doppelt anstrengen mußt."

„Und wenn kein Mitbewerber da ist?" frage ich Wolfgang. „Dann mußt du phasenweise vorgehen." – „Wie denn?" frage ich. „Na ja, nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen und sagen: ‚Wollen wir heute abend inne Disko Pepe Nero einen Jive aufs Parkett legen?'" – „Was ist das, ein Scheif?" frage ich. „Zeig' dir später mal die Grundschritte", sagt Wolfgang. „Lieber erst mal kleine Geschenke machen, so Aufmerksamkeiten!"

„Ein schönes Stück Seife", sage ich. „Bloß nicht!" ruft Wolfgang. „Dann denkt sie, du wolltest damit andeuten, daß sie sich besser den Hals waschen soll." – „Was denn schenken?" – „Ein Buch", sagt Wolfgang. „Ein Taschenbuch am Anfang. Weißt du: Taschenbuch ist das richtige. Das sieht nicht nach Verschwendung aus und doch gebildet. Aber ohne jede Bedingung geben. Nicht gleich mit 'nem Vorschlag um 'nen Treff verbinden, verstehst du?"

2. Juni: Ich hab Jovanka das Taschenbuch gegeben und hab gesehen: Sie hat sich gefreut. Ich hab mich im Buchladen erkundigt, ob sie auch was von einem jugoslawischen Schriftsteller da haben, besser noch, einem slowenischen. „Einen Klassiker oder einen noch Lebenden", hat die Buchhändlerin gefragt. Da hab ich gesagt: „Einen noch lebenden Klassiker!" Und sie nickte daraufhin und gab mir ein Buch von Branko Hofmann.

„Danke dir, Kuno", sagte sie. Und dann sagte sie noch einmal „Kuno". Ich war schon drauf und dran, sie um eine Verabredung nach unserem Feierabend zu bitten, als mir Wolfgangs Warnung einfiel. So sagte ich einfach: „Jetzt muß ich gehen." Auf dem Weg zur Schreinerei fragte ich mich, warum Jovanka meinen Namen zweimal gesagt hatte.

7. Juni: Zum Kuckuck mit Wolfgang und seiner Strategie! Heute saß da drei Tische von mir entfernt ein Mann, der unverhüllt mit Jovanka herumturtelte. Und das Schlimmste: auch sie mit ihm. Und das Allerschlimmste: Der Mann ist viel älter als Jovanka. Na, vielleicht steht sie auf Oldies. Nun sieht der alte Knabe nicht schlecht aus: ist braungebannt, hat volles krauses Haar, pechschwarz, und trägt ein schwarzes Hemd mit einem gelben Tuch im offenen Kragen.

Und dann höre ich, wie der Mann fragt: „Wann kommst du heute?" Und Jovanka: „Gegen neun abends. Hab noch Kursus!" – „Gut, gegen neun", sagt der Mann, umarmt Jovanka und gibt ihr einen Kuß auf die Wange. Und Jovanka küßt zurück!

Ich stehe mit einem Ruck auf. Irgendetwas muß ich rufen: Schlange oder Biest oder Weib! Aber ich bringe in Richtung Jovanka und ihres Liebhabers nur heraus „Oooooh!" Aber es ist ein Oooooooh voller Zorn und Enttäuschung. Es muß grausig geklungen haben, denn beide schauen mit erschrockenen Blicken zu mir her. Wie ertappt, denke ich beim Herauslaufen. Mein Sauerbraten mit Klößen bleibt halbgegessen stehen.

8. Juni: Heute bin ich in die Selbstbedienung gestürmt, ohne ein paar Tage dazwischen vergehen zu lassen. Du warst zu dämlich, sagte ich mir. Hast dich an Wolfgangs Ratschläge gehalten, statt selbst einen Plan zu entwickeln. Stufenweise! Nicht gleich mit 'ner Bitte um 'nen Treff verbinden! Von wegen! Sofort mit dem Taschenbuch hätte ich es sagen sollen: „Heute abend acht Uhr im Kino Bambi an der Hansastraße. Gezeigt wird ‚Amadeus'. Lade dich ein." Basta. Und nicht einfach verschwinden wie ein Hobelspan im Durchzug. Und schließlich hättest du ein bißchen mehr kämpfen müssen um Jovanka. Dem Oldtimer die Meinung sagen sollen. „Können Sie sich nicht was aus Ihrer Altersgruppe besorgen!" Aber das ist mir erst in der Nacht eingefallen, als ich kaum geschlafen habe.

Kaum habe ich mich mit meinem Tablett hingesetzt – Königsberger Klopse mit Kaperntunke und Salzkartoffeln – da steht Jovanka vor mir. Sie lächelt so gewinnend, die Flasche. Aus ihrer Schürzentasche zieht sie in Buch. Aha, vielleicht ist sie beschämt und will mir mein Geschenk zurückgeben. Aber ich sehe: Es ist ein anderes Taschenbuch.

Jovanka zeigt mir den Titel: „Die zerstörerische Kraft grundloser Eifersucht". Sie gibt mir das Taschenbuch. Auf der ersten Seite hat sie eine Widmung geschrieben. In Deutsch. Die Buchstaben wie gestochen. „Für Kuno, der es schwer hat, mich zu verstehen!" Und dann ihre Unterschrift: „Jovanka Smiljec". Und dann geht sie durch die Tür neben der Telefonzelle.

9. Juni, morgens: Ich bin jetzt auch schon zum Frühstück vor Arbeitsbeginn in der Selbstbedienung. Zwei belegte Brötchen, Kaffee und ein Ei. Aber Jovanka ist noch nicht da. Nur eine blonde Aufräumerin, die Jovankas Schürze trägt. Ist wohl die Firmenschürze. Ich frage nach Jovanka. „Sie fängt immer erst um zwölf an und arbeitet bis zum Ladenschluß", sagt die Frau. Enttäuscht gehe ich zur Schreinerei. Die Handgriffe sind schlapp. Der Meister merkt's. Auch Wolfgang ruft mir zu: „Gestern wohl versumpft, was?" Ich gebe keine Antwort.

9. Juni, nachmittags: In der Selbstbedienung ist Jovankas älterer Schwarm wieder da. Aber diesmal flachst er nicht mit Jovanka. Jovanka sitzt ernst neben ihm und beide schauen mich an. So, als hätten sie mich schon erwartet. Ich nehme meinen ganzen Mut zusammen, versuche meine Empörung wiederzubeleben und gehe auf das Pärchen zu. Wen soll ich zuerst ansprechen? Ich entschließe mich für Jovanka. „Hätte dir einen besseren Geschmack zugetraut!" Jovanka sagt nichts. Der Mann wendet sich höflich an mich: „Ich habe mich noch nicht vorgestellt. Ich heiße Lubomir Smiljec."

Ich sage meinen Namen. Dann steht ein langes Schweigen zwischen uns. Schließlich sage ich zu dem Mann: „Ich sehe es nicht gern, daß sie sich mit Jovanka treffen!" So! Jetzt ist es heraus. „Das Treffen mit Jovanka ist fast unvermeidlich, sagt der Mann. „Ich heiße Lubomir Smiljec!" Und dann wiederholt er: „Smiljec!" – „Ja, ich hab es gehört! Sie heißen Smiljec ... ach so, sind Sie ein Namensvetter von Jovanka?" – „Nein", sagt Herr Smiljec. „Ah, vielleicht der ältere Bruder?" frage ich. „Auch nicht", sagt Herr Smiljec. „Er ist mein Vater", sagt Jovanka und beide prusten ein Lachen heraus. „Manchmal kommt er hierher zum Essen."

Jetzt lache ich mit. Ein wenig Verlegenheit ist in meinem Lachen. Aber die Verlegenheit weicht bald einer grenzenlosen Erleichterung. „Sie haben mich mit ihrem gestrigen Auftritt neugierig gemacht, junger Mann", sagt Herr Smiljec. „Wer sich so für die Bekanntschaften meiner Tochter interessiert, muß vom Vater begutachtet werden. Das ist bei uns in Slowenien so Brauch. Wir nennen das Freundbeschau."

„Hab ich diese – Freundbeschau bestanden?" frage ich. „Weiß noch nicht", sagt Herr Smiljec. „Freundbeschau dauert länger als einen Tag. Aber jetzt muß ich zur Arbeit. Wahrscheinlich habt ihr beide euch noch manches zu sagen. Wiedersehen!" Herr Smiljec trollt sich.

„Dein Vater spricht ja besser deutsch als mancher von uns", sage ich. „Ja, mein Vater ist klug", sagt Jovanka. Und fast im selben Atemzug fügt sie an: „Wollen wir heute abend nicht zusammen ins Bambi gehen und ‚Amadeus' angucken?" – „Den Satz hab ich ähnlich schon mal irgendwo gehört", sage ich. „Von wem?" fragt Jovanka. „Von mir", sage ich.

Woanders hin

Von JOCHEN MISSFELDT

Dem Brunnen das Wasser nehmen
Den Linden die Blüten
Mit den Lindenblüten übers Meer

Morgens an Land
Altes Handtuch hissen
Nach Schätzen graben

Abends Trümpfe ausspielen
Übers Ohr hauen
Rechnungen begleichen



Der heilige Georg

Donatello, absoluter Meister des Quattrocento

Sein Leben war ein einziger großer Erfolg, auch wenn seine Kunst – besonders in den späteren Jahren seines Schaffens – oft im Widerspruch zum gängigen Geschmack stand. Der Florentiner *Steinmetz Donato di Niccolò di* Betto Bardi, der sich Donatello nannte, kann mit Fug und Recht als der absolute Meister des Quattrocento bezeichnet werden.

Der englische Spezialist für die Malerei und Plastik der Frührenaissance John Pope-Hennessy hat Donatello einen prachtvollen Bildband gewidmet, der mit seinen hervorragend fotografierten Ganz- und Teilansichten einer Wiederentdeckung dieses Bildhauers im Jahr der 600. Wiederkehr seines Geburtstags gleichkommt („Donatello". Propyläen Verlag, Berlin. 255 S., 163 Abb., 148 Mark).

Pope-Hennessys einleitender Essay stellt nicht nur die Vielseitigkeit Donatellos heraus, der Marmor, Bronze, Stuck, Terrakotta und Holz zu Einzelfiguren und Reliefs von zu seiner Zeit unerhörtem Naturalismus gestaltete, er umreißt auch einen dem neuesten Forschungsstand entsprechenden Werkkatalog. Historische Zeugnisse, verbunden mit den eher spärlichen gesicherten biographischen Daten runden das Bild dieses Künstlers im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit ab, der „ein Künstler in unserem heutigen Sinne ist, ein Bildhauer, dessen Gefühle die unseren sind und dessen Werk das Ergebnis rekonstruierbarer Denkprozesse ist."

Immer wieder arbeiten die Bildtafeln des Bandes die gewaltige Lebendigkeit der Figuren heraus. Man hält förmlich den Atem an vor der widerwilligen Entschlossenheit, mit der Judith den Kopf des Holofernes gepackt hat, und vor der im Augenblick verhaltenen Ausholbewegung mit dem Krummschwert. Wenige Seiten weiter die provozierend gegürtete Nacktheit des Amor-Athys oder der fast schockierend wirkende naturalistischer Effekt, wenn in der Stirn des getöteten Goliath zu Füßen des marmornen David noch der Stein aus der Schleuder steckt.

Für Donatello war „kein Stoff zu weich, keine Form zu komplex, um nicht in Stein übersetzt zu werden." Aber neben dem detailgetreuen Realismus der Reliquienbüste des Heiligen Rossore oder des Bronze-David beeindruckt uns Heutige wohl am allermeisten die lebensgroße Holzstatue der Heiligen Magdalena: expressionistisch modern in der Form – und unendlich anrührend in der Wahrheit ihrer bittenden Geste.

PETER BÖBBIS

Ein Blatt für Henry Purcell

Von ECKART KLESSMANN

Wenn du den Namen Henry Purcell aussprichst, dann lüfte deinen Dreispitz, klopfe die Läuse aus der Perücke, mach eine Reverenz und nimm ein festlich Gesicht an: Du sollst ihm begegnen. Frage dich ferner, wann du zum letztenmal deiner Magd beigewohnt, deinen Mund gespült und einen späten Burgunder getrunken: Er ist es wert.

Und schließlich bedenke bei seinem Namen, daß du die Spitzenmanschetten richtest, deinen Atem einziehst und dich in ein Ohr verwandelst, das mehr vernimmt als nur Schall und Wind. Das kann man von dir verlangen.

Es sollen dir aber *diese* Tage mit roten Ziffern im Kalender verzeichnet sein: Der 10. Juni, der 11. Juni, der 14. Juni, der 19. Juni, der 22. Juni, der 23. Juni, der 30. Juni, der 18. August und der 31. August. Denn an diesen gesegneten Tagen des gesegneten Jahres 1680 dichtete er seine Phantasien für Gamben. An diesen Tagen, Geburtstagen der Phantasie, stelle einen Strauß silberner Disteln auf deinen Tisch, ziehe deine schönsten Kleider an, besprenge dich mit Lavendel und spreche wie er: *„God bless Mr. Purcell."* Das kann man von dir verlangen.

Und wenn du dich zum Sterben richtest, so werden jene neun Tage dir dafür gemäß und hold sein, denn diese sind hell und voll Klarheit, und ihre silberne Bläue sei dir gesegnet. Hat es dir Gott aber anders bestimmt, so darfst du nicht murren und dich vernachlässigt glauben, denn Purcell selber verschied vor der Mitternacht des 21. November, und dennoch blieb sein Ausgang rein und überwand die Nebel.

Und solltest du noch das Glück haben, fünf Kinder mit Namen wie Edward, Frances, John, Mary und Thomas auf Erden zu lassen, so sei es zufrieden: Das kann man von dir verlangen.

Bist du aber eine Frau, so vergiß aus dem eben Gehörten den Dreispitz, die Läuse, die Magd, die Manschetten, denn du bist ihm dann näher, ja bist ihm fast gleich. Dennoch solltest auch du dann festlich gekleidet im Duft des Lavendels und festlichen Antlitzes sein, so festlich gestimmt wie seine vielstimmigen Gamben am Vorabend des Cäcilien-Tages. Was sollte man mehr noch von dir dann verlangen?

Vielleicht doch noch dies: Rein gewaschen solltest du ihm begegnen in der Schönheit deines Leibes, den Gott dir verliehen vor der Männer Armseligkeit; erst recht nicht entstellen sollte dich Schminke und Tünche, denn sie beleidigt sein zartes Gehör. Ausgezeichnet vor der Schäbigkeit des Mannes bist du durch die Einheit von Leib und Geist, und deine verborgene Einsicht weist dir den Platz zwischen Hexe und Königin, vielleicht *nicht* einmal so *fern* jenem Platz, den Belinda einnimmt in seiner Oper. Was sollte man mehr noch von dir dann verlangen?

Vielleicht doch noch dies: Daß du hinabsteigst zum Tod über das *„Remember me!"* einer Streicher-Chaconne, gänzlich befreit von den Schlacken der Welt und getragen vom Saitenspiel, das dich hinabgeleitet, zufrieden. Und der Geist wird über dem Leib seine Flügel falten, wie es verheißen. Nichts wird dich dann länger betrüben, und das Verlangen wird einzig nur sein, einszuwerden mit ihm.

„Zieh das Rote an, rot macht Dich schön"

Von ANNA RHEINSBERG

Wie sie fliegt – wo doch keine Eile ist, Geduld, und wie nervös sie ist, in diesen flachen, immer eine Spur zu unauffälligen, festen, häßlichen Schuhen, derb und schmucklos (ohne Absatz), sie hat kleine, zarte Füße. Wenn sie schnell läuft, und sie ist in steter, heftiger Bewegung, als fürchte sie, der Atem renne ihr in unerschrockenem Augenblick davon, und sie bliebe allein zurück!, atem/los, ist sie ein Segel, hochauf im Wind, der über die Baumkronen streicht, müde, müde.

Es ist Mittag, es ist heiß, die Kastanien, welk, mit Kerzen, zerdrückten, weißen Lichtern, zittern, sie flüstern, ein Duft ist über der Stadt, sie stürzt voran und dreht in den Hüften. Ihr rotes Kleid, ein enges, dünnes Fähnchen, wippt, ihr Haar – Kupferdraht, sie hat blasse, große Ohren, wie Flügel, ewig neugierig.

Keine Eile – oh, sie mag nicht stillstehn, sie plappert, maunzt mit sich und schüttelt den Kopf, die Tasche schleift hinter ihr, rennt, sie kennt sich nicht aus in dieser Stadt, weiß nur einen einzigen Weg, sie lächelt; da öffnet sich ihr Mund, sie keucht und schimpft in den Rinnstein, der stumm bleibt.

Am Morgen war Regen, sein Gesicht wie Milch, die im Glas stockt, sauer und fad, sie tat noch Kaffee hinzu, zur Milch, mit Schwung, laut kichernd, es war ein Unglück in ihr. Goß, statt in die Tassen –

In ihm war Rührung!, wie alle Tage, er sah sie sanft und mitleidlos an, schob nur den Ärmel nach, wischte sich scheu das Gesicht, sprach aber nicht.

Stumm, sagt sie und tritt hart aufs Pflaster, die Bäume drängen hier eng aneinander, dichtes, gelb-staubiges Blattwerk, eine sanfte Umarmung.

Der Flieder blüht, sagte sie, und sie sah ihn an, sah, daß die Tropfen Milch über die Haut, die Wangen ... vom Hals ins Hemd hinab – er aß, er war sehr kalt, sehr hager, starrte reglos nach dem Telefon.

Alle, alle lieben ihn, denn er ist hell (in der Seele) und weich, ohne Knochen, traumlos, gesund. Die fleischgewordene Güte, faul und sanftmütig. Sanft/Mut, das Wort weckt einen ganz rasenden Zorn in ihr, sie möchte einen Mord begehen. Stumm, sagt sie. Stumm. Und schleudert sich grad hinein in den Wind, in die Kastanien, die lächeln und ein Licht zünden.

Ich gehe fort von dir, sagte sie, schlug die Kanne entzwei, Teller und Tassen, aber er zuckte nur die Achseln, blickte nach der Uhr. – Nimm den 9.00-Uhr-Zug, sagte er, – es wird heiß heut' ... die Hitze –

Er erstarb, zu müde, tonlos, er saß, barg den Kopf in den schmalen, langen, sehr weißen Händen, er zwinkerte. Kindhaft, eigensinnig keusch und stumm. – Zieh das Rote an, sagte er. Rot macht dich schön. Und er schloß leise die Tür, sie warf einen Teller nach.

Dann weinte sie und wusch sich das Haar.

Die Straße ist leer, es ist Mittag, sie läuft, weht über den Asphalt, ein kleines, rauhes Stück Papier. Sie denkt sich ein Wasser, drin ist sie der Hai. Sie lacht laut. Sie hat überhaupt Verstand wie andere Groschen fürs Telefon!

Ihr Haar ist feucht vor Hitze, die Sonne steht scharf und steil und ähnelt Limonade, die im Maul klebt. Buchsbaum, Akelei – manchmal möchte sie nur Fell sein, ein Dach ersteigen (vor violettem Himmel!) und einen Stern studieren. Hübsch, denkt sie, schreibt einen Satz auf ein Ahornblatt. Kastanien, Kind! Kastanien. Sie trägt kurze, wollene Strümpfe, sie rennt, sie lahmt, hinkt auf einem Bein, die Vögel schreien schon von weitem, wenn sie nur um die Ecke biegt. Es ist heute eine große Sehnsucht in ihr!

Na, schau ins Adreßbuch, sagt er ihr am Morgen, geht nackt durch die Zimmer, die hoch und kühl sind, schweigsam, ohne Atem. Immer hat er Migräne, starrt lang in einen Spiegel, besieht sich die Knochen, Kampferkompressen auf der Stirn.

Bitte, weine nicht, sagt er, – mir tut der Kopf so weh.

Im Sommer, wo übellaunig der Wind vagabundiert, fallen sie ineinander wie Hyänen! (Der Winter aber stimmt sie sanft.) Im Sommer haßt sie ihn und beginnt schon früh zu schreien, ein Springteufel, voll Wut, und ihre Stimme, die, anfangs kaum hörbar, erstickt zu lamentieren anhebt, zornig, klagend, singt am Mittag, endlose Suade, Geschirr zerbricht, sie tobt und weint. Steigt gar auf einen Stuhl – und er rückt ihn noch ein Stück näher ans Fenster, ist's so bequem?, fragt er, worauf sie, ein Bein bereits überm Sims, zurückfällt, auf den Fußboden, aufs blanke Holz, und schreit und schreit, wild, ein kaltes Wasser und dann auf ihn stürzt.

Sie ringen miteinander, wortlos, mit blauen, zerbissenen Lippen, sie frieren, zerren an Armen und Haaren, voll Schmerz und würdelos, bis er sie küßt, schluchzend, mit fliegendem, Angst und Lust pfeifendem Atem, sie zu lachen anfängt, und er vor ihr kniet, geschickt und gierig, in Liebe. Oh, er liebt sie, liebt sie, er ist gänzlich schamlos!

Die Straße ist endlos, sie zählt ihre Schritte auf dem Gehsteig, das ist ein Zwang und die Ziffer ihr Gebetbuch. Jetzt ist sie vorbei – wie weit ist es noch?, sie hat kein Gedächtnis für Straßen, Haus ist Haus, Tisch/Tisch, die Bäume nehmen ihr die Sicht, sie könnte ewig so einherwehen, eilig hüpfende, hinkende Schritte, sie ist eine Tanzmaus, klein, rot und fiebrig, wie heiß es ist! Doch unterm Blattwerk, unterm Arm der Kastanien ist Kühle, und ihr Herz pocht, ein täpp'sches, süßes, kindisches Herz, sie ist in heller Aufregung, Lachen kitzelt sie, übermütig knallt sie vor, eine dünne Frucht, die aus den Zweigen eines Kirschbaums – jetzt bleibt sie stehen.

Die Häuser hier sind groß und dunkel, mit weit geöffneten Türen, innen staubige, finstere Kühle, sie denkt, daß ein Hof war – letztens, ja, ein schmaler Weg an einem Buchsbaum vorüber, ein magerer Holunder, Schotter, dann ein enger, lichtloser Flur, eine Treppe –. Sie hat nichts dabei, ein wenig Geld und einen Lippenstift, der, grün, Flammen zaubert auf ihrem Mund.

Die Hitze tut ihm weh, denkt sie und schlägt mit der Hand in den Holunder, der arme Kopf! Hübsch, sagen sie, gewiß, hübsch ist er. Von eigensinnig tapferer, keuscher Schönheit, mager, weißhäutig, Augen wie Tee, grün und kühl. Hochhüftig, schmal, mit dem Gang einer Frau, sie liebt ihn! Rasend, voll Besitzgier, das grenzt an Schwachsinn, stolz und kindisch eifersüchtig, aber immer muß sie schreien, immerzu und kann nicht ausruhen und ein Bein auf einen Stuhl stellen, daß er sie einmal küßt – sie denkt, sie wird noch krank, sie weint, sie ist ja kein Zirkuspferd!, hübsch, sagen sie, hübsch! Und rücken näher heran, wenn er lächelt, wie er es studiert hat im Seminar bei den Jesuiten.

Danke Gott auf Knien, schreibt ihre Mutter in jedem Brief von daheim, doch es fehlt beinahe alles Geschirr im Schrank. Einer ist unter jenen, die hübsch, hübsch schreien, der legt ihm die Hand auf das Knie, und so sitzen sie und schauen hinaus in den Flieder, zwei Fliegen im Honigtopf.

Sie sind sehr müde, oh, so müde, müde, sie rühren sich nicht vom Fleck, Stunden, und die Hand wandert langsam hinauf, sie sieht es von fern. Sie sprechen nicht miteinander, nie, er und jene fremde Hand, die ein Fisch ist, dumm und bös', so scheint es ihr. Sie hat sehr ernst daran gedacht, ihm ein Messer in die Brust – in den Magen? (sie überlegt) zu stoßen, während sie so sitzen, er und der Fisch und einander schöntun, stumm, ohne Rührung, ernst. Wie der Tod.

Aber das gäbe auch keinen lauten Schrei. Das gäb' nicht einmal Blut.

Ich gehe fort von dir, sagt sie zum Holunder, fliegt über den Hof, fort von dir/fort von dir, seufzen die Steine, auf die sie tritt. Sie ist ein Wasser, schüttet sich mit Schwung zwei Treppen hinauf, stößt hart gegen die Tür.

Der Mann, der öffnet, ist klein, gerad' groß wie sie, mit Augen wie Hecken (im Winter) und Haar, das über Stein wächst, lang, schwarz, zu Federn verflochten. Er spricht. Kaum ist sie hinein, beginnt eine lange Rede, die nicht enden wird, bevor sie gegangen ist, sie versteht kein Wort – weich, eigentümlich rauh (ein zerborstener Kehlkopf), wie Gesang. Und während er spricht, unablässig, nimmt er ihre Hand, beide sitzen sie auf Kokosmatten, es ist kalt im Raum, dunkel, er spricht. In einer Sprache, die ihr fremd, ein Lied ist, er streichelt sie, ihre Hände, nur die Hände, mit kleinen, runden, rauhen, flinken Fingern, und sie ist ein Messer und er Brot.

Ich gehe fort von dir, denkt sie und lacht, und dann weint sie, nur ein bißchen, früh wäscht sie ihr Haar. Es regnet.

Stille Bitte um ein dickes Fell

Ein Lehrer kommt aus dem Urlaub zurück

Von HANS-JÜRGEN SCHMELZER

Seit kurzem ist wieder Schule. Warum beginnt sie eigentlich so hektisch? Kaum hat der Lehrer ein paar seiner achtzig bis hundert Kollegen begrüßt und über den Urlaub befragt, bekommt er auch schon zwei Stundenpläne: einen für sich, einen für die Klasse, die er leitet. Er muß Schülerlisten schreiben, Adressen kontrollieren, Bücher an die Schüler verteilen und registrieren. Und da kommt auch schon die Liste mit den Kandidaten angeflattert, die er nachprüfen muß, damit sie das Schuljahr trotz schlechter Leistungen nicht wiederholen müssen. Der Lehrer muß einen Klausurtext zusammenstellen und einen weiteren Text für die mündliche Prüfung, für die er sich vorbereiten muß, denn wenn er schon einer Prüfungskommission einen oder sogar einige seiner Schüler vorführen muß, soll die wenigstens nicht den Eindruck erhalten, die hätten bei ihm nichts gelernt.

Und nun zum Brieffach – jedem einzelnen Kollegen ist an den Wänden des Lehrerzimmers eins zugedacht. Das quillt in diesen Tagen über von Papieren: Zettel 1: „Schüler D. ist aus Ihrem Kurs ausgeschieden. Streichen Sie bitte seinen Namen aus Ihrer Liste." Zettel 2: „Abgängerin F. aus Ihrer Klasse Xe benötigt ein Überweisungszeugnis. Formular und Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat bei Frau S." Zettel 3: „Sie müssen in Ihrer Klasse eine Elternpflegschaftsversammlung einberufen. Laden Sie die Eltern dazu ein." Unterlagen für die Wahl des Pflegschaftsvorsitzenden, Stimmzettel, Protokollblätter, Lehrpläne der verschiedenen Fächer zur Verlesung liegen in einem dicken Umschlag bei. Zettel 4: „Auf der Fehlstundenliste Ihres Grundkurses D 5 stehen noch immer die Versäumniseintragungen von Woche 19, Juli, aus. Vervollständigung bis Freitag erbeten." Zettel 5: „Die Zeugnisnoten Ihrer Klassen müssen unverzüglich in die Personallisten der Schüler eingetragen werden." Zettel 6: „Kündigen Sie bitte in Ihrer Klasse den Termin der Rötelschutzimpfung an und holen Sie dazu die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ein." Zettel 7: „Einladung zur ersten Schulkonferenz des neuen Jahres." Zettel 8: „Einladung der Fachschaft Englisch zu ihrer ersten Fachkonferenz im neuen Schuljahr. *Informieren Sie sich bitte in der Zeitschrift XY auf Seite zz ... zum Thema Leistungskontrolle, das wir mit Dr. K. von der Hochschule P. erörtern wollen.*" Zettel 9, Zettel 10 ...

Er muß also eine Elternversammlung einberufen und für den Abend beim Hausmeister einen Klassenraum reservieren. Dazu muß er zunächst dreifach Formulare ausfüllen. *Den* Hausmeister, an den er sich zu wenden hat, gibt es überhaupt nicht, sondern ein ganzes Team. Nun muß er sich für die Reinschrift des Abgangszeugnisses der Schülerin F., die von heute auf morgen in eine andere Stadt zieht, Weisungen und Unterlagen im Sekretariat holen. *Die* Sekretärin gibt es gleichfalls nicht, sondern wiederum ein Team. Jede mit eigenem Zuständigkeitsbereich wie die Hausmeister.

Man schreitet eine ganze Phalanx von Bürotischen ab, die durch diverse Räume bis zum Direktorvorzimmer führt. In den meisten Büroräumen sitzen nicht Schreibhilfen, sondern Lehrer. Denn der Schuldienst ist für viele Pädagogen am Gymnasium weitgehend zu einem Managerberuf geworden, den man vor Aktenschränken, Karteikästen und Computerterminals erledigt. Da gibt es Sachbearbeiter für Disziplinangelegenheiten, Kurskoordinatoren, Jahrgangsstufenleiter, Tutandenberater, Fachleute für die Mittelstufendifferenzierung, Stundenplanmacher, Pausenaufsichtsleiter, Schmalspurpsychologen, Drogenberater, Schülerverbindungslehrer, Fachschaftsvorsitzende, Lehrerratsvorsitzende ...

In der Tat versänke der Großbetrieb in ein Chaos, würde in den Büroräumen der Studiendirektoren und Direktorenanwärter nicht ganze Arbeit geleistet. Lehrer sind weder Juristen noch ausgebildete Behördenangestellte. Daß sie dem Kultusminister, der dergleichen Fertigkeiten von Pädagogen stillschweigend erwartet, hier oft auf vorbildliche Weise dienen, wird viel zu wenig anerkannt.

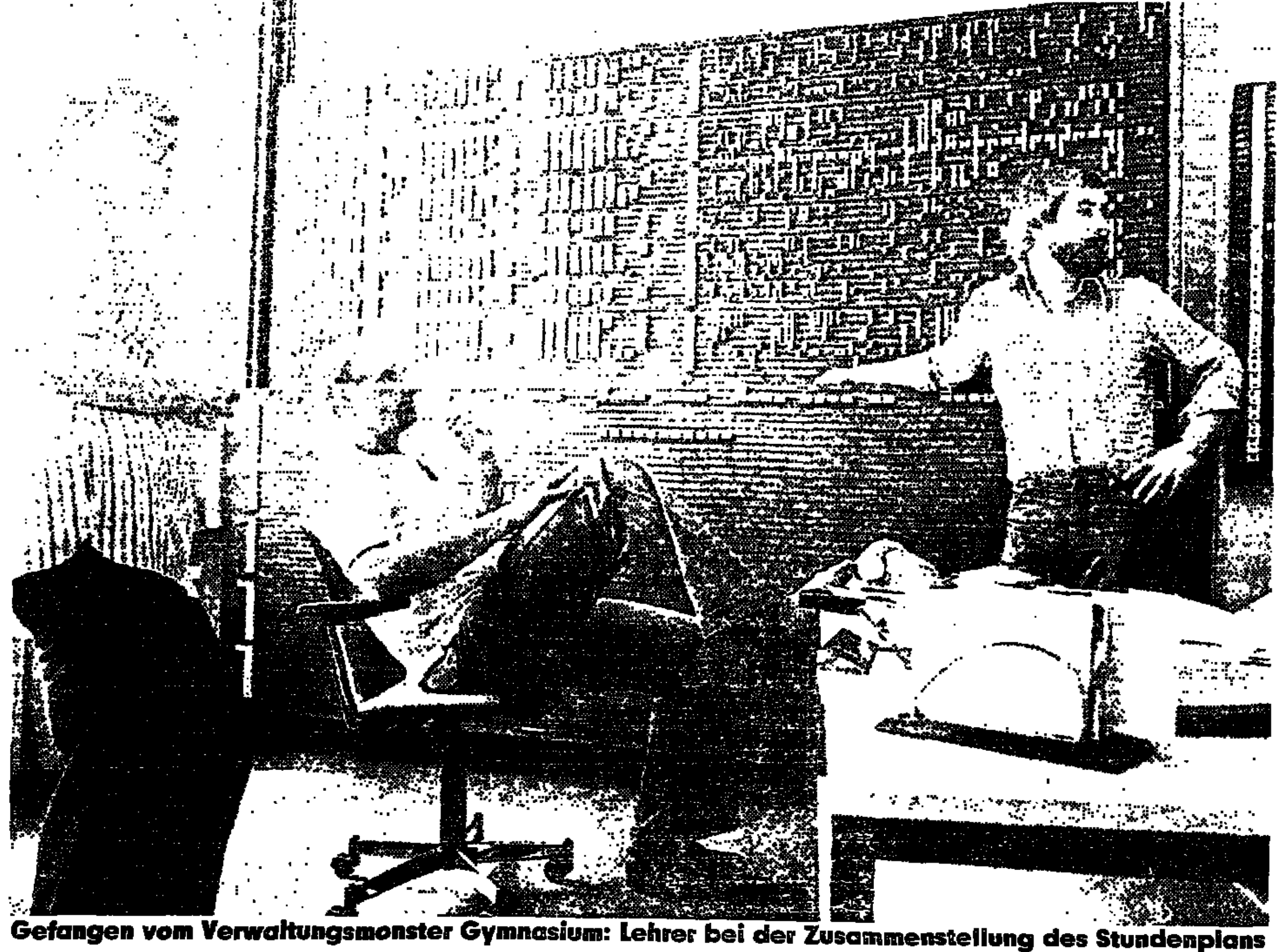
Natürlich kann man in solchen Zimmern, in die der Schülerlärm nur von Ferne dringt, auch erfolgreich Druckposten beziehen. Wer sich Stunden im Büro zu schaffen macht, braucht entsprechend weniger Unterricht zu halten. Er schont seine Nerven, muß sich nicht vorbereiten und braucht weniger Hefte zu korrigieren.

Kein Wunder also, wenn man dort auch Kollegen antrifft, deren Anwartschaft auf den Generalstab sich für Außenstehende weder aus der Zahl der Dienstjahre noch aus irgendwelchen herausragenden Leistungen ablesen läßt. Die Betreffenden scheinen sich dieses Mankos nicht selten bewußt. Um sich unentbehrlich zu machen, entfalten sie eine auf andere eher störend wirkende Betriebsamkeit. Gern stellen sie sich für den Posten des Fachvorsitzenden zur Verfügung, ein Amt, auf das Kollegen, die lieber mit Schülern, statt mit Haushaltsetat, Curriculum, Schulbuchangelegenheiten zu tun haben wollen, nach Möglichkeit verzichten.

Den neuen Fachvorsitzenden hätte man sich aber besser vom Leibe gehalten, denn der beruft nun fleißig Konferenzen ein, verteilt dazu an seine zähneknirschenden Kollegen Referate, Protokolle, reist selbst zu Tagungen, für die er sich natürlich dienstbefreien läßt, und sieht im Auftrag des überlasteten Schulleiters Klassenarbeiten ein, die die Kollegen korrigiert haben. Daß er dabei ungnädig verfährt, Anforderungen, Randbemerkungen, Zensuren beanstandet, besorgt schon sein Karrierestreben.

Obgleich solche Praktiken sowohl pädagogisch als auch juristisch fragwürdig sind, gibt es wenig Lehrer, die sich dergleichen Einmischung in die eigene Kompetenz energisch verbitten. Manche reagieren ratlos, ja wie aufgescheuchte Hühner und lassen sich die Gängelung gefallen. Da gibt es nämlich Mütter, die ihre Halbtagsstellung nicht verlieren wollen, junge Kollegen, die schon seit Jahren auf eine Planstelle hoffen, aber auch unzureichend ausgebildete oder durch ständig sich verändernde Bestimmungen völlig verunsicherte und darum sehr ängstliche Kollegen.

Wie immer der Geschulmeisterte sich auch verhält – Wichtigtuerei auf Kosten anderer vergiftet das Arbeitsklima, zumal man ja auch etwas hinter die Kulissen schaut: Wer sich das ganze Schuljahr nur um zwei Klassen kümmern muß statt um sechs oder sieben wie die anderen, hat natürlich Zeit, seinen Kollegen auf die Finger zu schauen.



Gefangen vom Verwaltungsmonster Gymnasium: Lehrer bei der Zusammenstellung des Stundenplans FOTO: MANFRED VOLLMER

Trotz eingebauter Klimaanlage bleibt die Luft darum in manchem Lehrerzimmer stickig. Es riecht nach Strebertum und Rivalität, obwohl man beides eher den Schülern nachsagt, die sich um gute Zensuren und hohe Punktzahlen abstrampeln.

Ohne Verwaltungsdirektoren kommt ein modernes Massengymnasium nicht aus. Ein Schulleiter, der zu delegieren versteht und für die Besetzung einzelner Zuständigkeiten Augenmaß und Menschenkenntnis verrät, erweist sich für alle als ein Segen. Viel schlimmer sieht es an Schulen aus, wo sich der Direktor an alles klammert: jedes Zeugnis eigenhändig unterschreibt, jeder Dienstbesprechung, jeder Fachkonferenz persönlich vorsitzt, jede Schulveranstaltung maßgeblich mitplant. Lehrerschaften, die sich solche Bevormundung gefallen lassen müssen, brauchen vor allem Sitzfleisch für die wöchentlich angesetzten, oft halbe Tage dauernden Palaverkonferenzen, auf denen sich der Schulleiter in endlosen Rechtfertigungsmonologen selbst darstellt.

Je gewaltiger der Schulbetrieb, desto leichter kann in seinem Bauch manches Unangenehme fast unbemerkt versinken: Eine Lehrerin, die sich zum Wochenende regelmäßig krank meldet und ihre Stunden hauptsächlich mit Filmvorführungen bestreitet, fällt an einer Schule mit acht Parallelklassen lange nicht auf. Ein Sprachlehrer, der den Unterricht mit Lokalanekdoten und obszönen Witzen vertut, die Schüler während der Klassenarbeit seelenruhig schummeln läßt, damit die Ergebnisse nicht so schlecht ausfallen, muß schon auf einen sehr energischen Elternsprecher stoßen, wenn er seinen Trott nicht jahrelang fortführen kann.

Wer achtet schon auf Informatikraum XY, in dem den Schülern politische Broschüren mit eindeutiger Tendenz feilgeboten werden. Wer nimmt an einem Montag, wo achtzig bis hundert Kollegen aneinander vorbei in den Unterricht laufen, vom Schullandaufenthalt der Klasse 10 h Notiz, dessen Abende in Saufereien und Verbrüderungsszenen zwischen angetrunkenen Lehrern und Schülern gipfelten. Dergleichen gelangt auch in einem streng durchgegliederten Betrieb kaum an die Oberfläche. Dazu hat der Lehrerstammtisch, der Kollegensport, der monatliche Kegelabend zwischen Truppe und Stab zu viele Querverbindungen geschaffen. Duzfreunde reißen sich nicht gegenseitig rein.

Natürlich gehen auch löbliche Taten unter im Gedränge. Oft erfährt der Lehrer erst am Tag seiner öffentlichen Verabschiedung vor der Pensionierung, was die Schule an ihm geschätzt hat. Es ist für den Schulleiter einer Lernfabrik auch nicht gerade leicht, zu erfahren, was jeder einzelne Kollege täglich leistet. Wer gewahrt schon die Geigenstimmen, die in irgendeinem Winkel des Betonpalastes eine Haydn-Symphonie proben? Welcher Kollege hat bei der Sichtung seines Brieffaches den Handzettel mit der Kinderschrift wirklich gelesen? So erscheinen zu dem Theaterabend, den die Klasse X mit wochenlangen Proben vorbereitet hat, ganze drei Lehrer.

Daß Anerkennung für pädagogische Mühen und Erfolge selten bis nach oben dringt, liegt oft schon an dem Netz von Zwischenobrigkeiten, in dem sich die Berichte von guten Leistungen verfangen. Wer sich einen leitenden Posten sauer erkämpft hat, erblickt in Kollegen, die viel können, ja, durch Ideen und Sondereinsatz von sich reden machen, eher eine störende Konkurrenz als einen zu fördernden Mitarbeiter. Auch macht sich bemerkbar, daß für den Aufstieg ins Verwaltungsbüro nicht unbedingt pädagogische Befähigung den Ausschlag gibt. So müssen sich weiterhin „nur vor Ort" arbeitende Lehrer manchmal gefallen lassen, daß sie von den Technokraten selber wie Schüler behandelt und geschulmeistert werden. Das erzeugt Spannungen und Erbitterung.

Neue Lehrkräfte brauchen mitunter Jahre, um sich in eine Riesenschule einzuleben. Frühmorgens aus dem Auto steigend, nähert der Neuling sich der Eingangshalle mit Beklemmung. Er hat die Nacht mit Alpträumen zugebracht. Dafür sorgen schon die Fachkonferenzen, in denen er sich zwanzig bis fünfundzwanzig Fachkollegen gegenübersieht, die nicht selten Druck auf ihn ausüben und eifersüchtig darüber wachen, daß der Neue sich ja an den festgelegten Stoffplan, an die eingeführten Bücher und möglichst auch an die allgemein akzeptierte Methodik hält. Dabei ist jeder ausgebildete Lehrer für die Gestaltung seines Unterrichts alleine verantwortlich und zunächst einmal seinem Gewissen Rechenschaft schuldig. Aber wer will sich gleich am Anfang mit der Fachschaft überwerfen? Schon gibt es die ersten Spannungen.

Mammutschulen sind in der Regel junge Schulen mit zum großen Teil blutjungen Lehrern, die frisch nach dem Examen dort Fuß gefaßt haben. Sie haben mit Tatkraft und Schwung, doch ohne pädagogische Erfahrung die Fundamente gelegt. So kommt es, daß gerade an neugegründeten Schulen Schulbücher ausgewählt und Unterrichtsmethoden ausprobiert werden, die sich nicht bewähren. Ein neuer Kollege, der sich dagegen sperrt, weil er den Mißerfolg voraussieht, braucht Standvermögen und ein dikkes Fell. Im Grunde kann ihn niemand wirklich darin hindern, gegen den Strom zu schwimmen, ja er darf sich des starken Rückhaltes bei Eltern und Schülern oft sicher sein.

Angesichts rapide sinkender Schülerzahlen beginnen unsere Schulen an Umfang deutlich zu schrumpfen. Es gibt nicht nur immer kleinere Klassen und Kurse, es wird auch bald immer weniger davon auf jeder Stufe geben. Auch Lernfabriken werden ihren Erfindern zum Trotz bald übersichtlich werden. Das wird bei aller Not auch Erfreuliches zeitigen: Technokraten verlieren auf Schulen allmählich ihre Daseinsberechtigung, während Pädagogen im Wert wieder steigen werden. Diese könnten dann den Geist eines Gymnasiums wieder auf eine Weise prägen, die zum Segen für die Schüler würde. Keine gar zu schlechten Aussichten also.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Japans schlimmste Niederlage

Vor 40 Jahren: Der Tenno wird entgöttlicht

Die Stimme im Rundfunk schien für Sekunden zu schwanken: Der 124. Tenno des japanischen Reiches, der „himmlische Herrscher" Kaiser Hirohito, 44 Jahre alt, gab am 15. August 1945 vom Bunker in der Tokioter Palastanlage aus die Bereitschaft Japans zur Annahme der bedingungslosen Kapitulation bekannt. Vor der Küste stand die amerikanische Flotte. In der Mandschurei rückte die sowjetische Armee vor. Zwei amerikanische Atombombenangriffe hatten die Städte Hiroshima und Nagasaki vernichtend getroffen.

Der Kaiser hatte lange empfohlen, dem verlorenen Weltkrieg ein Ende zu bereiten. Aber noch nie hatte ein Tenno vor dem Feind kapituliert. Eigentlich hätte er nach altjapanischer Rittersitte Selbstmord begehen müssen, wie dies viele hohe Offiziere nach Empfang der kaiserlichen Botschaft taten. Aber Hirohito war überzeugt davon, daß er für alles die letzte Verantwortung übernehmen und versuchen müßte, Japan aus der Niederlage herauszuführen.

Für die Kapitulationszeit wurde das „Kabinett der kaiserlichen Familie" gebildet. Premierminister wurde der Prinz Higashi-Kuni, ein Onkel des Tenno, stellvertretender Premier Fürst Konoye, Außenminister Mamoru Shigemitsu, beides Männer, die versucht hatten, den Krieg gegen die USA zu vermeiden.

Die US-Armee stand vor der Aufgabe, ganz Japan zu besetzen und eine Militärverwaltung einzurichten. Als das „Kabinett der kaiserlichen Familie" diese Absicht erkannte, begab sich Außenminister Shigemitsu sofort zum alliierten Oberbefehlshaber General MacArthur und trug ihm eindringlich vor, daß der Kaiser fest entschlossen sei, die geforderte Entmilitarisierung und Demokratisierung selbst auszuführen. MacArthur, ein General mit politischem Gespür, erkannte die Vorteile, die sich damit für seine Armee verbanden, und willigte ein.

Die innere Reform barg für den Kaiser den Verzicht auf die göttliche Verehrung. Er stand vor der Aufgabe einer „Selbstsäkularisierung". Das verlangte die Schaffung einer demokratischen Verfassung. Die Geschichte der eng mit dem Shinto-Staatskult verbundenen Sakralmonarchie kennt zwischen 1192 und 1868 eine quasi-konstitutionelle Beschränkung durch die Schaffung des Shogunates seitens großer Lehnsfürstenfamilien, der Daimyos: Der Tenno herrschte in der verwunschenen Tempel- und Palaststadt Kyoto, der jeweilige Shogun nahm das Reichskanzleramt und das Reichsfeldherrnamt wahr und regierte.

Erst der Großvater Hirohitos, Kaiser Mutsuhito (1852 bis 1912), hatte dem Shogunat der Familie Tokugawa, die seit



Der junge Hirohito als Gottkaiser FOTO: AMW

1603 regierte, ein Ende gesetzt und das neue Japan geschaffen mit einem starken Heer nach preußischem und einer mächtigen Flotte nach britischem Muster. Die Verfassung vom 11. Februar 1889 sicherte dem Tenno die oberste Gewalt und den Oberbefehl über Armee und Marine und beließ dem Parlament nur begrenzte Rechte.

Unter MacArthur arbeitete man 1946 natürlich nach amerikanischem Vorbild eine Verfassung für eine konstitutionelle Monarchie aus, mit umfassenden Vollmachten für das Parlament und der feierlichen Absage an jede Art von Kriegsführung – außer im Fall der „Selbstverteidigung". Nach Artikel I der neuen Verfassung von 1946/47 ist der Kaiser Symbol des Staates und der Einheit des Volkes, gemäß dem Willen der Nation.

Vor 40 Jahren, am 7. Oktober 1946, wurde das Ende des Tennotums offiziell bekanntgegeben. Am 3. November wurde die neue Verfassung gebilligt, die Anfang Mai 1947 in Kraft trat. Unter ihr begann Japan, nachdem es 1952 die volle Souveränität wiedererlangt hatte, den Weg in ein Wirtschaftswunder von ungeahnter Kraft. Daß hier die Verschmelzung von uralter Tradition mit einer modernen Industriegesellschaft gelang, dafür hatten die politische Einsicht General MacArthurs, aber auch die Erkenntnis Kaiser Hirohitos von der Notwendigkeit der Selbstbeschränkung der Monarchie auf herrscherlich-repräsentative Aufgaben den Grund gelegt. W. G.

Die Kraftakte des Paul Ernst

Porträt eines Großschriftstellers der ersten Stunde / Von HANS-DIETRICH SANDER

Die Akten schienen geschlossen. Einen Altmeister aus dem zweiten Glied nannte ihn Klaus Günther Just 1973 in seiner Literaturgeschichte. Das war schon das äußerste Wohlwollen, das ihm Germanisten noch entboten. In der Regel begnügten sie sich mit einer Bemerkung, aus der längst alle Bosheit entwichen war: „... wird nur noch von der Gemeinde gelesen." Viel mehr war über Paul Ernst nicht mehr zu vernehmen.

Zu seiner Zeit befaßte sich fast die ganze literaturhistorische Zunft mit seinem Werk. Oskar Walzel, Robert Faesi, Albert Soergel, Julius Bab, Paul Fechter, Werner Mahrholz, Josef Nadler und andere würdigten ihn, wenn auch mit kritischen Untertönen, aus guten Gründen. Und wie imposant war dieses Werk, das so gründlich vergessen wurde! Norbert Fuerst, Emeritus der Universität des nordamerikanischen Bundesstaates Indiana, tat wohl das einzig Richtige, als er in seinem neuen, dem seit langem wieder ersten Buch über den Dichter, „Paul Ernst – Haudegen des Geistes" (Nymphenburger Verlagshandlung, München), sich mit einer Werkbiographie begnügte.

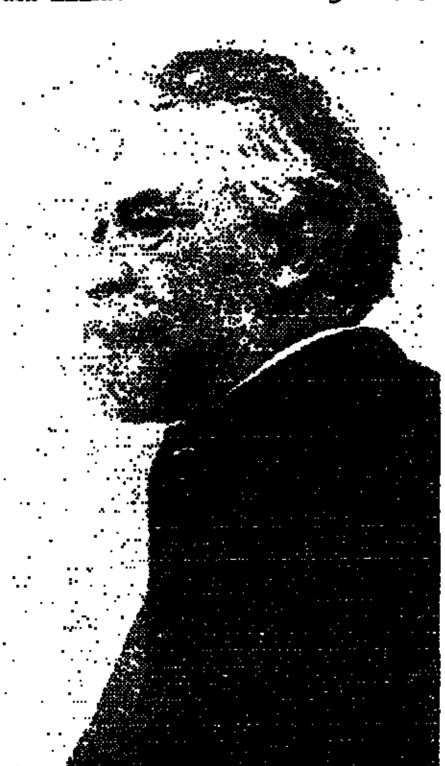
Gleichwohl war das Leben des „Haudegens" auch nicht gerade nebensächlich. Der 1866 geborene Bergmannsjunge aus dem Harz studierte in Göttingen Theologie, stieß in Berlin über die Literatur zur damals noch revolutionären Sozialdemokratie, wurde alsdann Mitarbeiter von Arno Holz, nahm unter den Fittichen von Rudolf Meyer aus dem Kreis um Rodbertus und Wagener konservative Färbung an, um endlich sich dem Volk, das alle Klassen umgreift, zuzuwenden, den Nimbus eines Literaturpatriarchen zu genießen und 1933 in St. Georgen in der Steiermark als Weiser zu sterben. Das war ein deutscher Lebenslauf, gegen den Thomas Manns Anspruch auf nationale Repräsentanz als Wichtigtuerei erscheint.

Paul Ernst zeigte sich schon als Jüngling entschlossen, in allen Gattungen Außerordentliches zu leisten. Sein literaturgeschichtlicher Ort ist nach naturalistischen Etüden in dem Lyrikband „Polymeter" (1898), dem Geschichtenbuch „Pêle-Mêle" (1892) und Einaktern wie „Lumpenbagasch" oder „Im Chambre Séparée (1895–1902) die Überwindung des Naturalismus gewesen. Sein Essayband „Der Wille zur Form" (1906), an dem das Interesse von Georg Lukács wie ein „Herannahen der Metaphysik" entbrannte, wurde zur Programmschrift des Jahrzehnts. Der Dichter türmte in schier unerschöpflichem Schaffensdrang, um es mit Fuerst zu sagen, eine „Dramenpyramide" aus Komödien und Tragödien und einen „Novellenberg" auf, schleuderte einen Essay nach dem anderen aus sich heraus, eilig gebündelt unter epochalen Titeln wie „Der Zusammenbruch des Deutschen Idealismus" (1918), „Der Zusammenbruch des Marxismus" (1920) oder „Grundlagen der neuen Gesellschaft" (1929), schmiedete die „fünffüßig veredelten Knüttelverse" des Versdoms seines „Kaiserbuches" in drei schweren Wälzern über die Sachsen-, Franken- und Schwabenkaiser (1919–1927), die an den Heliand und Hans Sachs gemahnenden Jamben seiner Evangeliennachdichtung „Der Heiland" (1930) und die Blankverse der Lehrgedichte „Bete und Arbeite" (1931), die eine allgemeine Anthropologie umreißen.

Dazwischen präsentierte Paul Ernst wie nebenbei seine Kurzromane – „Der lange Weg zum Glück" (1904), „Der Schatz im Morgenbrotstal" (1926) oder „Das Glück von Lautenthal" (1930), die „Erdachten Gespräche" (1921) und zuletzt die autobiographischen Rechenschaften „Jugenderinnerungen" (1928) und „Jünglingsjahre" (1930). Bleibt uns nichts von diesen gigantischen Kraftakten? Norbert Fuerst gesteht, selbst nach lebenslanger Befassung für einen neuen Zugang zu Paul Ernst „nur unsichere Anhaltspunkte" zu haben, zum Beispiel den „schwankenden Eindruck von jedem einzelnen Werk, der sich in fünfzigjähriger Bekanntschaft oft gewandelt hat".

Paul Ernst ist wie sein Antipode Gerhart Hauptmann einer der ersten Vertreter einer bedenklichen Spezies gewesen, die Robert Musil später in seinem Tagebuch als „Großschriftsteller" bezeichnen sollte. Ihnen folgten Thomas und Heinrich Mann, Hermann Hesse, Alfred Döblin, Franz Werfel, Bertolt Brecht oder Erwin Guido Kolbenheyer und andere, in unserer Zeit mit bezeichnendem Abstand Böll, Grass e tutti quanti. Die wesentliche Voraussetzung dieser Spezies von Literaten war eine Zeit, die aus den Fugen ging, in der Theologen und Philosophen aufhörten, geistige Führer zu sein, und die Leser Dienste dieser Art von der Schönen Literatur erwarteten, nach der sie wie nach einem Vademekum griffen.

Wer sich anders als André Gide, der vor dieser Versuchung fragte „Wer bin ich denn?", über gattungsspezifische Hemmungen hinwegsetzte, versuchte, beflügelt von den Einfluß- und Einnahmemöglichkeiten der modernen Großverlage, am laufenden Bande hervorzubringen, was Literatur allein nicht leisten kann. Mit den Ausnahmen einer monadenhaften Ideologie oder dem bedenkenlosen Wechsel intellektueller Moden treffen alle Merkmale des Großschriftstellers schon auf Paul Ernst zu; daß er in diesen Dingen auf sich allein stand, ließ das Zwiespältige seines Werks nur früher hervortreten; es blieb bei anderen Großschriftstellern nur länger verborgen, weil ihre Verkündigungen von zu vielen Lesern geteilt und erwartet wurden.



Ein Haudegen des Geistes: Der Schriftsteller Paul Ernst FOTO: DIE WELT

Es zeichnet die Großschriftsteller zunächst eine ungeheuerliche Schreibwut aus. Sie betreiben einen maßlosen Verschleiß von Stoffen, Themen, Gedanken und menschlichem Leben, der eine Hohlheit offenbart, die ein ebenso maßloser Kritizismus nur unterstreicht. Die Schreibwut von Paul Ernst riß sogar seine (dritte) Frau mit: Wenn sie nach stundenlagen Diktaten noch nicht genug hatte, fing sie selbst zu dichten an.

Großschriftsteller neigen zu priesterhaftem, wenn nicht pseudomessianischem Gebaren und stiften Gemeinden von unkritischen Anhängern, die bei Paul Ernst, laut Norbert Fuerst, in der Gestalt der Paul-Ernst-Gesellschaft nicht aus literarisch oder literaturgeschichtlich Berufenen, sondern aus „wahren Amateuren" bestand und besteht. Großschriftsteller stilisieren sich selbst zu Klassikern, wobei ihnen kein Mittel zu gering oder zu geschmacklos ist. Paul Ernst betrieb wahrhaftig selbst, ohne sich zu genieren, eine – allerdings gescheiterte – Kampagne für die Erlangung des Nobelpreises. Die unzureichende Deckung durch das Werk überzieht diese „Klassiker" mit einem Hauch von Scharlatanerie und Schlawinertum, über den sich Norbert Fuerst bei Paul Ernst mit Recht ärgert.

Alle Großschriftsteller leben und schaffen aus der Illusion über sich selbst. Sie verkennen zu sehr und nutzen zu wenig ihre individualspezifische Begabung, aus deren Pflege allein ein einigermaßen beständiges Lebenswerk hervorgehen kann. Es bleibt von ihren uferlosen Produktionen nur, was echtbürtige Literatur ist. Das ist in der Regel der kleinere Teil. Der größere Rest verfällt mit dem Zeitgeist der nagenden Kritik der Mäuse, wie das Friedrich Engels einmal hübsch umschrieben hat.

Auf Paul Ernst angewendet, ergibt das: Er war nicht der große Dramatiker, für den er sich hielt. Er wollte die Tragik an sich und verfehlte dabei das Theater. Denn: Was ein Publikum nicht nachvollziehen kann, kommt nicht über die Rampe. Es gelang ihm auch nicht, bei aller Anstrengung um Begriff und Bild, das große Versepos zu erneuern. Er scheiterte dabei wie Gerhart Hauptmann, Alfred Döblin oder Brecht. Dafür erinnerte Paul Ernst inmitten des Weimarer Reichsgeredes mit dem „Kaiserbuch" monumental an den Urgrund der deutschen Reichsidee, der aus römischen und germanischen Substanzen geschichtet ist, und bemühte sich inmitten der kulturpolitischen und existentialistischen Auflösung der evangelischen Theologie mit dem „Heiland" wie den Lehrgedichten „Bete und arbeite" um eine Wiedererschaffung des deutschen Christentums. Beides hätte Dichtung jedoch nur begleiten, vertiefen, nicht begründen können. Außerdem: Wer las das?

Was unvergänglich ist, sind seine Kurzromane, vor allem die aus dem Harz, ein nicht geringer Teil der Erzählungen und die Erinnerungen. Seine spezifische Begabung war für epische Prosa angelegt. Paul Ernst hätte der würdige Nachfolger von Gustav Freytag und Wilhelm Raabe werden können, sogar in gesteigertem Maße, denn er hatte die sinnliche Ausdruckskraft, die dem ersteren fehlte, und den formalen Instinkt, an dem es dem letzteren ermangelte.

Wäre diese literarische Ader werkbestimmend geworden, hätte in der deutschen Literatur das Band zwischen dem 19. und dem 20. Jahrhundert gehalten. Die volkstreue Literatur nach ihm wäre nicht schwächer und blasser, sondern farbiger und stärker geworden. An tragenden Ereignissen und geeigneten Figuren sollte es zu Zwecken dichterischer Abbildung noch lange nicht fehlen. Allein, Paul Ernsts eigentliche Begabung verkörperte sich zu marginal, um einen zugkräftigen Gegenpol zur aufsteigenden Literatur des Verfalls bilden zu können.

Mäßiger Sport kann erhöhten Blutdruck senken

Bewegung senkt den erhöhten Blutdruck, wie das Ergebnis einer australischen Studie beweist. Außer mit Medikamenten konnte der erhöhte Blutdruck bisher nur durch Reduktion von Übergewicht beeinflußt werden. 13 unbehandelte Patienten mit Bluthochdruck, die in den letzten 12 Monaten keinen Sport betrieben hatten, fuhren dreimal in der Woche 45 Minuten Fahrrad. Nach drei Wochen hatte sich der Blutdruck durchschnittlich um 11/9 Millimeter Quecksilbersäule (mm/Hg) gesenkt. In den nächsten vier Wochen traten sie siebenmal 45 Minuten in die Pedale: Der Blutdruck fiel um 16/11 mm/Hg. Körpergewicht und Cholesteringehalt im Blut blieben während der Untersuchung konstant. Allerdings war die Konzentration von Noradrenalin, einem Hormon, das die Blutgefäße verengt, im Blut vermindert. Daher ist es wahrscheinlich, daß der periphere Widerstand, der vom Durchmesser der Gefäße abhängt, herabgesetzt wurde. Die Blutgefäße wurden weitergestellt, wodurch es zur Blutdrucksenkung kam. Die Bewegungstherapie empfehlen die Forscher allerdings nur Patienten mit leicht oder mäßig erhöhtem Blutdruck, die an keinen Komplikationen dieser Erkrankung leiden. A. T.

Ein Polymer von hoher Festigkeit und Elastizität

Die Entwicklung eines sich selbst „verstärkenden" Kunststoffs mit mechanischen Eigenschaften, die an diejenigen der Polyimide oder Polyester heranreichen, ist jetzt amerikanischen Forschern gelungen. Bisher war es zur Herstellung hochfester Kunststoffe nötig, mit feinfühligen Temperatur-Verfahren und mechanischem Zug die Struktur ihrer einzelnen Moleküle auszurichten. Das neue Polymer, Polyphenylen-Benzobisthiazol (PBT) genannt, zeichnet sich dadurch aus, daß sich seine stäbchenförmigen, langkettigen Moleküle fast ohne äußere Einflüsse „ausrichten". PBT erhält dadurch seine hohe Festigkeit, Elastizität, Steifheit und Temperaturbeständigkeit. Solche stäbchenförmigen Strukturen werden als „steife Makromoleküle" bezeichnet. Es sind sehr gesuchte Kunststoffe, die in der Raumfahrt, im Flugzeugbau oder in kugelsicherer Schutzkleidung Verwendung finden. Nach Angaben des Entwicklungslabors konnten bisher ganz verschiedene Arten des PBT hergestellt werden. Dazu zählen feine Fasern, hochfeste Folien und Membrane, die zum Beispiel Nylon in einer gleichmäßigeren Porenstruktur weit übertreffen. A. N.

Grundwasser kann mit Bakterien gesäubert werden

Toluol- und Xylolabfälle, die bisher schwer aus dem Grundwasser zu beseitigen waren, lassen sich mit Mikroorganismen in etwa acht Wochen vernichten, wie Labor- und Felduntersuchungen jetzt ergeben haben. Mit anderen Verfahrenstechniken wurden dafür meist mehrere Jahre benötigt. Als „Arbeitstier" wird ein genetisch verändertes Bodenbakterium, Pseudomonas putida, benutzt, dem spezielle toluol- und xylolabbauende Gene eingepflanzt wurden. Bei den Studien wurde außerdem ein Verfahren erprobt, mit dem die Wanderbewegungen der Bakterien genau verfolgt werden können. Dafür wird Bakterien-Desoxiribonukleinsäure (DNA) eingesetzt, die mit einem radioaktiven, markierenden Element versehen ist. Diese DNA lagert sich nur an diejenigen Pseudomonasorganismen an, die die Toluol- und Xylolgene aufweisen. trz.

Insulinabgabe wird nicht nur durch Glucose beeinflußt

Die Ausschüttung von Insulin aus der Bauchspeicheldrüse scheint nicht nur vom Glucosegehalt einer kohlenhydratreichen Mahlzeit bestimmt zu werden. Zu diesem Ergebnis gelangte eine jüngst in den USA veröffentlichte Studie, die gesunde Männer auf unerwünschte Folgen von Zwischenmahlzeiten untersuchte. Etwa 60 Prozent der amerikanischen Bevölkerung nimmt ein- oder mehrmals zwischen den Hauptmahlzeiten kohlenhydratreiche Snacks zu sich. In einer ersten Versuchreihe wurden Bezugsgrößen für die Blutzucker- und Insulinwerte anhand von standardisierten Glucoselösungen gewonnen. In einer zweiten mußten die Männer Schokolade, Chips und Joghurt mit einem Anteil von insgesamt 25 Gramm Glucose zu sich nehmen und in einer letzten Serie Milch, Brot, Käse und Butter. Alle geprüften Mahlzeiten führten zu einer gleichmäßigen Erhöhung der Blutzuckerwerte. Die Verläufe der Insulinkonzentration nach Einnahme der Zwischenmahlzeiten variierten dagegen in beiden Richtungen gegenüber dem Blutzucker-Referenzwert. Bei den meisten Versuchspersonen konnte sogar ein vorübergehendes Absinken des Blutzuckerwertes unter den Nüchternwert beobachtet werden, dem allerdings kein krankhafter Befund zugeordnet wurde. (Aus „American Journal of Clinical Nutrition", 43/1986) zyl.

Wie Chips die Sonne einfangen

Amerikanischen Forschern gelang die Entwicklung besonders leistungsfähiger Solarzellen

Der Wunsch, die täglich eingestrahlten riesigen Energiemengen der Sonne auszunutzen, treibt die Forschungen zahlreicher Labors in Japan, den USA und in Europa an. Jedes möchte fotovoltaische Solarzellen mit Wirkungsgraden entwickeln, die diejenigen ihrer Mitforscher übertreffen. Der jüngste Weltrekord steht jetzt bei einem Wirkungsgrad von 27,5 Prozent. Das bedeutet, daß sich etwa ein Drittel der eingestrahlten Sonnenenergie in elektrischen Strom umwandeln läßt.

Das ist eine Ausbeute, die schon dicht an den Wirkungsgrad heranreicht, die konventionelle Kraftwerke mit der Verbrennung von Kohle erzielen. Mit dem Unterschied allerdings, daß keine umweltstörenden Kohlen- und Schwefeldioxide oder Stickoxide in die Atmosphäre abgegeben werden. Einziger „Schönheitsfehler" ist, daß die Herstellung von leistungsfähigen Solarzellen einen hohen Arbeitsaufwand erfordert. Dabei steigen die Produktionsskosten mit der Höhe des erzielten Wirkungsgrades.

Die neuen Hochleistungs-Solarzellen wurden von Professor Richard Swanson und seinem Arbeitsteam an der Stanford-Universität (Kalifornien) entwickelt. Sie haben kaum noch Ähnlichkeit mit den bisherigen Solarzellen aus kristallinem Material. Zu ihrer Herstellung mußten Verfahren aus der Elektronik-Produktion herangezogen werden: Dazu gehören die Verarbeitung feinster Strukturen, Dotierung mit wenigen Fremdatomen und Aufdampftechniken im Hochvakuum.

Swansons Solarzelle ist winzig: 3×5 mm groß und mit 80 tausendstel Millimeter gerade so dick wie ein menschliches Haar. Diese Ausmaße ermöglichen ihre Herstellung als Folie. Sie erreicht ihren hohen Wirkungsgrad mit Hilfe der Fresnel-Linse, deren Vorzug darin liegt, daß sie ein größeres Lichtspektrum erfaßt als ein einziger lichtempfindlicher Werkstoff. Eine derartige kaskadenartige Erhöhung der Lichtausbeute wird von vielen Forschungslabors angestrebt.

Amerikanische und japanische Techniker sprechen von „Kaskaden-Zellen", Europäer nennen diese Bauart „Tandem-Zellen". Sie bauen sich aus mehreren hauchdünnen Schichten auf. Jede Schicht wertet dabei einen Teil des Sonnenlichtspektrums aus, deren Summe einen Wirkungsgrad ergibt, der fast den theoretisch errechneten Werkstoffwerten nahekommt.

Eine weitere Leistungsverbesserung ergibt sich, wenn mittels optischer Hilfen durch Linsen eine konzentrierende Wirkung der einfallenden Lichtstrahlen erzielt wird. Daher sehen die kalifornischen Erfinder weitere Möglichkeiten zur Erhöhung des Wirkungsgrades ihrer Solarzellen. Kurzfristig möchten sie 30 Prozent überschreiten und in Mehrschichtbauweise mit speziellen Optiken sogar nahe an einen Wirkungsgrad von rund 50 Prozent herankommen. Das ist kein unrealistisches Entwicklungsziel. Es wird wahrscheinlich aber zehn Jahre dauern, bis es verwirklicht werden kann.

Sie stützen sich dabei auf ihre Erfahrungen, nur punktförmige Solarzellen zu benutzen. Dieser Hochleistungs-Solarzellen-„Chip" weist nämlich jetzt schon auf den 15 mm^2 großen Flächen 17 000 lichtempfangende „Punkte" auf. Eine entsprechende Optik kann das Sonnenlicht mit dem Faktor 500 bis 600 auf diese Punkte „konzentrieren". Diesen ermutigenden Forschungserfolgen stehen jedoch auch einige Probleme entgegen, die noch nicht zufriedenstellend gelöst werden konnten. „Konzentrator"-Systeme funktionieren nämlich nicht bei diffusem Licht, sondern nur bei wolkenlosem Himmel. Das bedeutet allerdings auch in sonnenreichen Landstrichen einen Verlust der Sonnenenergie von mehr als zwanzig Prozent.

Die Stromspannungen, die man bisher pro Solarzelle erreichen kann, sind recht niedrig: Sie liegen um 1,75 Volt. Bei mehrschichtigen Solarzellen wären eines Tages vielleicht sogar drei oder vier Volt zu erzielen. Das ist keine leichte Aufgabe, da die hierzu in Frage kommenden Halbleiter-Werkstoffe sich unter Umständen in ihren Ladungen untereinander ausgleichen. Außerdem verschlechtern allzu dicke und isolierende Zwischenschichten die Lichtdurchlässigkeit.

Erschwerend kommt hinzu, daß es sich um recht komplizierte Werkstoffverbindungen handelt, deren Beständigkeit erst in einigen Fällen bewiesen werden konnte. Zu diesen Stoffen zählen Kupfer-Indium-Selenid und eine ganze Gruppe von Kadmiumverbindungen wie Kadmium-Sulfid, -Tellurid und -Quecksilbertellurid. Letztere Verbindung, die erst seit wenigen Monaten untersucht wird, zeigt den Vorteil, daß durch einen wechselnden Quecksilberanteil auch die Spannungsausbeute bis zu 2,2 Volt variiert werden kann.

Neben diesen Halbleiterwerkstoffen wird auch die Forschung an amorphem und kristallinem Silizium und Galliumarsenid intensiver denn je vorangetrieben. Bis nämlich Solarzellen mit hohen Lichtumwandlungsraten produktionsreif sind, werden mehr als zehn Jahre vergehen. Zum andern wird es in Kürze möglich sein, Solarzellen im kontinuierlichen Fließbandverfahren zu produzieren.

Das ist nötig, um die hohen Investitionskosten pro Watt in erschwingliche Größenordnungen zu bringen. Mit Fertigungskosten um 800 Mark pro Quadratmeter Solarzellen-Fläche ergeben sich 3,50 Mark pro Kilowattstunde. Dabei entfällt ein großer Kostenanteil auf Komponenten wie Spannungsregler und Wandler in Wechselstrom. Komponenten, die neu konstruiert werden müssen, um Solarstrom möglichst verlustarm entweder in öffentliche Netze oder in Betriebe und Haushalte einzuspeisen und nutzen zu können. Auch mit größtem Optimismus vermag kein Wissenschaftler oder Techniker heute vorauszusagen, ob diese Kostenfaktoren in nur einem Jahrzehnt gemindert werden können.

Mit Solarzellen hoher Wirkungsgrade scheint es denkbar zu sein, pro investiertem „Solarwatt" in den Bereich um 200 bis 250 Mark pro Quadratmeter zu gelangen. Dann wird es auch in Europa interessant, Pilot-Kraftwerke mit Megawatt-Leistungen zu errichten. Diese existieren in den Südstaaten der USA, wo tagsüber große Strommengen zum Betrieb von Klimaanlagen gebraucht werden. In Europa, wo ein umfassendes, grenzüberschreitendes Verbundnetz vorhanden ist, rentieren sich solche Versuche derzeit noch nicht.

Auch in Japan, das sich eine führende Rolle bei kleinen Solarzellen für Taschenrechner und Spielzeuge erkämpft hat, sieht die Marktsituation anders aus. Auch dort ist das Versorgungsnetz dünner und durch Spitzenbelatungen in Großstädten strapaziert. Abendbeleuchtungen und Radios werden dort vorzugsweise von Solarzellen auf dem Hausdach gespeist.

ARNO NÖLDECHEN



Der Moschusbock Aromia moschata FOTO: MATTHIAS GLAUBRECHT

Hinter eines Baumes Rinde liegt die Puppe in der Wiege

Viele einheimische Käferarten sind vom Aussterben bedroht

Mit viel Glück begegnet man im Spätsommer an Bäumen und Sträuchern, besonders auf Doldenblüten oder gefälltem Holz, einem metallisch glänzenden Käfer – Aromia moschata, dem Moschusbock. Die Flügeldecken dieses Großkäfers schimmern wunderbar grün und bronzefarben in der Sonne. Die nach vorn gerichteten stahlblauen Fühler sind länger als der eigentliche Körper; neben der langgestreckten Gestalt sind gerade diese ungewöhnlich langen und geschwungenen, dabei oft auffällig gefärbten Fühler das unverwechselbare Kennzeichen aller heimischen Bockkäfer.

Seinen Namen trägt der Käfer wegen eines moschusähnlichen Geruchs. Grundsubstanz für diesen Duft, den die Tiere als aromatisches Sekret absondern, ist ein Abkömmling der Salicylsäure aus den Weidenblättern, von denen sich der ausgewachsene Käfer ernährt. Mit seiner für Insekten ansonsten beachtlichen Größe von bis zu 4 cm reicht er an den mit fast 50 mm größten einheimischen Vertreter dieser Käferfamilie, den Eichenbock (Ceramyc cerdo) freilich nicht ganz heran.

Eines jedoch haben beide Käfer gemeinsam: Sie sind hierzulande heute eine sehr seltene Erscheinung geworden; nach der Bundesartenschutzverordnung ist der Moschusbock ebenso geschützt wie der nahezu ausgestorbene Eichenbockkäfer, der seltene Alpenbock und der Hirschkäfer. In den letzten Jahren mußten fast alle heimischen Prachtkäferarten, alle Hirschkäferarten, alle Blüten-, Gold- und Rosenkäfer, alle Großlaufkäfer und viele andere mehr unter Naturschutz gestellt werden. Aromia moschata gehört mit weiteren 100 der insgesamt 175 einheimischen Bockkäferarten dabei zu den vom Aussterben bedrohten Tieren. Im Rahmen von Arterfassungs-Programmen bemühen sich Naturschutzbehörden, Institute und Naturschutzverbände im Moment darum, alle Nachweise dieser Käferarten zu sammeln, um wenigstens ein Bild von der Verbreitung der Restbestände zu bekommen.

Wie etwa ein Viertel der knapp 5700 einheimischen Käferarten, sind auch die Bockkäfer Holzbewohner. Und die Mehrzahl dieser mit weltweit rund 25 000 Arten recht formenreichen Insektenfamilie der Cerambyciden, hat sich auf abgestorbenes Holz toter Bäume aller Zerfallsstadien spezialisiert. Die Bockkäferweibchen legen ihre Eier nach sorgfältiger Prüfung in die Rinde alter und morscher Bäume, gelegentlich auch in die Bohrlöcher anderer Holzinsekten; etwa in die der Borkenkäfer, mit denen die Bockkäfer nicht zu verwechseln sind.

Die Bockkäfer wählen bei der Eiablage jeweils ganz bestimmte Baumarten aus; der Eichenbock beispielsweise bevorzugt tatsächlich Eichen, der Moschusbock wiederum Weiden. Dessen weißliche Larven leben anfänglich dicht unter der Rinde der Weiden und fressen sich später mittels kräftiger Kieferzangen weiter ins Holz hinein. Sie bewegen sich dabei wurmartig mit Hilfe von sogenannten Kriechwülsten vorwärts, indem sie durch Umpumpen ihrer Körperflüssigkeit die Wülste ausstülpen und wieder einziehen.

Die Larven verbringen etwa drei Jahre im Baum, häuten sich während dieser Zeit mehrmals, bevor sie sich verpuppen und nach der Überwinterung inmitten einer als „Puppenwiege" bezeichneten Kammer im vierten Jahr den Baum wieder verlassen.

Dort, zwischen Rinde und Bast der Bäume, bleiben die meisten Bockkäfer-Larven während ihrer Entwicklung, nur wenige dringen weiter in das Splintholz ein. Sie sind also, abgesehen von einem ausgesprochenen Massenbefall, nicht der Grund für das Absterben der Bäume, sondern helfen dem lediglich nach. Und da sie meist kranke oder abgestorbene Bäume bevorzugen, richten Bockkäfer keinen forstwirtschaftlichen Schaden an. Ein gesunder Baum könnte die Fraßgänge der Larven allemal mit seinem Harz verschließen und die Larven und Puppen darin quasi einkleben. Daher bevorzugen die Bockkäfer meist morsches Holz alter und geschwächter Bäume, bei denen dieser Abwehrmechanismus nicht mehr genügend funktioniert.

Während der kurzen Schwärmzeit von Juni bis September ernähren sich die Käfer nicht vom Holz, sondern von Baumsäften und Blütennektar. Schädlinge, auch wenn dies ihr Ruf ist, sind sie jedenfalls nicht. Von den einheimischen Arten kommt da allenfalls der Hausbockkäfer (Hylotrupes bajulus) in Frage, dessen Larven auch Gänge in das verbaute Holz von Nadelbäumen bohrt, etwa in das Holz der Dachstuhlbalken. Statt dessen nehmen die Cerambyciden im Nährstoffkreislauf des Waldes als Zersetzer von totem Pflanzenmaterial eine wichtige Rolle ein. Doch aufgrund der Umstellung in der Nahrung der Bockkäfer benötigen sie auch ein vielfältiges Nahrungsangebot im Waldökosystem, um sich erfolgreich vermehren zu können.

Die Käfer, so der Kieler Zoologe Prof. Berndt Heydemann, haben sich im Verlauf der Evolution zur erfolgreichsten Insektenordnung und größten Tiergruppe der Welt entwickelt. Bis heute sind schätzungsweise 300 000 Käferarten bekannt; neue Arten werden immer noch entdeckt. Das „Erfolgsrezept" sieht Heydemann dabei vor allem in den chitingepanzerten Flügeldecken, den Elytren, die sich aus Vorderflügeln entwikkelt haben und den Hinterleib wie ein Schutzschild bedecken. Doch die dadurch möglich gewordene vielseitige ökologische Anpassung der Käfer zu Wasser und zu Lande nutzt ihnen heute zunehmend weniger. „Dem zerstörerischen Einfluß des Menschen", so bemerkt Prof. Heydemann, „ist es zu verdanken, daß Artenbeschreibungen neueren Datums oft Totenreden sind."

Für das Überleben der Käfer ist es wichtig, die natürlichen Brutstätten ihrer Larven zu erhalten. Die Naturschützer haben deshalb immer wieder den Vorschlag gemacht, gerade in den wirtschaftlich genutzten Wäldern „Totholzinseln" zu schaffen, naturwaldähnliche Parzellen mit altem Holz, die für viele bedrohte Arten Refugien wären. Das rigorose Abholzen knorriger Bäume wird nicht nur vielen Bockkäferarten zum Schicksal, sondern auch anderen „nützliche" Insekten wie etwa den Schlupfwespen.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Falschspieler im Krabbensalat

Fischfleisch-Kopien werden nun auch in Europa hergestellt

Wenn man künftig Krabbensalat oder Krebsbeine genießt, muß man damit rechnen, daß diese mit Schalentieren nur den Namen und das Aroma gemeinsam haben, doch aus zerkleinertem Fischfleisch bestehen: Kopien von Krabbenfleisch, Hummerbeinen und Muscheln erfreuen sich in Europa zunehmender Beliebtheit, nachdem sie bereits den amerikanischen Lebensmittelmarkt erobert haben.

Sie sind ein traditionelles japanisches Nahrungsmittel. Dort ist man sich jedoch durchaus der wahren Natur des Produkts bewußt. Die Kopien werden in Japan durch Zerkleinern von Fischfleisch hergestellt, das so weit zerrieben wird, daß nur noch die feinsten Bestandteile der Muskelfasern – das sogenannte Actiomysin – intakt bleiben. Diese werden dann gewaschen, wobei lösliche Aminosäuren und Enzyme entfernt werden. Der Rückstand ist eine Eiweißmasse, die in Japan als „Surimi" bezeichnet wird: Sie ist nahezu geschmacksneutral, weiß und dient als Rohstoff für die künftigen Kopien. Diese wird mit Zucker und Phosphaten angereichert und zu den Kopien verformt, dann aromatisiert – in erster Linie durch Aromastoffe, die durch „Hydrolyse" (Heißwasserlösung) zum Beispiel von „Naturkrabben" oder Verarbeitungsrückständen von Naturkrabben gewonnen werden – und schließlich gefärbt. Als reines Muskeleiweiß ist „Surimi" ein durchaus hochwertiges Nahrungsmittel.

Allerdings ist die Bearbeitung mit einem erheblichen Substanzverlust verbunden, der die Hälfte des Ausgangsmaterials ausmachen kann. Dieser Aufwand bedingt einen nicht ganz unerheblichen Preis für die Surimi-Rohmasse.

In dem „Mutterland" der Surimi-Produkte wird etwa von 200 Firmen die Fischmasse hergestellt und verarbeitet. Die japanische Erzeugung profitiert seit den sechziger Jahren durch die Entwicklung eines Verarbeitungsverfahrens für das Fleisch eines vorher wenig geschätzten Fisches, des Alaska-Pollacks, der vor allem bei den Aleuten und vor Alaska gefangen wird. Die staatliche Versuchsanstalt auf Hokkaido entdeckte, daß das Muskelfleisch dieses Fisches – das zäh wird, wenn man es frisch kocht – durch Gefrieren zur Verarbeitung zu Surimi „gereift" werden kann.

Vor dem Gefrieren muß es allerdings gewaschen werden, um Salze zu entfernen, und mit Natriumphosphat behandelt werden, damit es nicht nach dem Wiederauftauen entwässert. Die Vorzüge dieses Surimi-Rohstoffs – weißes und fettarmes Fleisch – brachten der Fischerei auf Alaska-Pollack in den siebziger Jahren eine Zunahme um rund das Vierfache.

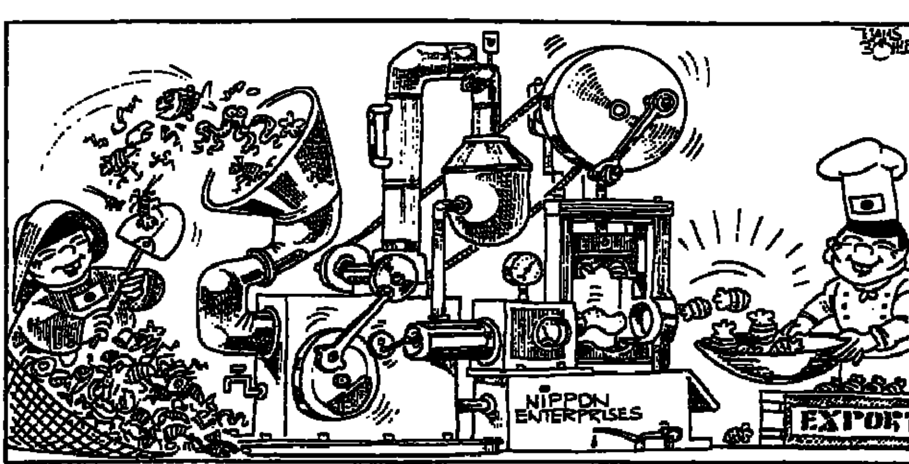
Doch wurden die Surimi-Kopien außerhalb Japans erst 1981 populär, als die Fischerei auf Kamtschatka-Krabben vor Alaska plötzlich eingestellt wurde. Das führte zu einem starken Preisanstieg dieser großen Krabben und damit zur Markteroberung der japanischen Krebsfleischimitationen, die im Einzelhandel nur 25 bis 60 Prozent des Naturprodukts kosteten. Inzwischen ist der Absatz von Krabbenfleischkopien so weit gestiegen, daß er rund 20 Prozent des USA-Verbrauchs ausmacht.

Entsprechend der Nachfrage auf dem amerikanischen Markt hat eine Firma in Los Angeles – die JAC Creative Foods – eine eigene Erzeugung von Surimi aus anderen Fischarten aufgenommen. Eine japanische Firma will eine Produktionsanlage in North Carolina errichten. Doch wird die Hauptmenge des Verbrauchs vorläufig noch importiert. Die Alaska Fisheries Development Foundation baute eine Versuchsproduktion von Surimi auf und lieferte die Fischmasse kostenlos an ein Dutzend Nahrungsmittelfirmen mit der Auflage, daraus neue Produkte zu entwickeln.

Dabei entstanden fast zwanzig verschiedene Erzeugnisse, meist geformte, gefärbte und aromatisierte Kopien von anderen Meeresprodukten wie Fischfilets, künstliche Garnelen oder Pilgermuscheln, doch auch Würstchen wurden aus diesem Eiweiß hergestellt. USA-Lebensmitteltechnologen arbeiten außerdem an einer weitern Verbesserung von Surimi: Durch Zusatz von Hühnereiweiß und Stärke aus Kartoffeln und Tapioka wollen sie eine bessere Bindung der Fischmasse erreichen.

Inzwischen haben die Japaner ihre Surimi-Technologie in die UdSSR exportiert, wo eine Anlage in Korow in Estland errichtet werden soll. Sie soll Schellfisch verarbeiten. Eine weitere europäische Produktionsstätte ist auf den Färöern entstanden, wo in Zusammenarbeit mit der japanischen Industrie bereits mit der Verarbeitung von importiertem Surimi begonnen worden ist. Doch will man mit einem neugebauten Trawler dort eine eigene Rohstoffbasis für die Surimi-Erzeugung aufbauen, und zwar basierend auf dem Blauen Wittling. Als Absatzmarkt zielt man vor allem auf England und die Bundesrepublik Deutschland.

HARALD STEINERT



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

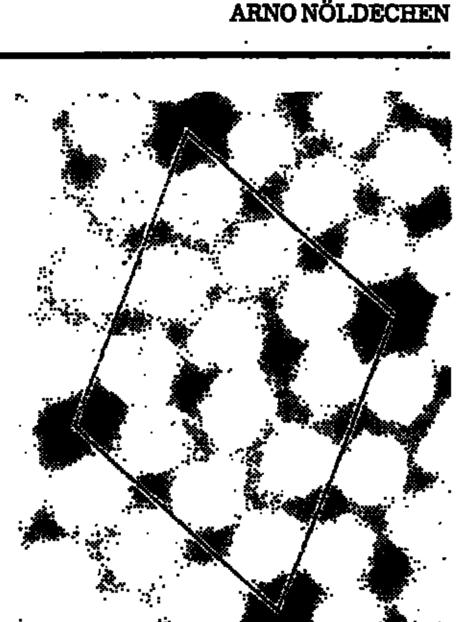


FOTO: IBM

Atomen auf die Finger geschaut

Atome sind – und das ist beste theoretische Schulweisheit – untereinander per Bindungselektronen verbunden. Eine konkrete, bildhafte Darstellung dieser Strukturen erlaubt jedoch erst eine neue Generation von Mikroskopen.

Sie wurde von dem deutschen Physiker Gerd Binnig in den Forschungslaboratorien der IBM in Rüschlikon bei Zürich erfunden. Die neuen Hochleistungsmikroskope nutzen entweder schwache Elektronenspannungen – sogenannte Tunnel-Elektronen – oder das Spannungspotential der Elektronenbindungen zwischen den Atomen zur bildhaften Darstellung. Sie werden daher „Tunnel-Mikroskope" oder „Atomic Force Microscope" genannt; zu deutsch etwa „Mikroskop zur Darstellung atomarer Bindungskräfte".

Mit einem weiter entwickelten Typ hat das IBM-Forschungsinstitut in Yorktown Heigths jetzt erstmals Aufnahmen von Siliziumdioxid-Kristallen machen können. Sie zeigen ganz deutlich, daß dieser wichtige Halbleiterwerkstoff an seiner Oberfläche aus jeweils sechs SiO_2-Ringen besteht, die darüber hinaus zu viert jeweils tetragonal angeordnet sind.

In definierter Abstufung können so Aufnahmen mit zunehmender Eindringtiefe gemacht werden. Dabei werden die atomaren Bindungen zwischen den Atomen schrittweise dargestellt. Sie zeigen sich entweder als feine, fadenförmige Verbindungen oder in den grauen „Kabeln" zwischen den einzelnen Atomen.

Die hier gezeigte Aufnahme wurde mit einer etwa zehnmillionenfachen Vergrößerung gemacht. Die Tiefe von Aufnahme zu Aufnahme kann bis in Bereiche von einigen Angström (= zehnmillionstel Millimeter) abgestuft werden.

Die Abbildungen von Atomen geben Werkstoffwissenschaftlern und Produktionstechnikern genaue Auskünfte über die strukturelle Zusammensetzung von Siliziumdioxid, dem wichtigsten Grundstoff der Mikroelektronik. Mit Hilfe dieser Aufnahmen können Oberflächenfehler entdeckt und Verfahren erprobt werden, um noch dichtere und höher integrierte Schaltkreise zu konstuieren.

ACHIM CONRAD

Wenn der eiskalte Boras bläst

Hier regieren die Landschaft und die Natur: „Die Wiederholung" von Peter Handke

Hier erzählt „das Erleben selber". Die Kindheit und Jugend des Filip Kobal aus Rinkenberg an der Grenze bei Klagenfurt, wo hüben und drüben Slowenisch gesprochen wird, entfaltet sich, als wäre sie ein Teil der Erinnerung dessen, der das Buch liest. Der Leser lebt mit Filip Kobal die eigenen Entwicklungsjahre noch einmal und geht mit ihm ins Land seiner Väter; denn Filips Vorfahren stammen aus Slowenien, wo es einen Ort Kobarid gibt, der an seinen Namen erinnert.

Filip sucht seinen im Krieg verschwundenen Bruder, der drüben auf eine landwirtschaftliche Hochschule ging und ein Buch mit eigenen Aufzeichnungen über den Obstbau hinterlassen hat. Filip nimmt's, zusammen mit einem dicken slowenischen Wörterbuch, im Seesack mit.

Er reist mit der Bahn, geht zu Fuß, übernachtet einmal in der Nische eines Eisenbahntunnels und erkundet den Karst, eine Hochfläche mit vielen Dolinen, diesen weiten Erdmulden, die sich gebildet haben, als der Boden nachgab, weil unter ihm Höhlungen ausgespült worden waren. Diese Senken bestimmen als weite Erdschüsseln die Landschaft, haben Obstgärten und Kornfelder aufgenommen und dienen dem Wild, wenn der Boras bläst, dieser wilde und eiskalte Nordwind, als Zuflucht; denn in den Dolinen ist's windstill und warm.

Die Landschaft und also die Natur bestimmen dieses Buch, und die Menschen werden als Teil der Natur dargestellt. Filips Vater ist Zimmermann und Waldarbeiter. Die Mutter erscheint dem wandernden Filip als Kellnerin mit fast von den Augenlidern verdecktem Blick, die an der Theke ein Glas spült und einen Zettel aufspießt. In diesem Moment ist sie gegenwärtig. Neben dem wortkargen Vater und der von einer Liebesbeziehung seit Jahrzehnten verwirrten Schwester ist sie es, die den Lebensraum des Filip Kobal bestimmt.

Und was sich im Leben der drei Menschen verändert, das wird hauptsächlich von der Mutter in die Wege geleitet, die dafür sorgt, daß der Sohn, dieser Nachgeborene, Ungefüge, aus dem Zusammenhang Geratene und Vereinzelte, auf eine Priesterschule geschickt wird, wo er fünf mühsame Jahre absolviert, bis ihn die Mutter von dieser „Geistlichenkaserne" erlöst.

Die Ereignisse der Kindheit, die dargestellt werden, wirken ursprünglich. Mit ihnen muß – in anderer Form – jeder zurechtkommen. Der „kleine" Feind, der Filip nachäfft, seine Art zu gehen, sich zu bewegen nachmacht und ihn zum Zuschlagen herausfordert, weshalb dessen Vater mit den Stallschuhen auf ihm herumtrampelt: Diese Situation wird ebenso gegenwärtig wie der in seiner Werkstatt mit sich selbst slowenisch sprechende Vater, der in der Wohnstube abseits auf einem Hocker sitzt und sonntags, die Lippen bewegend, die slowenische Zeitung liest. Er redet deutsch und gebraucht das Slowenische „nur noch in den Flüchen oder es entschlüpft ihm in der Rührung"; denn alles, was ihn von innen her bestimmt, kommt aus dem slowenischen Bezirk.

Sein Sohn Filip, der zunächst wie andere Grundschüler vor den Realschülern davonläuft, besinnt sich auf sich selbst und läßt, auf einer Wegegabel hockend, die Verfolger

Peter Handke:
Die Wiederholung
Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 350 S., 34 Mark.

herankommen, als ob nichts wär. Worauf sie friedlich vorbeigehen und ihm zunicken. Er tritt also nicht in die Situation ein, und diese Haltung schützt ihn.

Dann der „große Feind" im Internat. Diesmal ist es ein Lehrer, der Filip bevorzugt, sich beim Unterricht immer ihm zuwendet und von ihm eine Bestätigung erwartet, wenn er eine Definition gibt. Dies wird Filip, dem Vereinzelten, einmal zuviel, und er zieht eine Grimasse. Sofort bricht der Lehrer den Unterricht ab und verläßt die Klasse.

Von nun an kann ihm Filip nichts mehr recht machen, und der Lehrer drangsaliert ihn, setzt ihm zu. Er aber genießt es, „endlich niemanden zu haben als mich selber". Vom Internat wieder ins Dorf zurückgekehrt, bekommt er die Kluft zu spüren, die ihn, der fünf Jahre auswärts weilte, von den Gleichaltrigen trennt. Er ist jugendlich geblieben, während die anderen ihre Lehrlingszeit hinter sich gebracht haben. Sie erscheinen ihm deshalb schon als erwachsen.

Von diesem Standpunkt aus – dem durchschauenden des Einzelgängers – wird jede Veränderung innerer und äußerer Art erkannt, und in der Erinnerung verfestigt sich das Erfahrene: „Erinnerung hieß nicht: Was gewesen war, kehrte wieder; sondern: Was gewesen war, zeigte, indem es wiederkehrte, seinen Platz. Wenn ich mich erinnerte, erfuhr ich: So war das Erlebnis, genau so! Und damit wurde mir dieses erst bewußt, benennbar, stimmhaft und spruchreif, und deshalb ist mir die Erinnerung kein beliebiges Zurückdenken, sondern ein Am-Werk-Sein …".

Dies erscheint mir als Grundmuster von Handkes neuem Buch. Darin bedingt die Vertiefung ins Vergangene die Intensität der Darstellungsweise. Sie entwickelt sich aus der Vertiefung ins Gegenständliche, in die Dinge, denen der Autor von Anbeginn zugetan war. Er verflüchtigt sich in die Rillen eines Viehsteiges wie der Wegmacher, der abseits vom Dorf in einem einzelstehenden Haus wohnt und als Schriftmaler tätig ist: „Ja, so langsam, so bedächtig, so schweigsam, nicht beirrbar durch gleichwelche Gesellschaft, ganz auf mich allein gestellt, ohne Zuspruch, ohne Lob, ohne Erwartung, ohne Forderung, überhaupt ohne Hintergedanken, wollte auch ich später einmal meine Arbeit verrichten", heißt es von ihm.

„Die Straße, an welcher der Maler stand, führte nun, statt in die nahe Kleinstadt, zum Dorf hinaus ins Weite, und zugleich geradewegs auf die Pinselspitze des Schreibenden zu. Auch an gewissen anderen Tagen … hatte vor mir auf dem großen Dorfplatz die große Welt geherrscht als reines Jetzt; an den Schriftmaltagen jedoch erlebte ich den Zusatz: Im Jetzt die Zeit, erhoben zum Zeitalter."

Ist das der Kern des Buchs? Mir fällt diese Stelle immer wieder ein, auch wenn ich von der durch eine Liebeserfahrung seelisch zerrütteten Schwester lese, die nicht ansprechbar ist, aber sofort gegenwärtig und hiesig wird, als die Mutter nach einer Operation bettlägerig wird und dahinsiecht. Von nun an ist Filips Schwester immer zur Stelle, wenn es gilt, den Haushalt in die Hand zu bekommen, das Essen zu bereiten, bei der Obsternte mitzuhelfen, Wäsche auf dem Rasen zum Bleichen auszulegen und mit der Gießkanne zu besprengen.

Eine Verwandte, so geht sie von nun an durchs Buch, während Filip das Gymnasium besucht und auch nach dem Unterricht



Peter Handke mit seiner Tochter Amina FOTO: ROBERT LEBECK/DDL

dort bleibt, um im leeren Klassenzimmer oder auf dem Korridor davor in einer Fensternische zu lernen und zu lesen. Der Vater hat ihm zwar einen Tisch und einen Sessel gemacht, damit er zu Haus im eigenen Zimmer arbeiten kann, aber dieses benützt er nicht.

In alledem wirkt sich Handkes Sympathie aus. Alles wird angeschaut, wie es in Wahrheit ist und nicht wie ein anderer will, daß er es anschauen soll. Ich meine, hier habe sich die Kenntnis der antiken Literatur ausgewirkt. Alles Dargestellte mutet archaisch an, „aber nicht im Sinn von: ‚es war einmal', sondern: ‚fang an!'" Denn mit dieser „Wiederholung" fängt nicht nur für Handke etwas Neues an, und sein Neues ist nichts Artistisches. Es ist das Natürliche, das ursprüngliche Gefühl, das sich hier bis ins Vertrauteste auswirkt. So heißt es von den Äpfeln im Obstgarten, daß sie bei der Ernte nur duften, wenn man sie an die Nase hält (und wie!) und erst im Keller ihren vollen Duft entfalten. So wird das Vertraute zum Besonderen.

Auf der Reise in den Karst liest Filip in den Aufzeichnungen des Bruders, und der Obstbau wird dabei lebendig, als sähe der Leser ihm beim Anpflanzen und Veredeln von Apfelbäumen zu: „Was das Pfropfen betraf, so verwendete er dazu nur nach Osten gerichtete Zweige. Sie hatten die Form eines Bleistifts, die Schnittflächen geschrägt, damit das Regenwasser abfloß, und das Schneiden selbst geschah, statt mit einem Hieb mit einem Ziehen (um die Rinde glatt zu erhalten)."

Es wird also hier die immer wirkende und wirksame Arbeit des Landbaus beschrieben, und die Art, wie dies geschieht, erinnert an Virgil. Und auch dies wird erzählt, als spräche „das Erleben selber".

Hier wird das dargestellt, was immer sein wird: der Mensch, die Sprache und die Natur. Die Wochein genannte Karstlandschaft breitet sich vor dem Leser als eine Hochebene aus, die gegen jede Zerstörung gefeit erscheint. Weshalb sich Filip Kobal sogar vorstellen kann, daß es möglich wäre, auf ihr einen Atombombenabwurf zu überstehen.

Er wolle dies lieber nicht ausprobieren, sagt der Referent zu sich selbst und denkt an die Begegnung Kobals mit einer Frau, die gegen Ende des Buchs dargestellt wird: „Da war es; da war das weltbewegende Ereignis; da war das Antlitz meiner Frau! – Auge um Auge, Ruck um Ruck, näherte sich so einer dem andern, bis du Ich warst, und ich Du. Anbetungswürdige unter dem Maulbeerbaum: Du bis die einzige geblieben, von der auf mich überging, sie sei mein."

Dies gehört zum weiten Ausblick über das Hochplateau, das Handke mit diesem Buch erreicht hat. HERMANN LENZ

Trotzki und die Apokalypse

Eine Art Polit-Musical: A. Burgess' „Erlöse uns, Lynx"

Anthony Burgess ist mehr als das, was man unter einem Erfolgsautor versteht. Er hat jene Triumphe in den Medien gefeiert, die den vorsichtigen Beurteiler, der nach literarischem Rang fragt, eher skeptisch machen.

Aber die erzählerische Kraft, die ebenso raffinierten wie mutigen Experimente in der Form, die englische Gabe der Selbstironie, der Zugriff auf fesselnde Episoden, die Lust am Spiel mit der Sprache: sie faszinieren am Ende doch. Der Leser, der sich dem eben erschienenen Roman „Erlöse uns, Lynx" zuwendet, wird sich gewiß nicht langweilen. Allerdings klingt der deutsche Titel im Blick auf das englische Original „*The End of the World News*" (1982) etwas pathetisch und

Anthony Burgess:
Erlöse uns, Lynx
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 452 S., 33,80 Mark.

verschwommen: Meint Burgess doch in brillanter Doppeldeutigkeit damit die typische BBC-Formel: „That is the end of the World News" als „Dies ist das Ende der Weltnachrichten" und zugleich „Dies ist die Nachricht vom Ende der Welt".

In der Tat erleben wir im Rahmen des bewußt „Entertainment" genannten Romans eine fesselnd erzählte Vision vom Untergang der Erde. Und doch unterscheidet sich das Werk von den vielen apokalyptischen Geschichten und Reißern. Burgess schickt seiner Fantasie vom Weltende ein Vorwort des fiktiven Herausgebers voraus, und der „literarische Nachlaßverwalter" berichtet von den Quellen, Manuskripten und dem Typoskript, aus denen sich die Geschichte geformt hat; auch Partituren sind dabei, musikalische Skizzen. Kontrapunkt und Fuge erscheinen als mögliche Prinzipien des Erzählens.

Zum strukturprägenden Impuls wird ein Foto Präsident Carters, „welches ihn und seine Gattin beim simultanen Betrachten dreier Fernsehprogramme zeigte …". Anspielend auf die in diesem Bild emblematisch deutliche oszillierende Reizerwartung einer späten Zivilisation, welche im synoptischen Erfassen immer neuer Bilder ihre Oberflächlichkeit immer mehr ausweitet, ohne je noch ein Bild als Bildungsimpuls aufzunehmen, meint der im Vorwort zitierte Autor, dieses Rezeptionsmuster des Fernsehens enthalte auch „eine mögliche Zukunft des Romans".

Und so erzählt er denn in akrobatischer Zeitverschachtelung drei Geschichten: die im Stil einer Fernsehserie entworfene Biographie Freuds, den in der Art eines Polit-Musicals geschilderten Aufenthalt Trotzkis im New York des Jahres 1917, und die auf der Ebene philosophisch wie theologisch durchaus vertiefter Science-fiction ablaufenden Vision vom Untergang der Erde durch den Einbruch eines Irrläufers aus dem Weltall, des Planeten Lynx.

Hinter Themenwahl und Aufbau steht die in einem Brief des Autors an eine amerikanische Studentin formulierte Überzeugung, die drei wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts seien die Entdeckung des Unbewußten durch Sigmund Freud, die Lehre Trotzkis vom Weltsozialismus, die technisch möglich gewordene physische „Überschreitung unserer kotigen Urheimat" („transcendence of our dungy origins").

In lockerer Verflechtung entfalten sich die drei Stoffe, und im Fluß der Erzählung schillert und blitzt es immer wieder, wenn literarische Anspielungen und Anzüglichkeiten aufleuchten: von Geoffrey Grigson bis Eliot, von Shakespeare und Henry James bis zur im Kontext der Erzählung ja besonders aufschlußreichen Apokalypse des Johannes. Aber weil der Rhapsode seine Leser immer im Griff behält, langweilt der „poeta doctus" Burgess eigentlich an keiner Stelle. Die Originalität des Erzählers trägt das Sekundäre mühelos.

Geradezu atemberaubend ist allerdings die apokalyptische Vision vom Erscheinen des Planeten Lynx – über einer Welt, in der das Commonwealth nur noch aus Gibraltar, dem Südteil Neuseelands und den Falklandinseln besteht und in der der Kontinent



Anthony Burgess
FOTO: CAMERA PRESS

Amerika zu einer politischen Einheit geworden ist. Lynx, so groß wie die Erde, aber von zehnmal dichterer Masse, verursacht Erdbeben und Flutwellen. Totentanz-Visionen leuchten in düsterem Chiaroscuro auf. Defoes *Journal of the Plague Year* wird beschworen. Im rettenden Raumschiff, einer modernen Arche Noah, entflieht eine Gruppe ausgewählter Menschen – unter ihnen der sympathische Science-fiction-Autor und Antiheld Valdem Schwerefeld – der Endkatastrophe. An Bord sind zwei „video discs" über Freud und Trotzki: Der thematische Kreis schließt sich. Während die Erde im Zusammenprall mit Lynx zerstäubt und zum Planetenring wird, erklingt im Raumschiff der letzte Satz der Jupiter-Symphonie. Der Geist des Menschen überdauert die kosmische Katastrophe – ein leiser Anklang an Faulkners Nobelpreis-Rede?

Burgess ist ein fesselndes Buch gelungen, das unterhält, verblüfft, belehrt, erschreckt und erheitert, indem es nach dem Wesen der Geschichte, einer möglichen Zukunft, den Möglichkeiten des Menschen fragt und Antworten entwirft, die so sehr aus dem distanzierten Humor des Autors leben, daß man sie ernst nimmt. RUDOLF HAAS

Schlicht und so ergreifend

Max von der Grüns Lehrstück für Gewerkschaftsnachwuchs

Ein Toter baumelt im Kirchturm, ein Kapitalistenfresser sieht sich über Nacht in die Chefetage seiner Firma versetzt, seine Tochter indessen entpuppt sich als Häschen im Unternehmerbett – Max von der Grün hat in seinem neuen Roman „Die Lawine" nichts unversucht gelassen, um Farbe und Spannung ins allzu leicht durchschaubare Spiel zu bringen. Aber was der Klappentext als großen Gegenentwurf zur „elegisch-muffigen Literatur unserer Wendejahre" anpreist, ist doch nur zu einem dürren Lehrstück für den Gewerkschafts-

Max von der Grün:
Die Lawine
Roman. Luchterhand Verlag, Darmstadt. 368 S., 36 Mark.

nachwuchs geworden. Wie eifrig von der Grün auch Versatzstücke aus Krimi und Gesellschaftsroman verwendet – den Prediger, der alles nur zur Belehrung seiner Gemeinde zurechtbiegt, kann er nirgends verleugnen. So purzeln dem Leser auch diesmal, eingetütet in eine arg konstruiert wirkende Räuberpistole, die längst bekannten Weisheiten einer Kleine-Leute-Soziologie entgegen: Gesellschaftsveränderer, so erfahren wir, leben gefährlich, die Arbeiter sind immer die Leidtragenden, und das Bier schmeckt seit der Bonner Wende überhaupt nicht mehr.

Ein Toter baumelt im Kirchturm – das Buch beginnt genauso, wie man es von einer Detektivgeschichte erwartet: mit Knalleffekt und wohldosiertem Gruseln. Doch bereits in dem Augenblick, da die Identität des Opfers gelüftet wird – und das dauert ganze vier Seiten –, ahnt man, was kommt. Der Mann mit dem Strick um den Hals ist, oder besser: war, der Besitzer einer florierenden Maschinenfabrik irgendwo im Ruhrpott, Heinrich Böhmer.

Der hatte den Plan, seinen Betrieb testamentarisch zur Hälfte seiner Belegschaft zu vermachen und die Firmenleitung zu allem Überfluß noch einem Uraltgewerkschafter, dem Betriebsratsvorsitzenden. Manfred Schneider, zu übertragen. Als Böhmers Unternehmerkollegen von diesem revolutionären Vermächtnis Wind bekommen, reagieren sie wie programmiert: Sie rebellieren und intrigieren. Ein amerikanischer Multi, der Böhmers Firma gern geschluckt hätte, läßt denn auch über Mittelsmänner die Drecksarbeit verrichten.

Auf die schlicht gestrickte Analyse unseres Hier und Heute folgt ein noch schlichter zusammengebosseltes Happy-End. Denn die Drahtzieher im Hintergrund haben die Rechnung ohne Böhmers Witwe und den Betriebsratsvorsitzenden gemacht. Obwohl das Testament nicht unterschrieben und also nicht rechtskräftig ist, gelangt die Fabrik am Ende in den Besitz der dort Arbeitenden – ein klarer Fall von Solidarität. „Insofern", jubelt der Klappentext, sei das Buch auch „eine Utopie".

Bei so viel Weltverbesserungseifer gehen allerdings Sprachsorgfalt und Figurenzeichnung hoffnungslos zu Bruch. Wenn von der Grün eine für die Handlung bedeutende Figur als unsympathisch brandmarken will, dann werden immer gleich die dicksten Eisen herausgeholt. Über die ehemalige Frau des Gewerkschafters Manfred Schneider etwa erfahren wir zu Beginn kurz und knapp, daß sie „viele Kurven und wenig Verstand besitzt". Doch nicht nur Dummheit, sondern auch konträre politische Ansichten können eine Ehe zerstören – das jedenfalls glaubt von der Grün anhand des Schicksals des Ich-Erzählers, eines freien Fotografen, demonstrieren zu müssen, dessen Frau, die Halbschwester des Opfers Heinrich Böhmer, geradezu penetrant ihre Zweifel an Gewerkschaftsslogans und Arbeiterselbstverwaltungs-Euphorie kundtut.

Und so eine Frau wird über kurz oder lang auch handgreiflich. Am Ende jedenfalls schlägt sie dem eher mit dem sozialen Experiment sympathisierenden Ich-Erzähler das gesamte Fotolabor kurz und klein, was den Mann endültig in die Fabrik treibt.

In Max von der Grüns modernem Märchen „Die Lawine" braucht es die bürgerliche Zweisamkeit nicht mehr – wer der Utopie dient, der hat ein Dauerabonnement mit dem Glück abgeschlossen.

JENS FREDERIKSEN

Bezaubernde Sappho

Sappho: geboren nach 650 v. Chr., griechische Lyrikerin aus Lesbos, sammelte um sich herum einen Kreis adliger Mädchen zum Unterricht in Musik, Dichtung und Tanz. An diese Mädchen ist ein Teil ihrer Dichtung gerichtet. Es gibt nur wenige Frauen der griechischen Antike, deren Lebensbilder Anlaß zu literarischer Verarbeitung geworden sind. Ausgrabungen und Forschungen in jüngster Zeit zeugen bruchstückhaft um Leben und Werk der Sappho, die ganz im Zeichen der Aphrodite lebte. Joachim Fernau geht in seinem neuen Roman **„Sappho, ein griechischer Sommernachtstraum"** (Herbig Verlag, München. 169 S., 24 Mark) auf das Wirken der einzigartigen Lyrikerin ein, subtil fügt er Bild an Bild, formt aus Briefen ein Mosaik, einen vollendeten griechischen Sommernachtstraum. Fernau gelingt es, uns genauso zu verzaubern, wie die Sappho einst vor zweieinhalbtausend Jahren ihre Zeitgenossen. F. M.

Lüsterne Märchen

Er war nur bedingt ein Nachfahre der Brüder Grimm. Denn wo die beiden in ihren Kinder- und Hausmärchen Diskretion walten lassen und mancherlei, was zwischen Mann und Weib geschieht, ad usum delphini glätteten, scheut er sich nicht, ironisch anzudeuten, was sich der Leser dann ausmalen kann. So liest man zum Beispiel beim „Rotkäppchen" nicht nur, daß der Wolf eigentlich ein Zauberer war, sondern auch, daß er das Mädchen keineswegs gleich auffraß, sondern: „Und damit nahm der böse Zauberer das arme Kind, warf es zu sich ins Bette, und – draußen säuselten die Waldbäume und die Vögel sangen." So geht es locker, lustvoll, lüstern durch eine ungewohnte Märchenwelt, die Alexander von Sternberg in seinen **„Braunen Märchen"** um 1850 aufgezeichnet und der Bonner Bouvier Verlag nun neu aufgelegt hat (263 S., 19,80 Mark). Ein märchenhaftes Lesevergnügen. P. Jo.

Prosa aus der Staatsdruckerei

Dem Mangel an literarischen Verlagen im Lande versucht die Österreichische Staatsdruckerei in Wien mit ihrer „Edition S" abzuhelfen – und hat damit so viel und so wenig Glück wie die meisten Staatsbetriebe im Alpenland. Die graphische Ausstattung dreier vorliegender Bände ist vorzüglich. **„Airbus"** von Ernst Petz (320 S., 26,80 Mark) ist eine Art Hörspiel-Text in Thriller-Manier, dessen schwarzer Humor auf der Wiener Ordinär-Welle schwimmt. Über den Autor von **„Männer, Männer, Männer"** (211 S., 26,80 Mark), Georg Biron, vermerkt der Klappentext, daß er – Zitat Michael Scharang – ein Dichter sei, der „Hirn und Arsch nicht trennt". Die elf Erzählungen des Bandes sind danach. Am ehesten lesenswert sind noch Wilhelm Pevnys drei Erzählungen **„Der Mann, der nicht lieben konnte"** (163 S., 26,80 Mark), in denen männliche Selbstkritik routinierte Prosagestalt gewinnt. Österreichs Kulturpolitikskultur erfüllt die Erwartungen ihrer Auftraggeber. Hn.

Frieren in Kanada

Viel Angst und Graus ist ihr beschieden, bevor **„Angélique triumphiert"** (Anne Golon, Blanvalet Verlag, München. 575 S., 39,80 Mark). Der teure Gatte will ihre Rückkehr an den Hof des Sonnenkönigs vorbereiten; so verbringt Angélique ohne ihn mit ihren drei Kindern den Winter auf dem kanadischen Fort Wapassou. Doch Indianer stecken das Fort in Brand, halb verhungert und erfroren harrt sie todesmutig aus. Sie rettet einen Jesuitenpater, ohne zu ahnen, daß er später am Marterpfahl enden wird. Eine Nebenbuhlerin entgeht ihrem Schicksal nicht. Angélique aber kehrt nach einigen weiteren Fährnissen in die Arme des Gatten zurück. Auch dieser Band der Unsterblichen ist mit historischen und häuslichen Einzelheiten ausgeschmückt, die manche der etwas groß geratenen Bilder zurechtrücken. A. U.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

AUKTIONEN

12. Okt.: Antiquorum, Genf – Uhren
13. Okt: Nusser, München – Antiquitäten, Varia
14.–18. Okt.: Reiß & Auvermann, Glashütten – Bücher, dek. Graphik
15. Okt.: Karbstein & Schulze, Düsseldorf – Gemälde, Antiquitäten
16.–18. Okt.: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
17./18. Okt.: Bolland & Marotz, Bremen – Kunst und Antiquitäten
Winterberg, Heidelberg – Gemälde, Zeichnungen, Graphik, 15.–20. Jh.
18. Okt.: Fischer, Heilbronn – Glas

AUSSTELLUNGEN

Johannes Brus: Fotoarbeiten – Galerie Bernd Lutze, Friedrichshafen (bis 24. Okt.)
Fred Bull: „Miss Liberty" – Galerie Hete A. M. Hünermann, Düsseldorf (bis 17. Okt.)
Joachim F. Kettel: „Amras" – Galerie Maier-Hahn, Düsseldorf-Altstadt (bis 11. Okt.)
Raimonds Staprans – Galerie Redmann, Berlin (bis 18. Okt.)
Ursula Stock: Skulpturen – Bilder – Zeichnungen – Galerie Valentin, Stuttgart (bis 22. Okt.)
Günther Uecker – Galerie Edith Wahlandt, Stuttgart (bis 18. Okt.)

Gute Ergebnisse bei Neumeister

München (DW.) – Von 5000 auf 18 000 Mark stieg ein gezeichneter „Liegender Akt" von Gustav Klimt bei der Neumeister-Auktion am 17. September. Der Vermeil-Humpen eines unbekannten Meisters (um 1620/30), auf 12 000 Mark geschätzt, wurde bei 55 000 Mark zugeschlagen. Maulbertschs „Schüler des Piaristenordens", durch die Abbildung auf dem Katalogtitel hervorgehoben, konnte mit 112 000 Mark für mehr als das Doppelte des Schätzpreises verkauft werden. Insgesamt zeichnete sich diese erste Auktion nach der Sommerpause durch ein reges Kaufinteresse aus.

In Friedrichs Schatten: Bilanz der „Orangerie '86"

Ein Liebhaber für Circe

Am Ende waren der „Alte Fritz" und frühfriderizianisches Porzellan die Stärkeren. Die „Orangerie '86" in Berlin brachte es nur auf etwa 12 000 Besucher und damit deutlich weniger als in den Vorjahren. Der erhoffte Schub durch die (denn doch schon alle Sinne ermattenden) Ausstellungen über den großen Friedrich und zur KPM-Vorgeschichte unter den gleichen Dächern des Charlottenburger Schlosses blieb aus.

Hinzu kamen eine durch raumfressende Bauarbeiten chaotische Parkplatzsituation im Musen-Areal und das auch in Berlin schmerzlich registrierte Fehlen größerer US-Touristenscharen. Daß ferner die auswärtigen Museumsherren mit den prallen Brieftaschen diesmal auf einen Abstecher an die Spree verzichteten, rundete das negative Rankenwerk nur noch ab.

Der durch die Ausstellug über den Preußenkönig bedingte Umzug in den Knobelsdorff-Flügel wurde dagegen vor allem von den Seh-Leuten eher freudig-neugierig aufgenommen. Die völlig andere Raumaufteilung kam ihren Erwartungen an ein „Museum auf Zeit" eher entgegen als dem darob nicht ganz glücklichen Kunsthandel.

Der konnte aber trotz allem zufrieden sein und die (wie immer von keiner Seite subventionierte) Veranstaltung als Erfolg verbuchen. Ein Viertel der rund 800 Exponate wurde verkauft, und zwar „in allen Preiskategorien", betont Bernd Schultz, Vorsitzender des gastgebenden Verbandes der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler. Dazu muß man wissen, daß mehr als die Hälfte der Objekte unter 20 000 Mark zu haben war, und davon wiederum mehr als 200 Angebote weniger als 10 000 Mark kosteten.

Ohne den begehrten roten Punkt, der einen Verkauf signalisiert, blieben die beiden teuersten Offerten, der Pesenbacher Altar (1,45 Millionen Mark) und der Silberbecher der Familie von Glauburg (preislich etwas darunter). Zum Spitzenreiter der diesjährigen „Orangerie"-Verkäufe avancierte die nur 25,5 x 18,2 cm große Zeichnung „Kampf der Giganten", wobei wohl auch der Zauber des Namens Piranesi die Forderung von 650 000 Mark (le Claire, Hamburg) und deren Erfüllung bestimmte. Brusberg (Berlin) hätte die Mischtechnik „Figures dans un paysage classique" von Delvaux (1944) für „um" 500 000 Mark gleich mehrmals verkaufen können, ebenso wie Cohrs-Zirus (Worpswede) das Ölbild „Buchweizenfeld am Weyerberg" von Overbeck (um 1897) für 125 000 Mark.

Im Handumdrehen konnte auch Pels-Leusden (Berlin) für 88 000 Mark das Pastell „Tilla Durieux als Circe" von Franz von Stuck (1913) in andere Hände geben. Noch auf der „Zeitspiegel I"-Verkaufsausstellung der Galerie in diesem Sommer hatte die faszinierende Darstellerin vergebens nach einem finanzkräftigen Liebhaber Ausschau gehalten.

Porzellan und Silber wurden soviel verkauft „wie noch niemals zuvor" auf einer „Orangerie" (Schultz) – in einer Spanne zwischen 2000 und 120 000 Mark. Diesen Preis erreichte eine silberne Deckelterrine mit Unterplatte (Augsburg 1765/67) bei Ritter (München). Auch sakrale Kunst, im protestantisch geprägten Norddeutschland nicht gerade ein Renner, ging überraschend gut weg. So fand Neuhaus (Würzburg) neue Besitzer für zwei Vortragekreuze zu 48 000 und 20 000 Mark.

Zwar gab es bei den Möbeln Abnehmer für einige exquisite Stücke, doch ging es in diesem Bereich eher verhalten zu. Die Käufer setzen zur Zeit offenbar mehr auf andere Prestige-Objekte, denn noch im Vorjahr waren klassische Möbel ein gutes Geschäft gewesen.

Wie schon seit der ersten „Orangerie" 1982, bewährten sich die Berliner Kunsthändler wieder als „ehrliche Makler" für ihre nicht anwesenden Kollegen aus dem übrigen Bundesgebiet. Daß sie dieses bestens besorgen, macht das Beispiel eines süddeutschen Händlers deutlich. Zum erstenmal in Berlin vertreten, konnte er auf Anhieb mehrere Objekte für zusammen rund 250 000 Mark absetzen – während er selbst derweilen Urlaubsfreuden genoß.

Außer dem wie immer hochtourig agierenden Pels-Leusden-Teilhaber Bernd Schultz waren es vor allem Ulrich Gronert, Bernd Seidel, Adelbert Stahlmach und Volker Westphal, die während der 18 Tage mehr Zeit im Schloß als in ihren Berliner Geschäften verbrachten. Nicht zu vergessen aber auch die tagelange Anwesenheit des Würzburgers Albrecht Neuhaus, Berlin-präsent weniger als einer der glänzenden Aussteller, denn als hochgeschätztes (und einziges auswärtiges) Mitglied des künstlerischen Beirates.

HEINRICH KÖNIG



Ganz den großen abstrakten Köpfen zugewandt: „Stummer Schmerz" (1927) von Alexej Jawlensky FOTO: KATALOG

W. Wittrock zeigt Gemälde von Alexej Jawlensky

Die dunklen Gesichter

Einmal im Jahr leistet sich Wolfgang Wittrock in Düsseldorf den Luxus einer Ausstellung, die mit Meisterwerken prunkt, die größtenteils nicht zum Verkauf stehen, weil sie von Museen und Privatsammlern hergeliehen wurden. Diesmal, zum zehnjährigen Bestehens des Kunsthandels, gilt sie den Gemälden von Alexej Jawlensky. Allerdings muß, wer unbedingt ein Werk dieses Künstlers sein eigen nennen will, nicht ungetröstet nach Hause gehen. Einiges ist schon verkäuflich.

Die Preise bewegen sich zwischen 45 000 und 300 000 Mark. Damit fallen sie nicht aus dem Rahmen der Auktionsergebnisse in den letzten Jahren, wenngleich Christie's in New York auch schon 220 000 Dollar für das „Mädchen mit Turban" von 1910 (Nov. 1982) und sogar 286 000 Dollar für den „Weißen Handschuh" (Nov. 1983) erzielen konnte.

Bei Wittrock beginnen die späten „Meditationen" an der unteren Grenze. Das sind angedeutete Gesichtsstrukturen in dunklen Farben, die sich aus den großen abstrakten Köpfen der zwanziger Jahren entwickelten. „Mexiko" (1936) aus dieser Serie soll 62 000 Mark, „Fegefeuer II" (1937) 95 000 Mark kosten. Der Höchstpreis wird für eine frühe Landschaft erwartet. Die „Variationen", von Landschaften inspirierte Abstraktionen, die im Ersten Weltkrieg entstanden, nehmen mit Erwartungen von 150 000 bis 160 000 Mark die Mitte ein. Besonders begehrt sind die Blumenbilder Jawlenskys. Der kleine Karton mit „Azaleen in der Vase" (1936) ist noch für 64 000 Mark zu haben.

Aber allein der Augenschein ist schon ein Kunsterlebnis, denn der Bogen spannt sich von den frühen Arbeiten Jawlenskys, farbkräftigen Landschaften und Porträts, bis zum Spätwerk. (Bis 11. Okt., Katalog 20 Mark)

P. Jo.

Zum 13. Mal: Die Biennale des Antiquaires in Paris

Wie einst bei Louis XVI.

Die Creme des internationalen Kunst- und Antiquitätenhandels gibt sich bis zum 12. Oktober im Pariser Grand Palais bei der Biennale Internationale des Antiquaires ein Stelldichein. Mehr als einhundert Aussteller, zwanzig davon aus Belgien, Holland, der Schweiz, England und den USA, präsentieren auf 13 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Originelles, Außergewöhnliches und Einmaliges von der ägyptischen Archäologie bis zum Art deco. Dazu kommen fünf Stände der Haute Joaillerie de France, die mit einem halben Dutzend in- und ausländischer Kollegen Exklusives und außergewöhnlich Teures im Bereich der zeitgenössischen Goldschmiedekunst zeigen.

Viel Vorschußlorbeeren hatte es für die Ausstatttung des Grand Palais gegeben, für Gartenanlagen, Wasserspiele, Kaskaden, Zeltdächer. Doch alles in allem wirkt die Gestaltung mit den üppig gerafften bonbonfarbenen Stoffbahnen, die die Strukturen des Grand Palais verdecken sollen, eher spießig. Dafür hat sich die Mehrzahl der Händler um so mehr Mühe gegeben. Großartig gelang der Gemeinschaftsstand der „Antiquaires à Paris", den Jean François Catroux wie eine Louis-XVI.-Gartenanlage mit Grotten und Nischen konzipierte. Hier kommt das goldene Zeitalter der französischen Ebenistenkunst, das 18. Jahrhundert, wieder zu seinem Recht – und der Käufer, wenn er gut betucht ist, auch.

Ein Meisterwerk ist der zierliche blaue Lackschreibtisch mit goldenem Blumendekor von B.V.R.B., an dem die Gebrüder Martin mitgearbeitet haben, auf dem Stand von Bernhard Steinitz. Auch Perrin zeigt ein kleines elegantes Schreibmöbel derselben Ebenisten, für das er um die 6 Millionen Franc erwartet. Von großem Charme und dazu hervorragend erhalten sind sechs dekorative Panneaus mit orientalischen Szenen von J. B. Leprince (1731–81), die zuletzt 1931 aus dem Besitz der Familie Ganay versteigert wurden. Sie kosten etwa 3 Millionen Franc (Maurice Segoura). Die beiden hohen neoklassizistischen Sèvres-Vasen, die Segoura vor einigen Jahren für mindestens 6 Millionen Franc in New York ersteigerte, konnte er noch vor Messebeginn an den Louvre verkaufen.

Möbel in Boulle-Manier, in Frankreich immer geschätzt, sieht man in diesem Jahr eigentlich nur bei Lupu & Gismondi. Exquisit gibt sich der kleine Stand von Jean Paul und Michel Fabre, auf dem die großen schwarzen Kangxi-Vasen in vergoldeten, ziselierten Bronzefassungen Glanzstücke sind. Erfreulich wie immer ist auch der Stand von P. Rouge mit erstklassigen Möbeln aus der Provinz. Neben Stücken der Ebenistenfamilie Hache fällt ein charmantes, in lebhaften Farben gefaßtes Ensemble aus Fichtenholz (Schrank mit Schreibtisch und Kommoden) aus Savoyen auf.

Bei den Altmeistergemälden sticht die Qualität des Angebots der Gebrüder Pardo hervor. Dazu gehören ein erstklassiges Vanitas-Stilleben von Sebastian Stosskopf, das 1,2 Millionen kostet, eine hervorragende frühe Landschaft von Boucher (1,7 Millionen) und ein allegorisches Portrait der deutschen Malerin Anna Dorothea Terbusch. Bei Bruno Meister aus Zürich kann man eine sehr schöne großformatige Landschaft von Momper sowie die sensible Skizze einer Jagdszene von Peter Paul Rubens (für 950 000 Schweizer Franken) erstehen. Und die Galerie Schmit zeigt einen hervorragenden frühen Monet (5,6 Millionen Franc) von 1867.

Griechische und römische Skulpturen, aber auch Renaissance-Plastik stellen Ratton und Ladrière aus. Ein Juwel ist ihr Psalter um 1200, den sie im April in Avranches für mehr als 8 Millionen Franc erstanden. Ein Kuriosum sind bei dem Islamik-Spezialisten Soustiel – neben Fayencen von erster Qualität – die Kamine eines Hauses des Topkapi.

Robert Michaeloff, der auch in Deutschland arbeitet, präsentiert u.a. einen großen persischen Teppich des frühen 18. Jahrhunderts, der 5,70 Meter lang ist, und einen sehr dekorativen Gartenteppich in Blau- und Rottönen. Sein Neffe Yves Michaeloff, dessen Stand besonders geschickt gestaltet wurde, begeistert mit vielseitigem Angebot. Sein polnischer Teppich, der um 1600 in Persien entstand, gilt als absolutes Spitzenstück, weshalb die Frage nach dem Preis mit Freundlichkeit und Diskretion abgewehrt wird.

Der Katalog, der stolze 350 Franc kostet, ist wie immer ein Handbuch – jedoch meist schon vor Ende der Biennale vergriffen. Vor zwei Jahren sahen 420 000 Besucher die Messe. Die Veranstalter hoffen zuversichtlich, daß man sich trotz Terrorismusangst dieses Mal der halben Million nähert.

ADELHEID de BROÖNS

KLEINES WELTTHEATER

Bücher-Land

Frankfurt lädt erneut zum Bade
in der bunten Bücherflut.
Doch so mancher nörgelt fade:
Wozu ist die Fülle gut?

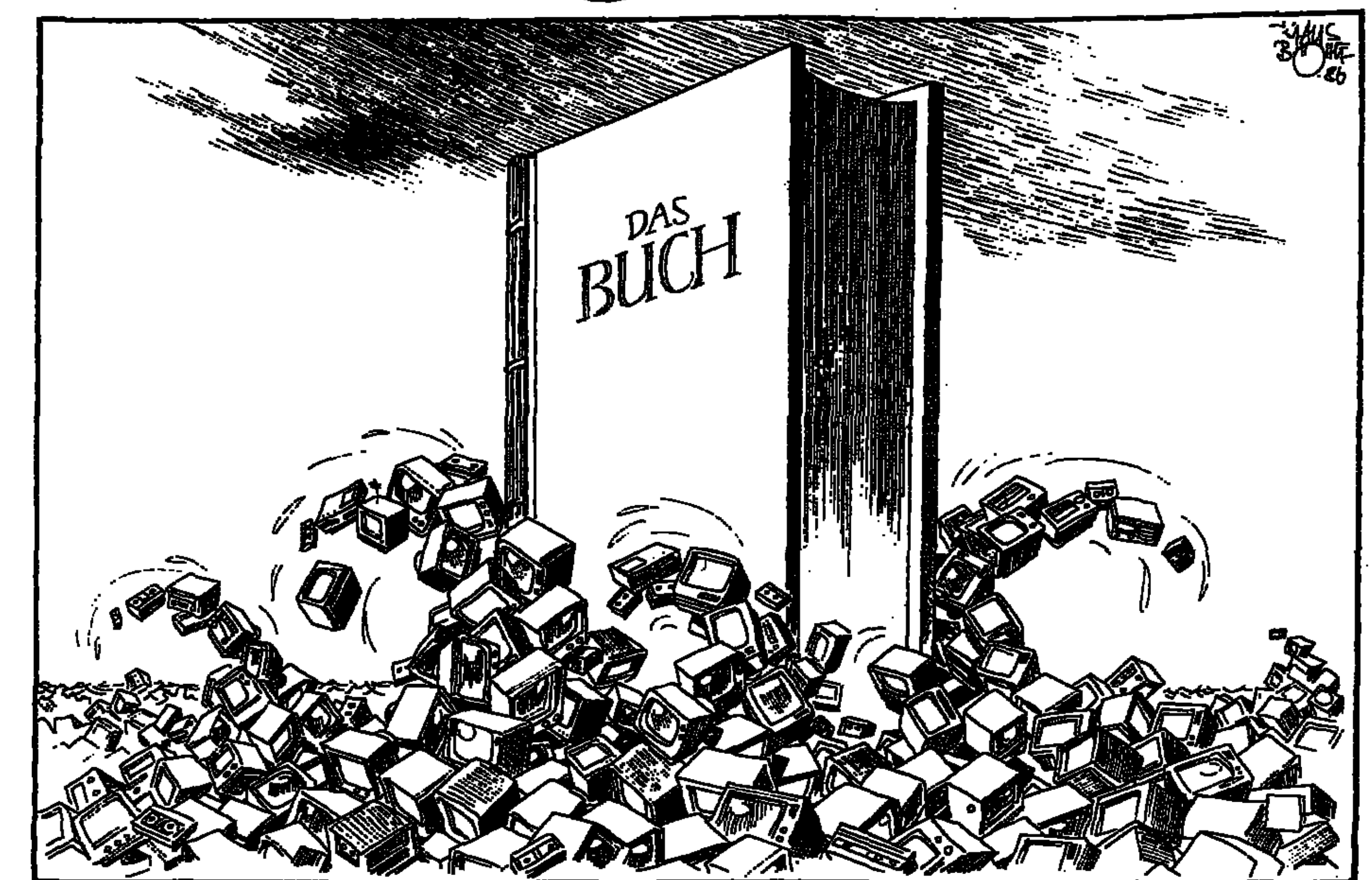
Ist sie nicht nur noch Verschwendung?
Konsum? Frust? Reiner Kommerz?
Ausdruck vollkomm'ner Verblendung?
Also nichts als fauler Scherz!

Ach, ich glaube, diese Geister
sind zu schnell mit ihrem Zorn,
denn in Deutschland gab es Meister,
denen war das Buch ein Dorn

in den Augen, in den Händen –
und sie warfen's in die Glut.
Funken sprühten, und von Wänden
rann dann später Dichterblut.

Nein, es kann in diesem Lande
nie mehr „zu viel'" Bücher geben.
Deutschland Ost und Nazi-Schande
mahnen uns: Das Buch muß leben!

CHRISTIAN SPEER



Wellenbrecher

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE





Spirituelles

Mein Allzweck-Computer *Hugo*, der *mich* schon durch manche Untiefen des kleinen und großen Einmaleins geführt hat, scheint sich neuerdings Themen für Glossen zu wünschen. Als er kürzlich – schneller als jeder Mensch! – die Kosten von Pommes frites und Chips addiert hatte, druckte er aus: „Studenten = Spiritisten".

Diese widersprüchlichen Begriffe brachten meine linke Hirnhemisphäre, die Logik, in Schwung. Hugo hatte wahrscheinlich die Äußerung eines Vorstandssprechers der Grünen auf dem Parteitag 1984 gespeichert: „Die Grünen sind ein Teil der spirituellen Bewegung."

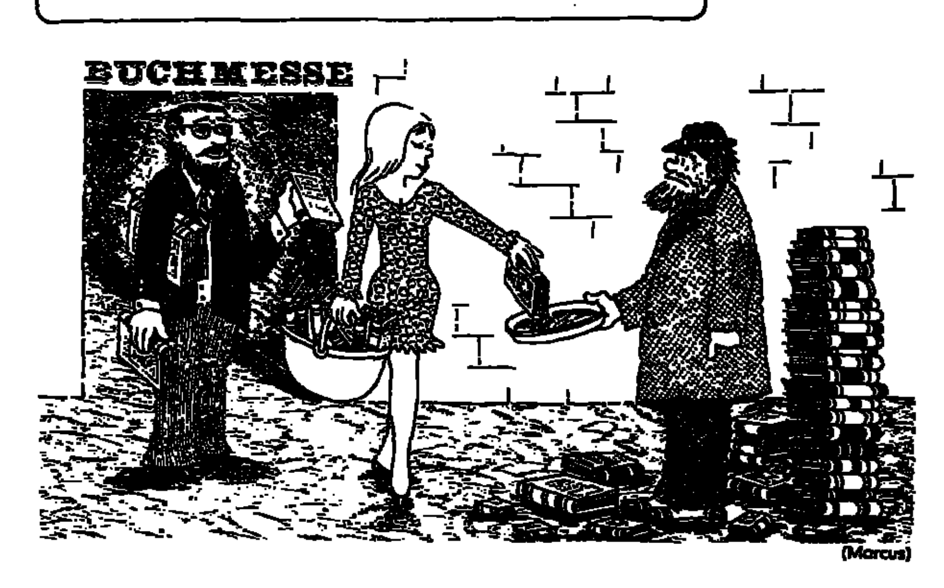
Diese spiritistische Elite an *den Hochschulen wollte ich* gleich kennenlernen. Mit den Worten „Wie, du bist Skorpion? Das sollen ja ganz Wilde sein!" wurde in der Mensa ein Tischnachbar angemacht.

Von Marx und dem gesellschaftlichen Überbau war nirgendwo etwas zu hören, dafür erzählte sich die Basis eine ganz heiße Story. Einige Kommilitonen *mit einer* ausgeprägten rechten Hirnhälfte seien nämlich über glühende Kohlen stolziert, ohne sich die demo-erprobten bloßen Fußsohlen zu verbrennen. Ich konnte nicht genau erkennen, ob sie sich damit gleichzeitig von der Ungefährlichkeit der Kohlekraftwerke überzeugen wollten.

Mit druckfrischen Tarot-Karten gegen „No future" bewaffnet, ging ich noch zum Wühltisch für Frauenliteratur. „Man nehme eine rote Kerze, entspanne sich, träufle einen Tropfen Blut in die Flammen und spreche ...", las ich in der Freude, endlich einmal eine bibliophile Kostbarkeit aus dem 16. Jahrhundert in Händen zu haben. Das Impressum „Copyright 1986" erschütterte allerdings gleich alle meine Hirnhälften.

Angesichts dieser Irritationen sehe ich mich außerstande, eine Pointe für die von Hugo vorgeschlagene Glosse zu finden. Ich bin aber sicher, daß er es schafft, wenn ich ein Pendel angemessen über seiner Software bewege.

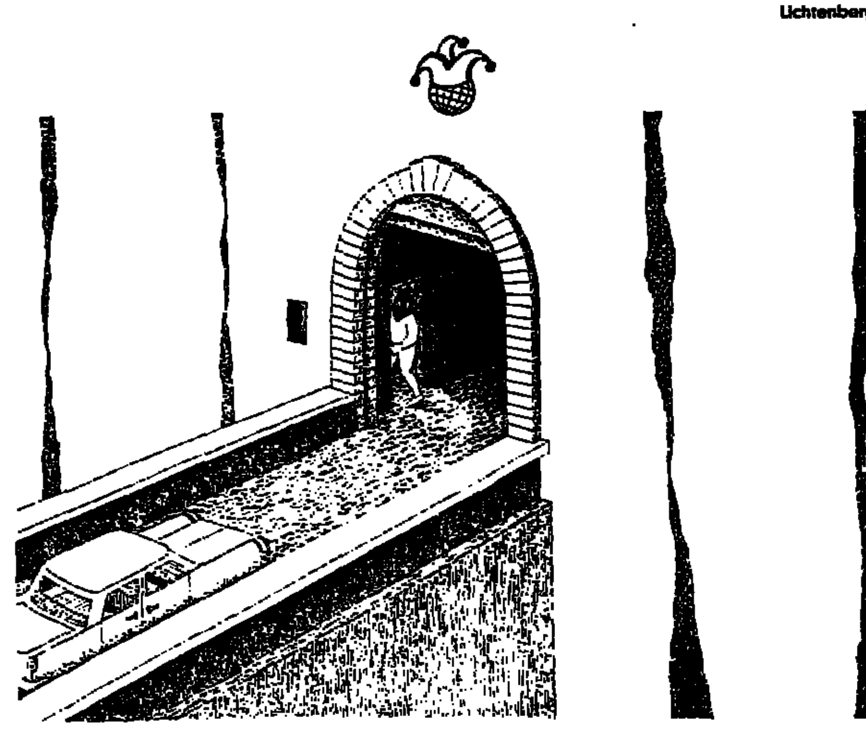
GEORG REFFGEN



(Marcus)

Ein sicheres Zeichen von einem guten Buche
ist, wenn es einem immer besser gefällt,
je älter man wird.

Lichtenberg



(Pasteur)



Das mittelmäßige und schlechte Buch
ist es eben dadurch, daß es
vielen zu gefallen sucht und auch gefällt.

Nietzsche



„Gott sei Dank haben wir wieder den Ober, der immer so tut, als ob er dein Französisch versteht."

(Punch)

Gabriel Laub
Etiketten

Im Mittelalter trug ein Ritter – also ein Mann, der etwas auf sich hielt – auf der Brust oder auf der Schulter ein Tüchlein mit den Farben einer Dame, deren Ruhm er verbreiten wollte. Vor wenigen Jahrzehnten – als die Allgemeinbildung noch gefragt war – *trugen junge Damen, die eventuell* einen Doktor heiraten wollten, ein Buch von Tolstoi, Balzac oder Thomas Mann mit sich herum.

Heute trägt ein Mann, der auf sich hält, irgendein Kriechtier oder den Namenszug einer vornehmen Firma auf der Brust und die imagebewußte junge Dame eine Handtasche mit teurem Markenzeichen.

Wenn Boris Becker, die Fußballer oder andere Sportler an allen sichtbaren Stellen mit Firmennamen beschriftet herumlaufen, ist es in Ordnung, denn sie werden *dafür gut bezahlt.* Warum sollen aber wir Normalbürger mit Firmenzeichen auf Kleidung oder Utensilien für jemanden Werbung machen, obwohl wir dafür keinen Groschen bekommen? Man könnte sich vielleicht noch einigen, wenn man mir im Laden sagen würde: „Der Hersteller hat das Hemd mit einem Schriftzug beziehungsweise einem Tierbild auf einer sichtbaren Stelle verunziert. Wenn Sie es nehmen, kriegen Sie dreißig Prozent Preisnachlaß."

Man könnte sich überlegen, ob man für dieses Geld den Sand*wichmännern – jenen Männern,* die für einen geringen Lohn vorne und hinten mit Plakaten behängt durch die Straßen marschieren – Konkurrenz machen möchte. Es ist aber genau umgekehrt: Für das Etikett muß der Käufer teuer bezahlen! Oft kostet das Etikett mehr als die Ware selbst, manchmal sogar ein Vielfaches. Früher haben die Firmen mit der Qualität ihrer Ware geworben, heute werben sie mit Markenzeichen. Das Etikett steht aber nur für den Preis, nicht für die Qualität, mag sie auch durchaus vorhanden sein. Qualität zeigt sich von allein, *sie braucht kein Zeichen, das Zeichen braucht keine Qualität.*

Mich machen Etiketten vornehmer Firmen in doppeltem Sinne mißtrauisch: Ich bezweifle die Qualität der befirmten Klamotten; denn, wenn eine Jacke oder ein Hemd gut sind, wozu brauchen sie dann noch einen Stempel? Und ich bezweifle die Qualität des Menschen, der unbedingt allen zeigen will, daß er sich teure Sachen leisten kann – auch um den Preis, daß er für das Etikett fünfmal so viel bezahlt hat wie für das Hemd und daß er der Firma unentgeltlich Reklame macht.

Man kann nämlich mit allem Etikettenschwindel treiben – mit Wein, mit Kleidern, mit Menschen und mit der Politik.

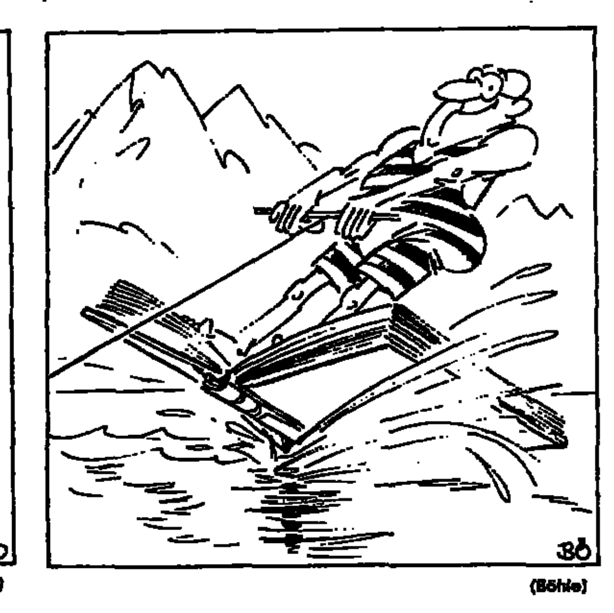
In jenen Ostblockländern, in denen private Kleinproduktion erlaubt ist, blüht das Geschäft mit geschmuggelten Etiketten westlicher Konfektionsfirmen. Sie werden zum Beispiel in Mäntel eingenäht, die in Lodz hergestellt wurden – so ein Mantel hat dann den drei- bis vierfachen Preis. Warum es in der Konsumhungergesellschaft Osteuropas so funktioniert, kann man verstehen. Und wenn in unserer Gesellschaft des gesättigten Konsums ein Etikett als Statussymbol gilt, ist das auch verständlich. Einen einigermaßen anständigen Anzug kann sich fast jedermann leisten. Wer zeigen will, daß er mehr als Jedermann ist, kauft sich dazu ein Etikett.

In Amerika gibt es den umgekehrten Schwindel: Konfektionäre klauen Ideen berühmter Modeschöpfer und bringen die Modelle in Massenanfertigung und in anständiger Qualität für einen Bruchteil des Preises auf den Markt. Allerdings mit einem Billigetikett. Für die Urheber der Modelle ist es natürlich ärgerlich – als Autor kann ich den Ideenklau nicht billigen – als Verbraucher würde ich aber die billige Nachbildung kaufen, weil es mir um eine bequeme und schöne Hose geht, nicht um das Etikett.

Selbst wenn ich mir auf die Stirn den Namen „Einstein" eingravieren ließe, verstünde ich doch nichts von der Relativitätstheorie; und irgendein gepanschter Wein wird nicht dadurch besser, daß man ihn aus einer Flasche mit hundertjährigem Etikett einschenkt. Ein guter Cognac schmeckt dagegen herrlich auch ohne jedes Etikett.

Es gibt jedoch viele Menschen, denen die Flasche wichtiger ist als der Inhalt und die das Markenzeichen auf ihrem Hemd mehr schätzen als sich selbst. Davon profitieren jene Firmen, die ihnen gutes Geld dafür abnehmen, daß sie für die Firma Werbung machen dürfen.

(Böhle)



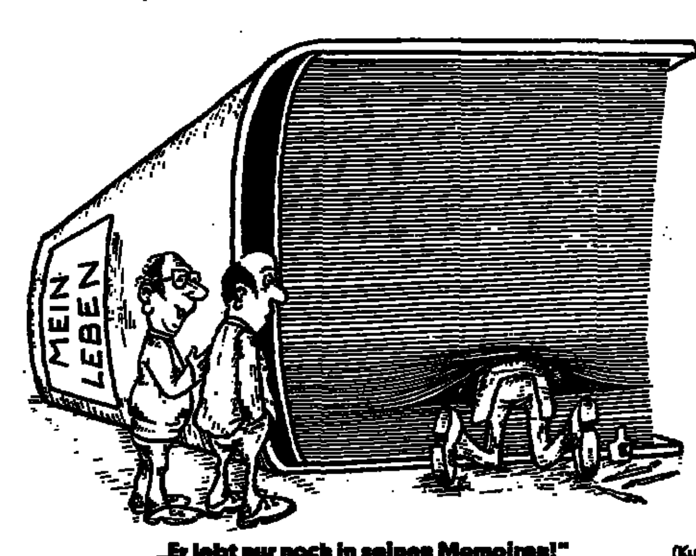
(Böhle)



(Stauber)

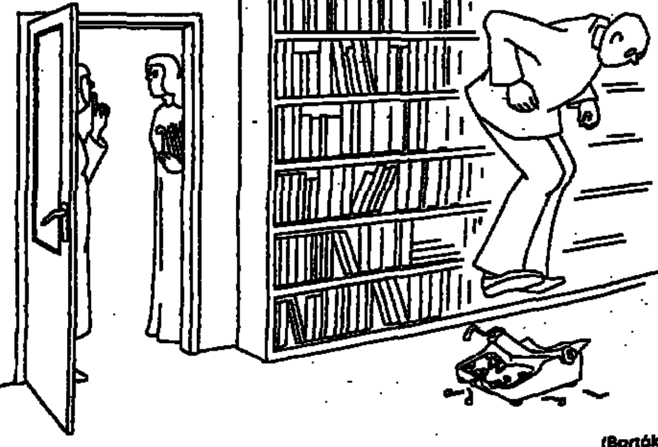
Eine seltsamere Ware als
Bücher gibt es wohl
schwerlich in der Welt.
Von Leuten gedruckt,
die sie nicht verstehen;
von Leuten verkauft,
die sie nicht verstehen;
gebunden, rezensiert
und gelesen von Leuten,
die sie nicht verstehen;
und nun gar geschrieben
von Leuten,
die sie nicht verstehen.

Lichtenberg



„Er lebt nur noch in seinen Memoiren!"

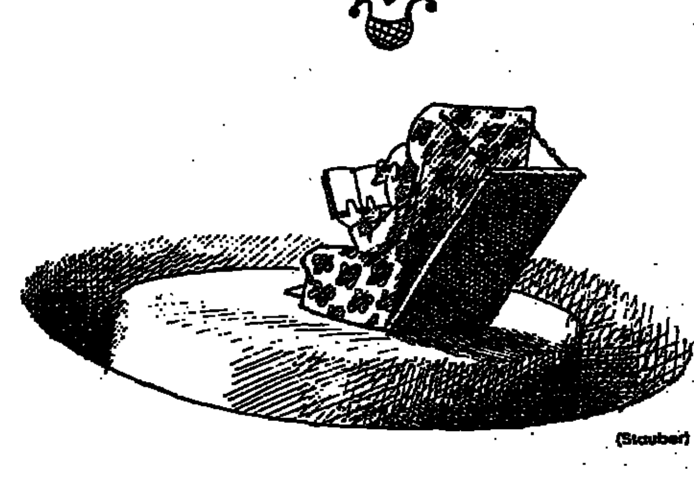
(Kuhn)



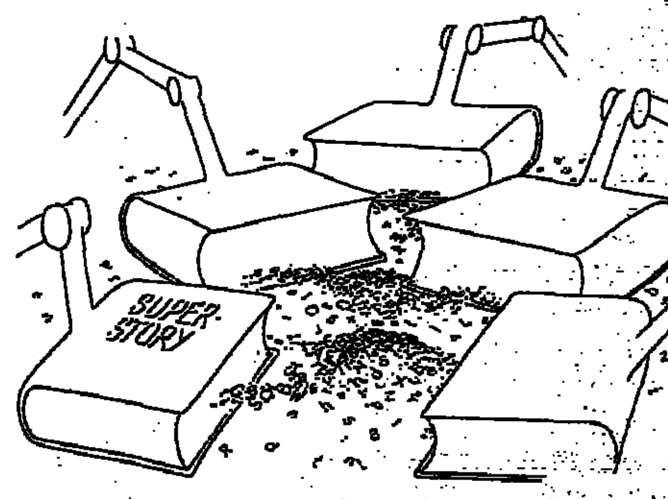
(Bartók)

Das Buch ist ja keine Drehorgel, womit uns
der Invalide unter dem Fenster unerbittlich
die Ohren zermartert. Ein Buch ist sogar
noch zurückhaltender als das doch immerhin
mit einer gewissen offenen Begehrlichkeit
von der Wand herabschauende Bildnis.
Ein Buch, wenn es so zugeklappt daliegt,
ist ein gebundenes, schlafendes, harmloses
Tierchen, welches keinem was zuleide tut.
Wer es nicht aufweckt, den gähnt es nicht an;
wer ihm die Nase nicht gerade zwischen
die Kiefern steckt, den beißt's auch nicht

Wilhelm Busch



(Stauber)



Nach der Knüller-Jagd

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Anzeigenschluß-termin für Immobilien- und *Kapitalien-Anzeigen:*

Donnerstag 10.00 Uhr

Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 100864
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, 512, 513
Telex: 8579104

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.

ANGEBOTE

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Ruhesitz für Anspruchsvolle: Privat verkauft

stilvolle, kleine Landhausvilla über dem Untersee/Bodensee

in traumhafter Ruhe- und Aussichtslage auf See, mit altem Baumbestand in exkl. Villenquartier. Bequeme Zufahrt, wenig Pflegeaufwand. DM 890 000,–. Zuschriften unter L 5674 an WELT-Verlag, Postfach 5674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Olpe/Biggesee

Feriengebiet, Sommer und Winter, zentr. Lage in einem schönen Vorort, Grundst. 1150 m², Gewerbeeinheit/Immobilie, bebaut mit Fachwerkhaus u. Anbau (Neubau). Dachgeschoß ausbaufähig, teilweise unterkellert, Öl-Zh., Wohnfl. 457 m² ohne Dachgeschoß, mit Umbau Dachgeschoß 580 m², z. Zt. kompl. einger. Gaststätte u. Saal m. Inventar, brauereifrei, zuzügl. einger. Fremdenzimmer. Für Investoren: Umbau nach vorliegenden Architektenplänen, ca. 13 Appartements oder teilweise als Eigentums- u. Ferienwohnungen möglich, sofort zu verkaufen, VP/VB: DM 400 000,–. Angebote auch von Brauereien erwünscht unter H 5828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus in einmalig schöner Lage an der Ostseeinsel

umgeben von alten Obstbäumen und naturbelassenen Wiesen, verkaufen wir eine Hofschaft von 4300 m². Eigene gepflasterte Zufahrt, gepflegte Anpflanzungen. Das Haus ist behaglich rustikal ausgestattet. Kamin, Kachelofen, Holzdecken, Eicheneinbauküche, beste sanitäre Ausstattung usw. Zwei Garagen, Terrassen, Hundezwinger und ein kleiner Stall. Keine Nachbarn, traumhafte Ruhe. Preis 680 000 DM.

Telefon 0 21 93 / 7 56





Schömberg/Schwarzwald

exkl. Ferien-Appartementhaus in heilklimatischem Kurort im nördl. Schwarzwald, Bj. 75, parkähnliches Grdst. ca. 48 Ar, weitere Bebauung möglich, vollständig eingerichtete 1-Zi.-Appartements, hochwertig ausgestattet, offene Kamine, Schwimmhalle mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium, 4 Garagen, 3 Pkw-Stellplätze, sehr gute Belegung.

DM 1,3 Mio.

StuttgarterBank

Villa kl. Schlößchen

HEILKLIMATISCHER KURORT RENGSDORF/WW.

eine Villa im Stil

NEUBAROCK – NEUE SACHLICHKEIT

mit viel Ambiente und Räumlichkeit, die für alles geeignet sind.

Baujahr 1912–1914.	
Wohnfläche	ca. 650 m² + Terrasse/Balkone ca. 150 m²
Nutzfläche im Untergeschoß	ca. 270 m² + Terrasse ca. 38 m²
Größe des Gesamtgeländes	28.952 m²
davon angelegtes Parkgrundstück	ca. 11.760 m² groß, Teilfläche bebaubar

Das gesamte Objekt ist zu verpachten oder zu verkaufen. Der Besitz kann ganz oder auch teilweise erworben werden (Verkaufspreis Verhandlungsbasis). An den Eigentümer kann auf Wunsch ein Teilbetrag bis zu 50% des Kaufpreises auf Raten gezahlt werden (Laufzeit 10–15 Jahre). Es wird eine persönliche Besichtigung empfohlen!

Objekte wie dieses stehen nur selten zum Verkauf an.

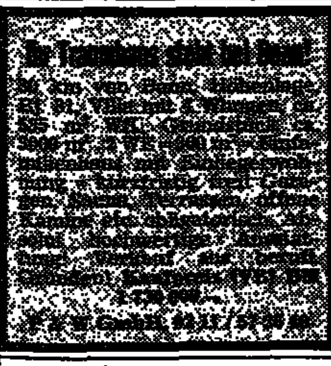
Fordern Sie unseren ausführlichen, bebilderten Verkaufskatalog Henkel-Villa: Henkel-Park an.

WOHNBAU BECKER GmbH, Westerwaldstraße 72, 5455 Rengsdorf, Tel. 0 26 34 / 25 90

Gewerbeobjekt

Geschäfts-Bürohaus, in rheinland-pfälzischer Großstadt, Citylage 1436 m² Grundst., 17 800 m³ umbaut. Raum, 3763 m² Nutzfläche, Netto-Miete ca. DM 400 000,–, zu verkaufen.

50 Jahre **Immobilien-List**
Boxgraben 2–4, Aachen
Telefon 02 41 / 3 40 84

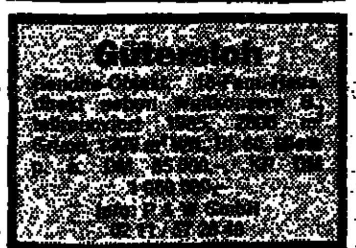


Kapitalanlage – Spitzenangebot

Wohn- und Geschäftshaus

Jährl. Mietaufkommen DM 100 000,–, 7% Rendite, solvente Mietparteien, Bundespost, Bezirksregierung, Gemeinschaftsarztpraxis, langfristig abgeschlossene Mietverträge mit Wertsicherungsklausel. Bar erforderlich DM 200 000,–. Restfinanzierung kann übernommen werden. VKP: DM 1,45 Mio. Fordern Sie Expose an.

A. Becker
5455 Rengsdorf
Tel. 0 26 34/86 59 - 15 77



BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/256-0836	0211/*452045	0 69 / 15 20 29	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

SYLT

Keitum, 5-Zi.-Kft.-Haus, Bj. 1972, Reetdach, Friesenstil, div. Holzdecken, Wohnfl. 30 m², 2 Bäder, gr. Südterr., 640 m² Südgrundstück, Gar., neuwert. Zust., Ford. DM 650 000,–.

BOELTER IMMOBILIEN GmbH RDM
Tel. 0 40 / 86 86 55 ● 86 88 72

Wohn- und Geschäftshaus

in westdeutscher Großstadt, Spitzenlage, Fußgängerzone in einem Ortsteil, Jahresmietertrag 388 400,–, Kaufpreis 4,0 Mio.

Repräsentatives Reetdach-Landhaus

Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl. 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick ub. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl., Anz. vollst. 2 Einliegerwhg., separater vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 37 09
mögl. ab 20.00 Uhr

BERCHTESGADEN

Haus, gepfl. Landsitz in Traumlage, 3300 m² Grd., 540 m² Wfl., viels. nutzbar, z. B. Pension, Seniorenheim, Schulungsheim u. ä. 1,5 Mio. DM

REAL-Imm. H. Johannides
Ber. im Winkl, T. 0 86 40 / 14 88

Traumlage
20 km östl. v. Passau
ob. d. Donau (österr. Seite)
Landhaus
350 qm Wfl., 2500 qm Grund
von Privat zu verkaufen
Tel. 0 86 31 / 42 08

Mehrfam.-Hs.

Norddeutschl., 8 WE, ME 40 000,– DM p. a., KP DM 350 000,– DM = 753,– DM/m².
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Kampen/Sylt

Freistehendes Reetdachhaus, 160 m² Wfl., Grdst. 1050 m², 1,38 Mill. DM, direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 51 31 / 60 18

Landhaus, Nordsee

im Nordsee-Wohnpark. Alle Freizeitmöglichkeiten wie Tennishalle, Hallenbad usw.

steuerbegünstigt.

Finanz. u. Vermietung durch uns. Unterlagen anfordern.
B. Plückebaum GmbH
Postfach 3423
4500 Osnabrück
Telefon 05 41 / 6 39 15

Lenggries/Obb.

Bungalow, allerbeste Lage, 1100 m² Grund, 4 Zi., Kü., 2 Bäd., Hobbyraum, Garage, VB DM 630 000,–.
Tel. 0 89 / 84 45 00

LIEBHABEROBJEKT

Landhaus, rustikal

25 Automin. nördl. v. München, ca. 380 m² Wfl., noch ausbaufähig, gr. Nebengeb., ca. 10 000 m² Grund, alter Baumbestand, eig. Fischweiher, sehr geeign. f. Altenheim, Behindertenheim o. ä., reizv. Landschaft, VB 1 550 000,– DM, v. Priv.
Tel. 0 87 52 / 3 75

Mehrfamilienhäuser/Altbauten

in Kölner Südstadt, gute Wohnlage, 15 Häuser à 12 Whg., Baujahr 1930, auch Einzelverkauf. Provisionsfrei v. Eigentümer.
Tel. 02 21 / 23 37 66

GELEGENHEIT

Exkl. Wohnhaus in Tecklenburg/Bochterbeck, sehr günstig zu verkaufen. Bj. 80, Do.-Garage, Appartement 50 m², Hauptwohnung 140 m², Studio 150 m², Hangeigentumsgrundstück, Fernsicht 40 km, steuerlich 2-Fam.-Haus, Landhausküche, Verkehrswert 1985: DM 900 000,–, Verkaufspreis DM 470 000,–, freiwerdend Dezember 1986, Entfernung Münster 35 km, Osnabrück 25 km, Ibbenbüren 6 km. Geeignet auch für Steuerberater, Heilpraktiker usw., maklerfrei v. Privat.
Zuschr. u. V 5682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN

Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm

10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1966, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,– DM, Kaufpreis 1 500 000,– DM.
Geida Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

Steuern sparen!

Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000,– DM Werbungskosten f. 1986, teilw. 10 % Abschreibung, ME 51 644,– DM, KP 495 000,– DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Kapitalanlage

Wohn- und Geschäftshaus in Celle, Fußgängerzone, Ia Geschäftslage ME 43 000,– DM für DM 700 000,– zu verk.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Insel Föhr

Grdst. 80 000,–, Whg. ab 138 000,–, Friesenhs. ab 280 000,–, HANSA, Bauträger- u. Immobilienges. Insel Föhr, Tel. 04681/88 77 od. 040/51 77 75

Das rechnet sich!

Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renov., ME 53 229,– DM, KP 585 000,–.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, - Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Norden/Ostfriesland

Geschäftshaus m. 2 Wohnungen im Zentrum; Hauptgeschäftsstr., KP 600 TDM.
Ankt. Agrar-Ing. G. Claassen
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 86

Oberharz/Lerbach

Doppelhs.-Hälfte (ETW), v. Privat zu verk. Kaufpr. DM 225 000,–, aufteilb. Wohnfl. ca. 155 m², Balk. u. gr. überd. Terr., Lux.-Bad m. Pool-Wanne u. Solarium, Südhanglg., unverbaub. Bl. a. Tal u. Teich, wartungsarme Wohnanlg., kaum Nebenk.
Auskunft 0 55 22 / 7 11 10

Oberstaufen

Landhaushälfte, 360 m² Wfl., orig. Allgäuer Holzbau, zentr. ruh. Lage, aufwendig renov., eingew. Garten, aus beruflichen Grund f. 480 000 v. Priv. z. verk.
Tel. 08 31 / 25 25–2.30 ab Mo.

Ostseeheilbad Grömitz
Nähe Yachthafen

DHH im Landhausstil, 3 Zi., Küche, Bad, WC, ca. 85 m² Wfl., ca. 250 m² Eigenland, DM 179 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 80 33

Osnabrück FGZ

Große Str., 1a Lauflage, kompl. Gesch.hs., ca. 250 m² Ladenfl., 8 m Straßenfront, z. 1. 3. 87 zu verm. durch Wilh. Rohde Imm., Schwedenstr. 2, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 3 28 88

Penzberg

20 Autobahnmin. südl. v. Mch., Reiheneckhaus, Bauj. 1978, ca. 140 m² Wfl., sehr g. Ausst., Terr., Markise u. sehr schöner uneinsehbarer Garten, v. Priv. DM 395 000,–.
Tel. 0 88 56 / 37 78

Prachtvolle Walmdachvilla

mit Turm./Gäste- u. Pers.-Haus in Bad Münstereifel. Eine gute halbe Autostunde von Köln/Bonn. Ges. Wohnfl. ca. 450 m², Grundst. 5800 m², Festpreis 690 000,– DM. Schätzwert 1,45 Mio.
Alleinverk. Maximilia Simmel, Immobilien RDM, Köln, Tel. 02 21 / 12 21 51

Privatverkauf

Ortsrandlage 25 km nördlich Chiemsee, 1400 m² Grund mit Zweifamilienhaus, Bj. 33, Garage u. Nebengebäude, VB 280 000,–.
Zuschriften unter Z 5796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Objekt

2 freist. Häuser, angrenzende Grundst., Areal ges., 3000 m², vermietet an DBP in 4927 Lüdge, von Privat für DM 750 000,– zu verkaufen.
Zuschr. unter B 5600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt

Appartementhaus, 11 Kleinwohnungen, Randgebiet Delmenhorst (Naherholungsgebiet, verkehrsgünstig) von privaten Bauherrn.
Tel. 0 40 / 5 23 23 67

Renditeobjekt in Amsterdam
11% Rendite

i. bester Wohn- u. Geschäftsl., 12 Whgen. + 4 Geschäfte, fest vermietet u. verwaltet. Mieteinn. 94 000 DM p. a. Kaufpreis DM 860 000,–.
Tel. 0 59 61 / 64 46

Renditeobjekte!

SB-Märkte, Wohn- u. Geschäftshäuser ab 2 Mio. zu verkaufen. Bitte Angebote anfordern.
VDM J. KETTENHOFEN
2120 Lüneburg, Am Sande
Tel.: 0 41 31 / 4 30 66

Schluchsee / Schwarzwald

Heilklimatischer Höhenluftkurort, 950 m/üM.
Haus in exponierter, ruhiger Hanglage, mit unverbaubarem Seeblick, 5 Gehmin. vom Ortskern entfernt, mit 2 exkl. Wohnungen und 2 Ferienwohnungen, zu verkaufen. Das Objekt wäre ideal als Altersruhesitz.
Angebote unter E 5779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geesthäuser sucht

für den Vertrieb von Wohn- und Ferienhäusern im nordd. Raum leistungsf. Vertriebspartner.
Tel. 0 41 93 / 7 93 93

Hamburg

exkl. Doppelhaushälfte in Henstedt-Ulzburg, ca. 25 Min. bis HH City, Bj. 76, Wfl. 150 m², Vollkeller, Einbaukü., Doppelgar., 640 m² Grdst., VB 329 000,–.
Tel. 0 41 93 / 7 93 93

Hannover-Kirchrode

sehr gute Lage, 1-Familienhaus, 130/600 m², Preis 480 000,–
Vos-Lamber Immobilien
Tel. 05 11 / 66 51 99

Hamburg-Uhlenhorst

Jugendstilhaus, voll saniert, 20 Whgen., Wfl. 992 m², Grdst. 534 m², Abgeschlossenh'besch., ME p. a. netto 127 000,–, KP nur DM 1,55 Mio. fest.

Hamburg-Altona, Paulsenplatz

2 teilsanierte Zinshäuser, Stilfassade, gute Grundrisse, Wfl. 2045 m², Grdst. 852 m², ME p. a. netto DM 180 000,– (steig'fäh.), KP DM 2,7 Mio.
Kröarus Makler, Tel. 0 40 / 27 65 02

Königsfeld/Schwarzwald

Einfam.-Haus, Bj. 78, ausbauf., 145 m² Wfl., 891 m² Grundfläche, 2 Bäder, Südwest-Terrasse, Gar., VB 450 000,– DM, v. Privat.
Tel. 0 77 25 / 73 93

Sieger-/Sauerland

Winkelhaus, 230 m² Wfl., 1400 m³ umbauter Raum, 2000 m² Grundst., beste Ausstg. u. Wohnlage. KP DM 650 000,–, sofort frei.
Hassler, 5912 Hilchenbach
Tel.: 0 27 33 / 47 48

St. Peter-Ording/Nordsee

weißes Reetdachhaus, dir. an den Dünen z. Meer in exkl. Lage, 1200 m² Grundst., 155 m² Wfl., edle eingebaute Innenausstattung, idealer Ruhesitz. Von Privat. Preisvorstellung: 675 000,– DM.
Tel. 0 41 83 / 36 66

Südl. bayr. Wald repräsent. Landhaus

Ortsrandlage m. Panoramablick, 500 m² Wfl./Nfl., Schwimmhalle m. Sauna, Ggen, Solar- u. EZH, 5 km z. A 3, 10 km z. Flugpl. Vilshofen, Grundstücksgr. 4500 m², zu verk., KP DM 1 Mio VB.
Immobilien L. Artmann
Vogelweiderstr. 35
8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41 / 73 70

SYLT von Privat

Stilvolles Landhaus m. Einliegerwohng. (steuerl. Zweifam.-Hs.), exkl. Lage, strandnah, ruhig, im Grünen, Wfl. 225 m², 9 Zi., 3 Bäder, 2 Küchen, Doppelgar., viele Nebenräume, 1000 m² Grdst., DM 1,2 Mio., Tel. 0 46 51 / 4 22 70

Nähe Tübingen

4-Fam.-Haus, total renoviert, gute Rendite, teilw. Selbstbezug mögl., VB 495 000,– DM.
Zuschr. unt. F 5648 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage!!

6-Fam.-Haus, 373 m² Wfl., Bj. 1982, Grdst. 631 m², Jahresmiete 37 788,– DM; DM 931 400,–; Rendite über 4 %, Lage: Großstadt Oldenburg, Verkauf von Privat.
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 28 ab Montag

Kleines Landhaus-Liebhaberobjekt

Naherholungsgebiet, 4358 Haltern Stausee im Wald gelegen, aufwendig renov. eingew. Garten, hervorragende Verkehrsverbindungen ins Ruhrgebiet – ruhigste Lage – 120 m² Wfl. gehobene Ausst., 2geschossig, Mansarddach, teilunterkellert, plus Garage, von Privat, KP DM 420 000,–, VB einschl. Grundst.
Tel. 0 23 64 / 1 28 50

● Hamburg ●

eleg. Bürohaus, voll ausgestattet, Bj. 79, 1,5 Mio. VB.
Immob. Schmitz, 0 40 / 38 95 33

Zentrum Hannover

gepfl. Büro- u. Geschäftshaus als gute Kapitalanl., DM 2,3 Mio.
Vos-Lamber Immobilien
Telefon 05 11 / 66 51 99

Landhaus Mangfalltal

35 km südl. München, 5000 m² Grund, 190 m² Wfl., Schwimmbad, Sauna, Alleinlage, 760 000 DM.
Immobilien Schindler + Fell
Tel. 0 89 / 88 86 16

Stadtlage Düsseldorf

Interessante alte Wohnanlg., Grundst. ca. 12 600 m², Nutzfl. ca. 15 500 m², KP DM 7,3 Mio. VB, 8,6fache Netto-Jahresmiete m. Erhöhungsspielraum, Verzinsung 11,6% – mögl. Standortaufbesserung durch Stadtplanung.
Firma Gnoyke Immobilien
Tel. 02 11 / 67 50 81

Timmendorfer Strand

ein halbes Doppelhs., 170 m², 6 Zi., Kü., Bad, 2× WC, 3 Keller, TG 13×3, Fußbodenhzg., Kamin, kompl. Kü., in bester Kurparklage v. Priv. zu verk. VB 465 000,– DM. Tel. 0 45 03 / 53 54, Sa. + So. ab 14 Uhr

Berlin-Wedding

Wohnanl., 70 Whg., ca. 3700 m² Wfl., KP DM 1,8 Mio.
Vos-Lamber Immobilien
Telefon 05 11 / 66 51 99

Repräsentatives

Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, ca. 320 m² Wfl. ges., individuell aufgeteilt, versetzte Ebenen, Kamin, Einbauküche, 3 Bäder, gehobene Ausstattung, Keller, Doppelgarage, 1985 total umgebaut, Neubaustandard, Reiterhof in der Nähe, gute Lage nahe der Stadtgrenze Hamburg in Halstenbek, ansehen lohnt sich, umständehalber nur DM 690 000,–.
LBS Immobilien
Marquardt-Petersen GmbH,
T. 0 41 06 / 6 60 64-5

Sylt-Munkmarsch

Reihenendhaus in sehr gt. Lage, sehr gute Ausstg., kompl. einger., VK DM 650 000,–, gute Vermietbarkeit. Courtage nur 2 %
Beer-Immobilien
0 40 / 6 77 74 25 oder 6 72 06 91

Wonach Sie schon lange suchen:

Grainau

wunderschönes, gepfl. 1-Fam.-Landhaus, 230 m² Wfl., 1680 Naturgarten, solide Bauweise, z. ständige Pflege in best. Zust., hochwertigste Ausstatt., Balk., Do.-Ge., Freisitz, u.v.a.m., exponierte und zentrale Lage, DM 1,2 Mio.
M. Trageser Immobilien
Cosimastr. 22, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 3 51 08 16

Wohnanlage in Aachen

52 Wohnungen, 39 Garagen, Bj. 1971, Wfl. 3128,29 m², Grundstücksgröße 3800 m², Jahresnettomiete 304 000,–, Kp. 3 800 000,– DM.
Krymalowski Immobilien RDM
5000 Köln, Tel. 02 21 / 61 03 03

Mehrfamilienhaus

in Konstanz zu verkaufen, Bj. 1960, Mieteinnahme netto DM 55000 (steigerungsfähig), KP DM 850000 VB.
Zuschr. erb. unt. B 5798 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Haus

270 m² Wfl., 2500 m² Grdst., in Porta Westfalica, für DM 450 000,– von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 57 22 / 2 66 32 und 61 86

Bad Marienberg

(Hoher WW) Architekten-Studio-Wohnhaus (Musterhaus) m. Komf.-Ausstg. i. absol. bester Stadtrandlage (Waldn.), m. 210 m² Wohn-/Nutzfl., Grundst. 800 m². Preis: DM 365 000, provisionsfreier Verkauf.
Weiter bieten wir Ihnen Grundstücke i. d. besten Lg. des Hohen WW m. schlüsself. Komfort-Wohnhäusern/-Wohnungen an.
Informieren Sie sich kostenlos.
Ihr Partner i. Hohen WW:
Planen + Bauen
Armin Sanner, Dipl.-Ing.
Am Schorrberg 30, 5439 Bad Marienberg
Tel. 0 26 61 / 76 83 (auch Sa./So.)

HANNOVER

In der Landeshauptstadt Niedersachsens mit ca. 550.000 Einwohnern, bekannt durch Messen, Universität und eine vielseitige Industrie, können wir Ihnen in guter Lage der Fußgängerzone Oststadt ein Wohn- und Geschäftshaus vermitteln. Grundstücksgröße ca. 300 qm. Nutzflächen ca. 1.000 qm, davon ca. 200 qm im Erdgeschoß. Jahresmieteinnahmen ca. DM 230.000.–. Kaufpreis DM 3.300.000.–.

KEMPER'S. ERSTE CITYLAGEN

RENA KEMPER GMBH **KEMPER'S** MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211-49 88 49

Wegen Todesfall sof. zu verkaufen

kleiner Landsitz

südl. Landsberg/Lech, m. 100 m Seeufer, 11 000 m² Grund, 160 m² Wfl., nur DM 550 000,–.
Immobilien Schindler + Fell
Tel. 0 89 / 88 86 16

Büsum/Stinteck

Renditeobjekt, Haus mit 3 Ferienwohnungen, überkompl. eingerichtet, mit 870 m² Eigenland, VB 275 000,–, evtl. m. Kaufpr. Baupl. v. Privat
Telefon 0 40 / 5 50 67 40

Einfam.-Komf.-Haus m. Einliegerwhg.

im Hamburger Randgebiet, Bj. 82/83, Nutz- u. Wfl. ca. 450 m², Grundst. 1050 m², Doppelgarage, DM 980 000,– VB. Ang. u. E 5669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit

Traumhaus (Seegrundst.) oberh. Yachthafen 2368 Borgwedel, Ulmenhof 7, v. Priv. z. verm. 225 m² inkl. Einliegerwhg., 6 Zi., 2 Bäd., 2 Kü., 2 Terr., Balk., Sauna, Garage, Garten, DM 1500,– Kt. 3 MM.
Tel. 0 0 22 / 27 59 37 46, ab 18.30 Uhr

Ferienhaus im Hess. Bergland

in herrl., waldr. Gegend, unverb. Talbl., z. Ferienmachen u. Wohnen, kpl. einger., Terr., Garten, Mietgarantie. Wfl. 82 m², Grdst. 473 m², Umsatzst.-Option mögl., v. Priv. z. verk., VB DM 195 000,–.
Telefon 05 11 / 61 10 20

Fischerdorf Greetsiel

Komf.-Doppelhäuser, im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice.
Gerold W. Janssen, Immobilien
Am Eschbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 46 45

ZINSHAUS HH 26, gepfl. Rotklinkerh., soz. Wohnungsb., 12 Mieteinh., gewerbl. Anbau, Mieteinh. 62 000,–, Ford. 710 000,– DM.
Tel. 0 40 / 2 50 22 78 v. 18–19 Uhr.

Immobilien-Verkäufer

für preisgünstige Kleinimmobilien in deutschen Großstädten bei 10% Provision gesucht. Kaufpreis u. Nebenkosten können voll finanziert werden. Ideal als Zweitvertretung für den Vers.-Außendienst. Unser bisher einziger Außendienstmitarbeiter (Versich.) hat in den letzten 7 Wochen 6 WE verkauft ohne Werbung.
Zuschr. u. Y 5683 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krefeld, Fußgängerzone

Wohn-/Geschäftshs. m. 2 Läden u. 3 Wohnungen. ME 90 000 p. a. steigerungsfähig, KP 850 000,–.

Eschweiler, Fußgängerzone

Wohn-/Geschäftshaus in 1a Lage, ca. 125 m² gewerbl. Fläche i. EG, ca. 140 m² Wfl., beste Ausstig., KP 790 000,–.
Helga Jakobs RDM
5180 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 2 38 38

Schwarzwald Försterhaus

im Raum 7614 Gengenbach, Waldrandlage mit Talblick, SW-Hang, freibleibend, zu veräußern; Unterlagen bitte bis zum 15. 10. 1986 anfordern beim Staatlichen Liegenschaftsamt 7800 Freiburg, Postf. 15 30, Tel. 07 61 / 7 40 35

Raum Köln

1- bis 2-Familien-Haus in bester, ruh. Lage, großzügige Bauweise, Parterre, über 300 m², 1. Etage ü. 200 m² Wohnraum, zusätzl. viele Nebenräume, Bar, Schwimmhalle, Sauna, Kegelbahn usw., 3 Garagen, Grundst. ca. 1600 m², v. Eigentümer f. 2 Mio. VB, zu verkaufen.
Angeb. erb. unt. T 5768 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachhaus

in Nordfriesland, 160 m² Wfl., 770 m² Grdst., herrl. angel. Garten m. alt. Baumbest., wohnbar auf 2 Ebenen, m. Kachelofen. VB DM 289 000,–, v. Priv.
Telefon 0 46 63 / 73 33

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bodensee, Raum Meersburg

von Privat, baureifes, voll erschlossenes Grundstück, Waldnähe, leichte Hanglage, ideal ruhig, T.-Seebl. Sentis, Mainau, besonders geeignet für 4–6 Appartements, 2300 m², auch teilbar (1-Familien-Haus), DM 900 000,–.

Ang. u. Y 5729 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück für gehobenes Seniorenheim

hervorragende Lage zwischen Grün und Innenstadt, westf. Mittelstadt, Bauvorbescheid und viele Vorarbeiten liegen vor, ca. 6500 m² in Erbpacht zu vergeben.

Ang. u. L 5740 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover-Herrenhausen-Nord

Bauland, ca. 34 000 m², 6,5 Mio. VB.
Freie Planung möglich.
Hamacher Immob. RDM
Telefon 05 11 / 32 08 80

Nähe Baden-Baden BAUPLATZ

ca. 800 m², z. verk. v. Priv.
Tel. 0 72 25 / 44 05

Griechenland/Gythion

dir. am Strand, ca. 11 000 m² Bauland zu verkaufen, auch teilb.
Zuschr. unter C 5403 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Schwarzwald

Nähe Schweiz, Baugrundst., Alpenpanorama, Segelflugpl., Golfpl., Wintersp., Heilklimazone, Wandergeb., von Priv., 1400 m², auch teilb., VB DM 140 000,–.
Tel. 0 57 24 / 44 56

Bauplatz in Limburg 7

434 m² voll erschlossen, Nähe Bhf. KP 62 000,– DM inkl. Anlieger-Kosten.

T. 0 64 31 / 7 19 42 u. 7 42 47

Herrl. Freizeitgrundstück im Oberallgäu

unverbaubarer Gebirgsblick, 20 000 m² à DM 25,–, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 82 61 / 40 05

2 Bauplätze

rd. 600 bzw. 700 m², i. schönen Oberallg. Feriendorf Schrattenbach (Dorfmitte), v. Priv. zu verkaufen. Preis pauschal DM 85 000,– bzw. 90 000,–.
Tel. 0 83 74 / 78 42

Bad Oeynhausen, Toplage

28 Reihenhausbauplätze, Erbpacht, später Kauf mögl.
T. 11–14 Uhr: 05 11 / 80 40 47 tägl.
terrainvest-Immobilien

RUHESITZE

In unserer im Bau befindlichen

Seniorenwohnanlage

(Fertigstellung Spätsommer 1987)

sind noch einige Plätze frei!

Wir bauen auf einer Sonnenterrasse, hoch über dem Tal (1100 m), am südlichen Ausläufer der Großglockner-Hochalpenstraße. Nachweislich die meisten Sonnentage im Jahr von Österreich.

Höhenluftkurort

Herrliche Spazier- und Wanderwege durch Wiesen und Wälder in waldreicher Höhenluft. Ein romantisches Dolomiten-Städtchen in unmittelbarer Nähe (Busverbindung direkt vor der Haustür).

Anfragen und Auskunft:

Dolomitenblick Ges. mbH.

A-9991 DÖLSACH, Iselsberg (Osttirol) - Höhenluftkurort - Tel. 0043/48 52/58 63

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Neue Seniorenresidenz o. Frühling überwintert b. Alicante, Span., dt. Lig., 1+2 Pers.-Ap., gt. Verkehrsverb. n. Deutschl. Angebote u. C 5733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Parkhäuser u. Tiefgaragen zu kaufen oder zu pachten gesucht

VGB-Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

Privat sucht

Supermarkt m. 15 Jahresvertr. od. Ladenzeile in Nordd.

Tel. 0 40 / 66 40 03

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen hochrentierliche

Gewerbeimmobilien

Eilt! Schnelle Kaufentscheidung!

Zuschr. u. X 5794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bundesweit gesucht:

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG
Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz
Telefon 0041/058/61 1230

GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner
Telefon 02242/5085-68, Telex 885746

ANGEBOTE

Gewerbegrundstück

ca. 4500 m², bebaut mit Werkhalle u. Büro, in Oststeinbek gelegen, nahe Autobahn und Stadtrand Hamburgs, zu verkaufen. Investitionsvorteile, da Zonenrandgebiet.

Falls gewünscht, kann langfristiger Mietvertrag vermittelt werden. Zuschr. u. F 5780 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt

ca. 1000 m² Verkaufsfläche in mehreren Mieteinheiten langfristig vermietet, NME ca. 140 000,– DM/p. a. + MwSt., in niedersächsischer Kleinstadt. KP 1,47 Mio. + MwSt. Weitere Gewerbe-, Freizeit-, Altenheim-, Pro- + Objekte, ca. 1,5 bis 30,0 Mio.

Zuschr. erb. u. G 5671 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

In österreich. Landeshauptstadt

Maison de Maxime

alteingeführtes Etablissement mit sämtlichen Konzessionen DM 1,3 Mio.

Angeb. erb. unt. N 5676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für alle Arten mittlerer Betriebe, nördl. Ruhrgebiet, Stadtnähe, Autobahnanschl., bebautes Grundstück, 2800 m², 3 Gebäude, Büro-Verwaltungsgebäude, Ausstellungsgebäude/Lager, 1-Familien-Haus, 180 m² Wohnfl., Baujahr 1980/83, weit unter Schätzwert für DM 975 000,– zu verkaufen.
Hartwich Immobilien RDM
Heyerhofstraße 30, 4370 Marl
Telefon 0 23 65/3 54 99

INDUSTRIE UND GEWERBE

SB-Markt Aldi! Nur 10,5fach!!!

Baujahr 86 – daher 5% Afa! Jahresmiete Aldi, 2 Shops, 4 Wohnungen, DM 140 000,- + MwSt., DM 1 470 000,- + MwSt., 1150 m² Wohn-Nutzfläche, Grdst. 3000 m², Standort: Norddeutschland. **Langfristige, indexierte Mietverträge.** Courtage: 4,56%.
Taubert, RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Kapitalanlage, je nach Nutzung, in 4700 Hamm 1

Vielseitige Grundstücksanlage in bester Stadtrandlage Hamm-Osten. Oase im Grünen, 5 Min. City, 5 Min. Kurpark (Bad Hamm), ruhige Lage, Sackgasse! Ideal geeignet als Seniorenheim, u. a. Heilschlaf-/Suchtklinik etc., 3000 m² Grundstück mit über 2000 m² auf 4 Ebenen bebauter Raum, anschl. 800 m² Park, vielseitig verwendbar, auch kommerziell. Stadthäuser oder Appartements, nächstgel. Tennishalle mit 4 Plätzen und ganzj. Schwimmbad.
E. Kilwian, Otto-Wells-Str. 10 · 4700 Hamm 3, Tel. 0 23 81 / 4 09 66

Ein Objekt, das sich nicht jeder leisten kann!

Traumhafter Herrschaftssitz

mit 10 % Rendite (steigerungsfähig), Nutzfl. 1280 m², Wohnfl. 615 m², herrschaftl. Haupthaus mit 100 m² gr. Wintergarten, Bar, Sauna, Billard-Raum, Solarium, Fernseh-Raum, Pool, (z. Zt. gewerbl. als Bar und Saunaclub genutzt), sep. Verwaltungsgebäude, Personalhaus mit 4 Appartem. und 90 m² gr. Fitneßraum, 6500 m² herrl. angel. Park, sep. 400 m² Halle, alles eingezäunt mit elektr. Tor und Fernseh-Überwachung. 400 m zur BAB 61, zw. MA und Koblenz, 20 Min. nach MA, 18 Min. nach Wiesbaden, KP 1,9 Mio.
Angebote unter P 5787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gewerbeobjekt

mit großem, landwirtschaftl. genutzten Areal u. Wohnhaus in 2902 Rastede. Das Objekt liegt nur ca. 2 km v. d. BAB 29, Oldenburg/Wilhelmshaven, Ausfahrt Rastede, entfernt.
Die Flächen im einzelnen!
Ca. 10 000 m² Areal, voll erschlossen, eben, ca. 8000 m² befestigt, eingefriedet, eigene Brunnenanlage u. Außenbeleuchtung, v. 3 Straßen anzufahren, ca. 1500 m² überdachte Hoffläche.
Ca. 800 m² 1gesch. Halle, freitragend, Bj. 1979, massiv, Betonboden, Traufenhöhe ca. 4,50 m, isoliertes Dach, 2 elektr. Rolltore, Lichtleisten.
Ca. 300 m² 1gesch., im vorderen Bereich 2gesch., Lager- u. Bürogebäude, Ausführung wie oben.
Ca. 180 m² 1gesch. Wohnhaus mit kpl. ausgebautem Dachboden.
Weiterhin stehen ca. 60 000 m² landw. genutztes Areal zur Verfügung, direkt angrenzend an das Gewerbeobjekt. Dieses kann problemlos auch einer gewerbl. Nutzung zugeführt werden. Angrenzend stehen weitere ca. 10 000 m² Areal m. 3 Forellenteichen u. einem sehr geschmackv. 1gesch. Wohnhaus m. ausgebautem Dachgesch. z. Verf. Das Gebäude wurde 1980 erstellt u. hat 11 Zimmer. Die ges. Wohnfl. beträgt ca. 250 m² + ca. 100 m² Nutzfläche. Das Wohngebäude ist mit Kamin, großer Terrasse mit Blick zum Teich, angelegter Grünanlage usw. sehr hochwertig ausgestattet.
Der Kaufpreis beträgt f. d. gesamte Objekt 2,7 Mio. DM. Die Möglichkeit, das Gewerbeobjekt in mehreren Einheiten getrennt zu verkaufen, ist gegeben.
Ang. unt. E 5735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sie suchen: ein exkl. Gebäude

für Schönheitsfarm, Sanatorium, Klinik, Sporthotel etc. Wir bieten: beste Aussichtslage Oberbayern
Gebirgs- u. Seenähe, Kurort, (auch Wintersport), Parkgrundst. m. genehm. Bauplan, 11 000 m³ umbauter Raum. Auch Verkauf oder Vermietung als schlüsselfertiges Objekt möglich. Zuschr. u. R 5678 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen!

Gewerbegrundstück in 5238 Hachenburg

8500 m², Halle mit Büro und Sozialräumen, 1400 m², Bestlage im Gewerbegebiet an B 413.
Ang. unter F 5736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung Selbstnutzer & Anleger! Neuwertiges gewerbliches Objekt Düsseldorf, 3500 m² Nutzfläche
Toreinfahrt, eig. Parkplätze, best. geeignet für Verwaltung, Ausstellungen, Elektronik/Mikroelektronik, Produktionsst. usw. Bisherige Mieteinn. 500 000 DM (Voll- u. Teilvermietung möglich), Verkaufspreis DM 5,9 Mio.
Fondalis GmbH, Bismarckstr. 59
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 78 20 01

Betriebsgelände in Steinfurt, NRW

4117 m², geeignet f. Produktion, Handel u. Gewerbe, gute Verkehrsanbindung (B 54 N), große Halle, Lagerbüro u. Sozialräume, Wohnung u. Garagen, sowie 1-Fam.-Haus m. Schwimmbad, Sauna u. zusätzl. Halle, getrennt oder gesamt zu verpachten, evtl. zu verkaufen.
Telefon 0 25 06 / 71 05

Bezauberndes, elegantes
Schmuck- und Uhrengeschäft in Münchner Luxushotel zu verkaufen.
Kompl. Einrichtung, Tresore, Panzerglas etc., DM 75 000,-, Warenablösung DM 330 000,-, monatl. Miete DM 1500,-.
Anfragen an die alleinbeauftragte Maklerfirma:
Conrad Ferdinand Eder
Internationale Immobilien
Paul-Heyse-Str. 6
8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 64 40 oder 53 43 71 u. 53 71 91

HH-Süd

6 ha Gewerbegrundstück
1a Lage für Hotel, Sport, Verkauf, Spedition usw., auch Teilflächen, VB 3,5 Mio.
Wiesenthal Immob., ☎ 0 41 05 / 5 13 14

Großraum Düsseldorf – Neuss
SB-Markt
Bauj. 1981, Verkaufsfl. 988 m², 18 Kfz-Abstellpl., Netto-Mieteinn. p. a. 190 000,– DM, ab 1. 9. 87 200 000,– DM, KP 2 350 000,– DM
Alleinverkauf durch:
Fischer-Sturm-Immobilien VDM
Bastionstr. 12, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 32 06 64

21 ha Campingerwartungsland
im Flächennutzungsplan ausgewiesen, im Emsland, VB 3,80 DM/m² + Geb.

gr. Luxusfamilienhaus
in Meppen/Emsland mit gr. Komfort, z. B. Swimmingpool usw., VB 1,2 Mill. + Geb.
GEORGS - IMMOBILIEN
Georg Bannenahmann Makler
Krummer Dreh 14 · 4470 Meppen
☎ (0 59 61) 2 90 u. 67 95

FRANKFURT-DIETZENBACH
Moderner Gewerbekomplex zu verkaufen.
Langfristig vermietet an int. Konzern.
Mieteinnahme DM 1,15 Mio. p.a.
Preis-Erwartung 10,5fache Jahresmietsumme
Weatherall Green & Smith
069 - 23 00 76

Hamburg-City
Nähe Schwimmoper
Büro- u. Lagergebäude
3gesch., sehr guter baul. Zustand, Lastenfahrstuhl, Parkraum, Garagen, Grdst. 950 m², Nutzfl. Büro 310 m², Lager 2000 m², zu verkaufen, ggf. bei Rückmietung, Preis VHS.
Näheres auf Anfrage –
Kleine und Ibs Immobilien RDM Itzehoe
Telefon 0 48 21 / 70 45

DÜSSELDORF-RATINGEN
Moderner Gewerbekomplex zu verkaufen.
Voll vermietet an erste Adressen.
Mieteinnahme DM 1,1 Mio. p.a.
Preis-Erwartung 10,5fache Jahresmietsumme
Weatherall Green & Smith
069 - 23 00 76

Ladenlokal
in Bremen-Nord/Blumental, ca. 150 m² pl. Nebenräume, Part., Glasfensterfr., 2 Eing., Hauptverkehrsstr., Bushaltest., Einzugsgeb. ca. 50 000 *bis 60 000.*
Zuschr. u. T 5658 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhaus
gute Anbindung über A 43 u. A 31 an das nördliche Ruhrgebiet und das Münsterland.
920 m² Nutzfl. Büro- u. Sanitärräume. Massivbau, 3gesch. mit gr. Lastenaufzug, 1,2 t – Lkw-Rampe – Parkplätze.
Geeignet als Auslieferungslager (evtl. mit Ausstellung) für hochwertige Güter, trocken und beheizbar, zu verkaufen oder zu vermieten.
Gebr. Hardeweg, 4282 Velen
Tel. 0 28 63 / 80 45, Tx. 8 13 365

Renditeobjekt
im Zentrum Hannovers mit langfristigem Mietvertrag zu übernehmen. Mieteinnahmen p. a. 180 000,– DM, VB 2 Mio.
Angebote unter C 5777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

4670 Lünen-Brambauer
Repräsentatives Wohn-/Praxishaus, ehem. Arzt-/Steuerberatungspraxis, Ausbau 1978, hervorragende, ruh., zentr. Lage. EG 155 m², *1. OG. 140 m², DG 90 m²*, Garage, Parkplatz, Grdstck. 950 m², Nebenzentr. Brambauer 20000 EW, ohne Nerven-/Augenarzt, Orthopäden/Urologen. KP: DM 795 000,-.
Tel. 0 83 23 / 46 94
(auch Maklerangeb.)

Gutgehendes Möbelgeschäft
mittlerer Größe, in bester Verkaufslage einer Stadt mit ca. 40 000 Einwohnern u. gr. Umland mit langjährigem Pachtvertrag (DM 1 500 monatl.) inkl. Warenbestand ca. 200 TDM mit sep. Wohnhaus u. schönem Garten, ca. 1000 m², aus Alters- u. Gesundheitsgründen zu verkaufen. VB f. bd. Objekte TDM 850.
Angebote unter X 5596 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Supermarkt i. Bayern, 1030 m² Nutzfl., 9,88% Rendite, DM 2 190 000,–, Sonderabschrbg. möglich.
Immo. K. Womes RDM, Tel. 08 41/7 14 33
Weitere Angebote auf Anfrage

Itzehoe bei Hamburg
Autobahnnähe, 18 000 m² Grdst., 3000 m² Halle/Nebenräume, nur DM 1 200 000,–.
P. Schacht, Makler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25 a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Industriegelände Herne 2
verkehrsgünstig gelegen, Autobahnabf., Halle 450 m², 140 m² Büro + Freifl., für alle Branchen.
Tel. 0 23 61 / 3 24 12

HH-Süd

Halle 4800 m², 7,50 hoch
Anbaumöglichkeit ca. 4000 m², Grundst. gesamt 18000 m², 4,6 Mio., günstige Hypothekenübernahme.
Wiesenthal Immob., ☎ 0 41 05 / 5 13 14

Fitneß-Center
zu verkaufen.
Kontakt: 0 40 / 3 18 15 41

SB-Warenhaus

in der BRD zu verkaufen.
Fertigstellung 1987.
Jahresmiete DM 550.000.-
Kaufpreis DM 7.1 Mio.
Mieter 1. Bonität
Laufzeit des Mietvertrages 20 Jahre.
Guter städtischer Standort.
Alle Vorteile der Bauherreneigenschaft möglich.
IFAG INVESTMENT & FINANZ AG
Hauptstraße 59, CH-8750 GLARUS
Telefon 0041/58/61 73 61

Div. inter. gemischt-genutzte Wohn- u. Gewerbeobjekte
Raum Düsseldorf/Essen
langfr. vermietet, zu verkaufen. Volumen zw. 1–10 Mio. DM. Rendite zw. 7 u. 9 %.
Details auf Anfrage unter G 5825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotel mit Wasserkraftanlage, modernem Stallgebäude, ehemaligem Gesindehaus u. Obstabfindungsbrennerei im romantischen Jagsttal (Nähe Künzelsau)!
P.791 Ehemaliges Mühlengebäude, imposanter Fachwerkbau, vollständig und durchgreifend renoviert; aufwendige und moderne Innenausstattung: 9 Doppelzimmer m. Du. u. WC, großer Gast-/Frühstücksraum, Konferenzraum, Wirtschaftsküche, Sauna, Büro, 3-Zi.-Wohnung (f. Gastwirt, Pächter) usw.; gesamte Energieversorgung u. Heizung durch eigene Wasserkraftanlage; mod. Stallgebäude mit 15 Pferdeboxen/-ständen; ehemaliges, ausbauf. Gesindehaus mit 2-Zi.-Wohnung, Gewölbekeller usw.; eigene Obstabfindungsbrennerei. Gesamtareal (direkt anschließend) über 36 000 m². Preis DM 2 000 000,–, EK ab DM 150 000,–. Keine zusätzliche Vermittlungsprovision!!
Alleinverkauf: Pfisterer Immobilien GmbH und Co., KG
Esslinger Straße 41, 7310 Plochingen, Tel. 0 71 53 / 2 20 92 + 7 17 23

Einmalige Gastronomiefläche mit Blick auf die Förde (Skandinavien-Fähranleger)

Wo:	Im 5. Stock eines Einkaufszentrums in allerbester Citylage von Kiel. Über 5000 Besucher pro Tag, steigerungsfähig.
Was:	Ca. 600 m² Mietfläche für Tagesbetrieb vorgesehen (Restaurant, 56 Plätze, Café 46 Plätze, Bistro 31 Plätze).
Gesucht:	Leistungsstarker, erfahrener Betrieb, auch Kette. Mietpreis nach Vereinbarung direkt mit dem Vermieter (Eigentümer). Zuschriften u. T 5680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut geführtes Hotel mit Restaurant im Oberharz, Sommer- u. Wintersaison
Hallenbad, Sauna, Solarium, gr. Grundstück ca. 3000 m², Zimmer mit DU/WC, 30 Betten, viele Stammgäste, aus familiären Gründen ohne Makler sofort zu verkaufen, Preisidee 1,3 Mio.
Ernstgemeinte Zuschr. erb. unt. S 5173 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Oeynhausen, Kurpark
Fremdenheim/Pension/Seniorenresidenz, 56 Betten, Übernahme 1. 1. 87 z. Pacht (DM 15 000 monatl.) oder *Kauf 1,8 Mio. VB.*
F. Buller KG
Immobilien RDM
Paul-Baehr-Str. 1
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Gepflegtes kleines Gourmet-Restaurant (45 Plätze)
m. Hotel (36 Betten), landschaftl. wunderschön gelegen in Rheinland-Pfalz, zu verkaufen. Im Hause befindet sich eine Betreiberwohnung mit 160 m² Wohnfläche. Hotel u. Restaurant sind in allen bekannten Reiseführern lobend erwähnt. Eine Übernahme ist kurzfristig möglich. Kaufpreis, einschl. Inventar, DM 1,85 Mio. Evtl. kann auch über Pacht/Kauf gesprochen werden.
Anfragen erb. unt. H 5650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kleines Hotel
m. Restaurant, Bj. 1984 in der Lüneburger Heide, beste Lage 400 000 DM.
S+L Immobilien
Tel. 04 21 / 25 70 65

Eigentümer eines exkl. Ferien- u. Kurhotels
(150 Betten) in Bayern sucht ab sofort qualifiz. Ehepaar oder Einzelpers. als Teilhaber/in z. Führung d. Gesamtobjektes. Geboten werden angemess. Gehalt, Umsatz- u. Erfolgsbeteilig., Pkw u. schöne Direktionswhng. i. Hs., Kapitalnachw. i. H. v. DM 500 000,– erforderlich.

System Pizzeria
gute Lage, Kreisstadt Bergstr., Parkpl., modern einger., neueste amerik. Technik, ideal z. Aufbau einer Kette m. System, kurzfr. zu verkaufen.
Ang. unt. S 5767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehemaliger Gutshof
im Fachwerk- u. Backsteinstil, *Bestzustand, als Hotel/Restaurant umgebaut,* in der Lüneburger Heide, am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, 2,2 Mio. DM
S + L Immobilien
Tel. 04 21 / 25 70 65

Eiscafé – Milchbar
Familienexistenz, auch Branchenfremde, Toplage in süddeutschem Kurort, Sommer- und Wintersaison, KP 650 000,– DM.
GEV mbH – Immobilien
Tel. 0 30 / 8 62 56 88

Sporthotel
am Lift eines Wintersportortes im Hochsauerland. Verkehrswert 5,5 Mio., umständehalber für 2,5 Mio. einschl. Inventar zu verkaufen.
Immobilien Hellmich KG
Heessenerstr. 112, 4700 Hamm
Tel. 0 23 81 / 3 20 95

Café – Restaurant – Pension in bayerischem Ferienort
herrl. Lage, 1800 m² Grund, Bj. 78, Kaufpr. 540 000,–. Besicht. auch Sa.–So.
Immobilien Leschner
8958 Schöllnach, Tel. 0 99 03 / 81 71

International bekanntes Unternehmen der
Unterhaltungs-Gastronomie
zu verkaufen, VB DM 420 000,–.
Zuschriften unter Z 5488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsflache
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Stadten und Gemeinden ab **3000** EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter X 5062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal f. Apotheke ab 150 m² *in guter Lage ges.* Ang. u. F 5670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

ANGEBOTE

Bad Schwartau, Am Markt

In zentraler Lage bieten wir ab 1. 1. 1987 zur Mietung an:
ca. 530 m² Ladenfläche
Auch Teilanmietung möglich.
KG Grajecki GmbH & Co.
Erlenkamp 22, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 88 29 oder
Telefon 0 45 32 / 2 15 85

An unsere Inserenten

Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.



Anzeigenabteilung

Geschäftshaus in Lippstadt
z. vermieten, ca. 1900 m² vermietb. Fläche, verteilt sich auf 3 Etagen. Für jede Branche geeignet. Ang. u. W 5771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder tel. Anfr. u. Tel. 0 29 41 / 6 43 44

HH-Harburg, Citylage!
Laden, Ia Ausstattung, EG 130 m², OG 150 m², gr. Lagerkeller, Fahrstuhl, Klimaanlage, 14 Meter Schaufenster! S-Bahn u. Bushaltestelle vor der Tür, viele Parkpl., geeignet für alle Branchen, auch Gastronomie, per sofort langfristig frei. Miete VHS.
Info: Tel. 0 40 / 77 03 85 / 86

SB-Markt
1a Mieter, langfr. Mietvertrag, ME: 520 794,-, KP 6,5 Mio. DM. Weitere interessante Objekte auf *Anfrage.*
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Spitzenobjekt Braunschweig
Laden zu vermieten (1987), 180 m² und 100 m² Nebenräume. In allerbester Lage, Damm (Nähe Burgpassage). Ang. u. Y 5487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3600 m² Bau- oder Möbelmarkt
Kaufhausgeb. in Kassel – verkehrsg. Lage – DM 8,50 p. m² – sofort langfr. (auch teilb.) mit 140 Parkpl., zu vermieten.
Tel. 05 61 / 5 60 64 - 65
Telex 99 712 Neuwag

BÜROETAGE HAMBURG 54
ca. 400 m², helle, moderne Räume, Panoramablick, gesamt oder geteilt zu vermieten.
Personen-/Lastenaufzüge, Keller und Parkplätze vorhanden.
Nähe Autobahnausfahrt Volkspark, Marlowring 21 ohne Makler, Tel. 0 40 / 85 31 06 11

Für Ihre VERTRETUNG im Großraum MÜNCHEN
Lager - Ausstellung - Büroräume
500 m² Nutzfläche, 2000 m² Areal, voll beheizt mit WP, im Gewerbegebiet direkt an der Ausfahrt BAB, Allershausen. Ganz oder teilweise zu verpachten.
Zuschriften unt. R 5546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin/Kurfürstendamm
in repräsentativem Neubau (Marmoreingang ect.) sind helle, großzügig geschnittene, renovierte Büroräume zu vermieten. 244 m² = 6 Zi. mit Nebenräumen, Kaltmiete DM 20,–/m² (entsprechend DM 4880,– gesamt) zuzügl. Heiz- u. Nebenkosten. Garageneinstellplätze sind im Haus vorhanden.
Wohnbaucommerz, Hauptverwaltung, Tel. 0 30 / 8 82 64 64

BERLIN ● CITY
Nähe Gedächtniskirche
ca. 2000 m² Büro-/Gewerbefläche in 6 Vollgeschossen mit 32 eigenen Tiefgaragenplätzen
als repräsentativer Firmensitz/Bezirksdirektion u. ä.
Baubeginn Frühjahr 1987.
Mieterwünsche können berücksichtigt werden.
Evtl. Bestellung eines Erbbaurechts für Bauinteressenten möglich.
Auch Maklerangebote angenehm.
Grund-Wert Liegenschaften GmbH
Abteilung Immobilien
Kurfürstendamm 136, 1000 Berlin 31
Tel. 0 30 / 8 92 69 53, Tx. 1 81 638

Ladenlokal
in 1a Lage v. Lemgo krankheitsh. langfristig zu vermieten, mit Einrichtungsübernahme. 80 m² Verkaufsfl., 20 m² Büro. Ds Ladenlokal ist geeignet für DOB, HK, Miederwaren usw.
Tel. 0 57 31 / 2 20 96 / 98

Landeshauptstadt Hannover
Zentrum, Ia Gewerbeetage, 335 m² Nutzfl., langfristig an Bank vermietet, JME netto DM *66 000,-, KP 950 000,- DM.*
Hindenburg Immobilien
Gellertstr. 5, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 85 38 95

Neubau Gewerbegebiet Puchheim bei München
Exklus. Büro-/Produktions-/Lagerräume im 2. OG, von insges. 2400 m² nur noch 750 m² zu verm., m. Lastenaufzug, Personenaufzug. Teilfläche mögl., Erstbez. Jan. 87, gute Verkehrsverbind., Pkw-Stellplätze vorh., München Tel.-Vorwahl, weitere Büro- u. Gewerbeflächen in
Eichenau bei München
ca. 300 m², evtl. teilbar, und
Gröbenzell bei München
ca. 150 m², Erstbez. Herbst 86, Zentrum – beste Lage, ca. 90 m², ab 1/87, auf Anfrage.
Alleinvermietung:
Immobilien Emmerdinger RDM
Kirchenstraße 17, 8038 Gröbenzell
Telefon 0 81 42 / 90 83

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

Büro-/Praxisräume
Neubau, Düsseldorf, Erasmusstraße, Raumaufteilung variabel, 2 Etagen zu je 200 m², Erdgeschoß 70 m², einzeln oder gesamt zu vermieten. Aufzug vorhanden.
Tel. 02 02 / 42 40 66, Mo.–Fr.

Neu erbaute
Büro- und Lagerhalle
800 m² (250/550 m²), im Industriegebiet Leverkusen 3 mit direkter Autobahnanbindung zu vermieten evtl. zu verkaufen. Teilvermietungen möglich.
Zuschr. u. H 5604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Südschweiz
Dauermieter gesucht f. schöne Wohng., ruh., Seesicht, mtl. Fr. 650,–, oder Tessiner Reihenhaus Fr. 1250,– mtl.
Tel. 03 28 / 46 86 92

SONSTIGES

Tausch
Sylt-Wohnung, 4 Zi., Kü., 2 Bd., Terrasse topschick möbliert., 90 m², Wert 430 000,–, im Tausch geg. Mehrfamilien-Wohnhaus in Berlin o. a. mit Wertausgleich. Angebote unter A 5797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Bauernhof
mit größerem zusammenhängenden Land in reizvoller Lage, Raum Siegburg, zu verkaufen.
Zuschr. u. V 5528 an WELT-Verl., *Postf.* 10 08 64, 4300 Essen.

Gutsbetrieb in Südhessen
herrschaftlicher Großbesitz, 170 ha, fast ebene Lage, BP 70, Gutsgebäude mit Herrenhaus, in Eigenbewirtschaftung, durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Schleswig-Holstein (Naturpark Aukrug)
Kleines Herrenhaus
ca. 220 m² Wohnfläche, sorgfältig restauriert, alte Stuckdecken, neue Technik. Stallgebäude. Grundstück 18 000 m² Park/Weide, alter Baumbestand, Teiche. *DM 570 000,–.*
Zuschr. unter D 5690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Versteigerung eines SB-Marktes in Herne am 15. 10. 1986, 9.00 Uhr
602 / 10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Herne, Straße des Bohrhammers 2 und 4, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Ladenlokal und den Nebenräumen.
Miete p. a. ca. DM 80 000,–. Voll-Indexierung, erstklassige Mieter, konkurrenzlose Lage.
Weitere unverbindliche Auskünfte erteilt die versteigernde Bank.
Tel. 02 51 / 4 12 – 26 65

Zwangsversteigerung Wohnhaus in Tossens/Nordsee
3 Wohnungen – 287 m² Wohnfläche – Aufteilung möglich. Grundstück 1082 m², wird am 27. 11. 1986, um 9.30 Uhr im Amtsgericht Nordenham zwangsversteigert. Verkehrswert gem. § 74a ZVG 450 000,–. Erwartetes Gebot ab DM 200 000,–.
Näheres Erwin Riepe, v.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel, Tel. 0 44 51 / 77 15

VERSTEIGERUNG

VERSTEIGERUNG
2 Gewerbeobjekte in Mannheim (Hafen)
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 11.00 Uhr, vor Ort in 6800 Mannheim (Hafen), Industriestr. 8.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 9.30 bis 11.30 Uhr. Prod.-/Lager- und Bürogebäude sowie Hallen; jeweils ca. 3000 m² Grundstück, Wert: jeweils ca. 1,6 Mio. DM, zusammen oder einzeln – weit unter Preis!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!

Gewerbeobjekt bei Nürnberg
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 17.00 Uhr, vor Ort in 8540 Schwabach, Walpersdorferstr. 27.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 15.30 bis 17.30 Uhr. Lager-, Produktions-, Büro und Wohngebäude sowie Hallen auf ca. 3000 m² Grundstück. Gute Verkehrsanbindung an BAB Heilbronn-Nürnberg. Schätzwert 1,9 Mio. DM – weit unter Preis zu erstehen!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!
TESSARI Grundstücks-Auktionen Überlingen · Bad Bertrich · Trier
Leitung: Assessor jur. Hans-J. Fries, Grundstücksauktionator
5500 Trier · Auf der Au 20 · Tel. 0651/1 82 99



IMMOBILIEN UNTER SÜDLICHER SONNE



Anzeige

Puerto Sotogrande: Paradies für Golfer und Reitsportler

Gibraltar ist zum Greifen nah. Nur eine Auto-Viertelstunde von der so imposant aufragenden Südspitze Europas entfernt, breitet sich die wohl großzügigste Ferienanlage Spaniens vom kilometerweiten Mittelmeer-Strand bis zu den Hängen der Sierra Alemenara aus: Sotogrande.

Es ist ein Stück Land, das jedem andalusischen Granden zur höchsten Ehre gereichen würde: wogende Korkeichenwälder, duftende Zitronen- und Orangenhaine, grüne Hügel und sogar ein eigener Fluß – insgesamt 1750 Hektar, durch die sich 35 km wohlgepflegte Privatstraßen ziehen. Hier, weit weg vom Tageslärm, errichtete eine behutsam vorgehende Erschließungsgesellschaft im letzten Jahrzehnt ein Paradies für anspruchsvolle Feriengäste mit 300 Sonnentagen im Jahr (Deutsche Repräsentanz: Glasmacher GmbH, Ritterstraße 4, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 32 81 48).

Die Bausünden an anderen Stellen der Costa del Sol wurden hier vermieden: Kein häßlicher Wolkenkratzer trübt den Blick; wohltuend aufgelockert verteilen sich hübsche Villen und blumenumrankte Appartement-Anlagen im andalusischen Stil. Das exklusive kleine Fünf-Sterne-Hotel Sotogrande bietet jeden gewünschten Komfort.

Dazwischen bleibt viel unberührte Natur erhalten – und Platz für die schönsten Sportarten: Golf, Polo, Reiten, Jagen, Yachting und Tennis – oder ganz einfach faulenzen. Um kein Gedränge an den Greens aufkommen zu lassen, hat man übrigens gleich zwei 18-Loch-Golfplätze angelegt.

Kenner behaupten, die Golfplätze von Sotogrande gehörten beide zu den besten der Welt, initiert wurden sie von dem bedeutendsten Golfarchitekten Amerikas, Trent Jones. Ohne Parallele auch das Angebot für die Freunde des Reitsports: vom Tunierplatz für Springreiter bis zu zwei „echten" Poloplätzen, die beiden einzigen an der Costa del Sol. Sie werden vergrößert zum europäischen Polozentrum.

Natürlich kann man in Sotogrande auch ganz einfach baden: entweder in einem der zahlreichen Pools oder draußen am Strand mit dem Blick aufs Meer Richtung Afrika. An der Mündung des Sotogrande-„eigenen" Flusses Rio Guadiario liegt der Strandclub: saftiggrüne Liegewiesen, zwei Swimmingpools, Surfschule und eigener Kinderhort sind selbstverständlich.

Zu Recht ist Sotogrande stolz auf die vollständige Infrastruktur. Denn sie erschöpft sich beileibe nicht in dem üblichen Shopping-Center samt der Boutiquen und Restaurants. Hier wurde ein richtiger Ort entwickelt mit allem was dazugehört: Sotogrande besitzt ein eigenes Telefonamt mit 900 Leitungen, ein Elektrizitätswerk und eine Klinik, einen Bewachungsdienst über 24 Stunden, eine Bank im Shopping-Center und sogar eine Kirche. Auch an eine passende Internationale Schule wurde gedacht: Die brachten die Planer stilvoll in einem wunderschönen alten Kloster unter.



RESIDENCIA NEPTUNO
Ihr Traumdomizil in Spanien
zwischen 2 Meeren – auf der Halbinsel La Manga – unter Sonne (320 Tage im Jahr) und Palmen – an 22 km feinstem Sandstrand – mit anerkanntem Heilklima – bei Segeln, Surfen, Tennis, Golf – Ihr Domizil, hochwertigst gebaut und ausgestattet (Bungalow 115 m², 4 Zi., Terr., DM 118 060,–, Appartement 90 m², 3 Zi., Terr., DM 89 750,–, Penthouse 150 m², 4 Zi., Kamin, Terr., DM 139 520,–) – das Preis-Leistungs-Verhältnis kann nicht besser sein – eine Fülle wertvoller Informationen gibt Ihnen
SM-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH, Tel. 02 11 / 45 08 08
Niederrheinstraße 157, 4000 Düsseldorf 30

Golf auf Teneriffa
Luxusvillen, Bungalows u. Appartements
von DM 66 000,- bis DM 581 000,-, in einer der exklusivsten Golfanlagen Europas (27 Loch), direkt am Meer.
REPRÄSENTANZ INTERN. MAKLER SCHNEIDER, 04527/419

RESIDENZ – MALLORCA – SÜDWESTKÜSTE
DIE Synthese z. Haus u. Whg., Südlage m. Strandzugang, subtrop. Park, herrl. Architektur, solider Bau, exquis. Innenausstattung, beh. Schwimmbad, ganzj. Serv. + Bewachung, Einheiten v. 74–440 m², z. B.: 176 m², 3 SZ, 2 Bäder, Lux.-Küche, Salon + Kamin, gr. Terr., Einbauten etc., DM 439 000,-. Repräsentanz Drescher, T. 0 20 54/8 38 69

Südfrankreich am Meer 34 Sète
3-Zi.-Whg., völlig renov., 76 m², Einbauschränke, neue Maschinen. Parkpl. Nähe Einkaufsmögl. 450 000 FF. Aufkauf neuer Möbel in Wohnzi. aus Ulme mögl.
Zuschr.: Havas, BP 67, Nr. 281316 F-34200 Sète

Marbella
Besondere Gelegenheit!
Finca, 30000 m², nur DM 240 TDM. Spitzen-Villa, 300 m² Wohnfl., 2000 m² Garten, alle Schikanen, DM 550 000,-.
Weitere Studios, Häuser, Villen, Grundstücke über
Tenkz-Immobilien
Telefon 0 43 29 / 12 34

Javea/Costa Blanca – Cap Marti/Atalaya
Dauerwohnsitz/Villa m. überr. Meeres- u. Panoramasicht
zentr. Lage z. Ort, neuerbaut, dir. v. Baugesellsch., allerbest. Qualit., reichl. Tosca-Natursteinverzier., geschmackv. Gestaltung u. Aufteilung i. Detail, gr. Sal., Eßzi. m. Kamin, 3 Schlafzi., 2 Bäd., sep. Kü. m. all. Schrankeinbauten, überd. Terr., Freiterr., Gaszentralheizung, ca. 150/950 m² DM 228 000.
INFO: am Uhrturm 18, 3 Hann. 81, Tel. 05 11 / 84 11 60

Villa in Port Grimaud-Süd
direkt am Meer, komplett renoviert, zu verkaufen, VB DM 350 000,–.
Tel. ab 20 Uhr 00 33 / 87 28 74 25

Wir finanzieren Ihren
WOHNSITZ IN FRANKREICH
Société Générale – Elsässische Bank & Co.
Filiale Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 26 51

Schöne, große, alte Finca auf Mallorca
ca. 350 m² Wfl., fl. Wasser, Elektrizität, Zentralheizung, sfr 550 000 VB, zu verkaufen.
Anfragen erb. unt. Y 5795 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

La Manga mit Grimanga
Dt. Dipl.-Ing., seit 16 J. in Spanien, plant, baut, verkauft, vermietet immer in 1a Lagen dir. a. Meer Grundstücke, Häuser, Wohnungen, z. B. 3 S.-Zi., 2 Bäder etc., mit einger. Küche, 85 m², DM 67 500,– oder ab DM 26 000,– EK u. Finanzierung od. 15 J. Vermietung. Urlaub.
Grimanga S. A.
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1
Tel. 0 23 84 / 6 23 u. 00 34 68-56 44 77 / 56 45 80

Costa del Sol
Haus mit Meerbl., komf. möbl., DM 80 000,-. Finanz. mögl.
Bittner Anlagen
Tel. 04 71/2 21 54, 0 47 48/21 53

Spanien südlich Alicante

Reihenhaus mit Terr.	28 000
freisteh. kl. Haus	29 900
Reihenhaus dir. a. Meer	35 000
Luxusappartem. a. Meer	40 000
Luxus-Villa m. Garage	125 000

☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87 gew.

HK Immobilien
Wir verkaufen und vermitteln anspruchsvolle Objekte ausschließlich auf
● MALLORCA ●
Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil und Ihrer Sicherheit
Cala d'Or/Porto Pedro
- Baugrundstücke ab DM 80,– pro m²
- Apartments ab 40 m² Wohnfläche, z. T. mit Privatgarten, ab DM 80 000,–
- Reihenhäuser 75–105 m² Wohnfl. von DM 184 000,– bis 232 000,–
- Doppelhäuser 108–126 m² Wohnfläche von DM 272 000,– bis 304 000,–
- Villen ab DM 160 000,– bis DM 1,1 Mio.
- sämtliche Objekte in Meeresnähe

Informieren Sie sich auch über unsere Objekte in Santa Ponsa und Puerto de Andraitx
Büro Cala d'Or/Mallorca
Tel. 00 34 71 / 65 80 29
HÖLTER-KRAMM
Ernst-Brasse-Str. 20–22
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 48 00 56

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA
Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.: 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48
Spanien: 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO NORD: Am Uhrturm 18, 3000 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 68
INFO SÜD: Pf. 267, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
ZENTRALE: CH, A: CBS-BAU-AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Für Spanien-Liebhaber:
altea Costa Blanca
Eine Rarität!
Auf dem weißen Hügel von Altea haben wir soeben 6 Wohnungen fertiggestellt. 4 EW, 2 mit Dachstudio, verkaufen wir jetzt. Unverbaubarer Blick aufs Meer. Hochwertige Ausstattung. Sie können sofort einziehen. Teilungserklärung und Escritura liegen vor. (keine Maklerprovision)
Unterlagen mit Fotos bei
BETREU KG
7060 Schorndorf, Pf. 1530
Tel. 0 71 81/7 73 36

Time-sharing
Menthon am See von Annency südl. Genf, Wohnung: 3 Zi., Kü., Bad, Keller und Parkplatz, mit Blick auf d. Schloß St. Bernard, Seeblick. Wochenweise zu verkaufen. Woche ab DM 5500,-.
Tel. 0 61 21 / 84 44 43 u. 0 61 72 / 30 11 97

Suche langfristig Haus oder Finca
in Spanien (auch im Landesinnern) zu mieten. Biete sämtl. Renovierungsarb. sowie Betreuung u. Reinigung bei Vermietung. Angebote werden vertraulich behandelt. Zuschr. u. K 5608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote
Wegen Sterbefall Haus zu verk. 2 Schlafz., exkl. Meerlage.
Tel. 02 21 / 31 43 46 v. 8–9 Uhr

Spaniens Küsten aus einer Hand
Costa Brava – Costa Blanca
Costa del Sol – Ampuria Brava
Appartements, Reihenhäuser
Bungalows, Zweithand-Häuser
verbilligte Wochenendflüge
Information:
Horst Grau Immobilien
An der Ruhebank 10a, 6390 Usingen
Tel. 0 60 81 / 1 56 05, 0 69 / 51 80 83



Am Golf von St. Tropez
Ferien-Häuser und -Wohnungen. Direkt am Wasser mit eigenem Bootsliegeplatz vor der Gartenterrasse. Beginn eines neuen Bauabschnitts. Fordern Sie unsere Unterlagen an:
Dr. Schusinski
AZUR GmbH
Ismaninger Str. 106
8000 München 80
Tel. 0 89/98 06 33–38
Tx. 5 23 618 schu d

Aguadulce / Almeria
56 m² Appartement-Wohnung mit off. Kamin, Meerblick, Strandnähe, inkl. Einrichtung 45 000,– DM.
H.-H. Bock, Unterkirchen 1
5600 Wuppertal 12, Tel. 02 02 / 47 67 85

Denia-Javea
Villa, Top-Lage, ausbauf., aus 2. Hd., 98 000 DM.
Immobilien Frie
Telefon 0 25 86 / 10 00

MARBELLA
Finca mit altem Landhaus, 40 ha bester Boden, reichl. Wasser und voll bewirtschaftet, DM 690 000,–. Villa am Strand, 9 Zi., Pool, 3600 m² Park, DM 657 000,–.
Weitere Angebote, Grundstücke, Fincas auf Anfrage.
Marbella-Immobilien
Telefon 07 61 / 40 31 56

MORAIRA – Costa Blanca
Neubauvillen mit Meeresblick, mit 2 Schlafz./100 m² Wfl./Nfl. auf 900 m² Grd. = DM 110 000; mit 3 Schlafz./117 m² Wfl./Nfl. auf 930 m² Grd. = DM 114 000. 105 ausgesuchte 2.-Hand-Häuser.
Info: 02 28 / 66 36 42

Bevor es zu spät . . .
. . . jetzt nach Sapnien
EG-Bestimmungen, Buch- u. Arbeitsmappe. Gut informiert macht sich bezahlt.
Dr. Wollenberg S.A.
Erlenbacher Str. 20
7107 Neckarsulm 4
Auskunft 9–12, Tel. 0 71 39 / 74 79

Denia – Costa Blanca
verm. billig langfristig (1–5 J.) unseren künftigen Alterssitz, 4-Zi.-Hs., Gart., Garage, Pool, strand- u. zentrumsnach.
Tel. 0 40 / 7 10 75 02

Marbella
Bungalow, 100 Meter v. Meer, zu verkaufen. Tel. 0 41 78 / 5 15 od. 0 41 65 / 8 05 89

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser
typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renovierungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz – Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

Gran Canaria
2-Zi.-Eigentumswohnung in der schönsten Anlage der Insel (Aquamarina/Montemarina) mit unverbaubarem Hafen- und Meerblick von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 52 32 / 73 24.

Spanien – Costa Blanca
Luxusbungalow (3 Schlafz.) m. Grundstück, 1. Strandreihe nur DM 135 000,–
Alemannia GmbH + Co. KG
Int. Immobilien
Mitglied im VDM
Lange Str. 45
4700 Hamm
Tel. 0 23 81 / 44 44 30
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

Bendinat – Mallorca an d. Costa de Calvia im Süden Mallorcas, Golf-App., ab DM 135 000,–. Anchorage-club u. d. Leitg. Prinz Alfonso Hohenlohe. Sehr schöne App. u. Penthäuser. Info: Immo-Secur, Tel. 0 40 / 5 40 70 07. Adr.: 2000 Hamburg 54, Volksparkstr. 62.

Denia-Aldea / Costa Blanca, blaues Meer u. weißer Sand, hier liegt auch für Sie eigenes Land, App., Bungal., Villen, Grdst., Existenzen, Zweite-Hand-Objekte, fliegen Sie mit uns in d. Süden, ich möchte Sie einmal spanisch verwöhnen. Sonderanschauungsflüge jedes Wochenende. Info: Immo-Secur, Tel. 0 40 / 5 40 70 07, Adr.: 2000 Hamburg 54, Volksparkstr. 62.

Moraira/Costa Blanca
– Yachthafen u. Golfplatz –
Ihre Luxusvilla in exklusiver Umgebung mit Traumblick u. Pool.
Tel. 09 11 / 89 88 50
SCHÖN Immobilien

Private sharing
einer schönen Villa auf einem 17 m hohen Kliff in Spanien am Mittelmeer (40 km v. Gibraltar). 400 m² Wfl., komfortabel ausgestattet, 3½ Bäder, 4 Schlafzimmer, davon 3 mit Doppelbetten, Solarium, computergesteuertes Jacuzzi, Topmanagement und Bewachung. 2-Wochen-Anteile oder mehr, Probewohnen möglich.
Kontakt: Estate Manager Mrs. Jean Malt, PO Box 78, Estebone/Malaga, Tel. 00 34 52 / 80 23 07

Spanien, Ferien- u. Altersdomiziele in allen Preiskl. zu verkaufen, Finanzierung möglich. – Fordern Sie kostenl. Objektkatalog an bei: Holiday GmbH, 2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 60 77. Jeden Fr.–So. günstige Besichtigungsflüge.

Monaco
1- bis 5-Zimmer-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgarten und Schwimmbad, ebenso Großraumbüros, in bester Lage von Monte Carlo, sowie Ferienwohnungen und schöne Villen in großer Auswahl in Südfrankreich und Côte d'Azur
Immobilien Janouschek
Tel. 06 71 / 8 80 91

CANNES
Moderner Luxusbungalow mit sehr gutem Meerblick, Grundst. 800 m² mit autom. Bewässerungsanlage, Wfl. 200 m², 4 Schlafz., 3 Bäder, gr. Wohnraum m. Kamin, neue Einbauküche. Die Villa ist äußerst gepflegt und sehr modern ausgestattet. FF 2 800 000,–.

Prov. Villa mit raumhaftem Blick, anspruchsvolle prov. Inneneinrichtung mit Holzdecken und Balken. 220 m² Wfl., 4 Schlafz. m. Bädern, großzügiger Wohnraum, einger. Küche. Attraktives Grundstück von 3500 m² mit Swimmingpool. VB FF 3 Mio.

Bimex GmbH, Schreibersheide 46, 5060 Bergisch Gladbach 2, Tel. 0 22 02 / 4 11 94

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 1 31 97

SPANIEN: Häuser, Wohnungen, neu und gebraucht, Geschäftslokale, Baugrundstücke ab 29.000,– DM, auch Rentenbasis. Eigenjagden, Fincas.
GEYER GmbH (VDM) 29 Jahre erfolgreich
2830 Bassum 4 · ☎ 0 42 48-412 · Tx. 24105

Cap Salou/Tarragona
Wohnung am Meer, ca. 140 m², DM 55 000,–. Info:
Tel. 00 34 - 77 - 37 18 42

Denia, Costa Blanca
Terrassenhaus, Meerblick, Pool, Luxusausstg., erstkl. Bauqualität, direkt vom Bauträger. Dt. Verwaltung, a. W. Mietgarantie, Besicht.-Flug 3 Tage mit Linie alles inkl. DM 650,– (bei Kauf zurück).
Intercompex, Hainer Chaussee 97
6072 Dreieich 4, 0 61 03 / 8 56 51

Puerto de la Cruz / Teneriffa
1-Zi.-Kft.-App., möbliert, Einbauküche, Du/WC, für 42 800,– DM zu verk., v. Privat.
Tel. 0 40 / 6 56 77 54

Teneriffa
Wir vermitteln Geschäfte, Beteiligungen, Häuser, Grundstücke, ETW's etc. auf dieser Insel.
Immobiliaria
Perera-Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 88 20

CANAREN EXPRESS
Deutsche Zeitung für Info mit Tips und Immobilien, 12× im Jahr = DM 48,– im Abo.
Anfragen an Fa. Werner Köller, Hinterbärenbadstr. 74, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 69 44 46

ETW in Torremolinos
5. Etage, Aufzug, herrl. Aussicht, großer Balkon, neu möbl. u. renoviert, 5 Min. z. Meer, 3 Min. z. Zentrum, zu verk. Näheres Tel. 0 26 28 / 27 59

Ihr direkter Partner an der Côte d'Azur
Büro Deutschland
Agentur Europa Ebert & Horn
Frauenhoferstr. 7
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 73 64 88

Südfranzösisches Büro:
Contact Immobilier Europeen
332 G, Chemin Du Petit Bois
83000 Toulon
Tel. 00 33 / 94 42 43 76

Informieren Sie sich unverbindlich über Kauf und Finanzierung (bis 70%).

ALBUFEIRA – ALGARVE
Fachmakler bietet preisgünstige Grundstücke – Villen – Appartements – individuelle, schlüsselfertige Bungalows in bester Qualität. Hohe Rendite bei Vermietung mit Eigennutzung! Full-Service!
IBERUS-Info-Büro, T. 67 63 91
Schramm, 4 Düsseldorf
Engerstr. 21

COSTA BLANCA
COSTA DEL SOL
Appartements u. Reihenhäuser direkt am Meer

Villa in Spanien
Nähe Calpe, Areal 700 m², Wfl. 100 m², kompl. möbl., angelegter Garten, 700 Meter b. z. Meer, Preis 140 000,– DM inkl. Courtage.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 34 73 92

Geschäftslokale in Südspanien
ohne Anzahlung zu verpachten oder zu verk.
Tel. 07 11 / 79 95 80 oder T. 0 71 27 / 5 05 89

Costa del Sol
Benalmadena Costa, ca. 20 km von Malaga, 2-Zi.-Wohng., ca. 40 m², Kü., Bad, Balk., voll möbl., Meerblick, Top Floor, Lift, gepfl. Anlage, DM 39 000,–.
Tel. 0 21 61 / 54 02 43

Finca/Bauernhaus an der Costa Blanca
29 000 m², Orangenplantage, gr. Landhaus, Strom, Telefon, gr. Stallungen, jährl. Verd. aus Ldw. 28 000 DM, 7 km z. Meer, Preis: 347 600 DM.
Herrero Immobilien, Tel. 0 53 02 / 4 32

Gran Canaria – Bungalows und Appartements
Bungalows, 73 m² Wohnfläche, Bj. 75, im SUN CLUB Playa del Ingles zu verkaufen. Appartements im PARAISO MASPALOMAS, bekannte, schöne Anlage, 7. Etag.
H.-H. Bock, Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12
Telefon 02 02 / 47 67 85

Eigenjagd 322 ha
Sologne, 2 Stunden südlich von Paris
Stilvolles Herrenhaus mit Salon, Speisesaal, 12 Zimmer jeweils mit Bad/WC, Zentralheizung, Jagdwächterhaus, Bauerngehöft, 2 Teiche (12 ha).
VP DM 2,65 Mio
Ausführliche Info bei:
Loux-Frankreich-Immob. GmbH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 0 72 44 / 9 13 94 od. 07 21 / 2 89 41

Costa del Sol, Marbella, überwintern i. Privatvilla, DZ m. Bad, gr. Salon + Eßzi., Terr., Park + Sw-Pool, 5 Min. v. Strand, DM 65 pro Tag, auch z. verk. DM 650 000,-. Tel. 0 29 79 / 2 61

Gran Canaria
Erstkl. Renditeobj. d. Unterhaltungsbranche auf Gran Canaria, ca. 1000 m² Nfl., voll eingerichtet, zentr. Lage, zu verk. oder zu verpachten. Anfragen unter Tel. 00 34 28 / 76 15 64 od. 76 65 00 od. 76 65 04 od. Zuschr. unt. S 5679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bungalows auf Fuerteventura
Nähe Sandstrand, komf. Bauweise, Meerblick, DM 79000.
Bei Vermietung DM 12000/p. a. Nettomiete inkl. 4wöchige Eigennutzung.
Pueblo del Mar S.A.
Tel. in Deutschland 08 21 / 48 30 61

IBIZA
Hochwert. kl. Ferienanlage, Sandstrandbestlage (Bungal., Apts.), ganz od. teilw. zu verk., auch Verkäuferbeteilig. Nur seriöse Angeb./Kapitalnachw. erb. u. B 5666 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Direkt vom Bauherren – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG: GLOMOND, Can Peter Siesta, Sta. Eulalia, 0034-71-33 06 26

IBIZA – GELEGENHEIT!
Hübsche Terrassenwohnung für 2–4 Pers., im Obergeschoß einer kleinen Residencia (3 Etagen) mit fantastischem Meerblick zu verkaufen. Wohnraum mit offenem Kamin. Herrl. exotische Parkanlage mit Schwimmbad und Tennisplatz. Alle Einkaufs- und Sportmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe. Ganzjährige deutsche Verwaltung.
Kaufpreis inkl. Einrichtung 78 500,– DM (nur an Barzahler).
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

Costa Blanca
gr. Villa am Stadtrand von Denia, mit Blick in grüner Landschaft, Stadt-, Burg-, Meerblick, komf. möbl., bevorzugte Wohnlage, 1 200/360 m², DM 300 000,–. Bittner Anlagen, Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Gran Canaria/St. Agostin
in exkl. Bungalowanlage am Strand (Chalet, 100 m², + Terr. + Garten, Pool, einm. Lage, vom Bauherrn, 360 TDM.
Info. Tel. 0 45 02 / 50 46

Costa del Sol
Finca, 43 000 m², gepfl. Olivenplantage, Haus 150 m², Pool, DM 315 000,-.
Bittner-Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

In Spanien lebendes
deutsches Ehepaar
übernimmt sämtl. Garten- u. Renovierungsarbeiten sowie Verwaltungsaufgaben bei Vermietung. Zuschr. u. K 5607 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Umzüge
Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Luxuswohnung Gran Canaria-Süd
Penthouseart, 130 m² Wohnung, S. Agustin, direkt am Meer, eig. Uferterr. u. Badesteg, Panoramafernblick bis zum Leuchtturm, Lift, Sw.-pool, Tel., voll möbl., VHB 330 TDM. Anfragen nur von Selbstinteressenten unter K 5673 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EZE, Côte d'Azur
Neu-Komfort-Eigentumswohnungen
30 bis 100 m², mit Garagen und Swimmingpool, in 7700 m² Parkanlage. Verkehrsgünstig zwischen Nizza und Monaco. Unverbaubarer Meerblick. Persönliche Aufteilungs- und Ausstattungswünsche können berücksichtigt werden. Baubeginn Oktober 86. Keine Maklergebühr. Informationsmaterial durch
HEILING WERBE-KG
Grafenberger Allee 32
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 66 05 91

Costa Blanca
Ferienhäuser u. Villen am Meer.
Inform. bei
Rather Immobilien
4930 Detmold, am Waterhof 36
Tel. (0 52 31) 4 84 25

Größeres Speiserestaurant
auf Teneriffa, Gran Canaria oder Mallorca zu pachten oder kaufen gesucht.
Zuschriften unter L 5784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnpark Eurotennis
Villajoyosa / Alicante

Wohnpark Eurotennis – eine der schönsten und beliebtesten Clubanlagen Spaniens. Hier sind einige Eigentumswohnungen zu verkaufen.

Beispiel: 3-Zimmer-Appartement, voll möbliert, Balkon, unverbaubarer Meeresblick, eigener Sandstrand – durch keine Straße von der Anlage getrennt. 17 Tennisplätze, die dem Käufer anteilsmäßig gehören. Großer Swimmingpool, gutes Restaurant und Strandbar sind selbstverständlich. Dies alles von einem Schweizer Management vorbildlich verwaltet – das auch ggf. die Vermietung durchführt.

Preis: DM 99 500,–. Eine deutsche Großbank finanziert gegebenenfalls.

Direkt vom Eigentümer.

Bitte informieren Sie mich:

Name: . . . .

Adresse: . . . .

Tel.: . . . .

Schicken an:
J. Weidinger, Prienzenauerstr. 25
8000 München 80.
Tel. 0 89 / 98 57 34

VILLA IN SPANIEN
Ruhesitz · Sonnige Ferien

Hamburger Firma sucht auf MALLORCA
für 12 Monate (Vorauskasse) möbl. 2-Zi.-Whg. Zuschriften mit Fotos unter T 5526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LUXUSVILLA – TENERIFFA
Einmaliger Gelegenheitskauf, direkt am Meer (Sandstrand), herrlicher, unverbaubarer Blick, 1500 m², 2geschossig, 500 m² bebaut. Großer Salon mit Kamin, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, große Küche, Pool klimatisiert mit Fitneßraum. Alle Räume großzügig ausgestattet. Schwimmbecken 150 m² im Garten, umgeben von wunderschönen tropischen Pflanzen und Bäumen. Garage für 4 Autos. DM 780 000,–.
Auskunft: Fam. HOEFSMIT, BAJAMAR, TENERIFFA, TEL. 00 34 22 / 54 06 92, 9–14 u. 16–21 Uhr.

Frankreich
Raum Montélimar (Rhone), schöne ländl. Villa m. Schwimmbad, Tennisplatz, 9 Zi., eine gute Autostunde b. z. Meer, Areal 10 000 m², Preis 542 000,– DM inkl. Courtage.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 34 73 92

Costa Brava/Blanca
Costa del Sol
Ihr Ferien- od. Alterswohnsitz im sonnigen Süden. Häuser u. Wohnungen, strandnah od. Hanglage m. Meerblick. Auf Wunsch Vermietung, wöchentliche Besichtigungsflüge. Ausführl. Prospekt anfordern.
Haus + Grund
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 - 32

IBIZA
Zw. San Antonio und San Jose, 1 Baugrundstück in Hanglage zu verkaufen: ca. 4500 m², Baugenehmigung, Strom- und Wasseranschlüsse vorhanden, DM 54 000,–, von Priv. Tel. in der Geschäftszeit 0 40 / 6 43 00 67

Costa Brava
Villa, möbl., auf 600 m², von Privat.
Tel. 07 11 / 63 14 55, ab 18.00 Uhr

IBIZA
Wohnung, Traumlage in Ca'n Furnet, unverbaubarer Blick, Pool, Garage, absolut ruhige Lage, v. Eigentümer DM 210 000,–. Anfr. u. M 5785 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TOSKANA
Ein kleines Objekt für Anspruchsvolle
Wenige indiv. Wohnungen, liebev. renov. mit Orig.-Material. Komf. Haustechnik. Pool, Tennis. Grundstück in unverbaub. Höhenlage (Autobahnnähe Florenz/Siena/Rom). Rendite aus Vermiet. mögl.
La Fattoria Renaiolo
REISEN KUNST + KULTUR
Tel. 07531/43054 + 44983

Mallorca/Cala d'Or
Komf. 2-Zi.-Whg. im Club Las Rocas, direkt am Meer, 2 Pools, Tennis, Restaurant, umständeh. 0 71 42 / 4 35 42

IBIZA
Cala Vadella, Robinson Club
Top-Appartement, 2 Zi., Küche, Bad u. WC, 3 Terrassen, 58 000,–, VHB.
Telefon 0 43 71 / 7 09

NUEVA ATALAYA
Marbella Costa del Sol
bezugsfertige Appartements und Häuser von 50–120 m² Wfl., ca. 1000,– bis 1500,– DM/m², z. T. langfristige Finanzierung – 15 Jahre, in unmittelbarer Nähe des 18-Loch-Atalaya-Golfplatzes, inkl. Golfrechte u. Clubmitgliedschaft. Information:
Büll + Dr. Liedtke
Kajen 12
D-2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 37 09 00 77
Nueva Atalaya
Estepona-Marbella
Telefon von Deutschland
003452-78 32 00

Frankreich Côte d'Azur
Villen, Grundstücke, Häuser
in allen Lagen zu verk. Z. B. Le Lavandou, 400 m v. Strand entfernt, bis 58 m² Wfl., ab FF 566 000,– inkl. aller Erwerbskosten.
Immobilien-Büro Dannewitz
Schwalbacherstr. 28, 6232 Bad Soden 2, Tel. 0 61 96 / 2 58 69 od. Tel. 8 39 98

Teneriffa Süd
Bungalow 90, Garage 20, Garten 950 m² preisgünstig an schnell entschlossenen Käufer. Zuschr. u. M 5675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jetzt Kanarische Inseln
1. Investment- u. Info-Studie
über Zukunftsperspektiven, Arbeits- u. Aufenthaltsgenehmigungen, Geschäftseröffnungen, Immobilienkauf u. -verkauf, Chancen u. Risiken, Steuern, prakt. Tips u. alle wichtigen Adressen. Aktuell nach EG-Beitritt Spaniens. DM 98,– zuzügl. Versand- u. Nachnahmegebühr.
Hanseatische Interessengemeinschaft für Auslandsinvestitionen, Eppendorfer Landstr. 160, 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 5 36 57 99

COSTA DEL SOL

Möbl. Strandwhg., 2 Zi.	59 TDM
4-Zi.-Reihenhaus	89 TDM
Villa m. Grundstück	120 TDM
Traumvilla, Pool etc.	170 TDM

Wochenend-Besichtigungsflug
CDS GmbH – Tel. 0211/43 23 32

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–.
Tel. 00 31 - 47 43 / 15 79 (NL)

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Spanien – Verkauf Villa Romantica
Aufteilung: Wohnhalle, Salon, Kaminzi., Eßzi., Küche, Hausbar, Gäste-WC, 2 Schlafzi. mit 2 sep. Bädern und 2 sep. Ankleidezi., 1 Gästestudio, 4 Terrassen, Barbecue, bestes Interieur. Wohnnutzfläche 330 m². Swimming-pool, Garage. Grundstück: 1600 m², in attraktivster ruhiger Hanglage, Meerespanoramablick. Zentrumsnah zum Ort. Dieser stellt eine grüne, ruhige Oase ohne Hochhäuser und Massentourismus dar. Infrastruktur, Jachthafen, Reitstall, Tennis, Golf, Restaurants, ärztl. Versorgung etc. vorhanden. Insgesamt ein Angebot für höchste Ansprüche. Preis DM 580 000,–. Übergabe Sommer 1987 (2 weitere Villen, sofort frei, für DM 125 000,– und DM 150 000,– stehen zur Disposition).
Ernstgemeinte Anfragen an:
Maritour House (Herr Scheuer oder Herr Piwellek)
2800 Bremen, Leisental 10c, Tel. 04 21 / 25 20 10 oder 80 46 29
auch Sa./So. oder Spanien Tel. 00 34 64/41 02 47

Super-Gelegenheit
Zu verk. Villa, Stil provencial, 200 m² bewohnbar, 3000 m² Garten, ruh. gel., 30 km v. Frejus in Grasse. FF 740 000.
Tel. 0033 - 93 - 89 67 74

Überwintern auf Gran Canaria
Kompl. einger. ruh. 1½-Zi.-ETW Las Palmas. Meerbl. Krankheitsh. priv./priv. 1. Hd. sof. beziehb. Zuschr. u. A 5665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

La Gomera
„auf der Insel des ewigen Frühlings"
Lux.-Bung. in herrl. Gartenanl., mit Schwimmb. 20×10 m, unverbaub., dir. oberhalb der Atlantikküste f. DM 179 000,– zu verk. Informationen: D. Vollbrecht, Am Kreuze 71b, 34 Göttingen, Tel. 05 51 / 2 47 33

Costa del Sol
FeWo/Altersruhesitz
N. Malaga, 3 Zi., Kü., Bad/WC, 75 m², i. gepfl. Anlage, v. Priv. £ 50 000,– DM z. verk. Tel. 0 69 / 68 65 60

Weitab von jedem Kernkraftwerk
IBIZA, Playa den Bossa, 1 gr. Schlafz., Pool, Terrasse, voll möbliert, mit herrl. Sicht zum Meer, DM 63 000,-.
ARES GmbH, Teichstr. 4, 7850 Lörrach, 0 76 21 / 80 18 o. dir. Tel. 00 34 71 / 30 67 32 Ibiza

IMMOBILIEN UNTER SÜDLICHER SONNE

Für  ist

*** SOTOGRANDE ***

seit langem ein Begriff

Im  von

*** SOTOGRANDE ***

d. h. in dem im Bau befindlichen Hafen bieten wir die seriöse

*** KAPITALANLAGE ***

mit überdurchschnittlicher Wertsteigerung. Wir verkaufen:

YACHTLIEGEPLÄTZE WOHNUNGEN

Repräsentanz: Glasmacher GmbH, Ritterstr. 4, 4 Düsseldorf 1, Tel.: 02 11.32 32 31, Telex: 8 586 740 glas d

Finca bei Malaga

56 000 m², fruchtbar, Meerbl., Wa., Strom, 2 Baugenehmig., nur DM 165 000,–.

Bittner Anlagen
Tel. 04 71/2 21 54, 0 47 48/21 53

Fuerteventura

Direkt am Strand v. „COSTA CALMA" errichten wir 88 Luxusterrassenwohnungen. Sie kaufen zum Beispiel 2 Zimmer, Bad, 64 m² Wfl., zuzügl. Dachterrasse für 170 000,– DM. Auf Wunsch Vermietung durch uns mit Rendite-Garantie.

SCHEU + MÜLLER
Tel. 081 20/231 00

TIME-SHARING

Wir bieten Ihnen die billigste Art, TIME-SHARING-OBJEKTE zu erwerben, die es bisher gab. Studios an der „Costa del Sol", schön eingerichtet, 50 m², für z. B. per Woche DM 3280,–. Appartements, 2 Schlafz., f. max 6 Pers. kompl. eingerichtet, z. B. per Woche DM 4630,–, und das alles fest für 25 Jahre.

Viele weitere Informationen erhalten Sie bei

ZEUS-INMOBILIARIA
Rep. R. Möller, Königsberger Weg 4
2304 Laboe, Tel. 0 43 43 / 10 69

P. S. Wir suchen noch Makler und Mitvertreiber!

LA PALMA – Kl. Kanar. Insel

excl. Haus f. 2 Pers., ab Febr. 87 für 2 bis 3 J., evtl. länger, zu vermieten.
Telefon 0 83 82 - 2 24 06

Los Fuentes, Castellon, dir. am Meer gelegene Studiowhg. ca. 55 m² (zwei Ebenen) in gepfl. Wohnanlage, Swimmingpool, unverbaubarer Panoramablick, anspr. Ort (Jachthafen) von Priv., DM 58 000,–.
Tel. 0 40 / 7 32 38 27

Lanzarote

Komf.-Bungalows, Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Salon, Küche, Bad, Solana, Eigentumsgrundstück, 250 m zum Sand- u. Surfstrand, ab DM 139000,–. Auf Wunsch deutsche Verwaltung.

SOLVALOR LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co.
2890 Nordenham, W.-R.-Str. 35
Tel. 0 47 31 / 72 27

Andorra

2 Studiowohnungen m. Balk. u. Tiefgaragenpl., ca. 50 m², in einem Lux.-Appartementh., v. Priv. zu verk. KP DM 115 000,- VB.

Angeb. u. R 5802 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ascona, am Rande der Altstadt, schöne 2-Zi.-Whg., kompl. Einb.-Kü., Bad Marmorfußboden + 27 m² Blk., sfr 273 000,–. Ausländerbewilligung möglich.

Emerald Home Ltd.
Tel. 00 41 / 93 / 35 21 84

Schöne Landhäuser in der Toscana

Bildexposé anfordern!

Casa Italia
Ringseisstraße 2a
8000 München 2
☎ 0 89 - 53 26 06

PORTUGAL/ALGARVE

Wohnungen, Häuser, Grundstücke

Herrl. Lagen, angenehmes Klima, traumhafte Golfplätze, Tennis, Surfen, Segeln.

Kaufen Sie jetzt noch günstig. Nutzen Sie meine *guten Verbindungen.*

Info: Dieter Stoll (Imm.)
Forstenrieder Allee 271
8000 München 71, Tel. 0 89 / 7 55 52 85

Lago Maggiore – Italien

Altersruhesitz – Haus in Stadtnähe, beste Lage, Seeblick, ca. 600 m² Grund, 2 Schlafzi., Bad, Wohnr. u. Kü. mit anschl. Terrasse, überd. Parkplatz, DM 269 000,–.

Lago Maggiore

Ausgesuchte Wohnungen und Häuser in allen Lagen und Preisklassen (auch mit Privatstrand!!)

Becker + Krechberger Immobilien
Bahnweg 75, 6500 Mainz 42
Tel. 0 61 31 / 50 88 48 o. 8 17 78

Luxus-Whg. am Luganer See

ital. Seite, Nahe Schweizer Grenze, in gepflegter deutschverwalteter Parkanl., ca. 85 m² Wfl., 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Küche, Wohn-/Eßzi., kompl. neu eingerichtet u. renoviert. Große Sonnenterr. m. herrl. Blick auf See u. umliegende Berge. Einzelgarage, 150-m²-Pool, Tennispl. Priv. Strand m. Bootsanlegemöglichk. Alles in hervorrag. Pflegezust. Priv.-Verk., 320 000,– sfr.

Bei Übernahme bis 25. 10. 86 wegen besonderer Umstände 80 000,– sfr Nachlaß.

I. Nigbur, Postf. 15
CH-6976 Castagnola
Tel. 0 03 93 44/6 16 70 od. 6 23 02

Rainbow Intern. bietet neu zw

LUCCA-VINCI/Florenz TOSKANA

Objekte in herrl. Sichtlage zwischen Meer u. Skigebiet B/Häuser, Villen etc. Vertr. L. Rosenfeldt, Goltsteinstr. 97, 5000 Köln 51, Tel. 02 21 / 37 44 89.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Angebot des Jahres

Südschweiz – im Tessin
Mod. Bung. in Traumlage

5 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, 180 m² Wohnfl., voll unterkellert, große Garage, Ölzentralhzg.

majestätisch grandioser Panorama-Weitblick 70 km

auf den Lago Maggiore und die ital. Hochalpen (Stresa – Monte Rosa), prachtvolles, sehr gepflegtes Hanggrundstück, 2300 m², Süd- und Westterrassen, absolut ruhig gelegen, bis Lugano 18 km, Ausländerkaufbewilligung

Kaufpr. sfr. 600 000,-

Conrad Ferdinand Eder
Internationale Immobilien
Paul-Heyse-Str. 6
8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 64 40, 53 43 71
53 71 91

Lago Maggiore – Italien

2-Zi.-Eigentumswohnung, ruhig in Stadtnähe gelegen, gr. Terrasse, Schlafzi., Wo.-Kü., Bad, Keller, Autoabstellplatz, DM 143 000,–.

Information: Tessinbau (Fr. Schlitt)
Via B. Luini 34, I-21016 Luino
Tel. 0039/332/533119

In herrlicher Lage im **ITAL. TESSIN OB!** Cannero (850 m. üb. NN), mit unverbaubarem Blick auf Lago Magg. (S-Hang), 15 km zur schweiz. Grenze, Haus m. 2 Etg. (getr. Eing.), Einrichtung (Teak), winterfest, Z.-Ölhzg., Wohnfl. ca. 70 u. 50 m², Garten (alter Baumbest.), 1500 m², Garage am Haus, direkt v. Besitzer zu verkaufen. VB 375 000 DM.
Telefon 02 21 / 48 65 33

Lago Maggiore/It.

Haus, 102 m² Wfl., Zhg., idyll. Lage, unverbaub. Fernsicht b. Luino, v. priv. zu verkaufen.
Telefon 07 61 / 7 45 48

Algarve

Lux. ausgestatt. Mühle in abs. Bestlage am Meer, 2500 m² Grund, ca. 300 m² W./Nfl., 3 Schlafzi., 3 Bäder, Kamin, Pool mit Wasserpumpe, Fußbodenhzg. Tennis, Golf, Segeln etc. Preis DM 800 000,–.

Teneriffa-Süd

Bungalow mit Dachterr., dir am Meer, in Top-Urbanisation m. allen Freizeit-/Sportmöglichkeiten, beste Ausstatt., versch. Größen, Fertigst. Dez. 1986. Preis ab DM 148 000,–.

Fa. Bentzel & Herter GmbH
Garmischer Str. 10, 8 München 2
Tel. 0 89 / 50 11 99 o. 50 70 83,
Tx. 5 218 167



IMMOBILIEN IM AUSLAND

Canada

Gut eingeführtes, sehr modernes Fleisch- und Lebensmittel-Geschäft, in Innenstadt von Toronto, von Privat zum Verkauf angeboten. Erfahrung nicht notwendig. Jahresumsatz can. $ *900 000,–, gefragter Preis 350 000,– can. $.* Warenlager extra. Hilfeleistung bei der Auswanderung. Für Informationen schreiben Sie bitte an:

Brandt Meat & Delicatessen
530-Church Street, Toronto, Ontario
M 4 Y – 2E1

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel 0911/45696/7 Tlx (17) 911 8210 media

Canada

Nerzfarm m. Stallungen, gr. Geräteschuppen, Wohnhs. u. Do.-Garage, auf 4 ha gr. Grdst. im sonnigen Süd-Ontario, ca. *100 km westl. Toronto, nebst* Inventar, sof. zu verk. KP DM 500 000,–. Näh. Inform. zu erfr. bei: Manfred Wietzke, Witts Allee 24, 2 Hamb. 55, Tel. 0 40 / 86 70 70 ab 18 Uhr.

Irland Immobilien

Über 50 wunderschöne Objekte *im Südwesten Irlands, dem* schönsten Teil der Insel.
H.-P. Menze, Viktoriastr. 1,
Pf. 101528, 4330 Mülheim/Ruhr,
Tel. 02 08 / 47 74 04

Belgische Ardennen

Nähe SPA, 30 Min. von Aachen, herrschaftliche Landvilla mit *Park zu verkaufen. DM 391 000,–.*

Eupen-Immo
Schulstr. 13, B 4700 Eupen
Tel. 00 32 / 87 74 29 20

RIWE AG
ARCHITEKTURBÜRO + GENERALUNTERNEHMUNG
SCHÖNENWERDERSTRASSE 35
CH-5000 AARAU
TEL. 0041 64/24 64 26



Sörenberg/Zentralschweiz

Letzte Gelegenheit für Ausländer!

In diesem schmucken Chalet verkaufen wir die **letzten beiden 2½-Zimmer-Wohnungen**, komplett eingerichtet. Küche, Bad und Garderobe, Einbauschränke, offener Kamin, Südbalkon.

An sehr sonniger und ruhiger Südhanglage. Verkauf direkt von Schweizer Architekturbüro.

Ernsthafte Interessenten erhalten unsere ausführliche Dokumentation.

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60 % – Zins 6,75 %. Zuschriften an

Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Vail/Colorado

(bestes Skigeb. v. USA/Rockies). Deutsche Fam. verk. weg. Versetzung Town House, voll möbl., rustikal, ca. 175 m², 4 Zi., Kü., 2½ Bäd., Dampfbad, Yacuzzi, Garage, i. Verw., neuw., VB US-$ 215 000,–.

Auskunft bis 15. Okt. 1986
unter Telefon 0 67 24 - 82 79

SCHWEIZ

Berner Oberland

Exklusive 5-Zimmer-Eigentumswohnung: An sehr ruhiger, sonniger, zentraler Lage mit Blick auf die Berge und das Tal: sfr 490 000,–. Einzige Wohnung mit Verkaufsbewilligung an Personen im Ausl.

Tel. 0041 / 31 / 26 03 63

Südwest-Irland

Wunderschönes Inselcottage, im ausgezeichneten Zustand, direkt am Meer, Sandstrand 500 m vom Festland entfernt. DM 90 000,–.

Th. Peterse, Coomleagh-Bantry
Co. Cork, Irland

Berner Oberland

in Beatenberg (1200 m) ist ein sol. Chalet z. verk., voll einger., 4 Zi., 2 Bäder, Cheminée, 700 m² Land, Verkauf a. Ausländer mögl., 530 000 sfr. Angebote unter M 5741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

New York/USA

10 % Netto-Netto-Anfangsrendite, 20-J.-Vertrag, Gewerbeobj. US-$ 750 000,–, Anz. US-$ 350 000,–.

Dipl.-Betriebsw. Paul Schacht, Makler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25 a
2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 24 93

N. Österr. Waldviertel

herrl. Neubauwohnung zu vergeben. Auskunft 0 74 80 / 2 04 ab 19 Uhr bzw. Zuschr. u. D 5778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sonnenparadies Lugano in der Schweiz

In 7geschossigem Wohn- und Geschäftshaus an ruhiger Lage inmitten von Lugano verkaufen wir noch die letzten

Büros ab sfr 390 000,-

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen ab sfr 395 000,- bis sfr 615 000,-

Banken, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und die Busverbindung befinden *sich in unmittelbarer Nähe.*

Es bestehen noch 5 **Ausländerbewilligungen.**

Interessenten melden sich unter Chiffre ZI 3473 an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, CH-8022 Zürich.

Zu verkaufen in Schweden

kl. Haus, ca. 45 m², in naturschöner Umgebung. In der Nähe eines Sees, 80 km nördl. v. Göteborg. Grundstücksgröße ca. 2500 m², Preis DM 100 000,- oder an Meistbietenden.

Astrid Åberg, Lilla Hojumsgatan 5
S-46135 Trollhättan

Canada / Nova Scotia

192 000 m² Traumgrundstück, 800 m Meeresufer (Strand) in idyllischer Meeresbucht, über 350 m Straßenfront, Strom und Telefon vorhanden, von Privat zu verkaufen. DM 148 000,–.

Zuschriften unter R 5656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMER SEE
MENAGGIO

direkt am Wasser 3½-Zi.-Whg. in herrlicher Parkanlage mit Badestrand, reine Süd-Ost-West-Lage. Auf Wunsch Bootsplatz, DM 195 000,–.

E. Viglezio
Via Besso 42 a, 6900 Lugano
Tel. 0039 / 3 32-57 31 31, auch abends

12,5% Netto-Rendite

Von Privat zu verkaufen: Immobilien im Zentrum von Amsterdam. VB – DM 390 000,–.
Info.: Telefon 00 31 / 35 – 28 49 13

Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz

Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, Swimmingpool. Unverbaubarer See-Blick. *Hochwertige Wohnungen mit* großen Terrassen und Kamin. Preise sFr. 463.900,– bis sFr. 1.027.600,–. Hohe schweiz. *Finanzierung und Verkauf an* Ausländer möglich.

Immobilien **Lueken** Makler
Lucken & Partner KG 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

USA

KLINIK

in Jacksonville/Florida

Preis: US-$ 1 350 000,–
Rendite: während der ersten 2½ Jahre US-$ 110 000,– jährlich (Triple net). Weitere Mieterhöhungen in den folgenden Jahren. Die Klinik ist langfristig an ein anerkanntes und erfolgreiches Chirurgenteam vermietet. Mietoptionen bis ins Jahr 2001.
Standort: Memorial Hospital in Jacksonville
Bemerkungen: Erstklassiges Objekt mit Luxus-Innenausstattung und modernsten Installationen.

Wenn's um US-Immobilien geht – dann spricht man mit CORIM!

CORIM

CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

Überlebens-Immobilien

mit Dauerwohnsitz in der Schweiz Südamerikas. Referenzen.

Zuschr. unt. G 5605 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Versteigerung gegen Höchstgebot Nordseebad Schiermonnikoog/Holland

Drei Ferienhäuser auf eigenem *Grundstück mit kompl. Einrichtung am* Badweg der Nordsee-Insel Schiermonnikoog (350 m vom Strand), Schätzwert je nach Haustyp 100 000 – 200 000 DM, werden einzeln von Privat veräußert. Notarielle Versteigerung am Fr., 17. Okt. '86, 20 Uhr, Restaurant „Onder de Luifel", Stationsweg 6, Leeuwarden. Besichtigungstermin: 10. und 17. Okt., 11–15 Uhr oder nach Absprache. Weitere Informationen (schriftl. Unterlagen und Fotos) durch Notariat H. J. Wierda, Postfach 670, NL - 8901 BL Leeuwarden, Tel. (von Deutschland): 00 31 - 58 - 15 11 15

AMSTERDAM

8,5 – 9,5% Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,-

z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten: hfl 11 459,44, Endpreis: hfl 131 075,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!

Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgood Immobilien Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam

SCHWEIZ – TESSIN

Sind Sie an einer außergewöhnlich schönen luxuriösen Wohnung (1½ bis 4½ Zimmer) in

RONCO S/ASCONA

in einer der allerschönsten Zonen des Tessins mit herrlicher unverbaubarer Aussicht auf den Lago Maggiore, Hallenschwimmbad und Sauna interessiert?

Ausgezeichnete Finanzierungsmöglichkeiten.

Interessenten können unverbindlich alle gewünschten Auskünfte erhalten. Chiffre Nr. 975234 Publicitas, 6601 Locarno

Neue USA-Steuerreform, Dollarkur, schnelles Wachstum u. *Wertsteigerung sprechen für Investierung im klimasicheren* Florida.

SÜDWEST-FLORIDA

Lohnende Landinvestierung

Erfolgreichste US-Städte-Erschließungsgesellschaft hat Genehmigungen ihres Gesamt-Entwicklungs- und Bebauungsplanes für neue Stadt in der schnellstwachsenden Gegend von USA, unweit von Flugplatz und an wichtiger Autobahn (Interstate Highway).

Für qualifizierte Käufer können einige größere Grundstücke abgegeben werden und zwar zu Preisen und Bedingungen, die dem Käufer Wertsteigerung gewährleisten. Voll geeignet für langfristige Investierung und/oder USA-Tochterfirma.

Exklusiv durch:

H A D O CORPORATION
Talacker 35
CH 8001-Zürich/Schweiz
Tel. Zürich 2 11 11 44

H A D O CORPORATION
Postfach 1509
637 Oberursel (Taunus) 1

Kärnten Karnische Region

Komf. Eigentumswohnung, Südhang, 2 Z., Küche, Bad, WC, Balk., Pkw-Einstellpl., 75 m², DM 132000,–.

Alpenland-Ferienheim GmbH
A-9640 Kötschach-Mauthen
Telefon 00 43 / 47 15 / 6 24

Häuser – Farmlandverkauf

ab DM 10 000,- in Paraguay.

Casa Karolina
Casilla de Correo 2828
Asuncion – Paraguay

London/Wimbledon

dir. am Golfplatz und Tenniscourt repr. Whg., Wohnzi., Eßzi., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Wintergarten, kompl. deutsche Küche, Tel., Telexanschluß, exkl. Einrichtung, Garage inkl. Servicecharge 350 £/Woche, zu vermieten für 1 Jahr.

Zuschr. erb. unt. D 5800 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

New York, beste Lage Manhattan, Aptmt. ca. 110 m² (W-Eßzi., Schl.-Zi., Kü., Bad), $ 298500 von Priv. zu verk. **Tel. 0 21 53 / 61 32**

Farm in Kanada

östl. Toronto (Nähe Ontariosee), 100 ha, naturschön am Fluß, ertragreich. Näheres: W. Friderici, 2100 Hamburg 90, Bleicherweg 6, Tel. 0 40 / 77 20 58

Florida

Golf von Mexiko, neuwertiges Haus in sehr guter Lage, direkt am Wasser, 2 Schl.-Zi., 2 Bd., kompl. eingerichtet, eigener Bootssteg mit M-Boot zu verkaufen. Tel. 0 52 57 / 26 42

Von Privat: Rinderzucht im bolivianischen Tiefland? Unweit vom Beni-Fluß: 180 ha für $ 7500,–. Rind- u. Frischfleischgroßhandel mit Laz Paz. Anfr. u. C 5667 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Karibik

Traumhafte Häuser direkt am weißen Palmenstrand ab DM 50 000 zu verkaufen. Die Grundstücke liegen an einem der schönsten Strände der Dominikanischen Republik. Aufenthaltsgenehmigung oder Paß werden bei Kauf erteilt. Zur Selbstbenutzung oder auf Wunsch durch uns Mietgarantie gegeben.

Andreas Bosch
Wirtschafts- und Unternehmensberater
Augustenstr. 115, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 52 39 04 07
Tlx. 5 22 470, Fax: 52 39 04 09

Luganer See (Ceresio)

nur 1 km ab CH-Zoll Gandria-Lugano: **8-Zi.-Seeblick-Wohnung**, 330 m² + 115 m² Terrasse, Doppel-Garage, VP nur DM 550 000,–.

E. STEINMANN - CH-7430 THUSIS
Tel. 00 41 / 81 / 81 43 39

PRACHTVOLLES ANWESEN MIT ZUGANG ZUM ATLANTIK UND LAKE WORTH
Palm Beach, Florida

Eines der großen Landhäuser im mediterranen Stil in Palm Beach. 7,2 ha mit Front zum Atlantik und Lake Worth. Bootshaus, 18 m Schwimmbecken, tropische Gärten, Gästehaus, Tennisplatz, Verwalterhauschen. Entworfen von Abram Garfield und Prentice Sanger; mit Loggien, Turmzimmer, Galerie, 7 Schlafzimmern und großem Personalflügel.
Broschüre Nr. DI 3-115

SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Avenue, Palm Beach, FL 33480
Tel. 3 05 / 6 59-35 55

Traumhaus auf den Bahamas

24. Breitengrad, 50 m v. Meer, 150 m² Wohnfl., Grundst. 4000 m², separate Appartements, Garage, Autos, Boot, DM 320 000,–.

Angeb. unter A 5599 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

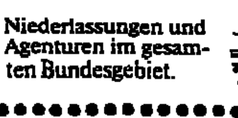
Urlaub im Luxus-domizil überall auf der Welt.

Werden Sie Mitglied im exklusiven Zirkel der Sunland Residences Wohneigentümer. Für max. DM 470,00 monatlich.

So sollten sie aussehen, Ihre schönsten Wochen des Jahres: Sie erwerben einmal durch Grundbucheintrag und notarielle Abwicklung abgesichertes Ferieneigentum.

Sie bestimmen die Zeit, in der Sie Urlaub machen wollen, genießen die Dienstleistungen einer Luxusferienanlage und nutzen kostenlos Sport-, Spiel- und Freizeitangebote.

Sie wählen Jahr für Jahr Ihr Urlaubsdomizil aus über 1.300 exklusiven Ferienanlagen in aller Welt und zahlen nie mehr Übernachtungskosten. Sie freuen sich über unbeschwerten Urlaub, der Ihnen *gleichzeitig eine rentable* Geldanlage sichert.



Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet.

Schwanthaler Str. 31
8000 München 2
Tel. 089/59 87 75

Bitte Infocoupon abschicken. Sie erhalten unverbindliche Informationen.

Name .... Vorname ....

Adresse ....

PLZ/Ort .... Telefon ....



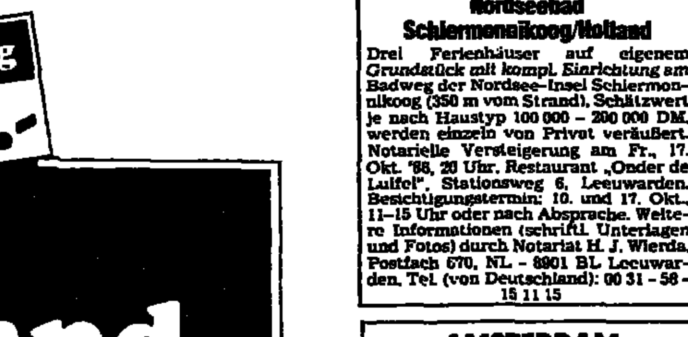
Sie suchen Ruhe und Entspannung, sind ein Naturfreund, radeln gern, lieben das Meer und breite, feine Sandstrände? Auf Ameland, der einmalig *schönen Insel vor Hollands Küste,* können Sie sich Ihre Freizeit- und Ferienträume erfüllen.

Dort bauen wir sehr komfortable 2- und 3-Zimmer-Ferienwohnungen, die Sie schon nächstes Jahr Ihr eigen nennen können, wenn Sie sich jetzt zum Erwerb entschließen – ab DM 77 000.- (40 m² groß).

Zum »d'Amelander Kaap« gehört ein Hotel, dessen viele Freizeiteinrichtungen Sie nutzen können.

Übrigens: die holländische Rabobank gibt Ihnen auf Wunsch eine Mietgarantie.

Informieren Sie sich, wir senden Ihnen gern unsere ausführliche Broschüre.



Ihre Ferienwohnung auf Ihrer Insel: Ameland



Informations-Coupon

Absenden an

Immobilien-Service Schöbel & Partner GmbH
Hauptstraße 2, 4460 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 1 30 31

Bitte, senden Sie mir unverbindlich Ihre Informations-Broschüre über die Ferienwohnungen »d'Amelander Kaap« auf Ameland.



Name ________

Straße ________

PLZ u. Ort ________

Telefon ________

d'Amelander Kaap
FERIEN-WOHNUNGEN



IMMOBILIEN IM AUSLAND

Super-Terrassen-Penthouse, direkt am Luganer See
einmalige Lage, ital. Seite, ca. 6 km zur Schweizer Grenze, wertvollste Ausstatt., ca. 240 m² Wohnfläche, 135 m² Sonnenterrasse und 2 Balkone m. herrl. Aussicht, 4 Schlafzi., 3 Luxusbäder, sehr großes Wohn-Eßzimmer, Superküche m. allen erdenklichen techn. Geräten, div. Nebenräume, Sauna. Das Objekt ist komplett neuwertig wertvoll möbliert, liegt im 4. Stock, hat Ölzentralhzg., Klimaanl., Fahrstuhl direkt in die Wohnung, Bootsliegeplatz vor der Tür, 3 Garagen, Großkeller. Fertigstellung 1983, alles wie neu, 898 000,– sfr, wegen besonderer Umstände bei Sofortübernahme 170 000,– sfr Nachlaß. Bitte schnell melden, mögl. telefonisch: 00 39-3 44-6 16 70 od. 6 23 02. I. Nigbur, CH-6976 Castagnola, Postf. 15.

Ost-Kanada
bebaubares Grundst., fast 70 000 m², eigener Atlantikstrand, Straßenfront m. Elektro- u. Telefonanschl. umständehalber v. Privat f. DM 50 000,–.
Tel. 0 41 29 / 7 86

Paraguay
Erstklassige Rinderfarm in Ost-Paraguay, 1100 ha, davon 200 ha Colonialgras, DM 258 000,–. Weitere Angebote in allen Größen und Lagen.
B. Kersten, Carstennstr. 49
1000 Berlin 45
Tel. 0 30/2 14 20 31
ab 18 Uhr 0 30/8 17 83 27

Schweiz-Wallis
Ein besonderes Angebot
3½-Zimmer-Neubauwohnung, 76,14 m² WF + 37 m² Terrasse, sfr 265 000,–.
4½-Zimmer-Neubauwohnung, 78 m² WF + 18 m² Balkon, sfr. 298 000,–. Küchen komplett eingerichtet. In den Wohnzimmern offene Kamine. Sauna im Haus.
gbw Dipl.-Ing. Werner Neidhöfer
Telefon 02 71 / 33 47 00

1200 ha Land in
Costa Rica
v. Priv. zu verkaufen, Kapitalnachweis. Angebote unter M 5829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

REP. IRLAND
Lux. ausgest. Landsitz, 210 m² W/Nfl., nach deutschen Qual. anspr. neu erbaut, noch nicht bezogen, ca. 11 000 m² Grund, im Landesinneren, inm. fischr. Seen, eig. Seeufer, umständehalber v. Privat zu verkaufen.
Festpreis 490 000,– DM

Florida, Golfküste
Strandwhg., dir. a. Golf v. Mexico, Traumlg., 30 Min. v. Flughafen Tampa, 120 m², voll möbl., zu verk., DM 280 000,–.
Tel. 0 93 06 / 88 89 oder 22 29
Bredlow, Forststr. 17
8702 Waldbrunn

Ferien-Appartement Kleinwalsertal
34 m²/Balkon/Garagenplatz, in Hotel m. Sauna, Schwimmbad, Kegelbahn, Fitneßcenter, Shop u. Restaurant, zu verkaufen. Ideal f. Winter- u. Sommerurlaub.
Tel.-Anfr. erbeten
Tel. 0 72 48 / 53 87

Florida, Golfküste
Baugrundst., 1300 m² (Fort Mayers), Eckgrundst., in reiner Wohngegend, von Privat zu verkaufen, 19 500 US-Dollar, kein Bauzwang.
Tel. 07 51 / 6 14 68

STOCKHOLM
Prestigeanlage, nur ca. 100 m vom königlichen Schloß.
Geschäftswohnhaus in Fußgängerzone, ca. 220 m² Läden und Büros + 44 Wohnungen, VB 3 Mio. DM zu verk.
Weitere Objekte und Ferienhäuser teils mit Jagdmögl. auf Anfrage.
Skandinavien-Service
Immob.-Abt., Tel. 0 27 39 / 36 60

Schweden
Ihr Feriendomizil in Schweden. Wir verkaufen Objekte in herrl. Umgebung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Schweden-Immobilien.
Tel. 0 41 24 / 8 94 18

Schweizerin kauft
2½–3½-Zimmer-Wg. in CH
Zentral, schöne Aussicht, kein Parterre. Preisgünstige Offerten unter Z 5664 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Paraguay
Die Schweiz Südamerikas
Ihre Zukunft
Farmen – Ländereien
Existenzen – Altersruhesitz
Traumhaft niedrige Preise.
Was suchen Sie?
Zuschr. erb. u. S 5657 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz/Wallis
Chalets u. ETWs in bekannten Sommer- u. Wintergebieten, z. B. Chalets neu, mit direktem Anschluß an das Skigebiet Thyon-Verbier (über 200 km Pisten im Verbund), einmalige Panoramaaussicht, exkl. Ausstattg. mit off. Kamin, kpl. Holzküche ab 180 000 sfr. inkl. 600 m² Grdst., ETWs neu, 200 m v. Skistation, kl. Wohneinheit ab 90 000 sfr. Finanzierung 5,5 %.
D. Hiss Schweizer Immobilien
Tel. 0 71 56 / 2 32 82

Salzkammergut – Attersee
Baugrund 2200 m², schöner See- und Gebirgsblick, DM 260 000,–. Angeb. unter X 6332 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0043 / 6 62 / 8 50 12 25

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hoher Verdienst
auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital!
Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15

BLANKO-DARLEHEN!!!
bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Ihr Spezialist
f. gewerbl. Hypothekenfinanz.
Makler Wübbels, Tel. 0 59 82 / 3 28

Ideen fürs Geschäft
Werbetips, aktuelle Geschäftsgelegenheiten, Marktstudien Überdurchschnittl. lukrativer Branchen (als „zweites Bein") liefert seit sechs Jahren „Die Geschäftsidee", eine neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo. Verlag W. Rentrop, Th.-Heuss-Str. 4/WS540, 53 Bonn 2

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Leasinggesellschaft
sucht noch Geschäftspartner (auch Hersteller und Vertreiber), die mit uns zusammenarbeiten möchten. Leasing auch für Private.
DM-Leasing GmbH
4600 Dortmund, Postfach 198
Telefon 02 31 / 57 95 88

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
Bundesrepublik Deutschland
Repr.: Tel. 0 89 / 91 20 87

Marktlücke – Hoher Gewinn – verdienen Sie mit! Schneller Kapital-Rückfluß, Absicherung durch LV. Zuschriften unter S 4601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit einer überzeugenden Strategie an der **Börse Geldverdienen!** Prospekt vom Verlag H. Frömsdorf, Wirtschaftsing., Postfach 1316, 8940 Memmingen, Tel. 08331/4411

Anlage in Touristikimmobilien.
10–11%
Durch Schweizer Grossbank garantierte Rendite, ab DM 33 000 10%, ab DM 66 000 10,5%, ab DM 132 000 11%.
Pro Tourist GmbH
Josephsplatz 4, 8 München 40
089-2 71 65 66

AKTIENGEWINNE
jetzt mit zurückgebliebenen Neben- und Spezialwerten.
Individuelle Beratung
gegen Erfolgsbeteiligung.
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 182
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

Ihr Spezialist
für lang-, mittel- und kurzfristige Finanzierungen.
COMPETENZA
Beratung & Verwaltung GmbH.
Parkstr. 38, 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 77 74

VOR Konkursanmeldung
Ruf 0 23 02 / 8 10 03
Pr. 0 23 35 / 79 65
jederzeit

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
andax-Verlag, Pf. 15 13, T. 84 50 Amberg

Schweizer Aktiengesellschaft bietet ca. 55 % Gewinnerwartung p. a. durch Festzins + Gewinnbeteiligung an bankgeführtem Wertpapierdepot. Kapitalrückfluß + Festzins abgesichert durch eine europäische Großbank. Kein Währungsrisiko. Erf. EK ab DM/sfr 105 000,–. Zeichnungsschluß 15. 10. 86. Eilzuschriften an die OPTIMATOR AG, Bundesrepublik Deutschland, Bertha-von-Suttner-Str. 16, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 37 21 06

KG-Beteiligung ab 30 000,– DM
50 % Fremdfinanzierung auf Wunsch möglich. Hoher Steuervorteil u. attr. Rendite. W. B. Dipl.-Betriebswirt Theissen, Postfach 7844, 44 Münster, Tel. 0 25 38 / 82 88

HYPOTHEKEN
für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Padugg – Das sichere Rentensystem bei höchster Rendite
Beispiel: Einlage 20 000,- DM

LAUFZEIT	WERT + AUSSCHÜTTUNG	JAHRESRENTE
21 Jahre	ca. 80 000,- DM/ 400%	ca. 3 300,- DM/ 16%
31 Jahre	ca. 160 000,- DM/ 800%	ca. 9 600,- DM/ 48%
41 Jahre	ca. 425 000,- DM/2100%	ca. 41 000,- DM/200%

PADUGG FONDS I KG, 8 München 22, Maximilianstr. 21
Telefon 0 89 / 29 17 30 - 38 - 39 und Telex 5 214 635

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern, die Vermögen schaffen.

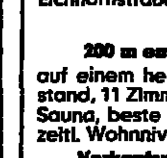
Berlin-Darlehen nach § 17, Abs. 2, BerlinFG,
bis zu 50 % Steuerkürzung.
Mit Berlin-Darlehen können Sie Ihre Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerschuld bis zur Hälfte endgültig und direkt drücken.
Rendite: 7,36 % p.a.**
(teilweise steuerfrei)
Mindestzeichnung DM 1.000,–.
Berlin-Darlehen können auch durch Kredit finanziert werden.
Unsere Empfehlung: Kapitalplan 2000.
Durch Wiederanlage der Erträge aus dem Berlin-Darlehen in festverzinsliche Wertpapiere nach Sparplan erreichen Sie hohen Wertzuwachs.
Mindestzeichnung DM 10.000,–.
* Die Berliner Pfandbrief-Bank ist ein führendes Berliner Real-Kreditinstitut mit einer Bilanzsumme von über 5,9 Mrd. DM. Mehr als 110 Jahre Erfahrung machen uns zu einem sicheren Partner für Baufinanzierung und Anlagen.
** Nähere Einzelheiten erfahren Sie aus unserer Informationsbroschüre. Sie erhalten sie bei allen bedeutenden Kreditinstituten oder direkt bei uns.



Berliner Pfandbrief-Bank
Budapester Straße 1
1000 Berlin 30
Telefon: 030/25 999-0
Telex: 183 747
Teletex: 30 81 39 BPFBANK
Telefax: 030/25 999-131

Berliner Pfandbrief-Bank*

Franchisepartner (Gebietsrepräsentant)
Wollen Sie in einem neuen, absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung mitarbeiten? Interessiert Sie ein **Einkommen von ca. DM 240 000,- im 1. Jahr?** (Stark steigerungsfähig).
Wir bieten Beteiligung als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz) an einem international erprobten, zukunftsorientierten Projekt. Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Branche in den USA. Kapitalbedarf mindestens DM 100 000.-.
Interessenten erhalten unverbindlich ausführliches Informationsmaterial von



BCI BARTER CLEARING & INFORMATION GmbH
Bingolfinger Straße 2/3, 8000 München 80, Telefon 089/49 80 15

BODENSEE – VERSTEIGERUNG
Am Samstag, dem 11. Oktober 1986, um 11 Uhr, Besichtigung ab 9 Uhr, und Freitag, dem 10. Oktober, ab 14 Uhr, Anwesen in Konstanz, Eichhornstraße 27
VILLA
200 m entfernt von der Uferpromenade und vom Jachthafen
auf einem herrlichen 1478 m² großen Grundstück mit altem Baumbestand, 11 Zimmer mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 320 m², Hausbar, Sauna, beste Ausstattung, Edelholztüren, z. T. Rundbögen, großz. und zeitl. Wohnniveau. Eine Villa, die Ihnen bestimmt gefällt.
Verkaufspreis: DM 1 750 000,–. Mindestgebot: DM 1 300 000,–.
Versteigerer: Peter O. F. Lemm, Am Georgstollen 2
7290 Freudenstadt, Telefon 0 74 41 / 66 20

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GmbH · GmbH & Co. KG · AG
insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.
Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529
Büro Süddeutschland:
7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 39, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Achtung!
Günstiges Anlageobjekt bei **Frankfurt**, 95 m², gesicherte Miete, dieses Jahr noch § 7b möglich.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 ab Montag

Behinderte, Intell. Kauffrau sucht Zukunft u. Glück m. Hilfe eines priv. Geldgebers. Ernstgem. Zuschr. unt. P 5677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BELLAND AG
Selbst „kapital-markt-intern", Ausgabe Nr. 31/86, ist der Meinung, daß die Belland AG ein „Hit" ist. Eine neue Kunststoff-Technologie hat nicht nur die BMW AG überzeugt (Beteiligung mit zweistelligem Millionen-sfr-Betrag), sondern auch die Schweiz mit Bund und einem Kanton haben sich mit 12 Millionen sfr an dieser High-Tech-Firma beteiligt.
Wir bieten Ihnen Inhaber-Aktien (nominal sfr 100) gegen Höchstgebot.
Mindestgebot sfr 2400,–.
Zuschr. erb. unt. Z 5048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungskapital
gegen Hypothekensicherh. m. 4 % Festverzinsung, 5 % Gewinnbeteiligung aus Geschäftsertrag. Ertragswertaussage nur bei pers. Gespräch. Tranchen nicht unter 250 000,– DM.
Zuschr. unt. F 5824 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierungen
Schuldenregulierungen
– in jeder Höhe –
– keine Rechtsberatung –
Tel. 02 21 / 37 33 34

Für Geschäftsausweitung wird von rasch entschlossenem Partner gesucht:
KG Einlage von 150 000,– DM
Eintritt in die Geschäftsleitung möglich.
Erstklassige Gewinnaussichten.
Nur ernsthafte Angebote erbeten unter K 5783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
Wir suchen von privaten
Kapitalanlegern
6 Mio. gegen erstkl. Sicherheit. Bankgarantie einer Schweizer Großbank. Laufzeit 1 Jahr, Zinsen 10–12 % nach Anlagenhöhe; keine Gebühren, Beträge ab 20 000,– DM. Angebote unter L 5828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH für sämtliche Bereiche
mit hohem Verlustvortrag zu verkaufen.
Telefon 0 52 22 / 47 21

Seit 17 Jahren
zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12 % Zinsen (1 % monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-Kaufmann
sucht Investition bis DM 400 000,– (kein Handel).
Zuschr. unter B 5402 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Versandartikel
Marktlücke, Patent angemeldet, versandbereit, sucht Teilhaber mit 100 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. D 5668 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

REICH WERDEN...
ist besser als arm bleiben. Es gilt p. a. DM 200 000,- und mehr zu verdienen. Garantiert!
Interessiert Sie das? Dann sofort Detail-Info A-13 anfordern.
NB-Verlag, Postfach 56 01 46/T in 6000 Frankfurt/M. 56

Luxemburger Holding AG
mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme. Schreiben Sie an: J 12 842, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Mein Roulette-Spiel „power-play"
Damit können auch Sie Millionär werden. Erforderl. Spielkapital DM 15 000,– Gewinn b. 100 Coups ca. DM 80 000,– bis 100 000.–.
Klaus, T. 05 31 / 9 40 26

Möbelhaus
in Westfalen, Neubau, 2200 m², ausbaufähig, sucht starken Partner.
Angebote unter M 5609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privatmann sucht
2 od. 3 Hapimag-Aktien.
Tel. 04 41 / 7 22 22

Rendite durch Parkhausbeteiligung
1986 27 Mio. zugelassene Pkw im Bundesgebiet. Bis 1990 30 Mio. Sofortige Rendite durch bestehende, bestens eingeführte Parkhaus-Objekte. Neubauten nur an optimalen, geprüften Standorten mit hoher Umsatzerwartung. Beteiligung nur am Immobilienbesitz. Betrieb wird langfristig an Parkhausgesellschaft indexgesichert und bankverbürgt vermietet. Beteiligungen ab DM 100 000,–. Auch als stille Beteiligung möglich.
VGB-Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

ROULETTE SPIELEN?
Info: **ERST ZERO LESEN!**
J. Cooper, Pf. 14 47, 6102 Pfungstadt

Stärken Sie Ihr Eigenkapital
Wir helfen Ihnen – Bonität vorausgesetzt
Wirtschaftsberatung Störmer
Bundesstr. 48, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 4 10 63 81 ab Mo., 10 Uhr

Suchen 2 Mio. DM
für Minenobjekt/Touristik auf 5 Jahre, Zinssatz 11%. Absicherung durch Grundschuld in 830 ha Gelände.
Angebote unt. N 5830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

50%-Anteil BGB-Ges.
an neuer Wohnimmob., verm., gute Lage, sof. abzug., zahle Wertausgleich DM 30 000.–. Verlustzuw. DM 20 000.– p. a.
Tel. 0 40 / 3 90 42 67

9% Zinsen
p. a. für Anlagen ab 20 000,– DM. Bankmäßige Sicherheiten.
Tel. 0 30 / 31 06 04

Kleine, renomm. Bauträgerfirma sucht finanzstarken
Teilhaber/Partner/Käufer
Projektierte Objekte für 1987 in gr. Umfang vorh., gute Zukunftsauss., auch branchenfremd. Kapitalgeber angenehm, gut eingesp. Team, gutes Know-how, südlich Hamburg.
Zuschr. unt. C 5799 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liquiditätsprobleme?
Konkurs/Vergleich, Sanierung mit gesichertem Konzept. Absolute Diskretion. Keine Rechts-/Steuerberatung.
Anfr. unt. V 5792 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Anlage
bei sehr guter Rendite (17,7% garant.), Absicherung üb. Eigentumserwerb an mediz. Geräten.
MEDIRENT GMBH,
Tel. 0 42 23/20 79

Suche f. Kapazitätserweiterung v. Priv. 50 000–100 000 DM z. Zinssatz v. 10% geg. nachrang. Grundbucheintragung. Zuschr. u. N 5610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA/Kalifornien
Sicherheit · Rendite · Sachwert
INSIDER, selbst Investor
sucht Partner für den Ankauf weiterer
Jojoba- u. Gemüsefarmen
ab US-$ 120 000,–
Hohe Rentabilität, erstklassiges Management und renommierte rechtliche Betreuung. Referenzen vorhanden!
Kontaktaufnahme unter H 5672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe Beteiligung
an Ind.- und Autolackiererei i. Märkischen Krs. Gesundes Unternehmen. Angeb. u. H 5738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit
Tätige Beteiligung ab DM 50 000 f. sol. gastronom. Betr. geboten.
Stuttgart Citylage.
Angebote erb. unt. A 5731 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH mit besten Referenzen und Bonitäten
zu verkaufen. Zu übernehmen sind:
1. ca. 500 000,- DM Verluste aus den letzten 3 Bilanzjahren
2. 10 kostendeckende Etagenwohnungen (Verkehrsw. 1,4 Mio. DM).
Näheres unter D 5382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tätiger Teilhaber gesucht
Chemiker (Chemie-Ing., Org.-Chemie, Dipl.-Chemiker etc.), bis ca. 45 Jahre, für den Bereich Pharma- und Veterinärprodukte, Feinchemikalien. Wir sind Hersteller dieser Produkte in Barcelona/Spanien. Deutscher Firmeninhaber. Kurzbewerbungen und weitere Informationen unter V 5660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vermögensverwaltung in Düsseldorf
gegründet 1979, sucht
Finanzierung neuer Produkte
aktive Partner
Mit-Investoren
Anlageberater
Angebote unter V 5770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligungen an Eros-Center
i. Oldenburg/NS z. verk., oder f. gegründete Gesellschaft Kommanditisten ges. Feste Mieteinnahmen, Neubau. Info
Tel. 04 41 / 4 73 82

Börsenfähige AG
an ausländischer Börse auf Grund des einbezahlten Kapitals zugelassen, für DM 45000 zu verkaufen. Die AG war noch nicht aktiv. Zulassung zur deutschen Börse möglich.
Firma Bosch, Augustenstr. 115
8000 München 40,
Tel. 0 89 / 52 39 04 07
Tlx. 5 22 470, Fax 0 89 / 52 390 409

Devisentermingeschäft
haben Zukunft. Für Sie sollte Risiko kein Fremdwort sein, denn wir bieten Ihnen die optimale Anlage im Devisenhandel. Rufen Sie an:
Ab 10 Uhr Tel. 0 40 / 68 14 94
CCM Central Capital Market/Hamburg

Den **Stein der Weisen** haben wir nicht gefunden, aber den Weg, **am OTC-Markt** lukrative Gewinne zu erzielen. Info unter H 5606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln
nachrangige Grundschuldfinanzierungen zwischen 50 TDM und 150 TDM bis zu 100 % des Verkehrswertes, Konditionen: auf 12 Jahre 7 % eff. bei 100 % Auszahlung.
Perotex Immobilien und Finanzvermittlungs GmbH, Köln, T. 49 19 66, Mo.–Fr., 8–14 Uhr

Suche Gleichgesinnte zum
Kauf eines Schweizer
Mietshauses. Ausländerkauf bewilligt, mögliche Anteile sfr. 100 000,-
Chiffre J 5483 Anzeigenagentur IVA AG, 23, rue Pré-du-Marché CH-1004 Lausanne

Unternehmensberatung
mit Steuersitz im Ausland erarbeitet Ihnen Ihr optimales Konzept im Bereich Steuerplanung, Firmenumgruppierung und Erschließung neuer Auslandsmärkte. Nehmen Sie Kontakt auf unter Chiffre: J 12 842, IVA AG, Postfach, CH - 8032 Zürich.

Wir vermitteln
Gewerbekredite
Immobilien-Ankaufkredite
Betriebsmittelkredite
(auch ohne Sicherheiten)
Blankodarlehen
individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Fragen Sie uns!
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8
2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 22 67 41

Gold...

Aber bei Goldminen-Aktien ist nicht alles Gold was glänzt. In einer neuen Broschüre, die den Titel „Nordamerikanische Goldproduzenten" trägt, erläutern die amerikanischen und die kanadischen Metallanalytiker von Bache die Gründe für diese Erkenntnis. Diese eingehende Studie zeigt auch auf, wie man unterbewertete Goldminen-Aktien entdecken kann und welche Grundsätze bei Engagements in dieser besonderen Aktiengruppe zu beachten sind.
Diese Broschüre enthält ferner umfangreiche Tabellen mit wichtigen analytischen Daten aller nordamerikanischen Goldminen-Aktien, deren Entwicklung wir verfolgen, und eine Beschreibung von vier Papieren, die unserer Ansicht nach noch zu günstigen Bedingungen zu kaufen sind.
Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Wohltätigkeitsorganisation weiterleiten.
Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

...glänzt wieder!

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Königsallee 60 Tel. (02 11) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache:
Bitte senden Sie mir/uns Ihre Broschüre „Nordamerikanische Goldproduzenten" gegen eine Schutzgebühr von DM 10,–. Ein Verrechnungsscheck ist beigelegt. Der Erlös wird an eine Wohltätigkeitsorganisation weitergeleitet.
Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities
Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 120 Milliarden Dollar.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

VERSCHIEDENE IMMOBILIEN IM IN- UND AUSLAND

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

VERSANDGESCHÄFTE

BERUFS WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 41
DIE WELT - Nr. 231
Samstag, 4. Oktober 1986

Auf das Jahresgehalt schaut der Top-Manager nur mit einem Auge

Nebenleistungen wie Altersversorgung oder Dienstwagen spielen eine immer größere Rolle

Die Freude der Mitarbeiter an der Barvergütung hat sich im letzten Jahrzehnt durch schleichende Inflation, steigende Soziallasten und leistungsfeindliche Steuerprogression stetig vermindert. Selbst überdurchschnittliche Gehaltsanhebungen können heute den „Netto-Schock" bei Durchsicht der Gehaltsabrechnung kaum mildern. Um so höherer Wertschätzung erfreuen sich daher die nicht-monetären Nebenleistungen.

Diese betrieblichen Leistungen, die zunächst Ausfluß sozialer Fürsorge der Unternehmen waren, werden inzwischen als wesentliche Vergütungskomponente verstanden, die der Mitarbeiter als Gegenwert für seine Arbeit beansprucht. Das Angebot an Nebenleistungen spielt dementsprechend heute bei jedem Einstellungsinterview eine wichtige, oft entscheidende Rolle.

Für die Unternehmen die weitaus teuerste, von den Mitarbeitern zugleich die am meisten geschätzte Nebenleistung ist zweifellos die betriebliche Altersversorgung. Sie soll den Mitarbeitern nach Ausscheiden aus dem Arbeitsleben infolge Alters oder Invalidität die Aufrechterhaltung ihres gewohnten Lebensstandards ermöglichen. Die gesetzliche Sozialrente reicht dazu immer weniger aus.

Die Unternehmen haben diese Versorgungslücke seit langem erkannt und Konsequenzen gezogen. Zwei Drittel aller Arbeitnehmer kommen heute in den Genuß einer freiwilligen betrieblichen Altersversorgung. Die Zusagen auf Altersrente erreichen bei Tarifmitarbeitern zehn bis 15 Prozent der Festbezüge. Bei mittleren und höheren Führungskräften werden je nach Führungsrang 15 bis 35 Prozent, für Top-Manager etwa 50 Prozent der Festbezüge als Pension zugesagt. Als „aufgeschobene" monetäre Vergütung besitzen Versorgungszusagen den großen Vorteil, daß sie vom Mitarbeiter regelmäßig erst bei ihrer späteren Auszahlung und dann zu einem sehr viel niedrigeren Satz zu versteuern sind.

Die zweite Sachleistung, die heute insbesondere bei Führungskräften einen hohen Stellenwert besitzt, ist der Firmenwagen, der auch nach Feierabend genutzt werden kann. In der Vergangenheit war der Dienst-Pkw vor allem Privileg der Top-Manager bzw. aus funktionaler Notwendigkeit den Mitarbeitern im Außendienst vorbehalten. In den letzten Jahren ist er zu einer verbreiteten Vergütungskomponente geworden. Nahezu die Hälfte aller Hauptabteilungsleiter sowie ein Viertel aller Abteilungsleiter steuern heute bereits einen Firmenwagen. Noch vor zehn Jahren lag der Empfängerkreis kaum halb so hoch.

Maßgeblich für diesen rapiden Anstieg ist die steuerliche Attraktivität dieser Nebenleistung. Der vom Mitarbeiter zu versteuernde geldwerte Vorteil (monatlich ein Prozent des Pkw-Neupreises, zusätzlich täglich 0,48 DM je Entfernungs-km für die Heimfahrt) ist angesichts der enormen Verteuerung der privaten Pkw-Haltung außerordentlich günstig. Je nach Wagentyp und Ausmaß der Privatnutzung bietet der Firmenwagen insofern immerhin noch einen Netto-Vorteil von 500 bis 1500 DM monatlich.

Weitere begehrte Nebenleistungen sind betriebliche Zusagen auf Gehaltsfortzahlung bei Krankheit über die gesetzlichen sechs Wochen hinaus. Schließlich versichern die Unternehmen ihre Führungskräfte gegen Unfälle auch in ihrer Freizeit. Insbesondere für jüngere Mitarbeiter besteht ein hohes Risiko, durch Verkehrs- und Sportunfälle Dauerschäden davonzutragen. Zudem sind gerade bei dieser Mitarbeitergruppe die Leistungen der staatlichen Sozialversicherung, aber auch die Ansprüche aus betrieblichen Versorgungswerken durchweg noch unzureichend.

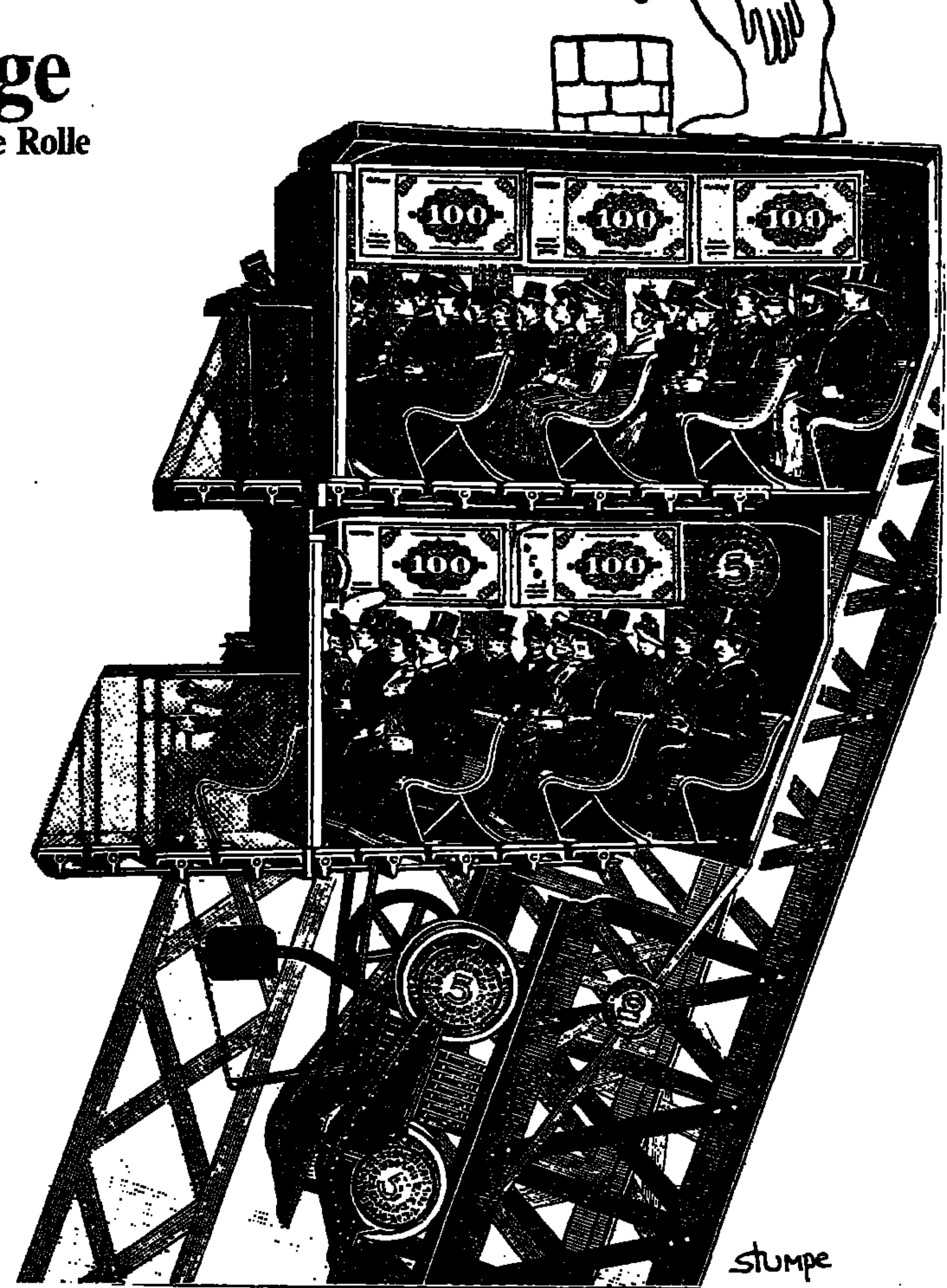
Zinslose oder zinsverbilligte Kredite insbesondere zum Erwerb oder Bau eines eigenen Hauses sind eine weitere wirkungsvolle Form, die Mitarbeiter steuergünstig zu honorieren und zugleich ihre Firmenbindung zu erhöhen.

Zuschüsse zu den Telefonkosten, Kostenübernahme für regelmäßige Gesundheitsdiagnosen oder Kururlaube, Finanzierung von Weiterbildungsaktivitäten runden die Palette der Vergütungsextras ab. Dazu kommen eine Fülle kleinerer Leistungen, wie Essensgeld, Fahrgeldzuschüsse, vermögenswirksame Leistungen oder Kontoführungsgebühren, die – im einzelnen zwar unbedeutend – sich jedoch in der Summe zu einem attraktiven Gesamtangebot summieren. Angesichts der engen steuerlichen Bestimmungen ist von dem Unternehmen in dieser Hinsicht durchaus eine gewisse Phantasie gefordert.

HEINZ EVERS

Spitzen-Gehälter

Die Manager-Gehälter haben in den letzten 15 Jahren einen kräftigen Sprung nach oben gemacht. Der Kienbaum-Gehaltsindex mit der Basis 1970 (=100) steht für das Top-Management heute bei 238 Punkten, für die erste Ebene unter der Geschäftsleitung sogar bei 277. Bei einem typischen Industrieunternehmen mit 40 Mill. Mark Umsatz und 350 Beschäftigten verdient jedes Mitglied der Geschäftsführung 220 000 Mark im Jahr, Hauptabteilungsleiter bekommen 120 00 und Abteilungsleiter 90 000 Mark. Ein größeres Unternehmen (500 Mill. Mark Umsatz, 4000 Mitareiter) zahlt dem Vorstand 340 000 Mark und auf den nachgeordneten Führungsebenen 150 000 und 115 000 Mark.



Mit dem beruflichen Erfolg geht auch das Gehalt nach oben KOLLAGE: STUMPE

Nichts als Mimikry?

Bm. – Die Berufswelt ist eine Welt der Anpasser. Das mag bequem sein. Für den Erfolg einer Industrienation am Weltmarkt aber ist es auf Dauer hinderlich, wenn Mitarbeiter vornehmlich die Anpassung im Auge haben und nicht das Ziel ihrer Tätigkeit.

Die Sünde beginnt schon mit der Suche nach dem „geeigneten" Mitarbeiter. Wie selbstverständlich wird gefragt, ob er vom Typ her dem Team „zugeordnet" werden kann.

So wird der Einsteiger ins Berufsleben vom ersten Tag an darauf gedrillt, sich zunächst in seinem Arbeitsumfeld abzusichern. Hier wird es eng für Kreativität und dynamisches Handeln.

Zugegeben, Anpassung schafft befriedetes Klima am Arbeitsplatz. Doch ist es Zweck dienstleistender oder produzierender Tätigkeit, Arbeitsklima zu erzeugen? Hat nicht zweifelsfrei das „Produkt" Vorrang? Denn ohne erstklassiges Produkt nützt das beste Klima am Arbeitsplatz nichts, wenn es ums Überleben geht.

Das bedeutet nicht, daß das Arbeitsklima zwangsläufig unter der Produktqualität leiden muß. Ein Team kann sich auch in der gemeinsamen Tätigkeit zum Zweck hoher Leistung wohlfühlen, und nicht nur in der Kaffeepause. Befriedet nicht auch der Erfolg das Zusammenleben am Arbeitsplatz?

Es darf also umgedacht werden. Mimikry kann nicht die Maximalforderung an eine Crew sein. Merke: Knorrige Wirtschaftsführer haben Erfolg, weil sie aus den Anpassungsstrukturen herausfallen und unbeirrt ihren Weg gehen. Dabei sind sie berechenbar, was unverzichtbar ist bei Wirtschaftsführern autoritären Stils. Sie feiern nicht den Anpassungserfolg, sondern den Anpackerfolg. Wahrlich: ein Unterschied.

Das Job Telegramm

Diplom-Chemiker

Die meisten Chemiker in der Industrie wandern: Eingestellt werden sie – zumindest in der Großchemie – nahezu ausnahmslos für Forschung und Entwicklung. Die Unternehmen versprechen sich davon frischen Wind und neue Ideen, dem jungen Chemiker erleichtern die universitätsähnlichen Bedingungen den Berufseinstieg. Später stellen sich oft andere Neigungen und Stärken heraus, und die Chemiker wechseln in die Produktion, den Verkauf oder in die Anwendungstechnik.

Studenten: Die Zahl der Studenten im Diplom-Studiengang Chemie an den wissenschaftlichen Hochschulen hat sich seit Mitte der 70er Jahre fast verdoppelt. Im Wintersemester 1985/86 waren 24 110 deutsche Studierende eingeschrieben. Der Anteil der Studentinnen hat sich in den letzten Jahren deutlich auf heute rund ein Viertel erhöht. Jährlich werden etwa 1500 Diplom-Prüfungen und 1000 Promotions-Prüfungen abgelegt.

Marktlage: Die günstige Geschäftsentwicklung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie belebte nach Angaben der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) die Nachfrage deutlich. Ende 1985 registrierten die Arbeitsämter 465 offene Stellen, ein Drittel mehr als im Vorjahr. Dem standen 2700 Bewerber gegenüber (einschließlich Chemie-Ingenieuren), von denen jeder zweite jünger als 35 Jahre war.

Stellen: Von den berufstätigen Chemikern arbeiten 50 Prozent in der Industrie, zwölf Prozent an Hochschulen, 13 Prozent an anderen Forschungseinrichtungen und im übrigen öffentlichen Dienst und 25 Prozent in der sonstigen Wirtschaft. Derzeit bieten sich im öffentlichen Dienst außerhalb der Hochschulen nur wenige Stellen für Überwachungsaufgaben in der Abfall- und Abwasserbeseitigung und im Umweltschutz. Die chemischen Großunternehmen suchen promovierte Chemiker mit sehr guten Examina und kurzer Studienzeit für die Forschung und Entwicklung. Kleinere und mittlere Unternehmen, zum Beispiel Hersteller von Industriechemikalien, Kunststoffen oder Kunstfasern, benötigen Chemiker vor allem für die Produktion und die Qualitätskontrolle.

Promotion: Der Doktortitel gehört zum guten Ton. Nur vier Prozent der Diplom-Chemiker gehen direkt nach dem Studium in die Wirtschaft. Absolventen, die erst mit Ende 20 ihre Diplomprüfung ablegen, laufen jedoch Gefahr, nach einer Promotion erst mit Mitte 30 fertig zu sein. In diesen Fällen könne es ratsam sein, auf eine Promotion von vornherein zu verzichten, rät die ZAV.

Gehälter: In der chemischen Industrie beträgt das tarifliche Jahresgehalt im ersten Berufsjahr 55 800 Mark, für Promovierte 64 700 Mark. Das entspricht bei 13 Gehältern knapp 4300 Mark beziehungsweise 5000 Mark im Monat. Besonders hochqualifizierten Hochschulabsolventen zahlen einige Unternehmen noch mehr. Dazu zählen auch kleinere Firmen, die damit schlechtere Angebote bei freiwilligen Sozialleistungen wettmachen möchten.

Aufstiegschancen: Die Mehrzahl der Chemiker ist auf Stellen im unteren und mittleren Management zu finden. Leitende Positionen stehen ihnen in allen Wirtschaftszweigen, die Chemiker beschäftigen, offen. Der Doktortitel erleichtert den Aufstieg. Während Großunternehmen ihre Führungspositionen durchweg mit eigenen Nachwuchskräften besetzen, verpflichtet die mittelständische Industrie häufiger Fachkräfte von außen. In jedem Fall sind hervorragende Fachkenntnisse, nachweisbare Arbeitserfolge und ein stetiger Berufsweg Voraussetzungen für eine Karriere. (Stü.)

Wie man auch ohne Studium Karriere macht

Was macht ein mittelständischer Unternehmer, der zwar dringend qualifizierte Mitarbeiter braucht, der aber Akademikern nicht die Arbeitsplätze bieten kann, die sie in Großunternehmen bekommen können? Statt Stabsabteilungen für Controlling oder Marketing hat er nur Stellen mit kombinierten Funktionen, für Alleskönner also.

Wenn das Unternehmen dann noch ein Geschäft betreibt, bei dem nur im Einsatz an der Verkaufsfront Meriten zu erwerben sind, während alles andere dahinter zurücktritt, wird es vollends schwer, beispielsweise junge Diplom-Kaufleute für diese Firma zu interessieren.

Diese Erfahrung mußte Hanns-Eberhardt von Möller, Geschäftsführer der Miles International Textil Im- und Export Handelsgesellschaft mbH & Co., Hamburg, machen: „Im direkten Außendienst-Einsatz tun sich die meisten Vollakademiker schwer." Ihnen fehle häufig „der rechte Biß" – bei wenigen Ausnahmen.

Der Bedarf an Nachwuchskräften, deren theoretisches Rüstzeug über das in der normalen kaufmännischen Ausbildung vermittelte hinausgeht, ließ von Möller zum Mitinitiator einer Gemeinschaftsaktion werden, die sich als „dritter Weg zwischen Lehre und Studium" versteht.

Die Handelskammer Hamburg, die Handwerkskammer und Hamburger Unternehmen entwickelten 1975 das Modell einer kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Ausbildung für Abiturienten. Für den theoretischen Teil wurde von den Trägern die Wirtschaftsakademie Hamburg gegründet. Auszubildende von 140 überwiegend Hamburger Firmen erhalten hier Unterricht in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht, Unternehmensführung, Rechnungswesen und Fremdsprachen.

Die erste Stufe von zwei Jahren endet mit der Prüfung zum Wirtschaftsassistenten und stellt einen in sich geschlossenen Ausbildungsgang dar. Nach der zweiten Phase, die ein Jahr dauert, steht die Prüfung zum Betriebswirt. Parallel dazu läuft die praktische Tätigkeit im arbeitgebenden Unternehmen. Der Praxisteil überwiegt die Theorie im Verhältnis von 3:2.

Gerhard Schröder, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, konnte jetzt den 1000. Abiturienten begrüßen, der an der Wirtschaftsakademie seine Ausbildung begann. Die Zahl von mittlerweile 500 Absolventen in zwölf Jahren erlaubt eine Bilanz der Beschäftigungsmöglichkeiten dieser Nachwuchskräfte.

Im Handelshaus Miles, das jährlich zwei bis drei Auszubildende zur Wirtschaftsakademie schickt, beginnt für die männlichen Absolventen der typische Berufsweg mit einer Auslandstätigkeit als Assistent des Einkaufs- oder Vertriebschefs. Nach drei bis sechs Jahren kehren sie zurück. Bei Bewährung auf dem heimischen Markt können sie mit Mitte 30 Prokuristen sein.

Die jungen Damen arbeiten vorwiegend als Assistent eines Abteilungsleiters und betreuen selbständig ein Sachgebiet, etwa den Einkauf eines Produkts. Sie verdienen 500 Mark mehr als ein Sachbearbeiter mit kaufmännischer Lehre. Gegenüber diesen haben die Betriebswirte keineswegs automatisch einen Karrierevorsprung, betont von Möller. „Niemand kann erwarten, daß er mit dem Fallschirm direkt auf der Direktionsebene landen kann."

Auch bei größeren Unternehmen wird es als Problem empfunden, daß die Absolventen der Wirtschaftsakademie häufig ihren Berufsweg mit zu hohen Erwartungen beginnen. „Nur wenige haben wirklich das Zeug zu einer Führungskraft", versichert Roland Heincke, Personalleiter in der Reemtsma-Hauptverwaltung. Andere würden dagegen qualifizierte Sachbearbeiter bleiben. Immerhin zwei junge Betriebswirte seien auf dem Sprung in den Kreis der Abteilungsleiter.

Das Einsatzfeld der Absolventen ist auch bei Reemtsma breit. Sie arbeiten jeweils als Assistent einer Führungskraft im Finanz- und Rechnungswesen, im Personalbereich, im Marketing oder auch im Ausland.

Grundsätzlich zeigen sich die Praktiker mit der Ausbildung der jungen Leute auf der Wirtschaftsakademie zufrieden. Das Niveau sei hoch und mit einer Fachhochschule vergleichbar, bescheinigt Heincke. Auch die qualifizierten Absolventen haben seiner Erfahrung nach gegenüber den Hochschulabsolventen ein Handicap wettzumachen: „Wenn sie mit 22 Jahren fertig sind, besitzen sie einfach noch nicht die Persönlichkeit. Die Leute von der Uni sind einfach selbstbewußter."

HEINZ STÜWE

DIE GUTE NACHRICHT

Die Deutsche Bank stellt kräftig ein

DW. Frankfurt

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, hat bis zur Jahresmitte ihre Mitarbeiterzahl um 1500 aufgestockt. Unter den Neueinstellungen waren 100 Hochschulabsolventen. 72 Ökonomen (vor allem Diplom-Kaufleute) bildeten die größte Gruppe. Dazu kamen 18 Juristen und zehn Absolventen anderer Fachrichtungen wie zum Beispiel Pädagogen, Übersetzer, Sinologen oder Arabisten. Weitere Einstellungen von Akademikern noch in diesem Jahr seien geplant, teilte ein Sprecher des Instituts der WELT mit.

Bei den Ausbildungsplätzen meldet die Deutsche Bank für 1986 ein erneutes Plus. Mit fast 2100 Lehrlingen wurden 4,3 Prozent mehr eingestellt als im Vorjahr. Insgesamt bildet das Institut 4600 junge Mitarbeiter aus. Mit einer Ausbildungsquote von 13,2 Prozent bezogen auf die Zahl der inländischen Angestellten (ohne Auszubildende) rechnet sich die Bank zu den „ausbildungsintensivsten deutschen Unternehmen". Wie bisher werde nach Ausbildungsabschluß allen qualifizierten jungen Bankkaufleuten die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung geboten.

Jeder dritte Schüler weiß, was er lernen will

Umfrage in Bayern: Jugendliche sind nach einer Berufsberatung wesentlich aktiver bei der Lehrstellensuche

Schon jetzt müssen sich Schüler, die für das nächste Jahr eine Lehrstelle suchen, kräftig sputen: Bei vielen Behörden und zahlreichen Großfirmen endet nämlich bereits im Herbst 1986 die Bewerbungsfrist für einen Ausbildungsplatz zum Herbst 1987.

Um so überraschender ist da das Ergebnis einer Fragebogenaktion, die der Bayerische Genossenschaftsverband Schulze-Delitzsch unter 8004 Jungen und Mädchen durchgeführt hat, von denen 31 Prozent 1987 und 61 Prozent 1988 die Schule verlassen werden: Erst jeder Dritte von ihnen weiß schon jetzt genau, welchen Beruf er eigentlich erlernen will.

Keineswegs wird dabei dieses Ergebnis durch den hohen Anteil von Schulabgängern des Jahres 1988 verfälscht. Denn auch von den Jugendlichen, für die im kommenden Jahr der „Ernst des Lebens" beginnen wird, haben erst 26 Prozent einen festen Berufswunsch. Auf eine bestimmte Ausbildung haben sich „vorläufig" 19 Prozent festgelegt, und 46 Prozent schwanken noch zwischen den über 400 Ausbildungsberufen, die in Bayern erlernt werden können. Noch keinerlei Berufswünsche haben neun Prozent der Befragten.

Rund 60 Prozent aller Schüler, die im Sommer 1987 die Schule verlassen und jetzt schon längst ihre Ausbildungsplatzsuche gestartet haben sollten, waren noch nicht bei einer Berufsberatung. Dabei empfehlen die Arbeitsämter, so der Bayerische Genossenschaftsverband, das Beratungsangebot schon etwa 1½ Jahre vor dem geplanten Berufsstart zu nutzen. Zumal sich gezeigt hat, daß Schüler nach der Beratung bei ihrer Lehrstellensuche erheblich aktiver sind und bereits zu 21 Prozent mit einer Bewerbung begonnen haben. Ohne Berufsberatung sind es nur 13 Prozent.

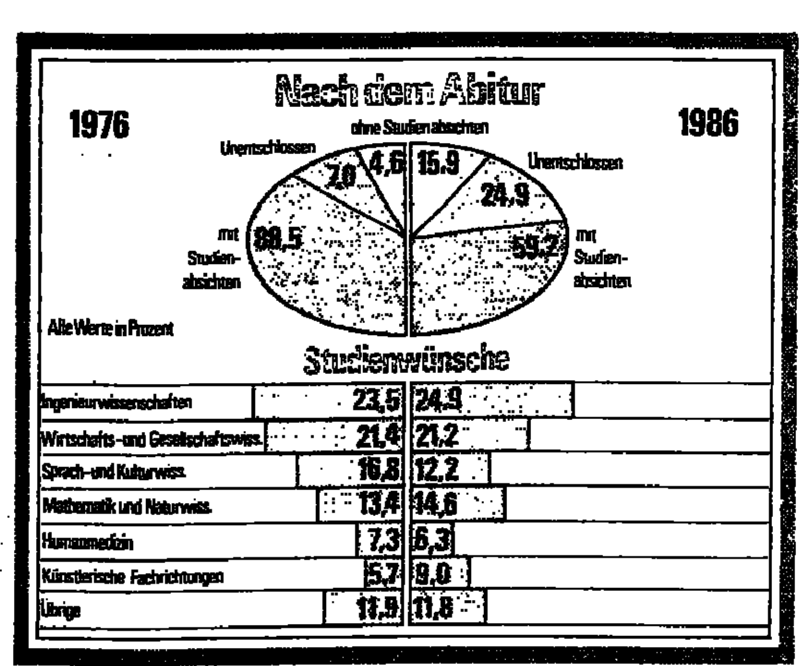
Bei den Erwartungen an den künftigen Beruf nehmen „Spaß an der Arbeit" (87 Prozent) und „Arbeitsplatzsicherheit" (68 Prozent) eine herausragende Spitzenstellung ein. Unter ferner liefen rangieren bei den Schülern dagegen Gesichtspunkte wie „Aufstiegsmöglichkeiten" (39 Prozent der Jungen und 27 Prozent der Mädchen) sowie „beruflicher Erfolg" (15 Prozent) oder „Anerkennung der Arbeit" (acht Prozent).

Der beliebteste Berufsbereich bei den Mädchen war nach der Erhebung der kaufmännische, dicht gefolgt von dem „Dienst am Menschen" (Arzthelferin, Krankenschwester, Erzieherin) und „Büroausbildung". Das Berufswahlkriterium „Kontakt zu anderen Menschen" ist denn für sie (48 Prozent) dreimal häufiger entscheidend als für Jungen (16 Prozent).

Von den Jungen bevorzugt werden an erster Stelle Elektroberufe, vor den kaufmännischen Berufen und Installations- und Reparaturberufen.

Auf ihrem Weg zu einer Lehrstelle betrachten die Schüler drei Hürden als besonders schwierig: An erster Stelle rangiert hier bei den Ausbildungsplatzbewerbern das Abfassen eines guten Bewerbungsschreibens. Bei der persönlichen Vorstellung im künftigen Betrieb fühlt sich jeder zweite äußerst unsicher. Auch die Einstellungstests, die bei immer mehr Lehrbetrieben als Auswahlverfahren durchgeführt werden, bereiten knapp der Hälfte der „Azubis in spe" erhebliche Sorgen. Dagegen sieht lediglich nur etwa jeder dritte Jugendliche in seinem Schulzeugnis ein ernstes Problem für den Bewerbungserfolg.

DANKWARD SEITZ



Überraschend viele Abiturienten sind unentschlossen, welchen Berufsweg sie einschlagen sollen. Die verbreitete Unsicherheit über die Berufschancen als Akademiker hat dazu geführt, daß nur noch 60 Prozent studieren wollen. QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT

Typenkunde aus der Berufs-Welt

Sein Gang ist wippend.
Er spielt gelangweilt mit seinem Ring.
Wie aus dem Ei gepellt steht er vor dem Spiegel.
Er gibt sich hilfbereit, betont freundlich.
Und obwohl er gesehen werden möchte, läßt er sich nie sehen, wo Arbeit winkt.
Er träumt vom Außendienst.
Der Beau.

TU Clausthal: Studieren, wo andere Urlaub machen

Hochschulen stellen sich vor

Die Technische Universität Clausthal, *Deutschlands kleinste TU*, bietet heute weit mehr als die traditionsreichen Studiengänge des Bergbaus und Hüttenwesens, die vor mehr als 200 Jahren zu ihrer Gründung führten.

Zwar nehmen Bergbau und Hüttenwesen auch heute noch einen wichtigen Raum ein, doch wurde das Studienangebot in den vergangenen Jahrzehnten konsequent an die sich wandelnden Berufsbilder angepaßt und ergänzt. So dürfte vielen auch heute noch unbekannt sein, daß man an der TU Clausthal seit den 60er Jahren im Vollstudium unter anderem Mathematik, Physik, Chemie sowie Maschinen- und Verfahrenstechnik studieren kann. Im Fachbereich Mathematik gehört auch die Informatik zum Ausbildungsangebot.

Der 1985 neu eingerichtete Diplom-Studiengang Technomathematik trägt dem dringenden Bedarf an Mathematikern Rechnung, die mathematische Methoden und Kenntnisse zur Lösung technischer Probleme einsetzen können und dabei über fundiertes technisches Grundwissen verfügen sollten. Der Studiengang bietet die Möglichkeit, eine gründliche Ausbildung in Mathematik (rund 60 Prozent) mit dem Erwerb gediegener Kenntnisse in Technik und Informatik (je 20 Prozent) zu kombinieren.

Die neuen Studiengänge des Fachbereichs Maschinen- und Verfahrenstechnik werden zunehmend gewählt. So stieg die Studentenzahl des Fachbereichs von 630 Studenten 1980 auf 1036 Studierende 1985.

Die Studienrichtung Produktionstechnik im Maschinenbau deckt die Verarbeitungsverfahren der metallischen und nichtmetallischen Werkstoffe umfassend ab, wobei besonderer Wert darauf gelegt wird, daß ein Produktionstechniker heute mit der Rechnersteuerung von Maschinen und Betrieben vertraut sein muß.

Dadurch ergibt sich eine engere Verknüpfung mit der Konstruktion sowie mit Arbeitsvorbereitung und Produktionssteuerung im Betrieb über CAD (Computer Aided Designing) und CAM (Computer Aided Manufacturing).

Die Studienrichtung Energietechnik/Energiesysteme bezeichnet ein ingenieurwissenschaftliches Studium, das sich fachübergreifend mit *der gesamten Thematik Energie* befaßt und das in der Bundesrepublik erstmalig angeboten wird. Es wurden zwei Studienschwerpunkte erarbeitet, die sich einerseits bevorzugt mit Energietransport und -speicherungsproblemen und andererseits mit Energieumwandlungsprozessen befassen. Verbrauchsminimierung, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind wesentliche Zukunftsaufgaben für Ingenieure aus dieser Studienrichtung.

Der Studiengang Chemieingenieurwesen verbindet eine breite Ausbildung in den mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen mit einer *vertieften* Ausbildung in den chemischen und physikalischen Methoden der Stoffumwandlung. Der Studiengang wird gemeinsam von dem Fachbereich Chemie und der Fachgruppe Verfahrenstechnik getragen.

Entsprechend bilden die Absolventen dieses Studienganges das Bindeglied zwischen dem mehr naturwissenschaftlich orientierten Chemiker und dem stärker ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Maschinenbauer.

Damit wird eine weitere Lücke der Bedarfsanforderungen des Arbeitsmarktes gefüllt, denn Chemieingenieure werden unter anderem in der chemischen, pharmazeutischen und der Lebensmittelindustrie dringend benötigt.

Die TU Clausthal bietet somit zukunftsorientierte Studienmöglichkeiten, die gute Berufschancen eröffnen. Das weiß nicht nur die Industrie, das wissen auch die etwa 3600 Studenten, die zur Zeit in Clausthal-Zellerfeld studieren. Die Mehrheit von ihnen hat der gute Ruf an die Hochschule in den Oberharz gezogen.

Sie haben sich unter anderem aber auch für ein Studium in Clausthal entschieden, weil sie die Universität im städtischen Ballungsraum meiden wollen, weil ihnen der kleinstädtische Charakter der Stadt Clausthal-Zellerfeld zusagt und sie den sportlichen Ausgleich in der reizvollen Umgebung im Oberharz als zusätzliche Attraktion empfinden. Hier arbeiten und studieren sie, wo andere Urlaub machen. DIETER R. KÜHN

Personalberater antworten auf Fragen von Fach- und Führungskräften

Es gibt keine Altersgrenze für den letzten Karrieresprung

Ist man mit 50 wirklich schon zu alt für einen Wechsel des Unternehmens?" fragte uns ein Diplom-Kaufmann, Gebietsverkaufsleiter bei einem mittelständischen Unternehmen. Die Antwort von **Dietmar Faller** von der Personalberatung Baumann + Partner, Frankfurt, ist ein klares „Nein".

„Obwohl man immer wieder das Gegenteil hört: Es gibt keine feste Altersgrenze für den letzten Karrieresprung, sondern es kommt immer auf die Situation an." Bei jeder Stellenbesetzung müsse die Struktur des Unternehmens analysiert und daraus ein Anforderungsprofil für die Position entwickelt werden. Dabei dürfe keineswegs *das Alter Priorität haben.*

„Natürlich holt sich normalerweise kein Unternehmen eine Führungskraft für 250 000 Mark, die nur noch fünf Jahre zu arbeiten hat", räumt Faller ein. Deshalb aber jede leitende Stellung mit einem Bewerber zwischen 35 und 45 besetzen zu wollen, sei häufig nicht „zu Ende gedacht". Zum einen täten vielen Unternehmen *mit einer sehr jungen Altersstruktur* „ein paar ältere Säulen" ganz gut. „Bei einem jungen qualifizierten Mann ist zudem das Risiko groß, daß man ihn noch einmal verliert, er ist immer ein potentieller Wechselkandidat", gibt Faller zu bedenken.

Für schlimm hält der Personalberater die „Panikstimmung" unter vielen 47- und 48jährigen, für die er vor allem einen Grund sieht: „Sie lesen dauernd: Wer mit 50 nicht seine Endposition erreicht hat, hat keine Chance mehr."

Auch **Horst R. Priess** von der Stuttgarter Unternehmensberatung Dr. Maier + Partner hält die gängigen Altersgrenzen für zu pauschal. Zwar werde der letzte Karriereschritt zumeist im Alter „um die 40" vollzogen. „Es gibt aber immer einige ‚Frühentwickler', die mit 36 schon Vorstandsmitglied sind, und zehn bis zwanzig *Prozent Spätstarter." Und in Einzel*fällen gelinge eben auch mit 50 noch der entscheidende Sprung.

Gerade der Arbeitsbereich des Fragestellers, der Vertrieb, ist für beide Personalberater ein Beispiel dafür, wie wenig aussagefähig pauschale Aussagen zum Alter sind. Wenn die Vertriebsleitung als Tätigkeit draußen an der Verkaufsfront mit viel *Kundenkontakt* verstanden werde, sei mit 45 oder 50 zumeist das Ende der Karriere erreicht. Ganz anders dagegen, wenn der Planer oder Stratege gefragt sei, der den Außendienst auf Vordermann bringen soll. „Dann kommt es auf Erfahrung in der Führung einer heterogenen Organisation und nicht auf das Alter an", versichert Faller.

Jahre der Erfahrung sind ein Kapital, das vor allem bei technischen Positionen positiv zu Buche schlägt: „Hier ist das Alter generell nicht so entscheidend", betont Priess. Aber sein Personalberater-Kollege Faller kennt auch Ausnahmen. „Ein 52jähriger paßt kaum in ein kalifornisches *Software-Haus, dessen Vice* President Europe 28 Jahre alt ist."

Beide Personalberater empfehlen geeigneten Bewerbern, sich auch dann auf eine Stellenanzeige zu melden, wenn *sie die angegebene* Altersgrenze leicht überschreiten. „Wenn wir jemanden zwischen 35 und 45 suchen, wäre es Unsinn, einen 48jährigen Bewerber wegzuschicken, der genau *den Anforderungen entspricht*", nennt Priess ein Beispiel.

Er verhehlt allerdings nicht, daß es auch von der Bewerberzahl abhängt, wie strikt Altersvorgaben eingehalten werden. *H. STÜWE*

Die BERUFS-WELT bietet ihren Lesern an, spezielle Fragen zu stellen, die von Fachleuten beantwortet werden.

Ein Service für „grenzenlose" Streber

Daß die Wirtschaft alle Grenzen hinter sich gelassen hat, ist bekannt. Doch ein Studium, das solche internationalen Aktivitäten stützt, gab es bisher im Inland nicht. Wollte man sich auf eine Tätigkeit im Ausland vorbereiten, so empfahl es sich, vor Ort zu studieren.

Das soll vom Wintersemester 1986/87 an anders werden. Die Universität Konstanz bietet besonders qualifizierten Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums ein zweisemestriges Aufbaustudium „Internationale Wirtschaftsbeziehungen" an. Jährlich sollen künftig etwa 25 Volkswirten vertiefte Kenntnisse über außenwirtschaftliche und international-wirtschaftsrechtliche Fragen vermittelt werden. Dazu arbeiten die wirtschaftswissenschaftliche und die juristische Fakultät zusammen.

Ziel dieser Zusatzausbildung sind die Kenntnisse über die exportorientierte und importabhängige Volkswirtschaft, die internationale Arbeitsteilung, die regionale Integration sowie über den internationalen Geld- und Kapitalverkehr.

Ein solches Studium nach dem Studium bietet vom Wintersemester 1986/87 an auch die Universität Mannheim mit einem zweisemestrigen Aufbaustudium „Internationale Wirtschaftsbeziehungen". Der Unterschied zu Mannheim besteht darin, daß in Konstanz die Rechtsfakultät einbezogen wird.

Das exportorientierte Baden-Württemberg geht im nächsten Jahr noch einen Schritt weiter bei der Internationalisierung seines volkswirtschaftlichen Studienangebotes. An der Universität Hohenheim und an der Fachhochschule Reutlingen *soll* von 1987/88 an ein zweisemestriger Aufbaustudiengang „Internationales Management" eingerichtet werden. Baden-Württemberg kommt dem „grenzenlosen" Ehrgeiz seiner Studenten der Volkswirtschaft schon seit längerer Zeit entgegen:

- Seit 1979/80 gibt es in Reutlingen einen achtsemestrigen „Studiengang für Betriebswirtschaftslehre" mit jährlich rund 80 Studienanfängern.
- 1984 wurde ebenfalls in Reutlingen ein dreisemestriger Studiengang „Internationales Marketing" eingerichtet mit rund 50 Studienanfängern im Jahr.
- Die Fachhochschule Nürtingen bietet seit 1984/85 den Studiengang „Internationales Genossenschaftswesen/Entwicklungsökonomie" mit jährlich rund 25 Anfängern an (drei Semester). (Bm.)

So werden extern die Personalprobleme gelöst

Mindestens 20 könnte ich sofort einstellen", versicherte der Betriebsleiter der Maschinenfabrik Trumpf GmbH & Co. bei Stuttgart. „Mit 20 ist uns kaum geholfen", erklärte ein Sprecher des Personalvorstands der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG. „Wir würden glatt 100 Metallfacharbeiter neu verpflichten."

Ähnliches signalisieren viele andere Unternehmen. Während mehr als 2,1 Millionen Menschen ohne Beschäftigung sind, hat im Land eine verbissene Suche nach Fach- und Spitzenkräften aller Art eingesetzt. Neue Fertigungsmethoden, bahnbrechende Pilotprojekte und revidierte Konzepte im Management haben diese Umorientierung ausgelöst.

Gerade die jetzige Zeit des strukturellen Umbruchs, und das vehemente Vorwärtsdrängen neuer Technologien macht es immer schwieriger, Mitarbeiter zu finden, die diesen Anforderungen gerecht werden. Einen Ausweg aus der Personalmisere bieten da die Dienste von Personalberatern. Mitte der 60er Jahre benutzten die für das Personal verantwortlichen Fachleute erstmals den Begriff des Personalmarketing. Heute steht er im gleichen Rang neben der Personalpolitik und der Personalverwaltung. Er bezieht den unternehmensexternen Arbeitsmarkt in die personalpolitischen Überlegungen mit ein.

Management der Personalsuche

In seinem umfassenden Sinn versteht sich das Personalmarketing als Mitgestaltung der Arbeitsplätze, des innerbetrieblichen Laufbahnwesens, der Gehaltspolitik, der Gestaltung der Entlohnungssysteme und der Sozialleistungen, der Gestaltung eines attraktiven Arbeitgeberbildes sowie der Erarbeitung und Verfolgung einer langfristigen Personalkonzeption.

Personalmarketing hat damit das Ziel, Unternehmen mit einem ständigen wirtschaftlichen und methodischen System der richtigen Auswahl von Bewerbern zu versorgen. Erreicht wird dieses Ziel durch eine überregionale Analyse der sich anbietenden Arbeitskraft. Das Buch schildert anschaulich Tätigkeit und Rolle des Personalberaters und zeigt auf, wie durch das Angebot personalpolitischer Systeme sich vor allem auch für mittelständische Unternehmen, die nicht über eine eigene Fachabteilung im Personalbereich verfügen, Vorteile ergeben.

Die aufgezeigten Wege und Schleusen, die von den Unternehmen zu den Personalberatern und zwischen den Personalsachbearbeitern hin und her führen, die *kleinen* und großen Tricks, der mögliche Seiteneinstieg in die verwickelten Informations- und Entscheidungsstränge sind für ernsthafte Bewerber eine *wertvolle Hilfe beim* gezielten Vorgehen.

Der Personalberater wird als Partner des Unternehmens vorgestellt, der auf einem schwierigen Fachgebiet sein Wissen und seine Kenntnisse zur Verfügung *stellt* und einen erheblichen Beitrag zu effizienter Personalarbeit leistet.

So trägt das Buch dazu bei, das Bild des Personalberaters, dem sowohl Unternehmer als auch Bewerber nicht selten mit Vorbehalten und Skepsis begegnen, zu entzerren. Darüber hinaus verdeutlicht es die existenzielle Bedeutung, die dem Personalmanagement zukommt. Personelle Fehlentscheidungen können jedes Unternehmen ebenso in Gefahr bringen wie eine technische Fehlinvestition. (wat)

J. Hennecke/W. Reinecke: Management der Personalsuche, Verlag Langen-Müller/Herbig, München 1986, 230 Seiten, 58 Mark

BERUFS WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Unternehmerische Aufgabenstellung im Vertrieb eines nationalen Spitzenbieres

Höchste Qualität, nationale Bekanntheit, starke Markenprofilierung und überzeugende Erfolge im Markt sind die herausragenden Merkmale unseres Produktes. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau dieses Erfolges suchen wir baldmöglichst eine Verkaufsleiter-Persönlichkeit, die die Fähigkeit besitzt, unsere Vertriebsstrategie in geplante Ergebnisse umzusetzen als

Verkaufsdirektor Gastronomie

Nordrhein-Westfalen

Unsere Marktstellung, Name und Bedeutung des Unternehmens und die umfassende Verantwortung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Bewerbung von qualifizierten Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben, sich aber von dieser Ausschreibung besonders angesprochen fühlen.

Aufgaben:
Der Stelleninhaber ist dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich. Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Umsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Verkaufsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, mit ihren Bezirksleitern bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen, weiterzuentwickeln und die Neukunden-Akquisition offensiv auszubauen.

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:
Die gestellten Aufgaben erfordern neben den genannten Voraussetzungen eine führungsstarke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie vertraut ist, oder aber einen Markenartikler, der die Fähigkeit besitzt, sich rasch und effektiv in diese Aufgabenstellung einzuarbeiten. Darüber hinaus erwarten wir:

- Betriebswirtschaftsstudium oder gleichwertige Ausbildung
- Möglichst fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzierungswesen
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung sowie Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Repräsentationsvermögen
- Alter: bis Ende 30

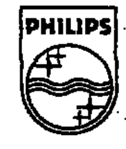
Angebot:
Dotierung, Ergebnisbeteiligung und Positionsausstattung – wie z. B. Mercedes-Dienstwagen – einschließlich attraktiver Sozialleistungen, entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden auch hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: westliches Ruhrgebiet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2814.



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen



PHILIPS

Philips ist weltweit eines der führenden Unternehmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Die Mitarbeiter des Unternehmensbereiches Büro- und Informationssysteme sorgen mit Engagement und Initiative für neue Problemlösungen in der Daten- und Textverarbeitung sowie der Bürokommunikation. Maßgeschneiderte Branchen-Software, aktuelle und zuverlässige Hardware sowie modernste Netzwerke sind unser Plus.

Durch unsere großen Erfolge im Vertrieb von Büro- und Informationssystemen suchen wir für unsere Geschäftsstelle **Hamburg** weitere

Vertriebsbeauftragte für ISDN-Nebenstellenanlagen

denen wir im Rahmen unseres weiteren personellen Ausbaus attraktive Einsatzmöglichkeiten bieten.

Seriöses und sicheres Auftreten, rhetorische Begabung, unternehmerische Denk- und Arbeitsweise und stark ausgeprägter Erfolgswille sind die unabdingbaren Voraussetzungen.

Wenn Sie gute Fachkenntnisse im Vertrieb von Telefonanlagen haben und sich angesprochen fühlen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Vorabinformationen erhalten Sie über Frau Stein unter der Rufnummer 0 40 / 23 72 32 20. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Philips Kommunikations Industrie AG
Büro- und Informationssysteme
Personalwesen, Frau Rodner
Mergenthaler Allee 55–59
6236 Frankfurt-Eschborn

Philips Kommunikations Industrie AG



Büro- und Informationssysteme | Kommunikationssysteme | Nachrichtenkabel und -anlagen

---

Diplom-Chemiker

Für ein noch relativ kleines, jedoch außerordentlich erfolgreiches, profitables, junges Tochterunternehmen eines bedeutenden, breitgefächerten internationalen Konzerns suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten, aufstiegsbefähigten

Labor- und Betriebsleiter

Haushalts- und Spezial-Reinigungsprodukte

Aufgaben:
Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden, verantwortungsvollen Aufgabenstellung nachfolgende Schwerpunkte:

Überarbeitung und kunden-/anwendungsorientierte Weiterentwicklung der etablierten Produkte.

In enger Zusammenarbeit mit dem Marketing- und Verkaufsleiter Entwicklung von neuen Produkten.

Laborbeaufsichtigung.

Produktionssteuerung und -überwachung, von der Erstellung des Produktionsauftrages über die Qualitätskontrolle bis zum Fertigprodukt.

Zielorientierte Mitarbeiterführung.

Anforderungsprofil:
Bevorzugt wird ein promovierter Chemiker, der sich auf dem Sektor Reinigungsmittel und Tenside oder in angrenzenden Bereichen auf aktuellem Wissensstand befindet und mindestens über eine dreijährige Industrie- und/oder Laborerfahrung verfügt. Außerdem werden erwartet:

- Problemlösungsorientiertes Denken und Umsetzen
- Führungserfahrungen
- Gute Englischkenntnisse
- Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot:
Dotierung und Ausstattung sind gut. Nach der Einarbeitung Ernennung zum Mitglied der Geschäftsleitung. Beim Umzug in den Großraum Hannover ist unser Auftraggeber behilflich.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen Herr Hanns Schulz gern zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer : 2816

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen



Unser Klient zählt zu den großen, international weltweit erfolgreich tätigen Luftfrachtunternehmen mit einem Netz gut etablierter Niederlassungen auf fast allen Kontinenten.

Gesucht wird für die Leitung der deutschen Vertretungen mit Sitz in **Frankfurt** oder **München** eine unternehmerisch denkende und handelnde Führungspersönlichkeit als

General-Manager Luftfracht

Der Stelleninhaber soll die wirtschaftlichen Aktivitäten ergebnisverantwortlich leiten und die vorgegebenen Zielsetzungen praxisgerecht umsetzen.

Erwartet wird ein organisationsstarker Luftfrachtpraktiker, der die operationellen Abläufe koordiniert und alternative logistische Lösungen anbieten kann.

Motivierendes Führungsverhalten und eine verkaufs- und servicebetonte Umsetzung des angebotenen Leistungspaketes wird vorausgesetzt.

Diese außergewöhnliche Führungsaufgabe verlangt neben dem absolut notwendigen Fachwissen ausgeprägte Führungsqualifikationen, um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend 6stellig dotiert. Ein Pkw der gehobenen Klasse steht zur Verfügung.

Wenn Sie eine herausfordernde Führungsaufgabe reizt, dann bitten wir Sie um einen ersten telefonischen oder schriftlichen Gedankenaustausch mit Herrn Hertzog oder Herrn Spanier. Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich auch an qualifizierte Damen und Herren, die keinen Wechsel beabsichtigen, die aber ihre Initiative behalten wollen und aufgrund unserer Erfahrungen einen Gedankenaustausch im Sinne einer persönlichen Standort- oder Zielbestimmung führen möchten. Telefonisch erreichen Sie uns montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 13 40 17. Schriftlich bitte an: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, D-2000 Hamburg 74. Absolute Vertraulichkeit dürfen Sie voraussetzen, selbstverständlich auch dann, wenn wir Ihr derzeitiges Unternehmen kennen.



Elmar Hertzog und Partner · Hamburg–Zürich
Unternehmensberatung Verkehr und Logistik

---

instamo sucht einen

Stahlbau-Ingenieur

mit

Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur

Sein Aufgabengebiet beinhaltet neben der Überwachung der Schweißarbeiten in der Werkstatt und auf Baustellen die Projektierung, Planung und Auftragsabwicklung.

Wesentliche Voraussetzungen zur Bewältigung der Aufgaben sind neben der fachlichen Qualifikation eine Persönlichkeit, die mit gesundem Selbstbewußtsein und persönlichem Engagement zu überzeugen weiß.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

INSTAMO GmbH & Co. KG
Industriebau – Stahlbau und Montage
Hannöversche Straße 18, Postfach 11 02 79
4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 59 70 00

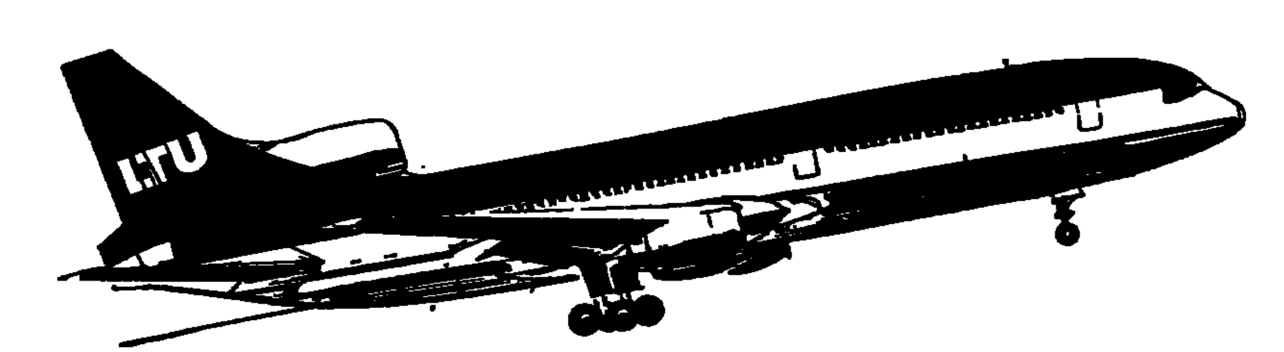
Wir sind ein stark expandierendes Importhaus für Delikatessen mit Sitz im Bergischen Land. Für unsere Produktionsabteilung suchen wir eine/n

Produktionsleiter(in)

mit Führungsqualitäten

Das Aufgabengebiet umfaßt eine verantwortungsvolle, organisatorische und fachliche Leitung der Produktionsabteilung mit 30–40 weibl. Mitarbeitern. Im Hinblick auf die Errichtung eines neuen Betriebes suchen wir schon jetzt eine(n) geeignete(n) Nachfolger(in) für unsere ausscheidende Produktionsleiterin. Bitte setzen Sie sich mit uns schriftlich in Form einer Kurzbewerbung in Verbindung. Wir werden Ihnen dann gern die Interessantheit dieses Arbeitsplatzes in einem persönlichen Gespräch näher erläutern.

Wolfram Berge GmbH & Co. KG
Importhaus für Delikatessen
Hauptstraße · 5206 Neunkirchen-Seelscheid 1



CONTROLLER IN SPANIEN

Sie sind für das Finanz- und Rechnungswesen einschließlich Planung, Budgetierung, Controlling und Revision unserer Fluggesellschaft oder Hotelkette – beide mit Sitz in Palma de Mallorca – verantwortlich.

Sie sollten EDV-erfahrener Diplomkaufmann oder Betriebswirt mit Hochschulabschluß sein und Spanisch und Englisch in Wort und Schrift beherrschen.

Bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen bei

LTU Lufttransport-Unternehmen GmbH & Co. KG
4000 Düsseldorf 30, Flughafen, Halle 8, Personalabteilung

Versierter Versicherungsfachmann zur Industriebetreuung

Unser Auftraggeber ist eine renommierte, europaweit tätige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Die Gesellschaft kann auf überdurchschnittliche Zuwachsraten im Bereich der Sachversicherung verweisen. Sie baut ihr Industriegeschäft aus. Daher suchen wir zur Industriebetreuung einen erstklassigen

Direktionsbevollmächtigten Feuer-Industrie/BU

Die wesentlichen Aspekte der Aufgabe liegen in der Betreuung industrieller Kunden. Betriebsbesichtigungen und Risikobeurteilungen müssen selbständig durchgeführt werden. Des weiteren sollten Sie in der Lage sein, maßgeschneiderte Vorschläge zur Prämiengestaltung zu erarbeiten. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an versicherungstechnischem Fachwissen, da Sie weitreichende Deckungszusagen geben können. Zur Abwicklung Ihrer Aufträge werden Sie das gesamte Bundesgebiet sowie europäische Nachbarländer bereisen müssen.

Wir stellen uns als Idealkandidaten für diese Position einen versierten Feuer/I/BU-Fachmann vor, der auf eine langjährige Erfahrung im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten auf hohem Niveau akquirieren können, über sehr gute Umgangsformen verfügen und trotz der erforderlichen Flexibilität eine gute Portion Standfestigkeit mitbringen.

Die Position ist mit Prokura sowie Richtlinienkompetenz gegenüber den Landesdirektionen ausgestattet.

Sollte dieses interessante Betätigungsfeld eine Herausforderung für Sie darstellen, würden wir uns freuen, Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 830 zu erhalten. Zur telefonischen Vorabinformation stehen Ihnen die Herren H. Potthoff oder M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 86: 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Große Finanzdienstleistungsgruppe

Mit überzeugenden und innovativen Konzepten hat unser Auftraggeber als einer der bedeutenden deutschen Anbieter von Finanzdienstleistungen eine gute Marktposition erreicht und gefestigt. Für die Optimierung und Profilierung des Leistungsangebotes an den Märkten der Zukunft wird strategisches und planerisches Vorgehen auch im Marketingbereich von entscheidender Bedeutung sein. Daher suchen wir zum Ausbau des Bereiches Marketing den

Leiter Marketingkoordination

Die wesentlichen Aspekte dieser Aufgabe werden in den Bereichen Planung und Koordination liegen. Dies bedeutet das Entwickeln von Vertriebsstrategien und Konzeptionen, die Mitwirkung bei der Marketingrahmenplanung sowie das Erarbeiten von Steuerungsmaßnahmen im Vertriebsbereich. Darüber hinaus werden Vorschläge zur Effizienzverbesserung und die Koordination der Marketingstrategien und Maßnahmenprogramme sowie sämtlicher vertrieblicher Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe erwartet.

Qualifizierte Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau der Abteilung ist geplant. Da die angesprochenen Aufgaben im wesentlichen die Vorbereitung und weniger die Umsetzung von Maßnahmen berühren, sind konzeptionelle, strategische und analytische Fähigkeiten und Fertigkeiten unabdingbare Voraussetzung. Überzeugendes Auftreten und die Bereitschaft, mit allen Abteilungen des Hauses kooperativ zusammenzuarbeiten, sollten hinzukommen. Wichtig sind eine abgeschlossene Lehre, möglichst als Bankkaufmann, sowie eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Bank-/Finanzdienstleistungen. Ihre Fähigkeiten sollten Sie bereits im Vertriebsinnen- oder -außendienst eines größeren Dienstleistungsunternehmens unter Beweis gestellt haben.

Die Aufgabe ist gut dotiert. Es werden alle Vorteile eines Großunternehmens geboten. Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 786 z. Hd. Frau C. Thies oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung (02 21 / 21 03 73) stehen. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschungsintensiven und weltweit erfolgreichen Pharmakonzerns. In Praxis und Klinik genießen unsere bewährten Präparate und Substanzen Anerkennung. Nach unserer Neueinführung in einen der größten Indikationsmärkte erweitern wir unseren Mitarbeiterstab.

Biologen als Clinical Research Assistant

Als Clinical Research Assistant betreuen Sie in erster Linie klinische Studien im Gebiet Hamburg/Schleswig-Holstein. Als Mitarbeiter der Abteilung Medizin qualifizieren Sie sich durch gesammelte Erfahrungen für andere Aufgaben in der pharmazeutischen Industrie. Wegen der Projektbezogenheit ist die Tätigkeit zunächst auf zwei Jahre befristet.

Voraussetzungen sind neben einer biologischen Ausbildung gute Englischkenntnisse, Interesse an medizinischen Fragestellungen, systematische Arbeitsweise und die Bereitschaft zu reisen.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die Personalabteilung der
G. D. Searle GmbH, Philipp-Reis-Straße 14, 6072 Dreieich.

SEARLE

Dipl.-Bauing. Oberbauleiter
Geschäftsleiter-Nachfolger

Dank unserer technischen Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit haben wir als mittelständisches Bauunternehmen mit Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau einen guten Ruf. Eine moderne technische Ausrüstung, eine solide finanzielle Struktur und nicht zuletzt unsere flexible Mitarbeiterschaft bieten beste Voraussetzungen, die strukturellen Änderungen in der Bauwirtschaft auch in Zukunft zu meistern. Wichtig hierfür ist außerdem, mittelfristig die Kontinuität in der ersten Führungsebene sicherzustellen.
Daher suchen wir einen jungen Dipl.-Bauingenieur, im Alter von ca. 35 bis 40 Jahren, der, als Oberbauleiter für Hoch- und Ingenieurbau beginnend, das Potential hat, in drei bis fünf Jahren in die Geschäftsleitung aufzusteigen.
Dabei denken wir an einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Ingenieurbau, evtl. mit Aufbau-Studium als Dipl.-Wirtschaftsingenieur, mit mindestens fünfjähriger Berufs- und Führungserfahrung. Technische Kompetenz ist genauso wichtig wie Kalkulationserfahrung, kaufmännisches Gespür und akquisitorische Neigung. Im Grunde ist der junge Unternehmer gefragt: solider, findiger Techniker, exakter Rechner, geschickter Akquisiteur, motivierende Führungspersönlichkeit.
Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die Vertragsbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen, die wir stellen.
Wenn diese überaus entwicklungsfähige Aufgabe eine Herausforderung für Sie darstellt, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WKO-284

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (02 01) 42 32 43

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Südwestdeutschland, das auf dem Gebiet der Meß- und Regeltechnik sowie des Baues von elektrischen Apparaten und elektronischen Geräten und Baugruppen tätig ist. Wir beschäftigen 100 Mitarbeiter und arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt

Geschäftsführer

der möglichst branchenerfahren sein sollte. Der gesuchte Herr muß auf jeden Fall über qualifizierte Management-Erfahrungen verfügen und eine Persönlichkeit sein, die das Unternehmen gegenüber Kunden, Belegschaft und der Öffentlichkeit überzeugend führen und präsentieren kann.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltswünsche) senden Sie bitte unter F 5626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Von dort wird Ihre Bewerbung an unseren Wirtschaftsprüfer weitergeleitet, der auch evtl. Sperrvermerke beachten wird.

Medizinisches Laboratorium sucht

Naturwissenschaftler/in (Biologie)

mit Erfahrung in virologisch-serologischer Diagnostik.

Aussagefähige Bewerbungen erbeten unter D 5360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor

für Kurkliniken gesucht.

Unternehmerisch denkende Persönlichkeit (ca. 35 bis 55 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung in leitenden Positionen, möglichst im Krankenhaus-, evtl. Hotelwesen.

Selbständige Geschäftsführung (ca. 150 Mitarbeiter). Verhandlungssicherheit mit Vertragspartnern und Banken erforderlich. Erfahrung im Finanz-, Bilanz- und Vertragswesen.

Die mit weitgehenden Vollmachten und selbständigen Aufgaben ausgestattete verantwortungsvolle Position wird gut dotiert.

Schriftliche Bewerbungen – vertrauliche Behandlung zugesichert – unter U 5131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großhandelsunternehmen

sucht zum baldmöglichen Eintritt versierte(n)

Buchhaltungsleiter(in)

Bewerbern, die über entsprechende Erfahrungen verfügen und damit unseren Anforderungen genügen, bieten wir nach Einarbeitung eine ausgesprochene Vertrauensstellung mit entsprechender Dotierung.

Sekretärin

für die Geschäftsleitung. Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit gepflegter Erscheinung und sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die ferner in der Lage ist, selbständig zu arbeiten, im Alter von 25–50 Jahren.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbeten unter T 5614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter/ Außendienstmitarbeiter

als Repräsentant unserer Firma im Verkaufsgebiet nördliches Niedersachsen.

Unsere Produkte für die Fenstergestaltung vertreiben wir über den Facheinzelhandel und die Fachabteilungen der Warenhauskonzerne, flankierende Beratungsgespräche führen wir mit Baubehörden und Architekten.

Wir verfügen über einen kontinuierlich gewachsenen Kundenstamm. Ihre Aufgabe wird es sein, diese Kontakte zu pflegen und neue Kunden hinzuzugewinnen mit dem Ziel, den Marktanteil zu erhöhen. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch unseren Innendienst, Verkaufsförderungsaktionen sowie durch unsere regionale Verkaufsniederlassung, die über einen vorbildlichen Lieferservice verfügt. Handelsvertretern bieten wir Exklusivverträge an.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 8986 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Terra Personal-Marketing

Verkäufer u. Kaufleute

Selbständig sein.
Unabhängig sein.
Franchise-Partner/in

Der Einstieg in die Selbständigkeit mit geringem Risiko und wirksamer Unterstützung in allen Bereichen. Aus welcher Branche Sie kommen, ist gleich. Sie müssen bereit sein, sich voll einzusetzen. Sie sollten geschickt im Umgang mit Kunden sein. Sie müssen den Willen haben, sich durchzusetzen. Sie bekommen Profis als Partner, ein zielgruppen-genaues Wohnangebot mit getestetem Sortiment, aktive Hilfe in allen Belangen. Lassen Sie uns miteinander reden. Es gibt viele attraktive Standorte im gesamten Bundesgebiet.

Parroli®
MÖBELMODE INTERNATIONAL

Wemmers & Stelzig GmbH
Marienstr. 57 · 4950 Minden
Telefon (05 71) 2 12 57

GOLDWELL
Internationale Haarkosmetik

Wir sind ein international tätiges Kosmetikunternehmen, das in über 20 Ländern Haar- und Hautkosmetik ausschließlich an Friseursalons verkauft.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine

Chefkosmetikerin/ leitende(n) Produktmanager(in) Cosmetic

mit qualifiziertem Fachwissen der gehobenen Depotkosmetik sowie überzeugenden Führungseigenschaften.

Wir erwarten:

- eine dynamische Persönlichkeit, die möglichst in gleicher Position tätig ist, mit entsprechender längerer Industrieerfahrung,
- die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und Überzeugungskraft bei der Darlegung eigener Ideen aufweist,
- kreatives Talent und guten modischen Geschmack,
- Erarbeitung und Ausbau von Produktkonzepten für Friseur-Kosmetik von der Idee bis zur Realisierung,
- umfassende verkaufspsychologische und produkttechnische Schulungserfahrung auf dem Kosmetiksektor von der Didaktik bis zum Schulungshandbuch,
- Organisationstalent und Liebe zum Detail.

Wir bieten ein interessantes, verantwortungsvolles Aufgabengebiet und die außergewöhnliche Chance, in einem stark expandierenden Unternehmen in dynamischen Arbeitsteams am erfolgreichen Ausbau unserer Kosmetikaktivitäten teilzuhaben.

Die Dotierung entspricht unseren hohen Erwartungen an Qualifikation und Arbeitseinsatz der Bewerber.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit aussagekräftigen Unterlagen bei der Personalleitung.

Goldwell GmbH · Zerninstraße 10-18 · D-6100 Darmstadt-Eberstadt · Telefon (0 61 51) 5 02-0

Unser Bier beherrscht die Szene

Bekannte Privatbrauerei mit ausgeprägtem Qualitäts- und Markenbewußtsein wünscht sich Kontakt zu ihrem künftigen

Verkaufsdirektor Gastronomie

der natürlich in der Welt des Bieres absolut zu Hause sein muß. Der Grund für den genannten Wunsch ist der natürlichste, den es gibt: der langbewährte Stelleninhaber nähert sich der Altersgrenze, wird aber seinen Nachfolger noch über Monate hinweg in die spezielle Abnehmerstruktur – Gastronomie und Verleger – einführen, um vertrauensvoll Gewachsenes kontinuierlich in die Zukunft zu führen. Das schon bewährte Innen- und Außendienst-Team wird auch dem neuen Verkaufsdirektor voll zur Seite stehen. Die Umzugsbereitschaft in die Region eines vorwiegend starken Regionalgeschäftes sollte bei der aufgezeigten Perspektive eigentlich selbstverständlich sein. Auch die pekuniäre Ausstattung – einschließlich des guten Sterns auf allen Straßen – gehört in dieses solide Bild. Die Bestellung des menschlich und fachlich voll geeigneten Herrn zum Prokuristen paßt – nach Einarbeitung – durchaus in die Konzeption.

Fachleute aus dem Gastronomie- und Verlegergeschäft – aus Gründen des Generationswechsels bis höchstens Mitte 40 – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Medizintechnische Erzeugnisse für die Chirurgie

Weltweit tätige und bestrenommierte Firmengruppe sucht für ihre medizintechnische Sparte, die im eingangs genannten Segment bereits marktführend ist und in Kürze neue Produkte in den Kliniken bekanntmachen wird, eine voll qualifizierte Persönlichkeit, die als

General-Manager Europa mit Pioniergeist

den weiteren Auf- und Ausbau in Angriff nimmt und verwirklicht. Die in Rede stehende, zukünftig zu steuernde Europaaktivität ist vollstufig, also einschließlich der Produktion, von Deutschland aus tätig. Die Aufgabe beinhaltet also die gesamte unternehmerische Palette von der Konzeption über Produktion und Controlling bis hin zum Marketing und Vertrieb. Damit wird deutlich, welch breite fachliche Qualifikation und erfahrene Führungshand hier unerläßlich sind. Es versteht sich also von selbst, daß Sie aus einem Metier der Medizintechnik schlechthin oder aber aus dem pharmazeutischen Geschäft mit Schwerpunkt Klinik kommen müssen. Als der für Europa ergebnisverantwortliche Manager berichten Sie direkt an das Stammhaus nach Übersee. Ihre Umzugsbereitschaft an den deutschen Standort des Unternehmens wird bei der aufgezeigten Perspektive als selbstverständlich erachtet. Alle Schulformen und Universität sind vorhanden. Die pekuniäre Ausstattung der Position bedarf keiner langen Diskussion, wenn Sie alle Voraussetzungen erfüllen, die wir mit Ihrem Engagement verbinden: General-Manager Europa – mit Pioniergeist!

Unternehmerisch geprägte Interessenten aus dem Management eines adäquaten Industriezweiges mit Erfahrung im Klinikgeschäft werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der verhandlungssicheren Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Die Diehl-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten. Über 12 500 Mitarbeiter sind in den Geschäftsbereichen Metallhalbzeug, Uhren, Schaltsysteme, Maschinenbau, Waffen, Munition und Gleisketten tätig. Mit neuen Entwicklungen und Fertigungstechniken bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen vor.

DIEHL GRUPPE

JUNGHANS – dieser Name steht für 125 Jahre Innovation, Präzision und Know-how. Zukunftsorientiert und erfolgreich setzen wir als bedeutender Hersteller feinmechanischer und elektronischer Erzeugnisse unsere Tradition mit der Entwicklung neuer Produkte fort.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt in unsere wehrtechnische Entwicklung

Diplom-Ingenieure (FH)
der Fachrichtung Feinwerktechnik

Diplom-Ingenieure (FH od. TH)
der Fachrichtung Elektronik

denen wir innerhalb eines leistungsfähigen Teams verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich der Konstruktion bzw. der Elektronik-Entwicklung übertragen können. Wir wenden uns an qualifizierte Damen und Herren im Alter von etwa 25–35 Jahren, die unsere Zukunft mitgestalten wollen, wobei uns auch Bewerbungen von Hochschulabgängern, möglichst mit abgeschlossener Berufsausbildung als Technischer Zeichner, Feinmechaniker, Elektromechaniker o. ä. willkommen sind.

Bitte bewerben Sie sich unter Beifügung der üblichen Unterlagen, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins.

Junghans Feinwerktechnik
Zweigwerk der DIEHL GmbH & Co. Nürnberg
Personalabteilung
Postfach 110, D-7230 Schramberg
Telefon 0 74 22/ 18 206



Wir sind ein erfolgreiches und bekanntes Unternehmen der Bauindustrie mit ca. 400 Mitarbeitern. Seit Jahrzehnten sind wir vorwiegend im Tief- und Straßenbau tätig und führen Projekte jeder Größenordnung aus. Die Ausweitung unserer Aktivitäten macht es erforderlich, daß wir unsere Führungsmannschaft verstärken.

Wir suchen einen

Diplom-Kaufmann / Diplom-Betriebswirt

als Nachwuchsführungskraft, der eigenständig Aufgaben innerhalb der Bereiche Finanzen und Rechnungswesen, Arbeitsgemeinschaften, Controlling und Personal übernehmen kann. Ein Schwerpunkt ist die Vertretung der kaufmännischen Belange nach außen, die sich aufgrund der Vielzahl von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Unternehmen ergeben.

Wir erwarten gute Bilanz- und EDV-Kenntnisse sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit guten EDV-Kenntnissen die Chance.

Wenn Sie sich diese unternehmerische Aufgabe, die gute Aufstiegschancen eröffnet und gut dotiert ist, zutrauen, dann richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

Geschäftsleitung Hermann Kirchner GmbH Bauunternehmung
Hermann-Kirchner-Straße 6, 6430 Bad Hersfeld, Tel. 0 66 21 / 1 62-30



ARZT
für med.-wiss. Abteilung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in West-Berlin und beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von ophthalmologischen Präparaten und Präparaten zur Selbstmedikation.

Einem Arzt – vorzugsweise mit Industrieerfahrung – bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet:
- Betreuung von Entwicklungsprojekten.
- Leitung und Durchführung von klinischen Prüfungen.
- Erarbeitung von Zulassungsunterlagen für In- und Ausland.
- Erstellung von wissenschaftlichem Informationsmaterial.
- Teilnahme an Kongressen und Symposien.
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.
- Schulung des med.-wiss. Außendienstes.

Die Dotierung der Position ist den Aufgaben angemessen. Englisch in Wort und Schrift erforderlich.

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch und Eintrittstermin).

Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsleitung adressieren, wird selbstverständlich vertraulich behandelt.



Brunsbütteler Damm 165–173, 1000 Berlin 20



Südwestfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Baden – Baden

sucht zum 1. Januar 1987 für die Hauptabteilung Sendertechnik eine(n)

Abteilungsleiter(in)
– Sendergruppe Süd –

Das Aufgabengebiet umfaßt: Leitung der Abteilung Sendergruppe Süd mit ca. 48 Mitarbeitern. Fachliche Verantwortung für die Planung und Projektierung aller sendertechnischen Anlagen und Systeme im Zuständigkeitsbereich. Verantwortliche Führung der Senderbetriebe in den Senderstützpunktbereichen Hornisgrinde, Freiburg/Feldberg und Rohrdorf.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium der Fachrichtungen Nachrichtentechnik oder Hochfrequenztechnik. Mehrjährige Berufserfahrung im Senderbetrieb mit umfassenden Kenntnissen der Sender- und Antennentechnik und zugehöriger technischer Einrichtungen. Erfahrungen in der Konzipierung von Großsenderanlagen. Kostendenken. Langjährige Erfahrung in der Leitung eines größeren Fachbereiches. Englische Sprachkenntnisse. Führerschein Kl. III.

Geboten werden leistungsgerechte Vergütung, 13. Monatsgehalt und gute Sozialleistungen mit Altersversorgung.

Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins) bitten wir zu richten an den **Südwestfunk, HA Personal- und Sozialwesen, Postfach 820, 7570 Baden-Baden.**

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg
Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-356

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

________ mm hoch; ____spaltig zum Preis von DM ________ zuzüglich DM 10.26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ________

Straße/Nr.: ________

PLZ/Ort: ________

Vorwahl/Telefon: ________

Unterschrift: ________

Der Anzeigentext:

Krankenhaus Spandau | **BERLIN**

Wir suchen zum 1. 5. 1987

eine/n Wäschereileiter/in
– Vgr. IV b BAT –

Vorherige Einarbeitung in der Funktion des/der stellv. Wäschereileiters/in – Vgr. V b – ist **ab sofort möglich.**

Aufgabengebiet: Selbständige verantwortliche Leitung der Zentralwäscherei mit einer Jahresleistung von mehr als 1500 Tonnen Schmutzwäsche mit Personalführung für rund 40 Mitarbeiter.

Anforderungen: Berufsausbildung als Wäscherei-, Wirtschafts-, Textilingenieur oder (technischer) Betriebswirt. Gute Kenntnisse der Wäschereitechnik und moderner Waschverfahren, der Krankenhaushygiene sowie des krankenhausbezogenen Textilmarktes, Führungsverantwortung, Organisationstalent, fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Kostenrechnung und Kalkulation), sowie die Fähigkeit zu kaufmännischem Denken und Handeln. Langjährige Erfahrungen in Wäschereibetrieben ist erwünscht, Fortbildungswilligkeit ist Voraussetzung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir innerhalb von 3 Wochen an das **Krankenhaus Spandau, Personalwirtschaftsstelle, Lynarstr. 12, 1000 Berlin 20.**

Das

St.-Bernward-Krankenhaus, Hildesheim
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen
sucht zur Mitarbeit einen

Assistenten der Verwaltungsleitung

Wir sind ein freigemeinnütziges Krankenhaus in katholischer Trägerschaft mit 670 Planbetten in neun Fachabteilungen.

Der Bewerber sollte möglichst eine mehrjährige Tätigkeit im Krankenhaus und eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung oder ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium nachweisen können.

Eine religiös-caritative Motivation wird vorausgesetzt. Vergütung erfolgt nach den AVR des Deutschen Caritasverbandes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an das

St.-Bernward-Krankenhaus – Verwaltungsdirektor – Treibestraße 9, 3200 Hildesheim

Wir sind eine führende Gruppe der Bauindustrie mit Sitz in NRW.

In unseren angeschlossenen Betonwerken produzieren wir Stahlbeton-Fertigteile, Raumkörper, konstruktive Teile, Hallen, Industriebauten und Transportbeton.

Wir suchen den qualifizierten, praxiserfahrenen

Leiter des Betonfertigteilwerkes

dem die Leitung der Fertigung, die Ablauforganisation, die Kontrolle der Kalkulation, sowie akquisitorische Aufgaben obliegen.

Wenn Sie heute noch in der zweiten Reihe stehen und an einer vielseitigen, gutdotierten Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter N 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung (Recycling) in Nordrhein-Westfalen. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

alleinigen Geschäftsführer

Erwartet werden für die selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe umfassende kaufmännische und technische Kenntnisse, überdurchschnittliches Engagement sowie Fähigkeit zur Menschenführung und Bereitschaft zur Teamarbeit. Geboten *wird neben dem Gehalt eine angemessene Gewinnbeteiligung.*

Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an die von uns mit der Vorauswahl betraute

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Roehricht – Dr. Schillen
Detmolder Straße 108 – 4800 Bielefeld 1

Personalleiter/in

für Industrieunternehmen mit Betriebsstätten in Hamburg und Berlin (Geschäftsleitung Hamburg) gesucht.

Umfassende Kenntnisse im Arbeits-Sozial- und Betriebsverfassungsrecht werden vorausgesetzt.

Juristische Vorbildung zur Unterstützung der Geschäftsleitung in allen Vertragsangelegenheiten wäre wünschenswert.

Bewerbungen mit Lichtbild, tabellarischer Übersicht Ihres beruflichen Werdegangs sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung werden erbeten unter A 5708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen einen

Chemie/Pharma-Trader

ca. 30–35 Jahre alt, mit mehrjähriger Erfahrung, fließend Englisch in Wort und Schrift.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

J. A. Moeller GmbH
Postfach 30 36 42, 2000 Hamburg 36

Maschinenbau

Wir sind ein fortschrittlich orientiertes großes Maschinenbauunternehmen in Bremen und expandieren im Bereich Sondermaschinen und flexible Fertigungsanlagen.

Ein interessantes Aufgabengebiet für einen fachkundigen

Vertriebsleiter

der bereits über Führungserfahrung im Verkauf von Investitionsgütern verfügt und einen sicheren Blick für die Möglichkeiten der Technik und des Marktes hat. Einsatzbereitschaft, Überzeugungskraft und Kreativität sind weitere Voraussetzungen für diese in jeder Hinsicht attraktive Aufgabe.

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen über die von uns beauftragte Personalanzeigen-Agentur unter der Kennziffer 161, die Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Restaurationsbetrieb im Raum Köln

(Restaurant 60 Plätze, Schänke 60 Plätze und Außenbereich), mit angeschlossener Saalbewirtschaftung (max. 650 Plätze) und Party-Geschäft (voll eingerichtet, Umsatzsteigerung 1 Million), bietet einem qualifizierten, erfahrenen

Pächter-Ehepaar

neuen Wirkungskreis.

Erwartet werden Engagement, Eigeninitiative und Phantasie, sowie überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, durch Atmosphäre und persönliche Ansprache einen Kundenstamm aufzubauen.

Über Einzelheiten informieren wir Sie gerne.

Privatbrauerei Robert Metzmacher KG
Frechen – Köln
Telefon 0 22 34 / 5 20 11

wea

Als Tochterunternehmen von Warner Communications Inc. vertreiben wir sehr erfolgreich Tonträger. Für unsere Finanzabteilung suchen wir einen jungen

Dipl.-Betriebswirt/Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt Preiskalkulation, Kostenrechnung, Break-Even-Berechnungen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie die Mitarbeit beim Berichtswesen und der Budgeterstellung.

Für diese ausbaufähige Position setzen wir selbständiges Arbeiten, Eigeninitiative und gute Englischkenntnisse voraus. Vorteilhaft wäre eine ein- bis zweijährige Berufserfahrung im Finanzbereich mit amerikanischem Berichtswesen und Kenntnisse in der Anwendung von PC.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten in einem jungen, modernen Team arbeiten, so senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch an unsere Personalleiterin, Frau Freudenthal.

WEA Musik GmbH · Neue Medien und Elektronikvertrieb
Arndtstraße 16 · 2000 Hamburg 76
Eine Warner Communications Gesellschaft

Personalchef für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb von Raffinerieanlagen im Raum Hamburg. Nach Abschluß der Verhandlungen und Übergabe der Anlagen wird diese Tochtergesellschaft erfahrenes Raffineriepersonal für alle Bereiche der Anlage einstellen (Management, Verwaltung, Wartung und technischer Betrieb).

Für diese Anlage wird vor allem auch ein **Personalchef** gesucht. Wenn Sie über Erfahrungen im Raffineriebereich oder auf ähnlichen Gebieten verfügen und an dieser anspruchsvollen und interessanten Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihren Namen, Adresse, eine tabellarische Übersicht über Ihren beruflichen Werdegang sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen an die unten genannte Chiffre-Nummer. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen und ggf. so bald als möglich einen Termin für ein persönliches Treffen vereinbaren.

Angebote unter R 5370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Namhafter deutscher Fachzeitschriften-Verlag sucht

hochqualifizierten Journalisten für bedeutende Aufgaben

in den Bereichen

Jagd
Wildhege
Revierpraxis
Natur.

Zuschriften erbeten unter U 5615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden beachtet.



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Hamburger Unternehmen, das seit mehr als 60 Jahren erfolgreich eigene Produkte und Dienstleistung vermarktet.
Flexibilität, Kreativität und die Umsetzung auch ungewöhnlicher Ideen haben uns zum Marktführer in unserer Branche gemacht.

Wir möchten die Zukunft unseres Unternehmens sichern und auf diesem Weg den Nachfolger unserer kaufmännischen Führung kennenlernen, der zunächst als

Assistent der Geschäftsführung

in unser Unternehmen eintritt und schrittweise Verantwortung für die verschiedenen kaufmännischen Bereiche übernehmen soll.

Sie sollten vor dem Hintergrund eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits erste berufliche Erfahrungen gesammelt haben.

Wichtig ist außerdem Ihre Bereitschaft, in die Struktur unseres Unternehmens hineinzuwachsen, den Erfolg nicht nur zu sichern, sondern mit Ihren Ideen weiter auszubauen.

Das Potential, Mitarbeiter kooperativ zu führen und durch fachliche Qualitäten zu überzeugen, möchten wir voraussetzen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, informieren Sie sich zunächst unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 28 bei der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie unter der Kennziffer 5001 an die unten genannte Adresse. Selbstverständlich werden Ihre Sperrvermerke strikt beachtet.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/4965-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen und Hersteller von Präzisionsteilen und hochwertigen Geräten für die Elektronik, Feinmechanik und die datenverarbeitende Industrie. Hohe Qualität, unkonventionelle Problemlösungen sowie umfassendes technisches Know-how sichern uns eine gute Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

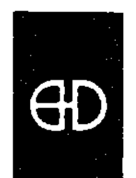
Technischen Leiter
Feinmechanik

der mittelfristig die Nachfolge unseres in Pension gehenden Technischen Geschäftsführers übernehmen soll. Ein Ingenieur grad. der Feinmechanik im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der über entsprechende praktische Erfahrung mit Schwerpunkt im Fertigungsbereich aus einem vergleichbaren Unternehmen verfügt, soll sich auf diese Aufgabe vorbereiten. Zusätzliche Erfahrung im konstruktiven Bereich begünstigen die Bewerbung.

Wir erwarten eine einsatzfreudige, kreative Persönlichkeit, die Mitarbeiter motivieren kann, verhandlungsgewandt und flexibel ist, selbständig arbeitet und die Bereitschaft mitbringt, sich um Details zu kümmern, um im Team Problemlösungen zu erarbeiten.

Es erwartet Sie eine interessante und dementsprechend dotierte Position.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5006 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/4965-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Sie sind Fernsehtechniker-Meister und suchen keinen Job,
sondern eine echte Aufgabe.
Sie haben Spaß am Umgang mit Mitarbeitern.
Sie geben Ihre Erfahrung und Ihr Wissen gerne an andere weiter.
Es macht Ihnen Freude, selbständig zu arbeiten.
Sie kümmern sich gerne darum, daß alles funktioniert.
Sie sind kreativ.
Organisation liegt Ihnen.
Sie mögen eine abwechslungsreiche Arbeit.
Sie sind bereit, dazuzulernen.
Ja?
Dann gehören Sie zu uns.
Zuschriften erbeten unter U 5703 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Maschinenbauingenieur
und
Maschinenbaumeister

Grundbedingungen sind Fachkenntnisse im Hüttenwesen und einige Jahre Berufserfahrung.

Die Stellen umfassen ein umfangreiches Arbeitsgebiet und erfordern Übersicht, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild u. W 5705 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großhandelsunternehmen

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Sekretärin
für die Geschäftsleitung

Wir erwarten eine Mitarbeiterin im Alter von 25 bis 40 Jahren, mit sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die in ähnlicher Position bereits tätig war.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbeten unter V 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallhüttenwerk sucht für die Verhüttung von NE-Metall-Schrotten (Raffinieren)

Praktiker als

Bauleiter

Geeigneten Bewerbern mit entsprechendem Durchsetzungsvermögen, die in der Lage sind, 20–30 Mitarbeiter im Schichtbetrieb verantwortlich zu führen, bieten wir eine Dauerstellung mit entsprechender Vergütung, Firmenwagen und Erfolgsbeteiligung.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter T 5702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

„Investment Banking": Ein breites Feld unterschiedlichster Chancen. Diese Anzeige befaßt sich mit Ihrer persönlichen Chance.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen …

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	**HABEN** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	Meine Antwort:

Die Palette spezieller Funktionen, die heute unter dem Begriff „Investment Banking" verstanden wird, reicht von Portfolio- und Fonds-Management über die Betreuung institutioneller Anleger bis zum Emissionsgeschäft. Die Commerzbank, „die Bank an Ihrer Seite", zählt zu den wichtigen internationalen Adressen, deren besonderes Know how und Engagement in wachsendem Maße gefragt ist: Im nationalen und internationalen Emissionsgeschäft sind wir inzwischen die Nummer Zwei in Deutschland; auch im internationalen Wertpapiergeschäft gewinnen wir ständig Marktanteile hinzu.
Zunehmende Aufgaben machen den Ausbau unserer Teams erforderlich. Damit bieten sich qualifizierten Kräften exzellente Chancen, ihrer Entwicklung einen entscheidenden Impuls zu geben:

Im Wertpapiergeschäft:

Portfolio-Management
– Karriereauskunft ab Montag, 17 bis 19 Uhr: 069-13622542

Fonds-Management
– Karriereauskunft ab Montag, 17 bis 19 Uhr: 069-13623159

Betreuung institutioneller Anleger
– Karriereauskunft ab Montag, 17 bis 19 Uhr: 069-13622661

Oder im nationalen und internationalen Emissionsgeschäft
– Karriereauskunft ab Montag, 17 bis 19 Uhr: 069-13624622

Wenn Sie ○ über erfolgreiche Praxis, ○ vielleicht sogar über Führungserfahrung in einem dieser Gebiete und ○ über gute Fremdsprachenkenntnisse verfügen, ○ wenn „Drive" Ihr Arbeitsstil ist, dann erweist sich die Commerzbank auch hier als „die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten".
Nutzen Sie die Gunst der Stunde und informieren Sie sich direkt im Fachbereich über Ihre Möglichkeiten. Oder schreiben Sie an die Commerzbank AG, z. H. Herrn Axel de Pers, Zentrale Personalabteilung, Postfach 100 505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Ihre Kontaktaufnahme wird streng vertraulich behandelt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Führen Sie ein erfolgreiches Unternehmen in die Zukunft

Wir sind ein in Europa führendes deutsches mittelständisches Unternehmen und haben uns auf dem Markt der Federn und kaltverformter Kleinteile als Zulieferer einen Namen gemacht. Wir suchen eine Persönlichkeit als

Nachfolger des Technischen Geschäftsführers

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Profunde Erfahrungen aus einer Leitungsfunktion des technischen Ressorts auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung (Dipl.-Ing.)*
- *Abgesicherte Kenntnisse aus dem Bereich der kaltverformten Herstellung von Massenkleinteilen aus Stahl sowie Beherrschung der einschlägigen Techniken des Schneidens, Stanzens und Biegens, der Werkstofftechnik und -prüfung*
- *Ausgeprägte Managementqualifikation, um die Geschäftsführerposition mit den Bereichen Technik, Vertrieb und Controlling zu übernehmen*
- *Markante Persönlichkeit, die ein Unternehmen führen und sich gegenüber Kunden und Öffentlichkeit überzeugend präsentieren kann*

Wir denken an eine Persönlichkeit, die nach 3 Jahren Tätigkeit die Position des Technischen Geschäftsführers alleinverantwortlich übernehmen kann. Daher sehen wir auch eine Altersgrenze bei 43 Jahren. Wir sind auch bereit, einer Persönlichkeit, die jetzt in der zweiten Linie steht und über absolute Managementqualifikation verfügt, eine längerfristige Einarbeitung in die Aufgabe zu ermöglichen. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Stadt südlich der Mainlinie.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß wir für diese Aufgabenstellung, die selbstverständlich für unser Haus eine Schlüsselposition darstellt, hohe Anforderungen stellen. Gerne sind wir daher bereit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Ihnen in Kontakt zu treten. Zögern Sie deshalb nicht, unseren Berater, Herrn Friederichs, anzurufen, der Ihnen weitere Informationen geben kann. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 290 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe erfordert den technisch interessierten, beratungsstarken Verkäufer

Wir sind ein führender, international orientierter Hersteller von Laborartikeln für den diagnostischen Bereich. Im Rahmen einer selbständigen Geschäftseinheit erweiteren wir unser Angebot jetzt durch ein innovatives, qualitativ hochwertiges Geräteprogramm. Diese Aktivität erfordert eine eigenständige Bearbeitung des Marktes in anwendungstechnischer Beratung, Produktmanagement und Verkauf. Für diese anspruchsvolle, ausbaufähige Aufgabe suchen wir einen jüngeren, agilen Mitarbeiter als

Leiter Produktmanagement - Laborgeräte -

Sie können uns von Ihrer Qualifikation für folgende Aufgabenstellung überzeugen:

- *Unterstützung unserer Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland durch Anwendungsberatung und verkaufsfördernde Maßnahmen*
- *Persönliche Betreuung und Bearbeitung maßgeblicher Kunden und Interessenten im Rahmen des Direktvertriebs*
- *Aufbau einer leistungsfähigen Servicеorganisation, auf Sicht auch die Etablierung eigenständiger Vertriebswege für diesen Geschäftsbereich*

Sie sind in erster Linie die erfolgsorientierte, überzeugende Vertriebspersönlichkeit, der es Spaß macht, ein anspruchsvolles und weiter wachsendes Geräteprogramm zu vermarkten. Auch wenn Sie nicht über einen technischen Background – insbesondere im Bereich der Elektronik – verfügen, sollten Sie in jedem Fall Interesse und Aufgeschlossenheit für diesen Bereich mitbringen. Daß diese Aufgabe Reisebereitschaft und zumindest gute Englischkenntnisse erfordert, ist selbstverständlich. Ihr Dienstsitz wird in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie eine selbständige, erfolgsorientiert dotierte Position – nach dem Geschäftsführer sind Sie der zweite Mann in dieser Unternehmenseinheit – suchen, erbitten wir Ihre kurzfristige Kontaktaufnahme mit unserem Berater. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 890 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich habe für Ihre persönliche Karriere die Basis geschaffen

Mein Unternehmen wird als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel gleichermaßen beim Lebensmittelhandel wie beim Verbraucher geschätzt. Zur qualifizierten Mitarbeit im Management und zu meiner persönlichen Entlastung suche ich eine engagierte, junge Persönlichkeit. Als

Assistent des Inhabers

werden Sie alle Bereiche des Unternehmens in gezielten Aufgabenstellungen kennenlernen. Sie werden mich insbesondere dann überzeugen, wenn Sie in den folgenden Anforderungsmerkmalen überdurchschnittliche Eignungsvoraussetzungen mitbringen:

- *Nachweis eines mit Prädikatsexamen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiums*
- *Zwei- bis dreijährige Berufserfahrung im Anschluß an Ihre wissenschaftliche Ausbildung, etwa bei einem Industrieunternehmen des Konsumgüterbereiches*
- *Sicheres Auftreten gegenüber unterschiedlichsten Gesprächspartnern*
- *Unbedingter Wille zu überdurchschnittlichem Einsatz und Engagement, aber auch Kooperationsbereitschaft innerhalb eines erfahrenen Managementkreises*

Ihre Aufgaben bestehen in der qualifizierten Bearbeitung verschiedener Einzelprojekte mit einem abgestuften Grad persönlicher Selbständigkeit. Dabei können betriebswirtschaftliche und Controllingfragen ebenso anfallen wie die Koordinierung von Aktivitäten zwischen unterschiedlichen Abteilungen sowie das engagierte Anpacken von Schwachstellen in den verschiedenen Bereichen meines Unternehmens. Sie sind idealerweise zwischen 30 und 35 Jahre alt und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, sind auf der anderen Seite aber noch ausreichend förderungsfähig, um mit hoher Eigeninitiative Ihre persönlichen Weiterentwicklungschancen zu nutzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Nur ambitionierte Führungsnachwuchskräfte, die ihre Karriere nicht dem Zufall überlassen wollen, und für die Leistungsbereitschaft eine unabdingbare Komponente ihrer beruflichen Zielsetzung ist, sollten sich um diese Position bewerben. Ich bitte Sie hierzu, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 910 an die von mir beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Mein Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen im Vorfeld der Entscheidungsbildung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind zugesichert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichtet uns heute aufgrund steigender Zuwachsraten, den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Gebietsverkaufsleiter

die in ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte Vertriebserfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches*
- *Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte*
- *Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele*
- *Befähigung zur Führung von Außendienstmitarbeitern*

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgesprochener Maßnahmen und entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biß", mit Stehvermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Vom Alter her sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, um in unsere Außendienstmannschaft hineinzupassen. Wir geben auch gerne engagierten Bezirksleitern die Chance, jetzt ihren nächsten Karrieresprung zu realisieren. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsdirektionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie die Chance, Ihre DV-Erfahrung gezielt zu erweitern

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Bereich Lebensmittel. Ein wesentlicher Teil unseres Programms hat auf dem deutschen Markt eine führende Position. Im Rahmen unserer DV-Planung werden wir weitere praxisorientierte Online-Konzeptionen unter Einsatz modernster Hard- und Software realisieren. Daher suchen wir zur Verstärkung des Bereichs Informationssysteme und für künftige Führungsaufgaben in unserer zentralen DV mit Sitz in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen den gestandenen

DV-Organisator

Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in Assembler und/oder RPG II*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, bereichsübergreifendes Denken sowie betriebswirtschaftliches Handeln*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Der Einsatz eines Großrechners unter DOS/VSE, CICS, VSAM und IBM-AS mit zahlreichen datenbankorientierten Dialoganwendungen und weiteren leistungsfähigen Pools unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses. Die SAP-Softwarepakete RF und RM stehen unmittelbar vor der Einführung und werden unsere Leistungsfähigkeit im DV-Bereich weiter steigern.
Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der besonderen Bedeutung dieser Position, bei überzeugenden Leistungen sind äußerst interessante Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Mitarbeit in unserem engagierten DV-Team reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 380 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Insider den Rahmen für seinen Erfolg

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen und werden auf der Basis unserer bisherigen Erfolge weiter im medizintechnischen Markt expandieren. Unsere ehrgeizige Zielsetzung können wir aufgrund einer hervorragenden Infrastruktur in Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie eines qualifizierten Mitarbeiterstammes realistisch am Markt durchsetzen.
An die Spitze unserer Vertriebsorganisation suchen wir Sie als

Absatzchef - *Medizintechnik* -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenstellungen und Voraussetzungen:

- *Profunde Vertriebserfahrung als Insider des medizintechnischen Marktes*
- *Befähigung zur Beurteilung neuer Produkte und ihrer Chancen am Markt*
- *Führungspersönlichkeit mit der Befähigung, eine qualifizierte Innen- und Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß wir für unsere Produkte einen expandierenden Markt sehen und dazu alle notwendigen Weichen im Unternehmen gestellt haben. Wenn Sie also bisher als Insider der Medizintechnik Erfahrungen auf dem Vertriebs- und Marketingsektor haben und nicht nur den deutschen, sondern auch den internationalen Markt kennen, so wären dies ideale Voraussetzungen.

Sie sollten wissen, daß wir von Ihnen den systematischen Ausbau unseres bestehenden Geschäftes erwarten, so daß Sie sich primär als absatzorientierte Persönlichkeit sehen sollten.
Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind.
Die englische Sprache sollten Sie aufgrund der internationalen Verflechtung unserer Aktivitäten beherrschen.
Ihr Dienstsitz liegt mitten in Deutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der infrage kommende Kreis von Führungskräften eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut vertrauliche Überprüfung Ihrer Karrierechancen an.
Setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - in Verbindung.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 850 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Managen Sie das für uns immer bedeutender werdende Handelsgeschäft

Wir sind ein bekanntes, erfolgreiches, international agierendes Unternehmen und haben uns als Zulieferer der Druck- und Verpackungsindustrie aufgrund unseres technischen Know-hows und unseres weitgefächerten Services weltweit einen Namen gemacht. Wir suchen zum Ausbau der Händlerschiene Sie als

Leiter Handelsgeschäft Europa

Sie würden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Langjährige Erfahrung im nationalen und europaweiten Handelsgeschäft und Kenntnisse der entsprechenden Märkte*
- *Erfahrung entweder auf dem Gebiet der Zulieferprodukte im Bereich der Druck- und Verpackungsindustrie oder verwandter Bereiche*
- *Absolute Fachkompetenz in Kooperation mit den europäischen Gesellschaften, das Handelsgeschäft systematisch weiter auszubauen entsprechend unserer Vertriebs- und Marketingpolitik*
- *Starke Persönlichkeit mit Überzeugungsfähigkeit und ausgeprägtem Akquisitionspotential*

Wir wollen diese Aufgabe nur einer Persönlichkeit in die Hand geben, die auch heute schon im europäischen Handelsgeschäft nachweisliche Erfolge vorzeigen kann. Kontakt zu den für uns wichtigen Händlern wäre ideal. Selbstverständlich setzen wir für diese Position die Beherrschung von Fremdsprachen voraus. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der infrage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld der Entscheidungsfindung vertrauliche Vorabinformationen durch unseren Berater, Herrn Hetzel, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 870 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

In unserer Branche wird der Wettbewerb auf hohem professionellen Marketingniveau geführt

Wir sind ein namhafter Anbieter in einem speziellen Segment des Food/Markenartikelgeschäfts. Unser Produkt ist im Markt klar positioniert, gestützt durch eine zielgruppengerechte Marketing- und Werbestrategie. Wir haben diesen Funktionsbereich intern neu strukturiert und dabei eine Aufgabenstellung mit großem Gestaltungsspielraum geschaffen, für die wir Sie als

Leiter Marketing Services - *Marketingleiter in spe* -

suchen. Sie sollen sich bei uns in folgenden Aufgabenschwerpunkten profilieren:

- *Steuerung und Durchführung der werblichen Aktivitäten und der Verkaufsförderung*
- *Verantwortung für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, sowohl in unserem regionalen Umfeld wie national*
- *Führung der beauftragten Agentur bei der Umsetzung unserer Corporated Identity*

Sie wirken also maßgeblich an der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption mit und sollten uns daher davon überzeugen können, daß Sie die erforderlichen Voraussetzungen für diese erweiterungsfähige Aufgabe in jedem Fall mitbringen. Sie sind heute im Agenturbereich oder im Markenartikelgeschäft tätig, nehmen vergleichbare Aufgaben in Werbung/Verkaufsförderung/Öffentlichkeitsarbeit wahr und suchen die Chance, in eine ausbaufähige Position mit hoher Eigenverantwortung zu wechseln.

Ihre Persönlichkeit ist gekennzeichnet durch Kreativität, Einsatzbereitschaft und Geschick in der Durchsetzung Ihrer Vorstellungen. Ihr Alter liegt bei etwa 30 bis 35 Jahren. Ihr Dienstsitz, im wesentlichen auch Ihr Wirkungskreis, liegt in Nordrhein-Westfalen, so daß Sie mit den regionalen Gegebenheiten vertraut sein sollten.
Über die angesprochene Entwicklungsmöglichkeit hinaus können Ihnen bei uns mittelfristig auch weiterführende Linienfunktionen offenstehen. Sie sollten also nicht zögern. Ihre Chancen gemeinsam mit unserem Berater zu überprüfen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 860 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Erste telefonische Vorabinformation gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer: 0228/2603-122 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Steigende Wachstumsraten als erreichbares Ziel für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich

Wir sind ein namhaftes und anerkanntes Unternehmen im Bereich Hydraulik/Pneumatik. Unsere hochwertigen und ausgereiften technischen Spezialgeräte haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind nahezu konkurrenzlos. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte suchen wir Sie, den

Exportleiter

Die Struktur unserer Märkte und unserer Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie nachstehenden Anforderungen gerecht werden:

- *Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte*
- *Überzeugende Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und ausgeprägte Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden*

Sie verfügen über eine vertriebsorientierte, kaufmännische Ausbildung mit zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjährige Berufserfahrung im Exportgeschäft. Ihre Englischkenntnisse sind verhandlungserprobt, weitere Sprachkenntnisse würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Sie arbeiten eigenverantwortlich. Die berufliche Perspektive ist gegeben. Die Position ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit etwa 35 Jahren am besten in unser erfolgsorientiertes Team passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt im Großraum Köln.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61 840 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichtet uns heute, aufgrund steigender Zuwachsraten den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Regionale Verkaufsleiter

die in ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte Vertriebserfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches*
- *Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte*
- *Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele*
- *Vorbildhafte Führung einer qualifizierten Außendienstmannschaft*

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie nicht nur im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgesprochener Maßnahmen und entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biß", mit Stehvermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Vom Alter her sollten sie zwischen 35 und 45 Jahre sein, um auf der einen Seite über das notwendige Erfahrungspotential zu verfügen und auf der anderen Seite in unsere Außendienstmannschaft hineinzupassen. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsdirektionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

ECE

Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich auf dem Gebiet von Geschäftszentren.

Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Geschäftszentren von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ – insbesondere auch bautechnisch – betreut.

Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren. Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile, von denen wir die meisten selbst entwickelt haben. Wir expandieren stetig und konsequent.

Heute wird für unser Team in Hamburg ein weiterer

Hochbau-Ingenieur / Architekt
(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

gesucht.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der nach kurzer aber intensiver Einarbeitungszeit einen Teil der zu betreuenden Zentren übernimmt und diese dann für den genannten Aufgabenbereich selbständig steuert. Hierzu gehört natürlich auch die Bauleitung und Projektüberwachung großer Neubauvorhaben, mit der entsprechenden Regieführung zu Planungsbüros, Generalunternehmern und ausführenden Firmen.

Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit. Wir sind überregional tätig, woraus eine gewisse Reisetätigkeit resultiert.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.

Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Telefon 0 40 / 60 60 6–1 15 / 1 16) und Mertens-Nordmann (Telefon 0 40 / 60 60 6–1 75 / 1 80) stehen Ihnen zur Verfügung.

ECE

Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Technische Leitung Rohrleitungs- und Anlagenbau

Aufgabe
Verantwortliche Leitung der Abteilung Rohrleitungsbau in der Hauptverwaltung mit den Aufgabenschwerpunkten

weiterer Ausbau des Kundenstammes
Auftragskalkulation
Betreuung der Baustellen
Ausbildungsbetreuung des Fachpersonals

Dienstsitz: 2900 Oldenburg (ca. 140 000 Einw.)

Unternehmen
Gesundes, mittelständisches Bauunternehmen mit mehreren Niederlassungen, tätig in den Bereichen Rohrleitungs-, Tief- und Ingenieurbau.
Umsatzanteil Rohrleitungsbau ca. 10 Mio.

Voraussetzungen
Ausbildung zum Ing. (FH oder TU), mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung aus dem erdverlegten Rohrleitungsbau/Anlagenbau, möglichst mit Schwerpunkt Fernleitungsbau, Fähigkeit zur Akquisition, Menschenführung und Organisation. Möglichst mit Zulassung GW1. Alter: etwa 35–45 Jahre.

Angebot
Interessante Bezüge entsprechend Qualifikation und Erfahrung, Dienstwagen, Mitgl. der GL, umfassende Selbständigkeit und eigenverantwortliche Tätigkeit, Hilfe bei Umzug/Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie an dieser vielseitigen unternehmerischen Aufgabe interessiert sind und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Eine sofortige tel. Kontaktaufnahme mit Herrn Hecker ist ebenfalls möglich. Absolute Diskretion wird zugesichert.

HEINRICH HECKER
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
BAUUNTERNEHMEN
2900 Oldenburg, Johann-Justus-Weg 147, Ruf (04 41) 3 40 70

Produktmanager – Klinik

Wir: Deutsches Unternehmen mit marktführender Position in unseren Produktbereichen.

Aufgabe: Einführung und Betreuung einer neuen revolutionären Produktidee im OP-Bereich.

Sie: PM oder Jun.-PM mit Erfahrung in Wundversorgung, Hygiene, Pflaster, Nahtmaterial oder ähnlichen Produkten aus dem Operationsbereich.

Fragen: Rufen Sie den von uns beauftragten Personalberater, Herrn G. Newzalla, sonntags von 18–20 Uhr oder werktags von 9–19 Uhr an. Er verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit.

PERSONALBERATUNG **TEAM** - ALBERSLOH bei MS
GOTTFRIED NEWZELLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/8402 + 8403

NCR SPERRY

WIR SIND EIN JUNGES UND INNOVATIVES SYSTEMHAUS

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES ENTWICKLUNGS-BZW VERKAUFSTEAMS SUCHEN WIR KURZFRISTIG

Verkaufsrepräsentanten
sowie
UNIX/C SPEZIALISTEN

DOTIERUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN ENTSPRECHEN UNSEREM LEISTUNGSANSPRUCH

Computass ... mehr als nur Computer

Huyssenallee 76
4300 Essen
☎ 02 01 / 23 35 55

Wir sind

ein modernes dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 300 Mio. DM Umsatz. Über 1400 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an 350 Stationen mehr als 13 500 Fahrzeuge.

Wir suchen
Systemanalytiker

für die Entwicklung, Realisierung und Einführung von komplexen Dialogsystemen für unseren Vertriebsbereich.

Wir erwarten

daß Sie eine fundierte Ausbildung (möglichst Studium) besitzen und mehrere Jahre Berufserfahrung in der Systemarbeit auf IBM oder Nixdorf-Anlagen haben. Da Teile der zu entwickelnden Systeme auch dezentral eingesetzt werden sollen, wären Kenntnisse in der Datenfernverarbeitung vorteilhaft.

Nähere Einzelheiten

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

interRent
Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landsstraße 81 · 2000 Hamburg 62

Mit dem Blick für das Wesentliche

und dem Know-how des „Generalisten" – mit dieser Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit: Schwerpunkte sind Finanz- und Rechnungswesen einschließlich betrieblicher Kostenrechnung, Personalwesen und allgemeine Verwaltung sowie EDV/Organisation. Hinzu kommen Fragestellungen aus der Unternehmensplanung sowie Controlling und Beratung der europäischen und überseeischen Vertriebsgesellschaften.

Idealerweise ist unser

kaufm. Leiter

Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit Verbindung zur Technik und mehrjährigen Erfahrungen aus Unternehmen des Maschinenbaus. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit, setzen wir voraus. Vor allem erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fremdsprachenkenntnisse wären vorteilhaft.

Und nun zu uns: Als Maschinenfabrik mit über 350 Mitarbeitern in Hamburg vertreiben wir ein breites und anspruchsvolles Programm – international gelten wir als kompetenter Problemlöser. Unser Unternehmen ist modern ausgestattet und organisiert, wächst kontinuierlich und ist kerngesund.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und gut dotiert. Auch wenn Sie bislang nur Erfahrungen in Teilbereichen des genannten Aufgabenkomplexes sammeln konnten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Das AUSWÄRTIGE AMT stellt ein:

Angestellte im Schreibdienst
(Verg. Gr. VIII-VII BAT)
Maschinenschreiben mindestens 270 A/m, (Stenografie 120 S/m)

Fremdsprachenassistent(inn)en
(Verg. Gr. VII—IV b BAT)
mit guten englischen Sprachkenntnissen, zweite Fremdsprache erwünscht, Stenografie 120 S/m, Maschinenschreiben 250 A/m.

Beide Berufsgruppen arbeiten bei den deutschen Auslandsvertretungen in aller Welt und im Auswärtigen Amt in Bonn.

Der weltweite Einsatz erfordert:
- gute Allgemeinbildung, Flexibilität, die Fähigkeit, sich auf fremde Länder und Menschen umzustellen, widerstandsfähige Gesundheit,
- uneingeschränkte Versetzungsbereitschaft für den Einsatz bei allen Auslandsvertretungen,
- deutsche Staatsangehörigkeit,
- Einstellungsalter zwischen 18 und 39 Jahre,
- Kenntnisse der Text-/Datenverarbeitung erwünscht.

AUSWÄRTIGES AMT
— Referat 103-2 —
Postfach 1148, 5300 Bonn, Telefon 0228/17-2309 oder 17-2343

Krankenanstalten Konstanz
- Akademisches Lehrkrankenhaus -
(566 Betten, 13 Fachabteilungen)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle des

Abteilungsleiters
(Organisation, Datenverarbeitung, Kosten- und Leistungsrechnung)

zu besetzen.

Für die Stelle kommen Dipl.-Betriebswirte, EDV-Betriebswirte, Krankenhaus-Betriebswirte, Wirtschaftsingenieure oder Dipl.-Verwaltungswirte infrage.
Voraussetzung: Fundierte EDV- und betriebswirtschaftl. Kenntnisse, Berufserfahrung in der Krankenhausorganisation, Krankenhausbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung. Ein Tätigkeitsschwerpunkt wird die Einführung und der Betrieb einer autonomen EDV-Lösung (CTM-Clinica) sein.
Stellenbewertung: Vergütungsgruppe III BAT oder bei Erfüllung der beamtenrechtl. Voraussetzungen Besoldungsgruppe A 12 BBesO.
Bewerbungen mit Referenzangaben erbeten an den
Verwaltungsdirektor der Krankenanstalten, Luisenstr. 7, 7750 Konstanz (Tel. 07531/801-210).

Wir sind ein mittleres Unternehmen der Kunststoffverarbeitung – Hersteller von Modeschmuck – mit hohem Exportanteil. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen erfahrenen

VERKAUFS-Sachbearbeiter

für den Innen- und Außendienst mit guten Englisch- und Französisch-Kenntnissen und einer fundierten kaufmännischen Ausbildung.

Es handelt sich um eine ausbaufähige und selbständige Tätigkeit, die Einsatzbereitschaft und Erfolgswillen fordert.

Die Dotierung ist entsprechend der Aufgabenstellung.

Wenn Sie die gestellten Anforderungen erfüllen und an dieser Aufgabe interessiert sind, reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen ein.

REINHOLD HOFFMANN, MODESCHMUCK
Postfach 14 58, 7505 Ettlingen

Leiter Organisation und Datenverarbeitung
Führendes Dienstleistungsunternehmen

Für unseren Kunden, ein expandierendes Unternehmen der Dienstleistungsbranche mit rund 1200 Mitarbeitern und Sitz in einer reizvollen norddeutschen Großstadt, suchen wir den Leiter Organisation und Datenverarbeitung.

Deutliche Zuwachsraten und ein hoher Servicegrad der vermarkteten Leistungen erfordern die Weiterentwicklung hochinteressanter, zeitkritischer on-line-Anwendungen und den Ausbau umfangreicher Hardware-Systeme. Damit verbunden ist der organisatorische und personelle Aufbau einer leistungsfähigen Org/DV-Funktion.

Wen wir erwarten: Einen engagierten Herrn, der nach einem BWL- oder Informatik-Studium oder einer fundierten kaufmännischen Ausbildung einige Jahre in der kommerziellen Anwendersystementwicklung tätig war, große Projekte verantwortlich geleitet hat und jetzt die Chance sucht, seine Erfahrungen und Ideen als „Macher" in eigene Erfolge umzusetzen.

Die Aufgabe erfordert neben konzeptionellen Stärken vor allem die ausgeprägte Kommunikation mit Anwendern und Gremien der Branche, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zielorientiert zu führen.

Was Sie erwarten können: Ein anspruchsvolles, breit angelegtes Aufgabenspektrum; eine neu geschaffene, der Geschäftsführung direkt unterstellte Position; eine interessante Dotierung einschließlich Firmenwagen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1135-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Internationale Aufgabe für bedeutende Industrieversicherung

Unser Auftraggeber ist ein bedeutender deutscher Versicherungskonzern mit Schwerpunkt in der Industrieversicherung, der über Tochter- und Beteiligungsfirmen auch international sehr erfolgreich tätig ist. Gemeinsam mit dem brasilianischen Partner bietet man in Brasilien ansässigen deutschen Unternehmen und Firmen, die Handelsbeziehungen zu Brasilien unterhalten, attraktive und umfassende Versicherungsleistungen, deren gesamte Betreuung und Abwicklung im brasilianischen Beteiligungsunternehmen durchgeführt wird. Das deutsche Mitglied des dreiköpfigen Vorstandes wird in der Hauptverwaltung eine weiterführende Aufgabe übernehmen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Geschäftsführer Niederlassung Brasilien

Es wird Ihre Aufgabe sein, den Konzern gegenüber Partnern und Kunden erfolgreich zu vertreten und die Wahrnehmung seiner Interessen zu sichern. Neben der erfolgreichen Gestaltung der Geschäftspolitik und einer auf lange Sicht angelegten umsichtigen Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Partner beinhaltet dies selbstverständlich auch die Repräsentanz der Gesellschaft in diesem Land.

Die Aufgabenstellung erfordert vor allem diplomatisches Geschick, Verhandlungskompetenz und überzeugendes Auftreten. Selbstverständlich ist es ein großer Vorteil, wenn bereits Vorerfahrungen internationaler Natur oder durch eine Tätigkeit in Brasilien gesammelt wurden. In fachlicher Hinsicht sind Versicherungskenntnisse sehr wertvoll, doch ist viel Know-how vor Ort vorhanden, so daß auch Industrieerfahrung der Grundstein für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden sein kann. Das Beherrschen der englischen Sprache wird vorausgesetzt, Kenntnisse der portugiesischen Sprache sind wünschenswert, wobei Sie das Unternehmen beim Erwerb der Sprachfertigkeiten unterstützen wird. Engagement im Bereich der Akquisition, souveräne Kontaktfähigkeit, diplomatisches Geschick und sicheres Auftreten auch auf gesellschaftlichem Parkett sollten Sie auszeichnen.

Geboten werden Ihnen attraktive Einkommensmöglichkeiten, ein Vertrag mit der deutschen Muttergesellschaft und Sozialleistungen (z. B. Versicherungen), die auf Ihren besonderen Einsatzort und auf die Besonderheiten der internationalen Aufgabe optimal zugeschnitten sind. Sie werden intensiv und umfassend in Deutschland auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden und werden vor Ort sehr gute Bedingungen für eine selbständige Tätigkeit vorfinden.

Sollte Sie dieses Angebot reizen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 871, z. H. Frau M. Zorbach (02 21/2 05 06-27), Herrn R. Jacoby (02 21/2 05 06-22) oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir versichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Auf- und Ausbau einer KAG in München

Als große, bankunabhängige deutsche Finanzdienstleistungsgesellschaft gehören wir auch international zu den ersten Adressen. Unsere langjährigen Kunden, die sowohl im Kreise renommierter institutioneller als auch privater Anlieger zu finden sind, schätzen individuelle Beratung, Know-how und weltweite Beziehungen unseres Hauses. Da unsere Unternehmenspolitik den konsequenten Ausbau des Marktpotentials anstrebt, suchen wir einen praxiserfahrenen

Geschäftsführer

für den Aufbau einer Kapitalanlagegesellschaft

Das zu gründende Unternehmen wird im Umfeld einer bedeutenden Vermögensverwaltungsgesellschaft angesiedelt sein, welche bereits heute umfangreiche Publikums- und Spezialfonds betreut. Deshalb steht im Zentrum dieser Spitzenposition die dynamische Konzeption und Entwicklung einer Kapitalanlagegesellschaft nach KAGG unter besonderer Berücksichtigung neu einzurichtender und weltweit anzulegender Fonds. Neben diesen kreativen Schwerpunkten sind selbstverständlich die entsprechenden Führungsaufgaben in der Organisation und der Administration mit zu verantworten.

Für diese anspruchsvolle unternehmerische Aufgabenstellung suchen wir das Gespräch mit langjährigen Branchen-Insidern im Kapitalanlage- bzw. Wertpapierbereich oder in einer vergleichbaren Position einer Bank.

Den hohen Erwartungen entspricht eine attraktive Regelung der Bezüge mit erfolgsabhängiger Komponente. Zusätzlich kann Ihr Engagement im Rahmen einer Beteiligung am Kapital und Ertrag der Gesellschaft direkt umgewandelt werden. Beim Aufbau dieser Gesellschaft werden Sie durch ein Team fachkundiger Mitarbeiter in der Muttergesellschaft unterstützt.

Die Herren H. Hilgers, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-40, und M. Baldus, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-36, von dem von uns beauftragten ifp stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung (Zentrale 02 21/20 50 60). Bei Zusendung Ihrer Unterlagen geben Sie bitte die Kennziffer MA 880 an. Strengste Diskretion und die gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer eventuellen Sperrvermerke sichern wir Ihnen zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Unser Auftraggeber zählt zu den alteingesessenen, technisch in ihrer Sparte führenden Zulieferern von Spezialprodukten für Schlüsselbranchen unserer Wirtschaft, mit 6000 Mitarbeitern. Für ein Zweigwerk mit ca. 1700 Mitarbeitern, im Nahbereich einer attraktiven, kosmopolitischen Universitätsstadt im Westen der Bundesrepublick gelegen, suchen wir im Zuge des Generationswechsels möglichst schon zum 1. Januar 1987 den neuen, bereits in der industriellen Praxis profilierten

Personalleiter

von ca. 35–45 Jahren, mit Hochschul- oder gleichwertigem Abschluß. Vom Inhaber dieser vielseitigen, verantwortungsvollen Position wird ein überdurchschnittliches Niveau in menschlicher und fachlicher Hinsicht gefordert, denn das Werk ist zugleich Standort der Forschung und Entwicklung für die Gesamtgruppe sowie einer der beiden Vertriebszentralen. Alle genannten Bereiche sind vom Personalleiter mit seinen 28 Mitarbeitern qualifiziert zu betreuen. Die Umsetzung der in der Zentralen Personalverwaltung gestalteten Richtlinien auf Werksebene erfordert Verhandlungsgeschick, gepaart mit Durchsetzungsvermögen sowie überzeugende Sachkompetenz. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist mit Prokura ausgestattet und angemessen dotiert. Die sozialen Einrichtungen des Unternehmens sind vorbildlich. Umzugskosten werden übernommen. Seriöse Interessenten werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, ggf. mit Sperrvermerk, einzusenden an Herrn G. Detlefs, G.B.H. & D. Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH, Schumannstraße 31, 4000 Düsseldorf.



G.B.H. & D
Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH

Wir gehören als deutsche GmbH zu einer international führenden Gruppe auf dem Gebiet der Herstellung von Diamant-Werkzeugen.

Für die Einführung eines hochwertigen Komplett-Programms professioneller Diamant-Werkzeuge im Werkzeughandel suchen wir den

Verkaufs-Repräsentanten

Versiert in diesem Handelsbereich, mit fundierten Vertriebs-Erfahrungen, kreativem Spürsinn für das Mögliche und unbeirrbarem Durchsetzungsvermögen.

Es ist seine Aufgabe, potentielle Vertriebs-Partner zu gewinnen, dauerhafte Geschäftsbeziehungen zu schaffen und optimale Ergebnisse zu erzielen.

Wir haben das Werkzeug-Programm und umfassende Werbemaßnahmen für einen guten Start sorgfältig vorbereitet.

Wenn Sie diese weitgehend selbständige Aufgabe reizt und Sie gewillt sind, sich für den Aufbau einer eigenen Organisation zu engagieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Einkommensvorstellungen, möglichem Eintrittstermin an:



Diamant Boart Deutschland GmbH
Westfalenstraße 2
5657 Haan 1

AUTAN DELIAL NATREEN QUENTY

Traineeprogramm als Einstieg ins Berufsleben

Wir sind eine marketingorientierte und mit großem Erfolg am Markt agierende Tochtergesellschaft innerhalb der weltweit operierenden BAYER-Gruppe und vertreiben diätetische und kosmetische Markenartikel. Wir erweitern unsere Range in Zukunft um Haushaltsprodukte. Mit diesen Produkten und denen unserer Lizenzpartner erzielen wir Umsätze von mehreren hundert Mio. DM.

Unser Stadtort ist Köln: Die viertgrößte deutsche Stadt hat sich in den letzten Jahren aus einer historischen Tradition heraus zum wichtigsten kulturellen und ökonomischen Zentrum Westdeutschlands entwickelt. Der Landschafts- und Freizeitwert ist kaum übertreffbar. Stichworte: Oper und Philharmonie, Wallraf-Richartz-Museum und Dom, BAP und Bläck Fööss, Bergisches Land und Eifel, Kölsch und Karneval.

Wir beschäftigen mehrere hundert Mitarbeiter, die unser wertvollstes Kapital sind. Nur mit gutqualifizierten und motivierten Mitarbeitern lassen sich unsere anspruchsvollen Zielsetzungen erreichen.

Wir suchen deshalb nun im Rahmen unseres langfristig angelegten Personalentwicklungskonzeptes mehrere

Absolventen (Uni/FH)

(männlich/weiblich)

für

- **Verkauf – Außendienst**
- **Marketing**
- **Stab**
- **Personal**

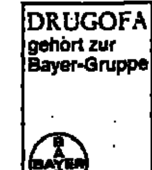
Sie werden in 24 Monaten durch ein vielseitiges und abwechslungsreiches Training-on-the-job-Programm auf Ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Wir bevorzugen Bewerber bis 28 Jahre mit überdurchschnittlichen Zeugnissen, ausbaufähigen englischen Sprachkenntnissen, ausgeprägtem Kontakt- und Durchsetzungsvermögen und der Bereitschaft, sich engagiert und initiativ einzusetzen.

Wenn Sie als Sprungbrett ins Management ein renommiertes Markenartikel-Unternehmen wählen möchten, dann sollten wir uns kennenlernen. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und frühester Eintrittstermin) mit der Angabe Ihres Einsatzwunsches an

DRUGOFA KÖLN

DRUGOFA
gehört zur Bayer-Gruppe



Personalabteilung
Clevischer Ring 127
5000 Köln 80
Tel.: 0221/6475-237

QUENTY FORTY SATINA SIONON

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Technischer Leiter Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes und traditionsreiches Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern und Firmensitz im Einzugsbereich bekannter nordrhein-westfälischer Großstädte. Unser Fertigungsprogramm umfaßt Komponenten, Aggregate und Anlagen auf dem Gebiet der Hydraulik und Pneumatik.

Unmittelbar dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, suchen wir einen tüchtigen und erfahrenen Ingenieur für die technische Gesamtleitung des Unternehmens, d. h. Technisches Büro/Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage. Sie haben in einem Maschinenbau-Unternehmen ähnlicher Größe mit Schwerpunkt in spanender Fertigung mehrjährige Erfahrung sammeln können und haben evtl. auch Konstruktionserfahrungen. Ihre besonderen Stärken liegen in der Fertigungsrationalisierung, Optimierung von Betriebsabläufen sowie in der zuverlässigen Führung und Kooperation von Produktion und Konstruktion. In persönlicher Hinsicht wünschen wir uns eine integere, motivationsstarke Führungskraft (Alter: Mitte/Ende Dreißig bis Mitte Vierzig), auf die man sich verlassen kann. Die Aufgabe ist interessant und vielseitig und bietet viel Raum für Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5523/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Singapore · Wien · Zürich

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der jeweils angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold. gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Psychologie** Qualifikationen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Industrie- und Betriebspsychologie werden erwartet.	C 2	sofort	399
Mathematik/ Physik	**Mathematik (2 Stellen)** Erwartet wird eine besondere Befähigung, praxisorientierte Mathematik für Ingenieure fachhochschulgemäß zu lehren. Gefordert werden einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der EDV.	C 2/C3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	400–401
Mathematik/ Physik	**Physik** Der Bewerber soll befähigt sein, praxisorientierte Physik fachhochschulgemäß zu lehren. Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf einem der Gebiete Tieftemperatur-Physik, Angewandte Optik, Laser-Physik. Bevorzugt werden Bewerber, die auch Erfahrungen im Bereich der Medizintechnik haben.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 10. 87	402
Chemie	**Biochemie** Erwartet wird die Befähigung, das Fach umfassend und praxisorientiert in der Lehre zu vertreten. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biotechnischen Studienganges sowie die Leitung eines biochemischen Laboratoriums zu übernehmen.	C 3	1. 10. 87	403
Chemie	**Mikrobiologie** Erwartet wird die Befähigung, das Fach praxisorientiert in der Lehre zu vertreten. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biotechnischen Studienganges sowie die Leitung eines mikrobiologischen Laboratoriums zu übernehmen.	C 2	sofort	404
Chemie	**Molekularbiologie/Gentechnologie** Erwartet werden besondere Erfahrungen und Qualifikationen auf (mindestens) einem der Teilgebiete Molekularbiologie, Mikrobiologie und/oder Biochemie und die Befähigung, das Fach praxisorientiert zu vertreten. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biotechnischen Studienganges und ggf. auch die Leitung eines Laboratoriums zu übernehmen.	C 2	sofort	405
Maschinenbau	**Strömungsmaschinen, Wärmelehre, Wärmetechnik** Praktische Erfahrungen und Qualifikationen auf dem Gebiet der Konstruktionslehre werden zusätzlich erwartet. Zur Lehrtätigkeit gehören auch Übungen im Maschinenlaboratorium.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 3. 87	406
Maschinenbau	**Automatisierungstechnik, Werkzeugmaschinen** Praktische Erfahrungen und Qualifikationen auf dem Gebiet der Konstruktionslehre werden zusätzlich erwartet. Zur Lehrtätigkeit gehören auch Übungen im Fertigungslaboratorium.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 3. 87	407
Landespflege und Gartenbau	**Grundlagen des Produktionsgartenbaues** Besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf mindestens einem der Gebiete Gemüsebau bzw. Obstbau werden erwartet. Der Bewerber muß in der Lage und bereit sein, auch Grundvorlesungen des Produktionsgartenbaues zu übernehmen.	C 2	sofort	408
Elektrotechnik	**Digitalelektronik** Neben gründlichen Kenntnissen des Gesamtgebietes sollen praktische Erfahrungen beim Einsatz von Mikroprozessoren in der Nachrichtentechnik vorliegen. Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundfächern zu übernehmen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	409
Bauingenieurwesen	**Städtischer Tiefbau/Siedlungswasserwirtschaft** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf den Gebieten Wasserversorgung und Entwässerung. Langjährige einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft – möglichst auch in der Bauverwaltung – wird vorausgesetzt.	C 3	sofort	387
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Apparatebau** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	370
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Anlagentechnik** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	371
Informatik	**Digitale Steuerungssysteme und Prozeßtechnik, Regelungstechnik** Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundlagenfächern zu übernehmen.	C 2	sofort	398

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes.
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden).
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe erforderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll.
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

MANNESMANN DEMAG

zählt zu den international führenden Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau. Unsere Produkte haben aufgrund ihres hohen technischen Standards Weltruf.

Für die Verstärkung des Vertriebes **Antriebstechnik** in unserem Ingenieurbüro Hamburg suchen wir einen

Beratungs-Ingenieur

Sie verkaufen unsere Produkte wie Bremsmotoren, Gleichstrom- und Drehstrom-Regelantriebe. Die Beratung und Betreuung unserer Kunden sowie das Akquirieren gehören zu Ihren Aufgaben. Von der Projektierung bis zum Vertragsabschluß sind Sie beteiligt.

Ihr Studium als Elektroingenieur an einer Hoch- oder Fachhochschule haben Sie erfolgreich abgeschlossen. Von Vorteil sind einige Jahre Berufserfahrung.

Wir meinen, eine interessante Aufgabe für Sie.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen:

Mannesmann Demag Fördertechnik
Antriebstechnik
Personalabteilung
Postfach 50 03 25, 2000 Hamburg 50

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann *technologie*



Zum Aufbau einer neuen Organisation suchen wir

VERKAUFSLEITER

Wenn Sie bisher als Verkäufer tätig waren, sollten Sie den Aufstieg nicht verpassen.
Rufen Sie an unter Nr. 0 81 66 / 32 43.



VERTRIEBSLEITUNG
Postfach 49
8051 Allershausen



Zur Ausweitung und Abwicklung unserer **weltweiten Handelsaktivitäten im Mineralölbereich** suchen wir einen

betriebswirtschaftlich orientierten

Cargo-Operator

Zu den Aufgaben gehören die Vertragsgestaltung, Finanzierung und Verschiffung der einzelnen Partien. Bewerber für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe sollten über eine solide kaufmännische Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann (Fachbereich Mineralöl) oder als Bankkaufmann verfügen. Berufserfahrung als Abwickler in einem international tätigen Handelshaus wäre von Vorteil.

Voraussetzungen sind analytisches Denkvermögen, sehr gute Englischkenntnisse, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem Team junger Mitarbeiter.

engagierten

Junior-Trader

Neben einer schnellen Auffassungsgabe werden erstklassige Englischkenntnisse, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick verlangt. Erfahrung im Umgang mit „Futures" ist wünschenswert. Weitere Voraussetzungen sind Abitur und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Handelsbereich.

Nach einer notwendigen Einarbeitung steht Ihnen die Vielfalt der Möglichkeiten eines international operierenden Unternehmens offen.

Die Positionen sind der Leistung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

marimpex

Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH & Co KG
Große Theaterstraße 42 · 2000 Hamburg 36

Für Mandanten suche ich:

Produktionsleiter

Unternehmen: Selbständige Tochtergesellschaft einer mittelständischen Unternehmensgruppe mit Serienfertigung, Gehäuse/Schaltschränke/Elektromechanik. **Aufgabe:** Verantwortung für die termingerechte und kostenoptimale Fertigung, AV, Mitarbeiter. **Profil:** Ingenieur Produktionstechnik oder gleichwertige praktische Erfahrungen. Mehrjährige Führungs- und REFA-Erfahrungen, EDV-Kenntnisse. Kennz.: 66/1

Leiter Entwicklung/Konstruktion

Unternehmen: Bedeutender Hersteller elektromechanischer und elektronischer Schaltsysteme, hoher Marktanteil, Sitz in NRW. **Aufgabe:** Marktgerechte, technologische Weiterentwicklungen, Entwicklung neuer Produkte bis zur Produktionsreife, Patente, Verkaufsunterstützung. **Profil:** Ingenieur Elektrotechnik/Maschinenbau/Feinwerktechnik, mehrjährige Fach- und Führungserfahrungen. Kennz.: 67/1

Leiter Arbeitsvorbereitung

Unternehmen: Mittleres Industrieunternehmen in NRW mit Serienfertigung Metall, Kunststoff, Elektro, Marktführer. **Aufgabe:** Typische Industrial Engineering Aufgaben, aktive Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. **Profil:** REFA-Techniker/Ingenieur, MTM-, EDV-Kenntnisse, Führungs- und Teamfähigkeit, mehrjährige, qualifizierte Erfahrungen. Kennz.: 68/1

Abt.-Ltr. Oberflächentechnik

Unternehmen: Stark wachsendes mittelständisches Unternehmen erweitert die Lackierabteilung für eigene Produkte (Gehäuse). **Aufgabe:** Mitwirkung bei der Erweiterung. Ergebnisorientierte Führung der Abteilung. **Profil:** Ingenieur/Techniker oder gleichwertige Erfahrungen aus der Industrielackierung. Kennz.: 69/1

Einkaufsleiter

Unternehmen: Dynamisch geführtes Unternehmen mit technisch anspruchsvollen Produkten. **Aufgabe:** Einkauf formenabhängiger und elektromechanischer Serienteile aus Metall/Kunststoff. Materialwirtschaft. Führung 5 Mitarbeiter. **Profil:** Mehrjährige Einkaufserfahrung von Serienteilen, gutes technisches Verständnis, EDV-Kenntnisse, Führungserfahrung. Kennz.: 70/1

Diese Kurzanzeigen können natürlich nicht alle gewünschten Daten enthalten. Deshalb gebe ich Ihnen gerne tel. Vorab-Informationen am 28. 9. 86 von 17.00–20.00 Uhr. Absolute Vertraulichkeit sage ich Ihnen zu. Senden Sie Ihre vollst. Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Kennziffer an

Diethard Lenz
Personal- und Unternehmerberatung
Brüderstr. 7, 4902 Bad Salzuflen
Tel. 05222/61193

Grünzig

Wir sind ein dynamisches mittelständisches Bauunternehmen mit angeschlossenem Stahlbetonfertigteilwerk und Stahlbiegebetrieb. Rund 300 Mitarbeiter sind bei uns in den Sparten Hochbau, Schlüsselfertigbau, Ingenieurbau, Sanierungs- und Tiefbau tätig.

Für die wachsenden Aufgaben in unserem Unternehmen sucht unser Ingenieurteam neue Kollegen, denen selbständiges Arbeiten Spaß macht. Eine mehrjährige qualifizierte Berufserfahrung der Bewerber setzen wir voraus, damit Sie anspruchsvolle Projekte übernehmen und für unsere Bauherren die Problemlösungen entwickeln können.

Für die Bauleitung Hochbau, vornehmlich Schlüsselfertigbau, suchen wir den engagierten

Bauleiter (Bau-Ing. oder Architekt)

der seine Projekte zusammen mit unseren Baustellenbelegschaften vor Ort wirtschaftlich abwickelt.

Der selbständige Ausbau unserer Modernisierungsgruppe, von der Akquisition bis zur Abrechnung, ist die interessante Aufgabe, die auf einen gewandten

Architekten/Bauingenieur

wartet. Die intensive Beratung unserer Kunden sowie die Gesamtabwicklung der Modernisierungsmaßnahmen prägt diese anspruchsvolle Position.

Einen weiteren neuen Mitarbeiter benötigen wir im Bereich der Auftragsbeschaffung. Hier suchen wir für die Angebotsbearbeitung „Schlüsselfertigbau" einen

Kalkulator (Bau-Ing. oder Architekt)

der motiviert mit EDV-Unterstützung an die „Sache" rangeht.

Haben Sie Interesse?
Wir würden uns über Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin freuen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Grünzig
Bauunternehmung Grünzig GmbH
Sittarder Str. 30, 51 Aachen, Tel. 02 41 / 52 98-0

Hoch-, Ingenieur- und Tiefbau, schlüsselfertige Ausführungen, Sanierungsbau, Stahlbetonfertigteilwerk

---

Junger Mathematiker

mit oder ohne Diplom – Praxis erwünscht – mit vers.-math. Kenntnissen, arbeitsrechtlichen und steuerlichen Interessen für das Gebiet der betrieblichen und außerbetrieblichen Altersversorgung findet kurzfristig ein angenehmes Anstellungsverhältnis in einem netten Team. EDV-Kenntnisse angenehm, aber nicht Bedingung.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Volker Hans R e y
Dipl.-Vers.-Verständiger
Steuerberater
Rechtsbeistand für betriebliche Altersversorgung

in Arbeitsgemeinschaft

Consult Actua Rey GmbH
Beratungs-Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft

Görresstr. 79, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 3 76 91

Diplom-Ingenieur

Umwelttechnik

Pelikan ist das Symbol für Innovation, Qualität und Wirtschaftlichkeit überall dort, wo geschrieben, gemalt, gezeichnet, gedruckt, gestempelt, beschriftet und kopiert wird. Unsere Fertigungsstätten in der Bundesrepublik erzielen einen Jahresumsatz von etwa DM 400 Mio. Weltweit werden unsere Produkte in 25 Werken der internationalen Pelikan-Gruppe hergestellt und in ca. 135 Länder exportiert.

Für die Aufgabengebiete Planung, Genehmigung, Ausführung, Inbetriebnahme und Überwachung insbesondere von umweltschutztechnischen Anlagen suchen wir einen Diplom-Ingenieur.

Der neue Mitarbeiter wird in qualifizierten Projekt-Teams tätig sein. Selbständiges Projektmanagement mit Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Vorausgesetzt wird eine Hochschulausbildung TU/FH in der Fachrichtung Verfahrenstechnik. Berufserfahrung ist erwünscht.

Über das Einkommen sowie über die weiteren Leistungen unseres Unternehmens möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit kompletten Unterlagen sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und Eintrittstermin.

Pelikan Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 103
Podbielskistraße 141
3000 Hannover 1
Telefon: 0511/6969378







Klinik und Sanatorium
Haus Bruneck
8185 Kreuth
b. Tegernsee/Obb.

In unserer Klinik mit 100 Betten werden in gepflegtem Privathausmilieu in landschaftlich schöner und ruhiger Lage Patienten aller Kassen und Selbstz. behandelt (innere Erkrankungen, Rehabilitation, chirurg., orthopäd. und neurolog. Anschlußheilbehandlungen).

Wir suchen eine

erfahrene exam. Krankenschwester

zur Leitung einer Station und verantwortungsvoller Mitarbeit.

Der Betrieb hat ca. 75 Mitarbeiter. Schwerpunkte unserer Arbeit sind neben der notwendigen konventionellen Therapie spezielle physiotherapeutische Maßnahmen, naturgemäße Heilweisen und moderne ganzheitliche Diätprogramme.

Als Vergütungsgrundlage dient der Tarif der dtsch. Privatkrankenanstalten (angeglichen an BAT).

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an obige Anschrift.

Koch/ Köchin

für sofort von Botschaftsresidenz gesucht. Französische und italienische Küche sowie gute Referenzen Bedingung.

Zuschriften erbeten unter V 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

200 000 p. a.

bieten wir je einem Topverkäufer als Verkaufsleiter für je ein exkl. Vertriebsgebiet.

Ihr Aufgabengebiet ist die Betreuung der best. Vertretungen sowie der weitere Ausbau unserer Vertriebsorganisation. Sie verkaufen ohne Konkurrenz, nur an Wiederverkäufer, nur auf feste Termine u. mit guten Folgegeschäften.

Sie erhalten absoluten Gebietsschutz u. werden gründlich eingearbeitet. Sofortiger Beginn erwünscht, Pkw u. Telefon erforderlich.

Kurzbewerbung an

TeleProtect
Quellenweg 59–61, 5024 Pulheim 5
Kein Türverkauf, keine Versicherung, Kapitalanlage o. ä.

Modernes Personalmanagement in großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber gehört zu einem der großen Versicherungskonzerne in Europa. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive deutsche Wirtschaftsmetropole. Das Ansehen des Unternehmens beruht auf der praktizierten Kundennähe, auf Seriosität und auf Dynamik am Markt. Getragen und sichergestellt wird der Unternehmenserfolg wesentlich durch die Qualität der Mitarbeiter. Für die Leitung und Betreuung des gesamten Personalbereiches wird daher ein qualifizierter Personalfachmann gesucht, da der Vorgänger weiterführende Aufgaben im Unternehmen übernimmt.

Hauptabteilungsleiter Personalwesen

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt, der in der Person des für das Personalressort verantwortlichen Mitgliedes und auch im Vorstandsgremium insgesamt einer zukunftsorientierten, qualitativen Personalarbeit zwar fordernd, aber fördernd gegenübersteht. Moderne Methoden im Personalmanagement (z. B. Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung und -förderung) werden geschätzt und unterstützt.

Das Tätigkeitsfeld umfaßt das gesamte Personalwesen, Personalverwaltung und Organisation wie Lohn- und Gehaltsabrechnung – auch für den Außendienst –, das Sozialwesen sowie die Aus- und Weiterbildung. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen wird in dem mitbestimmten Unternehmen großer Wert gelegt.

Über diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe möchte man mit einem Fachmann sprechen, der bereits einige Jahre erfolgreiche Personalarbeit, vorzugsweise in einer Führungsposition im Personalwesen eines Finanzdienstleistungsunternehmens (Versicherungen, Banken, Bausparkassen), geleistet hat. Die berufliche Praxis sollte auf einer qualifizierten Ausbildung (z. B. Jura, BWL) fußen.

In jedem Fall werden Kontaktstärke, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen und Organisationstalent erwartet. Ein sicheres Urteilsvermögen ist eine unabdingbare Voraussetzung.

Wenn Sie glauben, die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe zu erfüllen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 852 z. Hd. Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06–26, oder Frau Dr. H. Ratajczak, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06–28, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Diplom-Mathematiker für mittleren Lebensversicherer

Unser Auftraggeber ist ein konzerngebundenes mittleres Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Um den steigenden Anforderungen zukünftiger Märkte gerecht werden zu können, sind attraktive, zielgruppenspezifische Produktinnovationen ebenso erforderlich wie die Ausrichtung aller internen Ressourcen auf die Bedürfnisse des Marktes. Im Rahmen einer diesen Zielen entsprechenden organisatorischen Umstrukturierung suchen wir Sie als

Abteilungsleiter Mathematik

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören neben Jahresabschluß, Geschäftspläne und Statistik vor allem die Betreuung, Weiter- und Neuentwicklung von Tarifen sowie die kreative Gestaltung und Profilierung neuer Produkte. Dazu steht Ihnen ein kleines Team motivierter Mitarbeiter zur Verfügung, das Sie kooperativ, aber auch zielorientiert und vorbildhaft führen sollen.

Für diese Position kommt besonders ein jüngerer Diplom-Mathematiker bis etwa 40 Jahre mit Berufserfahrung aus der Personalversicherung in Frage. Großen Wert wird auf Ihre Kreativität und Innovationsfähigkeit, aber auch auf Ihre Konsequenz zur pragmatischen Durchsetzung Ihrer Ideen gelegt. Wichtig für Ihren Erfolg ist vor allem Ihre Führungseignung, da weniger der „Forscher im Elfenbeinturm" als vielmehr der teamorientierte, begeisterungsfähige „Motor" dieser bedeutenden Abteilung gesucht wird.

Wenn Sie diese gestaltungsfähige Position anspricht und Sie die erforderliche Qualifikation dazu mitbringen, sollten Sie sich mit dem ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 868 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch gerne telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung stehen (Tel. 02 21 / 2 05 06-39 oder -36, Zentrale 02 21 / 20 50 60). Selbstverständlich wird sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Mittelständisches Familienunternehmen

Wir sind ein mittleres metallverarbeitendes Unternehmen mit fast 30 Mio. DM Jahresumsatz und Sitz in einer ländlichen Region Nordrhein-Westfalens. Als Zulieferer für die Auto-, Elektro- und Hausgeräteindustrie haben wir uns aufgrund unserer Innovationskraft, Liefergeschwindigkeit und Zuverlässigkeit einen guten Namen gemacht. Wir setzen konsequent auf Qualität – nur so können wir im zunehmenden internationalen Wettbewerb bestehen. Um bereits heute die personellen Weichen für die Zukunft zu stellen, suchen wir jetzt eine

Kaufmännisch-Technische Führungskraft als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung

Ihre Aufgabe wird im wesentlichen darin bestehen, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern sowie die vorhandenen Strukturen und Abläufe zu überprüfen und zu optimieren. Die konsequente Ausrichtung aller Unternehmensteile auf die Bedürfnisse unserer Abnehmer soll die langfristige Existenzfähigkeit sicherstellen. Da Sie bei Bewährung auch unternehmerische Aufgaben wahrnehmen sollen, werden Sie sich mit vielfältigen Aspekten des Betriebsgeschehens vertraut machen müssen.

Für diese Position stellen wir uns einen kaufmännisch und technisch gleichermaßen interessierten und erfahrenen Mitarbeiter vor, der bereit ist, sich seinen Weg in die unternehmerische Mitverantwortung durch hohe Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft zu erarbeiten. Obwohl Ihr bisheriger fachlicher Hintergrund für uns weniger entscheidend ist als Ihre Persönlichkeit, würden wir Erfahrungen aus einem mittelständischen Zuliefererbetrieb begrüßen. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Mitte 30 und Anfang 40. Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern runden unser Anforderungsprofil ab.

Wenn Sie Ihren beruflichen Weg in einem soliden und entwicklungsfähigen Unternehmen fortsetzen wollen, das Ihnen konkrete Perspektiven bietet, sollten Sie sich mit dem von uns beauftragten ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Kennziffer MA 865 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch telefonisch (02 21 / 2 05 06-39 oder -36) gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt und eventuelle Sperrvermerke berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zukunftsorientierte Mitarbeiterbetreuung

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer attraktiven rheinischen Großstadt. Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung ist es gelungen, eine bedeutende Marktstellung einzunehmen. Diese Position wird seit langem erfolgreich behauptet. Aus dem Bewußtsein heraus, daß der wesentliche Anteil an dem Erfolg der Gruppe auf die qualifizierten Mitarbeiter zurückzuführen ist, wird ein erfahrener Personalmann gesucht, der alle Aspekte der Personalarbeit in die Hand nimmt und koordiniert.

Personalleiter Hauptverwaltung

Direkt dem Vorstand unterstellt, wird es die vorrangige Aufgabe sein, die Abteilung so zu organisieren, daß sie zur zentralen Dienstleistungsstelle für die Mitarbeiter der Hauptsparten wird. Neben der Schaffung von Personalressourcen für die kommenden Jahre und der entsprechenden Betreuung der Auszubildenden sind Weiterbildungskonzepte zu erstellen und umzusetzen.

Bei dieser umfassenden Aufgabe denken wir an einen Juristen, der einige Jahre lang sein Geschick in der praktischen Personalarbeit und -verwaltung bewiesen hat. Kenntnisse der Versicherungsbranche sind erwünscht, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Von sehr großer Bedeutung sind jedoch Kontakt- und Vermittlungsfähigkeiten sowie die Bereitschaft, als Ansprechpartner offen für die verschiedenen Abteilungen des Hauses zu sein.

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Aufgabe angesprochen? Dann möchten wir uns gern von Ihrer Qualifikation an Hand Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen überzeugen. Bitte senden Sie einen Lebenslauf mit Lichtbild sowie Zeugniskopien unter der Kennziffer MA 875, z. H. Herrn K.-D. Sänger, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-24, Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-26, oder Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-27, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung, unter gewissenhafter Berücksichtigung von Sperrvermerken, ist für uns selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Jetzt:

Ein Großbetrieb bietet immer die vielseitigsten Entfaltungsmöglichkeiten für seine Mitarbeiter. Niedermair & Reich als einer der größten und renommierten Ford Haupthändler in München bietet Ihnen eine echte Chance für die Zukunft. Wir suchen einen erfahrenen Fachmann als

Verkaufsgruppenleiter
(Neuwagenverkauf)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Landsberger Str. 20, München 2
Telefon 089/505041

Ingolstädter Str. 57, München 46
Telefon 089/3113030

Chiemgaustr. 65, München 90
Telefon 089/6900186

Schleißheimer Str. 100,
8046 Garching, Tel. 089/3291036

Rosenheimer Str. 30, München 80
im Motorama, Tel. 089/4485835

Name gut – alles gut.

Wir gehören zu den größten international tätigen Medienunternehmen mit 32 000 Mitarbeitern in über 20 Ländern. Im deutschen Buchclub-Geschäft erwirtschaften wir einen Umsatz von über 500 Mio., beschäftigen mehr als 2000 Mitarbeiter und betreiben eine Ladenkette mit 285 Club-Center-Filialen.

Wir suchen für den Geschäftsbereich **Marketing** den

Leiter Werbeagentur

Aufgaben

- Quartalsweise Erstellung der Hauptkataloge
- Kreative Weiterentwicklung aller Hauptwerbemittel, Koordination und Kostenverantwortung der gesamten Werbemittelproduktion gemäß Gestaltungshandbuch
- Beratung aller Bereiche des deutschen Buchclubs hinsichtlich Gestaltung und Entwicklung von Werbemitteln
- Führung der Hauptabteilung mit ca. 15 Mitarbeitern

Anforderungen

- Kreatives, belastbares und verbindliches Persönlichkeits- und Leistungsprofil
- Mehrjährige Führungserfahrung als Leiter einer Werbeabteilung in einem Großunternehmen oder als Leiter einer Werbeagentur
- Möglichst praktisches Know-how in der Katalogarbeit und/oder in der Buch-/Medienbranche und/oder im Direktmarketing
- Hochqualifizierte praktisch-theoretische Ausbildung im Werbebereich
- Alter bis ca. 45 Jahre

Trifft diese Beschreibung auf Sie zu? Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an Herrn J. P. Knobloch, Personalleitung. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für Diskretion (0 52 42 / 415-215).



Verlagsgemeinschaft Reinhard Mohn, Ringstraße 16–20, 4840 Rheda-Wiedenbrück

Unser Erfolg – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte berufliche und finanzielle Zukunft.
Kein Verkauf / kein Außendienst.

Noch einige 2stellige PLZ-Gebiete in den Großräumen 4/5/6 zu besetzen. Terminvereinbarung ab Montag 10.00 Uhr unter Telefon-Nummer 0 26 31 / 2 23 93



DIE LANDESVERSICHERUNGSANSTALT FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

sucht für ihr

Nordsee-Kindersanatorium Westerland

Steinmannstraße 52, 2280 Westerland/Sylt



(Arzt/Ärztin für Kinderheilkunde oder eine/n an Pädiatrie interessierte/n Arzt/Ärztin)

Das Nordsee-Kindersanatorium kann 148 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren aufnehmen. Es verfügt über eine Arztstation mit den diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer Kinderarztpraxis sowie einer Krankenstation.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Vergütung nach BAT I, alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und Mithilfe bei der Wohnungsbeschaffung.

Für weitere Informationen und ggf. eine Besichtigung wenden Sie sich bitte an:

Herrn Dr. med. Cegla, Tel. (0 46 51) 85 20

Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Approbation, Anerkennungsurkunde, Zeugnisse, Lichtbild) werden erbeten an den

Geschäftsführer der Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt Hamburg, Überseering 10, 2000 Hamburg 60.

PEGULAN

IHRE ZUKUNFT IM VERKAUF

Als eines der führenden Unternehmen der Bodenbelagsbranche sind wir mit 3800 Mitarbeitern auf dem Sektor Textil- und PVC-Bodenbeläge, PVC-Folien, Keramikfliesen und textile Formteile tätig.

Unsere Vertriebsbeauftragten sind anerkannte Gesprächspartner des Groß- und Einzelhandels, der Architekten, Bauträgergesellschaften, Behörden und Einkaufsabteilungen großer Firmenverbunde und der Industrie.

Um unseren Erfolg weiter auszubauen, suchen wir als

TRAINEES

INDUSTRIEKAUFLEUTE
BETRIEBSWIRTE
BAUTECHNIKER
BAUINGENIEURE

Unser Angebot:

- Vorbereitung auf Ihre spätere Vertriebstätigkeit durch mehrmonatiges intensives Training in Theorie und Praxis
- schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben innerhalb der verschiedenen Vertriebswege
- danach Übernahme eines eigenen Verkaufsbezirks mit leistungsorientiertem Gehalt und interessanter Spesenregelung

Ihre Voraussetzungen:

- Alter 25 – 30 Jahre
- ausgeprägtes Interesse am aktiven Verkauf
- sicheres Auftreten, hohe Eigenmotivation und Belastbarkeit
- uneingeschränkte Mobilität im gesamten Bundesgebiet während des Traineeprogramms

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines an

PEGULAN-WERKE AG, Personalabteilung, Foltzring 35, 6710 Frankenthal, Telefon 06233/81-462



DEICHMANN, Deutschlands zukunftsorientiertes Schuheinzelhandelsunternehmen sucht einen jungen (30 bis 35 Jahre), möglichst im Großrechnerbereich erfahrenen

SYSTEM-ANALYTIKER

als Mitarbeiter in unserer zentralen EDV-Abteilung.

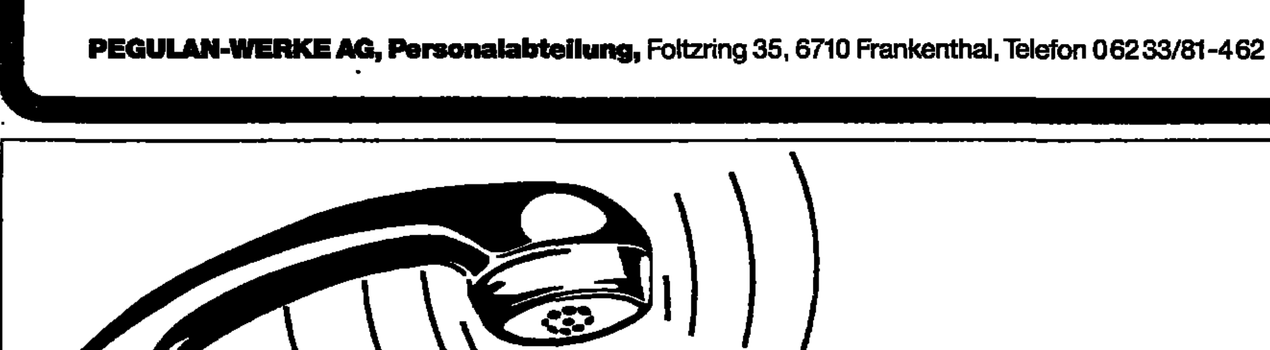
Wir arbeiten mit dem EDV-System IBM 4381 (16 MB), dem bundesweit Datenkassen IBM 3684 angeschlossen sind.

- **Ihre Erfahrungen sollen insbesondere bei der dynamischen Weiterentwicklung unseres komplexen Warenwirtschafts-Systems einbezogen werden. Kenntnisse des Schuh-Einzelhandels wären dabei von großem Vorteil, jedoch nicht Bedingung.**
- **Wir erwarten von Ihnen selbständiges Arbeiten und Teamgeist.**
- **Eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit praktischen Erfahrungen im EDV- und Organisationsbereich setzen wir voraus. Dabei bevorzugen wir ein abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften.**
- **Leistung und Erfolg werden von uns überdurchschnittlich honoriert.**

Übernehmen Sie an verantwortlicher Stelle zukunftsweisende Aufgaben in einem expandierenden Unternehmen.

Senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild zu.

DEICHMANN-SCHUHE
Personalabteilung
Boehnertweg 9
4300 Essen 11



069 / 49 00 55
Erst informieren! **auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr**

Großraum Hamburg

DV-Projektleiter

bei innovativem Branchenführer

Sie sind Ingenieur, Mathematiker, Physiker oder Informatiker, etwa 30 bis Mitte 40. In der Entwicklung von Hard- und Software haben Sie *fundierte Kenntnisse und Erfahrungen*, mit DEC-Rechnern, insbesondere den größeren VAXen, sind Sie vertraut? Kurz, Sie sind ein profilierter DV-Spezialist. Doch vielleicht suchen Sie mehr Verantwortung, mehr Anerkennung – ideell und materiell . . ., den beruflichen Erfolg bei einem erfolgreichen DEC-User? Dann lesen Sie bitte: Wir sind eines der größten und modernsten Unternehmen der Branche, weltweit renommiert. Und sehr erfolgreich. Unsere DV steht im kommerziellen und technologischen Bereich an der Spitze der Entwicklung. In engem Kontakt mit der betrieblichen Realität arbeiten wir an zukunftsweisenden elektronischen Projekten. Als Mitglied unseres DV-Teams übernehmen Sie für Ihre Projekte die volle Verantwortung. *Sie lösen mit viel Freiraum für Eigeninitiative* anspruchsvolle Aufgaben – in Forschung, Entwicklung und Realisation. Sie müssen dabei dynamisch auf wechselnde Anforderungen reagieren und dem Anwender stets ein kompetenter Gesprächspartner bleiben. Sie erhalten ein attraktives Gehalt, zusätzlich eine Gewinnbeteiligung und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Dr. Anton an, Kennziffer W 6204. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Personalanzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH ◇ Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Karrierechancen für Wirtschaftswissenschaftler

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben

- Gezielte Einarbeitung und Weiterbildung zur Vorbereitung auf Managementaufgaben
- Mitwirkung an der Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit Schwerpunkt Rechnungs-, Steuer- und Finanzwesen sowie Controlling

Voraussetzungen

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Abschluß, Lehre oder ca. 2jährige Praxis, erworben im Rechnungswesen im Bankengewerbe oder Wirtschaftsprüfungs- resp. Steuerberatungsgesellschaft
- Englische Sprachkenntnisse und möglichst EDV-Kenntnisse
- Analytisches Denkvermögen mit Freude an Teamarbeit
- Alter bis ca. 30 Jahre

Unternehmen

- Weltweit operierendes Unternehmen des Dienstleistungswesens mit hervorragender Marktstellung, selbständig operierend, jedoch zugehörig zu einem bedeutenden Firmenverbund
- *Besetzt Führungspositionen fast ausschließlich aus eigenen Reihen*
- Weit über 2000 Mitarbeiter
- Firmensitz ist Hamburg

Angebot

- Geplante Übernahme von Führungsaufgaben im Bereich Finanz- und Rechnungswesen – auch im Ausland möglich
- Schulung und Mitarbeit an interessanten und *abwechslungsreichen Themenstellungen*
- Schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben und Verantwortungen
- Ausreichender Freiraum zur Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9902 an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Sperrvermerke berücksichtigt.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Für unsere Filiale in **Wittdün auf Amrum** suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

FILIALDIREKTOR

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren mit Sparkassenfachprüfung oder einer vergleichbaren Ausbildung und Erfahrungen insbesondere im Kreditbereich.

Zu den Aufgaben des Filialdirektors gehören die Repräsentation unseres Hauses, die Führung von acht Mitarbeitern und einigen Saisonkräften sowie die qualifizierte Kundenberatung und -betreuung in allen Sparten des Sparkassengeschäfts.

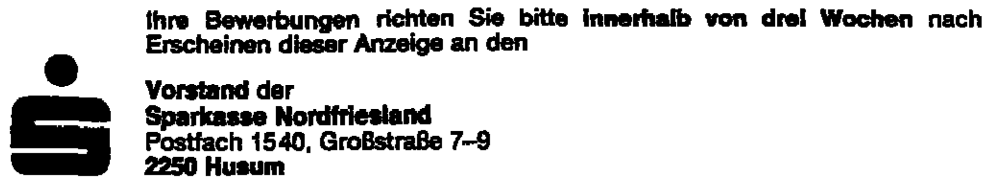
Wir bieten eine Vergütung bis Gruppe III BAT zuzügl. Dienstaufwandsentschädigung. Eine geräumige Dienstwohnung steht im Geschäftsgebäude in Wittdün zur Verfügung.

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzsumme und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Zum Marktbereich Amrum gehören neben der Filiale in Wittdün Zweigstellen in Nebel und Norddorf. Das Kreditgeschäft ist mit Ausleihungen in Höhe von 55 Mio. DM überdurchschnittlich ausgeprägt.

Die Insel Amrum hat ca. 2500 Einwohner. Grund-, Haupt- und Realschule sind vorhanden. Zum Festland bestehen tägliche tideunabhängige Fährverbindungen.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen der Vorstand (Telefon 0 48 41 / 66 22 34) zur Verfügung.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der
Sparkasse Nordfriesland
Postfach 1540, Großstraße 7–9
2250 Husum

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte aller Branchen, interessante Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: Reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz.

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH, Königsallee 60 F
4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Führungskraft

Bau-Ingenieur

von renommierter, dynamischer Bauunternehmung in Ostwestfalen gesucht.

Einsatzgebiete:

Bauleitung und Abrechnung im Wohnungsbau, Ing.-Hoch- und -Tiefbau, Erd- und Kanalbau.

Gehalt nach Vereinbarung.

Kurzbewerbung erbeten unter P 5699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unsere Aktivitäten:

- Ortsfeste Batterieanlagen
- Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe
- Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen
- Ladestationen
- Notstromversorgungsanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen.

Für unsere **Hauptabteilung Technik Starterbatterien** mit Sitz in Kassel suchen wir für einen in einigen Jahren aus Altersgründen ausscheidenden Abteilungsleiter einen Nachfolger als

Leiter

Entwicklung und Konstruktion

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Konstruktion sowohl unserer Produkte als auch der Fertigungsanlagen für unsere Großserienproduktion. Die Vielfalt der Aufgaben bedingt eine längerfristige Einarbeitung.

Erwartet werden neben einer handwerklichen Grundausbildung und einem abgeschlossenen Maschinenbaustudium (Dipl.-Ing.) vor allem mehrjährige Erfahrung im Bereich Produktionsentwicklung und Fertigungsmittelkonstruktion.

Erfahrung in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes sowie Durchsetzungsvermögen sind für die zukünftige Leitungsfunktion selbstverständlich.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Zentrale Personalabteilung
Coesterweg 45 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

Vertriebsorientierte kaufmännische Unternehmensführung im internationalen Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit tätige, mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze haben bei hohem Exportanteil DM 130 Mio. überschritten. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt den Maschinen- und Anlagenbau sowie ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstige Stadt in Westfalen. Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Erfolge suchen wir den

Kaufmännischen Geschäftsführer

– Schwerpunkt Vertrieb –

mit folgendem Aufgabenspektrum:

- ☐ Pflege und Vertiefung der weltweit vorhandenen Geschäftsverbindungen sowie Hinzugewinnung neuer Märkte.
- ☐ Weiterentwicklung des breiten Fertigungsprogramms und den entsprechenden Vermarktungsstrategien
- ☐ Gewinnorientierte Unternehmenssteuerung

Wir suchen einen Spitzenmanager des Maschinen- und Anlagenbaus, einen bereits international erfahrenen Diplom-Kaufmann oder auch Dipl.-Wirtschaftsingenieur – Anfang bis Mitte 40, der in der Lage ist, das Unternehmen auf dem Weltmarkt überzeugend zu vertreten.

Herren, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren Hans-Bernd Graupner und Helmut Simon, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 27 aufnehmen. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 949 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Sauberkeit und Hygiene als Dienstleistung

Als bedeutender Spezialanbieter von Produkten und Dienstleistungen an öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Industrie und Handel haben wir uns in Jahrzehnten einen Namen gemacht. Wir liefern und leisten im Verbund mit anderen Firmen unserer Branche im Bundesgebiet überwiegend in Norddeutschland.
Unser Unternehmen befindet sich in einer reizvollen, an der Ostsee gelegenen Stadt und wurde dort in einem Gewerbegebiet vor einigen Jahren neu und nach modernsten Gesichtspunkten errichtet.
Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, suchen wir zur Erweiterung der Geschäftsleitung den

Leiter Marketing und Vertrieb

der aufgrund einer guten theoretischen Ausbildung (betriebswirtschaftliches Studium) und Berufserfahrung sich schnell in die sehr komplexe Materie einarbeiten kann. Er soll bestehende Kontakte pflegen und neue aufbauen.
Der neue Mitarbeiter sollte darüber hinaus Einfühlungsvermögen besitzen und sich problemlos integrieren lassen. Kollegialen Arbeitsstil und gekonnte Menschenführung sollte er bereits praktiziert haben. Wenn er außerdem ideenreich und initiativ arbeitet, hat er die Möglichkeit, eine Chance wahrzunehmen, insbesondere, wenn er in seinem jetzigen Unternehmen in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommt.
Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790274 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Additive bestimmen die Qualität von Schmierstoffen

Als internationale Gesellschaft US-amerikanischer Herkunft haben wir Verkaufs- und Technische Service-Büros in Europa, die von London aus geführt werden. Für unsere Hamburger Niederlassung suchen wir den

Technischen Verkaufsrepräsentanten

der Erfahrungen im Industrie-Schmierstoff-Geschäft hat und in der Lage ist, bestehende Kontakte, überwiegend im deutschen Markt, durch Beratung zu pflegen und neue zu knüpfen.

Der neue Mitarbeiter sollte nach einem technischen und/oder naturwissenschaftlichen Studium möglichst in der einschlägigen Branche tätig gewesen sein und somit die Anforderungen an chemische Additive für Industrie-Schmiermittel kennen.

Zu Reisen bereit, sollte er Verhandlungen auf allen Ebenen erfolgreich führen, ideenreich und initiativ arbeiten können und die englische Sprache sicher beherrschen.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, in Ihrem jetzigen Unternehmen keine Chance für sich sehen und Sie eine größere Selbständigkeit erhoffen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihr kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 273 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

ECE

Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Management von Geschäftszentren.
Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Geschäftszentren von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ betreut.
Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren. Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile mit gutem Erfolg:
Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern zeigt eine deutlich überproportionale Entwicklung.
Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir einen weiteren

CENTER-MANAGER
Einkaufszentrum

Unser Verständnis des Center-Managements ist einzelhandelsorientiert und umfassend. Entsprechend groß sind der direkte Verantwortungsbereich und die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Center-Manager:
Konzeption und Realisierung der Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung, mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.
Wesentlicher Teil unseres Center-Managements ist darüber hinaus der ständige und enge Kontakt zu den Mietern und deren qualifizierte Beratung auf partnerschaftlicher Basis sowie die Mitarbeit bei der Optimierung der Mieterstruktur. Organisation, Technik und Verwaltung hat der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.
Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit.
Sollten Sie bisher noch nicht die volle Breite einer solchen Aufgabe abdecken, aber die notwendigen Grundvoraussetzungen mitbringen – insbesondere eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel – so arbeiten wir Sie auch ein.
Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.
Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Tel. 0 40 / 6 06 06–1 15 / 1 16) und Schliebe (Tel. 0 40 / 6 06 06–1 08 / 1 10) stehen Ihnen zur Verfügung.

ECE

Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Antriebstechnik

Führend in Technologie und Qualität zu bleiben ist eines der wichtigsten Unternehmensziele, die wir verfolgen. Als mittelständische, weltweit tätige Unternehmensgruppe im Großraum Stuttgart befassen wir uns mit anspruchsvollen Lösungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere hochpräzisen Maschinenbauelemente finden eine breite Anwendung im Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau und werden überwiegend in auftragsgebundener Einzel- und Kleinserienfertigung produziert.
Wachsende Ansprüche zukünftiger Aufgabenstellungen machen es erforderlich, unseren Außendienst zu verstärken. Wir suchen daher einen engagierten

Verkaufsingenieur

für den Raum Münster / Bielefeld / Bremen / Hamburg

Die Hauptaufgaben liegen im Verkauf und in der fachlichen Beratung hinsichtlich der Anwendungstechnik für die verschiedenen industriellen Bedarfsfälle. Produktspezifische Einarbeitung und regelmäßige Produktschulung sind gewährleistet.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen wir uns einen technisch ausgebildeten Herrn, der bereits über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügen sollte. Eine Ausbildung als Ingenieur wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung. Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu persönlichem Engagement setzen wir voraus. Es sollten zumindest ausbaufähige Englischkenntnisse vorhanden sein. Wir bieten ein attraktives Einkommen, Firmen-Pkw und eine großzügige Altersversorgung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 336 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Als Ingenieur die Zukunft mitbestimmen bei Braun.

Braun sucht stets die intelligenteren Lösungen. Das heißt: Wir entwickeln und fertigen neuartige Produkte, die nützlich sind, praktisch in der Handhabung, formschön. Das alles zu einem marktgerechten Preis.

Deshalb sprechen wir ideenreiche Ingenieure im Entwicklungs- und Fertigungsbereich an. Sie arbeiten nach klar definierten Projektaufträgen, die großen kreativen Freiraum lassen.

Entwicklungsingenieur in der Forschung

Wir durchdenken und entwickeln immer wieder Konzepte für neuartige Antriebssysteme und Elektrokleinmotoren. In einem solchen Team werden Sie mitarbeiten.

Wenn die Elektrotechnik Ihr fachlicher Schwerpunkt ist und Sie sich in der Meßtechnik und Elektromechanik auskennen, möglichst auch schon mit Elektrokleinmotoren befaßt waren, würden wir Sie gern kennenlernen. (Kennziffer B1)

Projektingenieur Uhrenentwicklung

Sie werden für das Konzept und die Entwicklung von elektronischen und elektromechanischen Uhren bis zur Fertigungsreife verantwortlich sein.

Wir erwarten ein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektronik. Grundkenntnisse der Feinmechanik wären ebenso vorteilhaft wie Anwendungskenntnisse der Solartechnik. Erfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Großserienprodukten wird vorausgesetzt. (Kennziffer O2)

Betriebsmittel-Konstrukteur Formenbau

für Entwurf und Konstruktion von Kunststoff-Spritzgußformen. Wir nutzen CAD-Systeme.

Ein Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik – möglichst mit vorausgegangener Ausbildung zum Werkzeugmacher – ist der ideale Bewerber. (Kennziffer A3)

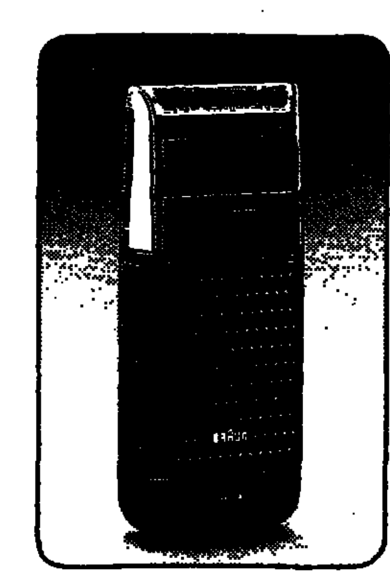
Entwicklungsingenieur Maschinensteuerungen

Die Aufgabe umfaßt das Planen von Maschinensteuerungen, Ausarbeiten von Schaltplänen und Funktionsdiagrammen sowie Erstellen der Steuerungssoftware. Sie sind Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Diplom-Informatiker mit Erfahrung in speicherprogrammierbaren Steuerungen, Programmiertechniken und Grundlagen der Meßtechnik. (Kennziffer H4)

Der hohe technologische Standard bei Braun ist das Resultat enger Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Engineering, Design und Produktion.

Wo immer Sie bei uns mitarbeiten – Sie profitieren aus diesem interdisziplinären Denken und Handeln.

Zu allen Positionen sind noch viele Informationen im persönlichen Gespräch auszutauschen. Bitte nehmen Sie mit Ihrer Bewerbung den ersten Kontakt auf und nennen Sie uns die jeweilige Kennziffer. Wir reagieren schnell.



- *Unsere Produkte: Rasierer, Haarpflegegeräte, Mundpflegegeräte, Haushaltsgeräte und Uhren.*
- *Es sind erfolgreiche Produkte, weil dahinter ein eigenständiges, konsequent verwirklichtes Konzept steht.*
- *Wir sind mehr als 8.500 Mitarbeiter im In- und Ausland.*

BRAUN

Braun Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 1120
6242 Kronberg/Taunus

UCAR BATTERIEN

„UCAR – Professional"
„Fast schon wie Strom aus der Steckdose . . ."

Mit 1 Mrd. Dollar weltweitem Umsatz gehören wir zum größten Batterienhersteller der Welt, der weiter auf Expansion ausgerichtet ist.

Unsere deutsche Niederlassung vertreibt u. a. die bekannte Markenbatterie „UCAR – Professional".

Auf unserem Expansionskurs suchen wir zur Unterstützung der Informationsverarbeitung einen

SYSTEMANALYTIKER

als

Gruppenleiter EDV

Sie haben die Chance entscheidend am weiteren Organisationsaufbau der EDV mitzuwirken. Voraussetzung hierzu ist, *daß Sie mehrjährige Erfahrung besitzen in*

- der Benutzung des IBM Systems /38
- Programmiersprachen COBOL und RPG III
- selbständiger Projektarbeit
- englischer Sprache

Wir bieten Ihnen individuelle Einarbeitung und weiterführendes Training, ein leistungsorientiertes Einkommen und Sozialleistungen eines modernen Unternehmens, nicht zu vergessen, die Möglichkeit, in einem „kleinen" Team „Großes" zu leisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau G. Schulz.

RALSTON ENERGY SYSTEMS
Deutschland GmbH
Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 63 90 (0) - 2 59

AGENA

Die AGENA ist ein deutsches Softwarehaus mit Sitz in Süddeutschland. Wir entwickeln und vertreiben systemnahe IBM-Software sowie Kommunikationstechniken für Großkunden. Für die Bereiche Bildschirmtext und Kommunikationssysteme erweitern wir unser Team in Ahrensburg und suchen zum baldmöglichsten Termin für unsere Geschäftsstelle in 2070 Ahrensburg einen

Anwendungsprogrammierer / EDV-Projektleiter

Kenntnisse der Programmiersprachen IBM-COBOL, IBM-ASSEMBLER sowie die Fähigkeit Mitarbeiter in Projektteams zu führen und eine 4- bis 5jährige Programmiererfahrung sind Voraussetzung. Kenntnisse der IBM-Systeme Serie /1 (RPS oder EDX), IBM-PC, IBM 43XX, /38 wären von Vorteil.

Unser modernes Arbeitsumfeld, der finanzielle Rahmen und die betrieblichen Sonderleistungen werden auch Sie überzeugen.

Telefonische Informationen gibt Ihnen unser Geschäftsstellenleiter Herr Bewernick

Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr, Tel. 0 41 02 / 38 75
Mo.–So. 20.00–21.00 Uhr, Tel. 0 40 / 5 50 76 50

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die AGENA GmbH, Gesellschaft für Organisation und Informationsverarbeitung, GS-Ahrensburg, Kurt-Fischer-Str. 8, 2070 Ahrensburg.

DITZINGEN ECHTERDINGEN AHRENSBURG STÄFA/SCHWEIZ

FÜHRUNGSAUFGABE am BAU

Das Unternehmen: 90jährige Erfahrung im Bauen, aktive Marktpolitik, innovative Produktentwicklung und Beteiligung der Mitarbeiter am Betriebsergebnis sind die Säulen, ohne die der Erfolg unseres Unternehmens nicht möglich gewesen wäre. Breitgestreute Aktivitäten in den Bereichen Gleisbau, Hochbau, Schlüsselfertigbau, Fertigteil- und Stahlbetonbau bilden die Basis für eine sichere und solide Marktstellung weit über unseren Firmensitz im reizvollen Siegerland hinaus.

Die Position: Für unsere Abteilung Projektplanung suchen wir einen engagierten und fachlich versierten

Architekt(in) – Planungsabteilung

Die Aufgabe: Im Bereich Schlüsselfertigbau sind wir mit Entwicklung, Planung, Ausführung und Vertrieb anspruchsvoller und innovativer Projekte unterschiedlichster Größenordnung für öffentliche und industrielle Auftraggeber befaßt.

Die Zielsetzung für den Stelleninhaber umfaßt die Verwirklichung der ästhetischen, technischen und wirtschaftlichen Perspektiven unserer Projekte durch Entwurf neuer und Optimierung bestehender Planungen unter besonderer Berücksichtigung der Idee der gesamtheitlichen Planung aller am Bau beteiligten Architekten und Ingenieure.

Das sind die hierfür notwendigen Aufgaben:
- Verantwortliche Leitung des Bereichs Projekt- und Datailplanung
- Abteilungsinterne Koordination von Entwurfs- und Ausführungsplanung
- Stellvertretung des Leiters der Planungsabteilung unter Wahrnehmung aller diesbezüglichen Mitarbeiterführungsfunktionen
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit unseren „geschäftsführenden Projektleitern" in der Projektdurchführung

Die Anforderungen: Das erwarten wir von unserem Mann/unserer Frau:
- Ein(e) praxisbezogener(e) Architekt(in) mit einschlägigen Erfahrungen in Ausführungs- und Entwurfsplanung sowie Ausschreibung
- Organisationsgeschick und systematische persönliche Arbeitstechnik
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation im Team
- Eine motivations- und überzeugungsstarke Persönlichkeit

Das Angebot: Das bieten wir dem/der geeigneten Mann/Frau:
- Ein abwechslungsreiches, eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Übernahme interner Führungsverantwortung als Stellvertreter des Abteilungsleiters
- Ein attraktives Grundgehalt mit zusätzlicher Ergebnisbeteiligung, getreu der Maxime unserer betrieblichen Partnerschaft: **Mitverantworten – Mitverdienen**

Die Bewerbung: Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) an die Geschäftsleitung.



Schlüsselfertiges Bauen

Unternehmer, End-50iger, Deutscher, verh., sucht jüngere Dame als Nachfolgerin seiner

PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Aufgabe: Aufenthalt ca. 6 – 7 Monate im Jahr außerhalb Europas, Korresp., Telex, Telef., Reiseorganisation, sportl. Aktivitäten + Gäste-Einladungen arrangieren + z. T. daran auch teilnehmen. Wenig Zeit für persönl. Vorhaben – keine geregelte Dienstzeit. Viel Freizeit, 2 Monate Ferien im Jahr.

Bedingungen: Sehr gute Umgangsformen, repräs. Erscheinung, Charakter, Größe mind. 1,75 m, Engl., Deutsch in Wort und Schrift.

Erwünscht: oder die Bereitschaft zum Erlernen – Spanische Sprache, 2 – 3 Sportarten, Sekretariats-Praxis.

Kurze Bewerbung mit Darstellung des berufl. und pers. Werdegangs unter X 5706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8000 DM, oder wollen Sie mehr?

Das können Sie bei uns mit Überzeugungskraft u. Verkaufstalent – bei freier Zeiteinteilung – verdienen (keine Versicherung) u. evtl. gleichzeitig in Österreich Urlaub machen.

UNABHÄNGIG UND SOFORT EINSATZBEREIT!

Rufen Sie uns rasch an!
H. Rudelstorfer, Telefon 02 28 / 4 49 41 31

Leiter(in) für die BfG:Eutin

Für diese Position in unserer Geschäftsstelle Eutin benötigen Sie umfassende Erfahrungen im Passiv- und Aktivgeschäft einschließlich der Beratung von Firmenkunden.

Außerdem sollten Sie über akquisitorische Fähigkeiten verfügen sowie Mitarbeiter führen können. Von Vorteil ist es, wenn Sie bereits Erfahrungen in einer vergleichbaren Position gesammelt haben.

Sie werden mit entsprechenden Vollmachten und Kompetenzen ausgestattet. Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Aufgabe. Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen. Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG:Lübeck
Bank für Gemeinwirtschaft
Moislinger Allee 1–3
2400 Lübeck

BfG:Ihre Bank

Praxis-Jahre sollte er schon mitbringen, unser neuer Redakteur, damit er aus der Sicht des

Werbefachmanns

seine Branche in unserem Marketingreport professionell und präzise beschreiben kann. Eine gute Feder, zuverlässig zu Papier gebracht, ist uns wichtiger als der Nachweis, schon mal als Journalist gearbeitet zu haben.

Angebote unter Y 5773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Psychologe(in)/ Journalist(in)

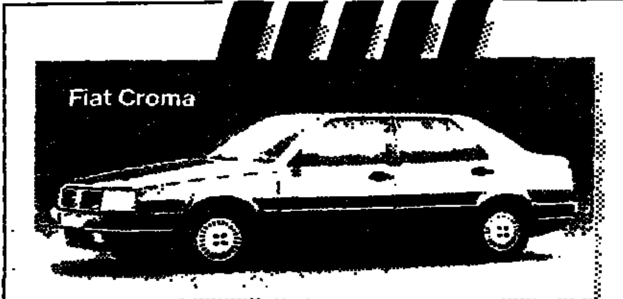
mit psychologischem Interesse bzw. Kenntnissen.

Oder aus anderen Berufsbereichen, der/die in der Lage ist, sich in psychologische Themen einzuarbeiten bzw. zu veröffentlichen.

Eine gute „Schreibe", Schreibmaschinenkenntnisse sowie annähernd perfekte Englischkenntnisse sind erforderlich. Von Vorteil wäre, wenn Interesse an Statistik und Computerprogrammen für Öffentlichkeitsarbeiten besteht.

Die Tätigkeit ist vielseitig und abwechslungsreich und betrifft vorwiegend Probleme im Sozialwesen.

Klinik Haus Buchenwinkel, 8021 Icking bei München



Produktmanager

FIAT. Unser Name steht für weit mehr als Automobile. Wir bauen außerdem Nutzfahrzeuge, Ackerschlepper, Baumaschinen, Computer und Kernkraftwerke, erzeugen Eisen und Stahl, betreiben Luft- und Raumfahrtforschung. Als Automobilimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis.

Innerhalb unseres Hauptsitzes Heilbronn sollen Sie Verantwortung übernehmen im Produktmanagement für Markenartikel von Fiat PKW, Transporter sowie Lancia PKW.

Als jüngerer, kontaktfreudiger Mitarbeiter mit technischem Verständnis brauchen Sie eine kaufmännische Ausbildung, ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Sie verfügen über gute Kenntnisse auf dem Gebiet Verkaufsförderung/Werbung und haben selbstverständlich einen Überblick über die gesamten Marketingzusammenhänge. Möglicherweise haben Sie bereits Erfahrungen als Junior-Produktmanager oder gar als Produktmanager gesammelt. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus, auch müssen Sie bereit sein, Italienisch zu lernen.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, attraktive Konditionen und Sozialleistungen. Zeigen Sie uns Ihr Können! Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Fiat Automobile AG
Personalentwicklung/Strukturorganisation
Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG FIAT

– Kautschuktechnologie – Fachspezialist für die Laborentwicklung –

Wir gehören seit Jahrzehnten zu den bekannten Unternehmen innerhalb der Branche. Anerkannt sind unsere Produkte in Großserienfertigung – technische Formteile und Gummi-Metallverbindungen – bei namhaften Kunden. Sitz unseres Unternehmens – mit landschaftlich hohem Freizeitwert – ist Baden-Württemberg. Steigende Anforderungen des Marktes, Optimierung vorhandener Qualitäten und die Entwicklung von Rezepturen aus neuen Werkstoffen erfordern Spezialisten in unserem Team. Wir wenden uns an einen berufserfahrenen

KAUTSCHUK-TECHNIKER

direkt der technischen Geschäftsleitung unterstellt.

Sie sind nach entsprechender Lehre zum Gummitechniker in diesem Bereich der Entwicklung/Fertigung erfolgreich tätig gewesen. Im Alter zwischen 30 und 45 Jahren suchen Sie nun für sich die weitere berufliche Perspektive in einem alleinverantwortlichen Bereich?

Ihre Erfahrung bei der Fertigung technischer Gummiformartikel und Gummi-Metall-Verbindungen ist dabei für uns die Voraussetzung.

Bei uns werden Sie selbständig die Weiterentwicklung vorhandener Mischrezepturen, Arbeitsabläufe und individuelle technische Kundenberatung durchführen können. Wir bieten Ihnen ein langfristiges Engagement mit entsprechenden Entfaltungsfreiräumen, eingebunden in großzügige Unternehmensleistungen, sowie Unterstützung im Weiterbildungsbereich.

Eine nicht alltägliche Chance für „den Mann aus dem Metier". Interessiert? Im Rahmen der von uns vorgegebenen Details erhalten Sie Telefon-Vorabinformationen unter 07 11 / 22 70 02.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Ziffer 37 51 068 – Mediaservice –.

Wir setzen uns direkt mit Ihnen in den kommenden Tagen in Verbindung. Selbstverständlich ist auch die Beachtung von Sperrvermerken.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1



Präzisionsmotorenteile

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit über 7000 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein namhaftes Unternehmen der Metallindustrie.

Wir führen für unsere weltweiten Abnehmer innerhalb des Motorenversuchs intensive Entwicklungen an Verbrennungsmotoren durch.

Für diese Abteilung suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH)

Fachrichtung Technische Informatik

Zu dem Aufgabengebiet gehört es, im Bereich Meßwesen und elektronische Datenverarbeitung des Motorenversuchs bei der Softwarepflege und -neuerstellung mitzuwirken und Systeme zur Meßdatenerfassung mit dem Zentralrechner zu verknüpfen.

Wir schätzen Berufserfahrung, geben jedoch auch Anfängern eine Chance. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie selbständig innerhalb eines kleinen Teams tätig sein.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Postfach 50 07 69
Pragstraße 26–46
7000 Stuttgart 50

Kraftfahrzeuge · Teilewesen · Zubehör

Jüngeren Kfz-Fachmann für Führungsaufgaben gesucht

Karrierechance

Sie sind ca. 28–35 Jahre alt, besitzen einen kaufmännischen Bildungsabschluß und haben Innendienst- und/oder Außendiensterfahrung in der Kfz-Branche, idealerweise erworben in einem renommierten Hersteller- oder Händlerbetrieb. Sie sind zielstrebig, verantwortungsbewußt und suchen eine Position, in der Sie Ihre beruflichen Zielsetzungen voll verwirklichen können.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer der weltgrößten Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Unser Firmensitz ist in sehr verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes. Ihre Aufgabe wird es sein, mit einem qualifizierten Stab von Innen- und Außendienstmitarbeitern eine große Anzahl von Händlerbetrieben auf dem Gebiet des Teilewesens und Zubehörgeschäftes – von der Bestellannahme bis hin zur Auslieferung – zu betreuen. Hierbei sind auch verkaufsfördernde Fragestellungen zu lösen. Direktanfragen vom Händler persönlich, schriftlich oder telefonisch zu beantworten, Mitarbeiter einzusetzen und insgesamt eine optimale Händlerbetreuung sicherzustellen. Die weiteren Einzelheiten, auch was das Einkommen und die Karriereentwicklung in unserem Unternehmen anbelangt, möchten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern. Unsere Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein. Herr Mangold steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter der Rufnummer (0 61 32) 7 54 20 zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG



KARL DEUTSCH
ZERSTÖRUNGSFREIE WERKSTOFFPRÜFUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Fertigung und Installation von hochwertigen Geräten und Anlagen für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung.

Für den Maschinenbau suchen wir einen

selbständigen Konstrukteur

mit Erfahrungen im Werkzeug-, Verpackungsmaschinen oder Vorrichtungsbau. Kenntnisse in automatischer Werkstückzuführung der Steuerungstechnik und Elektrotechnik wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Zu Vorabinformationen steht Herr Dr.-Ing. Titscher zur Verfügung.

KARL DEUTSCH · Prüf- und Meßgerätebau
5600 Wuppertal 1 · Postfach 13 23 54
Otto-Hausmann-Ring 101 · Telefon 02 02 / 71 10 51

Karriere machen

in Deutschlands größtem technischen Kaufhaus.

Wenn Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, verkäuferische Erfahrung und Führungsqualitäten haben, können Sie es bei uns weit bringen. Wir fördern junge Menschen, die sich darüber im klaren sind, daß der berufliche Erfolg nicht von selbst kommt, sondern erarbeitet werden will.

Gehen Sie davon aus, daß berufliches Engagement und gesunder Ehrgeiz bei uns leistungsorientiert honoriert werden und Ihnen Aufstiegs-Chancen bis hin zum Geschäftsführer eröffnen.

Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichem Lebenslauf und Paßfoto.

Schreiben Sie uns auch, in welcher Stadt Sie am liebsten arbeiten würden. Es gibt uns in Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel, Neumünster, Bochum und Dortmund. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt. Schreiben Sie bitte an:

Ernst Brinkmann KG, Geschäftsleitung, Abt. B, Spitalerstraße 10, 2000 Hamburg 1



...wenn's um die Mark geht.
Hamburg · Hannover · Bremen · Dortmund · Bochum · Kiel · Neumünster

---

Unser Kunde ist einer der renommiertesten technisch orientierten Verlage Deutschlands mit mehreren Fachzeitschriften und eigenem Buchsortiment.

Für eine neugeschaffene Stelle suchen wir einen

kreativen Produktmanager

unter Umständen auch freiberuflich.

Aufgabe: Entwicklung und Markteinführung von neuen, für einen Verlag geeigneten Produkten und Ideen (Bücher, Zeitschriften ...)

Wir bieten:
- Selbständiges Arbeiten, direkt der Geschäftsleitung unterstellt
- Realisierungsmöglichkeiten neuer Ideen

Wir erwarten:
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Marketing und/oder Verlag
- Praxisnahes, zukunftsgerichtetes Denken
- Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:



OSC Unternehmensberatung GmbH
z. Hd. Hr. Lincke
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98

München ● Wien ● Innsbruck ● Düsseldorf

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Für unseren Geschäftsbereich

Ship's Supply

suchen wir einen

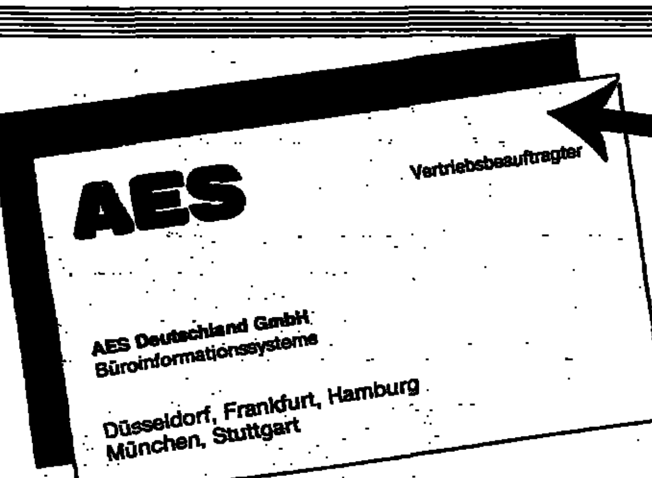
technisch und kaufmännisch versierten Mitarbeiter mit Branchenkenntnis

für die selbständige Bearbeitung des Ein- und Verkaufs von Schiffsersatzteilen und -ausrüstungen.

Diese Tätigkeit schließt auch die damit verbundenen notwendigen Reisen ein.

Fundierte Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter P 5369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Hier könnte schon bald Ihr Name stehen, denn AES startet ein

Ausbildungsprogramm für Verkäufer

Am 1. Januar 1987 startet **AES** ein Ausbildungsprogramm, um geeigneten Kandidaten den Einstieg in den Vertrieb von Büroinformationssystemen zu geben. Eine besondere Chance für Sie, wenn Sie z. B. folgende Voraussetzungen erfüllen:

(muß gegeben sein)
- fundierte kfm. Kenntnisse
- sicheres, überzeugendes Auftreten
- besondere Einsatzbereitschaft
- gewinnorientiert

(wünschenswert)
- EDV-Grundwissen
- Grundkenntnisse der Textverarbeitung
- Verkaufserfahrung

Und das bietet Ihnen das AES-Traineeprogramm:

+ Sie erhalten bereits während Ihrer Ausbildungszeit ein hohes Fixum und Garantieprovision (Nach der Ausbildung erhalten Sie einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse)
+ Die Art und der Umfang der Ausbildung garantieren Ihnen das bestmögliche Erfolgsfundament
+ Sie können zwischen folgenden Einsatzorten (jeweils Großräume) wählen: Bremen – Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – Hannover – Kassel – München – Stuttgart
+ ... über weitere Pluspunkte informieren Sie sich am besten im persönlichen Gespräch.

Machen Sie jetzt mit AES mehr aus Ihrer Zukunft.

Informieren Sie sich telefonisch vorab bei dem zur Beratung eingeschalteten CePIT Centrum für Personalberatung, Information und Training GmbH, Herrn G. Benter. Telefonisch erreichen Sie ihn **am Samstag und Sonntag** zwischen 15.00 und 18.00 Uhr, ☎ 0 61 01 / 8 30 48.

Oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres bevorzugten Standortes an das



CENTRUM FÜR PERSONALBERATUNG
INFORMATION UND TRAINING GMBH
Grüner Weg 17 · 6368 Bad Vilbel · Telefon 0 61 01 / 8 30 48

Wir sind die zweite deutsche Nachrichtenagentur und suchen zum 1. 1. 87 oder früher eine(n)

Desker(in)

dem (der) bei Bewährung die Möglichkeit geboten wird, in die Chefredaktion aufzusteigen. Außerdem suchen wir

2 Nachrichtenredakteure

die über entsprechende Agenturerfahrungen verfügen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir, Ihre ausführliche Bewerbung zu richten an:

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
Friedrich-Wilhelm-Straße 45, 5300 Bonn 1

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe im Stahlhandel und in der Stahlbearbeitung in Nordrhein-Westfalen und suchen den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

Gefordert werden in praxi erworbene Kenntnisse im Finanzwesen, der Budgetierung, der Kostenrechnung, der Materialwirtschaft sowie in der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

EDV-Kenntnisse sind Bedingung.

Der Bewerber soll zwischen 35 und 43 Jahre alt sein. Ein betriebswirtschaftliches Studium ist erwünscht.

Die Position soll mit Prokura ausgestattet werden.

Bei Ihrer Bewerbung erbitten wir einen tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen.

Zuschriften erbeten unter Y 5685 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großküche im Raum Hamburg sucht zum baldmöglichen Eintritt qualifizierten

Küchenmeister

als Betriebsleiter.

Wir erwarten Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern, gute Kenntnisse im Materialwirtschafts- und Kalkulationswesen sowie verbindliches Auftreten im Umgang mit Kunden. Mindestalter 35 Jahre.

Bewerbungen mit Angabe des Gehaltswunsches unter L 5696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WIR SUCHEN ZUR ERWEITERUNG UNSERES MITARBEITERSTAMMES für die INFORMATION UND WERBUNG VERBILLIGTER STUDENTENABONNEMENTS VON ÜBER 200 VERSCHIEDENEN TITELN (keine Hausbesuche) für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester) AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben. Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 · D-6900 Heidelberg 1
Wir antworten sofort

TIEFBAU-BAULEITER
für die Führung unserer Kanal- und Wasserleitungsbaustellen.

DVGW-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Kenntnisse in Aufmaß und Abrechnung sind Voraussetzung.

Erfahrener Ingenieur

für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung im Hochbau.

REFA-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung von Baustellenabläufen, Zeitvorgaben und Leistungskontrollen.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein leistungsorientiertes Gehalt und fortschrittliche Unternehmensführung.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre Kurzbewerbung – oder rufen Sie uns einfach an.

FRÖHLICH
BAUUNTERNEHMUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Mittelhöfer Straße 11–13
3582 Felsberg-Gensungen · Tel. 0 56 62 / 8 21



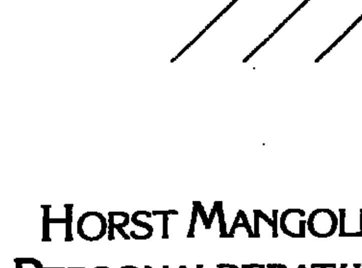
Partner im Verkauf

sind für uns Persönlichkeiten, die nachweislich in der Lage sind, abschlußsicher zu verkaufen.

Wenn Sie dies können und darüber hinaus noch über solide kaufmännische Kenntnisse verfügen, so sind Sie mit unserer Unterstützung und unserem Know-how in der Lage, DM 200 000,– und darüber pro anno zu verdienen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir schulen Sie. Sie arbeiten von zu Hause in einem überschaubaren Gebiet exklusiv. Als Branchenführer im Markt bestens eingeführt, sind wir derzeit dabei, unseren Verkauf auf Gebietsvertragshändler umzustellen und bieten eine einmalige Chance. Ein Startkapital im üblichen Sinne ist nicht erforderlich, sondern lediglich eine Teilabsicherung für die von uns zur Verfügung gestellten Geräte.

Rufen Sie uns an und Sie erhalten weitere Informationen, auch Sa. und So. zwischen 13.00 bis 17.00 Uhr, werktags 9.00 bis 17.00 Uhr. Auch erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

elec system elmatron
6209 Heidenrod 1 · Kemel, Am Gemeindezentrum
Telefon 0 61 24 / 40 68



Wir gehören zu den weltgrößten Herstellern von Kraftfahrzeugen und suchen für unsere international ausgerichtete Gesellschaft „Research and Development", mit Sitz in verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes, einen jüngeren

Diplom-Designer/in für Motorrad-Design

In dieser Position können und sollen Sie Ihre creativen Fähigkeiten frei entfalten. Sie werden die Grenzen der Design-Möglichkeiten der Zukunft erforschen und daran mitwirken, neue Maßstäbe im internationalen Zweirad-Markt zu setzen. Ihrer Phantasie wird freien Lauf gelassen, denn Sie sollen sowohl Lösungsvorschläge in Anlehnung an die Marktgegebenheiten und Modellpolitik aller Hersteller der Welt entwickeln, als auch die zukünftigen Generationen des Motorrad-Designs zu Papier bringen. Hierbei stehen Sie in engem Kontakt zu unseren Entwicklungsingenieuren. Die Tätigkeit ist durch die Aufgabe „Internationale Marktbeobachtung" zu betreiben, darüber hinaus sehr interessant. Sie sind Diplom-Designer für Industrial- oder Kommunikations-Design, können sich in der englischen Sprache verständigen und suchen eine langfristig wahrzunehmende Vertrauensstellung. Die Leistungen unseres Großunternehmens, auch was das Gehalt anbelangt, werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Ideal wäre, wenn Sie Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien, durch Hinweise auf Ihre creativen Fähigkeiten - ggf. durch Arbeitsproben - ergänzen könnten. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches haben wir die Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein, beauftragt, an die Sie bitte Ihre Unterlagen senden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Mangold unter der Ruf-Nummer (0 61 32) 7 54 20 gerne zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG



Reederei H. Schuldt – Hamburg

Wir sind eine mittlere Reedereigruppe mit 100jähriger Tradition. Wir bereedern und befrachten unsere Schiffe sowohl in eigenen Liniendiensten als auch im Trampmarkt. Wir betreiben das Schiffsmaklergeschäft und arbeiten als Versicherungsmakler.
Zum 1. Januar 1987 suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann
als Assistenten der Geschäftsleitung

Einige Jahre Berufspraxis, auf die auch eine kfm. Lehre anrechenbar ist, setzen wir voraus. Das Arbeitsgebiet umfaßt die kurz- und langfristige Finanzplanung und Kontrolle des Finanzanlagengeschäftes sowie die fallweise Analyse von Investitionsprojekten. Weiterhin soll sich der Bewerber u. a. mit besonderen Organisations- und Revisionsfragen beschäftigen und für die Überwachung des Vertragswesens verantwortlich sein.

Wir erwarten analytische Fähigkeiten, Freude am Umgang mit Zahlen, Gewandtheit in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse. Wir bieten viel Selbständigkeit, gute Entwicklungsmöglichkeiten und der zunehmenden Verantwortung entsprechende Dotierung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch unter der Kennziffer 200 an den von uns beauftragten Anzeigenservice. Diskretion sichern wir Ihnen zu.



WAITZSTRASSE 52 · 2000 HAMBURG 52
TEL.: (040) 82 67 34
PARTNER FÜR PERSONAL+ORGANISATION

Internationales Maschinenbauunternehmen

sucht für den norddeutschen Raum einen

dynamischen Außendienst-Mitarbeiter

mit verfahrenstechnischen Kenntnissen.

Das mittelständische Unternehmen fertigt und vertreibt Investitionsgüter in der Fest-/Flüssigtrennung. Kunden sind die Chemie, Pharmazie, Nahrungsmittelindustrie usw.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Z 5686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



UNION CARBIDE – *eines der führenden Großunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen der Industrie, außerdem bedeutender Hersteller von* **Adsorptionsmitteln**, sucht einen jüngeren

VERKAUFSINGENIEUR
Dipl.-Ing. (TH/FH)

der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik oder Maschinenbau für interessante Aufgaben im Vertrieb von Adsorptionsmitteln. Der Einsatz erfolgt von unserer Hauptverwaltung in Düsseldorf.

Wir erwarten:
- einige Jahre Berufserfahrung innerhalb der Industriezweige Erdöl-raffinerien, Petrochemie oder Erdgasaufbereitung
- mögl. Verkaufserfahrung
- Grundkenntnisse der englischen Sprache

Wir bieten:
- sorgfältige Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben
- ein leistungsgerechtes Jahreseinkommen
- Sozialleistungen eines modernen Unternehmens
- Firmenwagen der Mittelklasse mit privater Nutzung

Damen oder Herren, die ein Gespräch mit uns führen möchten, richten bitte ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir reagieren schnell.

UNION CARBIDE INDUSTRIEGASE GMBH
Hauptverwaltung, Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30, Telefon (02 11) 6 39 00



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation weltweit tätig.

Für unser Labor in Hamburg-Billbrook suchen wir einen

Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker

Aufgabengebiet: Gruppenleiter im analytischen Labor für den Bereich Mineralöl und Mineralölprodukte einschl. Kundenberatung.

Persönliche Voraussetzungen: Erfahrung in der Analytik, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung für den oben genannten Produktbereich, gute Englischkenntnisse; EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Gern erwarten wir Ihre komplette Bewerbung, die Sie bitte richten an SGS Controll-Co.m.b.H., Personalabteilung, Postfach 10 54 80, 2000 Hamburg 1.

SGS Controll-Co.m.b.H.

Kunststoff hat einen Markt mit Zukunft.
Das Geschäft der Standardkunststoffe überlassen wir den Großen unserer Branche. Als solides mittelständisches Unternehmen produzieren wir seit mehr als 26 Jahren

Kunststoff-Granulate
Kunststoff-Profile

in Sonderausführungen nach Kundenwunsch. Wir wollen unseren Markt weiter ausbauen. Deshalb brauchen wir Sie als

Handelsvertreter für Norddeutschland
Handelsvertreter für Baden

Sie passen besonders gut zu uns, wenn Sie sich in der Kunststoffbranche auskennen, technisches Verständnis für Kundenprobleme mitbringen und sich in enger Zusammenarbeit mit unserem Werk an Problemlösungen beteiligen können. Vorzugsweise besuchen Sie schon seit einigen Jahren Kunststoff-Spritzgießereien und Extrudeure in einem der genannten Gebiete und sind dort gut eingeführt. Dann dürfte es Ihnen nicht schwerfallen, den Markt für unser Produktionsprogramm als Ihre Zweitvertretung aufzubereiten und auszubauen.

Bitte, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



KUNSTSTOFFWERK
VOERDE
Hueck & Schade KG
Jacobstraße 13–17
5828 Ennepetal 14
Tel. (0 23 33) 77 18

Wir sind ein moderner Handels- und Versandbetrieb mit Sitz in Wedel, unmittelbar an der Elbe.

Für unseren Geschäftsleiter Administration suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine

ASSISTENTIN/ SEKRETÄRIN

die mit Freude und Elan bei der Sache ist.

Zu Ihren Aufgaben zählen so unterschiedliche Aufgaben wie Personalangelegenheiten, Korrespondenz, Devisengeschäfte und Statistiken.

Diese nicht alltägliche Aufgabe wollen wir einer erfahrenen Mitarbeiterin übertragen, die über kaufmännische Kenntnisse, Organisationstalent, Einsatzfreude und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten verfügt.

Gute Schreibmaschinen- und Stenokenntnisse sowie Englisch- und Grundkenntnisse in Französisch setzen wir voraus. Grunderfahrung im Rechnungswesen und/oder Personalbereich wären vorteilhaft.

Wenn Sie an dieser vielfältigen Aufgabe interessiert sind, schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) zu Händen Herrn Junge, oder rufen Sie uns an.



H. Schneider GmbH & Co. KG · 2000 Wedel
Strandbaddamm 4 · Telefon: 04103/809-0



PAPER COATING LATEX DEVELOPMENT

For Dow Chemical Europe, latex paper coating products represent an important part of our activities in Europe. To sustain our growth and maintain our position as one of the leading suppliers of paper coating latices, continued product and application innovation is essential.

We are looking for a

DEVELOPMENT ENGINEER/ CHEMIST

to join our Technical Service and Development group at our laboratories in Horgen (Switzerland), equipped with a modern pilot coater.

Your role is to develop new styrene-butadiene based latex formulations, assist customers in product application and help define for our polymer research group the technical needs of the market place.

To meet our requirements, the ideal candidate should be approx. 30 years of age, have a degree in chemistry, physics or paper technology, knowledge of the English language and preferably a second major European language as well as several years of industrial experience in the paper coating industry.

If you are looking for a challenging position, an excellent opportunity for career advance, as well as an attractive salary and benefits package, please send us your C.V. or call us for an application form.

DOW CHEMICAL EUROPE S.A.
Mrs. M.E. Kaelin
Bachtobelstrasse 3
8810 Horgen, Switzerland
Telephone 01 728 21 11

* TRADEMARK OF THE DOW CHEMICAL COMPANY

HEINRICH GILLET

Als namhafter Zulieferer der Automobilindustrie entwickeln, konstruieren und produzieren wir Abgasschalldämpfer und Abgas-Katalysatoren für die Erstausrüstung von Kraftfahrzeugen. Unser Erfolg beruht auf einer konsequenten technologischen Entwicklung, indem wir stets einen Schritt voraus sind. In unserem Stammwerk in Edenkoben (Pfalz) beschäftigen wir mehr als 1300 Mitarbeiter.

Für unseren Bereich Meßtechnik suchen wir einen

Meßtechniker für technische Akustik

Sie werden neue Meß- und Prüfverfahren erarbeiten und unsere Entwicklungsingenieure auf dem Sektor Abgasschalldämpfer wirksam unterstützen.

Sie sollten gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Akustik und der Allgemeinen Meßtechnik mitbringen. Ihnen stehen modernste Meßgeräte, wie FFT-Analysator, rechnerunterstützte digitale Meßketten, Telemetrie etc. zur Verfügung.

Leistungsbereitschaft, Flexibilität sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit setzen wir voraus. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir alle Vorteile eines Großunternehmens.

Wenn Sie die Aufgabe reizt und Sie über die entsprechende Qualifikation verfügen, dann senden Sie Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittsdatum etc.) an



HEINRICH GILLET
GMBH & CO. KG
Fabrik für schalldämpfende Einrichtungen
6732 EDENKOBEN
Postfach 100 · Telefon (0 63 23) 47-0

EDENKOBEN



Mit unseren qualitativ hochwertigen Feingußteilen aus Aluminium- und Titan-Legierungen für die Luft- und Raumfahrt, Elektronik, Optik und Medizintechnik sind wir in Europa führend. Qualität und Zuverlässigkeit sind die Grundlagen unseres Erfolges.

Der Qualitätssicherung kommt dabei überdurchschnittliche Bedeutung zu. Wir suchen den

Leiter Qualitätssicherung

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die gesamte Qualitätssicherung und Kontrolle während der Fertigung und bei der Endabnahme. Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Schwerpunkte seiner Aufgaben sind die Einhaltung des eingeführten Qualitätssicherungssystems, Erstellung von Prüfanweisungen und Prüfplänen, Überwachung der Prüfmittel und Führung des Prüfpersonals.

Für dieses anspruchsvolle Aufgabengebiet erwarten wir einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Gießereitechnik, Maschinenbau oder Metallurgie mit fundierten Kenntnissen und Berufspraxis auf dem Gebiete der Qualitätssicherung.

Bewerber aus dem Flugzeugbau, dem Maschinenbau, der Automobilindustrie oder der Elektroindustrie bringen besonders gute Voraussetzungen mit. Die fachliche Eignung muß ergänzt werden durch Initiative, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen, Führungsqualität sowie Verhandlungsgeschick mit anspruchsvollen Kunden. Englische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Wir bieten den sicheren Rahmen und die Leistungen eines sehr dynamischen und erfolgreichen Unternehmens. Die Dotierung und die übrigen Vertragsbedingungen entsprechen dem zu übernehmenden Verantwortungsbereich.

Über alle weiteren Einzelheiten informieren wir Sie gerne in einem ausführlichen Gespräch.

Unser Sitz befindet sich in der reizvollen Urlaubslandschaft des Hochsauerlandes. Das schulische und kulturelle Angebot ist vielseitig. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an

Titan-Aluminium-Feinguß GmbH
Postfach 13 63, 5780 Bestwig

Krupp ist als innovationsfreudiger, zukunftsorientierter Konzern auf den Gebieten Maschinen- und Anlagenbau, Stahl, Handel und Dienstleistungen weltweit tätig. Mit rd. 70.000 Mitarbeitern erzielen wir einen zweistelligen Milliardenumsatz.

Für die Stabsabteilung Revision der Konzernleitung in Essen suchen wir eine(n)

Referenten / Referentin

Zu den Hauptaufgaben unseres/unserer neuen Mitarbeiters/Mitarbeiterin zählen

- Prüfungen aller unternehmerischen Funktionsbereiche und Systeme, insbesondere der internen Kontrollsysteme – auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Konzern
- Jahresabschlußprüfungen
- Sonderprüfungen im Auftrage des Vorstands

Wir denken an Bewerber(innen) im Alter bis zu 35 Jahren

- mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder des Wirtschaftsingenieurwesens
- die mehrjährige Erfahrung in der internen Revision eines Großunternehmens, ggf. zusätzlich in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mitbringen, dadurch prüfungs- und abschlußsicher sind
- und die über gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache verfügen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Fried. Krupp GmbH · Konzernleitung · StA Personal · Altendorfer Straße 103 · 4300 Essen 1



BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Citronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie die bekannten Markenartikel wie CALGON, CALGONIT, QUANTO, DUSCHFRISCH, WC-PICKER und CILLIT. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir etwa 3500 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Für unser Werk in Ladenburg suchen wir Sie als

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Maschinenbau

um Ihnen die **Leitung unserer Mechanischen Instandhaltungswerkstätten** zu übertragen. Ihre gestaltungsfähige Aufgabe umfaßt:

- die mechanische Instandhaltung und Wartung der Maschinen, Geräte und Anlagen im gesamten Werksbereich in Abstimmung mit den Produktionsbetrieben
- die Optimierung der Auslastung der verschiedenen Werkstätten
- die Planung und Kontrolle der Instandhaltungskosten mit EDV-Unterstützung
- die wirtschaftliche Führung des Technischen Magazins
- die Personalführung von etwa 60 unterstellten Mitarbeitern

Sie sind Diplom-Ingenieur, der auf Basis einer qualifizierten Ausbildung nach Verantwortung und Selbständigkeit in einer abwechslungsreichen Tätigkeit strebt.

Wir erwarten, daß Sie neben der Sicherstellung der Betriebsbereitschaft Impulse für Verbesserungen der organisatorischen Abläufe und Anregungen für Kostenreduzierungen geben. Ihr Eintrittsalter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung aus dem Instandhaltungsbereich eines Großunternehmens verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit ausgeprägten planerischen Fähigkeiten und EDV-Kenntnissen nach gründlicher Einarbeitung die nicht alltägliche Chance, diese technisch vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen.

Wenn Sie die umfassende technische Linienaufgabe reizt, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

JOH. A. BENCKISER GMBH
Personalwesen Angestellte
Benckiserplatz 1, 6700 Ludwigshafen

Niederlassungsleiter Bau Rhein-Main

Wir sind ein bekanntes Bauunternehmen mit Stärken im Hoch- und SF-Bau sowie im Allgemeinen Tiefbau. Für unsere Niederlassung im Rhein-Main-Gebiet (ca. 70 Mio. Umsatz) suchen wir einen tüchtigen, unternehmerisch begabten Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der die Niederlassung verantwortlich führen soll.

Wir denken an eine erfahrende Führungskraft aus der Bauindustrie, um die 40 Jahre alt, mit starker Persönlichkeit und Akquisitionstalent. Wenn Sie jetzt Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reizvolle Aufstiegschance. Wenn Sie Niederlassungschef in einer mittleren Bauunternehmung sind, können Sie sich bei uns ebenfalls verbessern. In bestehende Kontakte und in Besonderheiten der Region werden Sie mit Bedacht eingeführt.

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen: Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die beauftragte und nach beiden Seiten diskret agierende Personalberatung: PARAGON SELECTORS, Kennedyallee 35, 6000 Frankfurt/Main.

PARAGON SELECTORS

WOHNEN & FREIZEIT

Unsere Produkte erfreuen sich in Deutschland – unserem größten Markt – eines hohen Bekanntheitsgrades. Stetige Innovation und professionelles Marketing haben uns einen dreistelligen Millionenumsatz erbracht. Um die Möglichkeiten unserer expansiven Märkte besser ausnutzen zu können, haben wir unsere Marketingabteilung umorganisiert und suchen, dem Geschäftsführer direkt unterstellt, als Mitglied des Managementteams einen

Marketingleiter

im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40, der ein absatzorientiertes Studium absolviert hat und Englisch verhandlungsfähig beherrscht sowie möglichst zusätzlich auch Französisch.

Wir erwarten von ihm mindestens 5 Jahre Erfahrung in der Verantwortung für Mitarbeiter, Umsatz und Ergebnis – dies alles bezogen auf Markenerzeugnisse, die über den Fachhandel, aber auch über die Großformen des Einzelhandels abgesetzt werden. Die Position erfordert die Befähigung, langfristige Produkt- und Absatzkonzeptionen zu entwickeln und diese mit der deutschen Vertriebsmannschaft dem europäischen Mutterhaus gegenüber durchzusetzen und vor Ort zu realisieren.

Wenn Sie sich durch diese Position angesprochen fühlen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Managementberatung Verbindung aufzunehmen, um festzustellen, ob sich ein vertiefendes Kennenlernen lohnt. Sie dürfen davon ausgehen, daß der Kontakt zu uns auch Ihrer längerfristigen, persönlichen Planung Vorteile bringen kann – dies selbstverständlich bei voller Diskretion. Die Beratungsgesellschaft steht bereits **Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter nachfolgender Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

FÜR DEN GROSSRAUM STUTTGART

Als Tochter eines international tätigen Unternehmens führen wir die weltweit bekannten IBM- und HP-Personal Computer mit Anwendungen für alle Bereiche des kommerziellen und technischen Einsatzes.

Sie gehören zu den Besten der Branche oder wollen sich dorthin entwickeln. Wenn Sie Erfahrungen aus dem Bereich Personal Computer mitbringen – um so besser. Neben Ihrem Verkaufstalent brauchen wir das volle Engagement. Sie arbeiten in einem Team junger und für die Aufgabe begeisterter Leute. Wir leben vom Umsatz und Gewinn, doch unser Erfolg basiert auf kompetenter Beratung und persönlichem Einsatz für die Interessen unserer Kunden. Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen auf überdurchschnittlicher Provisionsbasis. Wie Ihnen sicher bekannt ist, bietet der Großraum Stuttgart für High-Tech-Produkte einen idealen, zukunftsorientierten Absatzmarkt. Erfolgreiches Arbeiten wird dadurch gewährleistet.

Sind Sie an einem sicheren Arbeitsplatz in einem stark expandierenden Unternehmen, unter einem auf Zukunft ausgerichteten Führungsteam, interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 07 11/75 10 57.

BÖWE
SYSTEMVERTRIEB GMBH
GESCHÄFTSSTELLE STUTTGART
Postfach 10 01 02 · Fasanenweg 18
7022 Leinfelden-Echterdingen 1

Kopiertechnische Systeme

Wir – die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA – sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für ein hohes Qualitätsniveau. Auch unsere grafischen Filme, Pre-Press-Automaten und Offset-Chemikalien sind als technologisch fortschrittliche Produkte anerkannt.

Unser innovatives Forschungsteam wollen wir verstärken. Deshalb suchen wir Sie, den qualifizierten

Diplom-Physiker

für Forschungsprojekte

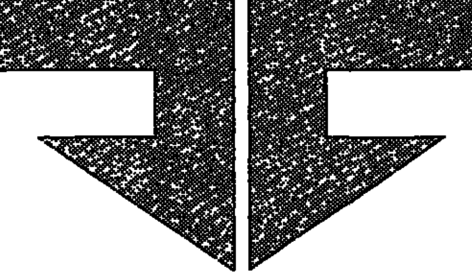
Sie werden verantwortlich sein für die Erforschung physikalischer Phänomene in Verbindung mit lithografischen Druckplatten und deren Beobachtung mittels instrumentell ausgestatteter Experimente. Sie werden Methoden zur physikalischen Materialprüfung ausarbeiten und instrumentelle Analysen zur Bestimmung physikalischer Eigenschaften des Produktionsprozesses durchführen. Leistungsfähige Computer und neue Bildsysteme (z. B. Laser) sowie gut ausgebildete Mitarbeiter werden Ihnen bei der Erledigung dieser anspruchsvollen Aufgaben zur Seite stehen.

Diese interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen ein abgeschlossenes physikalisches Hochschulstudium und einige Jahre Berufspraxis. Speziell sind Kenntnisse und Erfahrungen über kopiertechnische Systeme vorteilhaft.

Schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder informieren Sie sich telefonisch bei Herrn Niederheide.







Diplom-Ingenieure (TH/TU) Prozeßleittechnik

Aufgabe:
Projektieren und Betreuen von Einrichtungen der Prozeßleittechnik für unsere Produktions-, Labor- und Infrastrukturbetriebe. Führen von Arbeitsgruppen für die Betreuung vorhandener oder die Planung und Errichtung neuer Prozeßleiteinrichtungen.

Voraussetzung:
Studienabschluß mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen durch Ausbildung oder Berufserfahrung in einem der folgenden Arbeitsgebiete:
- Messen, Steuern und Regeln an kontinuierlichen und diskontinuierlichen verfahrenstechnischen Anlagen
- Einsatz von Prozeßleitsystemen
- Elektrische Energieverteilung und Antriebe
- Kommunikationstechniken für Daten, Sprache und Bild.

Bereitschaft, sich rasch in fremde Nachbargebiete einzuarbeiten, sowie zur kooperativen Mitarbeit in Projektgruppen. Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Fachbereich Prozeßleittechnik, Einsatz in unseren Werken Leverkusen, Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, *überdurchschnittliche* Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dr. Portele unter Telefon 02 14 / 30-58 64 oder 30-84 34 an. Oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 261.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Für unsere sehr interessanten, umsatzstarken Reisegebiete, mit
1.) Wohnsitz im Großraum Bielefeld - Hameln - Osnabrück
2.) Wohnsitz im Großraum Köln - Düsseldorf - Gummersbach
oder Umgebung, suchen wir zum **1.1.1987** oder früher je einen jungen, wendigen und zielstrebigen

VERKÄUFER
als Gebietsleiter im Außendienst

Wir beliefern den gehobenen Einzelhandel mit dem regelmäßigen Bedarf an werbender Verpackung und bieten die tonangebenden Kollektionen des Marktes an.
Unsere Produkte JUNG-FOLIENTRAGETASCHEN und JUNG-GESCHENKPAPIERE sind auf dem angesprochenen Markt gut eingeführt und deshalb sehr gefragt.
Dementsprechend sind die erzielbaren Umsätze, welche Ihnen ein überdurchschnittlich hohes Einkommen und eine sichere Lebensexistenz garantieren.
Der vorhandene umfangreiche Kundenkreis muß weiter intensiv ausgebaut werden. Das Jahreseinkommen der Kollegen in unseren übrigen Verkaufsgebieten liegt z. Zt.

zwischen **DM 60.000,-** und **DM 70.000,-**, zzgl. Spesen;
(davon garantieren wir DM 48.000,-, zzgl. Spesen)

Ein Wagen der Mittelklasse steht zu Ihrer Verfügung.
Bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Handschreiben, Zeugnissen, sowie den üblichen Unterlagen, wenn Sie nicht älter als 36 Jahre sind und **eine erfolgreiche Außendienst-Verkaufs-Tätigkeit beim Facheinzelhandel nachweisen können.** Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Sie werden gründlich eingearbeitet und laufend unterstützt.

JUNG-VERPACKUNGEN GMBH
Industriestraße · 7551 Steinmauern · Telefon 0 72 22 / *2 35 55

SAACKE
Feuerungstechnik · Energietechnik · Umwelttechnik

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller von industriellen Feuerungsanlagen. Unsere Spezialkenntnisse liegen in der Produktion von Anlagen zur Nutzung von Sonderbrennstoffen und zur Verbrennung von Abfallprodukten. Unser Unternehmen, das seinen Stammsitz in Bremen hat, besteht seit über 50 Jahren und beschäftigt zur Zeit 500 Mitarbeiter.

Der technische Erfolg unserer Produkte und Verfahren läßt uns stetig expandieren. Zugleich steigen die Erwartungen an betriebswirtschaftlichen Analysen, Berichte und Daten. Für unser Rechnungswesen suchen wir daher einen

Kostenrechner/Controller

für
- die Einführung eines modernen DV-Plan- und IST-Kostenrechnungssystems;
- die Erweiterung des Informations- und Berichtswesens;
- sonstige betriebswirtschaftliche Aufgaben (Inventur).

Für die Übernahme dieser Aufgaben sollten Sie entweder als Industriekaufmann langjährige Erfahrungen in der Kostenrechnung gesammelt oder ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt „Kostenrechnung" abgeschlossen haben. Entsprechende DV-Kenntnisse sind von Nutzen.

Die genannte Position ist zum 1. Januar 1987 oder früher zu besetzen. Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Dort steht Ihnen Herr Gerlach unter der Tel.-Nr. 04 21 / 64 95 - 2 07 zur Verfügung.

FEUER UND FLAMME FÜR DIE ZUKUNFT

SAACKE GmbH & Co. KG
Südweststraße 13 · 2800 Bremen 21
Telefon 0421/6495-1

SAACKE

FICHTNER Beratende Ingenieure

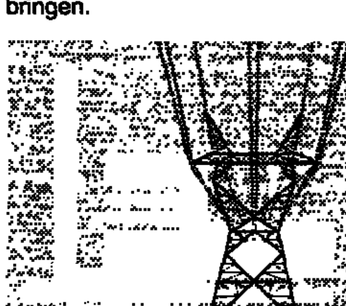
Als eines der großen deutschen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Müllverbrennungsanlagen, Anlagen zur luft- und wasserseitigen Emissionsminderung im Kraftwerks- und Industriebereich und für die kommunale und industrielle Abfallwirtschaft, Prozeßautomatisierungssysteme sowie Anlagen für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

Für die Akquisition von Ingenieurdienstleistungen im Inland suchen wir zum baldmöglichen Eintritt zwei erfahrene Verkaufsingenieure für unsere Arbeitsgebiete

Prozeßautomatisierung – Kennziffer V 311
Neue Technologien – Kennziffer V 121

Ihre Aufgaben umfassen Marktbeobachtung, Anbahnung von Kundenkontakten, Ausarbeitung und Kalkulation von Angeboten sowie Verhandlungen mit Auftraggebern bis zum Vertragsabschluß. Nach entsprechender Einarbeitung sind Sie selbständig für die von Ihnen betreuten Märkte tätig und verantwortlich.

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Elektrotechnik mit Verkaufserfahrung, die Selbständigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Erfolgsstreben mitbringen.



Wir bieten ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt und interessante, herausfordernde Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Angabe der Kennziffer an

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414

Unser Fortschritt – Ihr Erfolg

DIPLOM-INGENIEURE (Univ./FH)
Allg. Maschinenbau, Feinwerktechnik
für

ENTWICKLUNG und KONSTRUKTION
mechanischer und elektronischer Geräte und Systeme

Als **Unternehmensbereich eines europäischen Konzerns von Weltruf mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt** entwickeln und fertigen wir mechanische und elektronische Produkte neuester Technologie.

Für den weiteren **Ausbau unserer Systementwicklung** suchen wir Sie als kreative und engagierte Mitarbeiter.

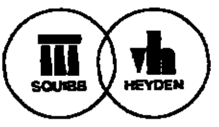
Schwerpunkte: Entwicklung und Konstruktion von anspruchsvollen Geräten und Systemen bis zur Serienreife. Theoretische Absicherung der Konzepte.

Voraussetzungen: Berufserfahrung auf dem Gebiet der Entwicklung und Konstruktion. Von Vorteil sind Erfahrungen mit CAD (2 D und 3 D), Schwingungsanalysen und Finite-Elemente-Berechnungen.

Sie finden bei uns eine Aufgabe und einen Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven. Moderne Arbeitsmittel und ein gutes Betriebsklima sind selbstverständlich. Bei uns macht die Arbeit Freude. Wir sind stolz auf unsere Produkte.

Wollen Sie Näheres erfahren? Bitte rufen Sie bei der von uns beauftragten Personalberatung an, oder bewerben Sie sich am besten gleich dort. Strengste Diskretion wird zugesichert.

E. Beer Personalberatung
Schaumannskamp 36 · 2057 Reinbek bei Hamburg · Telefon: 040/722 46 15



von Heyden Pharma

Group Product Manager Pharma/Kortikoide

Standort München

Die Einführung neuer Präparate und die Betreuung unserer bekannten Arzneimittelspezialitäten bringen sowohl für unser Unternehmen als auch für unser Product-Management reizvolle Aufgaben mit sich.

Unsere zukünftigen Ziele sind sehr ehrgeizig, daher suchen wir den Pharma-Marketingprofi als Group PM, der in der Lage ist, diese Präparatepalette noch erfolgreicher zu machen.

Aufgrund Ihrer bisherigen Berufserfahrung wissen Sie, welche Voraussetzungen Sie mitbringen müssen und was zu tun ist.

Wir sind ein forschungsintensives Pharmaunternehmen mit mehr als 300 Mio. DM Umsatz in Deutschland. Die Einführung neuer Präparate wird uns auch langfristig zu den Erfolgreichen der Branche machen und stellt somit ständige Herausforderungen an unsere Mitarbeiter.

Wollen auch Sie diese annehmen?

Dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Jochen Wegener, unter Angabe der Kennziffer GPM/1 in Verbindung. Daß dieser Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt, ist selbstverständlich.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

NEU-ORIENTIERUNG AKADEMIKERINNEN
Berufe mit optimalen Einstellungschancen
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A.-Schnever-Weg 11 · T. (07221) 2 31 65

AU PAIR – USA
Over 21, english speaking, non-smoker. Cook/clean/assist in child care. Must be good with children. Send recent photo and/or call collect as soon as possible!
Mr. & Mrs. Hayes
275 Springdale Drive
Ronkonkoma
New York 11779 USA
Tel. 516 / 4 67 - 87 63

LONDON
Fröhliche Kinderbetreuerin für deutsch-sprachige Familie mit 3 Söhnen (6, 4, 1) gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Photo und Referenzen erbeten unter B 5688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

240 000,– p. a.
Vertr.-Profis im AD sof. ges. f. Video-Cass.-Vermiet. v. größt. Händler in der Bundesrepublik. Tel. Bew. an unseren H. Bechtholdt, ☎ 0 81 91 / 4 72 79

Forschungsinstitut der Energiewirtschaft im Ruhrgebiet sucht zum nächstmöglichen Termin einen

DIPLOM-PHYSIKER

Aufgaben:
- Selbständige Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Meßtechnik
- Durchführung von Entwicklungen neuer physikalischer Meßverfahren und deren betriebliche Erprobung

Anforderungen:
- Breite physikalische Grundkenntnisse und Kenntnisse in der Programmierung von Kleinrechnern
- Gute fremdsprachliche Kenntnisse in Englisch und möglichst einer weiteren Fremdsprache

Angebote:
- Angemessene arbeitsvertragliche Vereinbarungen
- Unterstützung durch Teamarbeit

Bewerbungen erbeten unter C 5359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Kurz zu uns: Schwerpunkt unserer Zukunftsplanung sind hochintegrierte Logikschaltungen, 1- und 4-Megabit-Speicher und komplexe Analogbausteine. Dafür investieren wir bis 1989 rund 1,5 Milliarden DM. Unser Unternehmensbereich beschäftigt weltweit 26 000 Mitarbeiter in über 20 Fertigungsstätten.

Für unseren Standort in München suchen wir

fertigungserfahrene

Halbleiterspezialisten

Sie haben fundierte Kenntnisse in der Halbleiterindustrie erworben und suchen eine neue Herausforderung, in der Sie Ihre Erfahrungen anspruchsvoll einsetzen und Ihre beruflichen Ziele verwirklichen können.

Je nach Neigung und Einsatzwunsch bieten wir unterschiedliche Arbeitsfelder an:

Prozeß-/Produkttechnik:

Betreuung fertigungstechnischer Abläufe, Optimierung von Prozessen und Analysemethoden. Zu Ihrem Aufgabenkomplex gehört auch das Defect-Density-Management.

Fertigungssteuerung:

Planung und Steuerung von Entwicklungsaufträgen und von einzelnen Schaltkreisfertigungsschritten, wie Diffusion, Fotolithographie, Epitaxie und Metallisierung.

Halbleiter-Verfahrenstechnik:

Equipment-Engineering für die Optimierung der komplexen Fertigungsautomaten und für die Weiterentwicklung von Fertigungsverfahren.

Wenn Sie neben Ihrer fachlichen Qualifikation noch über viel Schwung und Initiative verfügen, dann sollten wir uns kennenlernen. Damen und Herren senden bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter W 738 an unseren Unternehmensbereich Bauelemente, Personalabteilung 15, Herrn Vogl, Balanstraße 73, 8000 München 80.

Unternehmensbereich Bauelemente Siemens AG

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Abteilungsleiter Projektierung

Luft- und Wärmetechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRAMER BDP
2000 Hamburg · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



Wir sind Hersteller bekannter Süßwarenspezialitäten und nehmen in unserer Branche einen der vorderen Ränge ein. Unser kontinuierliches Wachstum ist nicht zuletzt auf den hohen technologischen Stand unserer Fertigungseinrichtungen und -verfahren zurückzuführen.

Wir suchen den

LEITER TECHNISCHE PLANUNG UND BESCHAFFUNG

der für die Planung, Realisierung und Kontrolle unserer Investitions- und Großreparaturvorhaben verantwortlich sein wird. Zu diesem Verantwortungsbereich gehört auch der technische Einkauf von Investitionsgütern, Anlagen, Ersatzteilen und Betriebsstoffen.

Wir bieten dem betriebserfahrenen Ingenieur, Alter etwa ab 30, die Chance, als **ABTEILUNGSLEITER** in einem expansiven Unternehmen einen Schritt weiterzumachen. Mehrjährige, praktische Erfahrung in der Technischen Planung von Produktionsanlagen – möglichst in der Süßwaren- oder allgemeinen Nahrungsmittelindustrie – sind erwünscht. Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) an Herrn Lechner, der Ihnen auch tel. unter 0 28 22 / 60 12 01 zu ersten Auskünften zur Verfügung steht.

Katjes FASSIN GmbH + Co. KG, Dechant-Sprünken-Str. 53–57, 4240 Emmerich

---

Zukunftsweisende Aufgaben bei der ATM Computer GmbH in Konstanz

Die ATM ist das Computer-Systemhaus der AEG Aktiengesellschaft und gehört zu dem Geschäftsbereich Automatisierungssysteme.

Auf dem Gebiet der Realzeit-Datenverarbeitung für die Industrie, Versorgungsunternehmen und Behörden liefert ATM Problemlösungen in komplexen Aufgabenstellungen.

Dabei werden die Problemlösungen gemeinsam mit den Kunden sowie in enger Zusammenarbeit mit den technologie- und anwendungsorientierten Anlagenabteilungen der AEG oder auch mit dem Endkunden als direktem Partner realisiert. Mit 360 Mitarbeitern sind wir eine dynamische Mannschaft, die gewohnt ist, kunden- und aufgabenspezifisch zu arbeiten.

Für den weiteren Ausbau unserer Software- und Hardware-Entwicklungsbereiche suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik und Informatik

Software

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Mehrprozessor-Systemen mit unterschiedlichen Betriebssystemen, Verwendung von internationalen Standards
- Realisierung höherer Produkte der Datenkommunikation
- Weiterentwicklung und Pflege unseres auf UNIX basierenden Software-Engineering-Systems AMDES.
- Entwicklung von Software-Paketen zur Lösung industrieller Automatisierungsaufgaben.

Hardware

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Systemkonzepten
- Entwicklung von Hardware und Firmware für Funktionsgruppen von Zentraleinheiten.
- Programmierung von DÜ-Prozeduren in den Sprachen C oder PLM sowie Assembler.
- Entwicklung von Peripheriebaugruppen.

Interessierte Damen und Herren schicken ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen können Sie uns unter der Telefonnummer 0 75 31 / 8 07 - 3 18 erreichen.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen auf der Interkama in Düsseldorf auf dem AEG-Stand 7A19/7B20 in Halle 7 gerne zur Verfügung.

ATM Computer GmbH
Bücklestraße 1–5
7750 Konstanz

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Machen Sie jetzt den Sprung in die Wirtschaftsberatung

Als erste Adresse im Dienstleistungsbereich mit der Zielgruppe „akademische Heilberufe" bieten wir attraktive Aufgaben in einem dynamischen Markt.

Wir suchen junge Mitarbeiter(innen), die wir in einem 3-jährigen, maßgeschneiderten Einarbeitungsprogramm zu kompetenten Beratern für Anlage- und Finanzierungskonzepte ausbilden.

Wir verschaffen Ihnen so eine stabile Basis für Ihren weiteren beruflichen Erfolg und Ihre persönliche Entfaltung — ohne Risiko. Denn ein Festeinkommen sichert Sie in der Ausbildungszeit ab. Bei Erfolg wird Ihr Weg kontinuierlich in die Selbständigkeit führen. Übrigens: Sie können dort arbeiten, wo Sie möchten. Denn wir besitzen Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet.

Wir erwarten, daß Sie Verhandlungsgeschick, Leistungsbereitschaft und Tatkraft mitbringen. Denn Ihr Engagement bestimmt Ihren Erfolg. Bereits in der Ausbildungszeit erhalten Sie erfolgsorientierte Provisionen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf über die von uns beauftragte



DBW Dienstleistung und Beratung
für die Wirtschaft GmbH
Reuterstr. 233, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 22 40 36
Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Forschung

Wir – die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA, sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für hohes Qualitätsniveau. Auch unsere grafischen Filme, Pre-Press-Automaten und Offset-Chemikalien sind als technologisch fortschrittliche Produkte anerkannt.

Unsere erfolgreiche Innovationstätigkeit wollen wir fortsetzen. Deshalb suchen wir Sie, den qualifizierten

Polymer-Chemiker

Ihre Aufgabe umfaßt schwerpunktmäßig die Planung, Durchführung und Beaufsichtigung von Forschungsprojekten in Hinsicht auf bekannte und neuere Polymere für die Verwendung in lithografischen Druckplatten. Im einzelnen werden Sie Syntheseverfahren zur Verbesserung bestehender Polymere entwickeln, neue Polymere erforschen und Polymere in Plattenformulierungen untersuchen. Eine weitere Aufgabe wird die Erstellung von Berichten und Patenten sein.

Diese interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen ein abgeschlossenes chemisches Hochschulstudium und einige Jahre Berufspraxis, speziell im Bereich der Polymere.

Schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder informieren Sie sich telefonisch bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79

POLYCHROME

Wir sind ein erfolgreiches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung und gehören zur international tätigen BEECHAM-Gruppe (Erfinder der halbsynthetischen Penicilline) mit über 42 000 Mitarbeitern und einem weltweiten Umsatz von ca. 9 Milliarden DM. Unser Arzneimittelprogramm ist in Apotheke, Klinik und Praxis bestens bekannt und wird durch Neu- und Weiterentwicklungen ständig ergänzt.

Die Mitarbeiter unserer Außendienste arbeiten bei uns selbständig und eigenverantwortlich. Ihr Wirken und ihre Erfolge schlagen sich nieder in der positiven Entwicklung und den Ergebnissen unseres Unternehmens. Der hohen Gesamtleistung entsprechen unser kooperativer Führungsstil, unser modernes Schulungswesen und unsere leistungsorientierte Dotierung sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Ihr Start zum Erfolg: 1. Januar 1987

Prämissen: Ihre überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, Ihre Kreativität, Ihre Eigenständigkeit des Handelns, Ihre Zielstrebigkeit, Ihre Überzeugungskraft, Ihre Persönlichkeit.

Unser bewährtes Arzneimittelprogramm, das auch in 1987 durch Neuentwicklungen erweitert wird, wird in Apotheke, Praxis und Klinik von fachlich kompetenten Mitarbeitern vorgestellt, die als Repräsentanten unseres Hauses respektiert sind. Weitere „Könner vom Fach" sollen unseren erfolgreichen Außendienst verstärken.

Pharmareferent/in

Niedergelassener Bereich

● Mainz ● Kassel
● Fulda ● Gießen

Wenn Sie die gesetzliche Pharmareferentenbefähigung besitzen und möglichst über eine mehrjährige Pharma-Außendienstpraxis verfügen, sollten Sie uns ansprechen, aber auch dann, wenn Sie erst als Pharmareferent/in starten wollen.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unser Personalwesen.
Fernmündliche Vorabinformationen erteilt Ihnen unser Außendienstleiter für den Niedergelassenen Bereich, Herr Niebling, am Sonntag zwischen 9.30 und 12.30 Uhr, Telefon 0 21 66 / 6 03 27.



GmbH & Co. KG · Stresemannallee 6 · 4040 Neuss · Tel. 0 21 01 / 1 55-0

Wir sind die Leasinggesellschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken und zählen zu den führenden Leasinggesellschaften im gesamten Bundesgebiet

Bereichsleiter Banken – Leasing

Wir suchen im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin kontakt- und einsatzfreudige Persönlichkeiten mit mehrjähriger Erfahrung in der Firmenkundenbetreuung bei Banken oder Leasinggesellschaften.

Ein hohes Maß an akquisitorischem Geschick ist unbedingte Voraussetzung, ebenso die Fähigkeit, Wissen klar weiterzugeben und Bankmitarbeiter zu motivieren.

Auf der Grundlage Ihrer guten betriebswirtschaftlichen Kenntnisse können Sie sich das Leasing-Fachwissen durch gründliche Einarbeitung bei uns aneignen.

Wir benötigen Ihre Erfahrung und Ihr Engagement zum weiteren Ausbau unseres Vertriebsweges Leasing als Bankleistung. Sie besprechen mit den Vorständen unserer Banken die geplante Kooperation, führen Schulungen der leitenden Bankmitarbeiter durch und begleiten sie bei wichtigen Verkaufsgesprächen.

Ihren Einsatzort können Sie selbst wählen und Ihren gegenwärtigen Wohnsitz u. U. beibehalten. In Ihrem Anstellungsvertrag ist ein attraktives Festeinkommen sowie ein Firmenfahrzeug enthalten, das Sie natürlich auch privat nutzen können.

Wenn Sie bei uns selbständig und initiativ mitarbeiten wollen, senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung an Herrn Dr. Schöchl.

VR-Leasing

Gesellschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken mbH
Bahnhofstraße 28, 8043 Unterföhring bei München

Ein

Industrial Engineer

der die Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur hat, möglichst aber auch eine praktische Ausbildung, wird gesucht für ein breites Spektrum von Aufgaben, zu denen auch die AV gehört (REFA).

Das mittlere Unternehmen der Metallbranche hat eine knappe Managementbesatzung. Wir brauchen daher einen vielseitigen und einsatzfreudigen Industrial Engineer.

Ihre Bewerbung, wenn Ihnen auch der Ostseeraum zusagt, senden Sie bitte unter N 5698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KREISSPARKASSE GÖPPINGEN

Wir sind mit ca. 3,9 Mrd. Bilanzsumme und mehr als 950 Mitarbeitern ein bedeutendes Kreditinstitut in unserer Region. Auf dieser Grundlage möchten wir unseren Erfolg fortsetzen und stellen uns daher den Herausforderungen der kommenden Jahre. Im Dienste unserer Kunden wollen wir diese Aufgabe mit fortschrittlicher Technik und einer konsequenten Personalpolitik lösen. Unser Augenmerk richtet sich auf

KREDIT-BERATER/INNEN

welche nach ihrer Ausbildung im Bankgeschäft eine betriebswirtschaftliche Ausbildung (z. B. Sparkassenfachlehrgang, Fachhochschule o. ä.) erfahren haben. Dazu sollten sie Grundkenntnisse im Kreditgeschäft, Kritikfähigkeit, Urteilsvermögen, akquisitorische Neigungen und Verhandlungsgeschick mitbringen.
Wir bieten anspruchsvolle Entwicklungsmöglichkeiten in der Kreditberatung bei Privat- und Firmenkunden, insbesondere durch Anwendung moderner Instrumente der Risiko-Analyse.

Zur Vorbereitung auf die Übernahme der Aufgaben vermitteln wir eine fundierte Einarbeitung durch erfahrene Kreditfachleute und ergänzen sie durch den Besuch zahlreicher Fachseminare.
Bei überdurchschnittlichem Engagement besteht mittelfristig die Möglichkeit, sich durch Besuche von Langzeitstudiengängen innerhalb der Sparkassenorganisation auf Fach- und Führungsaufgaben vorzubereiten.
Die Vergütung orientiert sich an der beruflichen Qualifikation und ist – den Leistungen angepaßt – entwicklungsfähig.
Die Ablösung von Ausbildungsverpflichtungsvereinbarungen, Übernahme von Umzugskosten sowie Hilfe bei der Wohnungssuche sagen wir zu.

Unsere Region – der Landkreis Göppingen – ist durch eine gesund strukturierte mittelständische Industrie gekennzeichnet und weist bundesweit einen erheblich überdurchschnittlichen Beschäftigungsgrad auf. Der Kreis – in reizvoller Landschaft gelegen – zeichnet sich durch einen hohen Freizeitwert und einer Vielfalt sportlicher Möglichkeiten aus.
Die nahe gelegene württembergische Metropole Stuttgart wartet mit einem vielseitigen kulturellen Angebot auf und bietet attraktive Einkaufsmöglichkeiten.

Wenn Sie der Überzeugung sind, daß der von uns aufgezeigte Weg Ihren beruflichen Vorstellungen und Neigungen entspricht und Ihnen das beschriebene Umfeld zusagt, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer (0 7161) 603-216 (Herr Hansen) oder 603-439 (Herr Vennewald).



Kreissparkasse Göppingen · Postf. 720 · 7320 Göppingen

Wir entwickeln und produzieren seit über 15 Jahren Prüfsysteme für unbestückte Leiterplatten. Mit patentierter, hochentwickelter Technik, weltweitem Vertrieb und direktem Kundenservice haben wir eine führende Marktposition erreicht. Eine moderne technische Ausstattung und wirtschaftliche Solidität stehen für Zukunftssicherung und die Fähigkeit, Marktchancen zu nutzen.

Für unsere Service-Abteilung und die technische Betreuung unserer Kunden in Europa und Übersee suchen wir Sie als:

Service-Techniker

Während einer mehrmonatigen Tätigkeit in unserer Fertigung bereiten wir Sie auf Ihre Aufgaben vor: Aufbau, Inbetriebsetzung, Einweisung und Service unserer Prüfsysteme. Unseren Kunden sind Sie außerdem Gesprächspartner und Berater. Sie finden ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet vor, dessen Erfolg von Ihrem Engagement abhängig ist.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt und haben eine abgeschlossene technische Lehre, z. B. als Elektromechaniker. Sie verfügen über sehr gute Englischkenntnisse, sind mobil und flexibel. Vorteilhaft sind Erfahrungen in der Prüfung unbestückter Leiterplatten oder ähnlicher Branchen, aber auch Berufsanfänger haben ihre Chance.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.



LUTHER & MAELZER GMBH
3050 Wunstorf
Hagenburger Str. 26
Tel. 0 50 31 / 1 74 - 0

Mittlere, gutlaufende Exportfirma (Spezialfertigung), Südwest sucht

Geschäftsführer

Vertriebserfahrung, engl. Sprachkenntnisse erforderlich.
Ausf. Bewerbung mit Lichtbild erbeten unter Chiffre 25-139161, Publicitas, Gubelstraße 10, CH-6304 Zug 4.

Hausdame

zu älterer Dame in gepflegtem Villenhaushalt im Rheinland gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen über bisherige Tätigkeiten erwünscht. Gehalt nach Übereinkunft.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 3580 an die

Bungardt-Werbung
Flughafen, 4050 Mönchengladbach 1

Wir sind ein mittleres Unternehmen im expansiven Flüssiggas-Markt und suchen einen

INGENIEUR

mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf Akquisition sowie Planung und Ausführung von Industrie- und Gewerbeanlagen einschließlich der behördlichen Genehmigungsverfahren.
Die Einhaltung der sicherheitstechnischen Belange sowie die Führung des Montagepersonals gehören zu Ihrem Aufgabenbereich.
Wenn Sie sich für diese auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und vollständigen Unterlagen.

Propan
Hammer Deich 134
2000 Hamburg 26
GESELLSCHAFT MBH

Assistent der GL – Marketing –

In dieser neu geschaffenen Position sollen Sie unsere Geschäftsleitung im Marketingbereich unterstützen. Das bedeutet, Marktanalysen durchzuführen und Marketingstrategien zu entwickeln. Dazu gehört aber auch die Sales-promotion (Erstellung von Prospekten und Unterlagen, Vorbereitung von Messen).

Wenn Sie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben, finden Sie so eine ausbaufähige Anfangsposition. Ihr Studienschwerpunkt sollte im Marketing liegen. Interesse für das spezifische Marketing im Investitionsgüterbereich müßte hinzukommen. Wegen unserer internationalen Verflechtungen ist Englisch von Vorteil.

Wir sind ein rasch wachsendes Unternehmen, das Industriearmaturen vertreibt. Da wir sowohl in die Entwicklung unserer Produkte als auch in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, haben Sie bei uns gute Möglichkeiten. Der Firmensitz ist im Rheinland, in der Nähe von Köln und Düsseldorf.

Bewerben Sie sich bitte oder rufen Sie vorher Herrn Vogt an, wenn Sie Fragen haben.

KEYSTONE

Schelsenweg 6 · 4050 Mönchengladbach 2 · Tel. 0 21 66 / 86 86 - 0



Davos

Zur Mitarbeit in unserer modernen Lungenfachklinik suchen wir ab sofort eine erfahrene

Oberarzt-Sekretärin

Erwünscht sind Fremdsprachenkenntnisse, Organisationstalent, Freude am selbständigen Arbeiten.
Wir bieten
- geregelte Arbeitszeit
- Dauerstellung
- gute Bezahlung
- moderne Wohnungen/Appartements im Klinikbereich
- Vollverpflegungsmöglichkeit in der Klinik

Ein freundliches Betriebsklima und der hohe Freizeitwert des Davoser Hochgebirgstales machen die Hochgebirgsklinik zu einem interessanten Arbeitsplatz.
Auskünfte erteilt gerne Frau Renate Müller, Chefarztsekretariat. Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild an den Chefarzt der Hochgebirgsklinik *Davos Wolfgang*, Herrn Professor Dr. Chr. Virchow, CH-7265 Davos Wolfgang.

Fachverlag sucht theatererfahrene(n)

Literaturwissenschaftler(in)/ Theaterwissenschaftler(in)

oder

Lektor(in)/Redakteur(in)

als Autor(in) für Lehrmaterialien (freie Mitarbeit), auf Honorarbasis.

Zuschriften erb. u. S 5701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine einmalige Gelegenheit!

Wir suchen für das gesamte Bundesgebiet **Gebietsvertreter** (Franchisesystem) für ein vollkommen neues, seriöses Verlagsprodukt.

Unser Produkt ist am Markt erfolgreich getestet. Wenn Sie jetzt auf den Zug zum Erfolg aufspringen wollen und
- ● seriös
- ● verkaufsstark und
- ● kontaktfreudig sind

dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir informieren Sie eingehend über diese interessante, sehr gut dotierte Aufgabe.

Bitte schreiben Sie unter R 5700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Importhaus für Delikatessen. Unser Firmensitz befindet sich im schönsten Bergischen Land. In den nächsten Jahren werden wir stark expandieren und stellen im Personalbereich schon jetzt dafür die Weichen. Unser Mitarbeiterteam sollte in folgenden Bereichen neu bzw. ergänzend besetzt werden:

Abteilung Verkauf Innendienst
zwei junge Damen
zwischen 25–35 Jahren
Verkauf Außendienst
ein junger Kaufmann
möglichst aus der Lebensmittelbranche
Abteilung Organisation
ein technischer Betriebsleiter
Abteilung Fuhrpark
zwei Kraftfahrer, Kl. II, Kl. III
Abteilung Lager
einen Lageristen

Alle Positionen mit Ausnahme des technischen Betriebsleiters können sofort besetzt werden.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Form einer Kurzbewerbung nur schriftlich in Verbindung.
Wir werden Sie danach gerne über den Aufgabenbereich in den einzelnen Positionen informieren.

Wolfram Berge GmbH & Co. KG
Importhaus für Delikatessen
Hauptstraße
5206 Neunkirchen-Seelscheid 1

STELLENGESUCHE

Einzelhandelskfm.
(31 J.), in ungek. Stellung, sucht Job im Gastronomiebereich (Erfahrung), möglichst Spanien, Griechenland oder Italien. Kurzfristiger Arbeitsantritt möglich.
Zuschr. erb. u. T 5636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauing./Dipl.-Ing. (FH)
Langj. Erfahrung in Management/Abwicklung – Ausschreibung, Bauleitung, Abrechnung –/Detailpl. für schlüsselfert. Wohn-/Industriebauten – engagiert, belastbar, motivierend, ortsungebunden – sucht freie Mitarbeit/Zeit-/Projekt-/Beratervertrag, gg. angestellt.
Zuschriften erb. unt. C 5623 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Steuerfachgehilfe
22 J., tatkr., gew. u. lernw., aber ohne Berufserf., sucht Stellung bei Wirtschaftspr. od. Steuerber., sofort frei.
Zuschr. erb. u. Z 5620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsfahrer
mit Außendiensterfahrung sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. u. S 5393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versierter Verkaufs-Profi, Außendienst, hartnäckig, 40 J., verh., ungek., sucht neuen Wirkungskreis zum 1. 1. 87, mögl. NRW. Zuschriften unter D 5626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junge Frau, 29, m. Kind, 4, sucht Arbeitsstelle in Kanada i. Haush. u. Garten. Angebote unter Z 5730 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verk.-Bereichsleiter
Rohst., 38, wohnh. Hambg., gt. Verb. z. Ind. u. Handel, gt. Englischkenntn., su. z. 1. 1. 87 n. Wirkungskr., auch techn. Prod., m. komb. Innen- u. Außendiensttät. Raum Nordd. od. BRD/Europa.
Zuschr. u. H 5694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. (grad.) Maschinenbau
41 J., Erfahrung im Anlagenbau, techn. u. kfm. Abwicklung, sucht neues Aufgabengebiet möglichst HH.
Zuschr. erb. unter B 5622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Engländer
24, m. etwas Deutsch, sucht beliebige Arbeit f. 1 Jahr zwecks Spracherlernung. Erfahr. in Nahrungsmittel- u. Getränkeind. Lebenslauf u. Zeugnisse auf Anfrage unter P 5633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Redakteur
Ressortchef, Politik, Lokales, lg. Berufserfahrung, wünscht neue Aufnahme m. Perspektive bei Tageszeitung.
Angebote unter G 5407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Zeichner
Kachelofenbau, Kenntnisse Beratung, Kalkulation und Verkauf, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. u. R 5392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wo wird eine Landwirtsch.-Techn.-Ass. im süddeutschen Raum benötigt? Gute Zeugnisse, Alter 20 J. Zuschriften erbeten unter E 5625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26

ZEITUNGSVERLAG

Mein Mandant ist ein wirtschaftlich gut fundierter mittlerer Zeitungsverlag, der in seinem Bereich eine anerkannte Position einnimmt. Zur Sicherung der langfristigen Unternehmensentwicklung möchte der Verleger die Geschäftsleitung erweitern und sucht daher für den Bereich Verlagsleitung eine fachlich und persönlich überzeugende Führungskraft als

Geschäftsführer

Der ideale Bewerber sollte neben einer qualifizierten Fachausbildung in einem Zeitungsverlag fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen, die ihn befähigen, nicht nur fachliche Impulse zu geben, sondern auch das wirtschaftliche Geschehen des Verlages zu steuern.

Wir erwarten Selbständigkeit, sicheres Auftreten und ausgeprägte Kooperationsbereitschaft.

Kennziffer: 3739

Wenn Sie Mitte 30 bis Anfang 40 sind und eine reizvolle unternehmerische Aufgabe suchen, dann bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem von uns eingeschalteten Berater, Herrn v. Wedel, der die notwendige Diskretion nach allen Seiten wahrt. Sie erreichen unseren Berater auch am Wochenende und abends unter der u. a. Telefonnummer.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben dem Verfügbarkeitstermin und Einkommensvorstellungen den Nachweis für Ihre Qualifikation enthalten.

vWP

v. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/81 40 37-38

Verkaufsingenieure
für Verpackungssysteme

Wer von Anfang an dabei ist, hat die besten Aufstiegschancen. Wir sind seit Jahren spezialisiert auf die Belange der **Hygienepapierindustrie**, investieren viel Geld in die Entwicklung unserer Verpackungsmaschinen und erweitern ständig unser Programm.

Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus, mit der wir unsere Kunden noch besser als bisher betreuen können. Unsere neuen Mitarbeiter sollten deshalb Erfahrungen im Verkauf von Verpackungssystemen haben. Als international tätiges Unternehmen müssen unsere Mitarbeiter mindestens eine Fremdsprache sprechen.

Bitte nehmen Sie ersten Kontakt auf mit Herrn K. Wiens.



PAPER CONVERTING MACHINE GMBH
Mühlweg 4, 6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 50 91-5

Technische Organisation

Versorgungsbetriebe

Für unsere Gutachten-Abteilung „Technische Organisation" suchen wir einen

Organisationsberater

möglichst einen **Diplom-Wirtschaftsingenieur** (TH/TU) oder **technischen Betriebswirt** (TH/TU).

Das Aufgabengebiet umfaßt die Organisation des technischen Bereichs von Unternehmen der öffentlichen Versorgungswirtschaft (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und von Entsorgungsbetrieben mit folgenden Schwerpunkten:

- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Personalbemessung
- Stellenbewertung

Wir erwarten:

- fundierte Kenntnisse der Organisationslehre und Arbeitswissenschaft (insbesondere Arbeitsvorbereitung)
- Die Fähigkeit, Probleme zu analysieren, ihre Lösung aufzuzeigen und verständlich zu formulieren
- Initiative und Leistungsbereitschaft
- nach Möglichkeit versorgungswirtschaftliche Erfahrung.

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, vielseitige und interessante Tätigkeit für einen bedeutenden und krisensicheren Wirtschaftszweig
- selbständiges Arbeiten nach Einarbeitung
- ein leistungsorientiertes Gehalt und gute Leistungen.

Wenn Sie die Tätigkeit interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und einem Lichtbild an unsere Personalabteilung.

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Postfach 86 40, Achenbachstraße 43, 4000 Düsseldorf 1

WIR WACHSEN

Wir sind die äußerst erfolgreiche Vertriebstochter eines multinationalen Konzerns.
In unserem Produktsegment sind wir überragender Marktführer – weltweit ebenso wie in der Bundesrepublik.
Unsere technisch ausgereiften Investitionsgüter werden fast ausnahmslos an die Industrie verkauft.
Unsere positive Geschäftsentwicklung und die Erweiterung unserer Produktpalette erfordert bundesweit den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft.

Technischer Vertrieb Top-Produkte

Je nach Produktgruppe suchen wir erfahrene Vertriebsingenieure bzw. jüngere Herren (techn./kfm. Ausbildung) mit erster Berufserfahrung in Verkauf oder Service. Bezug zu anspruchsvoller technischer Materie ist unerläßliches Anforderungskriterium.

Unser Angebot:

Hoher Bekanntheitsgrad von Firma und Produkt, innovative Sortimentspolitik, erstklassige Einarbeitung.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer vertraulichen Information über unsere Agentur. Frau Christa Matthäus erreichen Sie **bereits am Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr unter 0 21 02 - 1 44 73,** wochentags unter 02 11 - 71 50 27. Fragen Sie nach Ihren Aufgaben, Perspektiven und was Sie bei uns verdienen können (plus Firmenwagen). Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer DKW 1051 an PA. Diskrete Bearbeitung ist garantiert.

PS: Ingenieuren mit Kenntnissen in MSR-Technik oder Hochtemperatur-/Hochdruckbereich können wir ein besonderes Angebot machen.



PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Benrather Schloßallee 99, Postfach 18 03 09, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 02 11/71 50 27

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Branche zählen wir zur Spitzengruppe. Zum 1. Januar 1987 oder später suchen wir den

Assistenten
unseres Geschäftsführers Vertrieb

dem die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktmanagement unterstehen.

Aufgaben:

- Erarbeitung entscheidungsreifer Vorlagen.
- Entwurf von Konzeptionen.
- Entlastung des Geschäftsführers von Routineaufgaben.

Voraussetzungen:

- Wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Prädikatsexamen.
- Ca. 2jährige Berufserfahrung.
- Gute englische Sprachkenntnisse.
- Sicheres Auftreten.

Diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe ist Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und eröffnet ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Daneben bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen im ständigen Kontakt *mit der technischen Entwicklung.*

Für unsere Abteilung

Elektrotechnik und Fördertechnik

suchen wir für Prüftätigkeiten

Diplom-Ingenieure (FH/TU)
der Fachrichtung Elektrotechnik

Aufgaben: Prüfung von elektrischen Anlagen, Aufzügen und Blitzschutzeinrichtungen. Begutachtung aus den Fachbereichen Krankenhaus-Technik, explosionsgeschützte Anlagen und Betriebsmittel, Gefahrmeldeeinrichtungen oder elektrische Ausrüstungen von Großanlangen.

Diplom-Ingenieure (FH)
der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben: Prüfung von fördertechnischen Anlagen, wie Kräne, Hafenumschlaggeräte, Flurförderzeuge, Fliegende Bauten, Stetigförderer, Tore, Hubarbeitsbühnen einschließlich der Bauartprüfungen von häufig hydraulisch angetriebenen Fördereinrichtungen.

Wir erwarten eine mindestens zweijährige Ingenieurs-Praxis. Für die erstgenannte Position wären Elektronik-Kenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld – vorwiegend im Außendienst –, gute Sozialleistungen (wie z. B. eine zusätzliche beitragsfreie Altersversorgung) und ein Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter der Kennziffer 1.2 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STELLENGESUCHE

Technischer Kaufmann

43 J., durch langj. Erfahrung im Ein- und Verkauf der Fluid-Verbindungstechnik sowie der Kautschuk- und Kunststoff-Technik, fachlich überzeugend, techn. versiert und mit sicherem Auftreten, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschriften erb. unter H 5628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (TU)

Elektrotechnik, 40 J., verh., einsatzfreudig, in ungek. Stellung, über 10 Jahre als IBS-Ing., QS-Ing. u. Bauleiter auf Wärmekraftwerken im Bereich Starkstrom- u. Steuerungstechnik tätig, sucht neuen adäquaten, dispositiven, ortsfesten Tätigkeitsbereich. Zuschriften u. X 5398 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hauswirtschafterin

26 Jahre, z. Z. in ungekündigter Stellung in einem Privathaushalt, sucht neuen Wirkungskreis im Großraum Hannover. Langjährige Berufserfahrung. Gern auch Küche eines Krankenhauses oder ähnliche Stellung. Angebote unter L 5630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

38 Jahre, Deutscher, verh., Sprachen: Engl., Franz., Wort + Schrift, Arabisch (nur gesprochen), ist seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in Nahost tätig und ansässig.

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung erlaubt kein weiteres Verbleiben in diesem Markt.

Suche deshalb neue, verantwortungsvolle Position in der Exportabteilung eines deutschen Unternehmens (ortsungebunden) oder in dessen Niederlassung im Ausland.

Angebote werden erbeten unter S 5349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportleiter

Raum Düsseldorf, 4 EG-Sprachen, technisches Verständnis, weltweit gereist, macht sich selbständig und übernimmt Länderbetreuung (z. B. Einkauf/Verkauf/Messeorganisation Südeuropa, USA, VR China) auf Honorar- und Provisionsbasis.

Angebote erbeten unter U 5351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Betriebswirt

Vers.-Kfm., Schwerpunkt Transport, Prok. in ungek. ltd. Innen- und Außendienstfunktion inkl. Akquisition, verh., Ende 30, sucht neue anspruchsvolle, auch spartenübergreifende Führungsaufgabe in der Versicherungswirtschaft oder Industrie, vorzugsweise Raum Hamburg oder München.

Angebote erbeten unter M 5631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

38 Jahre, Deutscher, verh., Sprachen: Engl., Franz. und Arabisch (nur gesprochen), seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in Kairo/Ägypten tätig und ansässig, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.

Kann Firmen, die im ägyptischen Markt Fuß fassen oder ihre dortigen Aktivitäten durch ein eigenes Büro ausbauen bzw. besser steuern wollen, neben langjähriger Markterfahrung und Landeskenntnis voll funktionstüchtiges Büro mit gut eingespieltem Mitarbeiterteam bieten.

Angebote werden erbeten unter R 5348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGEMENT AUF ZEIT

Geschäftsführer von Industrieunternehmen, Dipl.-Kfm./Controller, Finanzen, Personal, Einkauf, Vertrieb international, techn. Verständnis, mobil.

Zuschriften unter V 5638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann

mit langjähriger, erfolgreicher Geschäftsführertätigkeit sucht neues Aufgabengebiet in Vorstandsebene, bevorzugt Hotel- und Restaurantbereich oder Bereich Altenheime und Krankenhäuser.

Zuschriften erbeten unter A 5687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer (Dipl.-Ing.)

45 J., belastbar, kreativ, mit Gefühl für das Machbare, sucht neue Herausforderung ab Jan. 87 (Raum HH). Fundierte Erfahrung im Bereich Fertigung u. Vertrieb techn. Produkte.

Praxisbezogene Kenntnisse aus den Branchen: Kunststoffverarbeitung, Maschinenbau, Luftfahrt.

Zuschriften unter A 5621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dozent für Deutsch an pädagogischer Hochschule in Indonesien möchte nach 15 Jahren (und Abschluß des Projektes) nach Deutschland zurück und sucht Stelle

als Sprachlehrer oder Dozent f. Deutsch als Fremdsprache

ab 1987. Letzte Vergütung n. BAT Ib, Alter 47, Deutscher, verh. m. chin. Ärztin, 3 Kinder. Zuschriften erbeten an:
Dr. W. Mühl, Friedewalder Str. 26, 4953 Petershagen, tel. erreichb. v. 13.–17. 10. 86 unter 02 28 / 53 85 10 (Bonn), 11–13 Uhr.

Dipl.-Ing. (TH)/Prok.

47 J., verh., 13 J. Produktionsleiter, verantwortlich für die Gesamtproduktion sowie deren Koordination mit Technik, Marketing, Einkauf etc. in einem international gruppengebundenen Unternehmen der Nahrungs-/Genußmittelbranche, sehr gute Englischkenntnisse, sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe.
Zuschriften erbeten unt. G 5627 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Logistik, Planung Organisation

Industriekfm./Techniker, 49 J., langjähriger Projektleiter u. Unternehmensberater f. ganzheitliche Neubauplanung, Reorganisation u. Betreibung von Kommissionierlägern sucht neue Aufgabe im Raum Hamburg.
Angebote erb. u. U 5637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportkaufmann/Südostasien

überlegter Unternehmertyp und Praktiker, ungekündigt, Anf. 40, verh., seit über 10 Jahren als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in diesem Raume tätig, versiert in Geschäftsentwicklung, Marketing und Vertrieb von Maschinenbauprodukten und Anlagen für die verarbeitende Industrie, sucht Führungsaufgabe und neuen Wirkungskreis in Südostasien, Wohnsitz z. Z. Indonesien, Termin ca. 1./2. Quartal 1987, oder evtl. nach Vereinbarung.
Zuschr. erb. u. Y 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

– EXPORTKAUFFRAU –

- 39 J. jg., ungebd., in ungek. Stellung
- hat 14 J. Erfahrungen gesammelt im Export von sanitären Armaturen/Ausstattungen nach Nah-/Mittelost und Südostasien, Reiseerfahrung und -bereitschaft, einie Jahre in geschäftsführender Position gearbeitet
- sucht neues Betätigungsfeld in verantwortlicher Position.

Zuschriften erb. u. S 5635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche neuen interessanten Tätigkeitsbereich, auch gerne im Ausland, bin 29 J., spreche Englisch und Französisch, z. Zt. selbst. Immo-Kfm., biete Einsatzbereitschaft, Fleiß und Zuverlässigkeit.
Zuschr. u. P 5391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nigeria-Spezialist Kaufm. Leiter über 20 Jahre im Ausland

Seit mehreren Jahren in Nigeria wohnhaft u. tätig, sucht zusätzliche Aufgaben wie Import/Export, Refinanzierung, Second-Tier-Market sowie Sonderprobleme durch beste Verbindungen mit Behörde/Ministerien schnell u. zuverlässig zu erledigen.
Angebot unter Z 5598 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

in ltd. Position, 31 J., langjähr. Praxis in Mittel- u. Fernost, Konsumgüter u. Anlagen, perfektes Englisch, sucht neue Aufgaben. Evtl. tätige Beteiligung oder freie Mitarbeit. Auslandsaufenthalte oder Reisetätigkeit diskutabel. Zuschriften erbeten unt. K 5629 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Deutsch-brasilianischer Bau-Ing.

30 J., Planung, Ausführung, Verwaltung von Hoch- u. Industriebauten, auch Verkehrswesen, 3 J. in Deutschland tätig, sucht Stellung bei deutschem Unternehmen in Brasilien od. in Deutschl. in Verbindung mit Brasilien.
Zuschr. u. G 5693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Deutschsprechender Engländer

22, University-Graduierter, sucht eine Anstellung in Deutschland. Hat in Hamburg studiert. Gute Referenzen erhältlich.
Paul S. Morgan, The Jury Farm, Wormbridge, Nr. Hereford HR2 9EE, England

Internat. Makler

m. spez. Bez. i. Span., Port., Südam. u. Irld., 20 J. Berufserf. (10 J. Ausl.), fl. Engl., Span., Port. u. Franz., z. Z. selbst., su. Anst. b. Immo.-Fa., auch teilz. od. befr.
P. LENZ, Postf. 16 25, 2160 Stade

POS.-RETUSCHEUER und ILLUSTRATOR

ungekündigt, in leitender Stellung sucht fest oder in freier Mitarb. neues vielseitiges Aufgabengebiet, bevorzugt im Großraum Stuttgart.
Zuschr. erb. unt. W 5639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Marketingprofi-Finanzdienstleistungsleiter

(Betriebsw., Mafo, Bankenmarketing, Controlling) sucht verantwortungsv. Führungsposition in Bank, Bausparkasse, Versicherung als Leiter Marketing oder Vorstand Marketing!
Zuschriften erb. u. N 5692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 25